



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

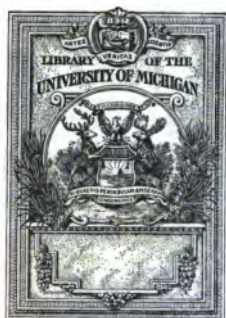
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



FROM THE LIBRARY OF
Professor Karl Heinrich Rau
OF THE UNIVERSITY OF HEIDELBERG

PRESENTED TO THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN

BY
Mr. Philo Parsons

OF DETROIT

1871

DC

G10

A34

A92

Supp



10950

Das Schloss



Neue historisch-topographische
Beschreibung
der beiden Rhein-Departemente,
von
Johann Friedrich Aufferlager.

Mit neun Abbildungen, zwei Landkarten und einem Plane.

Supplement.



Strasburg,

Verlag von Friedrich Carl Heib, Buchdrucker, Schlaugasse No. 2.

1828.



V o r w o r t.



Um dem Wunsche vieler Besitzer des Elsasses oder der neuen historischen und geographischen Beschreibung der beiden Rhein-Departemente zu entsprechen fügen wir diesem Werke ein vollständiges Namen- und Sachregister bei, wodurch das Nachschlagen sehr erleichtert wird.

Wir glauben ferner insonderheit den Freunden der Wissenschaft keinen geringen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen als Zugabe einige Arbeiten über die Naturgeschichte und die historische und topographische Literatur des Elsasses mittheilen, welche wir der Freundschaft und Gefälligkeit einiger in ihren Fächern ausgezeichneten Gelehrten verdanken.

Hr. Völz, Minen-Ingenieur, ist der Verfasser des Abrisses der Mineralogie des Elsasses, welchem er eine Geognostie dieser Landschaft beifügte, die bisher noch niemand gründlich zu behandeln wagte.

Hr. Kirschleger wählte im Gewächsbreiche diejenigen Pflanzen aus, welche vorzüglich den Botaniker interessieren und verfertigte ein Verzeichniß darüber.

Hr. Hammer, Professor der Naturgeschichte bei der königlichen Akademie, beschenkte uns mit dem Verzeichnisse der im Elsas einheimischen Thiere.

Diese drei Arbeiten zeigen wie zahlreich die Naturgüter unserer fruchtbaren Landschaft sind.

Nicht minder lehrreich ist die Uebersicht der topographischen und statistischen Literatur, welche Hr. Bren, Besitzer einer der

reichsten und prächtigsten Sammlungen von Werken über Länder- und Völkerkunde, zu entwerfen die Güte hatte.

Im nämlichen Geiste hat Hr. Strobel, Primär-Lehrer, die historische Litteratur bearbeitet. Beide Uebersichten sind von interessanten Anmerkungen begleitet.

Wir sagen hiermit nicht nur den genannten Freunden, sondern auch mehreren andern Ungenannten, die uns ihre schätzbaren Bemerkungen über einzelne Gegenstände mittheilten, den verbindlichsten Dank und gewiß wird das Publikum seine Stimme mit der unsrigen vereinigen.

Wir schließen dieses Supplementheft mit mehreren Zusätzen und Verbesserungen, welche wir für nöthig erachteten.

Des angewandten Fleißes ungeachtet zweifeln wir nicht, daß sich noch manche Irrthümer und Auslassungen werden eingeschlichen haben. Denn in einem Werk, in welchem so viele Namen und Thatsachen enthalten sind, ist es unmöglich, daß nicht hie und da von einem Einzelnen etwas übersehen werde. Wir bitten daher unsere Leser um billige Nachsicht, wenn unsere Arbeit noch nicht die erwünschte Vollkommenheit erreicht hat. Wir hatten wenigstens den guten Willen eine mühsame Laufbahn mit Beharrlichkeit zu durchwandern um die Kenntniß unseres in so vieler Hinsicht merkwürdigen Vaterlandes allgemeiner zu machen und künftigen Beschreibern des Elsasses die Arbeit zu erleichtern.

Alphabetisches Register.

- A**achen, Concilium, I. 93. Congress, 356.
Abatucci, General, II. 139.
Abendmahl, I. 210, 217.
Abgaben, unter den uneingeschränkten Monarchen Frankreichs, I. 248, 249. Ihre Bewilligung durch die Deputirten des Volks, 353. Arten der Abgaben, II. 67.
Ablass, Streitigkeiten darüber, I. 128. Handel damit, 207.
Abschätzung-Commissäre, II. 241.
Abkammung der Einwohner des Ober-Rheins, II. 34. Jener des Nieder-Rheins, 205.
Academie, alte zu Straßburg, I. 127. Neue, 350. II. 256.
Acheln, Schloß, I. 167.
Achenheim, Dorf, I. 160. Wird wieder katholisch, 229. Beschreibung des Orts, II. 372.
Acherich, Einsiedler, II. 88.
Ackerbau der celtischen Elsässer, I. 46. Sein Zustand im 17ten Jahrhundert und nachher, 257. Er ist die Hauptbeschäftigung der Einwohner des Ober-Rheins, II. 39—41. Jener des Nieder-Rheins, 214.
Ackermaße, II. 58, 59.
Adalrich, siehe Attich.
Adam (Ludwig), Componist für das Clavier, II. 299.
Adamsweiler, Dorf, II. 282.
Adel unter den Elten, I. 14. Seine Auszeichnungen, 17. Entstehung des spätern Adels, 79, 96. Seine Beschäftigung im fränkischen Zeiträume, 97. Er bauet Bergschlößer, 112. Sein Verhalten im deutschen Zeiträume, 113. Seine Sitten und Lebensart, 133. Entstehung des hohen und niedern Adels, 150. Bündniß der Städte wider ihn und sein Bund wider die Städte, 184. Uebereinkunft des Adels des Ober-Elsasses mit dem Dauphin von Frankreich, 197. Jener des untern Elsasses befehlt im westphälischen Frieden seine Reichsunmittelbarkeit, 240. Leben und Unterschied des elsässischen Adels, 251. Verhalten des Adels im untern Elsaß und seine Unterwerfung an Frankreich, 252. Verhalten des französischen Adels in Beziehung auf die Rettung des

- Staats, 297. Seine Deputirten bei der Versammlung der Reichsstände im Jahr 1789, 298. Auswanderung des größten Theils des Adels und Abschaffung seiner Vorrechte, 301. Napoleon gründet einen neuen Adel, 343. Der alte Adel macht seine Ansprüche geltend, 354.
- Adelbert, Herzog von Elßaß, läßt St. Stephan zu Strassburg und das Kloster Honau, ferner einen königlichen Palast erbauen, I. 80—83. Seine Thaten, 87.
- Adelheit, zweite Gemahlin des Kaisers Otto I., I. 142. zu Selz begraben, 144. Läßt die alte St. Peterskirche zu Colmar erbauen, II. 79.
- Adeloch, Bischof zu Strassburg, I. 95. erbaut die Thomaskirche zu Strassburg, II. 341.
- Adelsbotten, mit Schiltigheim vereinigt Dorf, II. 374.
- Adjunkten der Maires, I. 349. II. 64, 66, 238, 240.
- Adolph von Nassau führt Krieg im Elßaß, I. 165 f. Belagert vergeblich das Schloß von Egisheim, II. 108.
- Advocati, Vögte, I. 109.
- Advocatus, Vogtei über geistliche Güter, Pflicht der Grafen, I. 89.
- Aebte, ihr Ansehen bei den Franken, I. 96. Durften nicht mehr die Investitur aus der Hand eines Laien annehmen, 130.
- Aeduer, ein celtisches Volk, I. 23. Ein durch Sacrovir unter ihnen bewirkter Aufstand wird von Cilius gestillt, 54.
- Aegidius, Graf, Oberbefehlshaber in Gallien, I. 75.
- Aeneas Sylvius, siehe Pius der II.
- Aetius, römischer Feldherr gegen Attila, I. 73. 74.
- Agnes, Mutter des Kaisers Heinrich IV. I. 146.
- Agnes, die Tochter dieses Kaisers, wird die Gemahlin des Herzogs Friedrich von Hohenstaufen, I. 147.
- Agri, ihre Beschaffenheit, I. 57.
- Agri (Dipfanus), legt die erste Kriessstraße im Elßaß an, I. 147.
- Aiguillon (Du Pleßis, Herzog von), Statthalter des Elßasses, I. 245.
- Aine, Fluß im Oberrhein, II. 15.
- Académie, siehe Academie.
- Alaine, Fluß im Oberrhein, II. 15. 167.
- Alanen, ein barbarisches Volk, ihre Süge, I. 36.
- Alarich, König der Gothen, fällt in Oberitalien ein, I. 70.
- Alarich, König der Westgothen, wird von Chlodwig besiegt, I. 75.
- Alaun, wird zu Buchsweiler fabricirt, II. 219.
- Albé, siehe Erlendbach.
- Albert erneuert den Vorschlag eines Canals, um den Rhein mit der Seine zu verbinden, II. 187.
- Albert, bringt die mechanische Baumwollenspinnerserei zuerst aus England nach Frankreich, II. 219—220.
- Albigenser, eine Sekte, I. 129.
- Albrecht I. von Oestreich und Landgraf von Elßaß, I. 166. Er wird ermordet, 169. Erhält Rimpelgard, II. 168.

- Albrecht II. Kaiser, stirbt, I. 195.
 Albrecht II. von Oestreich ehlicht 1324 Johanna von Bist, I. 176.
 Albrecht von Baiern, Bischof von Straßburg, I. 205. Sein Bündniß mit dem Bischof von Basel, den Reichsstädten des Elssasses und den Eidgenossen zur Handhabung der Ruhe, 206.
 Albrecht, Graf von Dagsburg; seine Besitzungen fallen an seine Tochter Gertrud, Gemahlin des Grafen von Leiningen, I. 155.
 Albrechts Häuserhof, II. 409.
 Alemannen, ein Herzogthum, wozu Elsaß gehörte, I. 78.
 Alemannen, teutsche Völker, hindern durch ihre Einfälle die Verbreitung des Christenthums im Elsaß, I. 51. Erste Erwähnung dieser Völker, 56. Ihre Einfälle und Schicksale, 57. Schlacht bei Argenteratum, 65; werden von Eblodwig überwunden und den Franken unterwürfig, 76 und 77.
 Alemannisch-fränkischer Zeitraum in der Geschichte des Elssasses, I. 6. 72 — 107.
 Alemannisch-teutsche Sprache, ist die Muttersprache der Elsäßer im Nieder-Rhein, II. 206.
 Alesatia, alter Name des Landes, I. 4.
 Alesationes, alter Name der Landesbewohner, I. 4.
 Alesia, Alise, I. 27.
 Alexander, Kaiser von Rußland, I. 338, 342, 343, 346, 356.
 Alexander VI., Papst, I. 131 und 132. Erhebt 1496 die Abtei zu Neureuweiler in ein Stift, II. 279.
 Alexander Severus, römischer Kaiser, I. 57.
 Algersheim, Dorf, II. 111.
 Allenburn, Hof, II. 158.
 Allenweiler, Dorf, II. 266.
 Allodien, Natur dieser Güter im Elsaß, I. 95. Ihre Abnahme, 114.
 Alphons X., König von Kastilien, I. 158.
 Alsa, lateinischer Name des Flusses Ill, I. 4.
 Alsace, französischer Name des Landes, I. 5.
 Alsacinde, alter Name des Landes, I. 5.
 Alsacii, alter Name der Landesbewohner, I. 4.
 Alsatia, lateinischer Name des Landes, I. 5.
 Alsecinse, alter Name desselben, I. 5.
 Alspach, II. 49, 50, 101.
 Alt-Breisach, Lage dieser Stadt unter den Römern, I. 29. Unter den Franken, 79. Verrathen an Ludwig IV. König von Frankreich, 142. Von Kaiser Otto IV. besetzt, 153. Tritt dem rheinischen Bunde bei, 158. Wird den Herzogen von Oestreich verpfändet und unterworfen, 178. Peter von Hagenbach, burgundischer Statthalter, schlägt seine Residenz hier auf, 202. Hagenbachs Wuth wider die dasigen Einwohner; dessen Enthauptung, 203. Die kaiserlichen Truppen ziehn sich 1632 dahin zurück, 233. Wird vom schwedischen General Horn eingeschlossen, 234. Desselben durch den Herzog

von Weimar, 238. Die Franzosen nehmen sie in Besitz und sie verbleibt ihnen im westphälischen Frieden, 239. Ihre Wichtigkeit, 241. Dasselbe Aufenthalt des Herzogs von Harcourt, 242. Errichtung der dasigen königlichen Kammer 1648, und Verlegung des Provinzial-Raths dahin, 1674, 245. Sie gehörte zum Souvernement des Elsasses, 248. Der dasige Kommandant zerstört 1672 die Rheinbrücke bei Strassburg; König Ludwig XIV. kommt 1673 hierher, 270. Der Marschall von Créqui passiert 1676 daselbst den Rhein, 278. Errichtung der dasigen Reunions-Kammer, 279. Im Frieden zu Ryswick, 1697, tritt sie der König wieder an den Kaiser ab, 289. Im Jahr 1703 nimmt sie der Herzog von Burgund ein, 290.

Alt-Eckendorf, Dorf, II. 268.

Altenach, Dorf, II. 166.

Altenau, Schloß, II. 373.

Altenbach, Dorf, II. 154.

Altenburg (die Grafen von), stammten vom Herzog Ertich ab, I. 87

Altenburg, Berg, II. 178 und 276.

Altenheim, Dorf jenseits des Rheins; Schlacht, I. 275.

Altenheim, verschwundenes Dorf im Ober-Rhein, II. 92.

Altenheim, Dorf, II. 262.

Altenstadt, siehe Altkadt.

Altenweiler, vormaliges Dorf, woraus Dambach entstand, II. 329.

Alterthumsforscher zu Strassburg, I. 266.

Altheim, in Deutschland, I. 108.

Altheim zur Tauben, siehe Altenheim.

Altitona, Berg; Lagermauer auf seinen Höhen, I. 10. Schloß und Kloster daselbst, I. 81. II. 317.

Altkirch, Schutthügel im Ober-Rhein, I. 30.

Altkirch, Stadt des Ober-Rheins von den Schweden besetzt, I. 234.

Sitz der Officialität des Bischofs von Basel, 246. Wird Hauptort eines Districts, 308. Desgleichen eines Gemeinde-Bezirks, 349. II. 78. Beschreibung des Bezirks, 131—151. Des Cantons, 132—134. Der Stadt, 132.

Alt-Münkerol, Dorf, II. 165.

Altorf, Dorf; Stiftung der dasigen vormaligen Abtei, I. 146. Plünderung des Klosters durch die Bauern, 213. Beschreibung des Orts, II. 357.

Alt-Pfaffenbronn, Meierhof, II. 395.

Alt-Pfirt, Dorf, II. 136.

Alt-Saarwerden, Dorf, II. 291. Es kommt an den Herzog von Lothringen, 292.

Altstadt oder Altenkadt, ob es das römische Concordia war? I. 37. Ueberbleibsel eines Tempels daselbst, 47. Beschreibung des Orts, II. 394.

Alt-Schann, Dorf, Versammlung der Russtanten daselbst, II. 95. Beschreibung und Fabriken, 158.

- Altweiler, Dorf, II. 288.
 Altweyer, Dorf, II. 91.
 Alt-Winckeln, ruinirtes Bergschloß, II. 413, 417.
 Amagetobria. Ariovist überwindet daselbst die Aeduer, I. 23.
 Amance, Schloß in Lothringen, wo Herzog Theobald vom Kaiser Friedrich II. belagert und gefangen worden, I. 154.
 Amandus (der heilige), ob er der erste Bischof zu Straßburg war, I. 58.
 Amandus II., Bischof zu Straßburg, I. 94.
 Ambachten, Diener des Adels unter den Celten, I. 17.
 Ambigat, König der Celten, I. 22.
 Amfersbach, Weiler, II. 130.
 Amiens, Frieden, I. 339.
 Ammeiser, Beamter der Stadt Straßburg, seine Erwählung, I. 172.
 Ammersweyer, Stadt, II. 42, 101.
 Ammerzweiler, Dorf, II. 166.
 Ammerzweiler, Weiler, II. 160.
 Amphingen, in Baiern, Schlacht alda, I. 169.
 Anteiken im Ober- und Unter-Elsaß, I. 246. Durften seit 1680 nur von Katholiken besetzt seyn, 253.
 Anatomie, Lehrer derselben in Straßburg, I. 267.
 Andelache, siehe Andlau.
 Andelnans, Dorf, II. 153.
 Andernach, Stadt in Deutschland; Schlachten dabei, I. 136, 142.
 Andlauer Schloß, siehe Hoh-Andlau.
 Andlauer Thal, II. 179.
 Andlau, Fluß, II. 184.
 Andlau (Herr von), eine adeliche Familie im Elsaß. Ihre vormaligen Besitzungen, II. 112, 144, 150, 300, 303, 310, 327, 330, 335. Georg von Andlau war erster Rector, und Peter von Andlau Probst von Lautenbach, Vicesanzler der Universität von Basel, I. 201.
 Andlau, Stadt; Stiftung des dasigen Eleonszloßers, I. 84. Die Kaiserin Richardis verlebte darin den Rest ihrer Tage, 138. Kaiser Karl IV. läßt daselbst das Grab des heiligen Lazarus öffnen, 179. Wird von den Armagnaken durchkreist, 195. Die dasigen Bauern treten dem Bundschuh bei, 206. Die Hebtiffin ein unmittelbarer Stand des teutschen Reichs, 240. Beschreibung der Stadt. 327, 328.
 Andolsheim, Canton und Dorf, II. 98—100.
 Andred (Jakob), thübingischer Ranzler, II. 394.
 Angeot, siehe Ingelsod.
 Angervilliers (Bayn d'), Intendant vom Elsaß, I. 244. Der König schenkt ihm 1720 das Steinthal, II. 213.
 Angoulême (Herzog von), I. 356, 362.
 Angrätt, zerstörte Burg im Ober-Rhein, II. 123.
 Anjoutey, Dorf, II. 163.
 Anna von Oesterreich, Mutter Ludwigs XIV. I. 242.
 Annexes, siehe Giliäle.

- Annus decretorius, oder annus normalis, siehe Normal-Jahr.
 Anselm von Rappoltstein, I. 165—167.
 Anselm II. von Rappoltstein, erbaut eine Kapelle zu Lusenbach, II. 94.
 Ansiedlung deutscher Völker im Elsaß, I. 72.
 Anoldsheim, siehe Andolsheim.
 Anthès (von), adeliche Familie im obern Elsaß, II. 112, 119, 139, 141, 142.
 Anton, Herzog von Lothringen. Sein Krieg und Verfahren mit den aufständischen elsässischen Bauern, I. 213.
 Antonin, Eigenthümer der Eisenminen von Reckenholz, Koppe und Chevreumont im Ober-Rheine, II. 45.
 Antonius, Statthalter in Ober-Germanien, I. 56.
 Anweiler, kleine Stadt in Rheinbaiern, ihre Erbauung, I. 151.
 Apoll, im Elsaß verehrt, I. 19, 49.
 Appenweyer, Dorf, III.
 Aprimonasterium, Ebersmünster, II. 302.
 Aquilejische Mark, ein Gebiet im Elsaß, I. 83.
 Arar, siehe Saone.
 Arbeitshäuser für Weiber, I. 82.
 Arbogast, römischer Feldherr, I. 70.
 Arbogast (der heilige), stellt Siegbert, Sohn des Königs Dagobert II. wieder her, I. 79. Betreibt die Stiftung des Klosters zu Eurburg, 83. Seine Verwaltung des Bisthums Straßburg, 94.
 Arbogast (Franz Anton), Mathematiker, I. 267.
 Archimbold, Bischof zu Straßburg, I. 123.
 Argenson (Marquis von), einst Graf vom Steinthal, II. 313.
 Argentina, lateinischer Name der Stadt Straßburg, I. 36. 80. II. 334.
 Argenteolat, Ortschaft der Mediomatriser im Elsaß, I. 10.
 Argentoratum, oder Argentoratus. die achte Legion lag daselbst, I. 28. Beschreibung desselben, 31. Waffenfabrik, 35. Befestigung; Denkmal, 36. Ihre Grafen, 45. Auf ihren Ruinen entstand Straßburg, 80.
 Argentouar, oder Argentouaria, Ortschaft der Sequaner im Elsaß, I. 8. Beschreibung dieser Stadt, 30. Kaiser Gratian schlug dabei die Lingauer, 69. Horbürg steht an der Stelle dieser Festung, II. 99.
 Argiesans, Dorf, II. 153.
 Arianbini, oder Arianbinnum, I. 8, 29.
 Ariquer, Sekte, I. 77.
 Ariovist, König der Markomannen, I. 23. Wird von Cäsar geschlagen und stirbt, 25, 53.
 Aristokraten, Namen der Vertheidiger der alten Verfassung, I. 299. Ihre Auswanderung, 301.
 Arkadius, Kaiser des Orients, I. 70.
 Armagnak (Graf von), befreit Karl VII. König von Frankreich, I. 195.
 Armagnaken im Elsaß, I. 195—198.
 Armand-Gaston, Prinz von Rohan-Soubise, Fürst-Bischof von

- Strassburg, vermählt Ludwig XV. mit Maria Leszinsko, I. 291.
Vollendet den Palast zu Babern, II. 260. Erbaut 1741 jenen zu
Strassburg, 343.
- Armeen der Deutschen; ihre Bestandtheile, I. 116.
- Armenhäuser im Ober-Rhein, II. 73. Im Nieder-Rhein, 247.
- Armiger, siehe Knappe.
- Armlieber, Anführer einer Rotte welche die Juden verfolgt, I. 175.
- Arnold (Hr.), Professor zu Strassburg, Dichter, II. 206, 232, 235.
- Arnoldsheim, siehe Ernalsheim.
- Arnulf, Bischof zu Metz, Minister des Königs Dagobert I. I. 100.
- Arnulf, Karlmanns Sohn, wird Herzog von Kärnten, I. 137. Kö-
nig von Deutschland, 138. Seine Thaten und sein Tod, 139.
- Arnulfesau, Kloster im Elsaß; seine Stiftung und seine Versekung
nach Schwarzach, I. 84.
- Arresthäuser im Nieder-Rhein, II. 245.
- Arrop-Wayno, Inhaber einer Baumwollenspinnerei zu Strassburg,
II. 220, 346.
- Artillerie, ihre Leitung und Artillerieschule zu Strassburg, II. 251.
- Artois (Graf von), wird 1814 General-Lieutenant des Königreichs,
I. 352. Er bestieg unter dem Namen Karl X. den französischen
Thron, 356.
- Artolsheim, Dorf, II. 190, 297.
- Arverner, ein celtisches Volk, I. 23.
- Arzenheim, Dorf, II. 17, 98.
- Arzneimittellehre zu Strassburg gelehrt, I. 267.
- Arzneiwissenschaft. Strassburger Professoren derselben, I. 267.
- Arzt (Eucharius), Geschichtschreiber der Stadt Weissenburg, II. 394.
- Asfeld (Baron), französischer General, I. 280.
- Aspach, Dorf im Nieder-Rhein, II. 398.
- Aspach, Dorf im Ober-Rhein, mit einer Heilquelle, II. 20.
- Aspachbruck, Weiler im Ober-Rhein, II. 160.
- Assignaten, Papier-Münze, I. 302. Gezwungener Kurs, 319. Aus-
wechslung gegen Gold- und Silbermünzen, 328. Ihr Unwerth, 331.
- Assisen Gerichte, ihre Errichtung, I. 349. Zu Colmar, II. 65. Zu
Strassburg, 239.
- Asweiler, Dorf, II. 176.
- Atheismus, sollte Volksglauben werden, I. 318.
- Attala, Tochter des Herzogs Adelbert, Aebtissin von St. Stephan zu
Strassburg, I. 87.
- Attenschweiler, Dorf, II. 139.
- Attich, Herzog von Elsaß, sein Wohnsitz; erbaut das Schloß Hohen-
burg, I. 81. Stifftet daselbst ein Kloster, 83, II. 317. Gründet
wahrscheinlich auch das Kloster Ebersheim-Münster, I. 83. Seine
Erhebung zum Herzog, Abkunft und Nachkommenschaft, 86. Seine
Thaten und sein Tod, 87. Unter welchen Königen er Herzog ward, 100.
- Attila, König der Hunnen, im Jahr 451, I. 28. Schlacht in der ca-
talaunischen Ebene und Rückzug, 74. Verwüestet das Elsaß, 98.

- Attmannsweiler, Dorf, II. 139.
 Aubure, siehe Altmeyer.
 Auctor, Bischof von Metz, I. 73.
 Audincourt, vormaliger Canton des Ober-Rheins, wird dem Doubs-
 Departement einverleibt, II. 4.
 Avellanum, lateinische Benennung von Oberhaslach, II. 359.
 Auenheim, Dorf, II. 388.
 Avenheim, Dorf mit einer Mineralquelle, II. 189.
 Auenmühle, im Nieder-Rhein, II. 266.
 Auenstein, siehe Münch.
 Auerstadt, Schlacht allda, I. 343.
 Auffschlager, Vorsteher eines Pensionnats zu Straßburg, II. 255.
 Aufsicht über die Beamten unter den fränkischen Königen, I. 89.
 Aufsicht über Maß und Gewicht im Ober-Rhein, II. 72. Im
 Nieder-Rhein, 245.
 Augenheim, siehe Auenheim.
 Augheim, jenseits des Rheins, ob es das römische Tribuni war? I. 38.
 Augsburgische Confession, ein Theil der Bewohner des Elssasses
 ergreift die Lehre derselben, I. 132. Sie wird 1530 durch die Luthe-
 raner dem Reichstage vorgelegt, 217. Religionsfriede, 221, 240.
 Augst, Dorf bei Basel, an der Stelle der Stadt Rauricum, I. 7, 28, 47.
 August, erster römischer Kaiser, untersagt den Gottesdienst der Drui-
 den, I. 18. Seine Reise nach Gallien und Eintheilung des Landes,
 27. Er läßt eine Colonie in Rauricum anlegen, 28. Errichtet eine
 ordentliche Regierung über Elßaß, 43. Er wird Alleinherrscher von
 Rom; seine Sorgfalt für Gallien, 53, 54.
 Augusta Rauracorum, I. 28, 47. S. Augst.
 Augustulus, letzter römischer Kaiser im Abendlande, I. 74.
 Avignon, Papst Clemens V. nimmt daselbst seinen Sitz, I. 131.
 Avitus, römischer Feldherr gegen die Alemannen, I. 75.
 Avolsheim, Dorf, II. 357.
 Aurelian, römischer Kaiser, seine Thaten an dem Rheine, I. 59.
 Aurelian, Rath des Königs Eobdwig, I. 77.
 Aureus, Bischof zu Mainz, von den Hunnen ermordet, I. 73.
 Ausburger, I. 114.
 Ausdehnung des Elssasses, I. 3, 4. Des Ober-Rheins, II. 3. Des
 Nieder-Rheins, 175.
 Ausfuhr im Ober-Rheine, II. 53. Im Nieder-Rheine, 226.
 Austerlitz, Sieg daselbst, I. 342.
 Austrasien, oder Ostreich, ein Königreich in Gallien, I. 78. Elßaß
 wird dazu gerechnet, 98. Könige von Austrasien, 99 — 102.
 Autigny (Baron von), königlicher Prætor zu Straßburg, I. 288.
 Autrage, Weiler, II. 153.
 Auz, Dorf, II. 162.
 Auxelles-bas, siehe Nieder-Affel.
 Auxelles-haut, siehe Ober-Affel.

- Baden (die Markgrafen von); stammen von Herzog Ulrich von Elßaß, I. 87; und von Bernhard, Herzog von Böhmen, dessen Sohn Herrmann sich zuerst Markgraf von Baden nannte, 148. Krieg des Markgrafen mit Straßburg, 185. Markgraf Bernhard zieht 1392 wider diese Stadt aus, 186. Der Markgraf legt 1424 neue Rheinschiffe an, denen sich einige Städte widersetzen, 191. Vormalige Besitzungen des Markgrafen im Unter-Elßaß, II. 391, 400.
- Baden, in der Schweiz, dastiger Friedensschluß 1714, I. 291.
- Bärenndorf, Dorf, II. 283.
- Bärenklau, östreichischer General, I. 293, 294.
- Bärenkopf, eine der höchsten Bergspitzen des Wasgaus im Ober-Rhein, II. 6, 7. Bildet die Wasserscheide, 15.
- Bärenthal, Hof im Ober-Rhein, II. 158.
- Bärenthal, Thal im Nieder-Rhein, II. 179.
- Bäumlin, dessen Baumwollenspinnerei zu Isenheim, II. 120.
- Baiern (die Herzoge von), erhoben sich zu Häuptern der Fürsten Deutschlands, I. 112. Der Herzog wird das Oberhaupt und der Heerführer der Liga, 228. Erhält die Eburwürde, 230.
- Bailly, Abgeordneter des National-Convents, befreit Straßburg von der Tyrannei der Jakobiner, I. 330.
- Balde (Jakob), von Enßsheim, lateinischer Dichter, I. 123.
- Baldenheim, Dorf, II. 298.
- Baldersheim, Dorf, II. 143.
- Baldram, Bischof von Straßburg und Liebhaber der lateinischen Dichtkunst, I. 123. Sein Streit mit der Stadt, I. 139.
- Baldung (Johann), genannt Grün, von Meyersheim am Thurm, elßassischer Maler und Kupferstecher, I. 119.
- Balgau, Dorf, II. 111.
- Ballbrunn, Dorf, II. 363.
- Ballersdorf, Dorf, II. 133.
- Ballon d'Alsace, siehe Belch von Stromagny.
- Ballons, siehe Belchen.
- Balschweiler, Dorf, II. 166.
- Balzenheim, Dorf, II. 98.
- Banbois, Banholz, Keller, im Nieder-Rhein, II. 311.
- Bannwarten, ihre Verrichtungen und Ernennung, II. 66, 240.
- Banvillard, Dorf, II. 153.
- Banzenheim, Dorf, I. 29. II. 143.
- Barbanegre, Commandant von Hünningen, I. 361. II. 139.
- Barbaricari, Künstler in den Waffenfabriken, I. 35.
- Barbation, General des römischen Fußvolks wider die Germanen, I. 63.
- Barbenstein, Name eines ruinirten Bergschlosses, II. 117.
- Barden, Priester der alten Celten, I. 16.
- Baronen; ihre Entstehung, I. 79.
- Barpfennig (Rüßlin), Hauptmann zu Straßburg, willigt nicht in den Ausfall gegen die Armagnaken (1439), I. 195.

Barr, Stadt und Hauptort eines Cantons im Nieder-Rhein, eine vor-malige der Stadt Straßburg gehörige Herrschaft, I. 111. Wird vom Bischof Karl besetzt, 227. Von den Franzosen verbrannt, 278. 1703 wird der Ort von den Kaiserlichen gebrandschaft, 290. Beschreibung des Cantons, II. 324—330. Jene der Stadt, 324—327.

Barrer Thal, im Nieder-Rhein, II. 179, 325.

Barrer Wald, II. 326.

Bartenheim, Dorf, II. 141.

Barthelemy, Inhaber der Siamoise-Manufaktur zu Alspach, II. 101.

Bartholdy, Chemiker und Physiker zu Münster, II. 61.

Bas-des-fonds, Ort im Doubs-Departement, wo eine Nebenankast der H. Jarry von Beaumont ist, II. 168.

Basel, Stadt; ihre Entstehung, I. 23, 67. Sie gehörte unter den Franken zum Elßaß, 79. Die Kirchen des obern Elßasses standen unter ihrem Bischofe, 93. Sie kam 888 an das Königreich Ober-Burgund, 107. Das dasige Concilium 1431 bis 1448, 131. Sie wird 917 von den Ungarn verbrannt, 140. Tritt 1225 dem rheinischen Bunde bei, 158. Verbindet sich mit Straßburg, 159. Sie wird 1273 von Graf Rudolph von Habsburg belagert, 164. Anselm von Rappoltstein verheert 1286 die Besitzungen ihres Bischofs, 166. Sie verbündet sich 1329 mit Straßburg und Freiburg, 170. Hilft 1333 ersterer Stadt wider Walter von Geroldseck, 173. Sie wird 1356 fast gänzlich durch ein Erdbeben zerstört, 180. Im Jahr 1424 widersteht sie sich den neuen Rheinzöllen des Markgrafen von Baden, 191. Die Eidgenossen werden 1444 von den Armagnaten dabei überwältigt, 196. Denkmäl, welches die Stadt den Gefallenen errichtete, 197. Krieg der Stadt mit den Herrn im Sundgau 1445 bis 1446, 198. Stiftung der dasigen Universität (1459), 201. Sie verbindet sich wider Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, 203. Krieg wider die Burgunder, 204. Sie verbindet sich 1530 mit Straßburg, 216. Ihre Abgeordneten wohnen 1576 dem Lußschießen zu Straßburg bei, 224. Ihr Bischof blieb durch den westphälischen Frieden ein unmittelbarer deutscher Reichsfürst, 240. Seine Officialität war zu Altkirch, 246. Ausdehnung seiner geistlichen Gewalt im obern Elßaß, 256. Dasiger Friede 1795 zwischen Frankreich und Preussen, 330.

Basilia, Basula, lateinischer Name von Basel, I. 79.

Bassenberg, Dorf, II. 331.

Basses-Huttes, Weiler im Ober-Rhein, II. 105.

Basberg, Berg im Nieder-Rhein, II. 178, 193, 195, 270.

Batavische Republik, I. 332.

Battenheim, Dorf, II. 143.

Bagendorf, Dorf, II. 385.

Baudot, Volks-Repräsentant, I. 328.

Baudry, Inhaber einer Baumwollenspinnerei und Weberei zu Sennheim, II. 160.

- Bauer (J. Wilh.), von Straßburg, Maler und Bildhauer I. 119.
 Bauernkrieg im Elß (1525), I. 212 — 214.
 Bauernsprache in den elßfischen Gebirgen, Patois, I. 21.
 Bavillers, Dorf, II. 153.
 Bautunft im Elß unter den Römern, I. 46. Unter den Deutschen,
 118. Unter den Franzosen, II. 263. Im Ober-Rhein, II. 61.
 Baumann, Gebrüder, ihre Baumschulen zu Bollweiler, II. 44.
 Baumarten im Elß, II. 26.
 Baumgarten, Weiler im Nieder-Rhein, II. 328.
 Baumgartner (Daniel) und Comp., Inhaber einer Tuchfabrik zu
 Mühlhausen, II. 147.
 Baumpflanzungen im Ober-Rhein, II. 27.
 Baumüller (Hr. A.), zu Düppigheim, verfertigt häufene Schläuche,
 und Eimer ohne Naht zum Dienste der Feuerspritzen, II. 221. 352.
 Baumwollen-Spinnereien und Webereien im Ober-Rhein, II.
 49. Im Nieder-Rhein, 219, 220.
 Baumzucht im Ober-Rhein, II. 43. Im Nieder-Rhein, 215.
 Baussan (de), erster französischer Intendant vom Elß (1648—1656), I. 244.
 Bauyn d'Angervilliers, Intendant vom Elß (1716 — 1724), I. 244.
 Baymann (Hr.), Lehrer einer Musikschele zu Straßburg mit gegen-
 seitigem Unterricht, II. 233.
 Beamte (öffentliche), wurden 1790 vom Volke gewählt, I. 302.
 Beat, Abt von Honau, stiftet das Kloster von Lautenbach, II. 123.
 Beatus Rhenanus (Wib. von Rheinau), Geschichtschreiber und
 Litterator, I. 126. II. 294.
 Beaucourt, Dorf mit den Manufakturen der H. Gebrüder Japy,
 II. 50, 168 — 170.
 Beauregard, Weiler, II. 105.
 Behlenheim, Dorf, II. 42, 101.
 Becker, französischer General, im Elß gehören, II. 210.
 Befehdungen, I. 115.
 Belfort, siehe Belfort.
 Behne, Fluß im Ober-Rhein, II. 14.
 Behlenheim, Dorf, II. 368.
 Behrenfels, adeliche Familie im Ober-Elß; ihre Besitzungen, II. 141.
 Bein (Johannes), Kupferstecher, II. 233.
 Beinheim, Flecken im Nieder-Rhein, wird 1609 vom Grafen von
 Mansfeld überfallen, I. 229. Prinz Karl zieht 1744 daselbst über
 den Rhein zurück, 295. Beschreibung des Orts, II. 398.
 Belchen, Name von Bergen im Ober-Rhein, II. 7.
 Belchenbach, Weiler im Ober-Rhein, II. 123.
 Belchensee, im Ober-Rhein, II. 18, 19.
 Belch von Schwetler, II. 6, 7.
 Belch von Stromagny, II. 6, 10.
 Belenus, von den Elsten verehrt, I. 19.
 Belfort, besetzte Stadt im Ober-Rhein, ward 1633 von den Schw-

- den besetzt, I. 234. Ihre Kirchen standen unter dem Erzbischof von Besançon, 247, 255. Sie ward 1790 der Hauptort eines Distrikts, 308. 1800 jener eines Gemeindebezirks, 349. Beschreibung des Gemeindebezirks, II. 151—172. Jene des Cantons, 151—154. Jene der Stadt, 151.
- Belfuß oder Bellefosse, Dorf, II. 310.
- Belgier, ein Volk in Gallien, I. 27.
- Belgisches Gallien, die Bewohner des Unter-Elsasses wurden dazu gerechnet, I. 10.
- Belisar, römischer Feldherr, I. 86.
- Bellefosse, siehe Belfuß.
- Belleley, eine Pfarrey, gehörte vor 1814 zum Departement vom Ober-Rhein, II. 4.
- Bellevue, Weiler im Ober-Rhein, II. 163.
- Belloves, I. 22.
- Belmagny, Dorf im Ober-Rhein, II. 164.
- Belmont, siehe Schönenberg oder Schönbürg.
- Bemmel, Landschaftsmaler, I. 263.
- Bendorf, Dorf, II. 136.
- Benefizien, Lehngüter zur Zeit der Franken, I. 95.
- Benfelden, Stadt im Nieder-Rhein und Hauptort eines Cantons, ehemals ein Amt des Bisthums von Straßburg, I. 111. Graf Ulrich von Württemberg überfällt und plündert den Ort, 171. Landtag wegen der Juden, 176. Die Stadt wird von den Schweden eingenommen, 233. Sie wird der Hauptort eines Distrikts, 308. Ragazin von Tabaksblättern, II. 242. Beschreibung des Cantons, 300 bis 303. Der Stadt, 301.
- Bennweyer, Dorf, II. 102.
- Berathungs-Comité von Aerzten zu Straßburg, II. 249.
- Berathungs-Kammern im Ober-Rhein, II. 53.
- Berchaumont, siehe Brückensweiler.
- Berschold, Kammerbote von Elfaß, wird enthauptet, I. 108.
- Berechsamkeit, im deutschen Zeitraum, I. 120. Im französischen Zeitraum, 265.
- Berechinda, siehe Berswinda.
- Berengar, Herzog von Friaul, I. 138.
- Berenzweiler, Dorf, II. 133.
- Berg, Dorf im Nieder-Rhein, II. 283.
- Bergbau, im Ober-Rhein, II. 45. 74. Im Nieder-Rhein, 217.
- Bergbieten, Dorf, II. 363.
- Berger (Gregorius), Stadtmeyster zu Colmar, stimmt für die Annahme der Reformation, I. 222.
- Bergheim, Stadt im Ober-Rhein, in Brand gesetzt, I. 166. Beschreibung der Stadt, 96. II.
- Bergheim (von), adeliche Familie des Elsasses, I. 167. Stammhaus eines Zweiges zu Jechheim, II. 99. Ihre vormaligen Besitzungen, 100, 103, 310. Sie kommt vom Schloß Erar ab, 329.

- Bergholz, Dorf, II. 123.
 Bergholzzell, Dorf, II. 123.
 Bergzabern, kleine Stadt in Rheinbaiern, II. 177.
 Berg zu unsrer lieben Frauen, im Nieder-Rhein, II. 407.
 Berthheim, siehe Bergheim.
 Berler (Maternus), Geschichtschreiber von Ruffach, II. 116.
 Vermont, Bezirk im Ober-Rhein, II. 105.
 Vermont, Dorf im Ober-Rhein, II. 153.
 Bern, Stadt, I. 184. Sie nimmt Mählhausen in den Bund auf, Ihr Bündniß mit Straßburg (1530), 216.
 Berne, im Doubs-Departement, wo eine Nebenankalt der H. Japy, II. 168.
 Bernhard von Clairvaux, I. 128.
 Bernhard, Herzog von Weimar, seine Thaten im Elsaß, I. 237.
 Bernhard, Markgraf von Baden, bekriegt 1390 die Stadt Straßburg, I. 186.
 Bernhardsweiler im Koch, (Warr), Dorf, II. 328.
 Bernhardsweiler (Oberehnheim), Dorf, II. 308.
 Bernolsheim oder Bernsen, Dorf, II. 378.
 Bernstein, Schloß, I. 155. II. 328.
 Bernweiler, Dorf, II. 160.
 Berolzweiler, Weiler im Ober-Rhein, II. 119.
 Berweiler, Dorf, II. 119.
 Berry (Herzog von), durchreiset 1814 das Elsaß, I. 257.
 Berstett, Dorf, II. 368.
 Berstett(von), adeliche Familie des untern Elssasses; ihre vormaligen Besitzungen, II. 303, 306, 371, 380.
 Berstheim, Dorf, II. 385.
 Berswinda, Gattin des Herzogs Attich von Elsaß, I. 86.
 Bertha, Königin von Burgund, Mutter der Kaiserin Adelheid, I. 142.
 Berthold, Graf von Zähringen, I. 147. Stammvater des Hauses Baden, 148.
 Berthold III., Herzog von Zähringen zu Molsheim ermordet, I. 149.
 Berthold IV., Herzog von Zähringen, Gegenkaiser, tritt seine Rechte an Philipp ab, I. 152.
 Berthold I. (von Teck), Bischof zu Straßburg, sein Krieg mit den Grafen von Keinigen und von Pfirt und König Heinrich, 1225 bis 1229, I. 155. Seine Verträge mit beiden Grafen, 1239 und 1251. 156. Sein Sieg bei Blodelsheim, II. 114.
 Berthold II. (von Bucheck), Bischof zu Straßburg, tritt 1330 auf die Seite Herzogs Otto von Oestreich wider Kaiser Ludwig, hilft Colmar belagern und will sich nicht unterwerfen, I. 171. Er schließt sich 1335 in die Burg Kochersberg ein, hält eine Synode zu Straßburg und wird 1337 gefangen nach Rintel geführt, 174. Muß sich unterwerfen und veranstaltet 1343 einen Bund wider die Judenverfolger, 175. Er stimmt für die Vertilgung der Juden, 177.

- Erhält sterbend einen Besuch von Kaiser Karl IV. 179. II. 356.
 Erbert Reichenweger, 103.
 Berthold von Dörsenhein, Domherr zu Straßburg, I. 159.
 Bertrand, Ingenieur, ändert den Entwurf des Rhone-Canals II. 187.
 Bertrand, seine Tuchfabrik zu Bilschweiler, II. 222.
 Bertschweiler, siehe Berschweiler.
 Besançon, Hauptstadt in der Franche-comté und des Departements vom Doubs, war vor Alters die Hauptstadt der Sequaner, I. 2.
 Cäsar nimmt sie in Besitz, 24. Sie wird die Hauptstadt der Provinz Maxima Sequanorum und der Sitz eines Präses oder Statthalters, 44. Das obere Elß wird 325 ihrem Bischof untergeordnet, 52. Ihre Bewohner bessern zu Ehren Trajans die große Heerstraße nach dem Elß aus, 56. Die Officialität des Erzbischofs stand unmittelbar unter dem Papste, 247. Sprengel des Erzbischofs im Elß, 255. Ludwig XIV. errichtet 1680 eine Reunions-Kammer in dieser Stadt, 279. Der Bischof von Straßburg hängt von ihrem Erzbischof ab, 349, II. 75.
 Beschäftigungen der Bewohner des Ober-Rheins, II. 39 — 61. Des Nieder-Rheins, 210 — 237.
 Beschaffenheit des Landes Elß in den ältesten Zeiten, I. 10.
 Beschaffenheit (körperliche) der Bewohner des Ober-Rheins, II. 35. Des Nieder-Rheins, 206.
 Beschaffenheit (natürliche) des Landes im ober-rheinischen Departement, II. 5 — 22. Im Nieder-Rhein, 177 — 202.
 Bessencourt, siehe Bischen.
 Bestandtheile (Uebersicht der) des Elßes, I. 110 — 112.
 Bethonvillier, siehe Betweiler.
 Betschdorf, siehe Ober- und Nieder-Betschdorf.
 Betschweiler, siehe Bernhardsweiler.
 Bettelorden, ihre Entstehung und ihr Einfluß, I. 128, 129.
 Betten Dorf, I. 134.
 Bettenhoffen, Weiler im Nieder-Rhein, II. 378.
 Betting von Lancaster (Herr), Unterpräfekt und Generalsekretär der Präfektur zu Colmar, Schriftsteller, II. 61.
 Bettlach, Dorf, II. 136.
 Bettweiler, Dorf im Nieder-Rhein, II. 283.
 Betweiler, Dorf im Ober-Rhein, II. 164.
 Bevölkerung des Ober-Rheins, II. 32. Des Nieder-Rheins, 202.
 Bewahrer (der) Gewässer und Wäldungen, II. 69, 243.
 Bezenwald (Herr von), seine vormalige Besitzungen im Ober-Rhein, II. 144 und 150.
 Bezirks-Einnehmer, II. 67, 241.
 Bezirks-Rath; seine Einrichtungen, II. 63, 238.
 Bibel. Ihre Uebersetzung durch Luther trug am meisten zur Ausbildung der deutschen Sprache bei, I. 123. Ihre Seltenheit in den Zeiten der Unwissenheit, 128. Luther stellt sie als die sicherste Richtschnur des Glaubens und Lebens auf, 208.

- Bibernheim, Weiler im Nieder-Rhein, II. 360.
 Biblisheim, Dorf; das dasige Kloster geplündert, I. 213. Beschreibung des Orts, II. 406.
 Bieler (Johann Felix), elsässischer Maler, I. 119.
 Bidé de la Grandville, Intendant von Elsaß 1743, I. 244.
 Biederthal, Dorf, II. 136.
 Bienenzucht im Elsaß, II. 31 und 202.
 Bienenwald, großer Forst, II. 189.
 Bienenwaldmühle im Nieder-Rhein, II. 397.
 Biersiederet. Seit wann sie zu Straßburg anfang, I. 135. Die Kessel werden zu Straßburg fabrizirt, II. 218. Ihr Zustand im Niederrhein, 222.
 Biesheim, Dorf, II. 71, III.
 Bietlenheim, Dorf, II. 378.
 Bildhauerhof im Niederrhein, II. 214.
 Bild von Rheinau, siehe Beatus Rhenanus.
 Billels de banque, I. 291.
 Billing, Pfarrer, Verfasser mehrerer Schriften über das Elsaß, II. 84.
 Bilsheim, siehe Bilzenheim und Bilvisheim.
 Bilstein, Bergschloß im Oberrhein, 104.
 Bilvisheim, Dorf im Niederrhein, II. 378.
 Bilzenheim, Dorf im Oberrhein, II. 114.
 Bindernheim, Dorf, II. 298.
 Bindschedler, Inhaber von Webereien zu Thann, II. 157.
 Binningen, Dorf bei Basel, auf der Stelle von Arianbium, I. 29.
 Birkenfels, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 323.
 Birkenwald, Dorf, II. 266.
 Birkenwald (von), adeliche Familie im untern Elsaß, ihre vormaligen Besitzungen, II. 267.
 Birkenwald, Weiler im Niederrhein, II. 381.
 Birlenbach, Dorf, II. 401.
 Birlingen, vormalige Probstei im Ober-Elsaß, II. 160.
 Bischen am Berg, siehe Bischoffsheim.
 Bischen am Saum, Dorf, Beschreibung, II. 372.
 Bischenholz, Dorf, II. 273.
 Bisingen, Dorf, II. 164.
 Bischöfe, ihr Ansehen unter den Franken, I. 89. Unter welchen die Kirchen des Elsasses damals standen, 96. Ihr Verhalten während des Faustrechts, 115. Ihre Lebensart, 129. Sie durften die Investitur nicht mehr von Laien annehmen, 130. Ihre Wahl nach dem Wormser Concordat, 149. Jedes Departement Frankreichs erhielt 1790 einen Bischof, 302 und 308. Die Katholiken beider Departemente wurden 1802 einem einzigen unterworfen, 349. Haben die Aufsicht über die Primärschulen, II. 77.
 Bischoffsheim oder Bischen am Berg, Dorf, abgebrannt, I. 162. Seine Beschreibung, II. 311.

Bischofsholz, siehe Bischholz.

Bischofsweiler, siehe Bischweiler.

Bischweiler, Flecken und Hauptort eines Cantons im Niederrhein, war eine reformirte Gemeinde, I. 256. Die Musikanten des untern Elssasses hielten seit 1656 ihren Pfeiferstag daselbst, II. 95. Beschreibung des Cantons, 386 — 391. Jene des Fleckens, 386 — 388.

Bischweyer, Dorf, II. 98.

Bisfel, Dorf, II. 134.

Bissert, Dorf, II. 288.

Biß, siehe Büß.

Bittschhoffen, Dorf, II. 195, 414.

Bittschweiler, Dorf, II. 46, 158.

Bitterpfeil thut einen Ausfall gegen Walther von Geroldseck, I. 159.

Bladolzheim, siehe Bloßheim.

Bläsheim, Dorf, II. 352.

Blair de Boisemont (de), Intendant, I. 245.

Blamont erobert, I. 204.

Blancherupt, II. 310. siehe Blienspach.

Blancrupt, Weiler im Oberrhein, II. 105.

Blanschen, Weiler im Oberrhein, II. 155.

Blauberg, Gebirgskette des Jura im Oberrhein, II. 5.

Blech, Zehlfhaber einer Indiennesfabrik zu Sennheim, II. 160, so wie einer Kupfer-, Messing- und Drahtfabrik zu Niederbruck, 162.

Blech, Gebrüder, Inhaber der Siamoise-Fabrik zu Marfisch, II. 88.

Blech-Fries, Zehlfhaber einer Indiennesfabrik zu Mühlhausen, II. 147. Und zu Dornach, 150.

Bleichen im Oberrhein, II. 50. Im Niederrhein, 223.

Blessig (Johann Lorenz), Doktor der Theologie, I. 265.

Blidenvelt, Stiftung des dasigen Klosters, I. 83.

Blienschweiler, Dorf, Bauernempörung, I. 206. Beschreibung, II. 328.

Blienspach oder Blancherupt, Dorf, II. 310.

Blienschweiler, Dorf im Oberrhein, wird zerstört, II. 85. siehe auch Blienschweiler.

Blind, Fluß im Ober-Rhein, II. 14, 98.

Blith, kleiner Canal im Nieder-Rhein, II. 358.

Blochmont, Berg und Ruinen eines Schlosses im Ober-Rhein, II. 137.

Blodelsheim, Dorf, II. 114.

Bloß, Berg, II. 178.

Bloßheim, Flecken wo eine Heilquelle, II. 20, 139.

Bludenberg, Berg, II. 6, 89.

Blumenberg, Städtchen, II. 171, 172.

Blumenthal, Thal im Ober-Rhein, II. 10. Viehzucht daselbst, 44.

Boel (von), adeliche Familie im Unter-Elß, ihre vormalige Besitzungen II. 307, 355.

Bockenheim, siehe Saar-Union.

- Böckel (Johannes und Jonas), II. 235.
 Böckel von Böcklinsau (von), adeliche Familie im Unter-Elsas, ihre vormaligen Besitzungen, II. 307, 375.
 Bölschen, siehe Belchen.
 Böll (Balthasar), Geschichtschreiber, II. 394.
 Böll, Dorf, II. 15, 17. Seine örtliche Beschreibung, 171.
 Börsch, kleine Stadt, II. 193. Ihre Beschreibung, 312.
 Börse zu Straßburg, II. 349.
 Bösensbiesen, Dorf, II. 298.
 Boszheim, Dorf, II. 301.
 Böhnerz, im Ober-Rhein, II. 25. Im Nieder-Rhein, 195.
 Bollweiler, Herrschaft des obern Elsass, I. 110. Dorf, II. 119—120.
 Bolsenheim, Dorf, II. 304.
 Bolz (Valentin), von Ruffach, Maler, I. 119. II. 116.
 Bonaparte (Napoleon), französischer General, Consul und Kaiser, seine Thaten, seine Regierung und sein Sturz, I. 331 ff.
 Bonhomme, Berg, II. 6, 10.
 Bonhomme, Dorf, siehe Dieboldshausen.
 Bonifacius, Bischof zu Mainz, salbt König Pipin zu Coissons, I. 85.
 Bonifacius VIII., Pabst, I. 128, 131.
 Bonifacii villare, siehe Meyer, II. 109.
 Bonne-fontaine, siehe Gutenbrunn.
 Bonnier, französischer Gesandter auf dem Congress zu Rastadt, wird ermordet, I. 332.
 Booshof, siehe Buchshof.
 Boosheim, Dorf, II. 298.
 Borgia (Cäsar), I. 132.
 Borneque, der ältere, Vater und Sohn, Besitzer von Schmieden und Werkstätten zu Bitschweiler, II. 158.
 Boron, Dorf, II. 171.
 Bosselshausen, Dorf, II. 273.
 Bossendorf, Dorf, II. 268.
 Botans, Dorf im Oberrhein, II. 153.
 Boteburg, vormaliges Dorf im Niederrhein, II. 374.
 Bouché, neveu, dessen Spinnerei und Werkstätte zu Thann, II. 51, 156.
 Boyet, dessen Mouffelin-, Vique- Rattundruckerei zu Thann, II. 157.
 Bong (de), erster Präsident des Obergerichtshofs von Elsas, 1768—1776. I. 247. Seine vormaligen Besitzungen, II. 296, 297.
 Bouillé (Marquis de), erwartet den flüchtigen König Ludwig XVI. zu Montmédy, I. 303.
 Bouquonom, siehe Saar-Union.
 Bourbonen, ihre Rückkehr, I. 352.
 Bourg, Dorf, II. 163.
 Bourg (Graf du), Marschall, Gouverneur von Elsas, I. 115, 246.
 Bourg-libre (Saint-Louis), II. 140.

- Bournonville (Herzog von), kaiserlicher General; Schlacht von Enzheim, I. 272. Wird von Wenne geschlagen, II. 109.
- Bourogne, siehe B d II.
- Bouvines, Schlacht alda, I. 153.
- Bormühl, im Niederrhein, II. 278.
- Braccae, Beinkleider der Eribotten, I. 46.
- Brackenboffer (Johann Jeremias), Prof. der Mathematik, I. 267.
- Brackenboffer (Hr.), Liebhaber der Zeichnkunst und Malerei, II. 233.
- Brandenburg (Georg von), wird zum Bischof von Straßburg gewählt, I. 226. Der Churfürst bezieht Frankreich, 269. Er wird bei Mühlhausen und Hüringheim geschlagen, II. 109, 149. Er zieht sich über den Rhein zurück; sein Erbprinz stirbt zu Straßburg, I. 274.
- Brandt (Titio), Sebastian, witziger Kopf und Dichter, I. 121, 126.
- Brandversicherungs-Anstalten im Niederrhein, II. 246.
- Brantome (Hr.), Professor der Chemie zu Straßburg, II. 235.
- Braun, ehemaliger Güterbesitzer im Niederrhein, II. 307.
- Braunschweig, Herzog Joachim Karl, wird von den protestantischen Domherren zu Straßburg zum Probst ernannt, I. 226. Der Herzog geht 1792 mit einer preussischen Armee über den Rhein, 313. 315.
- Brebotte, Dorf, II. 171.
- Bréchaumont, siehe Bräckenweiler.
- Brechlingen, Weiler, II. 363.
- Brehmühle, II. 389.
- Breißgau, wird an den Herzog von Burgund 1470 verkauft, I. 202.
- Breitenacker, Meierhof, II. 403.
- Breitenau, Dorf, II. 331.
- Brettenbach, Dorf im Niederrhein, II. 193. 331.
- Brettenbach, Dorf im Oberrhein, II. 128.
- Brettenbach, kaiserlicher Feldherr, vertheidigt Schlettstadt, I. 233.
- Brettenheim, Landhaus im Niederrhein, II. 299.
- Breitenwasen, Weiler, II. 416.
- Bremelbach, Dorf, II. 401.
- Brendel (Franz Anton), Professor des canonischen Rechts, wird 1791 zum constitutionellen Bischof des Niederrheins erwählt, I. 311.
- Brendel (Joh. Friedrich), Maler, I. 119.
- Bretagne, oder Brett, Dorf, II. 171.
- Bretten, Dorf, II. 164.
- Breuner, kaiserlicher General, II. 115.
- Breunigbaffen, Dorf, II. 133.
- Breunsheim, siehe Prinzheim.
- Breusch, Fluß im Niederrhein, II. 183.
- Breuschkanal im Niederrhein, I. 288. Dessen Beschreibung, II. 185.
- Breuschthal im Niederrhein, II. 179.
- Breuschwickersheim, Dorf, I. 160. II. 272.
- Brezouars, Berg im Oberrhein, II. 6, 89.

- Briefposten, im Oberrhein, II. 71. Im Niederrhein, 244.
 Brinkheim, Dorf, II. 142.
 Brisach, Brisacum, Brisaga, Briesiac, siehe Alt-Brisach.
 Brissot, Deputirter der Gironde, I. 313.
 Brocmag, Brocomagus, (Brumath), I. 10, 38.
 Broglie (der Prinz von), seine vormaligen Besitzungen im Oberrhein, II. 115, 121, 124, 142, 150, 154, 159, 162 und 165. Im Niederrhein, 264, 282.
 Bron (Feydeau de), Intendant von Elsaß, 1728—1743. I. 244.
 Brubach, Dorf, II. 142.
 Bruderhöfische Handel in Straßburg (1583), I. 224—225.
 Brücken im Oberrhein, II. 57. Im Niederrhein, 231.
 Brückensweiler, Dorf, II. 164.
 Brücken- und Straßenbau im Oberrhein, II. 74. Im Niederrhein, 249.
 Brüder der Christl. Lehre im Oberrhein, II. 76. Im Niederrhein, 256.
 Brullius (Peter), reformirter Prediger, wird verbrannt, I. 218.
 Brumath, Flecken und Hauptort eines Cantons im Niederrhein; Julian schlägt daselbst die Alemannen, I. 63. Der Ort wird 1388 von den Straßburgern eingeäschert, 185. Er wird 1438 von den Armagnaken verheert, 195. Beschreibung des Cantons, II. 375—380. Jene des Orts, 375—377.
 Brumbach, Bach im Niederrhein, II. 182.
 Brumpt, oder Brumt, siehe Brumath.
 Brumpter Wald, II. 196, 376.
 Brundrut, kleine Stadt in der Schweiz, ob die Schlacht zwischen Cäsar und Ariovist dabei statt hatte? I. 26. Sitz des Bischofs von Basel, 256. Ward der Hauptort eines Gemeindebezirks im Oberrhein, 349. 1814 aber mit der Schweiz verbunden, 361. II. 4.
 Brune, französischer General, I. 333.
 Brunehild, Gemahlin Siegbert I., wird hingerichtet, I. 99.
 Brunk (Richard Franz Philipp), Litterator, I. 166.
 Brunn, Dorf und Hauptort eines Cantons im Oberrhein, II. 164, 165.
 Brunn (Isaak), Kupferstecher, I. 119.
 Brunnstadt, Dorf, II. 149.
 Bruno, Bischof von Straßburg, abgesetzt, I. 150.
 Bruno von Egisheim, siehe Leo IX.
 Bruno von Rappoltstein, I. 186.
 Bry (Jean de), französischer Gesandter auf dem Congreß zu Raßadt, wird tödtlich verwundet, I. 332.
 Buc, Dorf, II. 153.
 Bucelin, Herzog von Alemannien, I. 86.
 Bucer (Martin), von Schlettstadt, stellt sich zu Straßburg an die Spitze der evangelischen Lehrer, I. 27. Stimmt in seinen Ansichten vom Abendmahl mehr mit Zwingli denn mit Luther überein, 217. Geht 1549 nach England, wo er 1551 stirbt, 219. Er befördert die

Barr, Stadt und Hauptort eines Cantons im Nieder-Rhein, eine vor-
malige der Stadt Straßburg gehörige Herrschaft, I. 111. Wird
vom Bischof Karl besetzt, 227. Von den Franzosen verbrannt, 278.
1703 wird der Ort von den Kaiserlichen gebrandschatzt, 290. Be-
schreibung des Cantons, II. 324—330. Jene der Stadt, 324—327.

Barrer Thal, im Nieder-Rhein, II. 179, 325.

Barrer Wald, II. 326.

Bartenheim, Dorf, II. 141.

Barthelemy, Inhaber der Siamoise-Manufaktur zu Alspach, II. 101.

Bartholdy, Chemiker und Physiker zu Münster, II. 61.

Bas-des-fonds, Ort im Doubs-Departement, wo eine Nebenanstalt der
Hh. Jarry von Beaucourt ist, II. 168.

Basel, Stadt; ihre Entstehung, I. 28, 67. Sie gehörte unter den
Franken zum Elßaß, 79. Die Kirchen des obern Elßasses standen
unter ihrem Bischofe, 93. Sie kam 888 an das Königreich Ober-
Burgund, 107. Das dasige Concilium 1431 bis 1448, 131. Sie wird
917 von den Ungarn verbrannt, 140. Tritt 1225 dem rheinischen
Bunde bei, 158. Verbindet sich mit Straßburg, 159. Sie wird
1273 von Graf Rudolph von Habsburg belagert, 164. Anselm von
Rappoltstein verheert 1286 die Besitzungen ihres Bischofs, 166.
Sie verbündet sich 1329 mit Straßburg und Freiburg, 170. Hilft
1333 ersterer Stadt wider Walter von Geroldseck, 173. Sie wird
1356 fast gänzlich durch ein Erdbeben zerstört, 180. Im Jahr 1424
widersteht sie sich den neuen Rheinzöllen des Markgrafen von Ba-
den, 191. Die Eidgenossen werden 1444 von den Armagnaken dabei
überwältigt, 196. Denkmal, welches die Stadt den Gefallenen er-
richtete, 197. Krieg der Stadt mit den Herrn im Sundgau 1445
bis 1446, 198. Stiftung der dasigen Universität (1459), 201. Sie
verbindet sich wider Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, 203.
Krieg wider die Burgunder, 204. Sie verbindet sich 1530 mit Straß-
burg, 216. Ihre Abgeordneten wohnen 1576 dem Lußschießen zu
Straßburg bei, 224. Ihr Bischof blieb durch den westphälischen
Frieden ein unmittelbarer deutscher Reichsfürst, 240. Seine Offizial-
ität war zu Altkirch, 246. Ausdehnung seiner geistlichen Gewalt
im obern Elßaß, 256. Dasiger Friede 1795 zwischen Frankreich und
Preussen, 330.

Basilia, Basula, lateinischer Name von Basel, I. 79.

Bassenberg, Dorf, II. 331.

Basses-Hutte, Weiler im Ober-Rhein, II. 105.

Basberg, Berg im Nieder-Rhein, II. 178, 193, 195, 270.

Batavische Republik, I. 332.

Battenheim, Dorf, II. 143.

Bagendorf, Dorf, II. 385.

Baudot, Volks-Repräsentant, I. 328.

Baudry, Inhaber einer Baumwollenspinnerei und Weberei zu Genn-
heim, II. 160.

- Bauer (J. Wilh.), von Strassburg, Maler und Bildhauer I. 119.
 Bauernkrieg im Elsaß (1525), I. 212 — 214.
 Bauernsprache in den elssässischen Gebirgen, Patois, I. 21.
 Bavillers, Dorf, II. 153.
 Baukunst im Elsaß unter den Römern, I. 46. Unter den Deutschen,
 113. Unter den Franzosen, II. 263. Im Ober-Rhein, II. 61.
 Baumann, Gebrüder, ihre Baumschulen zu Bollweiler, II. 44.
 Baumarten im Elsaß, II. 26.
 Baumgarten, Weiler im Nieder-Rhein, II. 328.
 Baumgartner (Daniel) und Comp., Inhaber einer Tuchfabrik zu
 Mühlhausen, II. 147.
 Baumpflanzungen im Ober-Rhein, II. 27.
 Baumüller (Hr. A.), zu Düppigheim, verfertigt hänsene Schläuche
 und Eimer ohne Naht zum Dienste der Feuerspritzen, II. 221. 352.
 Baumwollen-Spinnereien und Webereien im Ober-Rhein, II.
 49. Im Nieder-Rhein, 219, 220.
 Baumzucht im Ober-Rhein, II. 43. Im Nieder-Rhein, 215.
 Baussan (de), erster französischer Intendant vom Elsaß (1648—1656), I. 244.
 Bayn d'Angervilliers, Intendant vom Elsaß (1716 — 1724), I. 244.
 Barman (Hr.), Lehrer einer Musikschiule zu Strassburg mit gegen-
 seitigem Unterricht, II. 233.
 Beamte (öffentliche), wurden 1790 vom Volke gewählt, I. 302.
 Beat, Abt von Honau, stiftet das Kloster von Lautenbach, II. 123.
 Beatus Rhenanus (Bild, von Rheinau), Geschichtschreiber und
 Literator, I. 126. II. 294.
 Beaucourt, Dorf mit den Manufakturen der H. Gebrüder Japy,
 II. 50, 168 — 170.
 Beauregard, Weiler, II. 105.
 Behlenheim, Dorf, II. 42, 101.
 Becker, französischer General, im Elsaß geboren, II. 210.
 Befehdungen, I. 115.
 Befort, siehe Belfort.
 Behne, Fluß im Ober-Rhein, II. 14.
 Behlenheim, Dorf, II. 368.
 Behrenfels, adeliche Familie im Ober-Elsaß; ihre Besizungen, II. 141.
 Bein (Johannes), Kupferstecher, II. 233.
 Beinheim, Flecken im Nieder-Rhein, wird 1609 vom Grafen von
 Mansfeld überfallen, I. 229. Prinz Karl zieht 1744 daselbst über
 den Rhein zurück, 295. Beschreibung des Orts, II. 398.
 Belchen, Name von Bergen im Ober-Rhein, II. 7.
 Belchenbach, Weiler im Ober-Rhein, II. 123.
 Belchensee, im Ober-Rhein, II. 18, 19.
 Belch von Schweiler, II. 6, 7.
 Belch von Ciromagny, II. 6, 10. 1
 Belenus, von den Elten verehrt, I. 19.
 Belfort, besetzte Stadt im Ober-Rhein, ward 1633 von den Schwe-

- den besetzt, I. 234. Ihre Kirchen standen unter dem Erzbischof von Besançon, 247, 255. Sie ward 1790 der Hauptort eines Distrikts, 308. 1800 jener eines Gemeindebezirks, 349. Beschreibung des Gemeindebezirks, II. 151—172. Jene des Cantons, 151—154. Jene der Stadt, 151.
- Belfuß oder Bellefosse, Dorf, II. 310.
- Belgier, ein Volk in Gallien, I. 27.
- Belgisches Gallien, die Bewohner des Unter-Elsasses wurden dazu gerechnet, I. 10.
- Belisar, römischer Feldherr, I. 86.
- Bellefosse, siehe Belfuß.
- Belleley, eine Pfarrey, gehörte vor 1814 zum Departement vom Ober-Rhein, II. 4.
- Bellevue, Weiler im Ober-Rhein, II. 163.
- Belloves, I. 22.
- Belmagny, Dorf im Ober-Rhein, II. 164.
- Belmont, siehe Schönenberg oder Schönberg.
- Bemmel, Landschaftsmaler, I. 263.
- Bendorf, Dorf, II. 136.
- Benefizien, Lehnsgüter zur Zeit der Franken, I. 95.
- Benfelden, Stadt im Nieder-Rhein und Hauptort eines Cantons, ehemals ein Amt des Bisthums von Straßburg, I. 111. Graf Ulrich von Württemberg überfällt und plündert den Ort, 171. Landtag wegen der Juden, 176. Die Stadt wird von den Schweden eingenommen, 233. Sie wird der Hauptort eines Distrikts, 308. Ragasin von Tabaksblättern, II. 242. Beschreibung des Cantons, 300 bis 303. Der Stadt, 301.
- Bennweyer, Dorf, II. 102.
- Berathungs-Comité von Aerzten zu Straßburg, II. 249.
- Berathungs-Kammern im Ober-Rhein, II. 53.
- Berchaumont, siehe Brückensweiler.
- Berschold, Kammerbote von Elß, wird enthauptet, I. 108.
- Bersedsamkeit, im teutschen Zeitraum, I. 120. Im französischen Zeitraum, 265.
- Berechinda, siehe Beromunda.
- Berengar, Herzog von Friaul, I. 138.
- Berenzweiler, Dorf, II. 133.
- Berg, Dorf im Nieder-Rhein, II. 283.
- Bergbau, im Ober-Rhein, II. 45. 74. Im Nieder-Rhein, 217.
- Bergbieten, Dorf, II. 363.
- Berger (Gregorius), Stadtmeyer zu Colmar, stimmt für die Annahme der Reformation, I. 222.
- Bergheim, Stadt im Ober-Rhein, in Brand gesetzt, I. 166. Beschreibung der Stadt, 96. II.
- Bergheim (von), adeliche Familie des Elsasses, I. 167. Stammhaus eines Zweiges zu Ibsheim, II. 99. Ihre vormaligen Besitzungen, 100, 103, 310. Sie stammt vom Schloß Erx ab, 329.

- Bergholz, Dorf, II. 123.
 Bergholzjell, Dorf, II. 123.
 Bergabern, kleine Stadt in Rheinbaiern, II. 177.
 Berg zu unsrer lieben Frauen, im Nieder-Rhein, II. 407.
 Bertheim, siehe Bergheim.
 Berler (Maternus), Geschichtschreiber von Aussen, II. 116.
 Vermont, Beiert im Ober-Rhein, II. 105.
 Vermont, Dorf im Ober-Rhein, II. 153.
 Bern, Stadt, I. 184. Sie nimmt Mählhausen in den Bund auf,
 Ihr Bündniß mit Straßburg (1530), 216.
 Berne, im Doubs-Departement, wo eine Nebenankast der H. Japy,
 II. 168.
 Bernhard von Clairvaux, I. 128.
 Bernhard, Herzog von Weimar, seine Thaten im Elsaß, I. 237.
 Bernhard, Markgraf von Baden, bekriegt 1390 die Stadt Straß-
 burg, I. 186.
 Bernhardsweiler im Koch, (Barr), Dorf, II. 328.
 Bernhardsweiler (Oberehnheim), Dorf, II. 308.
 Bernolsheim oder Bernsen, Dorf, II. 378.
 Bernstein, Schloß, I. 155. II. 328.
 Bernweiler, Dorf, II. 160.
 Berolzweiler, Weiler im Ober-Rhein, II. 119.
 Berweiler, Dorf, II. 119.
 Berry (Herzog von), durchreiset 1814 das Elsaß, I. 257.
 Berstett, Dorf, II. 368.
 Berstett (von), adeliche Familie des untern Elssasses; ihre vormaligen
 Beskungen, II. 303, 306, 371, 380.
 Berstheim, Dorf, II. 385.
 Berswinda, Gattin des Herzogs Artich von Elsaß, I. 86.
 Bertha, Königin von Burgund, Mutter der Kaiserin Adelheit, I. 142.
 Berthold, Graf von Zähringen, I. 147. Stammvater des Hauses
 Baden, 148.
 Berthold III., Herzog von Zähringen zu Molsheim ermordet, I. 149.
 Berthold IV., Herzog von Zähringen, Gegenkaiser, tritt seine Rechte
 an Philipp ab, I. 152.
 Berthold I. (von Teck), Bischof zu Straßburg, sein Krieg mit den
 Grafen von Keinigen und von Pfirt und König Heinrich, 1225
 bis 1229, I. 155. Seine Verträge mit beiden Grafen, 1239 und
 1251. 156. Sein Sieg bei Blodelsheim, II. 114.
 Berthold II. (von Bucheck), Bischof zu Straßburg, tritt 1330 auf
 die Seite Herzogs Otto von Oestreich wider Kaiser Ludwig, hilft
 Colmar belagern und will sich nicht unterwerfen, I. 171. Er schließt
 sich 1335 in die Burg Kochersberg ein, hält eine Synode zu Straß-
 burg und wird 1337 gefangen nach Rintel geführt, 174. Ruß sich
 unterwerfen und veranfaletet. 1343 einen Bund wider die Juden-
 verfolger, 175. Er stimmt für die Vertilgung der Juden, 177.

- Erhält sterbend einen Besuch von Kaiser Karl IV. 179. II. 356.
 Erbert Reichenweger, 103.
- Erthold von Ohsenkein, Domherr zu Strassburg, I. 159.
- Ertrand, Ingenieur, ändert den Entwurf des Rhone-Canals II. 187.
- Ertrand, seine Tuchfabrik zu Birschweiler, II. 222.
- Erttschweiler, siehe Bertschweiler.
- Ersauzon, Hauptstadt in der Franche-comté und des Departements vom Doubs, war vor Alters die Hauptstadt der Sequaner, I. 3. Cäsar nimmt sie in Besitz, 24. Sie wird die Hauptstadt der Provinz Maxima Sequanorum und der Sitz eines Präses oder Statthalters, 44. Das obere Elsass wird 325 ihrem Bischof untergeordnet, 52. Ihre Bewohner bessern zu Ehre Trajans die große Heerstrasse nach dem Elsass aus, 56. Die Officialität des Erzbischofs stand unmittelbar unter dem Papste, 247. Sprengel des Erzbischofs im Elsass, 255. Ludwig XIV. errichtet 1680 eine Reunions-Kammer in dieser Stadt, 279. Der Bischof von Strassburg hängt von ihrem Erzbischof ab, 349, II. 75.
- Beschäftigungen der Bewohner des Ober-Rheins, II. 39 — 61. Des Nieder-Rheins, 210 — 237.
- Beschaffenheit des Landes Elsass in den ältesten Zeiten, I. 10.
- Beschaffenheit (körperliche) der Bewohner des Ober-Rheins, II. 35. Des Nieder-Rheins, 206.
- Beschaffenheit (natürliche) des Landes im ober-rheinischen Departement, II. 5 — 22. Im Nieder-Rhein, 177 — 202.
- Bessencourt, siehe Bisingen.
- Besandtheile (Uebersicht der) des Elsasses, I. 110 — 112.
- Bethonvillier, siehe Betweiler.
- Betschdorf, siehe Ober- und Nieder-Betschdorf.
- Betschweiler, siehe Bernhardsweiler.
- Bettelorden, ihre Entstehung und ihr Einfluß, I. 128, 129.
- Bettenborn, Dorf, I. 134.
- Bettenhoffen, Weiler im Nieder-Rhein, II. 378.
- Betting von Lancaster (Herr), Unterpräfekt und Generalsecretär der Präfektur zu Colmar, Schriftsteller, II. 61.
- Bettlach, Dorf, II. 136.
- Bettweiler, Dorf im Nieder-Rhein, II. 283.
- Betweiler, Dorf im Ober-Rhein, II. 164.
- Bevölkerung des Ober-Rheins, II. 32. Des Nieder-Rheins, 202.
- Bewahrer (der) Gewässer und Waldungen, II. 69, 243.
- Bezenwald (Herr von), seine vormalige Besitzungen im Ober-Rheine, II. 144 und 150.
- Bezirks-Einnehmer, II. 67, 241.
- Bezirks-Rath; seine Einrichtungen, II. 63, 238.
- Bibel. Ihre Uebersetzung durch Luther trug am meisten zur Ausbildung der deutschen Sprache bei, I. 123. Ihre Seltenheit in den Zeiten der Unwissenheit, 128. Luther stellt sie als die sicherste Richtschnur des Glaubens und Lebens auf, 208.

- Biblenheim, Weiler im Nieder-Rhein, II. 360.
 Biblisheim, Dorf; das dasige Kloster geplündert, I. 213. Beschreibung des Orts, II. 406.
 Bieler (Johann Felix), elsässischer Maler, I. 119.
 Bidé de la Grandville, Intendant von Elsaß 1743, I. 244.
 Biederthal, Dorf, II. 136.
 Bienenzucht im Elsaß, II. 31 und 202.
 Bienenwald, großer Forst, II. 189.
 Bienenwaldmühle im Nieder-Rhein, II. 397.
 Bierriederei. Seit wann sie zu Straßburg anfieng, I. 135. Die Kessel werden zu Straßburg fabrizirt, II. 218. Ihr Zustand im Niederrhein, 222.
 Biesheim, Dorf, II. 71, 111.
 Bietlenheim, Dorf, II. 378.
 Bildhauerhof im Niederrhein, II. 214.
 Bild von Rheinau, siehe Beatus Rhenanus.
 Billels de banque, I. 291.
 Billing, Pfarrer, Verfasser mehrerer Schriften über das Elsaß, II. 84.
 Bilsheim, siehe Bilzenheim und Bilvisheim.
 Bilstein, Bergschloß im Oberrhein, 104.
 Bilvisheim, Dorf im Niederrhein, II. 378.
 Bilzenheim, Dorf im Oberrhein, II. 114.
 Binderheim, Dorf, II. 298.
 Bindschedler, Inhaber von Webereten zu Thann, II. 157.
 Binningen, Dorf bei Basel, auf der Stelle von Arianbinnun, I. 29.
 Birkenfels, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 323.
 Birkenwald, Dorf, II. 266.
 Birkenwald (von), adeliche Familie im untern Elsaß, ihre vormaligen Besizungen, II. 267.
 Birkenwald, Weiler im Niederrhein, II. 381.
 Birlenbach, Dorf, II. 401.
 Birlingen, vormalige Probstei im Ober-Elsaß, II. 160.
 Birschen am Berg, siehe Bischoffsheim.
 Birschheim am Saum, Dorf, Beschreibung, II. 372.
 Birschholz, Dorf, II. 273.
 Birschingen, Dorf, II. 164.
 Bischöfe, ihr Ansehen unter den Franken, I. 89. Unter welchen die Kirchen des Elsasses damals standen, 96. Ihr Verhalten während des Faustrechts, 115. Ihre Lebensart, 129. Sie durften die Investitur nicht mehr von Laien annehmen, 130. Ihre Wahl nach dem Wormser Concordat, 149. Jedes Departement Frankreichs erhielt 1790 einen Bischof, 302 und 308. Die Katholiken beider Departemente wurden 1802 einem einzigen unterworfen, 349. Haben die Aufsicht über die Primärschulen, II. 77.
 Bischoffsheim oder Birschen am Berg, Dorf, abgebrannt, I. 162. Seine Beschreibung, II. 311.

- Bischofsholz, siehe Bischholz.
 Bischofsweiler, siehe Bischweiler.
 Bischweiler, Flecken und Hauptort eines Cantons im Niederrhein, war eine reformirte Gemeinde, I. 256. Die Russkanten des untern Elssasses hielten seit 1656 ihren Pfisterstag daselbst, II. 95. Beschreibung des Cantons, 386 — 391. Jene des Fleckens, 386 — 388.
 Bismeyer, Dorf, II. 98.
 Bisel, Dorf, II. 134.
 Bissert, Dorf, II. 288.
 Biß, siehe Büß.
 Bittschaffen, Dorf, II. 195, 414.
 Bittschweiler, Dorf, II. 46, 158.
 Bitterpfail thut einen Ausfall gegen Walther von Geroldseck, I. 159.
 Bladolzheim, siehe Blosheim.
 Bläsheim, Dorf, II. 352.
 Blair de Boisemont (de), Intendant, I. 245.
 Blamont erobert, I. 204.
 Blancherupt, II. 310. siehe Blienspach.
 Blancrupt, Weiler im Oberrhein, II. 105.
 Blanschen, Weiler im Oberrhein, II. 155.
 Blauberg, Gebirgskette des Jura im Oberrhein, II. 5.
 Blech, Theilhaber einer Indiennesfabrik zu Gennheim, II. 160, so wie einer Kupfer-, Messing- und Drahtfabrik zu Niederbruck, 162.
 Blech, Gebrüder, Inhaber der Siamoise-Fabrik zu Martkirch, II. 88.
 Blech-Fries, Theilhaber einer Indiennesfabrik zu Mühlhausen, II. 147. Und zu Dornach, 150.
 Bleichen im Oberrhein, II. 50. Im Niederrhein, 223.
 Bleszig (Johann Lorenz), Doctor der Theologie, I. 265.
 Bliedenvelt, Stiftung des dasigen Klosters, I. 83.
 Blienschweiler, Dorf, Bauernempörung, I. 206. Beschreibung, II. 328.
 Blienspach oder Blancherupt, Dorf, II. 310.
 Bliensweiler, Dorf im Oberrhein, wird zerstört, II. 85. siehe auch Blienschweiler.
 Blind, Fluß im Ober-Rhein, II. 14, 98.
 Blith, kleiner Canal im Nieder-Rhein, II. 353.
 Blochmont, Berg und Ruinen eines Schlosses im Ober-Rhein, II. 137.
 Blodelsheim, Dorf, II. 114.
 Bloß, Berg, II. 178.
 Blosheim, Flecken wo eine Heilquelle, II. 20, 139.
 Bludenberg, Berg, II. 6, 89.
 Blumenberg, Städtchen, II. 171, 172.
 Blumenthal, Thal im Ober-Rhein, II. 10. Viehzucht daselbst, 44.
 Boek (von), adeliche Familie im Unter-Elsas, ihre vormalige Besigungen II. 307, 355.
 Bockenheim, siehe Saar-Union.

- Böckel (Johannes und Jonas), II. 235.
 Böckel von Böcklinsau (von), adeliche Familie im Unter-Elß, ihre vormaligen Besitzungen, II. 307, 375.
 Böchen, siehe Belchen.
 Böll (Balthasar), Geschichtschreiber, II. 394.
 Böll, Dorf, II. 15, 17. Seine örtliche Beschreibung, 171.
 Börsch, kleine Stadt, II. 193. Ihre Beschreibung, 312.
 Börse zu Straßburg, II. 349.
 Bösenbiesen, Dorf, II. 298.
 Boszheim, Dorf, II. 301.
 Bohnerz, im Ober-Rhein, II. 25. Im Nieder-Rhein, 195.
 Bollweiler, Herrschaft des obren Elßes, I. 110. Dorf, II. 119—120.
 Bollenheim, Dorf, II. 304.
 Bolz (Valentin), von Ruffach, Maler, I. 119. II. 116.
 Bonaparte (Napoleon), französischer General, Consul und Kaiser, seine Thaten, seine Regierung und sein Sturz, I. 231 ff.
 Bonhomme, Berg, II. 6, 10.
 Bonhomme, Dorf, siehe Dieboldshausen.
 Bonifacius, Bischof zu Mainz, salbt König Pipin zu Coissons, I. 85.
 Bonifacius VIII., Papst, I. 128, 131.
 Bonifacii villare, siehe Weyer, II. 109.
 Bonne-fontaine, siehe Gutenbrunn.
 Bonnier, französischer Gesandter auf dem Congress zu Rastadt, wird ermordet, I. 332.
 Booshof, siehe Buchshof.
 Boosheim, Dorf, II. 298.
 Borgia (Cäsar), I. 132.
 Borneque, der ältere, Vater und Sohn, Besitzer von Schmieden und Werkstätten zu Wittschweiler, II. 158.
 Boron, Dorf, II. 171.
 Boffelshausen, Dorf, II. 273.
 Boffendorf, Dorf, II. 268.
 Botans, Dorf im Oberrhein, II. 153.
 Boteburg, vormaliges Dorf im Niederrhein, II. 374.
 Bouché, neveu, dessen Spinnerei und Werkstätte zu Thann, II. 51, 156.
 Boyet, dessen Mousselin-, Piqué- Kattundruckerei zu Thann, II. 157.
 Bong (de), erster Präsident des Obergerichtshofs von Elß, 1768—1776. I. 247. Seine vormaligen Besitzungen, II. 296, 297.
 Bouillé (Marquis de), erwartet den flüchtigen König Ludwig XVI. zu Montmédy, I. 303.
 Bouquonom, siehe Saar-Union.
 Bourbonen, ihre Rückkehr, I. 352.
 Bourg, Dorf, II. 163.
 Bourg (Graf du), Marschall, Gouverneur von Elß, I. 115, 246.
 Bourg-libre (Saint-Louis), II. 140.

Bournonville (Herzog von), kaiserlicher General; Schlacht von Enzheim, I. 272. Wird von Mene geschlagen, II. 109.

Bourogne, siehe Böll.

Bouvines, Schlacht alda, I. 153.

Bormühl, im Niederrhein, II. 278.

Braccæ, Weinstöcker der Eribotten, I. 46.

Brackenboffer (Johann Jeremias), Prof. der Mathematik, I. 267.

Brackenboffer (Hr.), Liebhaber der Zeichnung und Malerei, II. 233.

Brandenburg (Georg von), wird zum Bischof von Straßburg gewählt, I. 226. Der Churfürst bekriegt Frankreich, 269. Er wird bei Mühlhausen und Schüringheim geschlagen, II. 109, 149. Er zieht sich über den Rhein zurück; sein Erbprinz stirbt zu Straßburg, I. 274.

Brandt (Titio), Sebastian, wichtiger Kopf und Dichter, I. 121, 126.

Brandversicherungs-Anstalten im Niederrhein, II. 246.

Branthome (Hr.), Professor der Chemie zu Straßburg, II. 235.

Braun, ehemaliger Güterbesitzer im Niederrhein, II. 307.

Braunschweig, Herzog Joachim Karl, wird von den protestantischen Domherren zu Straßburg zum Probst ernannt, I. 226. Der Herzog geht 1792 mit einer preussischen Armee über den Rhein, 313, 315.

Brebotte, Dorf, II. 171.

Bréchaumont, siehe Brückensweiler.

Brechlingen, Weiler, II. 363.

Brehmühle, II. 389.

Breisgau, wird an den Herzog von Burgund 1470 verkauft, I. 202.

Breitenacker, Meierhof, II. 403.

Breitenau, Dorf, II. 331.

Breitenbach, Dorf im Niederrhein, II. 193, 331.

Breitenbach, Dorf im Oberrhein, II. 128.

Breitenbach, kaiserlicher Feldherr, vertheidigt Schlettstadt, I. 233.

Breitenheim, Landhaus im Niederrhein, II. 299.

Breitenwasen, Weiler, II. 416.

Bremmelbach, Dorf, II. 401.

Brendel (Franz Anton), Professor des canonischen Rechts, wird 1792 zum constitutionellen Bischof des Niederrheins erwählt, I. 311.

Brendel (Joh. Friedrich), Maler, I. 119.

Bretagne, oder Brett, Dorf, II. 171.

Bretten, Dorf, II. 164.

Breuner, kaiserlicher General, II. 115.

Breunigbaffen, Dorf, II. 133.

Breunsheim, siehe Prinzheim.

Breusch, Fluß im Niederrhein, II. 183.

Breuschkanal im Niederrhein, I. 288. Dessen Beschreibung, II. 185.

Breuschthal im Niederrhein, II. 179.

Breuschwickersheim, Dorf, I. 160. II. 272.

Brezouats, Berg im Oberrhein, II. 6, 89.

- Briefspöken, im Oberrhein, II. 71. Im Niederrhein, 244.
 Brinkheim, Dorf, II. 142.
 Brisach, Brisacum, Brisaga, Brisiac, siehe Alt-Brisach.
 Brissot, Deputirter der Gironde, I. 313.
 Brocmag, Brocomagus, (Brumath), I. 10, 38.
 Broglie (der Prinz von), seine vormaligen Besitzungen im Oberrhein, II. 115, 121, 124, 142, 150, 154, 159, 162 und 165. Im Niederrhein, 264, 282.
 Bron (Feydeau de), Intendant von Elsaß, 1728—1743. I. 244.
 Brubach, Dorf, II. 142.
 Bruderhöfische Handel in Straßburg (1583), I. 224—225.
 Brücken im Oberrhein, II. 57. Im Niederrhein, 231.
 Brückensweiler, Dorf, II. 164.
 Brücken- und Straßenbau im Oberrhein, II. 74. Im Niederrhein, 249.
 Brüder der christl. Lehre im Oberrhein, II. 76. Im Niederrhein, 256.
 Brullius (Peter), reformirter Prediger, wird verbrannt, I. 218.
 Brumath, Flecken und Hauptort eines Cantons im Niederrhein; Julian schlägt daselbst die Alemannen, I. 63. Der Ort wird 1388 von den Straßburgern eingeäschert, 185. Er wird 1438 von den Armagnaken verheert, 195. Beschreibung des Cantons, II. 375—380. Jene des Orts, 375—377.
 Brumbach, Bach im Niederrhein, II. 182.
 Brumpt, oder Brumt, siehe Brumath.
 Brumpter Wald, II. 196, 376.
 Brundrut, kleine Stadt in der Schweiz, ob die Schlacht zwischen Cäsar und Ariovist dabel statt hatte? I. 26. Sitz des Bischofs von Basel, 256. Ward der Hauptort eines Gemeindebezirks im Oberrhein, 349. 1814 aber mit der Schweiz verbunden, 361. II. 4.
 Brune, französischer General, I. 333.
 Brunehild, Gemahlin Siegbert I., wird hingerichtet, I. 99.
 Brunk (Richard Franz Philipp), Litterator, I. 166.
 Brunn, Dorf und Hauptort eines Cantons im Oberrhein, II. 164, 165.
 Brunn (Isaak), Kupferstecher, I. 119.
 Brunnstadt, Dorf, II. 149.
 Bruno, Bischof von Straßburg, abgesetzt, I. 150.
 Bruno von Egisheim, siehe Leo IX.
 Bruno von Rappoltstein, I. 186.
 Bry (Jean de), französischer Gesandter auf dem Congreß zu Raßadt, wird tödtlich verwundet, I. 332.
 Buc, Dorf, II. 153.
 Bucelin, Herzog von Alemannien, I. 86.
 Bucer (Martin), von Schlettstadt, stellt sich zu Straßburg an die Spitze der evangelischen Lehrer, I. 27. Stimmt in seinen Ansichten vom Abendmahl mehr mit Zwingli denn mit Luther überein, 217. Geht 1549 nach England, wo er 1551 stirbt, 219. Er befördert die

- Einführung der Reformation in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, II. 275. Seine Geburt und sein Tod, 294.
- Buchberg, Weiler, II. 265.
- Buchdruckerei, oder Buchdruckerkunst, ward zu Straßburg erfunden, I. 6. Geschichte dieser Erfindung, 192—195.
- Buchshof, Mälerei im Oberrhein, II. 102.
- Buchsweiler, Stadt und Hauptort eines Cantons im Niederrhein; Trümmer eines römischen Bades, I. 47. Die Regierung der Grafschaft Hessen-Hanau-Lichtenberg hatte ihren Sitz daselbst, 246. Beschreibung des Cantons, II. 270—275. Jene der Stadt, 271—273.
- Buchwalderhof, Weiler, II. 414.
- Buesweiler, Dorf, II. 273.
- Bücher (fremde), Aufsicht über dieselben, II. 79.
- Bühl, Dorf im Niederrhein, II. 398.
- Bühl, Dorf im Oberrhein, II. 123.
- Bürgerleid der Geistlichen, Haß wider die beeidigten Priester, I. 311. Verhalten der letztern, 312.
- Bürgerliche Verwaltung im Oberrhein, II. 62—65. Im Niederrhein, 238.
- Büschenthal (Lippmann Moses), Dichter, II. 372.
- Büß, Dorf, II. 283.
- Bütten, Dorf, II. 288.
- Bulach (von), adeliche Familie im untern Elsaß; Schloß derselben zu Offhausen, II. 306. Bulach vertheidigt Benselden, 233.
- Bulle (goldene), I. 113.
- Bundesfest, das 1790 zu Paris gefeiert ward, I. 303. Zu Straßburg, 310.
- Bundschuh, Auführer-Notte im Elsaß, 1493, I. 206.
- Buob (Michael), Oberst-Meister zu Colmar, trägt daselbst 1575 auf die Annahme der Reformation an, I. 222.
- Burbach, Dorf, II. 283.
- Bureau de garantie zu Straßburg, II. 244.
- Bureaux der Präfektur des Oberrheins, II. 63. Des Niederrheins, 238.
- Burgen im Elsaß, I. 112.
- Burger, dessen Besitzungen, II. 307.
- Burgfelden, Dorf, II. 139.
- Burgheim, Dorf, II. 308.
- Burgunder-Gebirge; Name der Vogesen hinter Belfort, II. 6.
- Burgundia transjurana, siehe Ober-Burgund.
- Burkhard (irrig Burger), zu Gebweiler, II. 123.
- Burkhard, Graf von Horbürg, II. 103.
- Burkhard, Herzog von Schwaben und Elsaß, I. 108, 140.
- Burkhard II., Sohn des vorigen, I. 143.
- Burkhard von Lügelsheim, Bischof von Straßburg, I. 188.
- Burkhard von Mühlenheim, Gesandter der Stadt Straßburg zu Rom, bewirkt daselbst die Unterwerfung der Leutpriester, I. 200.
- Burkhard von Winsingen verbindet sich wider die Stadt Straßburg mit Johannes Erbe, I. 182.

- Burnkirch, Weiler, II. 133.
 Busch, verschwundenes Dorf im Niederrhein, II. 290.
 Buschweiler, Dorf, II. 140.
 Bussingen, siehe Bisingen.
 Buttweiler, Dorf, II. 166.
 Buxovilla, lateinische Benennung der Stadt Buchweiler, II. 271.
 Burweiler, Dorf im Oberrhein, II. 136.
- Cadaſter, im Oberrheine, II. 68. Im Niederrheine, 242.
 Cäſar (Julius), römischer Feldherr, fällt ins Elſaß und ertheilt die ersten Nachrichten davon, I. 7 ff.
 Caesaris Castellum, lateinische Benennung des Dorfs Kästſtel, II. 290.
 Cailliot (Hr.), Professor der Arzneiwiſſenſchaft und Chirurgie zu Straßburg, II. 236.
 Caligula (Calus), römischer Kaiſer, I. 54.
 Calixt II., Pabſt. Sein mit Kaiſer Heinrich V. zu Worms 1122 er-richtetes Concordat, I. 149.
 Calmet (Dom), Gelehrter in der Abtei von Münſter, II. 128.
 Calvin (Johann), der Reformator, kommt nach Straßburg, I. 217.
 Cambaceres, zweiter Conſul, I. 338.
 Cambs, Ort der Sequaner im obern Elſaß, I. 8. 29.
 Campo Formio, Friede, I. 331.
 Campus madius, ſiehe Mayfeld.
 Campus martius, ſiehe Märzfeld.
 Campus mentitus, ſiehe Lügenfeld.
 Campus rubeus, ſiehe Rothfeld.
 Canäle im Oberrhein, II. 16—17. Im Niederrhein, 185—187.
 Canal Monſieur, ſeine Wichtigkeit und ſein Zuſtand im Oberrhein, II. 16—17. 74. Zuſtand im Niederrhein, 186, 249.
 Candel, Flecken, der nun Baiern gehört, II. 177.
 Canonici, ihre Entſtehung, I. 93.
 Cantone werden 1790 die Unterabtheilungen der Diſtrikte Frankreichs, I. 302, 308. Jetzt der Gemeinde-Bezirks; ihre Anzahl im Oberrhein, II. 65. Im Niederrhein, 239.
 Cantonal-Comités haben die Localaufsicht über die Primärſchulen, II. 77, 254.
 Cantons-Aerzte im Niederrheine, II. 249.
 Capet (das Haus) ſtammt von dem Herzog Ettich ab, I. 87.
 Capito, oder Köpflein (Wolfgang Fabricius), von Hagenau, evangeliſcher Lehrer zu Straßburg, I. 127. Er wird daſelbſt 1521 Probiſt zu St. Thomä, 210. Er findet zu Hagenau wenig Gehör, II. 384.
 Capitularien, Verordnungen von Chlodwigs Nachfolgern, I. 86. Sie gerathen in Vergessenheit, 115.
 Cappelſcha, ſiehe La Chapelle-sous-chaux.

- Caprara, kaiserlicher General, von Turenne geschlagen, I. 171. Bemächtigt sich der Rheinbrücke, 272.
- Caracalla, römischer Kaiser, schenkt allen Bewohnern des Elsasses das römische Bürgerrecht, I. 43. Besiegt die Alemannen, 56.
- Cardinale. Nicolaus II. überträgt ihnen die Papstwahl, I. 146.
- Carnot, wird 1797 aus dem Directorium der Republik verstoßen, I. 332.
- Carnuten, ein celtisches Volk, I. 15.
- Carolsbach, Carspach, Dorf im Oberrhein, II. 133.
- Carthäuser Hof, bei Straßburg, II. 349, 372.
- Castinetum, lateinische Benennung des Fleckens Reckenholz, II. 295.
- Castrum Argentariense, Name der 406 von den Vandalen geschleiften römischen Festung Argentouaria, I. 30.
- Castrum rauracense, I. 28.
- Catalaunische Ebene, I. 73—74.
- Catharina von Neurs und Saarwerden ehlicht den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrück, II. 291.
- Catharina Agatha, von Rappoltstein, verheirathet sich an Christian II., Pfalzgrafen von Birkenfeld, und bringt dadurch ihre reichen Besitzungen an das Haus Zweibrücken, II. 96.
- Cellarius (Job.), Pfarrer zu Jelsheim, I. 222.
- Celten, setzen sich in Gallien, I. 7. Ihre Sitten und Lebensart, II. Staatsverfassung, 14. Religion, 17. Sprache, 21, 22.
- Centenarii, siehe Centrichter.
- Centgericht bei den Franken, seine Befugniß, I. 90.
- Centralhaus zu Ensisheim, seine Beschreibung und Aussicht, I. 72, 73.
- Centralschule zu Straßburg, während der Revolution, I. 336.
- Centrichter unter den Franken, I. 89.
- Cerealis (Petilius), römischer Statthalter, I. 56.
- Cernay, siehe Sennheim.
- Certificatoren, II. 67, 241.
- Chalampé, Dorf, I. 143.
- Chambre royale, siehe königliche Kammer.
- Chamilly (Hr. von), soll 1681 eine Sendung nach Basel erhalten haben, in Bezug auf die Uebergabe von Straßburg, I. 285, 286.
- Champagne, Weiler, II. 277.
- Champagnermühle im Niederrhein, II. 263, 265, 267.
- Champ du feu, siehe Hoffeld.
- Championet, General, erobert Neapel, I. 333.
- Charbe, siehe Mittelscher.
- Charlevoi, Königsleutenant und Commandant in Breisach, I. 241.
- Charmois, Dorf, II. 153.
- Charmont, Dorf bei Mompelgard, ob es das alte Gramatus war? I. 33.
- Charte Ludwigs XVIII. I. 353.
- Chasseraie, Berg des Jura, II. 5.
- Châtenois, siehe Reckenholz.
- Chavanazte, Dorf, II. 166.

- Chavannes les grandes, siehe Groß-Schaffnat.
 Chavanne-sur-l'Étang, siehe Klein-Schaffnat.
 Chaumont (de), Adjunkt des Intendanten von Elfaß, I. 245.
 Chaumont de la Galaizière (de), Intendant von Elfaß, I. 245.
 Chaux, Dorf, II. 163.
 Cheregat, päpstlicher Gesandter zu Nürnberg, I. 210.
 Chèvremont, siehe Geisenberg.
 Childibert II., König von Aufrassen, I. 81, 83, 99.
 Childibert III., I. 100—101.
 Childibert III., König von Aufrassen, I. 101.
 Childerich, König der Franken, I. 75.
 Childerich II., König von Aufrassen, I. 86 und 100.
 Childerich III., I. 102.
 Chilperich, König von Soissons, I. 99.
 Chilperich II. König von Neustrien, I. 87, 101.
 Chlodwig, König der Franken, I. 75. Bekennet sich zum Christen-
 thum, nimmt Elfaß in Besitz, 77, 98. Soll den Grund zum Mün-
 ster zu Straßburg haben legen lassen, 80. II. 338.
 Chlodwig II., König von Neustrien und Burgund, I. 100.
 Chlodwig III., König von Frankreich, I. 101.
 Chlotar I., König von Frankreich, I. 99.
 Chlotar II., König von Frankreich, I. 99.
 Chlotar III., König von Frankreich, I. 100.
 Chlotilde, Chlodwigs Gemahlin, I. 77.
 Chnodomar, König der Alemannen, I. 61. Liefert dem Julian eine
 Schlacht, 65. Stirbt zu Rom, 66.
 Choiseul-Meuse, siehe Raas-Choiseul.
 Chouans, in West-Frankreich, I. 341.
 Christenthum im Elfaß, I. 50—53, 92. Soll 1793 aus Frankreich
 verbannt werden, 319.
 Christian, Pfalzgraf von Birkenfeld, schwedischer General, I. 233.
 Christian II., Pfalzgraf von Birkenfeld, ehlicht Catharina Agatha
 von Rappoltstein, II. 96.
 Christian, Prinz von Anhalt, befehligt die Truppen der Union, I. 228.
 Chrodegang, Bischof zu Reg, verfaßt einen Canon für seine Geist-
 lichen, I. 93.
 Chrofus, König der Alemannen, I. 58.
 Churpfälzische Besitzungen im Elfaß, I. 111.
 Eisalpinische Republik, I. 331. Ihre Abgeordneten bieten dem
 Kaiser Napoleon 1805 die Krone von Italien an, 342.
 Civilis (Claudius), ein Belgier, empört sich, I. 55.
 Civitas Mediomatricorum, — Rauracorum, — Sequanorum, — Triboco-
 rum, I. 15.
 Clamatores, Sachwalter der Franken, I. 90.
 Clarke, französischer General, kauft Hünzburg, II. 279.
 Claudius, römischer Kaiser im Jahr 41 bis 54. I. 55. Verbiethet den
 Gottesdienst der Druiden, 18.

- Elavel, Revolutionsrichter zu Straßburg, I. 325.
 Elefsattel (Hr. von), seine vormaligen Besitzungen, II. 161.
 Eleeburg, Dorf, II. 395.
 Clemens V., Papst, nimmt seinen Sitz zu Avignon, I. 131.
 Clemens XIV., Papst, hebt den Jesuiten-Orden auf, I. 224.
 Clumont, siehe Winberg.
 Clodion, König der Franken, I. 74.
 Clubs, oder Volksgesellschaften, I. 302 und 303.
 Cönobiten stiften Klöster, I. 82.
 Coigny (Marschall und Herzog von), Statthalter von Elsaß, I. 244.
 Seine Thaten, 293 ff.
 Colbert (Charles), Intendant und erster Präsident des Obergerichtshofes von Elsaß, 1662 bis 1700. I. 244 und 247.
 Colbert de Croissy, Intendant von Elsaß und erster Präsident des Obergerichtshofes von Elsaß, 1656, I. 244 und 247.
 Collegien im Oberrhein, II. 76. Im Niederrhein, 254—255.
 Colmar, Colmaria, oder Columbaria, unter den Franken ein Weiler, I. 82. Unter der deutschen Herrschaft eine Reichsstadt, III. Im 13ten Jahrhundert eine Stadt, 154. Tritt dem rheinischen Bunde bei, 158. Verbindet sich mit Straßburg wider den Bischof Walter von Geroldseck, 159. Wird von den Herrn von Rappoltstein überfallen, 164. Sie verschließt dem Kaiser Rudolph I. die Thore, 165. Bischof Conrad III. von Lichtenberg zwingt sie zur Unterwerfung; sie lehnt sich wider Kaiser Adolph auf, 166. Sie tritt auf die Seite Kaisers Ludwig V.; wird von dessen Feinden belagert, vertheidigt sich mit Nachdruck und wird zuletzt befreit, 171. Ihre Bewohner verbrennen Pfaffheim und Schweiler, 174. Sie wird von dem Judenfeinde Armlader belagert, 175. Die Israeliten werden daselbst verfolgt; die Einwohner machen sich vom Adel unabhängig, 178. Bund wider die englischen Räuber, 181. Sie verweigert 1375 Enguerrand von Coucy ihren Beistand, 183. Kaiser Sigmund bestätigt ihre Rechte, 190. Sie widersezt sich den neuen Rheinzöllnen des Markgrafen von Baden, 191. Ihre Bürger widersezen sich der Einführung des Ohmgeldes, I. 192. Sie verschließt Karl dem Kühnen ihre Thore, 202. Sie fleuert zur Wiedereinlösung der an denselben verkauften Länder bei, 203. Sie erklärt sich 1575 für die Reformation, 222, 223. Sie wird vom Grafen von Mansfeld hart mitgenommen, 231. Die von Specklin besetzte Stadt leidet von den Oestreichern viele Drangsale, wird 1632 von den Schweden belagert und durch Hilfe der Bürger eingenommen, 233, 234. 1636 wird sie von den Franzosen besetzt, 236. Durch den westphälischen Frieden bleibt sie unmittelbar dem deutschen Reiche zugethan, 240. 1662 schwören ihre Abgeordneten zu Hagenau, dem Herzog von Naxarin, 243. 1673 wird sie auf Befehl Ludwigs XIV. besetzt und ihrer Festungswerke beraubt, 270. 1698 wird sie des königlichen Rathes des Elsasses Sitz und er-

- hält einen königlichen Hospital, 246, 247. Sie wird 1790 der Hauptort des oberrheinischen Departements und eines Distrikts desselben, 308. Dasige Unruhen 1791, 311, 312. Sie wird der Hauptort eines Gemeindebezirks, der Sitz eines kaiserlichen Gerichtshofes und eines Gerichtes erster Instanz, 349. Die österreichische Besatzungsarmee schlägt 1815 ihr Hauptquartier daselbst auf, 361. Recht über das aus dem Fechtcanal ablaufende Wasser zu verfügen, II. 18. Die Pulver- und Salpeterfabrik dabei springt 1822 in die Luft, 51. Autoritäten die daselbst ihren Sitz haben, 63—71. Beschreibung des Bezirks, 78—131. Des Cantons, 78—85. Der Stadt, 79—84. Ihre vormaligen Besetzungen, 85, 104, 107, 108, 109, 112.
- Concordat zwischen Bonaparte und dem Papste, I. 339.
- Concordia, römische Festung im Elsaß, I. 27. Ebnodomar ward 357 dabei gefangen, 66.
- Condé (Prinz von), erregt einen Aufruhr in Guyenne, I. 242. Zieht nach Lothringen, 269, 270. Entsetzt Hagenau, 275. Ermahnt Straßburg zur Neutralität, 276.
- Confessio tetrapolitana, I. 217.
- Congregation von Portieux, II. 77.
- Congregation von Schwestern zu Rappoltswiller, [II. 76.]
- Conscription unter Napoleons Regierung, I. 348.
- Conseil, siehe Rath.
- Conseil souverain, siehe oberster Gerichtshof.
- Consensus, siehe Vereinigungs-Formel.
- Conservateur, siehe Bewahrer.
- Consheim, alter Name von Riensheim, II. 102.
- Consistorial-Synagogen der Juden, I. 350. Im Oberrhein, II. 75. In Frankreich und im Niederrhein, 254.
- Consistorien vor der Revolution, I. 256. Der Reformirten, 350.
- Consistorien der beiden Bekenntnisse im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 252.
- Constant, römischer Kaiser, I. 60.
- Constantin der Große, römischer Kaiser, tritt zur christlichen Lehre; Elsaß genießt unter ihm einer fortdauernden Ruhe, I. 60. Wendet die Eintheilung des Reichs, 28. Stellt in den Provinzen und Städten Herzoge und Grafen an, 35.
- Constantin und Constantius, Constantin des Großen Söhne, I. 60.
- Constantius Chlorus, schlägt die Alemannen, I. 59, 60.
- Constanz, dasige Concilium 1414 bis 1418. I. 131. Ihr Bischof hilft 1330 zur Belagerung von Colmar, 171. Die Stadt Straßburg und das Kapitel werden 1415 über die Gefangennehmung des Bischofs bei dem Concilium angeklagt, 190. Friede daselbst im Jahr 1445 zwischen Oestreich und den Schweizern, 198. Vertrag gegen Karl den Kühnen, 203.

- Constitutionelle Monarchie in Frankreich, I. 352.
 Constituirende Versammlung, I. 298.
 Consular-Regierung in Frankreich, I. 337—341.
 Continental-System wider England, I. 343.
 Cor (Joseph), baut die Silber- und Bleiminen bei Mariakirch, II. 46.
 Corberon (de), Vater, erster Präsident am Obergerichtshof von Elsaß, 1700 bis 1725. I. 247.
 Corberon (de), Sohn, erster Präsident am Obergerichtshof von Elsaß, 1725 bis 1747. I. 247.
 Cordai (Charlotte), ersticht den Marat, I. 319.
 Cordeliers, eine Jakobiner-Partei zu Paris, I. 303.
 Corti (Karl), elässischer Maler, I. 264.
 Cosweiler, Dorf, von der Stadt Straßburg verkauft, I. 269. Beschreibung des Dorfs, II. 363.
 Cosniz, siehe Constanz.
 Couleaur (H.), ihre Waffenfabriken im Klingenthal und zu Muzig; Stahl- und Eisfabrik zu Molsheim, II. 218, 224, 312, 356, 359.
 Courcelles, Dorf, II. 171.
 Courtavon, Dorf, II. 136.
 Courtelevant, siehe Hebsdorf.
 Couturier, Commissarius des National-Convents, I. 321.
 Crastatt, Dorf, II. 266.
 Cravanche, Dorf, II. 153.
 Crauthal, Weiler, II. 277.
 Cray, zerstörtes Bergschloß im Niederrhein, II. 329.
 Crequi (Marschall von), seine Thaten im Elsaß, I. 277, 278.
 Creuxer (Job.), Prof. der Theologie in Basel, II. 122.
 Creux-d'Argent, Weiler, II. 105.
 Criminalsachen, von welchen Gerichten sie beurtheilt werden sollen, I. 308, 349. Werden vor den Assisenhof gebracht, II. 65.
 Crispus, bekämpft die Franken und Alemannen, I. 60.
 Croix, Dorf, II. 171.
 Crusius (Johann Paul), lateinischer Dichter, I. 123.
 Cruxman, Name des Hercules der Eribocken, I. 49.
 Culmann (Friedr. Willh.), Geschichtschreiber von Bischweiler, II. 235.
 Cunelidre, Dorf, II. 164.
 Cuno, Bischof zu Straßburg, wird abgesetzt, I. 149.
 Cuno, Graf von Horburg, schlägt sich 1173 bei Lagelsheim mit Egeolf von Urselingen, II. 111.
 Cuno von Rosheim, Dichter, I. 121.
 Canonisvilla, alte Benennung von Riensheim, II. 102.
 Curtas regiae, siehe Landhäuser.

Dabichenstein, siehe Dachstein.

Dachsburg, siehe Dagsburg und Tagesburg.

- Dachsenrain, ein unterwölbter Platz im Niederrhein, II. 299.
- Dachstein, Dorf im Niederrhein und vormaliges Amt des Bischofs von Straßburg, I. 111. Es wird 1262 von den Straßburgern verbrannt, 162. Wird 1439 von den Armagnaken hart mitgenommen, 195. 1539 wird es vom Bischof Georg besetzt, 227. 1610 von den unierten Truppen erobert, 229. 1675 erobern es die Franzosen und schleifen seine Mauern, 274. Beschreibung des Orts, II. 357.
- Dagalaiph, römischer Feldherr, I. 68.
- Dagobert, I. 99, 100.
- Dagobert II., I. 100. Verschenkt die beiden Mundate im Elsaß, 79. Sein Aufenthalt zu Kirchheim, 82.
- Dagobert III., König von Austrasien, I. 101.
- Dagsburg, vormalige Grafschaft im Elsaß, I. 111. Die Unterthanen des Grafen Hugo empören sich 1122, 149. Der Graf verheert die Güter des Kaisers Philipp 1198, 152. Die Grafschaft fällt 1225 meistens dem Bisthum Straßburg zu, 155. Der Bischof übergiebt die Grafschaft dem Grafen von Leiningen als Lehn, 156. Ein Theil davon wird 1793 zum Basgau-Departement geschlagen, II. 176.
- Dahlenberg, Weiler, II. 395.
- Dahlenheim, Dorf, II. 364.
- Dahler (D. und Prof.), zu Straßburg, II. 235.
- Dahn, in Rheinbaiern, II. 177.
- Dahner-Thal, in Rheinbaiern, II. 182.
- Dalhunden, Dorf, II. 388.
- Daluzzi, Anführer der gegen Rapp empörten Truppen zu Straßburg, I. 359.
- Dambach, Stadt, von den Armagnaken heimgesucht, I. 195. Daßige Bauern treten 1493 dem Bundschuh bei, 206. Die Bauern werden 1525 dabei von den Lothringern geschlagen, 213. Seine Beschreibung, II. 328.
- Dambach, Dorf, II. 414.
- Damerkirch, Canton und Hauptort, II. 165 bis 167.
- Dampfmaschinen, II. 49.
- Dampierre, Dorf, I. 26. II. 168.
- Dangolsheim, Dorf, II. 364.
- Danjußin, Dorf, II. 153.
- Dannemarie, siehe Damerkirch.
- Dannenberger (Hr.), Pfarrer, erhält das Ehrenkreuz, I. 358.
- Danner Kloster, Ruine im Niederrhein, II. 416.
- Daren-See, im Oberrhein, II. 18.
- Dartein, schreibt über die Feuerschlände, II. 236.
- Daura, Dattenried, Städtchen, Beschreibung des Cantons, II. 167 bis 172. Des Orts, 167, 168. Siehe Delle.
- Daubensand, Dorf, II. 305.
- Dauendorf, Dorf, II. 385.
- Davillier (Hr.), zu Wesseling, II. 155.

- Debari-Merian, von Basel, Bandfabrikant, II. 123.
 Decani, siehe Zehndrichter.
 Decaze, Präfect vom Niederrhein, führt einen unentgeltlichen Lehr-
 lichen Lehrkurs der Chemie ein, II. 257.
 Decentius, römischer Statthalter in Gallien, I. 61.
 Dehlingen, Dorf, II. 288.
 Dela, siehe Dattenried.
 Delaune (Stephan), Vater und Sohn, Kupferstecher, I. 120.
 Delle, siehe Dattenried.
 Delsperg, I. 149, 361. II. 4. Das Delsperger Thal im Jura, 10.
 Dengolsheim, Weiler, II. 390.
 Denk (Hans), Wiedertäufer im Elsaß, I. 214.
 Denney, siehe Düringen.
 Dentzel, Commissarius des National-Convents, I. 321. II. 396.
 Departemente. Frankreich wird 1790 in 83 Departemente getheilt,
 I. 302. Elsaß wird in 2 getheilt, 308.
 Departements-Collegium im Oberrhein, II. 62. Im Nieder-
 rhein, 237.
 Departements-Rath im Oberrhein, II. 63. Im Niederrhein, 238.
 Deputirte, welche der Oberrhein zur Kammer sendet, II. 61, 62.
 Der Niederrhein, 237.
 Derrendinger, Bierbrauer zu Hagenau, befördert den Hopfenbau,
 II. 383.
 Desaix, französischer General, stirbt, I. 338. Monument bei Straß-
 burg, II. 348.
 Desportes (Felix), Präfect, befördert den Seidenbau, II. 31. Die
 Baumpflanzungen im Oberrhein, 44.
 Dessenheim, Dorf, II. 111.
 Dettlingen (von), gewesene adeliche Familie im untern Elsaß, ihre
 vormaligen Besizungen, II. 307, 367, 371, 380.
 Dettweiler, Dorf, II. 263.
 Dettweiler, Tuchfabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
 Dez (Johann), gelehrter Jesuite zu Straßburg, I. 268.
 Didenheim, Dorf, II. 149.
 Diebold, Mechanikus, II. 219.
 Dieboldsheim, Dorf, II. 298.
 Dieche, Commandant von Straßburg, I. 322, 330.
 Diedendorf, II. 283.
 Diedenhoffen, Advokat, dessen Sendung nach Rom, I. 200.
 Diedolshausen, Dorf, II. 105.
 Diefenbach, Weiler im Oberrhein, (Canton Salz), II. 119.
 Diefenbach, Weiler im Oberrhein, (Canton Münster), II. 128.
 Dieffenbach, Dorf im Weilerthal im Niederrhein, II. 331.
 Dieffenbach, Dorf bei Wörth im Niederrhein, II. 407.
 Dieffenthal, Dorf, II. 295.
 Dieffmatten, Dorf, II. 166.

- Diemerigen, Marktflecken und ehemalige Herrschaft, II. 176, 283.
 Dieterlin (Peter), Maler, I. 119.
 Dieterlin (Wendelin), Maler und Baumeister, Erfinder der Pastellmalerei, I. 119.
 Dietrich (Dominik), I. 284.
 Dietrich (Philipp Friedrich, Baron von), Mineralog zu Straßburg, I. 267. Wird 1798 königlicher Commissarius dieser Stadt, 288. Seine Schicksale als Maire von Straßburg, 308—317.
 Dietrich (Baron von), Besitzer von Eisenschmelzen und Hammerwerken im Niederrhein, II. 218. Besitzt die Grafschaft Steinthal, 313. Niederbronn u. s. w. 413, 418.
 Dietrich, Luchsfabrikant in Straßburg, II. 222, 348.
 Dieß, in Barr, Färber, II. 223, 325.
 Dietweiler, Dorf, II. 142.
 Dillemann, Fabrikant von Maschinen, II. 219.
 Dimbsthal, Dorf, II. 266.
 Dingsheim, Dorf, II. 183, 368.
 Dinsheim, zerstörtes Dorf, II. 85.
 Dinsheim, Dorf, (Canton Molsheim), II. 357.
 Diocletian, römischer Kaiser, I. 60.
 Didcesen Galliens, I. 44.
 Directe Abgaben und ihre Direction, II. 67—68. 240—242.
 Directorial-Regierung in Frankreich, I. 331—334.
 Directorium der Augsburgerischen Confession, I. 349. II. 259.
 Directorium der unmittelbaren Ritterschaft des Unter-Elsasses zu Straßburg, I. 246, 252.
 Dirlingsdorf, Dorf, II. 137.
 Dirmenach, Dorf, II. 137.
 Discheldorf, Weiler, II. 395.
 Distrikte, I. 302. Jene der Rheindepartemente, 308.
 Divodurum, das heutige Metz, I. 8.
 Dixon (Gebrüder), Fabrikanten zu Sennheim, II. 51, 160.
 Dockenberger Wald im Oberrhein, II. 134.
 Dörfer im Elsaß, zu den Zeiten der Franken, I. 79, 82.
 Doller, Fluß im Oberrhein, II. 15.
 Dolleren, Dollern, Dorf, II. 162.
 Dollfuß, zu Mühlhausen, Fabrikant, II. 47, 48.
 Dollfuß (Caspar), Fabrikant zu Mühlhausen, II. 52. Dessen Fabrik bei Sennheim, 160.
 Dollfuß (Johann Heinrich), Maler, I. 261, II. 47.
 Dollfuß-Mieg, dessen Indienne-Manufaktur zu Mühlhausen, II. 147; und Spinnerei zu Dornach, 150.
 Domänen unter den Franken, I. 95. Ihre Verwaltung im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.
 Domfessel, Dorf, II. 289.
 Dominikaner, ein Bettelorden, I. 128. Bischof Heinrich beruft sie nach Straßburg, 154.

- Domitian, römischer Kaiser, I. 46.
 Domkapitel zu Strassburg, seine vormaligen Besitzungen im untern Elß, I. 111.
 Dom Peter, Domus Petri, bei Molsheim, I. 92. II. 357.
 Donnenheim, Dorf, II. 378.
 Donon, höchster Berg im Steinthal, I. 19.
 Dorans, Dorf, II. 153.
 Dorlisheim, Flecken, von den Strassburgern verbrannt, I. 162. Beschreibung des Orts, II. 357.
 Dornach, Dorf, II. 150.
 Dossenheim, Dorf, (Canton Truchtersheim), II. 368.
 Dossenheim, Dorf, (Canton Lügelsheim), II. 277.
 Douane, siehe Mauth.
 Dournay, von Strassburg, fabrizirt mineralischen Kitt, II. 224, 404.
 Drachenbrunn, Dorf, II. 401.
 Drake (Franz), bringt die Kartoffeln aus Amerika nach Europa, II. 198.
 Dreien-Ahren, Kloster im Oberrhein, II. 106.
 Drei-Egisheim oder Dreien Eren, siehe Egisheim.
 Drei-Häusern, Weiler, II. 141.
 Dreiskein, ruinirte Bergschlösser im Niederrhein, II. 323.
 Dreifuß (Gebrüder), Tuchfabrikanten zu Mülhausen, II. 147.
 Dringenberg (Ludwig), Litterator zu Schlettstadt, I. 126.
 Dritter Stand. Seine Entstehung und sein Nutzen, I. 125.
 Dritzehn (Andreas), Gesellschafter Gutenbergs, I. 193.
 Dritzehn (Georg und Niklaus), Brüder des vorigen, I. 193.
 Dröling (Martin), von Oberbergheim, Maler, I. 264.
 Droits réanis, ihre Einführung, I. 348.
 Druiden, Priester der Celten, I. 14—18.
 Druidensteine, auf dem Oblienberg, II. 323.
 Druidinnen in Gallien, I. 16.
 Drulingen, Dorf und Canton im Niederrhein, II. 282—286.
 Drusenheim, Flecken, I. 79. II. 182. Dabei ist eine Rheinfähre, 232. Beschreibung des Orts, 383.
 Drusus Germanicus, erbaut Burgen am Rhein, I. 27.
 Düppigheim, Dorf, II. 351.
 Dürckheim (von), adeliche Familie im Unter-Elß; ihre Besitzungen, II. 410, 418.
 Dürer (Albrecht), von Nürnberg, Maler und Kupferstecher, I. 119.
 Düringen, Dorf, II. 164.
 Dürningen, Dorf, II. 368.
 Dürrenbach, Dorf, II. 407.
 Dürren-Enken, Dorf, II. 99.
 Düttlenheim, Dorf, II. 352.
 Dumas, königlicher Commissarius in den Rheindepartementen, I. 311.
 Dumouriez, französischer General, I. 314.
 Dunzenheim, Dorf, II. 268.

Durand (Leopold), Gelehrter in Münster, II. 128.
 Durchfuhr im Elsaß, II. 54.
 Durckall, Meierhof, II. 158.
 Durckel, Dorf, II. 284.

Ebene im Oberrhein, II. 11. Im Niederrhein, 179.
 Eberbach, Dorf im Canton von Seltz, II. 398.
 Eberbach, Dorf im Canton von Bâle, II. 407.
 Eberbach, Fluß im Niederrhein, II. 182.
 Eberhard, Graf von Elsaß oder zu Egisheim, stiftet die Abtei Murbach, I. 84. Erbaut das Schloß zu Egisheim, II. 108. Schenkt 728. Dattenried an vorgedachte Abtei, 167.
 Eberhard, Graf von Kappoltstein, nimmt die verfolgten französischen Reformirten zu Mariakirch auf, II. 87. Ertheilt 1606 als Seigerkönig seinen musikalischen Unterthanen Statuten und Rechte, 95.
 Eberhard, der friedfertige genannt, Graf von Württemberg, bekriegt 1392 die Stadt Straßburg, I. 186.
 Eberhard, Herzog von Franken, I. 140.
 Eberhof, Meierhof im Niederrhein, II. 399.
 Ebersheim, Dorf, II. 295.
 Ebersheim-Münster, oder Ebersmünster, I. 83, 87. Beschreibung des Orts, II. 302.
 Eckartsweiler, Dorf, II. 263.
 Eckolsheim, Dorf, I. 159. II. 372.
 Eckenbach, Gränze zwischen dem Ober- und Unter-Elsaß, I. 4; und dem Ober- und Niederrhein, II. 97.
 Eckendorf, Dorf, II. 268.
 Eckerich, Schloß im Leberthal, I. 174. II. 89.
 Eckirch, Weiler, II. 88. 1561 bildet sich daselbst eine französische Gemeinde, 87. Erlöschung der dasigen Herren 1361, II. 90.
 Eckwersheim, Dorf, II. 378.
 Edel, Glockengießer zu Straßburg, II. 218.
 Edel (Hr.) Pfarrer zu Straßburg, Schriftsteller, II. 235.
 Edelindis, Äbtissin auf Hohenburg, I. 123.
 Edelmann (Job. Friedrich), zu Straßburg, Consejer, I. 264.
 Edelwein im Oberrhein, II. 28. Im Niederrhein, 197 und 214.
 Edenburg, zerstörtes Dorf im Oberrhein, I. 30.
 Egelingen, Dorf, II. 164.
 Egoloph III., Graf von Kappoltstein, führt 1563 die evangelische Religion ein, II. 90, 93.
 Egoloph von Kappoltstein baute eine Capelle zu Eusenbach, II. 94.
 Egolf von Urselingen, liefert den Graf Euno von Hurburg eine Schlacht bei Lagelsheim, II. 111.
 Eggekein (Heinrich), Buchdrucker zu Straßburg, I. 194, 195.
 Egisheim, Stadt im Oberrhein, I. 86. Die Grafschaft gehört zur Ober-Landgrafschaft Elsaß, 110. Pabst Leo IX. war daselbst gebo-

- ren, 146. Der Graf von Pfirt nimmt 1251 diese Grafschaft von Bischof Berthold von Straßburg in Lehen, 156. Die Stadt wird 1298 von Kaiser Adolph vergebens belagert, 168. Beschreibung des Städtchens und der Schlösser, II. 108.
- Eglingen, Dorf, II. 133.
- Egner (Johann Michael), elsässischer Bildhauer, I. 119.
- Ego von Fürstenberg will sich die Stadt Freiburg unterwerfen, I. 168.
- Eguenigue, siehe Egelingen.
- Ehescheidungen, wann den Consistorien dieses Recht entzogen worden, I. 254. Sind verboten, II. 205.
- Ehl, Ehlz, Ell, Weiler, I. 34, 50. II. 301.
- Ehn, Fluß, II. 184.
- Ehnweyer, Weiler, II. 299.
- Ehrenlegion, I. 340.
- Ehrmann (Friedrich Ludwig), Physiker, I. 267.
- Eiche (Heinrich), I. 163.
- Eichel, Fluß, II. 184.
- Eichhoffs, Dorf, II. 329.
- Einfuhr im Oberrhein, II. 53. Im Niederrhein, 226.
- Einkünfte (öffentliche), unter den Römern, I. 44. Unter den Franken, 88. Im französischen Zeitraum, 248, 249.
- Einnehmer der directen Steuern und Gemeinde-Gelder, II. 67, 68, 241. Der indirecten Abgaben, 69, 242. Der Einregistriung und der Domänen, 69, 243.
- Einregistriung und Domänen, im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.
- Einsiedler im Elsaß, I. 82.
- Eintheilungen des Elsasses, I. 4, 78.
- Einwohner des Elsasses, I. 249—252. Des Oberrheins, II. 32—61. Des Niederrheins, 202—237.
- Eisenminen im Oberrhein, II. 45. Im Niederrhein, 195, 217.
- Eisenschmelzen im Elsaß, I. 261. II. 158, 218.
- Elbach, Dorf, II. 166.
- Elegia, Eleia, I. 34.
- Elisata, Elisatia, Elisatium, alte Benennungen des Elsasses, I. 5.
- Ell, Weiler, II. 301, 303.
- Ellenweiler, verschwundenes Dorf im Oberrhein, II. 92.
- Ellus (Ell, Ill), I. 4.
- Eloi, Dorf, II. 163.
- Elsaß, siehe das Inhalts-Register zu Ende des ersten Theils.
- Elsaßhausen, Weiler, II. 407.
- Elsaßzabern, siehe Zabern.
- Elsenheim, Dorf, II. 298.
- Embsen, Lederfabrikant, II. 224.
- Emigranten, I. 302. Mit den Feinden wandern 1794 viele Elsässer aus und verlieren dadurch Hab und Gut, 328, 341.

- Emlingen, Dorf, II. 133.
 Emme (Kirche zur), im Oberrhein, II. 130.
 Emmitates, siehe Mundate.
 Engelburg, zerstörtes Bergschloß, II. 150.
 Engelhardt (Friedrich), Zeichner und Malet, II. 233.
 Engelhardt (Moriz), Schriftsteller, I. 123. II. 236.
 Engelmänn, zu Mühlhausen, Lithograph, II. 61, 142.
 Engelsbach, Weiler, II. 332.
 Engenbourn, Weiler, II. 123.
 Engenthal, Dorf, II. 364.
 Engerrand von Coucy, I. 183.
 Englien (Herzog von), erschossen, I. 341.
 Engländer, verheeren das Elsaß 1365, I. 181. und 1375, 184.
 Engländischer Hof, II. 200, 372.
 England, verbindet sich mit Ludwig XIV. wider die vereinigten Niederlande, I. 269. Seine Kriege mit diesem Monarchen, 289, 290.
 Krieg mit Frankreich 1799, 333, und 1803, 341.
 Engweiler, Dorf, (Canton Mamerstaden), II. 266.
 Engweiler, Dorf, (Canton Niederbronn), II. 415.
 Enschingen, Dorf, II. 133.
 Ensisheim, Stadt, I. 31. Oestreichische Regierung daselbst, 109.
 Friede zwischen dem Dauphin Ludwig und den Schwyzern, 1444, 1297. Widersteht sich 1475 dem Peter von Hagenbach, 203. Hinderhaltung rebellischer Bauern, 214. und Wiederkauf, 215. Bischof Leopold errichtet eine lateinische Schule daselbst, 229. Die Stadt wird 1661 von Mansfeld hart mitgenommen, 231. Die oestreichische Regierung wird durch die königliche Kammer zu Weisach ersetzt, 245. Forstgericht daselbst, 246. Arbeitshaus, II. 52. Centralhaus für Befahrung, 72, 73. Beschreibung des Cantons, 112 — 115. Der Stadt, 112 — 114.
 Entbindungskunst in Strassburg gelehrt, I. 267.
 Enzheim, Dorf, Schlacht dabei, I. 272. Beschreibung, II. 358.
 Epamandiodurum (Mandeure), römische Stadt, I. 33.
 Epyfig, oder Epyfig, Epiaum, Flecken, von den Armagnaten heimgesucht, I. 195. Bundschuh, 206. Beschreibung des Orts, II. 329.
 Episcopivilla, lateinische Benennung von Bischweiler, II. 386.
 Epye von Hattstadt, gefangen und beraubt, I. 182.
 Epytingen (von), dessen vormaligen Besitzungen, II. 135, 141.
 Erasmus Schenk von Limburg, Bischof von Strassburg, I. 218 ff.
 Erbe (D. Matthias) von Zürich, verbreitet die Lehre Zwingli's in den württembergischen Herrschaften des Elsaß, II. 103.
 Erbe (Johannes), Unruhmacher, I. 182.
 Erlebnungen im Niederrhein, II. 213.
 Erchanger, Kammerbote im Elsaß, wird enthauptet, I. 108.
 Erdarten im Oberrhein, II. 22. Im Niederrhein, 193.
 Erdbeben im Elsaß, 1348, I. 176; und 1356, 180.

Erdbarzquelle im Niederrhein, II. 189—194.

Ergers, Fluß im Niederrhein, II. 183, 184.

Ergersheim, Dorf, II. 358.

Erguel kommt an die Schweiz, II. 4.

Erhaltungs-Senat, I. 337.

Erlartsweiler, Dorf, II. 277.

Erkenbald, Bischof zu Straßburg, I. 94. Liebhaber der lateinischen Poesie, 123. Stirbt, 143.

Erlach (von), schwedischer Oberflieutenant, sein Tod, I. 235.

Erlach (von), schwedisch-weimarscher Oberst, II. 156, 241.

Erlenbach, Dorf, II. 331.

Erlenhof, Weiler, II. 267.

Ernolsheim, Dorf, (Canton Molsheim), wird 1262 von den Straßburgern verbrannt, I. 162. Seine Beschreibung, II. 358.

Ernolsheim, Dorf, (Canton Zabern), II. 263.

Ernst, Graf von Mansfeld, Domherr zu Straßburg, I. 225.

Ernst, Graf von Mansfeld, österreichischer Oberst, I. 229, 231.

Ernst, Herzog von Schwaben, stiftet Murbach, I. 146.

Erschlitt, Weiler, II. 128.

Erstein, kleine Stadt, königlicher Hof daselbst, I. 82. Frauenkloster, 84. Kaiser Otto I. schenkt diese Abtei an Bertha, 142. Der Ort

1333 von den Straßburgern erobert, 173. Der Ort kommt 1359

an den Bischof von Straßburg, 181. Beschreibung des Cantons,

II. 303—307. Des Städtchens, 304.

Erwin von Steinbach, Baumeister des Münzerturms zu Straßburg, I. 118. II. 338.

Eryn, ein griechischer Arzt, entdeckt das Erbrechen bei Pechelbrunn, II. 408.

Erzählung der Kinder im deutschen Zeitraum, I. 134. Erziehungs-
häuser im Niederrhein, II. 255.

Erzpriester, Name des Anführers der Engländer, welche 1365 Elsas
verheerten, I. 181.

Eschau, Dorf, Kloster alda, I. 84. Beschreibung des Orts, II. 354.

Eschbach, Dorf im Oberrhein, II. 129.

Eschbach, Dorf im Niederrhein, II. 407.

Eschbarg, Dorf, II. 277.

Eschelmer, Weiler, II. 105.

Eschene, siehe zu der Eichen.

Eschenzweiler, Dorf, II. 143.

Eschery, siehe Esfisch.

Eschweiler, Dorf, II. 284.

Eslerhof, II. 273.

Espe, Meierhof, II. 273.

Essert, Dorf, II. 153.

Esus, Kriegsgott der Celten, I. 19, 49.

Eteimbes, siehe Welsch-Steinbach.

Eticho, siehe Attich.

- Ettendorf, Dorf, II. 268.
 Etnefont-bas, siehe Nieder-Stauffen.
 Etnefont-haut, siehe Ober-Stauffen.
 Etzel, siehe Attila.
 Evangelische Union, ihre Unternehmungen und Schicksale, I. 228, 231.
 Evangelisch-lutherische Gemeinden im Elsaß, ihre Verwaltung vor der Revolution, I. 256.
 Eucharis, I. 50.
 Eucherius, Stilicho's Sohn, wird enthauptet, I. 71.
 Eudes, siehe Odo.
 Evette, Dorf, II. 163.
 Eugen Beauharnais, Vice-König von Italien, I. 342, 346.
 Eyweiler, Dorf, II. 284.
 Ez-Chanées, Weiler, II. 164.
 Ez-Errues, Weiler, II. 164.

Fabricius (D. Erasmus), verbreitet die Lehre Zwingle's in den würtembergischen Herrschaften im Elsaß, II. 103.

Fabriken im Oberrhein, II. 46 — 53. Im Niederrhein, 217 — 223.

Fähren im Oberrhein, II. 57. Im Niederrhein, 232.

Färbereien im Oberrhein, II. 50. Im Niederrhein, 223.

Färberdrthe, ihre Anpflanzung im Elsaß, I. 258. siehe Krapp.

Fässerle, Weiler, II. 128.

Fagius (Paul), geht als Reformator nach England, I. 219.

Falbern, Weiler, II. 136.

Falkenhayn (von), dessen vormal. Besitzungen, II. 375. Schloß, 373.

Falkenhof, Hof, II. 385.

Falkenstein, Fluß im Niederrhein, II. 182.

Falkweiler, Dorf, II. 166.

Falsche Decretalen, ihre Wirkungen, I. 129.

Falsche Diamante, ihre Erfindung durch Straß, I. 259.

Familiengüter im Elsaß, I. 111.

Fanum S.^{te} Marie ad Lodinas, siehe Mariakirch.

Farges von Mericourt, Schriftsteller, II. 234.

Faverach, oder Faverois, Dorf, II. 171.

Favier, Präsident des Provinzial-Raths zu Ensisheim, und des obersten Gerichtshofs von Elsaß, I. 247.

Fauß (Johannes), zu Mainz, Buchdrucker, I. 194.

Faukrecht in Deutschland, I. 115, 158. Kaiser Maximilian hebt es auf, 206.

Fêche-l'église, Dorf, II. 171.

Fecht, Fluß im Oberrhein, II. 14.

Fecht-Canal im Oberrhein, II. 16.

Fegersheim, Dorf, II. 352.

Feldbach, Dorf, im Oberrhein, II. 134.

- Feldbach, Weiler, im Niederrhein, II. 403.
 Feldbau im Oberrhein, II. 39—42. Im Niederrhein, 211—214.
 Feldkirch, Dorf, im Oberrhein, II. 120.
 Feldkirch, vormaliges Kloster im Niederrhein, II. 309.
 Feldpolizei im Oberrhein, II. 66. Im Niederrhein, 240.
 Felleringen, Dorf, II. 154.
 Felson, Dorf, II. 164.
 Felzenbach, Weiler, II. 123.
 Ferdinand I., Kaiser, läßt einige hundert Bauern im Elsaß hinrichten, I. 214. Ist feindselig gegen die Evangelischen gesinnt, 216.
 Besteigt den Kaiserthron, 221.
 Ferdinand II., Kaiser, I. 127, 231—239.
 Ferdinand III., Kaiser, schließt 1648 den westphälischen Frieden, I. 239.
 Ferdinand VII., König von Spanien, wird 1808 von Napoleon seiner Krone beraubt, I. 244. 1823 hilft ihm Frankreich die absolute Monarchie wieder herstellen, 356.
 Ferrelle, siehe Pfirt.
 Ferten, oder Ferto, siehe Fortelbach.
 Fessenheim, Dorf, im Oberrhein, II. 114.
 Fessenheim, Dorf, im Niederrhein, II. 362.
 Festungswerke auf dem Mosel, I. 39—41.
 Feuda, siehe Lehen.
 Feuerprobe, unter den Franken, I. 90, 91.
 Feuillans, eine Revolutions-Partei, I. 303, 313, 315.
 Feydeau de Brou, Intendant von Elsaß, 1728—1743. I. 244.
 Fideles, siehe Lehnträger.
 Fieffenen, Dorf, II. 165.
 Finanzen unter den Franken, I. 91. Ihre Verfassung im Oberrhein, II. 67—72. Im Niederrhein, 241—245.
 Finkenwein, II. 197.
 Finninger (Jakob und Matthäus), erregen bürgerliche Unruhen zu Mühlhausen, II. 149.
 Firn (Anton), Pfarrer, I. 210, 434.
 Firken im Oberrhein, II. 44, 45.
 Fischart (Johann), genannt Menger, Dichter, I. 121, 122.
 Fischbädel, Bach im Niederrhein, II. 271.
 Fische im Oberrhein, II. 31. Im Niederrhein, 202.
 Fischerackerhof, Weilerhof, II. 414.
 Fischerei im Oberrhein, II. 45. Im Niederrhein, 217.
 Fislis, Dorf, II. 137.
 Fismühle, im Niederrhein, II. 285.
 Flaccus (Hordeonius), römischer Feldherr, I. 55.
 Flachslanden (von), adeliche Familie des Elsaßes, ihre Besitzungen im Oberrhein, II. 138. Im Niederrhein, 270, 300, 315, 367, 371.
 Flächenraum des Oberrheins, II. 4. Des Niederrheins, 176.

- Flagellanten, siehe Geißler.
 Flamant, Professor zu Straßburg, Schutzhelfer, II. 236.
 Flasche, Inhaber von Calicotwebereien zu Radmünster, II. 162.
 Flarlanden, Dorf, II. 142. Siehe Flachslanden.
 Fleckenstein, vormalige Herrschaft im Unter-Elsaß, I. 111. 240. Bergschloß, II. 395. Gruft des letzten Freiherren, 398.
 Fleckstein, Weller, II. 395.
 Flerburg, Dorf, II. 364.
 Florentius, Bischof zu Straßburg, gründet das Kloster Haslach, I. 83; und St. Thomä zu Straßburg, 94.
 Florimont, siehe Blumenberg.
 Florival, siehe Blumenthal.
 Flüsse des Oberrheins, II. 12 — 15. Des Niederrheins, 180 — 185.
 Fodéré, Professor der Medizin zu Straßburg, II. 236.
 Folgensburg, Dorf, II. 140.
 Fond (de la), Intendant des Elsaßes, 1698 bis 1700. I. 244.
 Fontaine, siehe Brunn.
 Fontenat, Schlacht dabei, I. 105.
 Fontenelle, Dorf, II. 153.
 Forbach (Graf von), seine vormaligen Besitzungen im Elsaß, II. 115.
 Forst, läßt das Schloß zu Orschweger erbauen, II. 124.
 Forstweiber, Sumpf im Oberrhein, II. 18.
 Forstbeamte im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.
 Forstfeld, Dorf, II. 338.
 Forstfelder Mühle, II. 389.
 Forstgerichte im Elsaß, I. 246.
 Forstheim, Dorf, II. 407.
 Forstweyer, Dorf, II. 99.
 Fortalitium Ludovicianum, lateinische Benennung von Fort-Louis, II. 388.
 Fortelbach, Weiler, II. 89.
 Fort-Louis, Festung, wird 1744 vom österreichischen General Barentklaus belagert, I. 293. 1793 wird sie von den Deskreichern erobert, 328. Beschreibung, II. 388.
 Fort-Mortier, Schanze im Oberrhein, I. 289. II. 74, 110.
 Fort-Vauban, siehe Fort-Louis.
 Foru, siehe Starkenbach.
 Fosse, königlicher Commissarius, I. 311.
 Fouchy, siehe Grube.
 Fouday, siehe Urbach.
 Fouquerolle (von), dessen Besitzungen, II. 282.
 Foussedoire, Repräsentant, I. 329, 330.
 Foussemagne, siehe Fleßenen.
 Frais, Dorf, II. 165.
 Franciskaner, ein Bettelorden, I. 129.
 Franken, ihr Ursprung, I. 57. Ihre Schicksale, 60 — 74.
 Franken, Dorf, II. 133.

- Frankenberger (Cobias), Miniaturmaler, I. 119.
 Frankenburg, altes Bergschloß, I. 181. Seine Lage, II. 332.
 Franz Egon von Fürstenberg, Bischof von Straßburg, I. 287.
 Läßt das Schloß Isenburg ausbessern, II. 116.
 Franz, Herzog von Lothringen, Gemahl der Maria Theresia, I. 292.
 Franz (Johann Joachim), Synodikus von Straßburg, I. 280, 284.
 Franz I., Kaiser, verbindet sich 1792 gegen Frankreich, I. 312. Des-
 gleichen 1799, 333. Neues Bündniß wider Napoleon, 342. Mußte
 den Frieden von Presburg abschließen, 343. Neuer Krieg und Wie-
 ner Friede 1809, 344. 1813 tritt er auf die Seite Rußlands, 346.
 Unterzeichnet 1815 zu Paris den heiligen Bund, 356.
 Französische Sprache, sollte im Elsaß eingeführt werden, so wie
 die Tracht, I. 251. Ihr Gebrauch wird im Elsaß allgemeiner, 351.
 Derselbe im Oberrhein, II. 35. Im Niederrhein, 206.
 Franz von Grieschingen, Groß-Dechant zu Straßburg, I. 228.
 Frauenmühle, Weiler, II. 267.
 Fraulirch, Ruine einer alten Kirche im Niederrhein, II. 416.
 Fredegunde, Gemahlin Chilperichs läßt Siegbert ermorden, I. 99.
 Freiburg, Stadt in Deutschland, von Berthold III. von Zähringen
 erbaut, I. 149. Gehörte noch 1648 zum Souveränement des Elsasses,
 248. 1676 erobert sie der Marschall von Créqui, 278. Sie verbleibt
 1679 im Nimweger Frieden den Franzosen, 279. Im Rastwicer
 Frieden 1697 gibt sie der König dem Kaiser zurück, 289. 1713 er-
 obert sie der Marschall Villars, 291. 1744 nehmen sie die Fran-
 zosen abermals ein, 295.
 Freigüter im Elsaß, I. 95.
 Freiheit der Meinungen, des Gewissens und der Presse, I. 301, 320.
 Freiheiten welche die Charte zuerkennt, 353.
 Freiherrn, ihre Entstehung, I. 79.
 Freland, siehe Urbach.
 Freinacker, Weiler, II. 399.
 Freningen, Dorf, II. 133.
 Freudeneck, Weiler, II. 366.
 Freudenstein, zerstörtes Bergschloß, II. 155.
 Frey, von Schweiler, Maler, I. 264.
 Friedolsheim, Dorf, II. 268.
 Friedburg, zerstörtes Bergschloß, II. 154.
 Friedensgerichte im Oberrhein, II. 65. Im Niederrhein, 239.
 Friedensrichter, I. 308. Diejenigen des Oberheins, II. 65, 66.
 Des Niederrheins, 239, 240.
 Friedland, Schlacht, 1807, I. 343.
 Friedrich I., von Lichtenberg, bischöflicher Befehlshaber von Colmar,
 I. 166. Zum Bischof von Straßburg erwählt, 169.
 Friedrich II. von Blankenheim, zum Bischof von Straßburg erwählt,
 I. 185 ff. Vertauscht das Bisthum und entflieht, 188.
 Friedrich (der Streitbare), Pfalzgraf, erobert Lützenstein, I. 199.

- Friedrich II., Churfürst von der Pfalz, vernichtet 1525 die Empörungen der Bauern, I. 212. Als Präsident des Reichs-Regiments macht er dem Magistrat von Strassburg Vorschläge, 216.
- Friedrich V., Churfürst von der Pfalz, wird König von Böhmen, aber beim weissen Berg geschlagen, I. 230.
- Friedrich, Herzog von Lothringen, belagert Hagenau, I. 153.
- Friedrich, Herzog von Oesterreich, wird 1268 zu Neapel enthauptet, I. 108, 163.
- Friedrich der Schöne, Herzog von Oesterreich, zum Kaiser gewählt, geschlagen und gefangen, I. 169.
- Friedrich von Hohenstauffen, wird Herzog von Schwaben und Elß, I. 147.
- Friedrich II., der Eindugige, Herzog von Schwaben und Elß, I. 109. Seine kluge Verwaltung, 149. Er bewirbt sich 1125 um die Kaiserkrone und wird 1130 von Bischof Gerhard bei Eugenheim geschlagen, 150. Erbaut ein Schloß zu Hagenau, 152. II. 394. Stifter: 1140 die Abtei Königsbrunn, 389.
- Friedrich I. (Rothbart), Herzog von Schwaben und Elß, Kaiser, erweitert die Rechte der Landvögte im Elß, I. 109. Besteigt den Kaiserthron, erhebt Hagenau zur Stadt; stirbt in Syrien, 151. II. 394.
- Friedrich II., I. 152. Wird zum Kaiser erhoben 1212, 153—160.
- Friedrich III., Herzog von Oesterreich, wird Kaiser 1439, I. 195. Bestätigt die Rechte Strassburgs, 199. Strassburg verweigert ihm den Eid der Treue, 205.
- Friedrich Casimir, Graf von Hanau, begünstigt die Reformirten in Strassburg, daß sie zu Wolfisheim in die Kirche gehen durften, II. 374.
- Friedrich Wilhelm III., König von Preussen, wird 1806 von den Franzosen geschlagen, und 1807 zum Rülster Frieden genöthigt, I. 343. Er verbindet sich 1812 mit Napoleon wider Rußland, 345. 1813 tritt derselbe auf die Seite Rußlands, 346. Er unterzeichnet 1815 zu Paris den heiligen Bund, 356.
- Friesenbühl, Dorf, II. 302.
- Friessen, Dorf, II. 134.
- Frimont (Baron von), General der Reiterei und Anführer der österreichischen Besatzungarmee im Elß, 1816 bis 1818. I. 261.
- Fröschmann, französischer Resident zu Strassburg 1673, I. 270.
- Frönsburg, Schloß im Niederrhein, II. 395.
- Fröschweiler, Dorf im Niederrhein, II. 407.
- Fröschweiler, Weiler im Oberrhein, II. 189.
- Fröhmühl, Dorf, II. 277.
- Fröhdienste abgeschafft, I. 301.
- Fröhdolz, Weiler, II. 329.
- Fröhdleinsnamseß, dessen Einführung im Jahr 1311, I. 128.
- Frönzell, Weiler, II. 129.
- Froide-Fontaine, siehe Kastenbrunn.
- Froidéval, Weiler, II. 153.

Fromm, ein Bürger zu Barr, erschießt einen franz. Offizier, I. 278.
 Freude, Name eines Bundes der Großen Frankreichs, I. 242.
 Fuchstsch, Hof, II. 365.
 Fuchsthal, Weiler, II. 279.
 Fällern, Dorf, II. 134.
 Fürdenheim, Dorf, II. 368.
 Fulrad, stiftet die Klöster Leberau und St. Hippolyt, I. 84. II. 91.
 Furchhausen, Dorf, II. 263.

Gall (von), dessen vormaligen Besetzungen, II. 275, 307.
 Galmien (de Chamonv de la), Intendant von Elßaß, 1778—1789, I. 245.
 Galba, römischer Statthalter der Rheinländer, I. 54.
 Galen, Name der alten Bewohner Frankreichs, I. 7.
 Gallingen, Dorf, II. 150.
 Galli, siehe Galen.
 Gallien, I. 7. Es wird den Römern unterworfen und erhält von August eine neue Eintheilung, 27, 53. Neue Eintheilung unter Constantin dem Großen, 44. Es erhält den Namen Frankreich, 74.
 Gallienus, Sohn des Kaisers Valerian, I. 59.
 Gallus (Johann (Hahn), von Ruckach, Doctor der Theologie, II. 116.
 Gamsheim, Gamsheim, Dorf, II. 278.
 Ganzau, Weiler, I. 269. II. 349.
 Gartschan im Oberrhein, II. 43. Im Niederrhein, 215.
 Gassner (J. Nicolaus), Landschaftsmaler, I. 119.
 Gau (Geväcker), ihre Seesalzmanufaktur, II. 220, 221.
 Gaux, ihre Entstehung im Elßaß, I. 78.
 Gaumere, schweidischer Obristlieutenant, I. 235.
 Gayling (von), dessen Besetzungen, II. 275, 405.
 Gayot (Nater), kaiserl. Prätor zu Straßburg, 1763—1768, I. 238.
 Gayot (Sohn), kaiserl. Prätor zu Straßburg, 1768—1769, I. 238.
 Gebersweyer, Flecken, II. 20, 117.
 Gebhard, Erzb. zu Köln, tritt zur augsb. Confession über, I. 224.
 Gebirge im Oberrhein, II. 5—9. Im Niederrhein, 277—178.
 Gehlsheim, Weiler, II. 386.
 Geburten, ihr Verhältniß zur Bevölkerung, II. 34, 204.
 Geweiler, Stadt, wird von den Colmaren eingeschloß, I. 175.
 Hat köstlichen Weinwachs, II. 42. Beschreibung des Cantons, 121 bis 124. Jene der Stadt, 121 bis 123.
 Geweiler (Hieronimus), Direktor einer Schule zu Schlettstadt, I. 126. II. 122.
 Geweiler (Thal von), im Oberrhein, II. 10.
 Gefängnisse im Oberrhein, II. 72, 73. Im Niederrhein, 245, 246.
 Geiser (Johann), von Kaisersberg, I. 122, 123. Schildert das ärgere Leben der Geistlichen, 209. Dessen Geburt und Erziehung, II. 101.
 Geisberg, Hof, II. 394.
 Geisenberg, Dorf, II. 153.

- Geishausen, Dorf, II. 154.
 Geispizgen, Dorf im Oberrhein, II. 142.
 Geispolzheim (Geispizgen), Dorf und Hauptort eines Cantons, II. 351—355. Schiffsale, 162, 181, 229.
 Geißelbrunn, Krappfabrik, II. 329.
 Geißelbildung im Oberrhein, II. 36. Im Niederrhein, 237.
 Geißlichkeit, Verwaltung ihrer Güter unter den Franken, I. 88. Ihr Zustand in damaliger Zeit, 92. Ihr Ansehen, 96. Ihr Zustand unter den Deutschen, 129, 131. Aufhebung ihrer Vorrechte, 301. Verkauf ihrer Güter und ihre bürgerliche Verfassung, 302. Maßregeln gegen die nicht beeidigten Priester, 312. Verhaftbefehl wider alle Geißlichen, 329. Ihr Einfluß 1814, 354.
 Geismweiler, Dorf, II. 268.
 Geißler, eine Bruderschaft, I. 179.
 Geismwasser, Dorf, II. 411.
 Geitershof, Meierhof, II. 394.
 Geld, das im Elsaß im Gebrauch ist, II. 57, 60, 232.
 Gelheim in Deutschland, Schlacht 1298, I. 162.
 Gemar, Städtchen im Oberrhein, wird 1299 vom Bischof Conrad verbrannt, I. 168. 1398 reißt es Bruns von Rappoltsheim an sich, 187. Seine Beschreibung, II. 97.
 Gemeinde-Bezirke. Eintheilung der Departemente Frankreichs in dieselben, I. 337. Sie werden durch Unterpräfekte verwaltet, 339. Diejenigen der beiden Rheindepartemente, 349. Ihre Verwaltungen und Anhalten im Oberrhein, II. 63, 65, 67, 68, 69, 72. Im Niederrhein, 238, 239, 242, 243, 245.
 Gemeinden, ihre Verwaltung, I. 339, 349. II. 64, 66, 238, 239, 240.
 Gemeinde-Schulen, II. 76, 254.
 Gendarmerie (königliche), hat die Aufsicht der Feldpolizei, II. 66, 240. Ihr Bestand im Oberrhein, 75. Im Niederrhein, 251.
 General-Einnehmer der Departemente, II. 67, 241.
 General-Sekretäre der Präfekturen, II. 62, 63, 238.
 General-Versammlung der Provinz, 1787 bis 1792, I. 245.
 Gengenbach, I. 189. Der dassige Abt wird 1455 mit der Vollziehung einer Bulle wider die Weltpriester zu Straßburg beauftragt, 200.
 Genitium, siehe Arbeitshaus.
 Georger, Särber, erhält eine silberne Denkmünze, II. 224.
 Georges, Verschwörer gegen Bonaparte, wird enthauptet, I. 341.
 Georg, Graf von Ohsenhein, I. 198.
 Georg, Graf von Wittgenstein, prot. Domherr zu Straßburg, I. 225.
 Georg, Graf von Württemberg, läßt zu Horburg ein Schloß auführen, II. 99. Läßt Zwingli's Lehre in seinen elsässischen Besitzungen verbreiten, II. 103.
 Georg von Brandenburg wird 1592 von den protestantischen Domherren zu Straßburg zum Bischof erwählt, I. 226, 227.
 Gerard (von), königlicher Prätor zu Straßburg, 1781—1789. I. 288.

- Geraudon (von), seine vormaligen Besitzungen, II. 367.
 Gerberbach, Name des Ficht-Canals zu Colmar, II. 16.
 Gereuth, Dorf, II. 332.
 Gerhards, Bischof, schlägt 1130 Herzog Friedrich bei Eugenheim, I. 150.
 Gerichte in den Dörfern zur Hälfte mit Katholiken besetzt, I. 253.
 Gerichte der einfachen Polizei, II. 66, 240.
 Gerichte erster Instanz, I. 349. II. 65, 239.
 Gerichtliche Verfassung im Oberrhein, II. 65—67. Im Nieder-
 rhein, 239—241.
 Gerichtsbarkeit, unter deutscher Herrschaft, I. 108.
 Gerlinsdorf, siehe Girdsdorf.
 Germanen, von den Römern geschlagen, I. 23. 25. Ihre Kriege mit den
 Römern, 54.
 Germania prima, I. 44.
 Germanicus, römischer Feldherr am Rhein, I. 54.
 Germanus, Abt zu Grandval, ermordet, I. 87.
 Germersheim, kleine Stadt, wo 1291 Kaiser Rudolph I. starb, I. 166.
 1674 eroberten sie die Franzosen, 271. 1815 passirte daselbst ein Theil
 der verbündeten Armee den Rhein, 357.
 Geroldseck, vormalige Herrschaft, I. 158. Heinrich von Geroldseck
 bekriegt 1392 Straßburg, 187. Kaiser Sigmund schenkt das Schloß
 mit der Herrschaft der Familie Wangen, 190. Siehe Walter.
 Gersdorf, Dorf, II. 193. 407.
 Gertheim, Dorf, II. 305.
 Gertrud von Dachsburg, Gräfin von Leiningen. Nach ihrem Tode
 fällt ihre reiche Erbschaft an das Bisthum Straßburg, I. 155.
 Gertweiler, Dorf, II. 309.
 Geschichte des Elsass, I. 6.
 Geschichtsforscher zu Straßburg, I. 266.
 Geschworne bei den peinlichen Gerichten, I. 308. II. 66, 240.
 Gesellschaft der Wissenschaften, des Ackerbaus und der Künste, II. 257.
 Gesetzgebende Versammlung von 1791 bis 1792, I. 313—317.
 Gesetzgeber, vom Volke gewählt, I. 302. Ihre Anzahl und ihre Ver-
 richtungen, 337, 338.
 Getreidearten im Oberrhein, II. 28, 29. Im Niederrhein, 198.
 Getreidemaß im Elsaß, II. 58, 60.
 Geudertheim, Dorf, II. 378.
 Gebenatt, Dorf, II. 166.
 Gewässer und Waldungen, ihre Verwaltung, II. 69, 243.
 Gewehrfabrik im Elsaß, I. 261.
 Gewenheim, Dorf, II. 158.
 Gewerbleiß im Elsaß, I. 118, 259, 261.
 Gewicht in den beiden Rheindepartementen, II. 57, 60. Aufsicht da-
 rüber, 72, 232, 245.
 Gewohnheit war unter den Deutschen die Hauptregel des Rechts, I.
 115. Jene der Elsässer nach dem westphälischen Frieden, 250.

- Geyersbaden, siehe Sierbaden.
- Giersberg oder Giersburg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, I. 164. Seine Trümmer, II. 92. Das alte Schloß Giersburg ist verschwunden, 131.
- Gießen, Canal im Niederrhein, II. 186, 292.
- Gießenheim, Weiler, II. 389.
- Giltweiler, Dorf, II. 166.
- Gimbrett, Dorf, II. 369.
- Gingsheim, Dorf, II. 268.
- Ginstel, Meierhof, II. 417.
- Sirbaden, zerstörtes Bergschloß, I. 155. II. 314.
- Siromagny, Dorf, hat Mineralien, II. 22, 24, 25, 46. Beschreibung des Cantons und des Dorfes, 163, 164.
- Siromagny (Thal von), im Oberrhein, II. 10.
- Sirondisen, eine Faktion, I. 317 — 319.
- Siselerbert, Herzog von Lothringen, empört sich wider Kaiser Otto I. I. 141. Er verwüthet die Rheinländer, wird bei Andernach auf das Haupt geschlagen, und ertrinkt im Rhein, 142.
- Slarus, in der Schweiz, nimmt Mühlshausen in Schutz, I. 201.
- Glassefabriken im Niederrhein, II. 219.
- Glaserung der eisernen Geschirre, II. 219.
- Glaser des Töpfergeschirres, ihre Erfindung zu Schlettstadt, II. 294.
- Glaubitz (von), adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 371.
- Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetze, Grund der neuen Verfassung Frankreichs, I. 301, 320. Sie ist durch die Charte anerkannt, 353.
- Gliers (Ebler von), elsässischer Mäusenfreund, I. 121.
- Glockengießerei zu Straßburg, II. 218.
- Gldetelsberg, Hügel im Niederrhein, II. 352.
- Gobel, Erzbischof zu Paris, entsagt der katholischen Religion, II. 158.
- Godegisel, König der Vandalen, I. 71.
- Godfrid (Meister), von Straßburg, Dichter, I. 121.
- Godfrid von Hagenau, Dichter, I. 121.
- Godfried von Bouillon führt den ersten Kreuzzug an, I. 148.
- Gölnitz (von), adeliche Familie; ihre Besitzungen, II. 396, 405.
- Göpp, (J. J.), Pfarrer zu Paris und Dichter, II. 233.
- Görlingen, Dorf, II. 284.
- Görsdorf, Dorf, II. 407.
- Göselin von Ehnheim, elsässischer Dichter, I. 121.
- Göttermütter der Celten, I. 20, 49.
- Göze (Graf von), kaiserlicher General, I. 238.
- Göhenbruck, Glassefabrik im Moseldepartement, II. 281.
- Göhr (von), adeliche Familie; ihre Besitzungen, II. 161.
- Golberg (Hr. von), Geschichts- und Alterthumsforscher, II. 61.
- Golbbach, Dorf, II. 154.
- Golbgründe im Rhein, II. 194.
- Goldschläger zu Straßburg, II. 219.

- Soll (Hand),** Schultheiß zu Colmar, stimmt für die Einführung der Reformation daselbst 1575, I. 222.
Soll, kaiserlicher General, I. 238.
Sommersdorf, Dorf, II. 166.
Sonzenbach, seine Baumwollspinnerei bei Münsterey, II. 127.
Sottenhausen, Dorf, II. 266.
Stottesrieden, seine Errichtung und sein Zweck, I. 115.
Stottesheim, Dorf, II. 263.
Stottesthal, siehe Valdieu.
Stottesurtheile unter den Franken, I. 90. Unter den Deutschen, 115.
Stotfried, siehe Godfried.
Stotfried, Fürst der Normänner ermordet, I. 137.
Stotfried, Graf von Leiningen, Landvogt von Elsass, I. 169.
Goute des Forges, Hof, II. 163.
Goute-Thierry, Hof, II. 163.
Souvernaurs, siehe Statthalter.
Storweiler, Dorf, II. 309.
Staf (Matth.), Geschicht- und Alterthumsforscher zu Mühlhausen, II. 61.
Stafen, ihre Entstehung und Würde, I. 45. Ihre Ernennung und Geschäfte unter den Franken, 88, 89. Ihr Rang, 96. Ihre Rechte unter den Deutschen, 108, 115.
Stafenkaden, Dorf, II. 353.
Staffenauer, Schriftsteller über das Elsass, II. 236.
Staffschaften im Elsass, I. 78.
Stramat, Ort der Sequaner, I. 2, 23.
Strandbiter (Philipp Andreas), Geschicht- und Alterthumsforscher, I. 266.
Grandvillars, siehe Granweiler.
Grandville (Bide de la), Intendant vom Elsass, 1743—1744, I. 244.
Grange (de la), Intendant des Elssases, 1674—1698, I. 244. Er verordnet die Annahme der französischen Tracht, 251.
Granweiler, Städtchen, I. 23. II. 24. Seine Beschreibung, 171.
Grasersloch, Meierhof, II. 402.
Grassendorf, Dorf, II. 268.
Gratian, römischer Kaiser, 375—383. I. 69.
Graux, dessen Spinnerei zu Wattweiler, II. 160.
Gregor IV., Papst, ward in die Verschwörung von Ludwig des Frommen Söhnen wider ihren Vater gezogen, I. 103.
Gregor VII. (Hildebrand), Papst. Unter ihm erreicht die geistliche und weltliche Macht des Papstes die höchste Stufe, I. 129. Er verbietet den Geistlichen die Ehe, die Investitur aus der Hand eines Laien, ercommuniziert und züchtigt den Kaiser Heinrich IV. 130, 147.
Gregorianische Zeitrechnung. Ihre Einführung zu Straßburg, (1692), I. 283.
Greifenstein, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 262.
Greifenstein-Thal, Weiler, II. 261.

- Grendelbruch, Dorf, II. 280, 314.
 Grenzen des Elsasses, I. 3. Des Oberrheins, II. 3. Des Niederrheins, 175.
 Grenzingen, Dorf, II. 134.
 Grepert, siehe Kretweiler.
 Gresson, siehe Kraken.
 Gressweiler, Dorf, II. 358.
 Greuter, Theilhaber der Stamanufactur zu Schweiler, II. 123.
 Greuth, siehe Kruth.
 Greuther (Matthias), Kupferstecher, I. 119.
 Gries, Dorf, II. 378.
 Griesbach, Dorf (Canton Buchsweiler), II. 273.
 Griesbach, Dorf (Canton Niederbrunn), II. 415.
 Griesheim im Loch, Dorf, II. 305.
 Griesheim, Dorf (Canton Truchtersheim), II. 369.
 Grimsald, Major-Domus, I. 100.
 Grispach, Dorf im Oberrhein, II. 129.
 Gros, Theilhaber der Manufakturen zu Wesseling, II. 155.
 Gros-Magny, siehe Gros-Kenglat.
 Groß-Geroldseck, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 265.
 Groß-Kembs, siehe Kembs.
 Großbritannien, Maßregeln Napoleons dagegen, I. 343.
 Großheinz, Inhaber einer Indiennesfabrik zu Mühlhausen, II. 147.
 Groß-Kenglat, Dorf, II. 163.
 Groß-Kumbach, Weiler, II. 91.
 Groß-Schaffnat, Dorf, II. 166.
 Grube, Dorf, II. 331.
 Grün (Johann), siehe Baldung.
 Grundfeuer, ihre Erhebung, II. 67.
 Grusenheim, Dorf, II. 99.
 Gudenburg, siehe Judenburg.
 Guerin, Weiler, II. 163.
 Guerin (Christoph), Zeichner und Kupferstecher, II. 233.
 Guerin (Gabriel), Portrait- und Geschichtsmaler, II. 233.
 Guerin (Johann), Miniatur-Portraitmaler, II. 233.
 Eugenheim, Dorf, wo 1130 Bischof Gerbard den Herzog Friedrich schlug, I. 150. Beschreibung des Orts, II. 369.
 Guillotine, Maschine zum Entkaupen, I. 318, 323.
 Günsbach, Dorf, II. 129.
 Günther, Abt zu Mairis, Liebhaber der lat. Poesie, I. 123.
 Günzer (von), adeliche Familie des Unter-Elsasses; ihre vormaligen Besitzungen, II. 355. Günzer (Christoph), I. 284.
 Gairligotte, siehe Engelsbach.
 Güter (verschiedene), im Elsass, I. 95, 96.
 Gulden, Zuckerfabrikant zu Wischweiler, II. 222.
 Gumbrechtsbaffen, Dorf, II. 195, 415.
 Gundersbaffen, Dorf, II. 195, 415.

Sundolsheim, Dorf, II. 117.
 Sundomad, alemannischer Fürst, I. 61.
 Sungweiler, Dorf, II. 284.
 Sunzett, Dorf, II. 407.
 Gustav Adolph, von Schweden, seine Siege, I. 232. Sein Tod, 233.
 Gutenberg (Johann), erfand die Buchdruckerkunst, I. 192.
 Gutenbrunn, Weiler, II. 288.
 Gutleuthof, Meierhof, II. 394.
 Gupardin, Volks-Repräsentant zu Straßburg, I. 324.
 Gymnasium zu Straßburg, I. 227. II. 343.
 Gynaetium, siehe Arbeitshaus.

Haberacker, Weiler, II. 267.
 Habichtsburg, siehe Habsburg.
 Habrecht (Isaak), verfertigt das künstliche Uhrwerk im Münker zu Straßburg, I. 118. II. 339.
 Habsburg (Die Grafen von), stammen von Eticho ab, I. 87. Ihnen gehörte die obere Landgrafschaft des Elsasses, 109, ihr Schloß, 145. Graf Rudolph wird Hauptmann der Truppen von Straßburg, 159. Wird Kaiser, 164.
 Habsheim, Dorf und Hauptort eines Cantons, II. 42, 142, 144.
 Hachenbach, Weiler, II. 331.
 Hachimette, siehe Eschelmer.
 Hadrian, römischer Kaiser, I. 56.
 Hadrian VI., Papst, sein Schreiben an den Magistrat von Straßburg in Rücksicht der Reformation, I. 210.
 Hagen, oder Hagenheim, Dorf, II. 266.
 Hänglein (Beat), Stadtschreiber zu Colmar, stimmt daselbst 1575 für die Einführung der Reformation, I. 222.
 Häretiker, Anwachs der Zahl, I. 132.
 Hättenschlag, Dorf, II. 111, 112.
 Häusern, Weiler, II. 302.
 Hassner (Doktor Isaak), zu Straßburg, Schriftsteller, II. 234.
 Hagelschloß, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 323.
 Hagenau, Stadt und Hauptort eines Cantons, war der Sitz der herzoglichen Landvögte im Elsaß, I. 109. Eine Reichstadt, 118, 151. Ihre Schicksale, 152 — 171. Friede im Jahr 1392 zwischen der Stadt Straßburg und ihrem Bischof Friedrich von Blankenheim, 187. Kaiser Sigmund bestätigt 1414 ihre Rechte, 190. 1439 wird sie von den Armagnaken hart mitgenommen, 195. Heinrich II., König von Frankreich, nimmt sie 1552 in Besitz, 220. 1604 schließen beide Bischöfe von Straßburg einen Frieden daselbst, 227. 1621 wird sie von Graf Ernst von Mansfeld gebrandschatzt; 1624 wird ihre Obrigkeit vom Kaiser bekräftigt und die evangelische Religion abgeschafft, 231. Der Graf von Salm übergibt sie 1636 in Frankreichs Schutz, 236. Ihre Landvogtei kommt 1648 an Frankreich,

239. 1662 leistet sie dem König von Frankreich den Eid der Treue, 243. 1673 nehmen sie die Franzosen ein, 270. 1674 besetzt sie der Marschall von Luxembourg, 273. 1676 belagert sie der kaiserliche General Montecuculi, 275. 1677 wird sie vom Obersten Labrosse in Brand gesteckt, 278. 1705 erobert sie der kaiserliche General von Zbiengen, 290, 291. 1744 nehmen sie die Oesterreicher, 293. Ferner 1793, und 1794 erobern sie die Franzosen wieder, 328. 1790 wird sie der Hauptort eines Distrikts; Unruhen, 308. Beschreibung des Cantons, II. 380—386. Jene der Stadt, 381—384. Besigungen der Stadt, 386—391.
- Hagenauer Forst im Niederrhein, II. 182, 196, 380.
- Hagenbach, in Rheinbaiern, I. 180.
- Hagenbach, Dorf im Oberrhein, II. 166.
- Hagenoa, (Hagenau). II. 383.
- Haindel (von), freiherrliche Familie, ihre Besigungen, II. 367.
- Halbenburg, ehemaliges Schloß bei Straßburg, I. 152, 159.
- Hall, wo 1610 die evangelische Union errichtet ward, I. 228.
- Hallez, Verfertiger mineralischer Säuren, II. 219.
- Hambach, Dorf, II. 284.
- Hammer, Professor der Naturgeschichte zu Straßburg, I. 236.
- Hammerstatt, Weiler, II. 115.
- Hammerwerke im Elsaß, I. 261. Im Niederrhein, II. 218.
- Hanau-Lichtenberg, eine Grafschaft im Unter-Elsaß, tritt 1632 auf die Seite der Schweden, I. 233. Der Graf bleibt 1648 ein deutscher Reichsstand, 240. Er unterwirft sich dem König von Frankreich, 244. Ihre vormaligen Besigungen, II. 264, 267, 270, 275, 282, 367, 371, 375, 380, 386, 391, 396, 405, 410, 418. Ihre Geschichte, 275.
- Handel im Elsaß unter den Franken, I. 97. Unter den Deutschen, 117, 118, 125. Unter den Franzosen, 261, 262. Sein Zustand im Oberrhein, II. 53, 54. Im Niederrhein, 224, 227.
- Handelsgerichte, ihre Errichtung, I. 349. Im Oberrhein, II. 66. Im Niederrhein, 240.
- Handelskammer zu Straßburg, I. 349. II. 227.
- Handschuhheim, Dorf, II. 369.
- Handwerke im Elsaß, I. 259.
- Hanfmatter Schloß, siehe Kagenfels.
- Hangenbieten, Dorf, II. 372.
- Hangenstein, Felsen im Barrer Thal, II. 326.
- Hanhoffen, Weiler, II. 387.
- Hansa, Bund der Handelsstädte Deutschlands, I. 117.
- Hansestädte kommen unter Napoleons Herrschaft, I. 345.
- Harcourt (Heinrich von Lothringen, Graf von), Statthalter von Elsaß und Landvogt von Hagenu, I. 242, 244.
- Harcourt (Herzog von), französischer General im Elsaß 1744, I. 293.
- Hardt, Forst im Oberrhein, II. 26.

- Harlay (de), Intendant von Elßaß, 1724 bis 1728, I. 244.
 Harleken (Johann von), englischer Ritter, I. 186.
 Harpf, schwedischer Obrist, 1633, I. 235.
 Harstirchen, Dorf, II. 279.
 Harth, siehe Hardt.
 Harthausen, Weiler, II. 381.
 Harthmühle, im Niederrhein, II. 348.
 Hartmann, zu Münster; seine Indienne-Fabritten, II. 48. Hr. Jakob Hartmann errichtet daselbst eine der ansehnlichsten Baumwollspinnereien. Kunstanlagen des Hrn. Friedrich Hartmann auf dem Schloßberg, 127.
 Hartmann, (J.), von Mühlhausen, seine Baumwollspinnerei, II. 118.
 Hartmann (Michael), Indiennefabrikant zu Mühlhausen, II. 142.
 Hartmannsweiler, Dorf, II. 120.
 Haruden, ein germanisches Volk, I. 24.
 Haschov, ehemaliges Kloster im Elßaß, I. 84.
 Haselmühle, im Niederrhein, II. 395.
 Haslach, Kloster im Elßaß, I. 83, 94, 179.
 Haslacher Thal, im Niederrhein, II. 179.
 Haslacher Weiler, II. 184.
 Haslen, Weiler, II. 128.
 Hatten, Marktflecken, II. 401.
 Hattgau, Gegend im Niederrhein, II. 401, 402.
 Hattheimer Capelle, im Niederrhein, II. 351.
 Hattmatt, Dorf, II. 264.
 Hattstatt, Flecken, II. 117.
 Haus (Edle von), wollen den Adel von Mühlhausen wieder in seine Rechte einsetzen, I. 178.
 Hausen, Dorf, II. 99.
 Hausganen, Dorf, II. 133.
 Hausmann, Volksvertreter zu Straßburg, 1792, I. 321.
 Hausmann (Gebrüder), am Rogelbach, im Oberrhein, II. 48, 52. Ihre Indienne-Manufaktur bei Colmar, 82. Ihre Weberei zu Ingersheim, 102.
 Haute-de-Site, Berg im Oberrhein, II. 85.
 Hautes-Huites, Weiler, II. 105.
 Hautot, Weiler, II. 163.
 Haylen, Weiler, II. 139.
 Hebsdorf, Dorf, II. 171.
 Hecken, Dorf, II. 166.
 Heddo, Bischof zu Straßburg, I. 94, 95.
 Hederich, von Weissenburg, lateinischer Dichter, I. 123.
 Hedio (Caspar), erklärt sich zu Straßburg für die Reformation, I. 210, 222. Er befördert 1545 die Einführung der Reformation in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, II. 275.
 Heerban der Franken, I. 91.

- Hegeney, Dorf, II. 408.
 Hegenheim, Dorf, II. 140.
 Hegle, vormaliges Schloß zu Schiltigheim, II. 374.
 Heidenbad, Wasserfall im Oberrhein, II. 19, 156.
 Heidenmauer, römisches Lager, I. Ihre Beschreibung, II. 316, 317.
 Heidenschanze im Niederrhein, II. 315.
 Heidenschloß, zerstörtes Bergschloß, II. 314.
 Heidenweg, am Obilienberg, I. 41, 43.
 Heidselsheim, Dorf, II. 298.
 Heidweiler, Dorf, II. 133.
 Heilbronn, eine für mineralisch gehaltene Quelle, II. 190.
 Heilige Ligue, wider die Hugonotten, I. 225.
 Heiligenberg, Dorf, II. 359.
 Heiligenmühle, im Niederrhein, II. 278.
 Heiligenstein, Dorf, II. 197.
 Heiliger Bund, wird 1815 zu Paris geschlossen, I. 356.
 Heilig-Kreuz im Leberthal, Dorf, II. 24, 91.
 Heilig-Kreuz, Stadt im Oberrhein, I. 146. II. 84. Wird 1259 von König Konrad IV. zerstört, I. 157. 1298 erobert sie Bischof Konrad III. 168.
 Heiller, elsässischer Kupferstecher, I. 119.
 Heilmann (Andreas), einer der Gesellschafter Gutenbergs, I. 193.
 Heilmann (Gebrüder) und Comp. zu Mühlhausen, II. 52, 147.
 Heilmann (Gottfried) und Hofer; ihre Baumwollenspinnerei bei Kap. poltsweiler, II. 93.
 Heilmann (Johann Caspar), Maler zu Mühlhausen, I. 263.
 Heilmann (Sohn) und Comp., Inhaber einer Spinnerei und Weberei zu Alt-Dhann, II. 158.
 Heilquellen im Oberrhein, II. 20. Im Niederrhein, 189.
 Heim, Geschichtsmaler in Paris, II. 233.
 Heimersdorf, Dorf, II. 134.
 Heimlich (Joh. Daniel), Maler von Straßburg, I. 263.
 Heimsbrunn, Dorf, II. 150.
 Heinrich II. von Beringen, Bischof, beruft die Dominikanermönche nach Straßburg, I. 154.
 Heinrich III. von Stahleck, Bischof zu Straßburg, schleift die Schloßer Jüwiersheim und Kronenburg, I. 157. Et zerstört die kaiserliche Burg zu Oberehnheim, II. 308.
 Heinrich IV. von Geroldssee, Domberr zu Straßburg, I. 159.
 Heinrich, Graf von Ehlfstein, bekriegt 1392 Straßburg, I. 186.
 Heinrich, Graf von Württemberg und Rimpelgard, bestätigt und erweitert 1437 die Vorrechte der Bürgerchaft von Reichenweyer, II. 103.
 Heinrich I., der Finkler, Kaiser, will sich Elsaß und Lothringen unterwerfen, I. 140.
 Heinrich II., der Heilige, Herzog von Baiern, Kaiser, I. 144. Stiftet 1012 zu Straßburg die Königspründe, I. 145.

- Heinrich III., Herzog von Franken, Kaiser, I. 146.
 Heinrich IV., Herzog von Franken, Kaiser, I. 146. Seine Streitigkeiten mit Papst Gregor VII., 130. Seine traurigen Schicksale, 147.
 Heinrich V., Herzog von Franken, I. 148 — 150.
 Heinrich VI. Herzog von Schwaben, Kaiser, I. 151.
 Heinrich VII. Graf von Luxemburg, Kaiser, I. 169.
 Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen, I. 150.
 Heinrich, römischer König, Friedrich des II. Sohn, I. 155.
 Heinrich II., König von Frankreich, besetzt Hagenau und Weissenburg, I. 220.
 Heinrich IV., König von Frankreich, verkauft 1591 die Carthaus an Straßburg, I. 226. Er unterstützt die evangelische Union in Deutschland, 228. Er wird ermordet, 229.
 Heinrich Raspe, Landgraf von Thüringen, röm. König, I. 156.
 Heinrich von Geroldseck bekriegt 1392 Straßburg, I. 187.
 Heinrich von Greybe bekriegt 1448 Schlettstadt, II. 108.
 Heinrich von Istatt, Abt zu Münsterey, II. 128.
 Heinrich von Sichtenberg bekriegt 1392 Straßburg, I. 187.
 Heinrich von Rappoltstein, sein Familienfreit, I. 165.
 Heinrich von Wickersheim wird aus dem Rathe von Colmar gestossen, I. 178.
 Heiterheim oder Heitern, ehemaliges Amt der Grafschaft Rappoltstein, II. 96. Beschreibung dieses Dorfs, 111.
 Helvillus, siehe Helvetus.
 Helfranzkirch, Dorf, II. 142.
 Helisatia, alter Name des Elsaßes, I. 5.
 Helkebas, siehe Helvetus.
 Helmsdorf, Landschaftsmaler zu Straßburg, II. 233.
 Helmstetter, Maire zu Pfaffenhofen, treibt 1793 mit Landleuten die Preussen bei Lüzelsheim aus dem Elsaß, I. 323.
 Helvet, oder Helvetus, Ort der Trübosen im Unter-Elsaß, I. 10, 34.
 Helvetier wollen Gallien erobern, I. 8. Grundlegung ihrer Freiheit 1308, 169.
 Helvetische Confession, ihre Entstehung durch Zwingli, I. 132. Ihre Lehre vom Abendmahl, 217.
 Helvetische Republik, I. 332. Mediationsakte 1802, 340, 341.
 Henflingen, Dorf, II. 134.
 Hengweiler, siehe Engweiler.
 Heng, Repräsentant, verordnet 1794 die Gefangennehmung aller Geistlichen, I. 329.
 Hepp, Inhaber eines Pensionnats zu Straßburg, II. 355.
 Herauld de Sechelles, königlicher Commissarius, 1791, I. 311.
 Herbigheim, Dorf, II. 289.
 Herbsheim, Dorf, II. 302.
 Hericourt, Städtchen, Schlacht dabei, I. 204.
 Herinheim, siehe Erstein.

- Herkules, von den Tribolken verehrt, I. 49.
 Herlisheim, Städtchen im Oberrhein, I. 132. II. 108 — 109.
 Herlisheim, im Niederrhein, siehe Herlisheim.
 Hermann I., Herzog v. Schwaben, strebt nach der Kaiserwürde, I. 144.
 Hermann IV., I. 146.
 Hermann (Adolph), Graf von Salm, Domdechant und Verwalter des
 Bisthums Straßburg 1626, I. 232, 236.
 Hermann (Adolph), Graf von Solms, evangelischer Domherr zu
 Eßln und Straßburg, wird aus erstem Capitel verstoßen, I. 295.
 Hermann, erster Markgraf von Baden, I. 148.
 Hermann von Geroldseck bleibt 1262 in der Schlacht bei Ober-
 hausbergen, I. 161.
 Hermann (Joh.), Lehrer der Naturgeschichte in Straßburg, I. 227.
 Hermann, Fürst der Eherusier, schlägt im Jahre 9 die Römer, I. 54.
 Hermannsweiler oder Hermersweiler, Dorf, II. 402.
 Hermolsheim, Weiler, II. 193, 359.
 Herrad von Landsberg, Abtissin auf Hohenburg, I. 123. II.
 317, 323.
 Herrenfluch, Trümmer eines alten Schlosses im Oberrhein, II. 160.
 Herrenschneider (Joh. Samuel), Lehrer der Mathematik zu Straß-
 burg, I. 267.
 Herrenschneider (Ludw.), Professor zu Straßburg, II. 190, 235.
 Herrenstein, vormalige Herrschaft, II. 111. Sie wird 1651 von den
 Straßburgern verkauft, 269. Ruiniertes Bergschloß, II. 278, 279.
 Herlisheim (von), vormalige adeliche Familie im Unter-Elsaß, II. 386.
 Herlisheim, Dorf im Niederrhein, II. 389.
 Herrschaften im Elsaß, I. 110 — 111.
 Herrschaftliche Rechte werden im Jahr 1789 abgeschafft, I. 301.
 Herzlaude, Tochter des Grafen von Pfirt, wird 1299 an Otto von
 Dachsenheim vermählt, I. 168.
 Herzog (Bernhard), Verfasser der Elsässer Chronik, II. 394.
 Herzog, seine Baumwollenspinnerei am Logelbach, II. 52, 82.
 Herzoge unter den Römern, I. 45. Unter den Franken, 86—89. Ihr
 Rang, 96. Ihre Verwaltung unter den Deutschen, 109. Ihre rich-
 terliche Gewalt, 115.
 Hefingen, Dorf, II. 140.
 Hessen-Darmstadt (Prinz von), treibt 1789 die aufreißerischen
 Leute zu Straßburg zurück, I. 306. Besitzungen des Landgrafen
 und der Prinzen im Unter-Elsaß vor der Revolution, II. 264, 267,
 270, 275, 282, 367, 371, 375, 380, 386, 391, 396, 405, 410, 411.
 Hessenheim, Dorf, II. 293.
 Hessert, Arzt und Schriftsteller zu Straßburg, II. 236.
 Hegel, Bischof zu Straßburg, I. 145.
 Hegel, Landvogt im Elsaß 1123, I. 109.
 Heger (Ludwig), Wiedertäufer, I. 214.
 Heusch, seine Tuchfabrik zu Bischweiler, II. 222.

- Heyden (Jakob von der), Kupferstecher zu Straßburg, I. 120.
 Heyweiler, Dorf, II. 233.
 Heywood zu Straßburg, versucht die mechanische Baumwollenspinnerei, die er nach Schirmeck verlegt, II. 220.
 Hildebrand, siehe Gregor VII.
 Hildegardis gründet die Kirche zu St. Fides zu Schlettstadt, II. 293.
 Hillner (Samson), Pfarrer zu Kaisersberg, predigt im Sinn der Reformation und wird 1521 daselbst enthauptet, II. 101.
 Hilsen, Weiler, II. 123.
 Hilsenheim oder Hilzen, Dorf, II. 298.
 Hindisheim, Dorf, II. 305.
 Hindlingen, Dorf, II. 135.
 Hirsburg, Dorf, II. 277.
 Hirsingen, Dorf, II. 290.
 Hinterfeld, Weiler, II. 410.
 Hipolstirch, Weiler, II. 138.
 Hipsheim, Dorf, II. 305.
 Hirmengarde errichtet das Frauenkloster zu Erstein, I. 84.
 Hirsau, Kloster, I. 147.
 Hirschland, Dorf, II. 285.
 Hirsingen, Dorf und Hauptort eines Cantons, II. 134, 135.
 Hirsbach, Dorf, II. 24, 135.
 Hirsbach, Weiler, II. 332.
 Hirsfelden, Dorf, II. 114.
 Hirtz (Johann), elbküßlicher Mäler, I. 119.
 Hochberger Glashütte, II. 281.
 Hoche, französischer General in der Vendee, I. 337.
 Hochfeld, Berg im Niederrhein, II. 178.
 Hochfelden, Marktflecken und Hauptort eines Cantons, I. 143, 185.
 II. 193, 267—270.
 Hochstadt, Dorf, II. 133.
 Hochstadt, Stadt in Baiern, Schlacht daselbst, I. 290.
 Höchstett, Dorf, II. 195, 385.
 Hodel, Besitzer einer Papierfabrik zu Münster, II. 127.
 Höfe im Elßaß, unter den Franken, I. 79—82.
 Höffen, Weiler, II. 123.
 Hühnheim, Dorf, I. 358. II. 372.
 Hölzloch oder Hölzloch, Weiler, II. 403.
 Hrdt, Dorf, II. 378.
 Hofer, dessen Spinnerei zu Nappoldsweiler, II. 93. S. Heilmann.
 Hofer (Johann) und Comp., Indiennesfabrik zu Mühlhausen, II. 147.
 Hofer (D. Johann), Naturforscher, II. 149.
 Hofer (Josua), Stadtschreiber zu Mühlhausen, II. 149.
 Hoffen, Dorf, II. 402.
 Hoffmann (Franz), von Hagenau, macht Versuche von Stereotypie, I. 259. Er führt daselbst Gewerbstiß und Handel ein, II. 383.

- Hob-Andlau, zerstörtes Bergschloß im Niederrhein, II. 327.
 Hobakenheim, Dorf, II. 268.
 Hohbarr, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, I. 192. Geograph.
 allba, II. 245. Hof dabei, 261, 262.
 Hobe, Weiler, II. 154.
 Hohenack, Bergschloß im Oberrhein, I. 156. II. 106.
 Hohenburg, Berg im Niederrhein, I. 10, 81, 83, 87. f. Obilienberg.
 Hohenack, Berg im Oberrhein, II. 6 und 125.
 Hohengöft, Dorf, II. 266.
 Hohenlinden, Dorf in Baiern, wobei Moreau siegt, I. 332.
 Hohenlohe-Wartenstein und Waldburg (Fürsten), ihre vor-
 maligen Besitzungen im Unter-Elsaß, II. 275, 282, 478.
 Hohen-Roderen, siehe Roderen.
 Hohenroth, Dorf, II. 129.
 Hohenrothberg, Weiler, II. 129.
 Hohenrups, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 123.
 Hohenkaufen, stammen von Herzog Etich ab, I. 87.
 Hohenstein, siehe Rudolph und Wilhelm. Dormal. Burg, II. 360.
 Hohfrankenheim, Dorf, II. 269.
 Hoh-Hattstatt, Trümmer eines Bergschlosses im Oberrhein, II. 117.
 Hoh-Königsburg, Bergschloß, II. 97, 298.
 Hoh-Landsberg, Bergschloß im Oberrhein, II. 107.
 Hoh-Kappeltstein, Trümmer eines Bergschlosses, II. 92.
 Hohwald, Weiler, II. 331.
 Hohwart, Weiler bei Straßburg, II. 332.
 Hohweiler, Dorf, II. 408.
 Holce, Dörfer bei Basel, wo Ditzw. gestanden haben soll, I. 29.
 Holland, wird 1672 von Ludwig XIV. befreit, I. 269. 1684 schließt
 es ein Bündniß gegen Frankreich, 288. Krieg, der sich 1697 durch
 den Ryswicker Frieden endigt, 289. Im spanischen Erbfolgekriege
 kämpft es wider Frankreich, 290. Schließt 1713 zu Utrecht-Friede,
 291. 1798 wird es in die batavische Republik umgeschaffen, 332.
 1810 mit Frankreich vereinigt, 345. 1814 leistet der König von
 Frankreich wieder Verzicht darauf, 353.
 Holzbad, Mineralquelle im Niederrhein, II. 289 und 306.
 Holzheim, Dorf, Schlacht allda, I. 272, 273. Beschreibung des
 Orts, II. 353.
 Holzmeyer, Dorf, II. 99.
 Homburg, Dorf, II. 143.
 Homburgweiler, Schloß, siehe Lagenfels.
 Honau, Kloster, I. 83, 84, 87. II. 380.
 Honcourt, Weiler, siehe Hugsb.oven.
 Honorius, römischer Kaiser, I. 70, 71.
 Horburg, an der Stelle der römischen Stadt Argentouaria, I. 30,
 69. Grafschaft, 110. Wird von Graf Ulrich von Württemberg er-
 kauft, 171. 1535 wird die Reformation darin eingeführt, 222. Be-
 schreibung des Dorfes, II. 99.

- Horn (Oskar), schwedischer General im Elsaß, I. 233—235.
 Hortar, alemannischer Fürst, wird geschlagen, I. 64, 67.
 Hospitalex, oder Hospitien, im Oberrhein, II. 73. Im Niederrhein, II. 47.
 Houssaye (Le Pelletier de la), Intendant von 1700—1716, I. 244.
 Hubach, Weiler, II. 161.
 Hubmeyer, (Balthasar), Wiedertäufer, I. 214.
 Hugo Capet bestiegt den französischen Thron, I. 143.
 Hugo, Graf von Egisheim, ermordet, I. 148.
 Hugo, natürlicher Sohn des Königs Lothar II., empört sich wider Karl den Dicken, I. 88, Regiert im Elsaß, 106, 108. Stirbt, 137.
 Hugo, Sohn des Herzogs Attila, I. 27.
 Hugonotten in Frankreich durch teutsche Völker unterstützt, I. 225. Ihre Verfolgung, 252.
 Hugsboven, Weiler, II. 332.
 Hugstein, zerstörtes Bergschloß, II. 123.
 Hugueny und Com. zu Mühlhausen, Indiennesfabrikanten, II. 52, 147, 160.
 Hugueny der ältere, Indiennesfabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
 Hülz (Johann), Baumeister, vollendet den Münperturm zu Straßburg, II. 338.
 Humann, seine Zuckersiederei zu Straßburg, II. 223, 246.
 Hüneburg, vormaliges altes Schloß, II. 279. Herrschaft, I. 111.
 Hünningen, I. 238. 247. Brückenschanze erobert, 235. Wird in einen Steinhaufen verwandelt, 361. Beschreibung des Cantons, II. 138. —141. Des Orts, 138.
 Hunnau, II. 227. siehe Berichtigungen.
 Hürtigheim, Dorf, II. 369.
 Hüßeren, Dorf, (Canton Wingenheim), II. 109.
 Hüßeren, Dorf, (Canton St. Amarin), II. 155.
 Hütten, Weiler, II. 311.
 Hüttenendorf, Dorf, II. 385.
 Hüttenheim, Dorf mit einer Spinnerei, II. 220. Niederlag-Magazin von Tabakblättern, 242. Beschreibung des Orts, 302.
 Hunaweyer, Dorf, II. 97.
 Hundsbach, Dorf im Oberrhein, II. 138.
 Hungersnoth, I. 117. Wird durch die Kartoffeln verdrängt, 258.
 Hungerstein, zerstörtes Bergschloß, II. 223.
 Hunsbach, Dorf im Niederrhein, II. 403. S. auch Hundsbach.
 Huß (Johann), Reformator, I. 132.
 Huthershof, Weiler, II. 407.
 Huvelin (von), seine vormalige Besigung, II. 154.
 Huxelles (Marshall d'), Statthalter von Elsaß, 1713—1730, I. 244.
 Hypocaustum, bei Niederbronn, I. 47.
 Hypotheken-Bewahrer im Oberrhein, II. 69. Im Niederrhein, 243.

- Jacoud, seine vormaligen Besitzungen im Unter-Elsas, II. 371.
 Jacqueminot, Inhaber einer Calicotweberei zu Oberehnheim, II. 308.
 Jägerthal, II. 179, 218, 413.
 Jägle, elsässischer Dichter, II. 223.
 Jäglin, Papierfabrikant zu Münstert, II. 127.
 Jagd, im Oberrhein, II. 45. Im Niederrhein, 217.
 Jahermärkte im Oberrhein, II. 54. Im Niederrhein, 227.
 Jakobiner in Frankreich, I. 303. Zu Strassburg, 315—222.
 Japp (Friedrich), II. 162.
 Japp (Gebrüder), Edhne, ihre Manufaktur von Uhrenwerken u. s. w. zu Beaucourt, II. 50, 168, 170.
 Jchert, siehe Jsher.
 Jchtrasheim, Dorf, II. 358.
 Jchtrasheim (von), dessen vormalige Besitzungen, H. 270, 355.
 Jechsheim, Dorf, II. 99.
 Jena, Schlacht 1806, I. 343.
 Jekett, ruinirtes Bergschloß im Oberrhein, II. 118.
 Jesuiten-Orden, seine Schicksale, I. 224. Dessen Eifer zur Ausbreitung der römisch-katholischen Lehre, 254, 255.
 Jetterdweiler, Dorf, II. 266.
 Jettingen, Dorf, II. 132.
 Jll, Fluß, II. 12, 181. Schifffahrt auf diesem Flusse, 229.
 Jll, Weiler, siehe Ell.
 Jllfurt, Dorf, II. 133.
 Jllhäusern, Dorf, II. 13, 97, 98.
 Jllhausen, verschwundenes Dorf im Niederrhein, H. 363.
 Jllkirch, Dorf, wo die Capitulation der Stadt Strassburg 1681 unterzeichnet wurde, I. 281. Stahlfabrik daselbst, II. 218. Beschreibung des Dorfs, 363.
 Jllwickersheim, ehem. Schloß bei Strassburg, I. 157. Dorf, siehe Dswald.
 Jllzach, Dorf, wo Uranci gefunden haben soll, I. 31. Seine Beschreibung, II. 143. 1444 wurde es durch die Stadt Mählhausen erkaufte, 149.
 Jmbenheim, Dorf, II. 273.
 Immertal, II. 12.
 Imstall, ruinirtes Bergschloß, H. 276.
 Inerussirende Quellen im Niederrhein, II. 189.
 Indienne-Fabriken im Oberrhein, I. 291. II. 47—49.
 Indirekte Auflagen, im Oberrhein, II. 68, 69. Im Niederrhein, 242.
 Indukrie im Elsas unter den Franken, I. 97.
 Ingelberg, Tochter Ludwigs des Deutschen, I. 136.
 Ingelschhof, Meierhof, II. 415.
 Ingelsod, Dorf, II. 165.

- Ingenheim, Dorf, II. 269.
 Ingersheim, Dorf, II. 23, 83, 102.
 Ingolsheim, Dorf, II. 403.
 Ingweiler, Städtchen, II. 273.
 Innenheim oder Innlen, Dorf, II. 309.
 Innungen werden in Frankreich abgeschafft, I. 301.
 Inquisitionsgericht gegen die Ketzer, I. 129.
 Inspectionen der Protestanten des Augsburgischen Bekenntnisses, im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 252, 253.
 Intendanten im Elsaß, I. 244, 245.
 Interdict der Päpste, I. 131.
 Interim, dessen Einführung zu Straßburg, I. 218, 219.
 Investitur, I. 130, 149.
 Joham (von), adeliche Familie; ihre vormaligen Besitzungen, II. 303, 371, 375, 396. Ihr vormaliges Schloß, 373.
 Johann I., Bischof zu Straßburg, I. 169, 170.
 Johann II. von Lichtenberg, sein Streit mit Bischof Berthold, I. 175. Wird Bischof, 179. Erkauft 1359 die Landgrafschaft des untern Elssasses, 180 ff.; auch Hoch-Königsburg, II. 296.
 Johann III. von Signe, Bisch. zu Straßburg, wird Erzbischof zu Mainz, I. 182.
 Johann IV., Graf von Manderscheid, Bischof zu Straßburg, I. 222. Gründet 1580 das Jesuiten-Collegium in Molsheim, 224. Sein Streit mit den protestantischen Domherren, 225.
 Johann, Erzherzog von Oestreich, wird bei Hohenlinden von Moreau besiegt, I. 338. Erobert Hünningen, 361.
 Johann von Winneburg, Domherr zu Straßburg, I. 225.
 Johann, Graf von Neurs, gelangt zum Besitz der Grafschaft Saarwerden, II. 291.
 Johann, König von Frankreich, wird gefangen, I. 181.
 Johann von Lichtenberg, Landgraf von Elsaß, I. 168.
 Johann von Lichtenberg, bekriegt 1392 die Stadt Straßburg, I. 187.
 Johann von St. Amarin erbaut das Schloß Herrenfluch, II. 160.
 Johann von Winklingen, Landvogt von Elsaß, setzt zu Mühlhausen den Adel wieder in seine Rechte, I. 178.
 Johann von Winklingen führt die Armagnaken ins Elsaß, I. 195.
 Johann von Wörd, letzter Landgraf des untern Elssasses, II. 271.
 Johanna von Pfirt ehlicht Albrecht II., Herzog von Oestreich, I. 170.
 Johannesthal, Weiler, II. 278.
 Johanniter-Orden, kommt 1373 nach Straßburg, I. 182.
 Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, ehlicht Catharina v. Neurs, und gelangt zum Besitz der Grafschaft Saarwerden, II. 291.
 Johann Philipp, Rheingraf, nimmt 1633 Hoch-Landsburg ein, II. 107. Bleibt 1638 in der Schlacht von Rheinfelden, I. 237.
 Johann Reinhard, letzter Graf von Hanau-Lichtenberg, II. 275, 281.
 Joncherey, Dorf, II. 171.

- Jordan, Mitglied der Firma Hausmann, II. 48.
 Josephine, Napoleons Gemahlin, I. 342, 344.
 Joubert, französischer General, sein Tod, I. 333.
 Jourdan, französischer General, rückt 1796 in die Oberpfalz vor,
 I. 332. Passirt 1799 den Rhein, 335. Sein Rückzug, 336.
 Jovinus, römischer General, I. 68.
 Jrendus, Bischof zu Lyon, stirbt als Märtyrer, I. 51.
 Jrmstett, Dorf, II. 364.
 Ischbach, Fluß im Niederrhein, II. 184, 282.
 Ischer, Fluß im Niederrhein, II. 184, 292.
 Isenburg, königlicher Hof, I. 82. Schloß im Oberrhein, II. 116.
 Isenhausen, Dorf, II. 269.
 Isenheim, vorm. Herrschaft im Ober-Elß, I. 110. Dorf, II. 120.
 Italien, Königreich durch Napoleon gestiftet, I. 342.
 Jttel Jörg, Schultheiß in Rosheim, erregt im Elß den Bauern-
 krieg, I. 212. II. 311. Wird zu Straßburg hingerichtet, I. 214.
 Jttenheim, Dorf, II. 372.
 Jttenweiler, vormaliges Priorat im Niederrhein, II. 330.
 Jttersweiler, Dorf, II. 329.
 Jtllenheim, Dorf, II. 369.
 Jubiläum, seine Einführung in der lateinischen Kirche, I. 128.
 Juden im Elß, ihr Zustand unter den Franken, I. 97. Unter den
 Deutschen, 123. Ihre Verfolgung, 175, 178. Ihr Zustand unter
 den Franzosen vor der Revolution, 257. Erhalten 1800 Religions-
 Freiheit und Consistorial-Synagogen, I. 149, 350. Ihre Verfassung
 im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 254.
 Judenbreder (Rudolph), Stättmeister zu Straßburg, I. 172.
 Judenburg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 106.
 Jülich, Absterben des Herzogs und Streit um die Erbfolge, I. 227 ff.
 Julian, Kaiser, seine Thaten im Elß, I. 62—68.
 Julianischer Kalender, wird 1682 zu Straßburg abgeschafft, I. 288.
 Jung, Schuster und Municipalbeamter zu Straßburg, I. 224, 327.
 Jung, Professor-Adjunkt zu Straßburg, Schriftsteller, II. 235.
 Jungholz, Weiler, II. 119.
 Jung-Münsterol, Dorf, II. 165.
 Jupiter von den Celten verehrt, I. 19, 49.
 Jura, oder Jurassus, Gebirg, II. 5. Thäler daselbst, 10.
 Justizverwaltung unter den Franken, I. 89—91.
 Jutta, Gemahlin Kaiser Ludwigs des Frommen, I. 104.
 Kästafel, Dorf, II. 290.
 Kagenect (von), seine vormaligen Besitzungen, II. 307.
 Kagenburg, Kagenfels, Bergschloß im Niederrhein, II. 308, 312.
 Kaidenburg, Weiler, II. 399.
 Kaiser in Deutschland, ihre Krönung, I. 112. Ihre Wahl und Macht,
 113. Ihre Rechte über die Geistlichkeit, 130, 149. Napoleon Bo-
 naparte wird 1804 zum Kaiser der Franzosen erklärt, 341.

- Kaiserliche Regierung in Frankreich, I. 341—347.
 Kaiserliches Kammergericht, dessen Anordnung 1495, I. 206.
 Kaisersberg, war eine Reichsstadt, I. 111. Ihre Verschönerung durch den Landvogt Wölsel, 155. Kommt in die Gewalt des Bischofs von Straßburg, 160. Kaiser Siegmund befestigt 1414 ihre Rechte, 190. Behält 1648 ihre Rechte als unmittelbarer deutscher Reichsfand, 239, 240. Muß sich 1662 dem Könige von Frankreich unterwerfen, 243. Beschreibung des Cantons, II. 100—104. Jene der Stadt, 100—101. Befestigungen ihres vormaligen Reichsvogts, 104, 109.
 Kalkstein, II. 23, 193.
 Kalten-Brunn, Dorf, II. 171.
 Kaltenhausen, Dorf, II. 385.
 Kammerbau des Weinstocks, II. 215.
 Kammerboten verwalten das Elsaß, I. 108.
 Kanonenbohr-Kunst, ihre Erfindung zu Straßburg, I. 259.
 Kartongießerei zu Straßburg, II. 218.
 Kapellen, Dorf, II. 142.
 Kapitel zu Straßburg, besaß Güter im Unter-Elsaß, I. 111. Ansehen desselben, 156. Es erhält 1263 die Verwaltung des Frauenhauses, die es 1290 der Stadt übergiebt, 163. Seine Officialität hing von dem obersten Gerichtshof zu Colmar ab, 246. Seine vormaligen Befestigungen im Unter-Elsaß, II. 297, 306, 324, 333, 355, 371, 375.
 Kapitulation des neuermählten deutschen Kaisers, I. 113.
 Kapitulation der Stadt Straßburg, I. 281.
 Karl, Bischof zu Metz und Cardinal von Lothringen, wird 1592 von den katholischen Domherren zu Zabern zum Bischof von Straßburg ernannt, I. 226.
 Karl, Erbherzog von Oestreich, schlägt 1796 den französischen General Jourdan, I. 332. Erobert 1797 Kehl und den Brückenkopf von Hünningen, 335. Nöthigt 1799 den General Jourdan zum Rückzug, 336.
 Karl der Kühne, Herzog von Burgund, erkaufte 1471 die Landgrafschaft Elsaß, den Breisgau, den Sundgau und die Grafschaft Pfirt, I. 202. II. 136. Bündniß wider ihn und Wiedereinlösung obgedachter Länder, I. 203 f. Er wird 1476 bei Granson und Murten von den Schweizern geschlagen und verliert 1477 vor Nancy sein Leben, 205.
 Karl, Herzog von Lothringen, wird 1637 vom Herzog von Weimar bei la Ferrière geschlagen, I. 237. 1638 bei Ensisheim u. Sennheim, 238.
 Karl IV., Herzog von Lothringen, kaiserlicher General, I. 271, 272.
 Karl V., Herzog von Lothringen, kaiserlicher General, I. 276.
 Karl Martel, Herzog von Aufrassen, I. 101—102.
 Karl I., der Große, Kaiser, I. 103. Er befreit 775 zu Schlettstadt die Unterthanen des Bisthums Straßburg von allen Zöllen, 95. Er beschützt den Handel und den Unterricht, 97, 98.
 Karl II., der Kahle, dessen Schicksale und Regierung, I. 105—107. Wird Kaiser, 136 f.
 Karl III., der Dicke, wird 876 König von Alemannien und Frankreich; seine Schicksale, I. 137 f.

- Karl IV., der Einfältige, König von Frankreich, I. 137 ff.
 Karl VII., König von Frankreich, kommt 1439 ins Elfaß, I. 195.
 Karl X., König von Frankreich, I. 352, 356, 362.
 Karl IV., Graf von Löhleburg, deutscher Kaiser, I. 176 ff. Er besucht den Oßlenberg, II. 321; den Bischof Berthold zu Molsheim, 356.
 Karl V., deutscher Kaiser, ist ungünstig gegen die Protestanten gesinnt, I. 216 ff.
 Karl VI., Kaiser, unterzeichnet 1714 den Frieden von Baden, I. 291.
 Karl VII., Kurfürst von Baiern, deutscher Kaiser, I. 292.
 Karl II., König von Spanien, stirbt 1700, I. 290.
 Karl IV., König von Spanien, wird der Krone beraubt, I. 344.
 Karl, Prinz von Lothringen, fällt 1744 ins Elfaß, I. 292.
 Karl von Anjou, läßt Konradin zu Neapel enthaupten, I. 163.
 Karlmann, Pipins Sohn, König von Austraßen, I. 103.
 Karlmann, Ludwig des deutschen Sohn, wird 876 König von Baiern, I. 136.
 Karolinger, Begebenheiten unter ihnen, I. 102, 107. Erbschung ihres rechtmäßigen Mannskammes, 138.
 Karth verfertigt mineralische Säuren, II. 219.
 Karth (Nic.), Liebhaber der Zeichnung und Malerei, II. 233.
 Kartoffeln, ihr Anbau im Elfaß, I. 258. II. 29, 198, 313.
 Kartoffel-Sago, Fabrik, II. 222.
 Katholiken, ihre vormaligen Rechte im Elfaß, I. 253. Ihre Verfassung, 256, 349. Im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 251.
 Katten, ein germanisches Volk, I. 54.
 Kattenbach, Weiler, II. 154.
 Kattenbach, Vorkadt von Thann, II. 156.
 Kax (Gebrüder), Tuchfabrikanten zu Mühlhausen, II. 147.
 Kaxbach, Hebe-Kaxenweiler.
 Kaxengold und Kaxensilber, Streusand, II. 23, 24.
 Kaxenthal, Dorf, II. 42, 102.
 Kaxenthal, Thal mit einem Weiler, II. 179, 195, 395.
 Kaxenwangen, Dorf mit Jennweiler vereinigt, II. 102.
 Kaxenwangenbrücke, II. 14.
 Kaxenweiler, Dorf, ein Theil von Ammersweyer, II. 101.
 Kaufenheim, Dorf, II. 389.
 Keffenach, Dorf, II. 403.
 Keffendorf, Weiler, II. 385.
 Kehl; die dasige Schanze wird 1678 von Marschall von Créqui eingenommen und geschleift, I. 278. 1682 wird durch Vauban eine Festung daselbst angelegt, 288. 1697 wird diese durch den Ryswicker Frieden wieder an den Kaiser abgetreten, 289. 1703 erobert Marschall Villars diese Reichsfestung, 290. 1793 wird sie von den Franzosen beschossen und zerstört, 323. 1796 überfällt sie der General Moreau und legt eine Schanze an, die Karl belagert und 1797 erobert und zerstört, General Moreau aber bald wieder wegnimmt;

- General Jourdan passiert 1799 den Rhein daselbst, 334—335. 1806 wird der Ort neu besetzt, 352.
- Kellermann, General, schlägt die Preussen bei Wagram, I. 314. II. 210.
- Kembs, Cambes, Dorf, I. 29. Seine Beschreibung, II. 143.
- Kempfer (von), seine Besitzungen, II. 355.
- Kenzinger (von), Maire von Strassburg, beleuchtet durch Urkunden die Geschichte dieser Stadt und des Elsasses, II. 234.
- Kersfeld, Dorf, II. 302.
- Kestassel, Dorf, siehe Kästassel.
- Kesseldorf, Dorf, II. 399.
- Kestenholz, oder Châtenois, Dorf im Oberrhein, II. 25, 45, 153.
- Kestenholz, Flecken, wird 1444 erobert, I. 197. Die dasigen Bauern treten 1493 dem Bundschuh bei, 206. Beschreibung des Orts, 295.
- Keslach, Dorf, II. 137.
- Kesner (Gebrüder), verfertigen chemische Produkte zu Ebnang, II. 156.
- Kiener (Gebrüder), besitzen Papiermühlen zu Lautenbach, II. 129, 130.
- Kienheim, Dorf, II. 369.
- Kiensheim, Kienzheim, kleine Stadt im Oberrhein, II. 102.
- Kiffis, Dorf, II. 137.
- Kilbel, siehe Kirchbühl.
- Killkett, Kilkett, Dorf, II. 379.
- Kily, Name des Kirchweibfestes in der Sprache der Ober-Elssässer, II. 38.
- Kindsheimen, Weiler, II. 280.
- Kindweiler, Dorf, II. 195, 415.
- Kingersheim, Dorf, II. 150.
- Kinsheim, Dorf im Niederrhein, II. 295. Siehe Kiensheim.
- Kirchberg, Dorf, II. 162.
- Kirchbühl, Weiler, II. 139.
- Kirche, ihr Zustand im Elsaß unter den Franken, I. 92, 93. Unter den Deutschen, 127—133. Unter den Franzosen, 252—257.
- Kirchel, Schloß, wo 1337 Bischof Berthold gefangen saß, I. 174.
- Kirchen im Elsaß; Aufsicht darüber, I. 88. Sie werden 1793 geschlossen, 318. 1795 darf der Gottesdienst wieder darin gehalten werden, 330.
- Kirchenconvente regierten ehemals die lutherischen Gemeinden des Elsasses, I. 256.
- Kirchenverbesserung, ihre Entstehung u. Vortheile, I. 132, 207, 208.
- Kirchenwesen im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 251.
- Kirchenzucht, ihr Zustand vor der Reformation, I. 129.
- Kirchheim, Dorf, I. 82, 138. II. 364.
- Kirneck, Bach im Niederrhein, II. 184, 292, 324.
- Kirrbach, Dorf, II. 285.
- Kirrweiler, Dorf, II. 273.
- Kirschenwasser, II. 50, 222.
- Kirstein (Friedr.), Goldarbeiter und Künstler zu Strassburg, II. 233.
- Klävener, Edelwein zu Heiligenstein, 197.
- Kleber, französischer General aus Strassburg, I. 338. II. 210. Denkmal das ihm daselbst errichtet ist, 348.

- Alee** (Herrmann), ein Märlertnecht, veranlaßt 1465 einen Krieg des Adels wider die Stadt Mühlhausen, I. 201. II. 149.
- Aleidung** der Eelten, I. 12. Abänderung derselben, 46. Jene der Elsässer unter teutscher Herrschaft, 123, 184. Bis jetzt, 250.
- Alein**, Verfasser des Athenor und anderer Schriften, II. 356.
- Alein-Brunn**, Dorf, II. 162.
- Aleinfrankenheim**, Dorf, II. 369.
- Alein-Geroldseck**, ruinirtes Bergschloß im Niederrhein, II. 265.
- Aleingdft**, Dorf, II. 266.
- Alein-Landau**, Dorf, II. 143.
- Alein-Leberau**, Dorf, II. 89.
- Alein-Menglat**, Dorf, II. 163.
- Alein-Pfaffenheim**, Weiler, II. 117.
- Alein-Rappoltstein**, Weiler, II. 105.
- Alein-Rumbach**, Weiler, II. 91.
- Alein-Schaffnat**, Dorf, II. 165.
- Alein-Wiesenthan**, vormaliges Dörfchen im Niederrhein, II. 263.
- Alima** im Oberrhein, II. 20. Im Niederrhein, 190.
- Alimbach**, Dorf, II. 395.
- Alingen-Münster**; Entstehung des dasigen Klosters, I. 83.
- Alingenthal**, Gewebsfabrik im Niederrhein, I. 261. II. 218. Beschreibung dieses Thals, 179. Dorf, 312.
- Alingling** (Christoph von), erster Präsident des Obergerichtshofs von Elsaß, 1747—1768. I. 247.
- Alingling** (Joh. Baptift), königlicher Prätör zu Straßburg, 1705—1725, I. 288.
- Alingling** (Franz Joseph), königlicher Prätör zu Straßburg, 1725—1752, I. 288. Seine Verschwendungen, 295. Seine Bestrafung, 296. Tausch den die Stadt 1735 mit ihm traf, II. 353.
- Alingling**, General-Lieutenant, schloß 1789 den auführerischen Adel zu Straßburg, I. 305 f.
- Alingling**, dessen vormalige Besitzungen, II. 100, 115, 150, 154, 375.
- Klöster** im Elsaß, I. 82—84. Verwaltung ihrer Güter, I. 88. Ihre Aufhebung im Jahr 1790, 302, 312.
- Knappen** der Ritter, I. 116.
- Knoblauch** (Johann), Stättmeister von Straßburg, I. 172.
- Knobelsburg**, Schloß im Niederrhein, II. 352.
- Knödringen**, Dorf, 140.
- Knösheim**, Dorf, II. 266.
- Koch** (Christoph Wilhelm), Geschicht- und Alterthumsforscher, I. 266.
- Kochersberg**, ehemaliges Amt des Bisthums von Straßburg im Unter-Elsaß, I. 110. Bischof Berthold schließt sich in der dasigen Burg ein, 174. Das Schloß wird 1592 vom Bischof Georg besetzt, 227. Der Marschall von Créqui schlägt 1677 den kaiserl. General Schulz dabei, 278. Vormalige Lage des Schloffes, 369.
- Kochlin u. Comp.**, Inhaber einer Indienne-Fabrik zu Mühlhausen, II. 147.

- Röschlin (Andreas)**, Inhaber von Baumwollenspinnereien und Webereien zu Thann, II. 157.
- Röschlin (Isaak)**, Eigenthümer einer Weberei zu Rosch, II. 155; und einer Baumwollenspinnerei und Calicot-Weberei zu Willer, 159.
- Röschlin (Niklaus)** und Gebrüder, Inhaber einer Indienne-Fabrik zu Mühlhausen, II. 147; und einer Baumwollen-Spinnerei und Weberei zu Masmünster, 161.
- Röschlin (Samuel)**, macht 1745 zu Mühlhausen die ersten Versuche der Indiennefabrikation, I. 261. II. 47.
- Rönig und Comp.**, ihre Indienne-Fabriken zu Mühlhausen, II. 147.
- Rönig (Alexander)**, Eigenthümer von Webereien zu Thann, II. 157.
- Rönige der Franken**, ihre Residenzen im Elsaß, I. 81, 82. Ihre Wahlen und Rechte, 85. Ihre Aussäher und Gerichte, 89, 90. Macht und Rechte der teutschen Könige, 112, 113. Ihre richterliche Gewalt, 115. Rechte welche dem Könige von Frankreich 1789 zugestanden wurden, 302. Jene welche die Charte zugestelt, 353. Vormalige Besitzungen des Königs im Oberrhein, II. 112, 115. Im Niederrhein, 270, 291, 367, 371, 380, 386, 391, 406, 410, 418.
- Rönigliche Höfe im Elsaß**, I. 82.
- Rönigliche Kammer im Elsaß**, 1648 — 1657. I. 245.
- Röniglicher Gerichtshof** über beide Rheindepartemente, II. 65, 239.
- Rönigliche Pfarrer im Elsaß**, I. 255.
- Rönigliche Prätores**, I. 244, 283.
- Rönigsbrück**, vormaliges Kloster im Elsaß, I. 213. Weiler, II. 389.
- Rönigsheim**, siehe Kinsheim.
- Rönigshofen**, Dörfchen bei Straßburg, I. 81. Königl. Schloß allda, 88. 1260 besetzt es Bischof Walthar, 159. 1365 verbrennen es die Engländer, 181. Seine Bewohner werden 1390 der Stadt einverleibt, 183.
- Rönigsmann (Robert)**, pflanzt Tabak bei Straßburg, I. 258. II. 200.
- Rörperliche Beschaffenheit der Oberrheiner**, II. 35. Der Niederrheiner, 206, 207.
- Rösingen**, Dorf, II. 142.
- Rogenheim**, Dorf, II. 302.
- Rohler**, Theilhaber einer Indienne-Manufaktur zu Mühlhausen, II. 147.
- Röhlhütte**, Weiler, II. 280.
- Rolsheim**, Dorf, wird 1262 von den Straßburgern verbrannt, I. 162. Beschreibung des Orts, II. 373.
- Ronrad II.**, von Hünenburg, Bischof zu Straßburg, I. 152.
- Ronrad III.**, von Richtenberg, Bischof zu Straßburg, I. 164, 168.
- Ronrad I.**, Herzog von Schwaben und Elsaß, 982, I. 143.
- Ronrad I.**, Herzog von Ostfranken, wird 911 zum König von Deutschland gewählt, I. 139. Bestraft die Kammerboten von Elsaß, er nennt Burchard zum Herzog von Schwaben, 108, 140.
- Ronrad II.**, König von Deutschland, schickt 1028 Bischof Werner als Gesandten nach Constantinopel, I. 145.

- Konrad III., von Hohenstaufen, König von Deutschland, unternimmt 1147 einen Kreuzzug, I. 150.
- Konrad IV., König von Deutschland, I. 156. Er zerßet Heiligkreuz, II. 84.
- Konradin wird 1268 zu Neapel enthauptet, I. 128, 163.
- Konrad, Sohn des Kaisers Heurich IV., empört sich, I. 147.
- Konrad von Kirchel, Schatzmeister des Münkers zu Straßburg, verschwört sich wider Bischof Berthold, I. 174.
- Kornmann, seine vormaligen Besitzungen, II. 386.
- Krämer (Augustin), Reformator zu Mühlhausen, II. 149.
- Krafft, Pädagog des protest. Seminariums zu Straßburg, II. 349.
- Kraft, Weiler, II. 304.
- Kramp, Professor der Mathematik zu Straßburg, II. 235.
- Krankheiten im Oberrhein, II. 21, 22. Im Niederrhein, 191, 192.
- Krappbau im Niederrhein, II. 200, 213.
- Krahen, Berg im Oberrhein, II. 6, 161.
- Krauthal, Weiler, siehe Crauthal.
- Krautergersheim, Dorf, II. 199, 309.
- Krautweiler, Dorf, II. 379.
- Krebs (von), dessen vormalige Besitzungen, II. 386.
- Kretweiler, Dorf im Niederrhein, II. 399.
- Kreuzer (Johannes), Pfarrer, wird verwiesen, I. 200.
- Kreuzfeld, Weiler, II. 261.
- Kreuzfüge, I. 117, 148.
- Kriegsheim, Dorf, II. 379.
- Kriegswesen unter den Römern, I. 44. Unter den Franken, 91. Unter den Deutschen, 116. Unter den Franzosen, 247. Im Oberrhein, II. 74. Im Niederrhein, 250.
- Kröttweiler, siehe Kretweiler.
- Kronenburg, ruinirtes Schloß, I. 155, 157. Seine Lage, II. 364.
- Kronenthal, Kronthal, mit Steingruben, II. 179, 193.
- Krongüter der Franken im Elsaß, I. 95.
- Kruth, Dorf, II. 155.
- Küchenmeister (Hugo), kämpft wider Bischof Walther, I. 163.
- Kühlendorf, Dorf, II. 403.
- Künste (schöne), im Oberrhein, II. 61. Im Niederrhein, 232, 234.
- Küttolsheim, Dorf, wird 1674 von den Franzosen in Brand gesteckt, Spysgruben, II. 193. Beschreibung des Orts, 369.
- Kunheim, Dorf, II. 99.
- Kunßfleiß im Elsaß unter deutscher Herrschaft, I. 117, 125. Unter französischer Herrschaft, 259. Zuwachs unter Napoleon, 350.
- Kunßgeschichte des Elßasses, I. 119.
- Kunz, Pfarrer zu Heiligenberg, besitzt Alterthümer, II. 359.
- Kurz, Inhaber eines Pensionnats zu Straßburg, II. 255.
- Kurzenhausen, Dorf, II. 379.
- Kuxenhausen, Dorf, II. 403.

La Baroche, siehe Zell.

Labrosse, Obrist eines französischen Freikorps, I. 278.

Lach, Dorf, II. 194, 332.

La Chaise, unerbittlicher Beichtvater Ludwigs XIV., I. 253.

La Chapelle, siehe Kapellen, bischöfliche Schule daselbst, II. 252.

La Chapelle-sous-Rougemont, Dorf, II. 165.

La Chapelle-sous-Chaux, Dorf, II. 163.

La Charme, Weiler, II. 163.

La Chat, Wald im Oberrhein, II. 171.

Lachausse, einstweiliger Maire zu Straßburg, 1792, I. 316.

La Chaussée, siehe Neuweg.

Lachiche, Genie-General, sein Plan zum Rhone-Canal, II. 187.

La Collonge, Dorf, II. 165.

Lacoste, Repräsentant, befehlt 1794 zu Straßburg die Auswechslung der Gold- und Silbermünzen gegen Assignaten, I. 328.

La Coté, Hof, II. 163.

La Couvat, Bach im Oberrhein, II. 171.

Ladhof, wo die III. schiffbar wird, II. 13, 83.

La Fachy, Weiler, II. 171.

La Fage (von), dessen ehemalige Besitzungen, II. 270.

Lafayette steht an der Spitze der Nationalgarde zu Paris, I. 301.

La Fechothe, mit einer Nebenanstalt der H. Japy, II. 168.

La Ferrière, Dorf in Hochburgund, Schlacht dabei, I. 237.

Laferrière (Marschall von), belagert Belfort, II. 152.

La Gaille, Mühle, II. 166.

Lage des Elsasses, I. 3. Des Oberrheins, II. 3. Des Niederrheins, 175.

Lageinheim, Dorf, II. 111.

La Goutte, Weiler, II. 105.

La Grange, Dorf, II. 165.

Laguille (Ludwig), Verfasser einer Geschichte des Elsasses, I. 262.

La Hingrie, Weiler, II. 91.

Laib, Vorsteher einer Unterrichtsanstalt für Edelter, II. 255.

Lalaye, siehe Lach.

L'Allemand-Rombach, siehe Deutsch-Rumbach.

La Madelaine, Dorf, II. 163.

La Mai, Weiler, II. 164.

Lambert, Bischof zu Straßburg, wird nach Bamberg versetzt, I. 185.

Lambert (Joh. Heinr.), von Mühlhausen, berühmter Astronom, II. 149.

Lambert, Friedensrichter zu Lauterburg, hat eine Sammlung von Alterthümern, II. 397.

Lamey, von Münster, Schöpfkins Gehilfe und Gelehrter, I. 266, II. 128.

Lamey, Richter zu Altkirch und Dichter, II. 233.

Lamp, Verfasser von Geographien und Geschichtsfeln, II. 235.

Lampertheim, Dorf, Schlacht dabei, I. 358. Beschreibung des Orts, II. 373.

- Lampertsloch, Dorf, wobei sich eine Erdbarzquelle befindet, II. 189.
 Beschreibung des Orts, II. 197, 408.
- Landau, Stadt und Festung in Rheinbaiern, kommt aus Elßaß, I. 107.
 Wird eine Reichsstadt, 111. Ihre alte Geschichte, 207, 231, 239.
 1662 schwört sie dem Könige von Frankreich, 243. 1702 wird sie
 von den Kaiserlichen, 1703 von den Franzosen und 1705 wieder von
 den Kaiserlichen belagert und eingenommen, 290. 1713 nehmen sie
 die Franzosen wieder ein, 291. 1793 wird sie von den Preussen be-
 lagert aber 1794 entsetzt, 323, 328. 1815 wird sie nebst ihrem Can-
 ton an den König von Baiern abgetreten, 361, II. 177.
- Landenberg (von), dessen vormalige Besitzungen, II. 135, 142.
- Landersheim, Dorf, II. 266.
- Landesbach, Weiler, II. 130.
- Landfriede wird 1429 unter den Ständen des Elßasses geschlossen, I.
 192. Wird 1492 auch vom Kaiser Maximilian I. errichtet, 116, 206.
- Landgraben schied das Ober-Elßaß vom Unter-Elßaß, I. 4. II. 97.
- Landgrafen im Elßaß, I. 108, 109.
- Landgraffschaften im Elßaß, I. 108, 112. Die untere, 180. Die
 obere, 202. Beide werden 1648 an Frankreich abgetreten, 239.
- Landhäuser der Könige der Franken im Elßaß, I. 81.
- Landsfer, Flecken, Canton, ehemalige Herrschaft, I. 110. II. 141—142.
- Landskron, Bergschloß auf dem Jura, I. 197. II. 140.
- Landsverg (von), ihre vormaligen Besitzungen, II. 310, 323, 324,
 355. Schloß gleichen Namens, I. 155. II. 316.
- Landspurg, vormalige Herrschaft im Ober-Elßaß, I. 110. II. 83.
 Schloß, 107, 108.
- Landvogtei im Elßaß, ihre Entstehung und ihre Schicksale, I. 109,
 111. Sie wird 1648 an Frankreich abgetreten, 239.
- Landwirthschaft im Oberrhein, II. 39. Im Niederrhein, 210.
- Langacker, Weiler, II. 366.
- Langen-Schleithal, siehe Schleithal.
- Langensulzbach, Dorf, II. 409.
- Langenwasen, Weiler, II. 105.
- La Planche, Weiler, II. 164.
- La Poutroi, siehe Schnierlach.
- La Praille, Mühle im Oberrhein, II. 153.
- Larg, Larga, im Sundgau, I. 8, 29, siehe Largitzen.
- Larg, Fluß im Oberrhein, II. 14.
- Largitzen, Dorf, I. 29. II. 135.
- Larigaubellet, Zehlbauer an Bergwerken bei Mariastadt, II. 46.
- La Rivière, Dorf, II. 165.
- La Roche de Belfort, festes Schloß, II. 152.
- La Sirene, siehe Vogelsheim.
- Lateinische Schulen, siehe Collegien.
- La Truche, Wald im Oberrhein, II. 171.
- La Vauche, Weiler, II. 165.

- Laubach, Dorf, II. 409.
 Laubeck, ruinirtes Bergschloß im Oberrhein, II. 117.
 Laubenhain, Weiler, II. 314.
 Lauch, Fluß im Oberrhein, II. 14.
 Lauchthal, im Oberrhein, II. 10.
 Laumont, siehe Blaumberg.
 Lavray, Hof im Schirmerthal, II. 183.
 Lautenbach, Dorf im Canton Schweiler mit einem Stifte, II. 123.
 Lautenbach, Dorf im Münsfertal, II. 129, 130.
 Lautenbacher Hof, Meierei im Niederrhein, II. 416.
 Lautenbacher Thal, im Oberrhein, II. 10.
 Lautenbach-Well, Dorf, II. 123.
 Lauterburg, Stadt, (Concordia?) I. 37. 1254 tritt sie dem rheinischen Bunde bei, 158. 1286 empört sie sich wider Kaiser Rudolph I., 165. 1794 nehmen sie die Franzosen den Österreichern ab, 328. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 396, 397.
 Lauterburg (Philipp Jakob), von Straßburg, Maler, I. 263.
 Lauter, Fluß im Niederrhein, II. 177, 182.
 Lauth (Thomas), Professor der Anatomie zu Straßburg, II. 236.
 Lebas, Volks-Repräsentant zu Straßburg, I. 324—328.
 Lebel, Eigenthümer der Bergölmine zu Wechselbrunn, II. 224, 408.
 Lebensart der Elten, I. 11—14. Der Tribotten, 20. Der Elsäßer unter den Römern, 45—50. Unter den Franken, 96—98. Unter den Deutschen, 133—135. Unter den Franzosen, 250, 251. Der Bewohner des Oberrheins, II. 36—38. Des Niederrheins, 208—210.
 Leber, Fluß im Oberrhein, II. 13, 14, 86.
 Leberau, Dorf, I. 24. Die Bischöflichen setzen es in Brand, 174. Beschreibung des Dorfs, II. 91.
 Lebert, Maler in der Tattunfabrik zu Münsterey, II. 126.
 Lebertthal, im Oberrhein, II. 9.
 Lebetain, Dorf, II. 171.
 Lebrun, dritter Consul, I. 335.
 Leburne, siehe Leber.
 Leclerc, Mäcder der Steinkohlengrube bei Heiligen-Erenx, II. 24.
 Le Fayé, Weiler, II. 164.
 Lefebvre (Marshall), Herzog von Danzig, geboren zu Ruffach, II. 116.
 Legrand (Gebrüder), ihre Bandfabrik zu Fouday, II. 220, 313.
 Lehnssystem, seine Entstehung und seine Wirkungen, I. 95, 96. Sein Zustand unter den Deutschen, 113, 114. Es wird 1789 aufgehoben, 307.
 Lebr, dessen Indienne-Fabrik zu Seunheim, II. 160.
 Leimbach, Dorf, II. 158.
 Leimel, Weiler, II. 128.
 Leimen, Dorf, II. 140.
 Leiningen (Friedrich, Graf von), deutscher Dichter, I. 121.
 Leiningen (Graf von), verheert 1199 die Besitzungen des Kaisers Philipp, I. 152. Sein Krieg mit Bischof Werthold 1225, 135. Krieg

- des Grafen von Leiningen mit Straßburg 1389, 1395. Krieg des
Grafen Siegfried mit den Grafen von Hünfeldstein und Lichtenberg,
198, 199. Vormalige Besitzungen des Grafen, II. 267, 367, 380.
Leipzig, Stadt, Schlachten daselbst 1631, I. 232, 239; 1813, 346.
Leitersweiler, Dorf, II. 403.
Le Laboureur, erster Präsident des Obergerichtshofs vom Elsaß, I. 247.
Lembach, Marktflecken, II. 191, 395.
Leo IX., Papst, Liebhaber der lateinischen Poesie im Elsaß, I. 123;
Würde und Handlungen, 146. II. 84, 108, 123, 317.
Leo X., Papst, verkauft Ablass, thut Luther in den Bann, I. 207 f.
Leodegar (der heilige), Anverwandter der Verchthinde, I. 86.
Leopold, Herzog von Oestreich, Landgraf im Ober-Elsaß, I. 169 f.
Leopold III., Herzog von Oestreich, Landgraf des Obern-Elsaßes,
I. 183—189.
Leopold, Erzhzog von Oestreich, wird 1607 Bischof zu Straßburg;
I. 227—232.
Leopold Wilhelm, Erzhzog von Oestreich, Bischof von Straßburg
1626, I. 232. II. 318.
Leopold, Kaiser, kämpft gegen Frankreich, I. 269, 288.
Le Pelletier de la Houssaye, Intendant vom Elsaß 1700, I. 244.
Le Près Bourbets, Hof, II. 163.
Le Prêtre, Weiler, II. 184.
Le Puit, siehe Soud, Soda.
Le Quasimont, Weiler, II. 163.
Lescouet verbrennt 1672 die Rheinbrücke, I. 270.
Les Sombres, Weiler, II. 163.
Lettellier, Kanzler von Frankreich, verfolgt die Protestanten, I. 253.
Leval, Dorf, II. 162.
Leval, Hof, II. 172.
Loubas, (nicht Lambas), Indiennesfabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Leades, Edle unter den Franken, I. 96.
Levoncourt, siehe Lubendorf.
Leupe, Weiler, II. 153.
Levrault, dessen Schriftgießerei und Lithographie in Straßburg, II.
218, 224.
Leutenheim, Dorf, II. 389.
Leutfried, Herzog von Elsaß, I. 98.
Legay-Marnefia, Präfelt, I. 357. II. 215, 249, 255.
Lichtenberg, vormalige Herrschaft im Untern-Elsaß, I. 111. Berg-
festung, II. 178. 250. Beschreibung des Schlosses und Dorfes, 277.
Lichtenberger, verfertigt chirurgische Instrumente, II. 219.
Lichtenberger, schreibt über die Erfindung der Buchdruckerk., II. 235.
Liebach-Hartmann drucken Mouffelin u. in Thann, II. 157.
Liebenstein, zertrümmertes Schloß im Oberelbein, II. 137.
Liebensweiler, Dorf, II. 140.

- Liebezeller (Reinbold), einer der Hauptkente Straßburgs in dem
 Kriege mit Bischof Walther von Geroldseck, I. 163.
 Liebsdorf, Dorf, II. 137.
 Lienhart, verfaßt eine Dogmatik, II. 235.
 Liepvre, siehe Leberau.
 Liepvrette, siehe Leber.
 Liesbach, Weiler, II. 139.
 Liga, Bündniß kathol. Stände Deutschlands 1610, I. 228.
 Ligsdorf, Dorf, II. 46, 137.
 Ligurische Republik mit Frankreich vereinigt, I. 342.
 Limersheim, Dorf, II. 305.
 Lindelsberg, Hof, II. 266.
 Linsgoldheim, Dorf, II. 194, 393.
 Lintenhansen, Weiler, II. 417.
 Lint von Thurnburg beschert 1575 die Einführung der Reforma-
 tion zu Colmar, I. 222. Er wird aus Schlettstadt vertrieben, 223, 294.
 Linsdorf, Dorf, II. 137.
 Linthal, Dorf, II. 124.
 Linggauer, werden bei Argentuaria geschlagen, I. 69.
 Lipsheim, Dorf, II. 354.
 Lischy, seine Baumwollenspinnerei zu Bollweiler, II. 120.
 Lischy und Comp., Indienne-Fabrikanten zu Mühlhausen, II. 147.
 Lithographisches Institut des Hrn. Engelmann in Mühlhausen,
 II. 61.
 Litschhof, Meierhof, II. 396.
 Littenheim, Dorf, II. 264.
 Littenheim, siehe Leutenheim.
 Lixhausen, Dorf, II. 269.
 Lobfann, Dorf, II. 194, 219, 403.
 Lobstein (D. Joh. Friedrich), lehrt die Anatomie zu Straßburg, I. 267.
 Lobstein, Professor zu Straßburg, Anatomiker und Arzt, II. 236.
 Lobstein (D. J. F. D.) zu Straßburg, Schriftsteller, II. 236.
 Local-Consistorien im Oberrhein, II. 75. Im Niederrhein, 252, 253.
 Locher (Jak.), lateinischer Dichter im Elsaß, I. 123.
 Lochweiler, Dorf, II. 266.
 Löffler und Comp. bereiten mineralische Farben, II. 219.
 Löwenberg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 137.
 Löwenhaupt (Grafen von), ihre Besitzungen, II. 275, 282, 418.
 Logelbach bei Colmar, II. 16.
 Logelheim, siehe Lagelheim.
 Lohr, Dorf, II. 278.
 Lollian, Imperator in Ober-Germanien, I. 58.
 Longtrait, siehe Langenwasen.
 Lorenz (Joh. Michael), Geschicht- und Alterthumsforscher, I. 266.
 Lorenzen, Dorf, II. 290.
 Lorges (Graf von), führt Lurenne's Armee aus Deutschland zurück, I. 275.

- Lothar, Sohn Ludwigs des Frommen, I. 103—106.
 Lothar II., sein Sohn wird 855 König von Lothringen, I. 86, 106.
 Lothar II., Herzog von Sachsen, wird 1125 zum Kaiser erwählt, I. 150.
 Lotharingen, ein Königreich; seine Errichtung 843, I. 78. Wird
 zwischen Frankreich und Deutschland getheilt und Elsass fällt an
 das letztere, 78, 107, 136. Dessen fernere Schicksale, 139—142.
 Krieg des Herzogs von Lothringen gegen den Bischof von Metz, 1376,
 164. Karl der Kühne, Herzog v. Burgund, bekriegt den Herzog, 204.
 Lotterie im Oberrhein, II. 71. Im Niederrhein, 244.
 Louvel, Mörder des Herzogs von Berry, II. 357.
 Louvois verfolgt die Protestanten, I. 253. Zwingt die Stadt Straß-
 burg sich Frankreich zu unterwerfen, 280, 281, 284 bis 286.
 Lubendorf, Dorf, II. 137.
 Lucé, Pfarrer zu Münster, II. 118.
 Lucé (Pineau de), Intendant von Elsass, 1753 bis 1754, I. 244, b. 7.
 Lucelle, siehe Fägel.
 Lucius Verus, römischer Kaiser, I. 28.
 Ludolf verliert das Herzogthum Schwaben und Elsass, I. 142.
 Ludwig der Friedfertige, Kurfürst von der Pfalz, I. 212, 216.
 Ludwig, Graf von Lichtenberg, bekriegt die Grafen von Leiningen und
 Ochsenstein, I. 198, 199.
 Ludwig, Graf von Württemberg, verkauft die Adelsämter Elsass und
 Württemberg an Wülflingen, 1437, II. 149.
 Ludwig I., der Fromme, römischer Kaiser, I. 93, 109.
 Ludwig der Deutsche, Sohn Ludwigs des Frommen, I. 103, 107.
 Ludwig II., Kaiser Lothars Sohn, römischer Kaiser, I. 106, 136.
 Ludwig II., der Stammer, König von Frankreich, I. 137.
 Ludwig III., der jüngere, Ludwig des Deutschen Sohn, I. 107, 110.
 Ludwig IV., das Kind, König von Deutschland, I. 132, 133.
 Ludwig IV., König von Frankreich, I. 141, 142.
 Ludwig V., König von Bayern, I. 169, 176.
 Ludwig VIII., Landgraf von Hessen-Darmstadt, erhält 1736 von Joh.
 Reinhard die Grafschaft Hanau-Lichtenberg, II. 275.
 Ludwig XI. führt 1444 als Dauphin die Armagnaken ins Elsass, I.
 196—198.
 Ludwig XIV., König von Frankreich, erhält das Elsass 1648, I. 142.
 Sein Krieg wider die vereinigten Niederlande, 1672, 169. Seine
 Handlungen gegen die elsässischen Reichsstädte, 270, II. 84. Er
 läßt Hünningen besetzen, II. 138. Er unterwirft den unterelsässischen
 Adel, I. 252. Er läßt 1681. Straßburg wegnehmen, 280—284.
 Er besucht diese Stadt, 287. Läßt daselbst durch Vauban die Cita-
 delle und andere Festungswerke anlegen; kommt 1683 wieder in diese
 Stadt, 288. Sein strenges Verhalten gegen die Protestanten, 252
 bis 257. Krieg von 1688, 289. Läßt 1689 die Festung Fort Louis an-
 legen, II. 388. und 1699. Neu-Breisach, 110. 1700 führt er den
 spanischen Erbfolge-Krieg, I. 290.

- Ludwig XV., König von Frankreich, seine Vermählung 1725, I. 291.
 Sein Verhalten gegen die Protestanten, 254. Er nimmt Antheil am österreichischen Erbfolge-Kriege, 292. Kommt nach Straßburg, 295.
- Ludwig XVI., König von Frankreich, I. 296, 318. Seine Milde gegen Nichtkatholiken, 255. Unter ihm bricht die Revolution aus deren Schlachtopfer er wird, I. 296 bis 318.
- Ludwig XVII., Sohn des vorigen und Dauphin, I. 320.
- Ludwig XVIII. wird 1795 von den Ausgewanderten als König anerkannt, I. 320. Im Jahr 1814 wird er zum König ausgerufen, 352. Gibt Frankreich den Frieden und die Charte, 353 bis 362.
- Ludwig IV., der Bärtige, Pfalzgraf, treibt die Armagnaken aus dem Elfaß, I. 195.
- Ludwig, Prinz von Baden, erober't 1702 Landau, I. 290.
- Lüchelshausen, siehe Lixhausen.
- Lügenfeld, wo Kaiser Ludwig der Fromme verrathen wurde, I. 104.
- Luemsweiler, Dorf, II. 133.
- Lübel, Fluß im Ober-Rhein, II. 15.
- Lübel, Gemeinde im Ober-Rhein, II. 137. Besitzungen der vormaligen Abtei, 138, 150.
- Lübelburg, zerfallenes Bergschloß im Niederrhein, II. 315.
- Lübelshausen, Dorf, II. 359.
- Lübelstein, vormalige Grafschaft im Unter-Elfaß, I. 121. Graf Heinrich bekriegt 1392 die Stadt Straßburg, 1397. Der Pfalzgraf des Orts verliert 1648 ein unmittelbares Reichsgut, 240. Bergfestung gleichen Namens, II. 178, 250. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 275 bis 282.
- Luffendorf, Weiler, II. 135.
- Lust im Ober-Rhein, II. 20. Im Niederrhein, 191.
- Luneville, Friede v. d. 1801, I. 338.
- Luppach, vormaliges Franziskaner-Kloster, II. 136.
- Lupstein, Dorf, wo 1525 die aufständischen Bauern eine schreckliche Niederlage erlitten, I. 235. Seine Beschreibung, II. 264.
- Lure, siehe Lüders.
- Lascinus (Ottomar), oder Nachtigall, lateinischer Dichter, I. 123.
- Lüterbach, Dorf, II. 130.
- Luther (D. Martin), Reformator in Deutschland. Seine Kirchenverbesserung, I. 127, 132, 207. Stirbt, 218.
- Lutheraner erhalten 1648 durch den westphälischen Frieden völlige Gewissensfreiheit, I. 240. Verwaltung ihrer Kirchen in Frankreich, 349.
- Lutran oder Lutter, Dorf (Canton Sammerskirch), II. 166.
- Lutter, Dorf (Canton Pfirt), II. 127.
- Luxemburg (Herzog von), französischer Feldherr im Elfaß, I. 276, 277.
- Lurus im Elfaß, I. 133, 351.
- Lyceen, ihre Einrichtung in Frankreich (1802), I. 350.
- Volosthenes (Conrad), oder Wolfhard, Prediger zu Basel, II. 116.

- Maas-Echoireul (von), adeliches Haus; seine vormaligen Besitzungen im Unter-Elsass, II. 297, 330, 333.
- Maas in Frankreich, II. 57, 69, 232. Aussicht darüber, 72, 245.
- Maheu, legt eine Buchdruckerschwarze-Fabrik zu Pechelbrunn an, II. 409.
- Mackau (von), freiherrl. Familie; ihre vormal. Besitzungen, II. 371.
- Mackenheim, Dorf, II. 299.
- Mackenheimweiler, verschwundenes Dorf, II. 263.
- Mackweiler, Dorf, II. 285.
- Mandolsheim, Dorf, II. 264.
- Märzfeld, Reichsversammlungen der Franken, I. 85.
- Magel, Fluß im Niederrhein, II. 183, 292, 307, 310.
- Magnentius, römischer Feldherr, I. 61.
- Magny, siehe Menglat.
- Maigret de Sérilly, Intendant vom Elsass, 1750 bis 1753, I. 244.
- Maillebois (Marshall), Statthalter von Elsass, 1759 bis 1762, I. 244.
- Maintenon (Mad. von), Feindin der Protestanten, I. 253.
- Mainz, Hauptstadt des römischen Germaniens, I. 33. Der Sitz eines Statthalters unter welchem das Unter-Elsass stand, 44; so wie eines Herzogs, 45; eines Bischofs, 52, der ein Metropolit ward, 52. Ihrem Erzbischof ward der Bischof v. Straßburg untergeordnet, 256.
- Major Domus, Hofbeamte der Könige der Franken, I. 86.
- Maire oder Maires, siehe Göttermütter.
- Maires, siehe Meyer.
- Maison (von), waren einst Herrn des Steinthals, II. 313.
- Maitrises des eaux et forêts, siehe Forstgerichte.
- Malapert, dessen mechanische Baumwollenspinerei, II. 220.
- Malberg, wo unter den Franken die Landgerichte gehalten wurden, I. 90.
- Mallobaudes, König der Franken, I. 69.
- Mallus, siehe Malberg.
- Malmersbach, Dorf, II. 155.
- Malsancy de l'Eglise, Weiler, II. 163.
- Malstatt, siehe Malberg.
- Maltbaser-Orden, seine vormalige Besitzungen im Elsass, II. 121.
- Malvaux, Hof, II. 163.
- Mandate, Münzpatente 1794, I. 331.
- Mandeurre, Dorf im Doubs-Departement, I. 33, 56.
- Mangelschott rettet das Grabmal des Marshalls von Sachsen, II. 342.
- Manicamp, französischer General, II. 106, 107.
- Mansfeld (Ernst), Graf von), Domherr zu Eßln- und Straßburg, wird aus erstem Kapitel verstoßen, I. 225. Ein anderer dieses Namens vertreibt 1610 als öfterlicher Obrist die Unirten aus dem Elsass, 229. Führt 1638 eine kaiserliche Armee wider den Herzog von Weimar, 238. Verheert Rosheim, II. 311. Das Dillenkloster, 318.
- Manspach, Dorf, II. 166.
- Manz, dessen Indienne-Fabrik zu Mühlhausen, II. 147.
- Marbach, vormalige Abtei im Oberrhein, II. 109.

- Marbach** (D. Johann), Präsident des Kirchenconvents zu Strassburg, I. 223.
Marcellus, römischer Feldherr wider die Alemannen, I. 62.
Marcus Aurelius, römischer Kaiser, I. 28.
Maréchaussée, I. 246, 248.
Marengo, Schlacht 1800, I. 338.
Maria Antonia, Gemahlin Ludwigs XVI. I. 296, 318.
Mariabilde, Capelle im Oberrhein, II. 108.
Mariastadt, Stadt und Hauptort eines Cantons im Oberrhein; dasige Blei- und Silberminen, II. 46. Fabriken, 49, 50. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 85 bis 91.
Maria Leczinsky, an König Ludwig XV. vermählt, I. 291, 292.
Maria Luise wird 1810 mit Napoleon vermählt, I. 344.
Maria zur Eich, Wallfahrts-Capelle, II. 354.
Marienbrunn, Hof, II. 404.
Marienthal, Weiler, II. 381, 383.
Marilegium, siehe Marlenheim.
Märkt, von Bern, erfand die Kunst Kanonen zu bohren, I. 259.
Marville, siehe Ammersweyer.
Mattkirch, siehe Märktkirch.
Märktlicher-Elb im Oberrhein, II. 9, 25.
Markolsheim, Stadt und Canton, II. 297 bis 300.
Marlenheim, Marlen, Flecken, I. 82, 106. Herrschaft der Stadt Strassburg, III. II. 367. Beschreibung des Orts, 364, 365.
Marmoutier, siehe Mauerzmünster.
Mars, von den Celten verehrt, I. 19, 49.
Martelberg, Hof, II. 264.
Martin (Arbogast), constitutioneller Bischof des Oberrheins, I. 311.
Martin, seine Tuchmanufaktur zu Bühl, II. 52, 123.
Martin, Landschaftmaler, jetzt zu Paris, II. 233.
Mars (von), seine Besigungen im Unter-Elsass, II. 406.
Masevaux, siehe Masmünster.
Masmünster, Stadt und Hauptort eines Cantons; Erbauung der dasigen vorimaltgen Abtei, I. 84. Sie war ehemals eine österreichische Herrschaft, 110. Fabrikstadt, II. 49. Beschreibung des Orts und der Stadt, 161, 162.
Masmünster-Elb, II. 107, 161.
Masoths Monasterium, Masmünster, I. 84.
Mater-nus (der heilige), Apostel des Christenthums im Elsass, I. 34, 50.
Mahieu de Rovers, dessen Landgut zu Rensheim, II. 295. Zu Rensheim, 299.
Matter (D.), zu Strassburg, Schriftsteller, II. 235.
Mattstall, Dorf, II. 409.
Mahrenheim, Dorf, II. 302.
Mauri Monasterium, Mauerzmünster, Mauerzmünster, Stiftung der dasigen Abtei, I. 83. Ehemals eine besondere Herrschaft, III. Canton und Stadt, II. 265 — 267.

- Maursmänner (Mark von),** I, 79, 83, III. Vormalige Inubehörden der Mark, II. 264, 267, 371.
Mauth-Verwaltung im Oberrhein, II. 70. Im Niederrhein, 243.
Maximilian I., deutscher Kaiser, I. 112, 116, 206. Wird mit Maria von Burgund verlobt, 204. 1504 bemächtigt er sich der Landvogtei Hagenau, 207. Er verpfändet und verkauft Heilig Kreuz, II. 85.
Maximilian II., deutscher Kaiser, gewährt 1566 der Stadt Straßburg eine Akademie, I. 127.
Maximilian, Herzog von Baiern, Oberhaupt der Liga, I. 228, 230.
Maximin züchtigt die Alemannen, I. 57.
Maximum für die Waaren, I. 319, 323, 330.
Maximus, römischer Feldherr, wirft sich zum Kaiser auf, I. 69.
Maximus (Lucius), Statthalter in Holland, I. 56.
Mayfeld, Reichsversammlungen, I. 85.
Mazarin (Armand), Herzog, erhält 1661 die Statthalterschaft Elsaß und die Landvogtei Hagenau, I. 242—244.
Mazarin (Cardinal von), Minister Ludwigs XIV. erhält 1659 die Statthalterschaft von Elsaß mit der Landvogtei Hagenau, I. 242, 244. Ferner die Herrschaften Pfardt und Belfort, II. 136, 153.
Medicinisches Jury zur Prüfung der Ärzte, Wundärzte und Apotheker im Oberrhein, II. 77. Im Niederrhein, 256.
Mediomatruer, ein celtisches Volk, I. 7—10.
Meidendach, elbassischer Bildhauer in Holz, I. 119.
Meinau, Landgut bei Straßburg, II. 349.
Meisenbach, Fluß im Niederrhein, II. 183.
Meisengott, Dorf, II. 332.
Meisenthal, Glasfabrik, II. 281, 404.
Meißersänger, I. 120.
Meistrachheim, Dorf, II. 309.
Melac (von), Befehlshaber von Landau, 1702, I. 290.
Melas, kaiserlicher General bei Marengo, I. 338.
Mellerhof, Metherhof im Niederrhein, II. 279.
Melling, elbassischer Maler, I. 264.
Melsheim, Dorf, II. 269.
Remelsbaffen, Dorf, II. 404.
Menchhofen, Dorf, II. 273.
Menglat, Dorf, II. 166.
Mennelstein, Berg im Niederrhein, II. 178, 315.
Menno (Simonis), Wiedertäufer, I. 214.
Menoncourt, siehe Mimingen.
Mentelin (Johann), Buchdrucker zu Straßburg, I. 126, 194, 195.
Mercy (Graf von), kaiserlicher Feldherr, 1709, II. 115.
Merkur, von den Celten verehrt, I. 19, 49.
Merweiler, Weiler, II. 403.
Merlin, Volksvertreter, sein Verhalten zu Straßburg, I. 321.
Meroväus, König der Franken, I. 73 bis 75.

- Méroux, siehe Mörkingen.
- Mersen, daffiger Vertrag, 847, I. 106.
- Mertian, dessen Lehraussatz zu Rappoltsweiler, II. 76, 93.
- Mertian, dessen Baumwollenspinnerei zu Straßburg, II. 346.
- Merzen, Dorf, II. 135.
- Merzheim, Dorf, II. 121.
- Merzdorf, Gebrüder, ihre Spinnerei und Weberei zu Alt-Ehann, II. 158.
- Merzweiler, Dorf, II. 415.
- Méirey, siehe Miserach.
- Metalle im Oberrhein, II. 24, 25. Im Niederrhein, 194, 195.
- Metallene Gewebe und Gefricke, Knöpfe, II. 218.
- Mémis, Metz, Hauptstadt der Mediomatriser, I. 8. Durch Attila in Brand gesetzt, 73. Hauptstadt des Königreichs Aufrassen, 78. Von Heinrich II. König von Frankreich überfallen, 220. Von ihrem Bischof hingen 3 Pfarreien im Elsaß ab, 256.
- Metz, ehemaliger Deputirter; sein Geburtsort, II. 302.
- Metzger (Joh. Daniel), von Straßburg, Prof. der Arzneywissenschaft in Königsberg, I. 267.
- Meybaum, Uhrmacher zu Straßburg, II. 339.
- Meysenheim, Dorf, II. 114.
- Meyer oder Maires, unter den Franken die Richter in Städten und Flecken, I. 89. 1790 kommen sie an die Spitze der Municipalitäten, 308. Seit 1800 sind sie die Verwalter der Gemeinden, 339, 349. Ihre Geschäfte und Ernennungen, II. 64, 66, 238, 240.
- Meyer (Georg Friedrich), von Straßburg, Maler, I. 263.
- Meyer, seine Indienne-Manufaktur zu Mühlhausen, I. 147.
- Meyweiler, mit Ammersweyer vereinigt, Dorf, II. 101.
- Mezeral, Dorf, II. 130.
- Michelsbach, Dorf, II. 158.
- Michelsfelden, Weiler, II. 140.
- Micillus oder Molzer (Jakob), lateinischer Dichter, I. 123.
- Mieg (Daniel), von Straßburg, wird 1528 vom Reichsregiment ausgehoben, I. 216.
- Mieg (Dietrich), von Mühlhausen, Indienne-Fabrikant, II. 52, 147.
- Mieg (Matth.), Geschichts- und Alterthumsforscher von Mühlhausen, II. 61. Tuchfabrikant, 147.
- Mietesheim, Dorf mit Erzgruben, II. 195. Beschreibung, s. Zufüge.
- Mildthätigkeits-Bureau im Oberrhein, II. 73. Im Niederrhein, 247.
- Milhaud, Volks-Repräsentant, 1793, I. 324.
- Militär-Division (fünfte), die beiden Rhein-Departemente bilden dieselbe, I. 349. II. 74, 250.
- Militär-Genie, II. 75.
- Milites, siehe Ritter.
- Mimingen, Dorf, II. 165.
- Mineral-Quellen im Oberrhein, II. 20, 25. Im Niederrh., 189, 196.

- Mineral-Reich im Oberrhein, II. 22 bis 25. Im Niederr., 192—196.
 Minerva in Gallien verehrt, I. 19, 49.
 Minnesinger, alte teutsche Dichter, I. 120.
 Minversheim, Dorf mit Erzgruben, II. 195. Beschreibung, 269.
 Miramont (Grafen von), ihre Besigungen, II. 112, 115, 141, 142, 144.
 Miserach, Dorf, II. 171.
 Missi dominici, Missi regales, I. 89.
 Missionare in die Dörfer des Elsasses geschickt, I. 254.
 Mischwald, dessen Webereien zu Alt-Ehann, II. 158.
 Mittelsdorf, Dorf, II. 409.
 Mittelbergheim, Dorf, II. 193, 194. Beschreibung, 329.
 Mittelhaushergheim, Dorf, II. 373.
 Mittelhausen, Dorf, II. 269.
 Mittelfurz, Weiler, II. 266.
 Mittelmuspach, Dorf, II. 137.
 Mittelschafolsheim, Dorf, II. 379.
 Mittelscher, Dorf, II. 332.
 Mittelweger, Dorf, II. 102.
 Mittlach, Weiler, II. 130.
 Mitzach, Dorf, II. 155.
 Rodenheim, Weiler, 1467 eingeschert, I. 201. Beschreibung, II. 143. 1444 durch den Magistrat von Mühlhausen erkaufte, 149.
 Moder, Fluß im Niederelß, II. 182.
 Moderfeld, im Niederelß, II. 282.
 Mompelgard, Stadt, I. 26, 196. Wird 1816 nebst ihrem Canton vom Oberrhein abgerissen und zum Doubs-Depart. geschlagen, II. 4.
 Mordakalb, kahler Berg im Niederelß, II. 326, 327.
 Mordlingen, Dorf, II. 153.
 Mörnach, Dorf, II. 137.
 Mörsparg (Baron von), 1504 Landvogt von Hagenau, I. 207. Streift 1445 auf das Basler Gebiet, II. 136.
 Moigte de Bröie (Amagetobria), I. 23.
 Moiroux (von), verwaltet das Elß, I. 242.
 Mollenbrunn, Meierhof, II. 354.
 Molkau, Dorf, II. 155.
 Mollkirch, Dorf, II. 314.
 Molsheim (Mollesheim), Stadt, wird vom Kaiser Philipp verbrannt, I. 152. 1262 kauft sie sich von den Straßburgern durch eine Geldsumme los, 162. Wird von den Armagnaken 1439 durchstreift, 195. Bischof Johann IV. stiftet 1580 das dasige Jesuiten-Collegium, 224. Die Eathäuser werden von Straßburg dahin versetzt, 226. Bischof Seyrg besetzt 1593 die Stadt, 227. 1610 wird sie von den Unirten erobert, 229. Die 1617 hier errichtete Universität wird 1701 nach Straßburg verlegt, 268. Beschreibung des Cantons, II. 355 bis 361. Der Stadt, 356, 357.
 Mommenheim oder Mommlen, Dorf, II. 379.

- Monasterium ad confluentes, oder Gragorianus vallis, siehe Münster.
 Mondoisy, läßt 1635 Hohlansberg verbrennen, II. 107.
 Monet (Peter Franz), Maire zu Strassburg, einer der heftigsten Feinde Dietrichs, 1792, I. 315 bis 320.
 Monjean, Meierhof, II. 163.
 Monjean, Weiler im Oberrhein, II. 164.
 Mons Brisiacus, römische Stadt im Elsaß, I. 29. siehe Altbreisach.
 Mons Calvus, siehe Mönksalb.
 Monthouton, Dorf, II. 172.
 Montclar (Joseph von Pons, Baron von), General-Lieutenant und Commandant im Elsaß, I. 277, 284.
 Montecuculi, kaiserlicher General, I. 233. Er führt 1672 ein Heer wider die Franzosen an, 270 — 276.
 Montingo, Weiler, II. 137.
 Montjoie (Graf von), seine Besitzungen, II. 135.
 Montmarie hat Steinkohlengruben bei St. Cruz im Leberthal, II. 24.
 Montreux-jeune, siehe Jung-Münsterol.
 Montreux le Château, siehe Münsterol die Burg.
 Montreux-vieux, siehe Alt-Münsterol.
 Mont-Terrible, vormaliges Departement, II. 4.
 Monts de saucilles, siehe Burgunder- oder Sichelgebirge.
 Moré, Dorf, II. 137.
 Moreau, französischer General, geht 1796 über den Rhein, I. 334. Sein Rückzug, 332. Dessen Sieg bei Hohenlinden, 338. Wird 1804 zum Gefängniß verurtheilt, 341.
 Morel, Arzt in Colmar, II. 61.
 Morimont, siehe Mörsperg.
 Moritz, Herzog von Sachsen, Churfürst, I. 219. Zwingt Kaiser Karl V. zum Vertrage von Passau, 1552, 220.
 Morsbronn, Dorf, II. 409.
 Morzheimer, Dorf, II. 385.
 Morsmünster, vormaliges Kloster im Oberrhein, II. 122.
 Morzweiler, Morvillars, Dorf, II. 172.
 Morzweiler, Dorf, II. 162.
 Mosbach, siehe Moselbach.
 Mosch, Dorf, und Mosbach, Weiler, im Oberrhein, II. 155.
 Moscherosch (Joh. Michael), Dichter zu Strassburg, I. 122.
 Moselbach, Bach im Niederrhein, II. 265.
 Moskau, durch eine Feuersbrunst verhehrt, 1812, I. 345.
 Mössig, Fluß im Niederrhein, II. 183, 362.
 Mössig-Canal, im Nieder-Rhein, II. 186.
 Mother, siehe Mober.
 Motheren, Dorf am Rhein, II. 399.
 Moval, Dorf, II. 153.
 Moutier-Grandval, vormalige Probstei, II. 4.
 Mühlbach, Dorf im Oberrhein, II. 230.

- Mühlbach, Dorf im Niederrhein, II. 314.
 Mühlbach, Fluß im Niederrhein, II. 183.
 Mühlbach, Name einer Strecke des Fecht-Canals, II. 16.
 Mühlbach, Name einer Strecke des Flusses Echer, II. 184, 330.
 Mühlhausen, Dorf im Niederrhein mit Erzgruben, II. 195, 274.
 Mühlhausen, Stadt, ehemalige Reichsstadt, I. 112. Verbündet sich 1260 mit Straßburg wider den Bischof Walthar, 159. Sie befreit sich von dessen Herrschaft; Kaiser Rudolph I. zerstört das dasige Schloß, 160. Bürgerkrieg, 164. Judenverfolgung 1348, 178. Kaiser Sigmund bekämpft die Rechte der Stadt, 190. 1466 vertreibt sie den Adel und verbindet sich mit den Schweizern, 201. Sie tritt mit der Schweiz in Bund, 256. Entfieberung der dasigen Indienne-Fabrikation 1745, 261. Sie wird mit Frankreich vereinigt, 332. II. 4. Zustand ihrer Fabriken, 47. Vormalige Besitzungen dieser Stadt, 144. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 144 bis 150.
 Mühlenthal, Müllenheim (von), adeliche Familie zu Straßburg; ihr Streit mit den Herrn von Jörn, I. 171. Bruno von Nappolstein entreisst ihnen 1392 die Stadt Semar, 187. Burkhard von Mühlenthal, Abgeordneter der Stadt zu Rom, bewirkt 1457 die Unterwerfung der Leutpriester, 200. Sie gründet 1300 die Wilhelm-Kirche und das Kloster zu Straßburg, II. 342.
 Müller (Baron von), Maire zu Colmar, errichtet daselbst eine alskatische Bibliothek, II. 82.
 Müller, Erbauer von Maschinen zu Ebnau, II. 157.
 Müller, elssässischer Kupferstecher zu Paris, II. 233.
 Müller, Sohn, errichtet Spinnmaschinen zu Schirmeck, II. 220.
 Münch (Burkhard), weist den Armagnaken den Weg, I. 197.
 Münchalt, siehe Mönkalb.
 Münchhausen, Dorf, im Oberrhein, II. 114.
 Münchhausen, Dorf im Niederrhein, II. 232, 399.
 Münster, im Oregorienthal; Stiftung der dasigen Abtei, I. 83. Reichsstadt, 111. Kaiser Sigmund bekämpft ihre Rechte, 190, 239. Sie behält dieselben 1648, 240. Ihre Einwohner plündern und verbrennen 1466 Hattstadt, 117. Beschreibung des Cantons, II. 124 bis 131. Der Stadt, 125.
 Münsterol die Burg, Dorf, II. 165.
 Münsterthal, II. 10, 124.
 Münzen in Frankreich, II. 60.
 Münzer (Thomas), Anführer der Wiedertäufer, I. 214.
 Münsterlicher Verein zu Straßburg, II. 248.
 Müttersholz, Dorf, II. 299.
 Mundate im Elsaß, I. 79.
 Mundolsheim, Dorf, I. 161. Schlacht dabei 1815, 358. Beschreibung des Dorfs, II. 373.
 Mundegermühle im Niederrhein, II. 279.
 Municipal-Einnehmer im Oberrhein, II. 67, 68. Im Niederrhein, 241.

- Municipalitäten verwalten die Gemeinden, I. 308, 308.
 Municipal-Rath der Gemeinden, II. 64, 69, 239.
 Munsolsweiler oder Munsweiler, Dorf, II. 264.
 Munweiler, Dorf, II. 114, 115.
 Munzenheim, Dorf, II. 100.
 Murat, ehemaliger König von Neapel, I. 346.
 Murbach, Dorf, Stiftung des dasigen Klosters ums Jahr 722. I. 84.
 110. Der Abt begleitet 1260 den Bischof Walter bei seinem Einzug in
 Straßburg, 158. 1648 bleibt er ein deutscher Reichshand, 240. Vor-
 malige Besitzungen der Abtei, II. 109, 124, 141, 156, 159, 161.
 Beschreibung des Dorfs, I. 124.
 Murbach, Landgut im Niederrhein, II. 354.
 Murner (Thomas), elsässischer Dichter, I. 121, 211.
 Mursik im Elsaß, I. 264. im Oberrhein, II. 61. Im Niederrhein, 233.
 Mursloch, Weiler, II. 91.
 Muffig, Dorf, II. 299.
 Muckenhausen, Dorf, II. 269.
 Muckig, Städtchen, wird 1610 von den Truppen der Union erobert,
 I. 229. Schloß daselbst, 256. Fabrik von Schießgewehren allda,
 218. Beschreibung des Orts, II. 399.
 Nadasti, österreichischer General, I. 292.
 Nägelin, Indienne-Fabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
 Nagel (Hartard), Abt zu Münsterey, tritt 1536 zu Mühlhausen zur
 evangelischen Lehre über, II. 128.
 Nagelsall, Weiler, II. 128.
 Nahl (Joh. August), Bildhauer, I. 263.
 Nambtsheim, Dorf, II. 111.
 Napoleon Bonaparte, siehe Bonaparte. Seine Siege und Er-
 oberungen, I. 331, 345. Seine Niederlage bei Leipzig; Einzug der
 Feinde zu Paris, 1814, wo er entsetzt wird, 346. Begiebt sich auf
 die Insel Elba, 347. Seine Rückkehr nach Frankreich, 1815, 354.
 Seine Niederlage bei Waterloo; seine Entfugung, Gefangenneh-
 mung und sein Tod, 355.
 Nanz, siehe Nordhausen.
 Nassau-Saarbrücken (Fürst von), besaß einen Theil der ehema-
 ligen Grafschaft Saarwerden, II. 176, 286, 291.
 Nassau-Weilburg (Fürst von), besaß einen Theil besagter Grafschaft,
 II. 176, 286, 291.
 Nasweiler, Dorf im Steintal, II. 189.
 National-Convent, I. 314, 320.
 National-Garde in Frankreich, I. 301. Im Elsaß, 307.
 National-Güter, I. 302.
 National-Versammlung, I. 298 — 304.
 Natur-Erzeugnisse im Oberrhein, II. 28 bis 31. Im Niederrhein,
 192 — 202.

- Rebel, Eigenthümer einer Krappfabrik zu Hagenau, II. 383.
 Recker, französischer Minister, I. 298 bis 301.
 Rechweiler, Dorf im Canton Würth, II. 409.
 Reeweiler, Dorf im Canton Lauterburg, II. 397.
 Remeten verbreiten sich im Unter-Elsass, I. 21.
 Neovilla, siehe Neuweiler.
 Nero, römischer Kaiser im Jahr 54, I. 55.
 Nerva, römischer Kaiser, I. 56.
 Reßler, Professor der Botanik zu Straßburg, II. 235.
 Rezenbach, Weiler, II. 359.
 Neu-Weinheim, Weiler, II. 398.
 • Neubois, siehe Serenth.
 Neu-Weisach, feste Stadt, I. 247, II. 74. Beschreibung des Cantons, II. 110 bis 112. Der Stadt, 110, 111.
 Neuburg, Weiler und vormaliges Kloster, I. 213. II. 195. Besichtigung der vormaligen Abtei, 380, 396. Beschreibung des Orts, 385.
 Neudorfel, Weiler im Oberrhein, II. 104.
 Neudorfel, Weiler im Niederrhein, II. 414.
 Neudorf, Dorf im Oberrhein, II. 140.
 Neudorf, siehe Daubensand.
 Neudorf, siehe Eberbach.
 Neudorf, siehe Reinhardsmünster.
 Neudorf, Weiler im Niederrhein, II. 396.
 Neugartenhof im Niederrhein, II. 399.
 Neugartheim, Dorf, II. 193.
 Neuhäusel, Dorf, wobei eine Rheinfähre, II. 232, 389.
 Neuhausen, Weiler, II. 154.
 Neuhof, Dorf im Niederrhein, II. 335, 349.
 Neuhof, Hof im Niederrhein, II. 397, 402.
 Neukirch, Dorf, II. 332.
 Neumühle im Niederrhein, II. 285.
 Neunhofen, Weiler, II. 414.
 Neunkirch, Wallfahrtsort im Niederrhein, II. 303.
 Neunreutter, dessen Krappfabrik und Landgut zu Hagenau, II. 383.
 Neu-Pfaffenbronn, Weiler, II. 395.
 Neu-Saarwerden, Städtchen im Niederrhein, II. 287.
 Neuweg, Dorf, II. 140.
 Neuweiler, Dorf (Canton Hünningen), II. 140.
 Neuweiler, Dorf (Canton Belfort), II. 153.
 Neuweiler, Stadt im Niederrhein, Stiftung des dasigen Klosters, I. 84. Beschreibung der Stadt, II. 278, 279.
 Neuwerehof, wo eine Mineralquelle, II. 189, 288.
 Neuweyer (Eeren von), im Oberrhein, II. 19.
 Neuve-Eglise, siehe Neukirch.
 Neu-Winslein, zerstörtes Bergschloß, II. 413, 417.
 Nicolay (Ludwig Heinrich von), Dichter, I. 265.

- Nideck, zerstörtes Bergschloß, II. 187.
 Nidecker-Wasserfall, II. 187, 188, 360.
 Nieder-Altendorf, Weiler, II. 326.
 Nieder-Andolsheim, zerstörtes Dorf, II. 352.
 Nieder-Aspach, Dorf, II. 160.
 Nieder-Affel, Dorf, II. 163.
 Nieder-Barr, Weierhof, II. 261.
 Niederbetschdorf, Dorf, II. 404.
 Niederbronn, Flecken, Alterthümer alda I. 47. Mineralquelle da-
 selbst, II. 189. Eisenschmelzen und Hammerwerke, 218, 417. Papier-
 mühlen, 221. Holz-, Eber- und Pechöfen, 222. Beschreibung des
 Cantons, 410 bis 418. Des Orts, 410 bis 414.
 Niederbruck, Dorf, II. 162.
 Nieder-Burbach, Dorf, II. 158.
 Niederburg, Trümmer eines alten Bergschlosses, II. 92.
 Niederburg, ehemaliges Schloß zu Jülich, II. 352.
 Nieder-Burnhaupten, Dorf, II. 160.
 Niederehnheim, Flecken, II. 309.
 Nieder-Engen, Dorf, II. 114.
 Nieder-Hagenthal, Dorf, II. 140.
 Nieder-Haslach, Dorf, II. 359.
 Nieder-Hausbergheim, Dorf, II. 373.
 Nieder-Hergheim, Dorf, II. 114.
 Nieder-Hohenroth, Weiler, II. 129.
 Nieder-Kußenhausen, Dorf, II. 403.
 Nieder-Larg, Dorf, II. 135.
 Nieder-Lauterbach, Dorf, II. 397.
 Nieder-Magkatt, Dorf, II. 142.
 Nieder-Michelbach, Dorf, II. 140.
 Nieder-Möbern, Dorf, II. 274.
 Nieder-Morschweiler, Dorf, II. 150.
 Nieder-Morschweyer, Dorf, II. 102.
 Nieder-Münster, vormaliges Kloster, I. 83. II. 317, 322.
 Nieder-Muspach, Dorf, II. 138.
 Nieder-Ottrott, Dorf, II. 314.
 Nieder-Ranspach, Dorf, II. 140.
 Nieder-Rathsamhausen, Fischerdörfchen im Niederrhein, II. 299.
 Nieder-Rhein (Departement vom), I. 4, 308. Beschreibung, II.
 175 bis 418.
 Nieder-Röbern, Dorf, II. 399.
 Nieder-Röbern, Schloß im Niederrhein, II. 401.
 Nieder-Schöpsheim, Dorf, II. 385.
 Nieder-Seebach, Dorf, II. 399.
 Nieder-Sept, Dorf, II. 135.
 Nieder-Speichbach, Dorf, II. 133.
 Nieder-Stauffen, Dorf, II. 168.

- Nieder-Steinbach, Dorf, II. 395.
 Nieder-Steinbrunn, Dorf, II. 142.
 Nieder-Sulzbach, Dorf im Oberrhein, II. 161.
 Nieder-Sulzbach, Dorf im Niederrhein, II. 274.
 Nieder-Traubach, Dorf, II. 166.
 Niefern, Weiler im Niederrhein, II. 417.
 Niffern, Dorf im Oberrhein, II. 143.
 Niffern, Weiler im Niederrhein, II. 368.
 Nimweger Frieden, 1679, I. 278—279.
 Niveratsheim, verschwundenes Dorf im Niederrhein, II. 299.
 Noblat, seine vormaligen Besitzungen, II. 154 und 172.
 Noel, Präfect, errichtet eine Racheiserngesellschaft zu Colmar, II. 84.
 Nonnenthal, Weiler, II. 278.
 Nordpe, Meierhof, II. 172.
 Nordgau, alter Name des Unter-Elsasses, I. 4, 78.
 Nordhausen, Dorf, II. 305.
 Nordheim, Dorf, II. 345.
 Normaljahr in Deutschland (1624), I. 240.
 Normalschule für Schullehrer zu Strassburg, II. 276 und 277.
 Notarien, II. 66—67 und 241.
 Nothalten, Dorf, II. 330.
 Novient, I. 10, 47.
 Novillard, siehe Neuwetter.

- Oberheim, Dorf, II. 305.
 Oberaltendorf, Dorf, II. 268.
 Ober-Aspach, Dorf, II. 158.
 Ober-Affel, Dorf, II. 164.
 Ober-Bergheim, kleine Stadt im Oberrhein, wird verbrannt, I. 166. Beschreibung der Stadt, II. 96—97.
 Oberbetschdorf, Dorf, II. 404.
 Ober-Breitenbach, Weiler, II. 128.
 Oberbronn, Marktflecken im Niederrhein, und vormalige Herrschaft im Unter-Elsaß, I. 111. Beschreibung des Orts, II. 415—416.
 Oberbrud, Dorf, II. 162.
 Ober-Burbach, Dorf, II. 158.
 Ober-Burnhaupten, Dorf, II. 160.
 Oberdorf, Dorf im Oberrhein, II. 135.
 Oberdorf, Dorf im Niederrhein, II. 410.
 Oberehnheim, Stadt, war der Wohnsitz des Herzogs Ethich, I. 81. Reichsstadt, III. 1262 wird sie von den Strassburgern verbrannt, 162. 1414 bekräftigt Kaiser Siegmund ihre Rechte, 190. 1429 wird sie von den Armagnaten hart heimgesucht, 191. 1648 behält sie ihre Reichsfreiheit, 239. 1662 huldigen ihre Abgeordneten dem Könige, 243. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 307—310.

- Ober-Elsass, seine Grenze, I. 4. Bestandtheile dieser Landgrafschaft, II. 1790 wird es zum Ober-Rhein gezogen, II. 4.
 Oberenzgen, Dorf, II. 114.
 Ober-Hagenthal, Dorf, II. 140.
 Ober-Haslach, Dorf, II. 359—360.
 Oberhausbergheim, Dorf wo 1262 Bischof Walter von den Straßburgern besetzt ward, I. 161. Beschreibung des Cantons, 371—375. Des Orts, 371—372.
 Oberbergheim, Dorf, II. 114.
 Oberhof, Meierhof, II. 402.
 Oberhofen, Dorf, II. 389.
 Oberhoffen, Dorf im Niederrhein, II. 395.
 Oberhofsbal, Meierhof, II. 278.
 Oberkirch, Stadt und bischöfliches Amt jenseits des Rheins, I. 227.
 Oberkirch, Weiler und Landgut im Niederrhein, II. 308.
 Oberkirch, Dorf, das zur Stadt Dambach gezogen worden, II. 329.
 Oberkirch (von), dessen Besitzungen, II. 371.
 Oberkutzenhausen, Dorf, II. 403.
 Oberlarg, Dorf, II. 138.
 Oberlauch, Dorf, II. 23.
 Oberlauterbach, Dorf, II. 399.
 Oberlin (Jeremias Jakob), Litterator zu Straßburg, I. 266.
 Oberlin (Joh. Fried.), Pfarrer im Steinthal, II. 313.
 Ober-Magstatt, Dorf, II. 142.
 Ober-Michelbach, Dorf, II. 141.
 Ober-Mödern, Dorf, II. 274.
 Ober-Morschweiler, Dorf, II. 133.
 Ober-Morschweyer, Dorf, II. 109.
 Ober-Muspach, Dorf, II. 138.
 Ober-Ottrott, Dorf, II. 315.
 Ober-Ranspach, Dorf, II. 141.
 Ober-Rathsamhausen, Weiler, II. 298.
 Oberrhein, Departement, I. 4. und 308. Beschreibung, II. 1—172.
 Oberroßbern, Dorf, II. 405.
 Ober-Saßheim, Dorf, II. 111.
 Oberschölsheim, Dorf, wird 1260 von den Straßburgern verbrannt, I. 160. Beschreibung des Orts, II. 373.
 Ober-Seebach, Dorf, II. 399.
 Ober-Sept, Dorf, II. 135.
 Ober-Spechbach, Dorf, II. 133.
 Oberstauffen, Dorf, II. 164.
 Obersteigen, Weiler, II. 364.
 Oberstein (von), bleibt 1648 ein Reichsfand, I. 240.
 Ober-Steinbach, Dorf, II. 395.
 Ober-Steinbrunn, Dorf, II. 142.
 Ober-Sulzbach, Dorf im Oberrhein, II. 162.

- Ober-Sulzbach, Dorf im Niederrhein, II. 274.
 Ober-Traubach, Dorf, II. 166.
 Oberwerd, Weller, I. 181.
 Obrecht (Jakob), elsässischer Maler, I. 119.
 Obrecht (Joh. Heinr.), königlicher Prätor zu Strassburg, I. 288.
 Obrecht (Ulrich), erster königlicher Prätor zu Strassburg, I. 288.
 Ocahan (de), sein Schloß, II. 305. Seine vormalige Besetzung, II. 306.
 Ochsenbach, Dorf, II. 117.
 Ochsenfeld im Oberrhein, I. 104. II. 11, 159.
 Ochsenstein, vormalige Herrschaft im Unter-Elsass, I. 111, 165.
 Ochsenstirn (Arel), schwedischer Reichskanzler, I. 235.
 Octavianus Augustus, I. 53.
 Octrois im Niederrheins, II. 243—244.
 Oderen, Dorf, II. 155.
 Odilia (die heilige), errichtet das Frauenkloster zu Hohenburg, I. 81, und Niedermünster, I. 83. Ihre Geschichte, I. 87.
 Odilienberg im Niederrhein, I. 41, 81, 83 und 87. Seine Höhe, II. 178. Seine Beschreibung, 315—324.
 Obratzheim, Dorf, II. 365.
 Oelbach, siehe Elbach.
 Oelenburg oder Oelenburgheim, ehemaliges Dorf im Oberrhein, wo Ollno gestanden haben soll, I. 30.
 Oermingen, Dorf, II. 290.
 Oesinger, Eigenthümer von Kupferhämmer, II. 218 und 312.
 Oestreich, vormalige Ländereien dieses Hauses im Elsass, I. 110. Die dasige Regierung widersteht sich der evangelischen Lehre, I. 212. Oestreich tritt 1648 seine Rechte und Besitzungen im Elsass an Frankreich ab, 240. Es verbindet sich mit Preussen und andern Fürsten 1792 gegen Frankreich, 313. Es wird 1801 zum Frieden gezwungen, 338. Es verbindet sich 1805 abermals gegen Frankreich, 342, muß aber den Frieden erkaufen, 343. 1809 erneuert es nochmals den Krieg und wird zum Frieden gezwungen, 344. Es verbindet sich 1812 mit Napoleon gegen Rußland, 345. 1813 tritt es auf die Seite Rußlands und hilft Frankreich erobern, 346.
 Oestreichischer Thronfolgekrieg, 1740—1748, I. 292—295.
 Oettingen (Grafen von), werden Landgrafen, I. 109. Verkaufen die Landgrafschaft an den Bischof von Strassburg, I. 180.
 Offemont, Dorf, II. 153.
 Offendorf, Dorf, II. 389.
 Offenheim, Dorf, II. 370.
 Officialitäten waren den obersten Gerichtshöfen untergeordnet, I. 246.
 Offweiler, Dorf, II. 416.
 Ohl (J. Jakob), Papierfabrikant zu Sennheim, II. 160.
 Ohlungen, Dorf, II. 195, 385.
 Ohmacht (Landelin), Bildhauer zu Strassburg, II. 233.

- Ohnenheim, Dorf, II. 299.
 Ohnenheim, Weiler, II. 352.
 Olin oder Olino, Ortschaft der Sequaner im Ober-Elß, I. 8, 29.
 Oltingen, Dorf, II. 133.
 Olweiler, Schloß, II. 120.
 Olwisheim oder Olsen, Dorf, II. 379.
 Orbey, Flecken im Oberrhein, II. 105.
 Ordalien, unter den Franken, I. 90.
 Organische Artikel der protestantischen Culte, I. 340.
 Orleans (Herzog von), wird 1793 zu Paris enthauptet, I. 318.
 Orschweiler, II. 296.
 Orschwener, Dorf, II. 124.
 Ortenberg, zerstörtes Bergschloß, II. 332.
 Ortlieb, dessen Lehrschrift zu Rappoltsweiler, II. 94.
 Ossenbühl, Weiler, II. 117.
 Ostern, Weiler, II. 121.
 Osthausen oder Ost., Dorf, I. 229. II. 306.
 Ostheim, Dorf, II. 102.
 Osthoffen, Dorf, II. 370.
 Oswald (Schwald), Dorf, II. 354.
 Oswald, dessen Kupferfabrik zu Niederbrunn, II. 52, 162.
 Othbert, Bischof, wird ermordet, I. 140.
 Othmarsheim, Dorf, II. 141.
 Otho, römischer Kaiser, 68, I. 55.
 Ottenbach, Dorf, II. 136.
 Ottenrott, siehe Ober- und Nieder-Ottenrott.
 Ottersthal, Dorf, II. 264.
 Ottersweiler, Dorf, II. 266.
 Otfried, Abt zu Weissenburg, Dichter, I. 121. II. 394.
 Otto I., der Große, Kaiser 936, I. 141.
 Otto II., Kaiser 973, I. 143.
 Otto III., Kaiser 983, I. 143. Sein Tod, 144.
 Otto von Hohenhausen, Bischof von Straßburg, I. 147.
 Otto von Ochsenstein, Landvogt im Elß, I. 165, 168.
 Otto-Ludwig, Abteigraf, schwedischer General, I. 233. II. 152.
 Ottweiler, Dorf, II. 285.
 Papst, sein Einfluß auf die Regierung Deutschlands, I. 113, 149.
 Seine Macht in den Zeiten der Unwissenheit, 129—131. Dessen
 Wahl durch Cardinäle 1059, 146. Napoleon vernichtet 1809 seine
 weltliche Macht, 344—345. Er erhält 1814 dieselbe wieder, 346.
 Pairis, ehemalige Abtei, ihre Besitzungen, II. 100 und 102. Ihre
 Beschreibung, 105.
 Pairskammer, I. 353.
 Panduren-Lärm im Elß 1744, I. 292.
 Papierfabriken im Oberrhein, II. 50, und im Niederrhein, 221.

- Pappel-Mühle, II. 264.
 Pappus (D. Johann), Präsident des Kirchenconvents zu Straßburg, I. 223—226.
 Paravicini von Basel, besitzt die Eisenminen bei Lûgel, II. 46.
 Paris, Revolution daselbst, I. 300. Friedensschlüsse von 1814 und 1815, I. 355. II. 4 und 254.
 Pasquay, dessen Papiermühle zu Waslenheim, II. 363.
 Passauer Vertrag 1552, I. 220, 240.
 Patenten-Gebühr, II. 67.
 Patois oder Bauernsprache, I. 21. II. 35, 206.
 Papra, Banquier zu Paris, errichtet eine Hebammenschule zu Colmar, II. 81. Er errichtet zu Markirch den Staden, 91.
 Pechelbrunn, Fabrikhof wo Erdbhl gewonnen wird, II. 194, 219, 408.
 Pechhof im Niederrhein, II. 400.
 Peinliche Gerichtshöfe, I. 349.
 Pellicanus (Conrad), Kürsner, von Ruffach, Professor zu Zürich, II. 116.
 Pensionnate im Niederrhein, II. 255.
 Perenot, Eigenthümer von Spinnereien und Webereien zu Sennheim, II. 160.
 Perigore (Gräfin von), ihre Besitzungen, II. 112, 115, 141, 142.
 Pérouse, siehe Pfeffershaufen.
 Perry (von) Commandant von Saguenau 1675, I. 291.
 Personal- und Mobiliar-Steuer, ihre Erhebungsart, II. 67.
 Pescherer (von), seine vormalige Beszung, II. 161.
 Pescaux (Marquis von), seine vormalige Beszung, II. 172.
 Pest, ihre Vermuthungen, I. 134, 170, 176, 192.
 Peter der Einsiedler, erregt 1095 den ersten Kreuzzug, I. 117.
 Petersbach, Dorf, II. 279.
 Petersholz, Dorf, II. 332.
 Peter von Hagenbach, Landvogt des Herzogs von Burgund, I. 202.
 Petit Didier (Joseph), gelehrter Jesuite, I. 268.
 Petite-Croix oder Klein-Kreuz, Dorf im Oberrhein, II. 165.
 Petite-Fontaine, siehe Klein-Brunn.
 Petite-Liépvre, siehe Klein-Leberau.
 Petite-Pierre, siehe Lützelsstein.
 Petite-Magoy, siehe Klein-Menglat.
 Petrasch, österreichischer General 1796, I. 334—335.
 Petz (Adam), Weihbischof zu Straßburg, II. 317.
 Pfaffans, siehe Pfeffingenh.
 Pfaffenheim, Pfaffheim, Dorf, wird 1338 von den Colmarnern verbrannt, I. 174. Beschreibung des Orts, II. 117.
 Pfaffenhofen, Marktsteden wo 1525 die aufständischen Bauern ihr Hauptlager aufschlugen, I. 213. Beschreibung des Fleckens, II. 274.
 Pfaffstadt, Dorf, II. 150.
 Pfahlbau der Neben, II. 215.
 Pfahlburger der Reichsstädte Deutschlands, I. 114, 180.

- Pfalzburg**, feste Stadt, ihre Erbauung, I. 199.
Pfalzgraf, verwaldet unter den Franken die Stadt Straßb., I. 81.
Pfalzweyer, Dorf, II. 279.
Pfessel (Gottlieb Conrad), Dichter, I. 265.
Pfeffersthäusen, Dorf, II. 153.
Pfeffingen, Dorf, II. 25, 165.
Pfeffinger (Heinrich), Bergherr zu Markirch, II. 90.
Pfetterhausen, Dorf, II. 135.
Pfettisheim (Pfezen), Dorf, II. 370.
Pfirt, Stadt und ihre Grafschaft im Sundgau, I. 110. Uebergang der Grafschaft an Oesterreich 1324, 170. Herzog Siegmund verkauft sie 1470 an Karl den Kühnen, 202, löst sie aber 1474 wieder ein, 203. Die Schweden nehmen 1633 die Stadt in Besitz, 234. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 135—138.
Pfirt (von), adeliche Familie im Sundgau, ihre Besitzungen, II. 134, 138, 164, 167 und 172.
Pflanzenreich im Oberrhein, II. 26. Im Niederrhein, 196.
Pfuhlgriesheim, Dorf, II. 370.
Philipp, Graf von Hanau, führt 1545 die Augsburgische Confession ein, II. 275.
Philipp V, Graf von Hanau-Lichtenberg, erlangt 1570 durch Heirath den größten Theil der Hälfte von letzterer Herrschaft, II. 275.
Philipp von Schwaben, I. 152.
Philipp der Schöne, König von Frankreich, I. 131.
Philipp, Pfalzgraf, Kaiser Maximilian I. entreißt ihm 1504 die Landvogtei Haguenau, I. 207.
Philippsburg, Stadt, wird 1635 durch die Schweden an die Franzosen abgetreten, I. 236. Der Graf von Harcourt commandirt daselbst, 242. Sie gehört zum Gouvernement des Elsaßes, 248.
Phirretum, siehe **Pfirt**.
Pyrgio (Paul Constantin), Pfarrer zu Schlettstadt, will daselbst die Reformation einführen, wird aber verwiesen, II. 294.
Picardie, Weiler, II. 277.
Pichegru, französischer General, sein Tod, I. 341.
Pigeonnier, siehe **Scherhol**.
Pineau de Lucé, Intendant vom Elsaß, 1753—1764, I. 244.
Pinetum, siehe **Thann**.
Pipin der Kurze schwingt sich 752 selbst auf den Thron, I. 102. Er baut das Chor am Straßburger Münster, II. 338.
Pipin von Herfoll, Kaiser-Domus, I. 100.
Piskorf, Dorf, II. 285.
Pius VI, Pabst, wird 1798 seiner Staaten beraubt und als Gefangener nach Frankreich geführt, wo er 1799 stirbt, I. 333.
Pius VII, Pabst, schließt 1801 mit Bonaparte ein Concordat ab, I. 339. 1804 salbt er denselben zu Paris zum Kaiser, 342. Dieser vernichtet 1809 seine weltliche Macht, 344. 1814 wird er wieder

- in den Besitz des Kirchenstaats gesetzt, 346. Er stellt den Jesuiten-Orden wieder her, II. 224.
- Plancus (Lucius Munatius), legt eine Colonie in Ravicum an, I. 28.
- Platt, Kunstfärber zu Strassburg, II. 223.
- Platel (Ignaz), Componist, I. 264.
- Plirburg, zertrümmertes Bergschloß, II. 108.
- Plobsheim, Dorf, II. 354.
- Plumb, Förstershaus, II. 266.
- Poesie, ihr Zustand im Elfaß, I. 120—124 und 265.
- Polizei-Commissäre im Oberrhein, II. 64. Im Niederrhein, 239.
- Polizeiverfahren, welche Beamte darüber erkennen, II. 66, 240.
- Pollio (Symphorian) wird Reformator, I. 209.
- Pommereul (baron de), ist 1815 kaiserlicher Commissarius zu Strassburg, I. 358.
- Poncet de la Rivière, Intendant von Elfaß, I. 244, 247.
- Portia (von), wird zu Brunnstadt gefangen, II. 149.
- Posthumus, Statthalter in Gallien, I. 58.
- Postwesen im Oberrhein, II. 71, und im Niederrhein, 244.
- Potaschplatz, Hof im Niederrhein, II. 278.
- Pothin, Bischof zu Lyon und Märtyrer, I. 51.
- Poutroie (Ehal von La), II. 9—10, 17.
- Präfekte verwalten die Departemente, I. 339 und 349. II. 62, 238.
- Präfecturen, Constantin theilt das römische Reich in 4, I. 44.
- Präfectur-Räthe in den Departementen, I. 349. II. 62—63, 238.
- Præfectus prætorio, Beamter unter den Römern, I. 44.
- Præsentales, Begleiter des Obergenerals der Reiterei in Gallien, I. 45.
- Pramberger (Matth.), erbaut eine Spinnerei zu Rothau, II. 220.
- Prault-Saint-Germain, verfertigt den Entwurf eines neuen Canals zur Verbindung des Rheins mit der Seine, II. 187.
- Preiswerk (Kufas), Eigenthümer von Webereien seidener und leinener Bänder zu Sulz im Oberrhein, II. 119.
- Preiße der Lebensbedürfnisse in ältern Zeiten, I. 135—136.
- Pressburg, Stadt in Ungarn, Friede 1805, I. 343.
- Pressfreiheit, wird 1790 in Frankreich gestattet, I. 302. Napoleon beschränkt sie, 347. Sie wird durch die Charte 1814 wieder anerkannt, 353.
- Preuschedorf, Dorf, II. 410.
- Preussen, verbindet sich 1791 wider Frankreich, I. 313, schließt 1795 zu Basel Frieden, 330. 1806 wird durch Napoleon seine Macht durch die Schlacht von Jena gebrochen, 343. 1812 verbindet es sich mit diesem wider Rußland, 345. 1813 kehrt es sich wider Napoleon und hilft 1814 den Frieden erobern, 346.
- Prezel, Weiler, II. 128.
- Priarius, König der Linggauer, I. 69.
- Primärschulen, I. 336, 350. Ihr Zustand im Oberrhein, II. 76, und im Niederrhein, 254.

- Prinzheim oder Breunsheim, Dorf, II. 264.**
Probus, römischer Kaiser, züchtigt die Alemannen und erlaubt die Pflanzung der Weinstöcke 277, I. 46 und 59.
Procaspis, Insel auf der Raas, Vertrag daselbst 370, I. 107.
Procuratoren, erheben unter den Römern die öffentliche Einkünfte, I. 44.
Propaganda, zu Straßburg 1793, I. 325. Ihre Gräueltbaten, I. 326.
Protestanten, Entstehung dieses Namens 1529, I. 216. Sie sollen 1548 das Interim annehmen, 219. 1555 werden ihnen durch den Religionsfrieden zu Augsburg ihre Rechte und Freiheiten gesichert, 221. Gustav-Adolph, König von Schweden eilt ihnen zu Hülfe, 232. Sie erhalten durch den Westphälischen Frieden, 1648, völlige Gewissensfreiheit, 240. Kränkungen die sie im Elsaß erlitten, 252 — 255. Ludwig XVI ertheilt ihnen 1787 die bürgerlichen Rechte wieder, 255. Ihre damalige Verfassung im Elsaß, 256 und 312. Bonaparte erläßt 1802 die organischen Artikel ihrer Culte, 340 und 350. Zustand ihres Cultes im Oberrhein, II. 75, und im Niederrhein, 252—253.
Provincial-Rath vom Elsaß, seine Errichtung 1661 und seine Verlegung von Ensisheim nach Breisach 1674, I. 245. Er wird oberster Gerichtshof 1679, 246.
Prugner (Niklaus), bewirkt die Reformation zu Mühlhausen, II. 149.
Puberg, Dorf, II. 279.
Pulversheim, Dorf, II. 114.
Pyrrenäischer Friedensschluß, 1659, I. 241.
Quatelbach,ormaliger Canal, II. 16 und 145.
Quakenheim, Dorf II. 370.
Quintenz, Erfinder tragbarer Schnellwagen, II. 219.
Rabbiner, vor der Revolution, I. 257. Ober-Rabbiner, II. 107.
Rachimburgü, siehe Schöffn.
Radmühle, im Niederrhein, II. 274.
Rädersdorf, Dorf, II. 138.
Rädersheim, Dorf, II. 121.
Räthe von Werkverständigen im Oberrhein, II. 66, und im Niederrhein, 240.
RamerSmatt, Dorf, II. 158.
Ramond (de), ist zu Straßburg geboren, I. 267.
Ramstein, zerstörtes Bergschloß im Niederrhein, II. 332.
Randolzweiler, siehe Ranzweiler.
Rangen, Dorf, II. 266.
Ranspach, Dorf, II. 155.
Ranzweiler, Dorf, II. 142.
Rapp, General in den Rhein-Departementen 1815, I. 357. Aufruf seiner Truppen wider ihn, 359. Sein Geburtsort, II. 24.

- Rappoltsberg, Berg im Niederrhein, II. 193.
- Rappoltsstein, vormalige Herrschaft im Ober-Elsaß, I. 110. Ihre Herren überfallen Colmar, 164. Anselms Familienzwist, 165. Bruno hält 1388 den Ritter Harlekon und andere Engländer gefangen, und zieht dadurch der Stadt Straßburg einen blutigen Krieg zu, 186. Geschichte und Bestand dieser Herrschaft und nachmaligen Grafschaft, II. 96. Die Herren hatten den Titel eines Seiger-Königs, 95.
- Rappoltsweiler (Rappoltvilla), Stadt, war der Stadt Straßburg verpfändet, I. 197. Besaß vor diesem warme Quellen, 20. Hat köstlichen Weinwachs, 42. Fabriken, 49. Beschreibung des Cantons, 91—98. Der Stadt, 92—96.
- Rappoltsweiler-Thal im Oberrhein, II. 9.
- Rastadt, Frieden 1714, I. 291. Kongreß daselbst 1797, I. 332.
- Ratburg, zerstörtes Bergschloß, I. 140.
- Rath der Alten, I. 331.
- Rath der Fünfhunderte, I. 331.
- Rathsamhausen, freiherrliche Familie, ihre Besitzungen, II. 100, 300, 306, 312, 315, 355 und 367.
- Ratzweiler, Dorf, II. 190, 290.
- Rauhschlösser in Deutschland zur Zeit des Faustrechts, I. 115.
- Raviller, siehe Rorschweyer.
- Raurachen, ein celtsches Volk, I. 7, 77.
- Rauricum, Hauptort der Raurachen, I. 7. Trümmer dieser Stadt, 28.
- Rauschenburg, Weiler, II. 273.
- Rauschen Wasser, Eisenwerk im Niederrhein, II. 218 und 418.
- Rauweiler, Dorf, II. 285.
- Rebbau im Oberrhein, II. 41, und im Niederrhein, 214.
- Reber (Joh. Georg), legt 1758 die erste Baumwollenspinnerei und die erste Zeugweberei zu Martisch an, II. 88 und 91.
- Reber-Wieg und Comp., Indiennesfabrikanten in Mühlhausen, II. 147.
- Rebmühle im Niederrhein, II. 270.
- Rebstock (von), vormaliges adeliges Geschlecht zu Straßburg, ihr Streit mit den Hrn. von Rosheim daselbst 1374, I. 182—183.
- Rechény, siehe Röschitz.
- Rechotte, Dorf, II. 153.
- Rechte, im Elsaß vor der Revolution, I. 245. Jene des Menschen und des Bürgers wurden 1789 zum Grunde der neuen Verfassung gelegt, 301, aber in der von 1799 weggelassen, 337.
- Rechtspflege, unter den Römern, I. 44. Unter den Franken, 88. Unter den Deutschen, 108—115. Unter den Franzosen, 245.
- Recouvrance, Dörfchen, II. 172.
- Redouten, ihre Errichtung am Rhein, I. 247.
- Redslob (D.), besitzt ein Pensinnat zu Straßburg, II. 255.
- Reformatoren, Verbreitung ihrer Grundsätze im Elsaß, I. 132.

- Reformirte, erhalten 1648 in Deutschland völlige Gewissensfreiheit, I. 240. Ihr Zustand im Elsaß vor der Revolution, 256. 1800 erhalten sie völlige Religionsfreiheit, 349. Ihre Verfassung im Oberrhein, II. 75, und im Niederrhein, 253.
- Regemorte (Abt von), Königlichcr Prätor zu Straßburg, 1752—1763, I. 288, 296.
- Regenhausen, verschwundenes Dorf, II. 92.
- Regensburg, I. 235. Reichstag 1640, 239. 1665 beklagen sich die Elsäßischen Reichsstädte auf dem dasigen Reichstage, 243. Waffensüllstand 1684, 288.
- Regierung der Franken, I. 84. Des deutschen Reichs, 112.
- Regisheim, Dorf, II. 115.
- Regisvilla, siehe Rinsheim.
- Reichenberg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 97.
- Reichenstein, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, I. 164. II. 104.
- Reichenstein (von), dessen ehemalige Besitzungen, II. 138, 141.
- Reichenweyer, Stadt, vormalige Herrschaft, I. 110. Die evangelische Religion wird 1535 daselbst eingeführt, 242. Man findet Gypssteine daselbst, II. 23, und köstlichen Wein, 42. Beschreibung der Stadt, 103.
- Reich (von), adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 355.
- Reichsfelden, Dorf, II. 330.
- Reichshofen, Stadt, hat Eisenschmelzen und Hammerwerke, II. 218, Papiermühlen, 222. Beschreibung des Städtchens, 416, 418.
- Reichs-Ritterschaft im Elsaß, behält 1648 ihre Unmittelbarkeit, I. 240. Sie muß sich dem Könige von Frankreich unterwerfen, 243. Ihr Directorium zu Straßburg, 246.
- Reichsstädte im Elsaß, I. 111—112. Ihre Entstehung, 114. Ihre Landvogtei wird 1648 an Frankreich abgetreten, 239; behalten ihre Reichsunmittelbarkeit, 240. 1662 müssen sie dem König von Frankreich huldigen, 243. Sie erhalten königliche Prätores, 244. 1673 werden sie von den Franzosen besetzt, 270.
- Reichsstände, ihre Berufung 1789, I. 289.
- Reichstett, Dorf, II. 194, 373.
- Reimersweiler, Dorf, II. 405.
- Reinach (von), vertheidigt die Festung Brisach, I. 238. Vormalige Besitzungen dieser Familie, ihr Schloß zu Greningen, II. 133, 134, 135, 142, 159, 165, 167, 172 und 307.
- Reinacker, Weiler, II. 267.
- Reinenberger-Hof, II. 385.
- Reinhard I, Graf von Hanau, läßt das Dorf Reinhardsmünster anlegen, II. 266. Stifftet das Gymnasium zu Buchsweiler, 271.
- Reinhardsmünster, Dorf, II. 266—267.
- Reiningen, Dorf, II. 150.
- Reipertsweller, Dorf, II. 279—280.
- Reisberg, Berg im Oberrhein, II. 17.

- Reiffenbach (von), dessen Besitzungen, II. 400.
 Reissackerhof im Niederrhein, II. 415.
 Reiskreissen (D.), zu Straßburg, Arzt und Schriftsteller, II. 236.
 Reitweiler, Dorf, II. 370.
 Rekrutirung der Armee, Antheil des Oberrheins dazu, II. 34, und des Niederrheins, 205.
 Rektoren der Akademie, ihre Rechte, II. 77 und 256.
 Religion der Celten, I. 17—20. Der Eridolen, 20. Der Elsäßer unter den Römern, 45—50. Unter den Franken, 92. Unter den Deutschen, 127. Unter den Franzosen, 252.
 Religionsfreiheit unter Napoleons Regierung, I. 349. Sie wird 1814 durch die Charte allen Franzosen zugesichert, 353.
 Relindis, Aebtissin auf Hohenburg, I. 123.
 Rellmühle im Nieder-Rhein, II. 285.
 Remigius (der heilige), tauft den König Chlodwig, I. 77.
 Remysbach, Weiler, II. 123.
 Rent (Welchior), Wiedertäufer, I. 214.
 Renthöfe im Elsaß, I. 81.
 Reppe, siehe Rispaach.
 Republik, Frankreich wird 1792 als eine solche vom National-Convent erklärt, I. 317. Bonaparte vernichtet dieselbe 1799, 334.
 Rescriptionen, Papiergeld, I. 331.
 Restitutions-Edikt des Kaisers Ferdinand II., I. 232.
 Retsweiler, Dorf II. 405.
 Reßweiler, Dorf, II. 167.
 Reuchlin (Fried. Jak.), Professor der Theologie, II. 305.
 Reunions-Kammern, I. 279.
 Revolution (die), im Elsaß, I. 304—312.
 Revolutions-Gericht, seine Einsetzung zu Straßburg, I. 325.
 Reutenburg, Dorf, II. 267.
 Rewbell, einer der Volksvertreter zu Straßburg 1792, I. 321, wird 1795 einer der Directoren der Republik, 331. Sein Geburtsort, II. 84.
 Rexingen, Dorf, II. 285.
 Rhein, wird von den Celten als eine Gottheit verehrt, I. 19. Seine Beschreibung, II. 12 und 181.
 Rheinau, Städtchen im Niederrhein, I. 83. Er wird von den Truppen der Union abgebrannt, 229. Herzog Bernhard von Weimar erbaut 1637 eine Schiffbrücke daselbst, 227. Reinfähre daselbst, II. 232. Beschreibung des Städtchens, 302.
 Rheinbrücke, Erbauung der ersten beständigen durch die Stadt Straßburg 1388, I. 185. Kaiser Wenzel genehmigt dieselbe und gewährt der Stadt einen Zoll an derselben, 187. 1672 zerstören sie die Franzosen, sie wird aber schnell wieder hergestellt, 270. 1806 läßt Napoleon eine neue anlegen, 352.

- Rheinbund wird 1806 von Napoleon gestiftet, I. 343. Er löst sich von selbst auf, 346. Frankreich entsagt 1814 demselben, 353.
- Rhein-Departemente, unter der gesetzgebenden Versammlung, I. 315. Unter dem National-Convent, 320. Unter dem Directorium, 334. Unter Napoleons Regierung, 347.
- Rheinische Sündfluth, Ueberschwemmung im Elß 1480, I. 205.
- Rheininseln, mit Sehdize bedeckt, II. 196.
- Rheinmagistrat, seine Errichtung 1808 und sein Auftrag, II. 12.
- Ribeaugoutte, siehe Klein-Rappoltstein.
- Ribeauville, siehe Rappoltsweller.
- Richard (von Cornwallis), bestätigt 1262 die Rechte der Stadt Straßburg, I. 162.
- Richardis, Gemahlin Kaisers Karl des Dickeu, gründet das Eleonskloster zu Andlau, I. 48. Liebhaberin der lateinischen Poesie, 123. Ihre Verführung zu Kirchheim, 128. Sie besucht den Odilienberg, II. 321. Stifftet die Abtei zu Andlau, 328.
- Richelieu (Cardinal von), nimmt 1635 Elß in Schutz, I. 236. Bringt die Erbschaft des Herzogs von Weimar 1639 an Frankreich, II. 238.
- Richelieu (Herzog von), französischer Minister, bewirkt 1818 auf dem Congresse zu Aachen die Räumung Frankreichs von den auswärtigen Truppen, I. 356.
- Richovilla, siehe Reichenweyer.
- Richstett, siehe Reichstett.
- Richter, Consequer für Kirchenmusik zu Straßburg, I. 264.
- Richter, werden 1790 vom Volke gewählt, I. 302.
- Richtolsheim, Dorf, II. 299.
- Richweiler, Dorf, II. 140.
- Richwin, Bischof von Straßburg, I. 140.
- Riedheim, Dorf, II. 274.
- Riedisheim, Dorf, II. 144.
- Riedweyer, Dorf, II. 100.
- Rierevescemon, Dorf, II. 164.
- Riespach, Dorf, II. 135.
- Rietb im Niederrhein, seine Beschaffenheit, II. 180.
- Rietfeld, Flecken, II. 396.
- Riegenbach und Comp., ihre Zuckerraffinerie, II. 50, 123.
- Rimbach (bei Sedweiler), Dorf, II. 124.
- Rimbach (bei Masmlacher), Dorf, II. 162.
- Rimbachzell, Dorf, II. 124.
- Rimsdorf, Dorf, II. 290.
- Ringeldorf, Dorf, II. 269.
- Ringelstein, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 161.
- Ringelstein, verschwundene Burg im Niederrhein, II. 360.
- Ringendorf, Dorf, II. 269.
- Rink (von), dessen Besitzungen, II. 161.

- Nisler, dessen Indienne-Fabrik zu Mülhausen, II. 147.
 Nisler (Gebrüder), verfertigen Maschinen zu Sennheim, II. 51.
 Ihre Werkstätten, 160.
 Nisler (Mathias), macht 1762 die ersten Versuche der Baumwollen-
 spinnerei und Weberei zu Mülhausen, II. 49.
 Nispach, Dorf, II. 165.
 Nisselhuber, Arzt zu Strassburg, II. 236.
 Nittenkall, Hof im Oberrhein, II. 158.
 Ritter in Deutschland, I. 116.
 Rittershofen, Dorf, II. 405.
 Ritterspiele zu Strassburg 842, I. 105, und 1387, 185.
 Riviere (Poncet de la), Intendant vom Elsass 1670—1674, I. 244.
 Rixheim, Dorf, Tapetenmanufaktur allda, II. 50. Beschreibung des
 Orts, I. 144.
 Roberiot, Gesandter auf dem Congres zu Kasade, wird ermordet,
 I. 332.
 Robespierre, I. 304. Seine Schreckens-Regierung, 318. Sein
 Sturz, 319.
 Robur, festes Castell bei Basel, I. 28—29.
 Rochambeau (Marshall von), I. 306, 313.
 Roderen Dorf (Canton Thann), II. 158.
 Rodern, Dorf (Canton Rappoltswiller) wo man Steinkohlen findet,
 II. 24. Seine Beschreibung, 98.
 Röderer (Graf), außerordentlicher Commissarius der Regierung zu
 Strassburg, während der Belade von 1814, I. 352.
 Röderer (Johann Georg) von Strassburg, Professor der Arzneiwissen-
 schaft zu Göttingen, I. 267.
 Röderer (Johann Michael) lehrt die Entbindungskunst zu Strassburg,
 I. 267.
 Rösch, Eigenthümer einer Mühle von Färbehölzern zu Barr, II. 326.
 Röschlin, Dorf, II. 172.
 Röschwog, Dorf, II. 389.
 Rösselmann (Johannes), Schultheiß zu Colmar, I. 160.
 Rösselmann (Waltber), Schultheiß zu Colmar, I. 165—167.
 Rößlin, Leibarzt des Grafen von Hanau, II. 411.
 Roger-Ducos, wird 1799 zum Consul ernannt, I. 237.
 Roggenhausen, Dorf, II. 115.
 Rohan (Cardinal von) löst Oberkirch wieder ein, I. 227.
 Rohan (Herzog von), bleibt in der Schlacht bei Rheinfelden, I. 237.
 Rohan-Soubise (Prinz von), seine Besitzungen im Unter-Elsass,
 II. 282, 300, 391, 400 und 405.
 Rohr, Dorf, II. 370.
 Rohrbach, Fluß im Niederrhein, II. 183 und 268.
 Rohrweiler, Dorf, II. 390.
 Rolle (Friedrich) zu Strassburg, fabrizirt tragbare Schnellwaagen,
 II. 219, 224.

- Rom**, Stadt in Italien, wird in eine Republik verwandelt, I. 333.
Napoleons Sohn erhält von ihr den Titel eines Königs; die Stadt wird mit Frankreich vereinigt 1811, 344—345, aber 1813 wird sie dem Papste zurückgegeben, 346.
- Romagny**, bei Rasmünster, Dorf, II. 162.
Romagny, bei Damerkirch, Dorf, II. 167.
- Roman**, Eigenthümer einer Bleiche zu St.-Amarin, II. 154. Ein anderer hat Theil an den Fabriken von Wesseling, 155.
- Romance** oder romanische Sprache, I. 21.
- Romanisheim** (Mark von), I. 79.
- Romansweiler**, Dorf, wird 1651 von der Stadt Straßburg veräußert, I. 269. Seine Beschreibung, II. 365.
- Romansvillers**, Weiler, II. 171.
- Roppe**, Dorf, II. 24, 45. Beschreibung des Orts, 153.
- Roppe** (von), seine Besitzungen, II. 164.
- Roppenheim**, Dorf, II. 390.
- Roppenzweiler**, Dorf mit einer Papierfabrik, II. 50, 138.
- Rorschwyer**, Dorf, II. 98.
- Rosa**, dessen Møhmühle zu Quakenheim, II. 370.
- Rosenau**, Dorf, II. 141.
- Rosenburg**, zerstörtes Bergschloß im Niederrhein, II. 367.
- Rosentrutt** entdeckt Erbsen bei Sulz, II. 401. Steinkohlen zu Lobfann, 404.
- Rosenweiler**, Dorf, II. 315.
- Rosenweiler**, Weiler im Niederrhein, I. 256. II. 263.
- Rosheim**, ehemalige Reichskadt, I. 111. Wird 1214 von Herzog Theobald von Lothringen eingenommen, 154. Kaiser Siegmund, bestätigt 1414 ihre Rechte, 190. 1439 wird sie von den Armagnaken hart mitgenommen, 195. Wird 1648 an Frankreich abgetreten, bleibt aber deutscher Reichskadt, 239. Ihre Deputirten leisten 1662 zu Hagenau dem Könige den Eid der Treue, 243. Mineral-Quelle alda, II. 190. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 310—324.
- Rosheim** (von), gewesene adeliche Familie zu Straßburg, ihr Streit mit den Herrn von Rebsack, I. 182.
- Rosteig**, Dorf, II. 280.
- Roswag** zu Schlettstadt verfertigen metallene Gewebe, II. 218, 294.
- Rosfelden**, Dorf, II. 303.
- Roth**, Weiler, II. 130.
- Rothaine**, Bach im Steinthal, II. 189.
- Rothbach**, Dorf im Niederrhein, II. 416.
- Rothbach**, Bach im Niederrhein, II. 183.
- Rothberg** (von), adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 141.
- Rothensbach**, Berg im Oberrhein, II. 6 und 125.
- Rothenberg**, Dorf im Oberrhein, II. 162.
- Rothfeld**, wo 833 Kaiser Ludwig verrathen worden, I. 104.

- Rothlach, Meierhof, II. 276.
 Rothläuble, siehe Rothfeld.
 Rott, Dorf mit Weinwachs, II. 197, 396.
 Rott, Weiler, II. 304.
 Rottelsheim, Dorf, II. 379.
 Rougegoutte, Dorf, II. 164.
 Rougemont, siehe Rothenberg.
 Roulet, dessen Calicotwebereien zu Masmünster, II. 162.
 Rubiacum oder Rubiacum, siehe Rufach.
 Ruderbach, Dorf, II. 135.
 Rudolph, errichtet 888 das Königreich Ober-Burgund, I. 107. Er will sich des Elsasses bemächtigen, 129.
 Rudolph, Herzog von Burgund, erobert Zabern, I. 141.
 Rudolph, Herzog von Schwaben, Gegenkaiser, I. 147.
 Rudolph, Sohn des Kaisers Rudolph I, wird 1282 Herzog von Schwaben und Landgraf vom Elsass, I. 165. Er stellt 1286 den Frieden her, 166.
 Rudolph I, Graf von Habsburg, hilft den Straßburgern, I. 159. Dankbarkeit dieser Stadt, 163. Seine Erwählung zum Kaiser und seine Thaten, 164—165. Er zerstört Reichenstein, II. 104. Er verheert das Gregorienthal, 128. Er entreißt Mühlhausen der Gewalt des Bischofs, 149.
 Rudolph II, Kaiser, will Jülich in Beschlag nehmen, I. 228.
 Rudolph, Mönch, verleitet 1147 viele Elsässer zum Kreuzzuge, I. 151.
 Rühl, Deputirter, I. 316, 321.
 Rültsheim, Dorf, II. 144.
 Rufach, Stadt, die Bewohner vertreiben 1106 Kaiser Heinrich V, 148. Sie besiegen 1247 jene von Colmar, 157. 1297 wird sie von Adolph vergeblich belagert, 168. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 115—119. Rundat, I. 79, 110.
 Rufus (Virginus), Statthalter in Obergermanien, I. 55.
 Rumersheim, Dorf im Oberrhein, II. 115.
 Rumersheim, Dorf im Niederrhein, II. 370.
 Rumsperg (Peter Philipp von), evangelischer Prediger, I. 209.
 Rundhölzmühle im Niederrhein, II. 264.
 Runzenheim, Dorf, II. 390.
 Ruprecht von Baiern, Bischof zu Straßburg, I. 197.
 Ruprecht, Erzbischof zu Eßln, wird vom Kapitel abgesetzt, I. 202.
 Ruprecht von der Pfalz, Gegenkönig, I. 182.
 Ruprecht, Pfalzgraf am Rhein. Kaiser Karl IV versetzt ihm 1352 die Landvogtei über die Reichstädte im Elsass, I. 179. Sein Krieg und Friede mit den Städten 1388, 185.
 Ruprechtsau, Dorf, II. 223, 335.
 Rustenbart, Dorf, II. 115.
 Rußland verbindet sich 1799 mit Oestreich und England wider Frankreich, I. 333. Söhnt sich aber 1801 aus, 338. Es verbindet sich

aufs neue 1805, 342. Napoleon zieht 1812 wieder dieses Reich,
345. Preussen, Oestreich und Schweden verbinden sich 1813 mit
ihm wider denselben, 346.

Ruthard, Bischof zu Straßburg, I. 142.

Ryswik in Holland, dasiger Friedensschluß 1697, I. 289, 291.

Saalhoff, Weiler im Oberrhein, II. 137.

Saar, Fluß im Niederrhein, II. 148 und 287.

Saar-Union, Canton und Stadt, II. 286—292.

Saarwerden, vormalige Grafschaft, II. 176. Dorf, II. 291.

Sablonnière (de la), errichtet die erste Fabrik zu Nechebrunn, II. 408.

Sachsen-Eisenach (Herzog von), durchstreift 1677 Elßaß, I. 277.

Sachsenhausen, Weiler im Niederrhein, II. 381.

Sacramentirer, Parthei zu Straßburg 1560, I. 223.

Sacroir, stiftet einen Aufruhr unter den Meduern, I. 54.

Säffolsheim, Dorf im Niederrhein, II. 269.

St.-André, Weiler im Oberrhein, II. 171.

St.-Côme, siehe St.-Cosman.

St.-Dizier, siehe Störigen.

St.-Germain, Dorf im Oberrhein, II. 165.

St.-Jean des Choux; siehe St.-Johann.

St.-Just, Deputirter zur Schreckenszeit, I. 319—328.

St.-Léger, Weiler im Oberrhein, II. 166.

St.-Louis, ehemalige Stadt auf einer Rheininsel bei Brissach, I. 246.

St.-Louis, Dorf im Oberrhein mit einem Mauthbureau, II. 71.

St.-Louis, Glashütte im Mosel-Departement, II. 281.

St.-Maurice, siehe St. Moriz.

St.-Nicolas des Montreux, siehe Aine.

St.-Pierre, siehe St. Peter.

St.-Pierre-bois, siehe Peterholz.

Ste.-Ursanne, Stadt und Thal in der Schweiz, II. 10.

Ste.-Croix aux mines, siehe St. Kreuz im Leberthal.

Ste.-Croix en plaine, siehe Heilig Kreuz.

Ste.-Marie-aux-mines, siehe Maria kirch.

Salbert, Dorf, II. 153.

Salenthal, Dorf, II. 267.

Salet oder Saletio, I. 10, 37. Siehe Selz.

Salisches Gesetz in Frankreich, I. 29.

Salm (Rheingrafen von), Besitzer der ehemaligen Herrschaft Diemering-
ringen, II. 176, 286 und 291.

Salm, Schloß im Nassau, II. 184.

Salmbach, Dorf, II. 397.

Salm-Lyrburg, Salm-Salm (Prinzen von), besaßen einen
Theil der Herrschaft Diemeringen, II. 284.

Salz, von wo aus der Oberrhein damit versehen wird, II. 25, und
der Niederrhein, 196. Es wird bei Sulz unterem Wald gefocht, 219.

- Salzbrunn, Weiler mit einer Salzquelle, II. 289.
 Salzmann, verfertigt Siamosfes zu Kappoltzweiler, II. 93.
 Salzquellen im Niederrhein, II. 196.
 St.-Amandus, ob er der erste Bischof zu Straßburg war? I. 52.
 St.-Amarin, Stadt und Hauptort eines Cantons, II. 154—156.
 St. Amarinien-Thal im Oberrhein, II. 10, 154.
 St.-Apollinar, Weiler im Oberrhein, I. 26. II. 141.
 St. Arbogast, Bischof zu Straßburg, I. 79, 83, 94.
 St. Blas, Dorf, II. 90 und 91.
 St.-Blasi, Weiler, II. 136.
 St.-Cosman, Dorf, II. 164.
 St. Gallen, Weiler im Niederrhein, II. 267.
 St. Gangolphsbach im Oberrhein, II. 123.
 St. Georg, Weiler, II. 114.
 St. Hippolyt, Stadt im Oberrhein, I. 84. Wird von Anselm von Kappoltzstein 1286 in Asche gelegt, 166. 1325 wird sie durch Herzog Leopold von Oestreich zerstört, 170. 1359 kommt sie an das Bisthum Straßburg, 181. 1444 erobern sie die Armagnaken, 197. Steinkohlengruben daselbst, II. 24. Beschreibung der Stadt, 97.
 St.-Huberti, berühmte Sängerin von Straßburg, I. 264.
 St. Jakobs-Einsiedelei im Niederrhein, II. 323.
 Sanctio, Schlacht daselbst, I. 68.
 St. Johann, vormaliges Kloster im Niederrhein, II. 263, 264.
 St. Johann, Weiler im Oberrhein, II. 114.
 St. Kreuz im Leberthal, Dorf, II. 91.
 St. Leonhards-Zelle, siehe Maursmünster.
 St. Leonhard, Weiler und ehemaliges Stift, II. 312—313.
 St. Ludan, Wallfahrtskirche und Posthaus im Niederrhein, II. 305.
 St. Margaretha, Weiler, II. 329.
 St. Martin, Dorf, II. 332.
 St. Martinsburg, Schloß im Oberrhein, II. 109.
 St. Moriz, Dorf, II. 332.
 St. Nabor, Dorf, II. 315.
 St. Nicolaus, Weiler im Oberrhein, II. 162.
 St. Nicolaisfluß, siehe Aine.
 St. Peter, Dorf im Niederrhein, II. 330.
 St. Peter, Weiler im Oberrhein, II. 137.
 St. Pilt, siehe St. Hippolyt.
 St. Remi, vormalige Burg bei Weissenburg, I. 37. II. 394.
 St. Sebastiansberg, siehe Bafberg.
 St. Sigmunds-Zelle bei Rufach, ihre Stiftung, I. 83.
 St. Ulrich, Dorf im Oberrhein, II. 135.
 St. Ulrich, zerstörtes Schloß im Oberrhein, II. 92.
 St. Valentins-Capelle im Niederrhein, II. 314.
 Sand, Dorf, II. 303.
 Sandmühle im Niederrhein, bei Pfaffenhausen, II. 274. Es befin-

- det sich auch eine Mühle dieses Namens zu Niederbetschdorf. Zu Oberbetschdorf gehören die Altmühle und die Steilmühle.
- Sand o; und Comp. ihre Spinnereten und Webereien zu Sennheim, II. 160.
- Sansculottes, während der Schreckenszeit, I. 319.
- Sapidus (Joh. Wlg), lateinischer Dichter, I. 123, 126, II. 294.
- Sassenheim, Dorf, II. 299.
- Savamont, siehe Siegolsheim.
- Sauer (Johann Daniel und Joh. Jakob), Gebrüder, die sich durch gründliche mineralogische Kenntnisse auszeichneten, II. 91.
- Sauerbach, Fluß im Niederrhein, II. 182, 398, 400 und 406.
- Sauerkraut im Niederrhein bereitet, II. 199.
- Saverne, siehe Zabern.
- Saum, seine vormalige Besizung im Unter-Elsas, II. 303.
- Savoureuse, Fluß im Oberrhein, II. 15.
- Sausheim, Dorf, II. 144.
- Sauveterre (de), dessen Besizungen, II. 371.
- Scabini, siehe Schöffen.
- Schabenhof, Hof, II. 267.
- Schäfer, Gebrüder, verfertigen Siamossen zu Kappeltweiler, II. 93.
- Schäfer, General, II. 210.
- Schäfersheim, Dorf, II. 306.
- Schäfsolsheim, siehe Oberschäfsolsheim.
- Schafbusch, Meierhof, II. 396.
- Schaffhausen, Dorf im Nieder-Rhein (bei Sels), II. 399.
- Schaffhausen, Dorf im Niederrhein (bei Hochfelden), II. 269.
- Schaftolsheim, siehe Oberschäfsolsheim.
- Schaftstein, Felsen, II. 323.
- Schabl, Arzt zu Strassburg, Schriftsteller, II. 236.
- Schallendorf, Dorf, II. 274.
- Schaller, Pfarrer, Dichter, II. 233. Sein Geburtsort, II. 274.
- Scham (Lukas), elsässischer Maler, I. 119.
- Scharrachbergheim, Dorf, II. 365.
- Schauenberg, vormaliges Kloster im Oberrhein, II. 117.
- Schauenburg, französischer General, I. 335. II. 210.
- Schauenburg (von), Rache welche Bischof Berthold 1333 an ihm ausübt, I. 173.
- Schauenburg (von), adeliche Familie, ihre ehemaligen Besizungen, II. 108, 109, 115, 119, 131 und 371.
- Scheffmacher (Jakob), Jesuite, I. 268.
- Scheidenhard (Scheibert), Dorf, II. 397.
- Schell, Meierhof, II. 264.
- Scher, Fluß im Niederrhein, II. 184, 292, 300 und 304.
- Scherhol, Berg im Niederrhein, II. 178, 391.
- Scherlenheim, Dorf, II. 269.
- Schermühle, II. 305.

Register.



- Scherk (Joh. Georg), Professor zu Straßburg, I. 266.
 Scherweiler, Flecken, I. 206, 213. II. 332.
 Scheurenhof, Hof, II. 415.
 Schießpulver, I. 116. Erster Gebrauch davon zu Straßburg, 183.
 Schifffahrt im Oberrhein, II. 55, und im Niederrhein, 185, 227.
 Schiffgraben, zerfallener Canal im Niederrhein, II. 186.
 Schillersdorf, Dorf, II. 274.
 Schiltigheim (Schillen), Dorf, II. 221—223, 374.
 Schirhoffen, Dorf, II. 390.
 Schirmeck, Flecken und ehemalige Amt des Bisthums Straßburg, I. 111. II. 220.
 Schirmeck-Elthal, II. 176.
 Schirrhein, Dorf, II. 390.
 Schlausmühle, II. 280.
 Schlegeler-Krieg im Elsaß, I. 185.
 Schleithal, Dorf, I. 256. II. 397.
 Schlestadt oder Schlestadt, Stadt, einst ein königlicher Hof, I. 32. Carl der Große feiert 775 das Weihnachtsfest daselbst, 95. Reichsstadt des Elsaßes, 111. Gelehrte Schule daselbst, 126. 1247 bleibt sie Kaiser Friedrich II. getreu, 157. 1255 tritt sie dem rheinischen Bunde bei, 158. 1337 wird sie von den Bischöflichen vergebens belagert, 174. Kaiser Siegmund bestätigt 1414 ihre Rechte und Freiheiten, 190. Bischof Leopold errichtet eine lateinische Schule daselbst, 229. Ihre Schicksale im Schwedenkriege, 233—243. 1673 nehmen sie die Franzosen und schleifen ihre Festungswerke, 270. In der Revolution wird sie der Hauptort eines Distrikts, 308. 1815 wird sie von den Allirten beschossen, 361. Sie ist der Hauptort eines Gemeinde-Bezirks, I. 349. II. 258. Beschreibung desselben, 292. Jene des Cantons und der Stadt, 293—297.
 Schlick (Graf von), zerstört das Bergschloß Bilsrein, II. 104.
 Schlierbach, Dorf, II. 142.
 Schloßfer im Elsaß, ihr Ursprung, ihre Zahl, I. 112, 134, 141.
 Schlöffelstein, Fels bei Rappoltsweiler, II. 8, 23.
 Schlumberger, am Rogelbach, dessen Spinnerei, II. 52, 82.
 Schlumberger, dessen Indiennefabrik zu Mühlhausen, II. 147.
 Schlumberger (Daniel), dessen Spinnerei und Indiennefabrik zu Lutzerbach, II. 150.
 Schlumberger (Georg), dessen Indiennef. zu Mühlhausen, II. 147.
 Schlumberger (Nic.) seine Spinnereien und Werksstätten zu Scherweiler, II. 51, 122.
 Schmallaldischer-Bund, im J. 1531, I. 217.
 Schmallaldischer-Krieg, 1546—1547, I. 218.
 Schmalzer-Hartmann, ihre Tuchfab. zu Mühlhausen, II. 147.
 Schmalzer (Joh. Joh.), macht 1745 die ersten Versuche der Indiennefabrikation zu Mühlhausen, I. 261, II. 47.
 Schmidt, Tapetenfabrikant zu Straßburg, II. 221.

- Schmidt (D. Sebastian), Professor zu Straßburg, II. 373.
 Schnärsheim oder Schnersheim, Dorf, II. 189, 370.
 Schneeberg, Berg im Niederrhein, II. 178, 364.
 Schneematt, Weiler im Niederrhein, II. 364.
 Schneethal, Weiler im Niederrhein, II. 364.
 Schneider (Eulogius), wüthender Jakobiner zu Straßburg, II. 315.
 Schnellenbühl, Reiterhof im Niederrhein, II. 299.
 Schnierlach, Flecken und Canton, II. 104—106.
 Schöfften, Schöppen, Beisitzer bei Gerichten, I. 89.
 Schöffter (Peter), vervollkommt die Buchdruckerkunst, I. 194.
 Schön (Martin), elsässischer Maler und Bildhauer, I. 119.
 Schöna u, Dorf mit einer Rheinfähre, II. 232, 300.
 Schöna u (von) adeliche Familie, ihre Besitzungen, II. 167 u. 300.
 Schönberg, Kirche und Einsiedelei Acherichs, II. 88.
 Schönberg, Dorf, II. 311.
 Schönbrunn, Mineralquelle im Niederrhein, II. 288.
 Schönbürg, Dorf, II. 280.
 Schöneck, vormalige Herrschaft im Unter-Elsas, I. III. Bergschloß, 164.
 Schöne Künste unter der Herrschaft der Franken, I. 97. Im teutschen Zeitraum, 118—120. Im französischen Zeitraum, 263—264. Ihr jetziger Zustand im Oberrhein, II. 61, und im Niederrhein, 232—234.
 Schönenberg, Weiler im Oberrhein, II. 138.
 Schönenburg, Dorf im Nieder-R., II. 405. Norm. Herrsch., 406.
 Schöpyflin (Joh. Daniel), Geschicht- und Alterthumsforscher, II. 267.
 Schöpyflin (Rath), erbaut eine Papierfabrik zu Lautenbach, II. 129.
 Scholis, Weiler, II. 137.
 Schoppenweyer, Landgut im Oberrhein, II. 103.
 Schopperten, Dorf, II. 291.
 Schott (Peter), elsässischer Bildhauer, I. 119.
 Schott (Peter), Kanonikus, I. 126.
 Schramm, General, II. 210. Sein Schloß und sein Tod, 398.
 Schreckenssystem in Frankreich 1793, I. 318—329.
 Schreier unter den Franken (Advokaten), I. 90.
 Schützengesellschaften zu Straßburg, I. 183.
 Schuler, Pfarrer zu Straßburg und Schriftsteller, II. 235.
 Schuler (Carl) von Straßburg, Kupferstecher zu Freiburg, II. 233.
 Schullehrer, im Oberrhein, II. 76, und im Niederrhein, 255—256.
 Schultheißenthämer im Elsas, I. 246, 253.
 Schulz, östreichischer General-Major, fällt 1677 ins Elsas, I. 277.
 Schurer (Joh. Ludwig), Vater und Sohn, Lehrer der Physik, I. 267.
 Schutzvöcken im Oberrhein, II. 22, im Niederrhein, 192.
 Schwaben (Herzoge von); Elsas wird ihnen 925 zur Verwaltung übergeben, I. 141. Erlöschung des Herzogthums 1268, 163. Kaiser Rudolph I. belehnt 1281 seinen Sohn Rudolph damit, 165.

- Schwabweiler, Dorf, II. 405.
 Schwäbisches-Landrecht im Mittelalter, I. 115.
 Schwanau, festes Schloß am Rhein, wird zerstört, I. 173.
 Schwarber (Kulmann), Stättmeister von Strassburg, I. 171.
 Schwarz und Comp., Indiennefabrikanten zu Mühlhausen, II. 147.
 Schwarz oder Nigrinus (Theobald) von Hagenau, Reform., I. 219.
 Schwarzach, vormalige Abtei jenseits des Rheins, besaß die Mark von Romanisheim, I. 79. Das Kloster Arnulfsau wird dahin verlegt, 84.
 Schwarzenburg, zerstörtes Bergschloß bei Münster, II. 127.
 Schwebweiler, Weiler, II. 267.
 Schweden, Krieg im Elsaß, 1632—1650, I. 233—241.
 Schweigen, Dorf in Rheinbaben, II. 394.
 Schweighäuser (D. Jak. Friedr.), schreibt über die Geburtshilfe, II. 236. Erfindet die Glasur eiserner Geschirre, II. 219.
 Schweighäuser (Joh.), Prof. der griechischen Sprache, I. 266. II. 234.
 Schweighäuser (Gottfried), Prof. zu Strassburg, Dichter und Alterthumsforscher, schreibt über den Niederrhein, II. 232, 235.
 Schweighausen, Dorf im Niederrhein, einst ein königlicher Hof, I. 82, 143. II. 385.
 Schweighausen, Dorf im Oberrhein, II. 160.
 Schweighausen, Weiler im Oberrhein, II. 123.
 Schweilhofen, Weiler, II. 277.
 Schweinheim, Dorf, II. 267.
 Schweinsbach, Weiler, II. 131.
 Schweizerhof, Meierhof, II. 261.
 Schweni (Lazarus von), kaiserlicher General, befestigt Hohlundsberg, II. 107.
 Schwendt, Deputirter bei der National-Versammlung, I. 301.
 Schwarz, Dorf, II. 167.
 Schvilgue, von Schlettstadt, Mechanikus, II. 224.
 Schwindrasheim, Dorf, II. 195, 270.
 Schwobach oder Schwoben, Dorf im Oberrhein, II. 133.
 Schwobsheim, Dorf im Niederrhein, II. 300.
 Schwörbrief, Verfassungsurkunde der Stadt Strassburg, I. 172, 205.
 Seben, siehe Gewen.
 Sebusium, siehe Weissenburg.
 Seckendorf (von), bayerischer General, 1744, I. 293.
 Secundarschulen, ihre Errichtung, I. 350.
 Seebach, Graben für den Ausfluß des Belchen-Sees, II. 19.
 Seelhof, ehemaliger Meierhof, II. 277.
 Seen im Oberrhein, II. 17—19. Im Niederrhein sind keine, II. 187.
 Seib, Eigenthümer einer Wachtstuchfabrik, II. 348.
 Seidenbau im Oberrhein, II. 31, im Niederrhein, 202.
 Seiler, Eigenthümer einer Stuterei auf der Hunnau, II. 290.
 Sela oder Selz, Stadt, Salat der Römer, I. 37. Unter den Franken

- ein königlicher Hof, 82. Im Jahr 968 schenkt Kaiser Otto I, diesen Ort seiner Gemahlin Adelheit, 143. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 397—400.
- Selzbach, Fluß im Niederrhein, II. 182, 398 und 400.
- Semelle commandirt in der 1815 eingeschlossenen Stadt Straßb. I. 358.
- Seminarien, der Katholiken und Protestanten, II. 251—153.
- Sendenbach, Weiler, II. 130.
- Sengern, Weiler, II. 123.
- Sennheim, Stadt, ehemalige Herrschaft, I. 116. Beschreibung des Cantons und der Stadt, II. 159—161.
- Senozan (Gräfin von), ihre vormaligen Besitzungen, II. 112, 115, 141, 142 und 144.
- Sentheim, Dorf, II. 162.
- Seppois-le-bas, siehe Nieder-Sept.
- Seppois-le-Haut, siehe Ober-Sept.
- Sequaner, celtisches Volk, I. 7.
- Serapio, alemannischer Fürst, I. 64.
- Sérilly (Maigret de), Intendant vom Elsaß, 1750—1753, I. 244.
- Sermamagny, Dorf, II. 164.
- Sermersheim, Dorf, I. 143. II. 303.
- Serva, Bach der reizende Wasserfälle bildet, II. 189.
- Sessenheim, Dorf, I. 79. II. 390.
- Seuche im Elsaß 1347, I. 176.
- Sevenans, Dorf, II. 153.
- Severus, römischer General wider die Alemannen, I. 65.
- Seupel (Joh. Adam), Kupferstecher, I. 119.
- Sewen, Dorf, II. 162. Sewentbal, II. 162.
- Sichelgebirge, Name der Kette der Vogesen in Burgund, II. 6.
- Sicherheitsanstalten im Oberrhein, II. 72—73, und im Niederrhein, 245—247.
- Sidert, Dorf, II. 162.
- Sickingen (von), seine vormalige Besitzungen im N.-Elsaß, II. 396.
- Siebenbrunnensäulen im Niederrhein, II. 401.
- Siegbald, Bischof zu Metz, läßt die Abtei zu Neuweiler erbauen, I. 84. II. 279.
- Siegbert I, König von Austrasien, wird ermordet, I. 99.
- Siegbert II, König von Austrasien, wird ermordet, I. 99.
- Siegbert III, König von Austrasien, I. 100.
- Siegen, Dorf, II. 399.
- Siegfried, Graf von Leiningen, wird 1447 gefangen, I. 198.
- Siegmund, Herzog von Oesterreich, wird 1466 von den Schweizern bekriegt, I. 201. Er verpfändet seine Besitzungen im Elsaß an Karl den Kühnen, 1470, 202. Er löst sie wieder ein, 203. Er zerstört 1462 das Schloß Hoh-Königsburg, II. 296.
- Siegmund, teutscher Kaiser, verpfändet 1413 die Landvogtei vom Elsaß an den Pfalzgrafen Ludwig den Bärtigen, I. 110. Er nimmt

- 1400 seinen Bruder Wenzel zu Prag gefangen, wird Gegenkönig, 188. Er erhält 1411 das Reich, 189. Bestätigt die Rechte der elsässischen Reichsstädte, 190. Er bestraft 1417 die Stadt Straßburg ihres Bischofs wegen und hält sich 1418 daselbst auf, 191. 1429 bestätigt er den Landfrieden, 192.
- Siegolsheim, Dorf, II. 104.
- Siel (Johann), Stadtmeister zu Straßburg, I. 171.
- Siemeiler, Dorf, II. 286.
- Sieyès (abbé), I. 298. Tritt 1799 in das Direktorium, 333. Wird Consul, 337.
- Sigoves, ein celtischer Prinz wandert aus, I. 22.
- Silbermann (Andreas), Vater und Sohn, geschickte Orgelbauer, I. 264.
- Silberrad (Joh. Martin), Prof. der Rechtsgelehrsamkeit, I. 266.
- Silzheim, Dorf, II. 291.
- Simond, bischöflicher Vikar zu Straßburg, Jakobiner, I. 315.
- Sindelsberg, Weiler, II. 265.
- Singrist, Dorf, II. 267.
- Sinzheim, Dorf, Schlacht 1674, I. 271.
- Sirenz, Dorf, II. 142.
- Sitten der Elsten, I. 11. Der Eriboken, 20. Der Elsässer unter den Römern, 45. Der Deutschen, 133. Der Elsässer unter den Franzosen, 250. Der Oberrheiner, II. 36. Der Niederrheiner, II. 208.
- Sleidanus (Joh.), Geschichtschreiber und Lehrer zu Straßburg, I. 127. Abgeordneter dieser Stadt bei der Kirchenversammlung zu Trident, 219.
- Soda, Dorf im Oberrhein, II. 172.
- Sohn, dessen Rattunfabrik zu Münster, II. 126.
- Solbach, siehe Sollbach.
- Solberg, Weiler, II. 128.
- Sommerhof im Niederrhein, II. 183.
- Sondernah, Dorf, II. 23, 130.
- Sondersdorf, Dorf, II. 138.
- Sood, Dorf im Oberrhein, II. 163.
- Soppe-le-bas, siehe Nieder-Sulzbach.
- Soppe-le-haut, siehe Ober-Sulzbach.
- Sornhoffen, Weiler II. 264.
- Sorr, siehe Zorn.
- Spachbach, Weiler, II. 410.
- Spanien, entsagt 1659 im pyrenäischen Frieden seinen Ansprüchen auf Elß, I. 241. Krieg wider Frankreich, 1688, 289. Krieg um die Erbfolge, 1700—1714, 290—291. Napoleon geht nach Spanien, 1808, 344. Krieg für die Wiederherstellung der absoluten Gewalt, 356.
- Sparsbach, Dorf, II. 280.
- Specialschulen, ihre Errichtung zu Straßburg 1802, I. 350.
- Specklin (Daniel), Civil- und Kriegsbauführer, I. 118. Er besetzt 1552 die Stadt Colmar, 233.

- Speier**, Sprengel des Bischofs im Untern-Elsaß, I. 256. Vormalige Besigungen desselben, II. 396, 397, 400 und 405.
Spener (Philipp Jakob), Stifter der Pietisten, II. 96.
Spesburg, zerstörtes Bergschloß, II. 327.
Spiegel (Jakob), Rechtsgelehrter, I. 126. II. 294.
Spiegelburg, vormaliges Schloß zu Ruffach, II. 116.
Spielemann (Jakob Reinhold), Prof. der Chemie, I. 267.
Spinola, spanischer General, verheeret 1720 die Pfalz, I. 230.
Spittelacker, Weiler im Oberrhein, II. 128.
Spörlin (Michael), Tuchfabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
Spon (Baron von), Präsident am königlichen Ober-Gerichtshof, I. 247.
Sprachen im Oberrhein, II. 34, und im Niederrhein, 205.
Staatseinrichtungen im Oberrhein, II. 61; im Niederrhein, 237.
Staats-Rath, seine Errichtung in Frankreich, 1800, I. 338.
Stabala, vormalige römische Stadt im Elsaß, I. 29.
Städte im Elsaß unter den Römern, I. 28—39. Unter den Franken, 79—82. Ihr Entstehen unter den Deutschen, 114.
Stadel, dessen Besigungen im Oberrhein, II. 154.
Stände (verschiedene), unter den Franken im Elsaß, I. 96—98.
Stättmeister zu Straßburg, I. 172.
Staffelfelden, Dorf, II. 160.
Stainville (Marschall von), Statthalter vom Elsaß, I. 245.
Stambach, Hof, II. 266.
Stamm, Eigenthümer von Webereien zu Thann, II. 157.
Stammeler, Nadler zu Straßburg, fabriziren metallene Gewebe und Gefirde, II. 218, 224.
Stanislaus Lecinskiy, gewesener König von Polen, I. 292. II. 394.
Starkenbach, Weiler, II. 105.
Statthalter (römischer), I. 44. Französische Statthalter des Elsaßes, 244.
Stattmatten, Dorf, II. 390.
Steden, Weiler, II. 161.
Steffelden, siehe Stephansfelden.
Stegmühle im Oberrhein, II. 140.
Stehelin (Heinrich), Eigenthümer der Eisengruben bei Bischweiler, II. 45. Der dassigen Schmelzhöfen, 158, und der Schmieden zu Miller, 159.
Steige, Dorf, II. 333.
Stein, altes Fessenschloß im Steinthal, II. 313.
Stein, zertrümmertes Bergschloß im Oberrhein, II. 92.
Stein (Rheingrafen von), besaßen einen Theil der Herrschaft Diermeringen, II. 284.
Steinbach, Dorf im Oberrhein, II. 160.
Steinbach, Weiler im Oberrhein, II. 159.
Steinburg, Dorf, II. 264.
Steinkallensfels (adeliche Familie von), besaß die Herrschaft As-

- weiler, II. 176. Sie hatte ein Schloß daselbst, 283. Vormalige Besitzungen derselben, 286 und 396.
- Steinmühle im Niederrhein, II. 353.
- Steinsulz, Dorf, II. 396.
- Steinsulz, Dorf, II. 135.
- Steinthal, vormalige Herrschaft des Unter-Elsases, I. 111. Einige Gemeinden davon werden 1793 zum Basgau-Departement geschlagen, II. 176. Beschreibung der Herrschaft, 313—314.
- Stempflingsberg, Weiler, II. 128.
- Stenger (Joh. Adam), erbaut die Hochberger Glashütte, II. 281.
- Stephansfelden, Armenhaus im Niederrhein, II. 377—378.
- Sternenberg, Dorf, II. 167.
- Stetten, Dorf, II. 142.
- Steymühle im Niederrhein, II. 277.
- Still, Dorf wobei römische Eiser-Brennöfen, I. 48. II. 361.
- Stimmer (Johias), von Schofhausen, Maler, I. 119.
- Stockburger (von Delle), Leinwandfabrikant, II. 52.
- Stoßmeyer, Municipalbeamter zu Colmar, I. 311.
- Stöber (Ehrenfried), Dichter, II. 232.
- Störenburg, verschwundenes Bergschloß im Oberrhein, II. 131.
- Störigen, Dorf, II. 172.
- Storch (Nikolaus), Anführer der Wiedertäufer, I. 214.
- Storkensohn, Dorf, II. 155.
- Stoßkopf (Sebastian), Früchte- und Landschaftsmaler, I. 119.
- Stoßweyer, Dorf, II. 130.
- Stokenheim oder Stoßheim, Dorf, II. 303.
- Strassburg, verschwundenes Bergschloß im Oberrhein, II. 131.
- Sträß, Juwelier von Strassburg, verfertigt falsche Diamanten, I. 259. II. 23.
- Strassburg, Hauptstadt des Niederrheinischen Departements steht auf dem Boden des alten römischen Argentoratums, I. 31. Ursprung der Stadt, 36 und des dasigen Bisthums, 52. Zustand der Stadt unter den Franken, 80. Erste Kirchen in dieser Stadt, 92. Sprengel und Beschreibung des Bisthums Strassburg, 93—95, 110. Herrschaften der Stadt im Unter-Elsas, 111. Ihr Zustand während des teutschen Zeitraums, 114. Aufklärung und gelehrte Gesellschaften, 1500, 126. Reformation, Errichtung des Gymnasiums, 1538, der Akademie, 1566 und Erhebung derselben zur Universität, 1621, 127. Streit der Stadt mit dem Bischof Baldrum, 139. Bischof Erkenbold gibt der Stadt eine Municipal-Verordnung, 143. Hermann von Schwaben überfällt und beschädigt die Stadt, 1002, 144. Bischof Werner I, legt 1015 den Grund zum heutigen Münster; zweite und dritte Erweiterung der Stadt 1201 und 1228, 153. Verbrennung der Waldenser; die Dominikaner-Mönche kommen in die Stadt und erbauen das Predigerkloster, 154. Die Stadt tritt 1255 dem rheinischen Bunde bei, 158. Krieg mit Bi-

schof Walter von Geroldsee, 1260, 158, 162. Kaiser Richard
 bestätigt 1262 ihre Rechte, 162. Friede der Stadt mit den Dom-
 herren; sie erlangt 1268 die Reichs-Unmittelbarkeit, 163. Kaiser
 Rudolph I, hält 1281 einen Landtag wegen der Herstellung
 der Ruhe, 165. Krieg der Stadt mit Hagenau, 1293, 167. Kaiser
 Albrecht I, besucht die Stadt, 168. Sie erklärt sich 1315 für
 Ludwig V, und wird daher mit dem Banne belegt. Pest und
 Hunger wüthen 1313. Bund der Stadt mit Basel und Freiburg,
 1329, 170. Ein Streit der Adlichen bringt das Regiment der
 Stadt in die Hände der Bürgerschaft. Aufschwung der Stadt,
 171. Kaiser Karl IV, bestätigt ihre Rechte und Freiheiten, 1348,
 176. Erwählung eines neuen Magistrats, 177. Verfahren der
 Stadt gegen die Juden, 178. Sie widersezt sich neuen Rheinzöl-
 len, 179. 1356 wird ihr die Aufnahme flüchtiger Leibeigener zu
 Bürgern untersagt; Erdbeben und angelegte Procession deswegen,
 180. Die englischen Räuber fordern 1365 die Stadt zum Kampfe
 auf, 181. Verordnung des Magistrats über die Edelleute; der Johan-
 niter-Orden kommt nach Straßburg, 1373, 182. Vierte Erweiterung
 der Stadt, 1374—1390; Gebrauch des Schießpulvers und Errich-
 tung von Schützengesellschaften; die Ansprüche des Coure werden
 abgewiesen, 1375, 183. Bund der Städte, 1385, 184. Krieg wider
 den Pfalzgrafen Ruprecht, 1388; Erbauung der ersten beständigen
 Rheinbrücke; Gefahr der Stadt durch die Treulosigkeit des Bischofs
 Friedrich von Blankenheim, 1392, 185. Die Stadt wird aufgefor-
 dert die Befreiung des gefangenen englischen Ritters Harlekon zu
 bewirken, wird deswegen von Kaiser Wenzel in die Reichsacht er-
 klärt, 186—187. Friede mit Bischof Wilhelm von Diesth, 1395;
 große Feuersbrunst, 1397, 188. Fünfte Erweiterung der Stadt, 1404,
 189. Kaiser Siegmund besucht sie 1404 und vermehrt ihre Vor-
 rechte, bestätigt auch ihre Rechte und Freiheiten, 190. Die Stadt
 widersezt sich 1424 den neuen Rheinzöllen des Markgrafen von
 Baden, 191. Einführung des Ohmgelds, Pest, 1427. Allgemeiner
 Landfriede, 1429. Erfindung der Buchdruckerei mit beweglichen
 Buchstaben durch Gutenberg, 1436—1440, 192—193. Vollendung
 der Münzpyramide, 1439. Kampf mit den Armagnaken, 195,
 198. Kaiser Friedrich III besucht 1449 die Stadt und bestätigt ihre
 Rechte; Streit zwischen den Pfarrherren und Bettelorden, 1454—
 1457, 109—200. Krieg wider Karl den Kühnen, 204—205. Letzte
 Regierungsveränderung der Stadt, 1482, 205—206. Erneuerung des
 Städtebundes, 206. Die Stadt pflichtet Luthers Grundsätzen bei,
 208—212. Verweisung der Wiedertäufer und Abschaffung der Messe,
 1526—1529, 215—216. Bund mit den Schweizerstädten Bern,
 Basel und Zurich, 1530, 216—217. Die Stadt legt auf dem
 Reichstag zu Augsburg mit drei andern ihr eigenes Glaubensbe-
 kenntniß vor; sie tritt 1532 dem schmalkaldischen Bunde bei und
 vereinigt sich 1536 mit der lutherischen Kirche, 217. Calvin

kommt 1538 nach Straßburg und bildet daselbst eine reformirte Gemeinde die bis 1577 dauert, 218. Die Stadt macht Vorstellungen wider das Interim, 219. Verteidigungs-Anstalten gegen die Franzosen, 1552, Kaiser Karl V, besucht die Stadt, 220. Die Stadt wird Deutschlands Vormauer gegen Frankreich, 221. Lußschießen, 1576. Anfang der Brüberhöfischen Handel, 1583, 224. Die Carthaus kommt an die Stadt, 1591. Aufhebung von Klöstern, 1592. Die protestantischen Domherrn erwählen Georg, Markgrafen von Brandenburg zum Bischof, 226. Lothringischer Krieg, 1592—1604, 227. Straßburg, tritt 1610 der evangelischen Union bei, 228. Unterstützung des unirten Heeres; die Stadt schließt sich 1621 mit Kaiser Ferdinand II aus, der ihre Akademie zu einer Universität erhebt, 230. Straßburg wird ein Zufluchtsort von Fremden, und der Wuchergeist erregt eine unerhörte Eheuerung. Die Besetzungen der Stadt werden durch Mansfeld und Bischof Leopold hart mitgenommen; sie selbst wird 1624 bekrast und legt ein starkes Ohmgeißel auf, 231. Das Restitutionsedikt wird nicht vollzogen, 1629. die Stadt verbindet sich 1632 mit Schweden, 232. Ihre Besetzungen werden von den Österreichern verwüßt, 233. Zustand der Stadt während des Schwedenkriegs, 236 und 237. Sie erlangt 1640 die Neutralität, 239. Sie behält 1648 im Westphälischen Frieden ihre Reichs-Unmittelbarkeit, 240. Sie muß sich in der Folge so wie ihr Bischof Frankreich unterwerfen, 243. Die Festungswerke werden verbessert, die Citadelle erbaut, 247. Handel, 261. Messen, 262. Königlich Palast; Künstler der Stadt, 263—264. Im Nimweger Frieden wird der Stadt nicht gedacht, welche für ihre Besetzungen im Elß 1690 Frankreich huldigen muß, 279. Ihr Zustand nach diesem Frieden. Uebergabe der Stadt, 281. Einzug der Franzosen, Huldigung, Einzug des Bischofs und Königs Ludwig XIV. Wiederherstellung des katholischen Gottesdienstes, 287. Neue Festungswerke, Erbauung der Citadelle durch Bauban, und des Breuschkanals, Einführung des Gregorianischen Kalenders, 1682. Zweiter Besuch des Königs, 1683, und dritter, 1685. Ernennung von königlichen Prätores, 288. Die Stadt wird 1697 im ryswiler Frieden auf immer an Frankreich abgetreten, 289. Vermählung Königs Ludwig XV, mit Maria Leszinsky von Polen in dieser Stadt, 1725, 291. Ludwig XV besucht die Stadt, 295. Verschwendungen des Prätors Klingling, 1752, 295. Empfang der Maria-Antoinette, 1770, 296. Ausbruch der Revolution in dieser Stadt, 1789, 304—307. Errichtung der Nationalgarde, 307. Die Stadt wird 1790 der Hauptort des niederrheinischen Departements und eines Distrikts; erste Municipalität, 308. Volksgesellschaft und katholischer Verein, 309. Bundesfest, 310. Ankunft der drei königlichen Commissarien, 311. Annahme der Constitution, 312. Zänkereien der Partheien, 1791—1792, 315. Zustand der Stadt nach dem 10ten August, 316. Eigenmächtiges Verfahren der Volksvertreter

Mühl, Dengel und Couturier, 321. Die Stadt wird 1793 in Belagerungs-Zustand versetzt, 322. Schreckenszeit, 323. Verwüstung der Umgegend der Stadt; die Repräsentanten Guvardin und Millhaud liefern alle Gewalt in die Hände der Jakobiner, 324. Revolutions-Gericht und Propaganda, 325–329. Die Repräsentanten Foussedoire und Bailly beendigen die Tyrannei der Jakobiner; Auflösung der Volksgesellschaften; die Stadt wird ausser dem Belagerungs-Zustand erklärt, der Gottesdienst wiederhergestellt und das Maximum abgeschafft, 2794–1795, 330. Errichtung der Centralschule, 336. Die Stadt wird der Hauptort eines Gemeinde-Bezirks, der Sitz des Stabs der 5ten Militärdivision, und erhält eine Handelskammer und eine Börse, 349. Errichtung der Lebranstalten, 1802 und 1808, 350. Uebernahme der Stadt durch die Allirten, 1814, Uebernahme 1815, 358. Industrie der Stadt, II. 218, 224. Zustand des Handels vor der Revolution, 224. Handelskammer Schifffahrt, 227–229. Künstler und Litteratoren, 232–234. Wissenschaften, 234–237. Die Stadt bildet einen eigenen Wahlbezirk, 237. Oeffentliche Beamte, 238 ff. Octroi, königliche Loterie, Münzkammer, Garantie-Bureau Briefpostdirektion, 244. Telegraphischer Posten, Arrest- und Justizhaus, Militär-Gefängniß und Buchtthaus, 245. Drei Hospitien, 247. Kriegsspital, ein mütterlicher Verein und wohlthätige Privatgesellschaft, 248. Bisthum und zwei Seminarien, 75 und 251–252. Straßburg ist der Sitz des General-Consistoriums, Direktoriums, zweier Inspectionen und von vier Consistorien für die Protestanten des Augsburgerischen Bekenntnisses, 75 u. 252. Ferner eines Seminariums und einer theologischen Facultät derselben, und einer reformirten Consistorial-Kirche, 253. Einer jüdischen Consistorial-Synagoge, eines königlichen Collegiums, 254. Eines protestantischen Gymnasiums, mehrerer Pensionnate und Erziehungshäuser, und einer Normal-Classe, 76 und 255. Einer Akademie, 77 und 256. Anderer Lebranstalten und einer Gesellschaft der Wissenschaften, des Ackerbaus und der Künste, 257. Die Stadt ist der Hauptort eines Gemeinde-Bezirks, 258. Beschreibung desselben, 333–391. der Stadt, 334–351. Ihre vormaligen Besitzungen, 267, 270, 310, 326, 330, 353, 355, 361, 367, 371 und 375. Jene des Bisthums, 100, 109, 119, 121, 124, 264, 267, 270, 300, 303, 307, 330, 355, 360, 367, 371, 375 und 380. Jene des Domkapitels, 297, 306, 324, 333, 355, 371 und 375. Jene der Abtei St. Stephan, 367 und 371. Jene des Stifts St. Thomä, 375, und jene des bischöflichen Seminariums, 410.

Straßen im Elsaß, I. 41–43. Jene im Oberrhein, II. 55–57. Im Niederrhein, 229–231. Ihre Verwaltung, 74 und 249.

Strengbach, Fluß im Oberrhein, II. 15.

Striffler, seine Wachtuch-Manufaktur zu Schiltigheim, II. 374.

Strobel, zu Straßburg, Schriftsteller, II. 235.

- Stroßstadt, St.-Louis im Oberrhein, II. 111.
 Strohwein, II. 28.
 Struth, Dorf im Oberrhein, II. 135.
 Struth, Dorf im Niederrhein, II. 280.
 Stuber, wohlverdienter Pfarrer im Steinthal, II. 313.
 Stäzheim, Dorf, II. 370.
 Stundweiler, Dorf, II. 400.
 Sturm (Johannes), Rektor des Gymnasiums zu Straßburg, I. 127, 223, II. 365.
 Sturm von Sturmeck (Jakob), berühmter Staatsmann und Stättmeister zu Straßburg, I. 126. Er stiftet 1538 das daßige Gymnasium, 127. Sein Tod 1553, 221.
 Suarce, Suerce, siehe Schwerz.
 Suffel, Fluß im Niederrhein, II. 183, 371 und 375.
 Suffelweyersheim, Dorf, wird 1815 von den Württembergern in Asche gelegt, I. 358. Beschreibung des Orts, II. 374.
 Sufflenheim, Dorf, II. 193, 390.
 Sulzbach, kleine Stadt mit mineralischen Quellen, II. 20. Beschreibung des Orts, 131.
 Sulzbacher-Thal mit einem Wasserfall, II. 188 und 360.
 Sulzbädel im Niederrhein, II. 182.
 Sulz, im Oberrhein, Canton und Stadt, II. 119—121.
 Sulzbach, II. 183, 193, 360.
 Sulz unter dem Wald, wobei eine Salzquelle, II. 195—196 und 219. Canton und Stadt, 400—406.
 Sulzern, Dorf, II. 131.
 Sulzmatt, Dorf mit einem Sauerbrunnen, II. 20. Beschreibung des Orts, 117.
 Sulzmatt (Thal von), II. 10.
 Sulzthal, Meierhof im Niederrhein, II. 417.
 Sulzthal, Weiler im Niederrhein, II. 395.
 Sundgau, seine Grenzen, I. 4. Seine Entstehung unter den Franken, 78. Siegmund verkauft ihn 1470 an den Herzog von Burgund, 202. Die daßigen Bauern empören sich 1633 wider die Schweden, 234. Er kommt 1790 zum Oberrhein, II. 4.
 Sundhausen, Dorf, II. 300.
 Sundheim, zerstörtes Dorf im Oberrhein, II. 116.
 Sundhofen, Dorf, II. 100.
 Surburg, Dorf wo Dagobert II, 676 ein Kloster stiftet, I. 183, 1815 fiel dabei ein Gefecht vor, 358. Beschreibung des Orts, II. 405.
 Surlettes, siehe Zyllhardt.
 Suwarow, russischer Feldherr, I. 333.
 Suze (comte de la), französischer General erobert Besfort, II. 152.
 Syagrius, römischer Feldherr, wird von Chlodwig besiegt, I. 75.

- Tabak**, seine Einführung im Elsaß, I. 258. Seine Fabrikation daselbst, 260. Napoleon führt 1810 das Monopol ein, 348. Seit 1811 darf er im Oberrhein nicht mehr gepflanzt werden, II. 29. Seine Pflanzung und Fabrikation im Niederrhein, 199—221.
- Tabernæ Alsatica**, siehe **Sabern**.
- Tännichel**, Berg im Oberrhein, I. 39. II. 98.
- Täufert** im Elsaß, I. 123. II. 75, 253.
- Tagesburg**, Thurm des zerstörten Schlosses Egisheim, II. 108.
- Tagolsheim**, Dorf, II. 123.
- Tagsdorf**, Dorf, II. 123.
- Tannach**, Weiler, II. 105.
- Tannenkirch**, Dorf, II. 98.
- Tannenmühl**, Weiler, II. 265.
- Taubenhof** im Niederrhein, II. 283.
- Tauler** (Johann), Dominikaner zu Straßburg, I. 122, 128.
- Telegraphen** im Niederrhein, II. 245.
- Tempelhof**, Mälzerei, II. 97.
- Teut oder Teutates**, höchster Gott der Celten, I. 17, 19, 49.
- Teutsch** (Christian und Heintz.), Besitzer der Hochberger Glashütte, II. 281.
- Teutscher Orden**, seine Besitzungen im Elsaß, II. 115, 396.
- Teutsche Sprache**, I. 21. Ward unter den Römern durch die lateinische verändert, 46. Ihr Zustand im Mittelalter, 120. Ihre fernere Ausbildung durch Luthers Uebersetzung der Bibel, 123. Sie besteht noch jetzt im Elsaß, 250. Ihre höhere Ausbildung, 265. Ihr Zustand im Oberrhein, II. 35, im Niederrhein, 206.
- Teutsches Reich**, Elsaß wird 870 damit vereint, I. 78. Uebersicht der Verfassung und Regierung dieses Reichs, 112—116. Napoleon löst 1806 seine alte Verfassung auf, 343.
- Teutsch-Kumbach**, Dorf, II. 91.
- Tegel** ein Dominikaner-Mönch, verkauft Ablass, I. 207.
- Thäler** im Oberrhein, II. 9—11. Im Niederrhein, 178—179.
- Thal** (bei Drulingen), Dorf, II. 286.
- Thal** (bei Mauerzmünster), Dorf, II. 267.
- Thalheim**, siehe **Dahlenheim**.
- Thalweg**, Hauptstrom des Rheins, verändert oft seine Richtung, II. 12. Bildet die Oberherrlichkeits-Grenze zwischen Frankreich und Deutschland, 181.
- Thann oder Thannæ**, Stadt, I. 156. Weimwachs, II. 42. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 156—159.
- Thanville oder Thanweiler**, Dorf, II. 33.
- Theobald**, Graf von Pfirt, Landvogt vom Elsaß, I. 167. II. 84.
- Theobald**, Herzog von Lothringen nimmt 1214 Rosheim ein, I. 154. II. 311.
- Theoderbert**, König von Austrasien, I. 86.

- Theodebert II, Ethildebert II, Sohn, König von Aufrassen, I. 99.
 Theodewald, Theodebert I, Sohn, König von Aufrassen, I. 99.
 Theodorich, König der Westgothen, I. 74.
 Theodorich, König von Aufrassen, I. 98.
 Theodorich II, Ethildebert II Sohn, König von Burgund und Elsaß, I. 99.
 Theodorich III, König von Frankreich, I. 100.
 Theodorich IV, König von Frankreich, I. 101.
 Theodosius der Große, theilt das römische Reich unter seine beiden Söhne, I. 70.
 Theurungen im Elsaß, I. 226, 231, 291, 330, 361.
 Thiancourt, Dorf, II. 172.
 Thiengen (Graf von), kais. General nimmt Hagenau ein, I. 290.
 Thierreich im Oberrhein, II. 30—31. Im Niederrhein, I. 201—202.
 Thierp-Wieg, Fabrikant zu Mühlhausen, II. 147.
 Thierstein (Grafen v.), besetzen das Schloß Hohenkönigsburg, II. 296.
 Thietberga, Gemahlin Lothars II, I. 106.
 Thomas (Franz), Maschinenmacher von Martlich, II. 90.
 Thomas von Kempen, deutscher Gelehrter, I. 128.
 Thomasthal, Weiler, II. 278.
 Thüringheim, siehe Türkheim, Stadt.
 Thür und Fenstergeld, eine direkte Abgabe, II. 67.
 Thumenau, Landgut im Niederrhein, II. 355.
 Thur, Fluß im Oberrhein, I. 4. II. 14.
 Thys, Martin und Comp., Tuchfabrikanten zu Bühl, II. 52, 123.
 Tiber römischer Kaiser, I. 54.
 Tiefenbach, Dorf, II. 280.
 Tiefenthal, siehe Dieffenthal.
 Tillersmünster, siehe Reinhardsmünster.
 Tilly, kaiserlicher General, I. 232.
 Tilzit, Friede, 1807, I. 343.
 Tolder, siehe Doller.
 Torkenson, schwedischer General, seine Siege, I. 239.
 Touche (de la), seine vormaligen Besitzungen, II. 161.
 Tourdes, Arzt und Professor zu Straßburg, II. 236.
 Tränheim, Dorf, II. 365—366.
 Trajan, römischer Kaiser, 98, I. 56.
 Transit durch Straßburg, II. 225.
 Traubach, Burgstall im Oberrhein, II. 166.
 Trautbrunn, Weiler, II. 395.
 Treitlinger (Johann Christian), Prof. der Rechtsgelehrsamk., I. 267.
 Trent, österreichischer Panduren-Oberst, I. 292, 294.
 Tres Tabernæ, römische Festung wo sich jetzt Zabern befindet, I. 39, 81.
 Tréudans, Dorf, II. 154.
 Treuga Dei, siehe Gottesfrieden.
 Tribolken, ein germanisches Volk, I. 9. Sitten, Lebensart und

- Religion, 20. Ihre Niederlassung diesseits des Rheins, 27. Veränderung ihrer Lebensart, 45—46. Zeitpunkt ihrer Ansiedelung im Elsaß, 53. Verschwinden ihres Namens, 77.
- Eribunale erster Instanz, II. 65 und 239.
- Eribunat in Frankreich, I. 340.
- Tribunci oder Tribuni, römische Festung im Elsaß, über ihre Lage, I. 37.
- Erient, Stadt, Kirchenversammlung daselbst, 1546, 218.
- Ermbach, Dorf (Canton Selz), II. 400.
- Erinbach, Dorf (Canton Weiler), II. 333.
- Trois maisons, siehe Drei-Häuser.
- Troubadours, Dichter, I. 120.
- Trouchi, Weiler, II. 313.
- Erubenbach, siehe Erinbach.
- Eruchseß, seine vormaligen Besitzungen im Ober-Elsaß, II. 115.
- Eruchtersheim oder Erudersheim, Dorf und Hauptort eines Cantons, II. 367—371.
- Eruttenhausen, vormaliges Priorat am Obillenberg, II. 316, 323.
- Eürckheim (Bernh. Friedr. von), Maire von Straßburg, I. 321. Dessen Landgut zu Krautergersheim, II. 309.
- Eürckheim (Johann von), Abgeordneter der Stadt Straßburg bei der Nationalversammlung, II. 301.
- Eürkheim, Stadt, vor diesem eine Reichsstadt, I. 112. Sie wird 1273 durch die Hrn. von Stersberg erobert, 164. Kaiser Siegmund bestätigt 1414 ihre Freiheiten, 190. 1648 behält sie ihre Reichsunmittelbarkeit, 240. 1662 muß ihr Abgeordneter zu Haguenau dem König von Frankreich huldigen, 243. Marschall Lurenne schlägt 1675 die Wirten daselbst, 273. Weinwachs, II. 42. Beschreibung der Stadt, 109.
- Lurenne (Marschall von), französischer Feldherr, soll sich 1672 den deutschen Heeren widersetzen, I. 269. 1673 schlägt er die Winterquartiere im Elsaß auf, siegt bei Singheim, und rächt sich an der Pfalz, 271. Erobert das Schloß zu Waslenheim, geht über das Busanggebirge, siegt bei Ehamn, Nählhausen und Eürkheim, 273. II. 109. Er treibt 1675 die Deutschen aus dem Elsaß, schleift Dachslein, zwingt Straßburg zur Neutralität, 274. Er wird bei Gaspach getödtet, 275.
- Eurntere in Deutschland, I. 115.
- Eusenbach, ehemaliger berühmter Wallfahrtsort, II. 94.
- Eutor, römischer Feldherr am Rhein, I. 55.
- Ewinger (Burkhard), Bäcker zu Straßburg, bewirkt 1332 daß sich die Bürger des Regiments bemächtigen, I. 171. Er wird zum Ammeister erwählt, 172.
- Ewinger von Königsboven (Jakob), Chronischreiber, I. 81, 125.

- Ueberach**, Dorf, II. 416.
Ueberkäumen, Dorf, II. 167.
Ueberschwemmungen im Elsaß, I. 169, 205 und 362.
Ueberstraß, Dorf II. 135.
Uffheim, Dorf, II. 142.
Uffholz, Marktflecken, II. 160.
Uhlbrücker-Mühle, II. 386.
Uhlweiler, Dorf, II. 195, 386.
Ullmann (Hans), Bürgermeister von Schlettstadt, I. 206.
Ulrich, Graf von Egisheim, stiftet die Abtei Pairis, II. 105.
Ulrich, Graf von Pfirt, seine Grafschaft kömmt an Oestreich, I. 170.
Ulrich, Graf von Württemberg, erkaufte Reichenweyer und Horbürg, II. 103. Sein Ueberfall von Benselden, I. 171, II. 301.
Ultra-Royalisten in Frankreich, ihre Absicht in 1814-1815, I. 354.
Umfang des Elsaßes, I. 3 und 107. Des Oberrheins, II. 3-4. Des Niederrheins, 175-176.
Unebliche Kinder, im Ober-Rhein, II. 34. Im Niederrhein, 204.
Ungarn verheeren das Elsaß, I. 140, 141.
Ungersberg, Berg im Nieder-Rhein, I. 206. II. 178, 328.
Ungersheim, Dorf, II. 121.
Universitäten, ihre Entstehung, I. 124. Die hohe Schule zu Straßburg wird 1621 zu diesem Rang erhoben, 127, 230. Stiftung der dasigen katholischen Universität 1617, 229. Errichtung der neuen Universität daselbst 1808, 350.
Unmittelbarkeit. Die Ritterschaft und Städte in Schwaben und am Rhein erlangen dieselbe 1268, I. 163. Vermöge des westphälischen Friedens ward den Ständen des Elsaßes dieselbe zugesichert, 240.
Unsere liebe Frau zur Eiche, Wallfahrts-Kirche, II. 407.
Unter-Elsaß; seine Bewohner gehörten ehemals zum belgischen Gallien, I. 10. Es wird den Römern unterworfen, 27. Dem Statthalter von Obergermanien untergeben, 43. Kommt nachher an Germania prima und wird eine Consular-Provinz, 44. Entstehung des heutigen Unter-Elsaßes, 108, 109. Seine Bestandtheile, 110-113. Es bildet 1790 das niederrheinische Departement, II. 176.
Unter-Präfekten verwalten die Gemeinde-Bezirke, I. 339. II. 63, 278.
Unterricht, sein Zustand unter den Franken, I. 98. Wiederherstellung des öffentlichen Unterrichts in Frankreich, 336. Seine Zunahme, 350. Sein Zustand im Oberrh., II. 76-78. Im Niederrh., 254-257.
Unwissenheit in den Zeiten des Mittelalters, I. 124, 127-131.
Urbach, Dorf im Oberrhein, II. 105.
Urbach, Dorf im Niederrhein, II. 310, 313. Siehe Fouday.
Urbay, siehe Urbis.
Urbeis, Dorf im Niederrhein, II. 333.
Urbis, Dorf im Oberrhein, II. 155.
Urbis, Flecken im Oberrhein, war vor diesem ein gräflich Appoltsteinisches Amt, II. 96. Beschreibung des Orts, 105.

Urcerey, Dorf, II. 154.
 Urmatt, Dorf, II. 361.
 Urseheim oder Urschen, Dorf im Oberrhein, II. 100.
 Ursteinus, römischer Feldherr in Gallien, I. 62.
 Ursprung, Weiler, II. 104.
 Ursula von Pfirt, I. 170.
 Urtheil Gottes, I. 90 und 115.
 Uranc, Urancae oder Uranci, im obern Elsass, I. 8, 31.
 Urweiler, Dorf mit Eisengruben, II. 195, 417.
 Utbo, Bischof zu Straßburg, I. 142.
 Utbo von Schwaben, kaiserlicher Feldherr, besiegt 936 die Aufrührer bei Andernach, I. 142.
 Utrechter Friede, 1713. I. 291.
 Uttenheim, Dorf, II. 306.
 Uttenhofen, Dorf, II. 417.
 Utweiler, Dorf, II. 274.

Vadomar, alemannischer Fürst, verheert 354 das Ober-Elsass, I. 61.
 Wird bei Sanctis von Julian gefangen, 68.
 Walch (Rumict), Baumeister des Kirch-Thurms zu Thann, II. 152.
 Waldieu, Dorf, II. 167.
 Baldope, Dorf, II. 154.
 Valentinian I., römischer Kaiser, erbaut Robur, I. 28, 365.
 Valentinian II., römischer Kaiser, I. 69.
 Valentinus (Herzog von), seine vormaligen Besitzungen im Ober-Elsass, II. 121, 134, 135, 138, 141, 142, 150, 153, 154, 159, 161, 162, 164, 165, 167, 172.
 Valerian, römischer Kaiser, bekämpft die Perser, I. 58.
 Valerius, Begleiter des Maternus, I. 50, 51.
 Walff, Dorf, II. 309.
 Val-moätier, Thal des Jura, II. 11.
 Walmy, wo 1792 Kellermann die Preussen schlug, I. 314.
 Wandalen, ein barbarisches Volk, I. 36, 70.
 Vanné, seine Tapetenmanufaktur zu Straßburg, II. 221, 346.
 Vanolles (de), Intendant vom Elsass, 1744—1750, I. 244.
 Varus, römischer Feldherr, wird durch Hermann geschlagen, I. 54.
 Vasallen (Vassi), unter den Franken, I. 95.
 Vauban, französischer Ingenieur, erbaut die Citadelle von Straßburg, I. 288; und Neubreisach, II. 110.
 Vaubrun (Marquis von), französischer General, I. 271, 275.
 Vautiermont, siehe Waltersberg.
 Vaur (Peter), Kaufmann zu Lyon, Reformator im 12ten Jahrh. I. 132.
 Weitschöle, im Niederrhein, II. 262.
 Weldenz (pfälz. Fürsten von) besaßen das Steintal, 1618—1720, II. 323.
 Wellerungen, siehe Fellerungen.
 Wellescot, Dorf, II. 172.

- Vendée (die), kämpft für das Königthum, I. 331.
 Vendenheim, Dorf, II. 195, 379.
 Ventron (der große), Berg im Oberrhein, II. 6.
 Vercingetorix verbündet die Gallier wider die Römer, I. 27, 53.
 Vergnügungen der alten Elässer, I. 134.
 Verificatoren der Gewichte und Maße, II. 72, 245.
 Verlassene Kinder, ihre Erhaltung, II. 73, 74, 248.
 Vermigli (Peter), Märtyrer, I. 223.
 Vernier, österreichischer Commandant von Colmar, vertheidigt 1632 diese Stadt wider die Schweden, I. 234. Plündert 1635 Reichenweyer, II. 104.
 Verschwörung der Landleute gegen die Geistlichkeit und den Adel 1503, I. 207.
 Verwalter wurden 1790 vom Volke erwählt, I. 302.
 Verwaltungen des Oberrheins, II. 62. Des Niederrheins, 238.
 Verwaltungen der indirecten Auflagen, II. 68, 242.
 Vescemont, siehe Wessenberg.
 Vesontio, Hauptstadt der Sequaner, I. 9. 44.
 Vespasian (Flavius), stellt 70 im Elsaß die Ruhe her, I. 55, 56.
 Vétérigne, siehe Würteringen.
 Wetter verbessert die Indienne-Fabrikation zu Mühlhausen, II. 48.
 Weyne (Marquis von), seine Besitzungen, II. 112, 115, 141, 142, 144.
 Vezelois, siehe Wieswald.
 Vießfeuchen im Oberrhein, II. 22. Im Niederrhein, 192.
 Viehzucht unter den Franken, I. 97. Jetztiger Zustand, II. 44, 216.
 Vieillard hat Eisengruben in der Umgegend von Belfort, II. 45.
 Vignacour (von), seine Besitzungen im Sundgau, II. 138.
 Village-neuf, siehe Neudorf.
 Willars (Marschall), I. 290, 291.
 Villars, Professor zu Straßburg, Pflanzenkundiger, II. 235.
 Villars-le-sec, Dorf, II. 172.
 Villeaume (de), seine Besitzung, II. 270.
 Villerium oder Ville, siehe Weiler.
 Willinger von Schönenberg, II. 85.
 Vitellius, römischer Feldherr, wird 68 Kaiser, I. 55.
 Wisthum, siehe Wisthum.
 Vivarius Peregrinorum, Stiftsgebäude von Murbach, II. 124.
 Vocola (Villius), römischer Feldherr am Oberrhein, I. 55.
 Wägte, herzogliche, oder Stiftsverwalter im Elsaß, I. 109.
 Wägtlingshofen, Dorf, II. 109.
 Wätkerwanderung durchs Elsaß im Jahr 407, I. 71.
 Wälderdingen, Dorf, II. 291.
 Wägelbach, Weiler, II. 154.
 Wägelgrün, Dorf, II. 111.
 Wägesen, siehe Wasgau.
 Wägtei der geistlichen Güter wurde durch Grafen versehen, I. 88.

- Bogther (Heinrich), Maler und Bildhauer, I. 119.
 Wolgelsheim, Dorf, II. 111—112.
 Volkensberg, Dorf, I. 26. siehe Follenspurg.
 Volkensweiler, verschwundenes Dorf im Nieder-Rhein, II. 263.
 Volksberg, Dorf, II. 286.
 Volksgesellschaften zu Straßburg 1790, I. 309—330.
 Voltaire; sein Aufenthalt zu Lautenbach, 1753 bis 1754, II. 130.
 Volk (von), seine vormalige Besizung im Unter-Elsaß, II. 275.
 Volk, Ingenieur der Minen zu Straßburg, II. 250.
 Vosagus, Vosegus, göttlich verehrt, I. 19. S. Wasgau.
 Bourvenans, Dorf, II. 154.
 Voyer d'Argenson, Eigenthümer der Eisengruben im Rasmünsterthale, II. 45. Eines Schmehofens zu Rasmünster, der Eisenhammer zu Oberbruck und der Weißblechfabrik zu Wegscheid, 162.
 Wachtelstein, oder Wachtstein, Fels im Niederrhein, II. 323.
 Wacken, Insel bei Straßburg, II. 349.
 Waffenmanufakturen im Nieder-Rhein, II. 218.
 Wagenbach, Weiler, II. 332.
 Wagenburg, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 118.
 Wagram in Oestreich, Schlacht 1809, I. 344.
 Wahlbezirke und Wahlcollegien im Ober-Rhein, II. 61. Im Niederrhein, 237.
 Wahlenburg, Thurm des zerstörten Schloßes Egisheim, II. 108.
 Wahlenheim, Dorf, II. 386.
 Walbach, Dorf (Canton von Landser), II. 142.
 Walbach, Dorf (Canton von Wingenheim), II. 109.
 Walburg, Dorf und vormaliges Kloster, I. 213, II. 410.
 Waldbach, oder Waldersbach, Dorf im Steinthal, II. 313.
 Walddorf, siehe Wassen Dorf.
 Waldenser, Ursprung ihres Namens und ihrer Lehre, I. 129, 132. Ihre Verbrennung zu Straßburg, 154.
 Waldner von Freundstein (Graf von), sein Schloß zu Olweiler, II. 120. Vormalige Besizungen, 121, 124.
 Waldner (von), ihre vormaligen Besizungen, II. 112, 142, 161, 300.
 Walbolwisheim, Dorf, II. 264.
 Walbrade, Ketsweib des Königs Lothar II., I. 88, 106.
 Waldshut, Friede 1468, I. 201.
 Waldungen im Oberrhein, II. 26—28. Im Niederrhein, 196—197. Aufsicht darüber, 69, 70, 243.
 Walheim, Dorf, II. 133.
 Wall, Weiler, II. 484.
 Waltenheim, Dorf im Oberrhein, II. 142.
 Waltenheim, Dorf im Niederrhein, II. 195, 270.
 Walter, französischer General, sein Geburtsort, II. 306.
 Waltersberg, Dorf, II. 165.

- Walter von Dahn, sein Krieg mit Straßburg, 1447, I. 198.
 Walter von Geroldseck, Bischof von Straßburg, 1260. I. 158—162.
 Walther, Vater und Sohn, elsfässische Freskomaler, I. 119.
 Walther von Horburg ließ das Schloß Zellenberg erbauen, II. 104.
 Waltigshoffen, Dorf, II. 135.
 Wangen (adeliche Familie von) erhält 1414 vom Kaiser Siegmund das Schloß Geroldseck zum Geschenke, I. 190. Ihre vormaligen Besitzungen, II. 267, 270, 367, 371, 375. Ihr Schloß, 373.
 Wangen, Städtchen, I. 227. II. 366.
 Wangenburg, Dorf, II. 366.
 Wangenmühle im Niederrhein, II. 366.
 Wangenau (die), Dorf, ehemalige Amtel des Bisthums Straßburg, I. 111. Wird 1447 durch den Grafen von Winkingen und Walter von Dahn geplündert, 198. Beschreibung des Orts, 379.
 Warstatt (von), seine Besitzungen, II. 386, 391.
 Wartenberg, vormaliges Schloß im Niederrhein, II. 277.
 Wasen, im Oberrhein, II. 44.
 Wasenberg, Berg im Niederrhein, II. 178.
 Wasenburg, zerstörte Feste im Niederrhein, II. 413, 414.
 Wasgau, Gebirge, II. 5—9. Von den Celten göttlich verehrt, I. 19. Lager und Festungswerke auf demselben, 39. Beschreibung dieses Gebirgs im Niederrhein, II. 177, 178.
 Vasselonne, siehe Waslenheim.
 Wasserburg, Dorf, II. 131.
 Wasserfälle im Oberrhein, II. 19, 20. Im Niederrhein, 187—189.
 Wasserprobe unter den Franken, I. 90.
 Wasserfelzen, zertrümmertes Bergschloß im Oberrhein, II. 118.
 Waslenheim, Stadt, ehemals der Stadt Straßburg zugehörige Herrschaft, I. 111. Wird 1447 von Graf Wilhelm von Winkingen und von Walter von Dahn besetzt, 198. 1592 besetzt Bischof Karl die Stadt, 227. 1674 bemächtigt sich Eurenne des Schloßes und der Stadt, 273. Papiermühle, II. 221. Rothgerbereien, 222. Beschreibung des Cantons und der Stadt, 361—367.
 Waterloo, wo 1815 Napoleon besiegt wurde, I. 355.
 Watermühle im Niederrhein, II. 290.
 Watweiler, oder Wattweiler, Städtchen, wird 1375 von den Engländern eingenommen, I. 184. Heilquelle daselbst, II. 20. Beschreibung des Orts, 160.
 Weckenmühle im Niederrhein, II. 278.
 Weckenthal, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 119.
 Weckmund, einer der Thürme des Schloßes von Egisheim, II. 108.
 Wecksheim, Dorf, II. 112.
 Wegscheid, Dorf, II. 162.
 Weiler, Dorf im Oberrhein (Canton von Altkirch), II. 134.
 Weiler, Dorf im Niederrhein (Canton von Saarunion), II. 291.
 Weiler, Dorf im Niederrhein (Canton von Weissenburg), II. 296.

Weiler, Ville, ehemals eine Herrschaft, I. 111. Beschreibung des Cantons und des Fleckens, II. 330—333.

Weilerhof, II. 299.

Weiler im Loch, siehe Lochweiler.

Weilerthal, I. 160. II. 178, 179.

Weinbach, vormaliges Kloster, II. 102.

Weinbau, II. 28. 43. 197. 214.

Weinburg, Dorf, II. 274.

Weinert, zerstörtes Bergschloß im Oberrhein, II. 102.

Weinemmer (von), seine vormalige Besitzungen, II. 267.

Weinum (Franz) zu Hagenau, legt einen Hopfengarten an, II. 383.

Weisgerber (Brüder) Siamoise-Fabrikanten zu Kappolsweiler, II. 93.

Weislingen, Dorf, II. 286.

Weissenburg, oder Weissenburgum, Stadt, deren Kloster das untere Murbat geschenkt wurde, I. 79. Erbauung der dasigen Abtei durch Dagobert II. 83. Die Stadt war vor diesem eine Reichsstadt, 111. Sie trat 1255 dem rheinischen Bunde bei, 158. Kaiser Siegmund bestätigt 1414 ihre Freiheiten, 190. 1552 nimmt sie Heinrich II., König von Frankreich, in Besitz, 220. 1624 bleiben ihre Rechte unangetastet, 231. 1648 verbleibt sie ein unmittelbarer Reichsstand, 240. 1662 huldigen ihre Abgeordnete zu Hagenau dem Könige von Frankreich, 243. Der Bischof von Speier hatte eine Officialität daselbst, 246. 1677 wird sie vom Obristen Labrosse geplündert und in Brand gesteckt, 278. 1744 besetzen sie die Oestreicher, 292. Sie wird von den Franzosen erobert und wieder verlassen, 293. 1790 ward sie der Hauptort eines Distrikts, 308. 1793 sprengt der Feind die dasigen Linien, 323. 1794 wird sie von den Franzosen wieder eingenommen, 328. 1800 ward sie der Hauptort eines Gemeindebezirks, 349. II. 258. 1815 bis 1818 war sie das Hauptquartier der württembergischen Besatzungs-Armee, 361. Veränderungen im Umfange ihres Bezirks, II. 176, 177. Beschreibung dieses Bezirks, 391—418. Des Cantons und der Stadt, 392, 396. Ihre vormalige Herrschaft und ihre Besitzungen, 396.

Weiß, Fluß im Oberrhein, II. 14.

Weiß, Tuchfabrikant zu Mühlhausen, II. 147.

Weiß, Tuchfabrikant zu Fischweiler, II. 222.

Weiß (Caspar), geschickter Flötenspieler von Mühlhausen, II. 149.

Weiß (Johann Martin), Kupferstecher von Straßburg, I. 263.

Weißhardt, von Delle, Leinwandfabrikant, II. 52.

Weitbruch, Dorf, mit Eisengruben, II. 195, 386.

Weitersheim, siehe Wittersheim.

Weitersheim (von), seine Besitzungen, II. 372. 375.

Weitersweiler, Dorf, II. 280.

Wellington, I. 356.

Welschen-Grün, Dorf, II. 172.

Welschhof, im Niederrhein, II. 417.

- Welsch-Steinbach, Dorf, II. 165.
 Welschthal, Mierhof, II. 395.
 Wendelinsau, siehe Wanzennau.
 Wenzel, deutscher Kaiser, erklärt 1392 Straßburg in die Reichsacht, I. 186. Bewilligt 1382 der Stadt Straßburg die Messe, 190.
 Wenzweiler, Dorf, II. 141.
 Werenzhausen, Dorf, II. 138.
 Werinbar, oder Wexner I., Bischof zu Straßburg, erklärt sich 1002 für Kaiser Heinrich II., 144. Er legt 1015 daselbst den Grund zum heutigen Münster, 145. II. 338.
 Werner II., Bischof zu Straßburg, I. 147.
 Wessenberg, Dorf, II. 164.
 Wessenberg (von), seine Besitzungen im Sundgau, II. 141, 165.
 Wesserling, Manufakturort und Schloß im St. Amarinthal, II. 155.
 Westhalten, Dorf, II. 118.
 Westhausen, Dorf (Canton von Erstein), II. 306.
 Westhausen Dorf (Canton von Mauerzmünster), II. 267.
 Westhofen, Flecken, II. 366, 367.
 Westphälischer Friede, sein Abschluß 1648, I. 239 ff.
 Wettolsheim, Dorf, II. 109.
 Wettrennen der Pferde bei Straßburg, II. 216.
 Wewel (August), hat Baumwollenspinn- und Webereien zu Thann, II. 157.
 Weyer, Dorf (Canton von Andolsheim), II. 100.
 Weyer, Dorf (Canton von Wingenheim), II. 96, 109.
 Weyer, Dorf im Niederrhein, II. 286.
 Weyer, Weiler im Oberrhein, II. 130.
 Weyerburg, vormaliges Schloß, II. 265.
 Weyersheim am hohen Thurm, Dorf, II. 380.
 Weyler (Johann), Maler von Straßburg, I. 263.
 Wibolsheim, Weiler, II. 352.
 Wickenbächel, Hof, II. 158.
 Wickersheim, Dorf, II. 270.
 Wickersweyer, Dorf, III. 99.
 Widdernheim, siehe Witternheim.
 Widensohlen, Dorf, II. 100.
 Widemann (Jonathan), dessen Spinnerei zu St. Blaise, II. 220.
 Wiedertäufer, ihre Verbreitung im Elsaß, 1526, I. 214. Ihre Lebensart, 257. Ihre Vertreibung durch den Herzog von Württemberg, II. 103. Siehe auch Täufer.
 Wiel (Thomas), Pfarrer zu Münster, führt 1543 daselbst die Reformation ein, II. 128.
 Wien, Friede 1809, I. 344. Congress 1814, 354.
 Wieswald, Dorf, II. 154.
 Wibr, siehe Weyer.
 Wibr im Thal, siehe Weyer.
 Wigram, Domprediger im Münster, begünstigt die Reformat., I. 209.

- Wilded (Michael), von Mühlhausen, I. 201.
 Wildenstein, Dorf und zerstörtes Bergschloß, II. 155.
 Wilhelm I., Bischof zu Straßburg, weihet 1031 daselbst die Thomas-
 kirche ein und gründet das Stift zum jungen St. Peter, I. 145.
 II. 341.
 Wilhelm II. von Dieß, Bisch. von Straßb., Unruhstifter, I. 188—195.
 Wilhelm III. von Hohenheim, Bischof von Straßburg, zur Zeit der
 Reformation, I. 210—218.
 Wilhelm Egon von Fürstenberg, Bischof von Straßburg 1683, I. 287.
 Erbaut den Palast zu Zabern, II. 260.
 Wilhelm von Winstingen, sein Krieg mit Straßburg, I. 198.
 Wilhelm von Holland, Kaiser, bestätigt 1255 den rheinischen Bund,
 I. 157, 158.
 Wilhelm, Markgraf von Baden, kaiserlicher General, vermaßt 1632
 das Gebiet von Hanau und Straßburg, I. 233.
 Wilhelm von Harburg, Baumeister des Münsters zu Colmar, II. 79.
 Willer, Dorf, II. 158, 159.
 Willer, siehe Weiler.
 Willermall, seine Spinnerei zu Rappoltsweiler, II. 93.
 Willgotthausen, siehe Wilshausen.
 Willgotthheim, Dorf, II. 193, 370.
 Willm, Lehrer am Gymnasium zu Straßburg, Litterator, II. 235.
 Willy (D. Niflaus), Arzt von Mühlhausen, II. 149.
 Wilsen, siehe Wilwisheim.
 Wilshausen, Dorf, II. 270.
 Wilten, siehe Willgotthheim.
 Wilwisheim, Dorf, II. 270.
 Wimmenau, Dorf, II. 280, 281.
 Wimpfeling (Jakob), Dichter und Geschichtschreiber, I. 123, 126.
 II. 294.
 Wimpfen (Felix und Gustav von), von Daxau, Eigenthümer der
 Silber- und Bleiminen bei Mariakirch, II. 46.
 Winberg, Berg im Niederrhein, II. 178.
 Windecker-Ehal, Weiler, II. 414.
 Windheim, siehe Wingen.
 Windmühl, Weiler, II. 389.
 Windsbühl, Landgut im Oberrhein, II. 97.
 Windsburg, Weiler im Niederrhein, II. 364.
 Windstein, Dorf, II. 417.
 Wineck, wird 1251 den Grafen von Pfirt zu Lehen ertheilt, I. 156.
 Wingen, Dorf (Canton von Lüzelsheim), II. 281.
 Wingen, Dorf (Canton von Weissenburg), II. 396.
 Wingersheim, Dorf, II. 270.
 Winkel, Dorf, wo die Ill entspringt, II. 13, 46, 238, 181.
 Winkeln, siehe Windstein.
 Winter, dessen Pensionnat zu Straßburg, II. 255.

- Wintershausen, Dorf, II. 193, 386.
 Wingenbach, Dorf, II. 400.
 Wingenheim, Dorf im Niederrhein, II. 370.
 Wingenheim, Flecken und Hauptort eines Cantons im Oberrhein, II. 75, 106, 110.
 Wingenmühle, II. 404.
 Winzfelden, Weiler, II. 117.
 Wissant, Lehrer der Linear-Zeichnung zu Straßburg, II. 234.
 Wissenschaften unter den Franken, I. 97, 98. Unter der deutschen Herrschaft, 124. Während des französischen Zeitraums, 266. Unter Napoleons Regierung, 350. Ihr heutiger Zustand im Oberrhein, II. 61. Im Niederrhein, 234.
 Wissort, Berg im Oberrhein, II. 14.
 Wittenheim, Dorf, II. 150.
 Witternheim, Dorf, I. 237. II. 303.
 Wittersdorf, Dorf, II. 134.
 Wittersheim, Dorf im Niederrhein, II. 195, 386.
 Witterung im Oberrhein, II. 20. Im Niederrhein, 190.
 Wittisheim, oder Wittsen, Dorf im Niederrhein, II. 300.
 Wittolsheim, Dorf im Oberrhein, II. 161.
 Wig, Indienne-Fabrikanten zu Gennheim, II. 159, 160. Auch verfertigen sie Kupfer- und Messingarbeiten und Drath zu Niederbrunn, 162.
 Wigthum (von), seine vormaligen Besitzungen, II. 396, 400, 405.
 Wiwersheim, Dorf, II. 370.
 Wirberg, Hof, II. 261.
 Wochenmärkte im Oberrhein, II. 54. Im Niederrhein, 227.
 Wodan, Name Gottes bei den Germanen, I. 17.
 Wöllenheim, Dorf, II. 371.
 Wöllwarth, württembergischer General, I. 361.
 Wörb (Grafen von), besaßen die untere Landgrafschaft Elßaß, die von ihnen an die Grafen von Dettingen übergieng, I. 109.
 Wörb, Wörb, Städtchen und Hauptort eines Cantons, II. 406—410.
 Wörb, Dorf in Rheinbaiern, I. 256.
 Wörb (Oberwerb), Weiler, I. 181. II. 302.
 Woffenheim, Dorf, wird 1444 durch die Armagnaken zerstört, II. 850.
 Wohlthätigkeits-Anstalten im Oberrhein, II. 73. Im Niederrhein, 247.
 Wohnungen der Celten, I. 12. Der Elßässer während dem deutschen Zeitraum, 134. Ihr Zustand im Oberrh., II. 38. Im Niederrh. 210.
 Wolfel oder Wölfel, kaiserlicher Landvogt im Elßaß, I. 154, 155. II. 84, 149.
 Wolfersdorf, Dorf, II. 167.
 Wolfershofen, Weiler mit einer Papiermühle, II. 412.
 Wolfgangsheim, oder Wolfgangen, Dorf, II. 112.
 Wolfisheim, Dorf, I. 160, 256. Beschreibung des Orts, II. 374.
 Wolfstirchen, Dorf, II. 286.

Wolfsthal, Weiler, II. 366.

Wollacker-Mühle, II. 273.

Wolschheim, Dorf, II. 264.

Wolschweiler, Dorf, II. 138.

Wolvelin, elsfässischer Bildhauer, I. 119, II. 116.

Wolzheim, Dorf, II. 193, 197, 361.

Wuenheim, Dorf, II. 121.

Württemberg (Kronprinz von), führt 1815 die Allirte Armee am Rhein an, I. 357.

Wärteringen, Dorf, II. 154.

Wunnenheim, siehe Wuenheim.

Wurmser (von), seine vormaligen Besitzungen, II. 300, 307, 380.

Wurmser (Niklaus), Delmaler auf Holz, I. 119.

Zabern, Stadt und Hauptort eines Bezirks und Cantons, steht an der Stelle des römischen Tres Tabernæ, I. 39. Diese Festung ward von den Alemannen zerstört, und 357 von Julian neu besetzt, 63. 64. Ihr Zustand unter den Franken, 81. Wird eine Amtes des Bisthums Straßburg, 110. Sie wird 923 von Heinrich I. besetzt, muß sich aber an Rudolph, König von Frankreich, ergeben, 141. 1415 wird sie von Bischof Wilhelm II. dem Grafen von Eberstein übergeben, 190. 1525 nehmen sie die aufständischen Bauern in Besitz, 213. 1621 vertheidigt sich die Stadt wider den Grafen Mansfeld, 231. 1635 gibt sie der Graf von Salm in französischen Schutz, 236. Der Bischof hatte seine Regierung daselbst, 246. Sie wird dessen gewöhnliche Residenz, 256. 1674 besetzt sie der Marschall von Lutene, 273. 1675 wird sie von dem kaiserlichen General Montecuculi vergeblich belagert, 276. 1744 bemächtigen sich ihrer die österreichischen Feldherren Trenk und Radassi und plündern sie, 293. 1800 wird sie der Hauptort eines Bezirks, 349. Beschreibung des Bezirks, II. 258—292. Des Cantons, 258—264. Der Stadt, 259.

Zaberner Steeg, II. 6. 261—262.

Zäbersdorf, Dorf, II. 270.

Zähringen (Grafen von), stammen von Herzog Ettich ab, I. 87. Berthold, Stammvater des Hauses Baden, 148. Herzog Berthold III. erbaut Freiburg im Breisgau, 149.

Zätsingen, Dorf, II. 142.

Zanchi (Hieronymus), Professor der Theologie zu Straßburg, I. 223.

Zehenacker, Dorf, II. 267.

Zeindrichter unter den Franken, I. 89.

Zeinten, werden 1789 in Frankreich abgeschafft, I. 301.

Zeichenschule zu Straßburg, II. 233—234.

Zeinheim, Dorf, II. 267.

Zeitrechnung (neue) in Frankreich, I. 317.

Zell (Matthäus), Pfarrer zu Straßburg, I. 127, 210, II. 101.

- Bell, Dorf im Oberrhein, II. 105.
 Bell, Weiler im Niederrhein, II. 330.
 Bellenberg, Städtchen im Oberrhein, II. 104.
 Bellweiler, Dorf, II. 309.
 Belsheim, Weiler, II. 302.
 Bembs, Fluß im Niederrhein, II. 184.
 Biegelpetersmühle, II. 265.
 Biegler, Eigenthümer einer Sigmanufaktur zu Gebweiler, II. 123.
 Biegler (Martin), von Mühlhausen, Calicotfabrikant, II. 52.
 Biegler (Maximilian und Friedrich), verkaufen 1566 und 1568 die Herrschaft Barr an die Stadt Straßburg, II. 326.
 Biegler (Niklaus), von Stogheim, einer der Anführer des Bundeschußes, I. 206.
 Billisheim, Dorf, II. 150.
 Bimmerbach, Dorf, II. 109.
 Bimmermann, seine Baumwollenspinnerei zu Isenheim, II. 120.
 Bimmersheim, Dorf, II. 23, 144.
 Binsel, Fluß im Niederrhein, II. 182, 277.
 Binsweiler, Dorf im Niederrhein, mit Eisengruben, Eisenschmelzen und Hammerwerken, II. 195, 218. Beschreibung des Orts und seiner Eisenwerke, 417, 418.
 Bittersheim, Dorf, II. 282.
 Bir (Benjamin), Maler und Kupferstecher, I. 263. II. 188.
 Bölle, ihr Zustand vor der Revolution, I. 262.
 Bollbach, Dorf, II. 324.
 Bollingen, Dorf, II. 286.
 Born, Fluß im Niederrhein, II. 183.
 Born (von), seine Besitzungen im Unter-Elß, II. 335, 371, 375. Streit dieser adelichen Familie mit jener von Mühlheim, 1332, I. 171.
 Bornhofen, Weiler, II. 409.
 Buber, von Kirheim, dessen Papiermühle zu Koppensweiler, II. 138. Tapetenmanufaktur zu Kirheim, 50, 144.
 Zu der Eichen, Dorf im Oberrhein, II. 153.
 Bünfte, ihre Entstehung in Deutschland, I. 118. Ihre Nachteile für den Kunstleiß, 259. Ihre Abschaffung 1789, 301.
 Bärcher und Comp., Eigenthümer einer Indienne-Fabrik zu Sennheim, 159. Bärcher, Sohn, besitzt eine Baumwollenspinnerei zu Bollweiler, 120.
 Bärich, Stadt in der Schweiz. Ihre Abgeordneten wohnen 1576 dem Lußschießen zu Straßburg bei, 224.
 Zu Rhein (von), seine Besitzung im Sundgau, II. 150.
 Zusätze zu den Constitutionen des Kaiserreiches in Frankreich, I. 335.
 Zuhendorf, Dorf, II. 275.
 Zweibrücken (Herzog von), dessen Ländereien im Unter-Elß, I. 111. Rechte der Protestanten in denselben, 253. Die Grafschaft Rappoltstein kam an dieses Haus, II. 96. Besitzungen derselben im

- Ober-Elsaß, 86, 90, 98, 100, 104, 106, 110, 112, 115, 131,
 Bormalige Besitzungen des Herzogs im Unter-Elsaß, 275, 282, 286,
 300, 391, 396, 400, 405.
- Zweifampf unter den Franken, I. 90. Unter den Deutschen, 115.
- Zwentibold, König von Lothringen, 895—900. I. 139.
- Zwingli (Ulrich), Reformator, I. 127. 132. Verschiedenheit seiner
 Meinung mit jener Luthers, 217.
- Zwischenhandel im Oberrhein, II. 53, 54. Siehe auch Transit.
- Zwischenreich in Deutschland, II. 164.
- Zwischenverwaltung im Elsaß 1787—1790, I. 245.
- Zyllhardt, Weiler im Oberrhein, II. 89.
- Zyth, Trank der Celten, I. 12.

Verbesserungen und Zusätze.

Erster Theil.

Seite 30 unten. Füge der Note 2 bei: Im Jahr 1827 wurden in dieser Gegend wieder viele Alterthümer ausgegraben.

- 164, Zeile 11 von unten, lies: 1278.
- 194, Note 2. Füge bei: Hr. Fabr. Guerin stellte den über seine Erfindung sich freuenden Gutenberg in einem schönen Oelgemälde dar, welches er auch auf Stein zeichnete.
- 238, Zeile 4 von unten, lies: zu Neuburg statt zu Hünningen.
- 243, S. 2, füge bei: In der Folge befehnte der König zuerst den Herzog von Choiseul, und dann den Herzog von Montbarey mit der Landvogtei Hagenau.
- 266, S. 20, nach † 1787 füge bei: Pfeffel, der Diplomate. J. Friedr. Hermann.
- 266, S. 25, nach haben, setze: Winkler, der gelehrte Mitarbeiter Millins.
- 328, S. 16, streiche aus: und Landau.
- 328, S. 19, lies: theils nach Oestreich, theils nach Ungarn.

Zweiter Theil.

- 24, S. 12, streiche aus: im Siromagnythale, 'seit kurzer Zeit. Dagegen setze der Note 2 bei: In Ober-Staufen und Romagny, ohnweit Rougemont, an der Straße von Belfort nach Masmünster, ferner zu Rougegoutte, ohnweit Siromagny, wurden unter Leitung des Hrn. Nötingers durch eine Gesellschaft der angesehensten Fabrikanten des Oberrheins Versuche auf Steinkohlen gemacht, deren Ausbeute aber noch keinen Vortheil gewährt.
- 33. Setze in der Mitte nach. vermehrt: Nach der königlichen Ordonnanz vom 15ten März 1827 belief sich im Anfange dieses Jahrs die Bevölkerung des Oberrheins auf 408,741 Seelen auf 383,257 Hectares oder 1060 auf 1000 Hectares.
- 44. S. 2 von unten, lies Meißerkubh statt Trichelsuh.
- 50, S. 5, füge bei: Die meisten dieser Fabrikanten legen sich jetzt vorzugsweise auf die Verfertigung von Gillingham, gestreiften Zeugen aus feiner Baumwolle.

- 83, S. 9, füge bei: Vor dem Dreifachen Thor hat Hr. Karcher eine Sandfabrik errichtet.
- 111, S. 15, füge bei: In der Nähe dieses Dorfes findet man viele römische Alterthümer. Siehe Th. I. S. 30.
- 116, S. 11, setze hinzu: Eine lateinische und eine Töchter-Schule.
- 143, S. 10, füge bei: Sandsteinbrüche.
- 144, S. 18, No. 17, füge bei: Hat einträgliche Gypsgruben.
- 147, S. 8 von unten, lies: Leuba statt Lambas.
- — S. 2 von unten, lies: Schlumberger und Dettweiler.
- 145, S. 15, füge bei: Schon ein ansehnlicher Theil dieses Quartiers ist aufgebaut.
- 148, S. 17, setze nach Wohlthätigkeits-Rath: Eine Brandversicherungsgesellschaft; eine Bibelgesellschaft seit 1820.
- 149 in der Mitte, statt Johannes Hofer setze: Josua Hofer.
- 152, S. 13 von oben, lies: Die Stadt hat 2 Thore, das Dreifache und das französische.
- 152, S. 23 von oben: lies statt in den Vorkästen. — Eisenhämmer: Unten am Schlosse, am Wege von Belfort nach Danjustin steht ein Hobofen, und an dem Wege nach Offemont ist ein Eisenhammer. Beide gehören den H. Vieillard und Antonin von Belfort.
- 158, No. 4, lies: Gewenheim oder Geenheim.
- 160, S. 1, lies: Wis-Blech und Comp.
- — S. 37 von unten, füge bei: Nahe bei diesem Orte, im Thale von Steinbach, wurden in einem mächtigen Lager von Kohlenblende Versuche auf Steinkohlen angestellt.
- 162, S. 12 von oben, lies: Wis, Steffan, Oswald Gebrüder u. Comp.
- 162, No. 13 lies: Romagny oder Welschness, Dorf mit 279 Einw., hat Spuren von Steinkohlen.
- 162, No. 15: Gentheim oder Sentenheim.
- S. 5, von unten: Die Weißblechfabrik wird seit kurzem nicht mehr betrieben. An ihrer Stelle werden jetzt Kupfer-, Messing- und Zinkplatten für Rechnung der H. Wis, Steffan und Oswald zu Niederbruck verfertigt. Die Gebrüder Köchlin von Mühlhausen haben hier Webereien.
- 163, S. 15, lies, statt Steinkohlengruben. — Der ehemals bedeutende Bergbau hat hier aufgehört, so wie zu Lepuix No. 9.
- 164, S. 3, lies: La-Chancéas.
- id. S. 4, lies: statt Rière-Vescemont: Arrière-Vescemont, Hinter-Vescemont.
- id. S. 5, füge bei: Man sieht bei diesem Orte ein 700 Fuß tiefes Bohrloch auf Steinkohlen, welches fortgesetzt wird.

Seite 178, Z. 24, lies: Die Altenburg, die sich hinter der Bergfestung Lügelslein erhebt, 193...376.

- 182, Z. 15, lies: Mit der Sauer vereinigt sich oberhalb Wörth das Sulzbächel, welches aus dem Sulzthale kommt, die Cantone Weisenburg und Niederbronn scheidet und durch Langensulzbach fließt.
- id. Z. 20, lies: Der Eberbach, welcher aus einem ausgetrockneten Weiher bei Gröschweiler herkommt.
- 184, Z. 8 von unten, lies: Der Ischbach entspringt unterhalb Lohr.
- 193, Z. 6 von unten, lies: Ein Theil der Berge zwischen Andlau und dem Weilerthale bestehen aus Thonschiefer, worin bei Breitenbach Dachschiefer vorkommt. Auch bei dem Schlosse Nieder sind sich Dachschiefer im Thonschiefergebirge. An einigen Orten, nahe am Weilerthale, ist der Thonschiefer mit Kohlengebirg und rothem Sandstein auf dem Rothliegenden bedeckt.
- 195, Z. 8, lies: Im Weilerthale wurde ehemals bei Trimbach, am Fuße des Ungersberges, auf Blei gebaut, jedoch ohne guten Erfolg.
- 195, Z. 10, setze nach Metalle: In den Weinbergen zwischen Orschweiler und St. Hippolyt ist ein Gang von Schwerspath mit Spuren von Bleiglanz.
- 203, Z. 4 von unten, füge hinzu: Nach der königlichen Ordonnanz vom 15ten März 1827 ist die gegenwärtige Bevölkerung des Niederrheins 535,467 Seelen auf 417,000 Hectares oder 1270 auf 1000 Hectares.
- 210, Z. 10, füge bei die Generale: Walter, Coehorn, Wurms, österreichischer Feldmarschall, Schauenburg.
- 218, Z. 11, füge bei: Die Fabrik von Eisenwaaren der H. Guaita und Comp. zu Cornhoffen, Gemeinde Munsweiler.
- 220, Z. 18, lies: große Spinnereien.
- 233, Z. 16, nach Bildhauer setze: Friedrich von Rappoltsweiler tritt in seine Fußstapfen.
- 233, Z. 4 von unten: Hr. Berg ist ein trefflicher Consequer und Lehrer für das Clavier.
- 234, Z. 7 von unten: Hr. Kiefer, jetzt in Paris, übersehte die Bibel in die türkische Sprache, Hr. Friedrich Schöll, jetzt geheimer Rath in Berlin, zeichnete sich durch philologische und diplomatische Schriften aus.
- 235, Z. 18 nach Protestants setze: Hr D. Richard und Hr. D. Redelob sind Verfasser einiger interessanter moralischer und religiöser Aufsätze. Hr. Batain ist ein beredter Lehrer der Philosophie.
- 236, Z. 7 von unten: Hr. Hervé gab vor kurzem ein wichtiges Werk über die Matières à canon heraus. Hr. Singrot, jetzt in München, schrieb ein kostbares Werk über die Fuhrwerke der Alten.

- 237, Z. 3, füge als Anmerkung bei: Mehrere noch lebende Diplomaten sind Elsässer oder haben doch in Straßburg ihre erste Bildung erhalten: Metternich, Staelberg, Dubril, Anstett, von Bersett, von Verdheim.

- 247. Seit kurzem sind die Nummern der königlichen Straßen also verändert worden:

Ehemalige.	Jetzige.
No. 5.	4.
No. 68.	61.
No. 78.	59.
No. 80.	62.
No. 81.	63.
No. 86.	68.
No. 101.	84.

- 248, Z. 2 von unten, füge bei: Seit 1827 ward in Straßburg eine Primärschule für arme Kinder, die in Fabriken arbeiten, auf Kosten einiger Menschenfreunde, errichtet. Sie wird von 90 Schülern besucht.
- 259, Z. 19, lies: Forstinspektion, statt Forstverwaltung.
- 260, Z. 3, lies: Kapelle, statt Weiskirche.
- 260, Z. 6 von unten, lies: Hütten auf der Esplanade, der Park genannt, statt Linden. Diese Messe dauert 4 Tage. Die beiden ersten dauern jede nur 2 Tage und werden auf dem Schlossplatz gehalten.
- 261, Z. 7, lies: Zu Zabern gehören Greifensteinthal, Haus mit einer Sägmühle, und der Meierhof Kreuzfeld.
- 261, in der Mitte. Nach andern Angaben hat der Zaberner Steg höchstens 10 Metres Breite. Seine Länge vom Gipfel bis an die Born beträgt 3618 Metres. Er geht über 14 gemauerte Brücken. Die längste hat 47 Metres. Gefläßte Rinnen leiten das Wasser nach den Seiten ab.
- 261, Z. 13 von unten, lies: Ein Stein bezeichnet die Grenze des Departements, aber in einer Entfernung von 2539 Metres von diesem Grenzsteine befindet sich ein Brunnen, über welchem sich ein Obelisk erhebt, mit der Inschrift: ALSACE. Dieses Denkmal ließ der Präfekt Lejay Marnesia errichten.
- 262, Z. 25, füge bei: Die Kapelle ist in einen Meierhof, Wirberg (Weissberg) genannt, verwandelt worden. Der Altar nebst den Verzierungen befindet sich in der darunter liegenden Grotte.
- 263, Z. 10 von unten, füge bei! Seit kurzem ward hier eine Stahlfabrik errichtet.
- 264, Z. 10 von oben, lies: Die Eisenwaaren-Fabrik Hornhosen der H. Guaita und Comp.
- 264, Z. 10 von unten, lies: 18. Wolschheim an einem Zufluß des Rohrbächels.

Seite 265, Z. 4, nach Ertrag füge bei: mit Ausnahme derjenigen, welche nordöflich an den Kochersberg stoßen.

— 265, Z. 13, lies: Die königliche Straße von Straßburg nach Paris und die Departem. Straßen No. 1 und 12 durchziehen den Canton.

— 266, Z. 14, lies: Hägen nebst der Sägemühle Stambach und dem Försterhause Plumb.

— 267, Z. 4, lies: Meierhof Haberacker.

— 267, Z. 15, lies: Thal am Moselbach.

— 270, Z. 14, lies: 1 Mühle.

— 270, Z. 1 von unten, lies: Die Hauptstraßen No. 12, 13, 16, 24 und 24. bis.

— 271, Z. 22, lies: Das verödete Schloß wurde 1806 abgerissen.

— 273, Z. 11, lies: Griesbach, an einem Zufluß der Zinsel.

— 273, Z. 16, streiche aus: Steinbrüche und

— 273, Z. 2 von unten, lies: an der Departements-Straße No. 12 von Bittsch nach Hagenau.

— 274, Z. 11, lies: Schaller, gegenwärtiger Pfarrer in Pfaffenhofen.

— 275, Z. 3, lies: (3 Kathol. 835 A. C.).

— 275, Z. 8 von unten, lies: gegen Nordwesten.

— 275, Z. 2 von unten, lies: wenig Neben.

— 276, Z. 16, lies: Altenburg. Das feste Bergschloß steht auf einem schroffen Felsen.

— 276, Z. 6 von unten, lies: Reipertsweiler, Lichtenberg, Kossleig etc.

— 277, Z. 7, füge bei: Diese Gemeinde baut Neben.

— 277, Z. 20, lies: Champagne, Schweighof, vulgo Picardie, der Neumühle.

— 277, Z. 23, lies: 460. und Zeile 24: 458.

— 277, Z. 25, streich aus: Nicht weit — Stuterei und lies: Der Seelhof, wo sich ehemals ein von der Abtei Neureiller abhängiges Priorat befand.

— 278, Z. 8, verhungern lies: verdurken. Die ganze Sage ist folgende: „Wenn ich dich fange, drohte ein Bruder dem andern, so lasse ich dich verhungern.“ Und, wenn ich dich in meine Gewalt bekomme, erwiederte der andere, so laß ich dich verdurken. Als es nun dem Letzten gelang seinen feindlichen Bruder im Mühlthal, bei Bärenthal, zu fangen, so vollzog er an ihm seine schreckliche Drohung, indem er ihn auf dem Schlosse Lichtenberg einkerterte. Lange fristete der Unglückliche seine Lage durch die Feuchtigkeit die an den Steinen herabließ. Als aber der Nachgierige, mit Hilfe des Burgkaplans, das Geheimniß entdeckte, so ließ er das Gewölbe aus-

tseln. Nach dem Tode des Bruders verfolgte das böse Gewissen den Unmenschen. Er lud den Kaplan zu einem Spaziergange auf dem Walle der Burg ein, und plötzlich umfasste er den Priester und riß ihn mit sich in den Abgrund; beide wurden an den Felsen zerschmettert.

Seite 2-9, Z. 19, lies: Das Schloß wird gegenwärtig von einer Compagnie Linientruppen bewacht, die von 2 zu 2 Monat gewechselt wird.

— 278, Z. 27, Wechemühle lies: Weckenmühle.

— 279, Z. 17, lies: Er erbaute in einiger Entfernung davon ein schönes Landhaus. In seinem Schlosse zu Neuweiler hielt er sich oft auf und starb daselbst im Jahre 1819.

— 279, Z. 14 von unten: Bei Hüneburg befand sich ehemals die Stuterei der Füllengarten genannt.

— 279, Z. 5 von unten: freiche aus: Es entspringt dabei der Moderbach.

— 279, Z. 2 von unten, lies: Welterhof, Wildengut und Mundseeger Sägemühle.

— 279, Z. 1 von unten, statt über die Hälfte lies: zwei Dritttheile.

— 280, Z. 4, lies: enthält mit den Höfen Johannesberg, Ragenthal (dem Hrn. von Dürkheim gehörig) und der Schlausmühle.

— 280, Z. 15, lies: Struth — mit dem Weiler Hannsmannshof und der Donnenbacher Mühle und 2c.

— 280, Z. 12 von unten, lies: an der Straße von Lützelslein nach Brumath.

— 280, Z. 8 von unten, lies: Auch Steingruben und Weinbau.

— 281, Z. 7, nach Kästfel füge bei: die aber noch nicht vollendet ist.

— 282, Z. 3, lies: Bittersheim, Dorf im Gebirge. Die dazu gehörige Mälerei, das Moderfeld genannt, liegt auf einer Anhöhe. Die Moder entspringt dabei und die Quelle selbst heißt der Moderbrunn.

— 282, Z. 17, lies: nordwestlich statt östlich.

— 282, Z. 7 von unten, lies: Eine könlgl. Hauptstraße, No. 61, die von Straßburg durch Pfalzburg nach Saargemünd geht; ferner die Departementsstraßen No. 221. 14. 15. und 30. durchschneiden den Canton.

— 282, Z. 2 von unten: an der Ischbach, statt am Bache Lohr.

— 283, Z. 6, freiche aus: 5 Oelmühlen.

— 283, Z. 10, lies: Schloß, das noch vorhanden ist.

— 283, Z. 7 von unten, freiche aus: an der Straße — Saargemünd.

— 283, Z. 5 von unten, lies: Diebendorf am Abhange eines Hügels, ohnweit der Saar.

Seite 284, Z. 14, setze nach Salm-Kyburg: die schöne Meierrei Neumatte, die von Diemerungen abhängt, ist fast ganz vom Mosel-Departement eingeschlossen.

— 284, Z. 10 von unten, lies: Eschweiler statt Bischweiler.

— 285, Z. 3, lies: die Rennmühle, Supperts mühle und Neumühle.

— 285, Z. 5, lies: nebst 2 Höfen.

— 285, Z. 8 u. 23: lies: an der Straße von Finsingen nach Schlettstadt.

— 285, Z. 10 von unten, lies: Hirschland statt Lirheim.

— 285, Z. 12, streiche aus; an der Klenck, Zufluss der Eichelbach.

— 285, Z. 12 von oben u. Z. von unten streiche aus: an der Eichelbach.

— 285, Z. 14, füge bei: Hat Steingruben.

— 285, Z. 15, lies: an der Straße von Drulingen nach Petersbach No. 30.

— 286, Z. 1, streiche aus: der Ischbach und.

— 286, Z. 21, streiche aus: an der Straße von Finsingen nach Wittsch.

— 286, Z. 1 von unten, lies: im Westen, statt im Osten.

— 287, Z. 9, lies: das Eichelthal ist mit Wiesen überdeckt und erstreckt sich von Wütten bis an die Saar. — Streiche aus: man nennt — seyn sollen — dann lies: Die königliche Straße No. 61 und die Departements-Straßen No. 14, 15. und 29. ziehen durch den Canton.

— 287, Z. 11 von unten, nach verbunden, füge bei: durch die große Ueberschwemmung von 1824 wurde sie zerstört und ist jetzt zum Theil aus Holz wieder aufgeführt.

— 287, Z. 2 von unten, füge nach sind bei: Die schöne katholische Kirche zu Bouquenom gehörte früher den Protestanten.

— 288, Z. 12, setze nach Bonne-fontaine: oder Belle-fontaine.

— 288, Z. 17, setze nach Schönbrunn: oder Gutenbrunn.

— 288, Z. 9 von unten, füge bei: Die Badeanstalt ist ganz eingegangen.

— 288, Z. 1 von unten, streiche aus: an dem Eichelbach.

— 289, Z. 6, lies: Der katholische Pfarrer ist der einzige Katholik, welcher hier wohnt und die Katholiken von Wöllerdingen bedient.

— 289, Z. 15, setze hinzu: Zu diesem Dorfe gehört der Meierhof Giesert.

— 289, Z. 22, streiche aus: sie wird bis litten, und setze dafür: Salzbrunn liegt im Thale von Sarre-Albe im Moseldepartement. Die Herren von Ebon, Wanthey und Dittner erhielten den 28. December 1825 die Erlaubniß die Quelle, die diesem Dorfe den Namen gibt, zu benutzen.

Seite 290, S. 10, lies: die große Wiese zwischen Harstkirchen und Käßel, die Hunnau genannt.

- 290, S. 10, lies: an der Straße von Straßburg nach Saarbrücken und an der von Saarunion nach Saargemünd.
 - 290, in der Mitte lies: Lorenzen, ein Dorf an der Straße von Bockenheim nach Bitsch, die am Eingange des Ortes die Straße aufnimmt, welche von Straßburg über Lügelsheim nach Lorenzen führt. Es befindet sich hier das Schloß u.
 - 290, S. 14 von unten, lies: Waterhof, statt Watermühle.
 - 290, S. 7 von unten, statt: und einem Pfarrer, lies: die ein Filial von Nemerungen ausmachen. Der Weiler Neuenbau und die Neumerkmühle hängen davon ab.
 - 290, S. 4 von unten, statt: nach Lorenzen, lies: nach Neu-Saarwerden.
 - 291, S. 3, lies: von Finsingen nach Bitsch, statt: Straßburg nach Saargemünd.
 - 291, S. 9, lies: ohnweit der Saar, statt: an der Saar.
 - 291, S. 15, lies: an der Straße von Saarunion nach Bitsch.
 - 291, S. 16, lies: Lutheraner, die ein Filial von Neu-Saarwerden ausmachen.
 - 307, S. 13, streiche aus: die Andlau.
 - 310, S. 13, streiche aus: die Andlau. Füge bei nach Nordgrenze: Ein aus der Nagel bei Rosheim abgeleiteter Canal heißt das Rosheimer-Weer.
 - 314, setze nach Solbach — Einw.
- Vormalige Herrschaften:
- Von No. 1. Ehemalige Reichsstadt.
 - Von No. 2. 3. 5. 7. 15. Herr von Dietrich.
 - Von No. 6. 14. Das Domkapitel von Straßburg.
 - Von No. 4. 8. 12. 13. Der Fürstbischof von Straßburg.
 - Von No. 9. 10. Der Prinz von Koblenz.
 - Von No. 11. Die Herren von Wormser, von Paskalis und von Rathsamhausen.
- 331, S. 16, streiche aus: Es ist hier ein reiches Steinkohlenwerk.
 - 331, S. 18, nach Häuser füge bei: Man macht hier seit 1826 Versuche auf Steinkohlen.
 - 331, S. 10 von unten, lies: Hier wurde ehemals Dachschiefer gegraben.
 - 331, S. 8, streiche aus: nebst dem Weiler Hachenbach.
 - 331, S. 1, von unten, streiche aus: Steinkohlengruben.
 - 332, S. 4, nach Läufer streiche aus: Auch bis Steinkohlenwerken

und lies: Bei diesem Orte befindet sich ein Steinkohlenwerk, welches ehemals von ziemlichem Ertrage war, jetzt aber bald ausgebaut zu seyn scheint.

Seite 332, Z. 14, streiche aus: dieses ist bis gesprochen wird.

— 332, Z. 18, lies: Hirzelbach oder Hachembach.

— 344, letzte Zeile, lies: über 2 Millionen (2,147,612 Fr.).

— 352, Z. 5 von unten, nach Plobsheim füge bei: In der Kirche ist der Sarg der heiligen Sophia bemerkenswerth.

— 359, Z. 6 von unten: No. 13. und 14. sind also abzuändern:

13. Niederhaslach, am Gebirge an der Haselbach, mit 904 katholischen Einwohnern und einem Pfarrverweser. Vor der Revolution befand sich hier eine reiche Benediktiner-Abtei, die im 11ten Jahrhundert säkularisirt worden war. Die von einem Sohne Erwins erbaute Stiftskirche und die ehemaligen Kanonikathäuser sind sehr schön.

14. Oberhaslach, lat. Avellanum, in einem Nebenthale, hat 838 Einw., nämlich 802 Katholiken mit einem Suffursal-Pfarrer und 36 Läufer. Bei diesem Dorfe liegt die Kapelle des heil. Florenz, der, ehe er Bischof von Straßburg wurde, hier gelebt haben soll.

— 361 Z. 17, nach Preise füge bei: Auch die Kalkstein-Brücke bei diesem Orte sind sehr bedeutend. Die Steine werden nach Straßburg versührt, und ein Theil davon geht nach dem rechten Rheinufer.

— 364, Z. 15, lies: hat Weinwachs und treffliche Gypsbrüche.

— 365, Z. 2 von unten, füge bei: Großer Kalksteinbruch am Scharrach.

— 389, Z. 7 von unten, statt die nach Bischweiler verpfarrt sind, lies: die einen Pfarrer haben.

— 390, Z. 2 von unten nach Jahrhundert setze: Jakob Masner hat hier eine Steingutfabrik angelegt.

— 395, Z. 12, von unten, lies: 340 Katholiken die nach Lembach gehören, 240 Lutheraner, die ein Filial von Obersteinbach sind.

— 395, Z. 10, streiche aus im Baierischen.

— 395, Z. 9, setze nach Fleckenstein: In dem Walde Kleingrönberegg genannt, befindet sich eine Bleigrube mit etwas Silber vermischt, nebst einem Hochwerke, einer Erzwäscherei und einem Schmelzofen. Diese Werke gehören dem Hrn. Godoart-Desmarests.

— 396, Z. 4 von unten, lies: bilden ein Filial von Dambach.

— 396, Z. 1 von unten, füge bei: mit Ausnahme des sämmtlichen Ackerfeldes und eines großen Theils der Waldungen, welche Baiern an Frankreich abgetreten hat.

— 398, Z. 16, lies: 2 Jahrmärkte.

Seite 398, in der Mitte nach Siegelhütte setze:

Anmerk. Mehrere französische, sonst sehr achtbare Schriftsteller, wie Herbin, Charles Dupin u. s. w. begehen den Irrthum, daß sie Selz für den Ort angeben, woher das berühmte Selterswasser (im französischen irrig eau de Selz statt eau de Selters genannt) herkommt. Dieses vortreffliche Mineralwasser wird geschöpft im Dorfe N i e d e r - S e l t e r s, im Nassauischen, jenseits des Rheins, zwischen Frankfurt und Limburg.

- 398, Z. 3 von unten, nach sind füge hinzu: Jene haben eine Sultfursal-Pfarrei; diese sind ein Filial von Hatten.
- 399, Z. 20, lies: Mühle an dem Seebächlein, das sich in die Selzbach ergießt.
- 399, Z. 11 von unten, nach Seelen füge bei: Es gehört zu dieser Gemeinde der Neubof.
- 400, Z. 8 von unten, lies; Marktflecken am Selzbach, welcher 12.
- 401, Z. 3, lies: 4 Jahrmärkte.
- 401, Z. 15, lies: von ungefähr 500 Centnern.
- 401, Z. 18, lies: 1791.
- 401, Z. 8 von unten, lies: 178 nach Birlenbach versparren Luther.
- 401, Z. 4 von unten, streiche aus: Eine Siegelbrennerei. Das Schloß von Niederrödern.
- 402, Z. 4, lies: Ein Mühlenbach, der Selzbach genannt, welcher eine Viertelstunde nordwärts in den größern Selzbach fällt, treibt einige Mahlmühlen, Hanfreiben und eine Sägmühle.
- 402, in der Mitte, statt im Frühjahr und Späthjahr lies: im März und Heumonat.
- 402, Z. 12 von unten, lies: 1) Hatten mit Bühl; 2) Sulz unterm Walde mit Ketsweiler, Hochweiler, Hermersweiler, Remelshofen und Lobfann; 3) Rittershofen mit Leitersweiler; 4) Birlenbach mit Keffenach und Drachenbronn u. s. w.
- 402, Z. 8 von unten, füge bei: In der Nähe steht das Schloß Niederrödern und eine Siegelhütte.
- 402, Z. 4 von unten, streiche aus: die Meierhöfe bis inbegriffen.
- 403, Z. 5, lies: Es gehören dazu die Höfe Grasersloch, Oberhof. Streiche aus Breitenacker.
- 403, Z. 11, füge bei: Der Meierhof Breitenacker gehört zu dieser Gemeinde.
- 403, 1 lies: gehörte, aber seit 1818 mit dem übrigen Theile vereinigt ist.
- 404, Z. 13, streiche aus: mit einigen Glashütten.
- 405, Z. 19, lies: Katholiken, mit einem Pfarrverweser.

Seite 406, Z. 20, streiche aus: 1 Papiermühle.

- 407, Z. 11, lies: Einwohnern, die ein Filial von Forstheim bilden: eine einzige lutherische Familie ist nach Morsbrunn verpfarrt.
- 409, Z. 14 von unten, lies: Die ehemals hier bestehende Glashütte ist längst abgebrochen. Die 268 lutherischen Einwohner sind nach Langensulzbach verpfarrt.
- 409, Z. 8 von unten, streiche aus: des Weillers Zornhofen.
- 410, Z. 3, streiche aus: beinahe.
- 411, Z. 2, nach Friedensgericht setze: Es gehören zu Niederbronn das Jägerthal, der Reibackerhof und der Weiler Wasenberg.
- 414, Z. 13 von unten, streiche aus: meist;
Ferner: doch wohnen bis Israeliten.
- 414, Z. 7 von unten, lies: an dem Winkelfnerbach, 2 Stunden von Niederbronn.
- 415, Z. 15, lies: Die Katholiken sind nach Gundershofen verpfarrt.
- 415, Z. 19, lies: Dabei liegen der Scheurlerhof und der Höl-
lenhof. — Statt Reibackerhof lies: oder die Hölle.
- 415, Z. 10 von unten füge bei: und eine Gypsgrube.
- 415, Z. 2 von unten, schalte ein:
10. b. Miesesheim, Dorf, mit Eisengruben. Es enthält 628
Einwohner, wovon 610 Lutheraner einen Pfarrer haben; 28 Katho-
liken bilden ein Filial von Bittschweiler.
- 418, Z. 8 von unten, lies: Von No. 4, 10. b. 12.

Supplément.

Seite 113, Z. 24, lies: Étrennes aux Alsaciennes, statt: Étrennes Als-
ciennes.

- 118, Z. 4, lies: Bruin, Georg. et Hogenbergius, Franc. statt:
Braun.
- 118, Z. 10, lies: Prodromus, statt: Prodomus.
- 119, Z. 26, füge bei: Die Beschreibung des strassburger Münsters
ist soeben unter folgendem Titel herausgekommen: Das Münster zu
Straßburg von D. Heinrich Schreiber. Mit 11 lithographirten
Blättern. Folio. Angehängt ist ein Verzeichniß der merkwürdigeren
Künstler der Stadt Straßburg und des Elsasses überhaupt, von
A. W. Strobels. Karlsruhe und Freiburg. 1823. 8.
- 122, Z. 8, lies: Umständliche, statt: Verständliche.
- 127, Z. 31, füge hinzu: ein fünftes Blatt ist seitdem erschienen,
welches eine Bäuerin der Umgegend Colmars vorstellt.

Seite 128, Z. 19, Gebviler, füge seinen Vornamen (Hieron). hinzu.

— 128, zwischen die Zeilen 24 und 25 setze folgendes Werk:

Kopp (D. J. H.), ärztliche Bemerkungen, veranlaßt durch eine Reise in Deutschland und Frankreich. Frankfurt am Main, 1825. 2.
Enthält eine Beschreibung der medicinischen Anstalten in Straßburg.

Ueerblick der Mineralien
der beiden Rhein-Departemente,
von Herrn Volz,

Ingénieur des Mines.

A. Heteropside metallische Substanzen, substances métalliques hétéroptides.

Erstes Geschlecht. Kalk. CHAUX.

1ste Gattung. Kohlensaurer Kalk, *chaux carbonatée*.

Erkalkisirter Kalkspath, *chaux carbonatée cristallisée*.

Auf den Erzgängen von Stromagny, Mariakirch, Urbeis u. s. w.; auf den Klüften des Jurakalkes von Wolzheim, Lam u. s. w.; bildet Aderu und Drusen im Süßwasser-Kalksteine von Buchweiler.

Blätteriger oder spathiger Kalkstein, *chaux carbonatée spathique*.
Zu Mariakirch und St. Kreuz im Leberthale, bildet untergeordnete Lager im Gneußgebilde.

Tuff, Kalktuff, *chaux carbonatée concrétionnée incrustante*.
Zu Siegolsheim (zwei übersinternde Quellen), zu Schnersheim und Rütolsheim.

Dichter Kalkstein, *chaux carbonatée compacte*.

a) Dunkelgrauer Kalkstein, *calcaire carbonifère, calcaire gris-forcé*.

Giebt einen vortrefflichen Wasserfalk; bildet untergeordnete Lager im dem Steinkohlengebilde von Weiler und Erlenbach.

b) Muschelskalkstein, rauchgrauer Kalkstein, göttinger Kalkstein, muschelskalk, *calcaire de Göttingue*.

Zu Weisenburg, Lembach, Niederbronn, Zabern, Nordheim, Marlenheim, Balbronn, Ober- und Niederhaslach, Wolsheim, Ottrot, Osenbach u. s.; giebt guten fetten Kalk und gute Steine zum Ueberführen der Straßen.

c) Gropyiten-Kalkstein, Lias-Kalkstein, *calcaire à gryphites, calcaire lias*.

Zu Wörth, Buchweiler, Oberehnheim, Waldenheim, Wattweiler u. s. f.; giebt gewöhnlich einen guten Wasserfalk und gute Steine zum Ueberführen der Straßen.

Mineralien

a) Weißer oder gelber Kalkstein, Jura-Kalkstein, *calcaire blanc ou blanc-jaundré; calcaire jurassique*.

Zu Dauendorf, Pfaffenhofen, Buchweiler, Scharrachbergheim, Wolzheim, Oberrehnheim, Barr, Mittelbergheim, Siegolsheim, Wingenheim, Türkheim, Orschweger, Kopp, Kestenholz (Oberrhein), Befort, Pfirt, Lügél, Winkel u. s.; giebt oft guten fetten Kalk und gute Steine zum Überfahren der Straßen, dient auch zu weissen als Quaderstein.

c) Süßwasser-Kalkstein, *calcaire d'eau douce, calcaire marneux*.

Er enthält oft Land- und Sumpfschnecken. Man findet ihn zu Lobsann, Buchweiler, Dauendorf, Büschweiler, Altkirch, Brunnstadt, Eigsdorf u. s. f. Der von Altkirch giebt theils guten Wasserkalk, theils gute Quader- und Bruchsteine; der von Brunnstadt und Büschweiler giebt gute Quader- und Bruchsteine; der von Buchweiler wird weder als Kalkstein, noch zu Gebäuden an freier Luft benützt; er ist frostkräftig.

Bergmilch, *chaux carbonatée spongieuse*.

Bergmehl, *chaux carbonatée pulvérulente*.

Man findet diese beiden Arten in den Kalkgruben von Scharrachbergheim, im Barrerthal und zu Mittelbergheim.

Tropfstein, *chaux carbonatée concrétionnée fistulaire stalactite*.

In den unterirdischen Gewölben des Schlosses zu Befort, zu Ingersheim, Türkheim und Siegolsheim.

Kugenstein, *chaux carbonatée concrétionnée globuliforme, calcaire oolite*.

Bildet untergeordnete Lager im Jurakalk zu Befort, Kopp, Damerkirch, Law, Pfirt, Lügél, Ruffach, Oberbergheim, Wolzheim, Buchweiler, Pfaffenhofen, Dauendorf u. s. f. und in dem Muschelkalk zu Rembach. Er wird eben so wie der dichte Jurakalk benützt.

Perlspath, *chaux carbonatée ferrifère, spath perlé*.

Auf den Erzgängen von Mariakirch.

Dolomit, *chaux carbonatée magnésifère, dolomie*.

In den unteren Theilen des Wasgau-Sandsteines im Jägerthal und zu Orschweiler, und in dem Muschelkalk zu Niederbronn.

2te Gattung. Arragonit, *arragonite*.

Die nadelförmige Art findet sich auf einigen Erzgängen von Mariakirch; die korallenförmige oder der Kalkfinter ebenda, noch häufiger.

3te Gattung. Flussspath, *chaux fluatée, spath fluor*.

Zu Ober-Afel, zu Giromagny, im Amarinenthal, zu Oberbergheim, Mariakirch und Urbets, immer auf Erzgängen.

4te Gattung. Gyps, *chaux sulfatée, gypse*.

Frauenfels, *chaux sulfatée tropéziennne allongée*.

Bei Oberbergheim. Einzelne Erzkalle findet man zu Lobsann in dem Mergel der tertiären Formation.

Dichter Gyps, *chaux sulfatée compacte*.

In großen Massen im Keupergebilde bei Reichenmeyer, Oberbergheim, Flerburg, Balbronn, Rüttolsheim, Jessenheim, Waldenheim u. s. w. Viele Gypsgruben sind darauf angelegt. Eine schöne Art die dem Alabaster gleicht, findet sich zu Sundershosen im Bohnerzgebilde; sie wird von den Drechslern verarbeitet.

Faseriger Gyps, *chaux sulfatée fibreuse*.

Zu Oberbergheim, Reichenmeyer, Hattstatt, Hochfelden, Waldenheim, Flerburg, u. im Keupergebilde.

Federgyps, *chaux sulfatée soyeuse*.

Bildet Aern in den tertiären Gebirgen zu Zimmersheim.

5te Gattung. Anhydrit, *chaux sulfatée anhydre, gypse anhydre*.

Man hat ihn in einem Bohrloch zu Balbronn in einer Tiefe von 150 Fuß gefunden. Das Bohrloch zeigte ein Steinsalzgebilde an.

6te Gattung. Arsenik-saurer Kalk, *Pharmakolith, chaux arseniatée*.

In den Arsenikführenden Erzgängen von Mariakirch.

Zweites Geschlecht. Baryt. *BARYTE*.

Gattung. Schwerspath, *baryte sulfatée*.

Im Krontal bei Waslenheim, auf Klüften im Wasgau-Sandsteine und zu Oberbergheim, St. Pilt, Drischmeyer, Mariakirch, im Amarinenthal, zu Siromagny, Nieder-Affel u. s. w. auf Erzgängen.

Drittes Geschlecht. Strontione. *STRONTIONE*.

Gattung. Späthiger, schwefelsaurer Strontion, *strontione sulfatée*.

Bildet Kristalle in den Concammurationen der Ammoniten und Nautiliten des Lias-Gebildes zu Willgottheim, Avenheim u.

Viertes Geschlecht. Salz. *SOUDE*.

Gattung. Kochsalz, *soude muriatée*.

Bei Sulz unter dem Forste, bei Diemerdingen, bei Herbisheim, in Salzsohle aufgelöst; zu Sulz unter dem Forste wird das Salz daraus gewonnen.

Fünftes Geschlecht. Kiesel. *SILICE*.

1ste Gattung. Quarz, *quartz*.

Gemeiner Quarz, *quartz hyalin amorphe*.

Im Amarinenthal, zu Siromagny, Oberbergheim, Mariakirch u. auf Erzgängen. Im Achatgebilde des Schlüsselsteines zu Rappoltsweiler. Bildet untergeordnete Lager und Aern in dem Gneußgebirge zu Rappoltsweiler, Mariakirch, Lalaye, und im Uebergangsgebirge am Elbert. Als Gerölle im Wasgau-Sandstein. Eingesprenkt in den meisten zusammengesetzten Felsarten.

Bergkristal, *quartz hyalin prismé; cristal de roche*.

Findet sich auf den Eisenhydratgängen des Amarinenthal und des Mänsferthals und auf den Kupfer- und Bleierzgängen von Mariakirch, Urbeis, Lach, Mänsferthal, Siromagny, Puits, Affel u.

Amethyst, quartz hyalin violet.

Auf dem Schlüsselfein, wo Quarz, Amethyst und Achat eine Gangförmige Masse im Oeneus bilden.

Rheinkiesel, quartz hyalin roulé, cailloux du Rhin.

Im Rhein.

Sand, quartz hyalin arénacé, sable.

Sehr verbreitet in den Ebenen des Elsasses und in den Thälern des Wasgans.

Agat, quartz agathe amorphe.

Auf dem Schlüsselfein. Zu Lüzelshausen als Achatnieren im Rhonporphyr.

Falcedon, quartz agathe calcédoine.

Auf dem Schlüsselfein. Zu Lüzelshausen in den Achatnieren.

Karneol, quartz agathe cornaline.

Als Gerölle im Rhein.

Feuerstein, quartz agathe pyromaque.

Bei Lobfann, Pfirt, Hynaweyer, Niederbronn, Haslach u. Als Nieren und als kleine untergeordnete Schichten im Süßwasserfalk, im Jurafalk und im Muschelfalk.

Gemeiner Jaspis, quartz jaspe.

Im Ragenthal (Oberrhein), auf dem Schlüsselfein, am St. Ulrichscheschloß bei Kappoldsweiler und in den Bodnerzgruben zu Sundershofen.

Eisenkiesel, quartz jaspe ferrugineux.

Auf dem Schlüsselfein, zu Grendelbruch, auf einigen Eisengängen des Amarinenthals.

Probirstein, lydischer Stein, pierre de touche.

Als Gerölle im Rhein, in der Ill und in der Breusch. Zu Urbeis mit mit dem Kieselchiefer.

Kieselchiefer, schiste siliceux.

Zu Urbeis, er bildet untergeordnete Lager im Rhonschiefer; seine Blätter sind bisweilen mit Graphit überzogen.

2te Gattung. Granat, *grénat.*

Bei Mariakirch im Weißtein und in untergeordneten Feldspath- und Quarzgesteinen des Oeneus- und Weißteingebirges.

3te Gattung. Gemeine Hörnblende, *amphibole lamellaire.*

Bei Mariakirch und Siromagny, im Jägerthal, bei Grendelbruch, beim Andlauer Schloß u., im Sienit, Granit und Oeneus.

4te Gattung. Augit, *pyroxène.*

Gemeiner Augit, pyroxène augite.

Im Grünporphyr von Siromagny, in einem Porphyr zu Grendelbruch und in dem Basalte von Reichenweyer.

Salit, pyroxène salite.

In einem aus Feldspath, Salit und etwas Sphene bestehenden Gesteine, das sich im Hangenden des Kalksteines von St. Philipp, bei Mariakirch, findet.

5te Gattung. Diallagon, *diallage*.

Schillerspath, *diallage brun*.

In kleinen Massen im Hangenden des Kalksteines von St. Philipp, bei Mariakirch.

Bronzit, *diallage bronzée*.

Im Gabbro von Obern und in den Gabbrogeröllen des Rheins.

6te Gattung. Olivin, *péridot*.

Im Basalte von Sundershofen.

7te Gattung. Fibrolith, *fibrolite*.

In kleinen Massen im Granit zwischen St. Pilt und Leberau.

8te Gattung. Pistazit, *epidote*.

In kleinen Theilen in Porphyren der Gegend bei Brendelbruch und des Hochfeldes und am Bälchen von Siromagny.

9te Gattung. Schwarzer Schörl, *tourmaline*.

Im Granite und Gneuse bei dem Schlosse Hoh-Landsberg unsern Colmar, bei Mariakirch, bei St. Pilt u.

10te Gattung. Feldspath, *feldspath*.

Gemeiner Feldspath, *feldspath*.

Findet sich nie einzeln im Elfaß, sondern als Körner und Crisalle in der Masse des Granites, Gneuses, Weißsteins, Porphyrs und des Rothliegenden.

Kaolin, Porzellanerde, *kaolin*.

Bei Oberbruck, bei Blienschweiler, am Fuße des Müntalbes bei Barr, in verwittertem Granit; in der Gegend von Siromagny und im Weilerthale im Rothliegenden.

Feldstein, *feldspath compacte*.

Zu Siromagny in einer Porphyr-Formation.

11te Gattung. Glimmer, *mica*.

Im Granit, Gneuse, Glimmerschiefer und in gewissen Porphyren; nie in einzelnen Crisallen.

B. Autopside metallische Substanzen, *substances métalliques autopsides*.

Erstes Geschlecht. Gold. Or.

Im Rheinsande als Blättchen, bisweilen auch in den Quarzgeröllen des Rheines.

Zweites Geschlecht. Silber. ARGENT.

1ste Gattung. Gediegen Silber, *argent natif*.

2te Gattung. Glaserz, *argent sulfuré*.

3te Gattung. Helles Rothgüldigerz, *argent arsénie antimonie sulfuré*.

4te Gattung. Hornerz, *argent muriaté*.

Alle diese Gattungen finden sich auf den Silbererzgängen von Mariakirch.

Drittes Geschlecht. Blei. *PLOMB.*

1ste Gattung. Bleiglanz, *galène, plomb sulfuré.*

Auf den Erzgängen zu Mariakirch, zu Puits, zu Oberassel, zu Siromagny, zu Urbeis, Lach, Orschweiler, Mosch, im Ragenthal bei Lembach u. s. w. Auch sparsam in kleinen Theilen im Koblenschiefer zu Lach und zu Weiler.

2te Gattung. Kohlensaures Blei, weißes Blei, *plomb carbonaté.*

Im Ragenthal bei Lembach, bei den Schülfern Winkeln in der Gemeinde Niederbronn, häufig eingesprengt in kleinen Theilen auf sandigen Gängen, auch auf mehreren Gängen von Mariakirch.

3te Gattung. Phosphorsaures Blei, grün Blei, *plomb phosphaté.*

Im Ragenthal bei Lembach, mit andern Bleierzen und Eisenhydrat, auf sandigen Gängen welche sich in dem Wasgau-Sandstein finden.

4te Gattung. Arsenit-phosphorsaures Blei, *plomb arsenié et phosphaté.*

Im Ragenthal wie das vorhergehende Erz.

Viertes Geschlecht. Nickel. *NICKEL.*

Gattung. Arsenit-Nickel, Kupfernichel, *nickel arsenical.*

Auf den Silbererzgängen zu Mariakirch, mit Kobalderzen.

Fünftes Geschlecht. Kupfer. *CUVRE.*

1ste Gattung. Kupferglanz, *cuivre sulfuré.*

Mit faserigem Kupfergrün in Brauneisenstein eingesprengt auf dem Brauneisensteingang von Wickenbach, zu Weiler im Amarinenthal. Sehr selten.

2te Gattung. Kupferkies, *cuivre pyriteux.*

Auf Erzgängen zu Siromagny, Mariakirch, Amarinenthal, Münstertal, St. Pilt, Ober-Asfel, Urbeis u. s. f.

3te Gattung. Fahlerz, *cuivre gris.*

Auf Erzgängen zu Siromagny, Mariakirch, Amarin-, Weiler- und Münstertal, mit der vorhergehenden Gattung.

4te Gattung. Kohlensaures Kupfer, *cuivre carbonaté.*

Kupferlasur, *cuivre carbonaté bleu.*

Im Amarinenthal, zu Mariakirch, zu Siromagny u. s. f., auf quarzigen Gängen mit Fahlerz oder mit Kupferkies, immer oberflächlich; man findet es auch in kleinen Theilen im bunten Sandstein von Waslenheim und Sulzbach.

Kupfergrün, *cuivre carbonaté vert.*

Findet sich auf Erzgängen mit der vorhergehenden Art an den nehmlichen Orten.

5te Gattung. Arseniksaures Kupfer, *cuivre arsenié.*

In kleinen Theilen auf den Silbererzgängen von Mariakirch.

Sechstes Geschlecht. Eisen. *FER.*

1ste Gattung. Eisensand; *fer oxidulé titanifère.*

Hinter Barr, Mittelbergheim, Dambach, in einem sehr feinen Sande,

der aus der Zersetzung des Granites zu entstehen scheint, und im Rheinsande,

4te Gattung. Eisenglanz, *fer oligiste*.

Derber und cristallisirter Eisenglanz, *fer oligiste compacte et cristallise*.

- Eingesprenzt in Feldstein und Quarzgesteinen auf dem Bälchen von Siro-magny, auf dem Bludenberg (Pressoir), zu Deutsch-Kumbach, und auf Gängen zu Schöneberg (Belmont), Felleringen, Wildersbach, und in den Wäldern von Borsch und Grendelbruch.

Eisenglimmer, *fer oligiste écailleux*.

Im Amarinenthal, in seltenen Adern im Porphyr und auch auf den Eisensteingängen daselbst.

3te Gattung. Arsenkies, *fer arsenical*.

Auf Erzgängen zu Mariakirch, zu Kumbach, zu Nuits.

4te Gattung. Schwefelkies, *fer sulfuré*.

Als Nieren in mehr oder weniger schieferigen Mergel- und Thonarten zu Morsbrunn, Dauendorf, Gersdorf, Kobsann, Buchweiler; eingesprenzt auf quarzigen Gängen, mit Kupfer- und Bleierzen zu Mariakirch, im Amarin- und im Siro-magnythal; im Koblenkschiefer zu St. Pilt, Rodern, Lannentkirch, Lach u.; in der Braunkohle zu Kobsann und zu Buchweiler.

5te Gattung. Graphit, *fer carburé*.

Als Nieren oder als oberflächliche Theile im Gneus und Glimmerschiefer von Mariakirch, und im Kiesel-schiefer von Urbeis.

6te Gattung. Eisenhydrat, *fer hydraté*.

Dies ist das vorzüglichste Eisenerz im Elsass.

a) Dichter Brauneisenstein, *fer hydraté compacte*.

b) Brauner Glaslopf, *fer hydraté hématite*.

c) Schlackenartiger Brauneisenstein, *fer hydraté scoriose*.

Diese drei Arten finden sich auf Gängen in den Thälern von Schweiler, Sulzmatt, Masimünster, im Amarinenthal, im Ragenthal, zu Fleckenstein, zu Friensburg und in dem Dahlenberge bei Lembach.

d) Bohnerz, *fer hydraté globuliforme, mine de fer en grains*.
Bei Befort, Reffenholz (Oberrhein), Pfaffaus, Bessoncourt, Eguenigue, Koppe, Schwindbrachheim, Griesbach, Mietesheim, Weitersheim, Nieder-Altorf, Schwabweiler, Dauendorf, Vossendorf, Hüttendorf u.

e) Blättelez, *mine en fragmens, fragmens d'aetites*.

Zu Zinsweiler, Offweiler, Mülhausen (Niederrhein), in Thonschichten.

7te Gattung. Koblen-saures Eisen, *fer carbonaté*.

Spath-Eisenstein, *fer carbonaté spathique*.

Auf einigen Gängen zu Mariakirch.

Körniges, koblen-saures Eisen, *fer carbonaté grenu*.

Auf den Eisensteingängen des Amarinenthales.

Thoniger Sphärosterit, *fer carbonaté lithoïde*.

Etwas wenigens im Steinkohlengesteine des Weilerthales.

8te Gattung. Schwefelsaures Eisen, Eisenvitriol, *fer sulfate*.
Es erzeugt sich durch die Auswitterung der Braunkohlen und des Schwefelkieshaltigen Schiefers zu Kobfann, Börsdorf, Buchweiler, Lach u.

Stehendes Geschlecht. Zink. ZINC.

1ste Gattung. Zinkspat, Galmei, *zinc carbonate*.
Auf Bleierzführenden Gängen im Ragenthal bei Lembach, in kleinen sehr seltenen Theilen.

2te Gattung. Blende, *zinc sulfuré*.

Auf Erzgängen zu Mariakirch, Siromagny, Ober-Affel, Urbeis, Lach, Puits, Ragenthal bei Lembach u. s. f., mit Blei- und Kupfererzen; in kleinen Theilen findet sie sich auch in dem Steinkohlensandstein von Lach.

Achtes Geschlecht. Kobald. COBALT.

1ste Gattung. Grauer Speiskobald, *cobalt arsenical*.

2te Gattung. Glanzkobald, *cobalt gris*.

3te Gattung. Kobaldblüthe, rother Erzkobald, *cobalt arseniate*.
Diese drei Gattungen finden sich auf den Silbererzgängen zu Mariakirch.

Neuntes Geschlecht. Arsenik. ARSENIC.

Gattung. Gediegener Arsenik. *arsenic natif*.

Auf den Silbererzgängen von Mariakirch.

Zehntes Geschlecht. Braunstein. MANGANESE.

Gattung. Oxydirtter Braunstein und Braunsteinhydrat, *manganèse oxidé et manganèse oxidé hydraté*.

Auf den Brauneisengängen im Amarinthal, zu Lembach, Dambach und Biche, und im bunten Sandstein zu Sulzbach.

Elfte Geschlecht. Spiesglang. ANTIMOINE.

1ste Gattung. Antimonoglang, grau Spiesglanglerz, *antimoine sulfuré*.

Zu Eharbe bei Lach, auf einem Gang.

2te Gattung. Antimonblende, roth Spiesglanglerz, *antimoine hydrosulfuré*.

Spuren dieses Fossils finden sich im grauen Spiesglanglerz von Eharbe.

Zwölftes Geschlecht. Titan. TITANE.

Gattung. Titanit, *titane calcaréo-siliceux*, *sphène*.

Im Granit des Jägerthales und im Feldspat und Salitgestein von St. Philipp bei Mariakirch; in einem Sienit auf dem Böfchen von Siromagny.

C. Brennbare Fossilien, substances combustibles bitumineuses.

1ste Gattung. Kohlenblende, Anthrazit, *anthracite*.

Zu Masmünster, Niederburbach, Steinbach, Uffholz, Thann; bildet untergeordnete Lager im Uebergangsgebirge.

2te Gattung. Erdöhl, *bitume liquide, pétrole*.

Zu Pechelbrunn bei Lampertsloch, zu Sulz unterm Forst, zu Hirschbach bei Altkirch; als Bindmittel in Sandlagen der Rolasse; dieses Oehl schwimmt auf einigen Quellen zu Pechelbrunn und zu Hirschbach.

3te Gattung. Vergtheer, *makhe*.

Findet sich eben so bei Lobsann.

4te Gattung. Die eigentliche Steinkohle, *houille proprement dite*.

Zu Lach, Erlenbach, Weiler, Triembach, St. Pilt, Rodern, St. Kreuz im Leberthal, Blienschweiler.

5te Gattung. Braun- und Moorkohle, *lignite*.

Zu Lobsann, Dauendorf, Buchweiler, Illfurt, im tertidren Gebirge.

6te Gattung. Mineralische Holzkohle, *houille daloïde*.

Findet sich in den Stein- und Braunkohlen zu St. Pilt, St. Kreuz, Lach und Lobsann.

7te Gattung. Sagat, *jayet*.

In kleinen abgeplatteten Massen im Mergel zu Buchweiler, Wittweiler u. s. f.; dieser Sagat bildet bisweilen den Uebergang zum bituminösen Holze.

8te Gattung. Bernstein, *succin*."

Findet sich als kleine Theilchen in den Braunkohlen bei Lobsann.

9te Gattung. Torf, *tourbe*.

Zu Kopp, Siromagny, Courcelles, Damerkirch, Colmar, Hördt, zu Reichstett, Ostwald, Lingolsheim, in der Gegend von Hülzheim, u. s. f., auf dem Hochfelde, auf den Höhen bei Orbey, wo er eine unermessliche Strecke einnimmt und sich bis in die Gemeinden Valtin und Plainfaing im Wasgaudepartement erstreckt.

U n h a n g.

Sausfurit, *jade*.

Bildet den Teig des Gabbro von Obern und der Gabbrogerölle des Rheines.

Hornstein, *curite*.

1) Gemeiner Hornstein, *curite commun*.

Bildet den Teig der Porphyre des Obilienbergs, des Hochfeldes, zu Mariakirch, im Amarinenthal, zu Siromagny u.

2) Thonstein, thoniger Hornstein, *curite terreux*.

Bildet den Teig des Thonporphyrs zu Oberhaslach, Lützelshausen, hinter Barr u.

Basalt, *basalte*.

Zu Sundershossen und zu Reichenweyer.

Serpentin, *serpentine*.

1) Edler Serpentin, *serpentine noble*.

In kleinen Ebeisen im Kalksteine und im Seneße der Kalksteingrube von St. Philipp bei Mariakirch.

2) Gemeiner Serpentin, *serpentine commune*.

Zu Mariakirch und zu Obern.

Thon, *argile*.

1) Walltererde, *argile smectique, terre à foulon*.

Zu Mittelbergheim, Esfig, Dambach.

2) Gemeiner Thon, Töpfererde, *argile figuline à potier*.

Zu Betschdorf, Esfig, Susslenheim, Wörth, Niederschaffolsheim. Die Susslenheimer Erde ist wegen ihrer Unschmelzbarkeit berühmt; man macht Backsteine zum Baue der Schmelzöfen daraus. Aus der Betschdorfer Erde wird Töpferwaare, Steingut genannt, verfertigt.

3) Schieferiger Thon, *argile feuilletée*.

Bildet kleine untergeordnete Schichten im bunten Sandsteine zu Sulzbach, Ottrot, Waslenheim u.

Lehm, Leimen, *glaise*.

Bei Selz, Hangenbieten, Wolfenheim, Eßolsheim, Hausbergen, Bendenheim, bei Luterbach, Brubach u. in Alluvion-Boden.

Mergel, *marno*.

Bei Lobsann, Lampertsloch, Zimmersheim u., in tertiärem Gebilde; bei Buchweiler, Wörth, Obernheim u., in den Jura- und Liasgebilden; bei Waldenheim, Balbronn, Fletsburg, Oberbergheim, Hunaweyer, Reichenweyer im Keupergebilde.

Thonstein, *argilolite*.

Im Weilerthal, in der Gegend von Siromagny; bildet untergeordnete Schichten im Rothliegenden oder rothen Sandsteine. Nicht zu verwechseln mit dem Thonstein des Thonporphyrs.

Aphanit, *corneenne, aphanite*.

Bildet die Grundmasse gewisser Blattschneide und Porphyre zu Urbay bei St. Amarin, bei Gebweiler, auf dem Obillenberg u. s. f.

Schiefer, *schiste*.

1) Dachschiefer, *schiste ardoise*.

Im Hohnwald und bei Urbay.

2) Grauwacken Schiefer, *schiste grauwack*.

Zu Oberhaslach, im Amarinenthal u.

3) Gemeiner Thonschiefer, *schiste argileux commun*.

Zu Erlendach, Weiler, Lach, Nebeis; im Amarinenthal, auf dem Bälchen bei Roppe, Ur- und Uebergangsgebirge u.

4) Kohlschiefer, *schiste houiller*.

Im Steinkohlengebilde zu Erlendach, Lach, Lannentkirch, St. Kreuz im Leberthale; diese Schiefer sind oft bituminös.

5) Bituminöser Mergelschiefer, *schiste marneux bitumineux*.

In dem Keuper- und Liasgebilde zu Wörth, Buchweiler, Balbronn, Obernheim u.

Geognosie

der beiden Rhein-Departemente,

von Hrn. Volk,

Ingénieur des Mines.



A. Geschichtete Formationen.

I. Sogenanntes Urgebirge.

1. Gneuß, Granit, Weissstein und Glimmerschiefer, (gneiss avec granite, weissstein et micaschiste).

Diese Formation nimmt den Grund des Leberthales, und einen Theil des Thales von Lach und Urbeis ein, und erstreckt sich gegen den Bonhomme hin. Man findet sie auch zu Tannenkirch, auf den Höhen über Rappoltsweiler, über St. Vist und bis la Baroche über Türkheim. Sie besteht vorzüglich aus geschichtetem Gneuß und aus Granit, und enthält bei Mariakirch große Strecken von Weissstein im Rauenthal und in den Thälern von St. Philipp, und von Fortelbach, und eine Art Glimmerschiefer in dem Thale von Zillhardt. Bei Mariakirch und St. Kreuz findet man als untergeordnete Glieder auch Lager von schieferigem Sienit, Massen von Schriftgranit, von Feldspath und Quarz mit Granaten, und schichtenförmige Lager eines späthigen, zuweilen talkigen Kalksteines; dieser Kalkstein enthält oft Theile von edlem Serpentin. Der Gneuß, welcher ihn begleitet enthält Nester und unregelmäßige Massen von Diagonalon und von weißem Feldspath mit Salit und Sphene. Man findet auch im Zillhardter Thal und im Rauenthal Graphit in dem Gneusse und im Glimmerschiefer.

Der Granit dieser Formation scheint oft in derselben deutlich Lager zu bilden, oft geht er unmerklich in den Gneuß über, oft scheint seine Lage quer durch den Gneuß hinzulaufen. Diese Formation enthält auch Massen eines besondern Porphyrs, von dem weiter unten die Rede seyn wird.

Die Schichtung des Gneusses ist beinahe senkrecht, und überhaupt nach der 6ten, 7ten und 8ten Stunde des Compasses gerichtet; im St. Philippsthal wendet sie sich nach der 11ten Stunde.

Dieses Gebilde enthält die berühmten Erzgänge von Maria-
Kirch, die wenigstens auf zwei deutlich geschiedene Formationen
zurückgeführt werden müssen: die einen, im kleinen Leberthale
und im Nauenthale, scheinen zur Formation einiger Gänge von
Freiberg in Sachsen zu gehören und enthalten Fahlerz, Kupfer-
fies, gediegenes Silber, Hornsilber, Rothgüldigerz, Kobalderze,
gediegenes Arsenit und gelbe Blende. Ihre Gangart ist Quarz
mit vielen Drusen und Kaltspath. Die anderen enthalten nur Blei-
glanz, der nicht sehr reich an Silber ist, in einer schieferigen
Gangart, die oft schwärzlich ist, weil sie viel Graphit oder einen
andern kohlenartigen Stoff enthält. Letztere Gänge, die sich be-
sonders im Thale von Zillhardt finden, scheinen der Formation
der so berühmten Erzgänge von Poullaouenn in der Bretagne
anzugehören.

2. Glimmerschiefer, (micaschiste).

Diese Gebirgsart kommt im Basgau nicht häufig vor. Einen sehr
quarzigen Glimmerschiefer findet man hinten im Urbeisthale und
in einem Seitenthale des Münsterthales unter dem Hohenlands-
berg in der Gegend von Sulzbach.

Es ist möglich daß der Glimmerschiefer von Urbeis zur vorher-
gehenden Formation gehöre wie jener von Zillhardt.

Die Schichtung des Glimmerschiefers stimmt mit der des Gne-
ses überein.

3. Sogenannter Ur-Phonschiefer, (schiste primitif).

Der Ur-Phonschiefer findet sich in der Gegend von Andlau,
zu Erlenbach, Breitenbach, Weiler, St. Martin, Meisengott,
Steig, Lach, Charbe, Urbeis.

Diese Formation ist nicht sehr ausgedehnt; sie ist innig ver-
bunden mit dem Gneise und dem Glimmerschiefer, der sie gegen
Mittag begränzt. Die Schichtung dieser drei Formationen ist
gleichförmig. Im Norden gehen diese Schiefer unmerklich in den
Hornfels über, der sie mit dem Granite des Hochfeldes verbindet.
Sie enthalten weder untergeordnete Lagen von Grauwacke oder
dichtem Kalksteine, noch Spuren organischer Wesen, und schei-
nen demnach den Urgebilden anzugehören; hingegen enthalten
sie bei Urbeis untergeordnete Lagen von Kiefelschiefer und dies
scheint ihnen ihre Stelle im Uebergangsgebirge anzuweisen. Man
weiß jedoch wie unbestimmt die Scheidung der Urgebirge und
der Uebergangsgebirge ist. In jedem Falle ist diese Formation

deutlich verschieden von dem Uebergangsschiefer von Schirmez, Mezeral, Orbe, Ober-Burbach und Ober-Affel.

Der Schiefer führt zu Urbeis, Lach und Triembach Erzgänge, die vormalis ziemlich thätig bearbeitet wurden und Bleiglanz, Kupferkies, Fahlerz mit Quarz, Flußspath, Kaltspath, Schweferspath u. s. f. lieferten.

II. Sogenanntes Uebergangsgebirge.

4. Uebergangs-Schiefer, Grauwacke und Porphyr, (schiste de transition, grauwaacke et porphyre).

Diese Formation findet sich vorzüglich im Amarinen- und im Masmünsterthal; sie bildet die kleine Gebirgskette, welche beide Thäler trennt, und erstreckt sich von Thann gegen Gebweiler und bis nach Mezeral hinten im Münsterthale. Weiter gegen Norden findet man sie wieder, wenn man von Framont bis über Lüzelpausen geht. Der Grauwackenschiefer erscheint alsdann wieder im Grunde des Oberhaslacher Thales. Zu Weiler bei Weisenburg findet man einen Schiefer, der noch nicht hinlänglich untersucht worden um zu entscheiden ob er zum Uebergangsgebirge oder zu den vorübergehenden Schiefen gehöre. Endlich findet man diese Formation auch südlich vom Masmünsterthal, zu Rougemont und zu Ober-Staufen, von wo sie sich einerseits bis nach Giromagny und Ober-Affel und andernseits nach dem Bälchen von Koppe, nach Eloi, nach dem Berge Salbert und bis nach Saulnot im Ober-Saone-Departemente erstreckt.

Sie besteht vorzüglich aus Schiefen und Trümmergesteinen, deren Bindemittel gewöhnlich Hornsteinartig ist; die Körner sind oft undeutlich, und alsdann geht das Gestein unmerklich in Porphyre oder in Hornstein über, oder die Körner werden sehr groß und eckig, und es geht in Trümmerporphyr über, oder endlich enthält es Gerölle der Gebirgsart und wird ein Pudding. Diese Trümmergesteine sind so verschiedener Art, daß man nicht alle Abänderungen angeben kann. Das Uebergangsgebirge enthält wirkliche Grauwacke zu Grüth, auf dem Gebweiler Bälchen, zu Thann; Grauwackenschiefer und Quarz zu Ober-Affel und im Berge Salbert; Kohlenblende und schiefrigen Sandstein, dem Kohlen-Sandstein ähnlich, zu Masmünster, Ober-Burbach, Steinbach, Affholz; Aphanit und Blatterstein zu Urbay bei St. Amarin; derben Kalkstein in dem Thale von Aliehorn bei Weiler im Amarinenthale, bei Gebweiler und bei Ruß im Breuschthale.

Ein besonderer Porphyr dessen Bass ein brauner Feldstein ist, findet sich häufig in dem Gebiete dieser Formation im Masmünster-, im Amarin-, und im Gebweilerthale; im Breuschthale ist er nicht so häufig. Ein beinahe dichter Grünstein findet sich ziemlich selten hinten im Amarinenthale, und ist sehr gemein im Breuschthale, wo er oft das Bindmittel oder den Teig der Trümmmergesteine und der Uebergangsfonglomerate ausmacht, wie der Feldstein des braunen Porphyr das Bindmittel vieler Uebergangsgesteine im oberrheinischen Departemente bildet.

Die Schichtung dieses Gebildes ist mit jener der vorbegehenden Formationen übereinstimmend. Sie ist beinahe senkrecht und meistens nach der 6ten, 7ten und 8ten Stunde des Compasses gerichtet. Sie läßt sich nur in den schieferigen und sandsteinartigen Gesteinen bemerken.

Diese Formation enthält organische Trümmer und Spuren des Thier- und Pflanzenreiches.

Im Amarin-, im Masmünster- und im Gebweilerthale enthält sie viele Eisenhydrat führende Gänge, jenen der Gegend von Siegen gleich. An vielen Orten wird Bergbau darauf gerrieben. Die Eisenerze werden an die Hohöfen zu Masmünster und Bilschweiler abgeliefert. Es sind vorzüglich Eisenhydrate, theils derb, theils Glasförmig, theils schlackenartig. Beide letzten Arten sind oft mit Brauneisenhydrat, seltener mit Brauneisenoxyd vermischt. Man findet auch körnigen Spatheisenstein und Eisenglanz darin. Die gewöhnlichen Gangarten sind Quarz, Thonmassen und bisweilen Schwefelspath.

Diese Gänge sind nicht ausschließlich dem Uebergangsgebirge eigen, sie erstrecken sich in den Granit zu Seewen, zu Rothwäsen, zu Fellingingen und Wimpfelfen. Andernseits erstrecken sie sich auch in den Wasgau sandstein zu St. Gangolf, und wahrscheinlich gehören die sandigen Gänge mit Eisenhydrat, weißem und grünem Blei des Rautenthales, zu Fleckenstein u. die der Wasgau sandstein in der Gegend von Weissenburg führt, zur nemlichen Gangformation.

Das Uebergangsgebirge führt noch ein andres Gangsystem, welches zu der Gangformation des Rautenthales und von Klein-Leberau zu gehören scheint; Es sind die Gänge von Stromagny, welche größtentheils aus einer Gangart von Quarz bestehen, der in beinahe senkrechten säulenförmigen Massen Bleiglanz, Kupferfies, Fahlerz, Flussspath und Kalispath enthält.

Zu Oberassel befindet sich ein drittes Gangsystem, welches sehr reich scheint; es enthält Bleiglanz, braune Blende, Kupferfies,

Fahlerz, Flußspath, Kalk, Braunsparh, Spatheisenstein und wenig Quarz.

III. Flözgebirge.

5. Kohlsandstein, Rothliegendes und Flöz-Porphyr, (grès houiller, grès rouge et porphyre secondaire).

Diese Formation besteht aus drei Theilen; die in einigen Ländern bisweilen zu wechsellagern scheinen oder doch nicht immer die nämliche Folge der Lagerung beobachten. Im Elsaß sind diese drei Theile immer geschieden und in der nämlichen Folge.

a) Steinkohlengebirg, (terrain houiller).

Steinkohlengebirg hat Elsaß an verschiedenen Orten. Es besteht immer aus Schichten von Sandstein-Konglomerat das aus Erbsen des älteren unterliegenden Gebirges besteht, und von Kohlschiefer, der oft Pflanzenabdrücke enthält. Es führt immer Spuren, bisweilen auch nupbare Flöze von Steinkohlen; zu Erlsbach und Weiler führt es außerdem Flöze eines verben grauen Kalksteines, aus welchem man einen sehr geschätzten Wasserlaß brennt.

Man findet dieses Gebirge zu Blienschweiler, wo es auf Granit ruht, zu Horwarth, Erlsbach, Weiler, Breitenbach, St. Moritz, wo es auf Urchiefer, und zu Lach, wo es auf Gneuß und Urchiefer ruht. Meistens ist es von Rothliegendem überlagert, welches sich immer von einem dieser Orte zum andern erstreckt und sie verbindet.

Auf dem Steinkohlengebilde zu Lach wurde lange Zeit mit Vortheil Bergbau getrieben. Die Kohle war mager, aber ziemlich rein, und bißte stark. Zu Erlsbach, Weiler und Triembach ist die Kohle bituminös, aber so sehr mit Schiefer vermischt, daß sie nur geringen Werth hat.

Ein wenig verbreitetes Steinkohlengebirge erscheint bei St. Kreuz im Leberthale auf dem Hurz; es ruht auf Gneuß, ist von Quarzporphyr begleitet und zum Theil mit Wasganssandstein bedeckt. Auf diesem Kohlengebilde wurde eilliche Zeit mit Vortheil Bergbau getrieben, und noch jetzt wird es benutzt, jedoch ohne beträchtlichen Ertrag. Die Kohle ist mager, sehr fest und bißt stark.

Einzelne sehr kleine Steinkohlen-Gebilde finden sich 1. bei La Hinguerie, in der Gemeinde Teutsch-Kumbach; 2. nordwestlich von dem Hohenkönigsburger Schloß, in der Gemeinde Dröschweyer; 3. auf dem Schänzel beim Länchel; 4. bei der

ehemaligen Glasstätte von Nappolsweiler; 5. zu Lannetkirch. Sie haben keine große Wichtigkeit und die bis jetzt daselbst gemachten Versuchsarbeiten waren fruchtlos. Diese Gebilde ruhen auf Granit oder Gneis, und sind zum Theil mit Wasgau sandstein überlagert.

In den Gemeinden St. Pilt und Rodern ist eine Steinkohlengrube, welche lange Zeit mit großem Vortheile betrieben wurde, jetzt aber nur von geringem Ertrage ist. Das Steinkohlengebirg ist hier gleichfalls auf Granit gelagert, aber ohne genaue Gränze zwischen beiden Formationen; es ist von diesem Granite umgeben und von Wasgau sandstein überlagert. Die Kohle ist bituminös, sehr rein und wird sehr geschätzt.

Noch erscheint Steinkohlengebilde zu Ober-Staufen. Es ruht auf Uebergangsgebirgen und ist zum Theil mit Rothliegendem bedeckt.

Das Steinkohlengebirge des Elsasses ist überhaupt deutlich geschichtet, die Schichtung stimmt nie mit jener der unterliegenden Gebilde überein. Das Fallen der Schichten überschreitet selten 20° . Oft ist das Gebilde muldenförmig abgelagert. Dies bemerkt man sehr gut zu St. Pilt und in der alten Steinkohlengrube zu Lach. Hier zeigt sich auch eine merkwürdige Erscheinung. Mehrere Wechsel stürzen die Spuren des Kohlengebirges von der Höhe des Berges herab bis 60 Metres unter den Boden des Thaies.

b) Rothter Sandstein, Rothliegendes, (grès rouge).

Das Rothliegende besteht vornehmlich aus Schichten eines Sandsteines, der beinahe immer auf den Klüften, oft auch im Bruche ganz roth ist; er besteht aus Quarzkörnern und zahlreichen Theilen eines mehr oder minder verwitterten Feldspath. Es ist eine granitartige Arkose. Oft ist es sehr thonig und geht in Thonstein über; oder es enthält Gerölle von Gebirgsarten, die den älteren Gebirgen der Gegend angehören und geht in ein Konglomerat über. Diese Felsart enthält viele untergeordnete Lager Thonstein, der bald roth, bald grau, bald schieferartig, bald dicht ist; lefterer ist bald rein und gleichartig, zuweilen weißgestreift, bald enthält er Körner von Quarz und andern ältern Gebirgsarten oder Specksteinartige Theile und geht in Trümmerporphyr über.

Das Rothliegende ist deutlich geschichtet; seine Schichten haben

gewöhnlich ein schwaches Fallen; oft ruht es auf Ur- und Uebergangsgebirge und dann ist die Schichtung abweichend; andere mal ist es dem Kohlengebirge aufgelagert; die Schichtung ist alsdann gleichförmig und beide Felsarten wechsellagern manchmal mit einander, oder eine geht in die andere über.

Im Elsass findet sich das Rothliegende:

1. Zwischen Urmatt und Lüzelhausen; hier scheint es auf Uebergangsgebirgen zu ruhen und entweder mit Thonporphyr dieser Formation oder mit Wasgau sandstein überlagert zu seyn.

2. Im Weilerthale; zu St. Martin, Weiler, Bassenberg, Lach, Fonchy, Neutirch, Breitenau, St. Moriz, Sanweiler, Erlenbach, Erlendach, Dohwart und Peterholz; es erstreckt sich von da zwischen dem Ungersberge und dem Dambacher Berge hin gegen Blienschweiler.

Der rothe Sandstein des Weilerthales ruht entweder auf Ur-schiefer, oder auf Steinkohlengebirge und wahrscheinlich an einigen Stellen auf Granit und auf Gneis. An mehreren Orten ist er mit Wasgau sandstein überlagert.

Dies Gebirge bildet hier eine weite Mulde, deren nördliche Seite an mehreren oben genannten Stellen ein wahres Steinkohlengebirge mit Steinkohlenschiefer zeigt, welches überall den rothen Sandstein unterteuft. In dem Thale von Lach, welches zu dieser Mulde gehört, sieht man, wie schon gesagt, das Steinkohlengebirge auf der Vorderseite eines Berges abgelagert; Spüren davon ziehen bis ins Thal herunter, und da enthält es noch einige kleine Niederlagen von Steinkohle, welche schon besser ist als die oben auf dem Berge; es macht aber alsdann noch einen Sprung und seine Schichten stürzen beinahe senkrecht in eine große Tiefe unter das Rothliegende, welches den Boden des Thales ausmacht. So hat man es in einem etwa 60 Metres tiefen Schachte gefunden, auf dessen Sohle die Neigung der Schichten des Steinkohlengebirges anfängt abzunehmen und wohl noch mehr abnehmen wird, nach der Schichtung des Rothliegenden zu urtheilen, welches oben an der Oberfläche des Bodens um diese Stelle her sich findet.

Es läßt sich nach diesen Angaben hoffen, daß der Grund dieses Bodens, besonders in dem Thale von Bassenberg und Lach, und vielleicht bis gegen St. Moriz im Weilerthale, ein geregelteres Steinkohlengebirge enthalte, welches mächtigere Lager und bessere Steinkohlen hat als am Rande. Man macht in diesem Augenblicke Nachsuchungen im Weilerthale um sich zu versichern, ob wirklich der Grund des Beckens Steinkohlenlager enthält, wie man Ursache hat zu hoffen.

3. Zu Aekendolz (Nieder-Rhein) findet man auch Rothliegendes; es erstreckt sich gegen Rhenheim und Drischweiler zu, ohne jedoch eine große Strecke einzunehmen.

4. Zu Rommeschmatt, Niederburbach und Sentsheim.

5. Auch findet man es zu St. Germain, Rougemont und Romagny, an welchem Orte auch eigentlicher Kohlenfandstein ansteht. Wenn man alsdann über den Uebergangsschiefer geht, kommt man zu Ober-Staufen wieder auf den rothen Sandstein, der ein großes Becken in dem Uebergangsgebirge bildet, und sich in das Ober-Saonedepartement, über das Steinkohlengebirge von Granges-Sodet und Ronchamp hin, ausdehnt. Dieses Becken erstreckt sich im Ober-Rhein über die Bänke von Ober-Staufen, Nieder-Staufen, Klein-Magny, Groß-Magny, Rougemont, Siromagny, Ober-Affel, La Chapelle-sous-Chaux, Chaux-lès-Belfort, Germannagay und Eloi. Das Rothliegende scheint hier größtentheils auf Uebergangsgebilde zu ruhen. In Ober-Staufen ruht es zum Theil auf Kohlenfandstein, und scheint eine Verbindung zwischen diesem Steinkohlengebirge, dem von Granges-Sodet und dem von Ronchamp, welches so reich an Steinkohlen ist, zu bilden. Alle drei liegen auf der westlichen Seite dieses Beckens von Rothliegendem und Steinkohlenfandsteine.

Diese Angaben lassen hoffen, daß sich ein Steinkohlengebilde unter dem Rothliegenden wird finden lassen, an dem Theile des Beckens der zwischen Ober-Staufen und Nieder-Affel liegt, längs dem Uebergangsgebirge hin, welches die nördliche Ecke desselben bildet. Jedoch haben die ziemlich zahlreichen Nachforschungen, die man in diesem Theile des Beckens gemacht hat und noch jetzt macht, bis jetzt zu keiner nützlichen Entdeckung geführt.

c) Roth-Porphyr, (porphyres secondaires).

Das Porphyrgebirge dieser Formation besteht vornehmlich aus Thonporphyren, Trümmerporphyren und Konglomerat. Der Teig dieser Porphyre und Trümmerporphyre ist kein wahrer Thonstein, sondern ein thoniger Feldstein. Die Eitkalle der Porphyre sind verwitterter Feldspath, der oft in Speckstein übergeht; bisweilen vertritt der Teig dieses Porphyrs fein thoniges Ansehen und geht in einen wahren braunen Feldstein über; alsdann verliert der Feldspath auch seine Specksteinartige Natur und erhält seinen Glanz und seine blätterige Textur wieder. Man findet man Quarzerisalle oder Quarzsplitter in der Masse; wohl aber enthält sie oft kleine Drüsen die mit Quarzerisall und seltener mit Agat angefüllt sind; bisweilen ist sie blasig wie gewisse Lavas; so sieht man den Porphyr in einem Seitenthale bei Rüschhausen. In

der Gegend von Oberhaslach und hinter Barr findet man auch feldsteinartigen Variolith in diesem Gebirge. Es enthält oft auch thonige nichtporphyrische Feldsteine; sie sind bald derb, rüchlich oder blaß veilchenblau und weißgefleckt, bald beinahe schwammig oder wenigstens von leichtem obgleich festem Gefüge, dem Trass in etwas ähnlich. Von der Art ist eine Felsart, die zu Längelhausen als Baustein benützt wird und die wahrscheinlich mit Vortheil als Trass gebraucht werden könnte. Die Trümmersporphyre enthalten immer kleine Stückerlen Quarz und große Stücke von älteren Felsarten, z. B. Grauwackenschiefer und Feldsteinporphyr. Die Stücke Grauwackenschiefer scheinen oft sehr verändert, wie wenn sie einer großen Hitze ausgesetzt gewesen wären. Dieses Gebirge findet sich in den Seitenthälern der Nordwestseite des Breuschthales, z. B. in den Thälern von Oberhaslach, Längelhausen und Riche.

Die nämlichen Porphyre findet man auch, jedoch sehr verwittert, auf der Mittagsseite des Ungersberges über Erlendach.

Hinter dem Andlauer Schlosse gegen dem sogenannten Blindenhäusel hinauf, findet man auch thonige Feldsteine und Variolithen mitten in einem Granitgebirge. Sie scheinen noch zu dieser Formation zu gehören, es läßt sich jedoch nicht mit Gewißheit versichern.

Bei der Steinkohlengrube von St. Kreuz giebt es ebenfalls einen Thonporphyr mit Feldspatherkristallen die in Speckstein übergegangen sind, aber er enthält außerdem vollständige Quarzkristalle, und geht unmerklich in einen feldsteinartigen quarzhaltigen Porphyr über. Er ist nicht geschichtet, bildet keine untergeordnete Lagen in dem Steinkohlengebirge, und scheint sich als quarzige Masse darin zu befinden, welche in den Gneiß dringt, so daß er zu den wahren quarzhaltigen Porphyren zu rechnen ist, von welchen weiter unten wird gesprochen werden.

Diese Porphyre und Trümmersporphyre ruhen auf dem Hebergangsgebirge; die unteren Lagen sind oft Sandsteine die in den Trümmersporphyr und den Konglomerat übergehen. Die oberen Lagen sind oft ein Uebergang des Thonporphyrs oder vielmehr des thonigen Feldsteines in den Wasgauwandstein der sie fast immer überlagert. Der Porphyr selbst ist bisweilen durch zahlreiche, senkrechte und regelmäßige Ritzen in Säulen getheilt; so sieht man ihn in einem Seitenthale zu Längelhausen. Bisweilen sind diese Porphyre geschichtet und die Lagen sind beinahe horizontal. Zuweilen sieht man weißliche Adern darin die mit den Lagen parallel laufen und ihm ein bandartiges Aussehen geben, mit abwechselnden blaß viol.

blauen oder rothen oder lavendelblauen und gelblichweißen Streifen.

Die Felsarten dieses Gebildes lassen sich oft trefflich poliren und haben sehr gefällige Farbenschatirungen und Abwechslungen. Sie sind nicht so hart als die Porphyre und Trümmerporphyre der andern Gebilde und könnten mit weniger Kosten zur Verfertigung sehr schöner Pan- und Zimmerverzierungen angewandt werden.

6. Wasgau-Sandstein, Vogesen-Sandstein, (grès vosgien).

Dies ist der Sandstein der Scherhale bei Weissenburg, des Kronthales bei Waslenheim, des Odillenberges und der Berge zwischen Sulzmat und Gebweiler. Er besteht beinahe ausschließlich aus Quarzkörnern, hat keinen merklichen Kitt, enthält oft Kieselsteine von weißem oder dunkelröthlich-grauem Quarzite, und geht somit in das Konglomerat über. Man findet nie organische Spuren in diesem Sandsteine. Er enthält keine andere untergeordnete Lagen als etwas schieferigen feinkörnigen Sandstein mit ziemlich reichlichem thonigem Bindmittel. Seine Farbe ist gewöhnlich roth. Der Wasgau-Sandstein bildet ausschließlich den größten Theil der Wasgauette von Rheinbayern an bis gegen Mügg. In dieser ganzen Strecke sieht man keine andere, dieser Formation fremde Gebirgsart als die Schiefer von Weiler bei Weissenburg und den Granit des Jägerthales, welche nur eine kurze Strecke einnehmen. In den Thälern von Oberhaslach, Rüsselhausen und Biche erscheinen Thonporphyre, die sich immer mehr erheben, und andere ältere Formationen zeigen sich darunter; alsdann findet sich dieser Sandstein nur noch auf den höchsten Gipfeln, z. B. auf dem Ragenberge, dem Langenberge, zu Girsbaden, auf dem Heidentopfe, dem Odillenberg, dem Ungersberg, dem Skumont, dem Hoh-Königsburg, dem Länckel, dem Hohenack u. s. w.; weiter hin findet er sich nur noch selten auf den Gipfeln, und seine Hauptmasse hat sich auf die westliche Seite der Vogesenkette geworfen, wo er eine sehr beträchtliche Strecke im Meurthe- und im Wasgaudepartement einnimmt; auf der östlichen Seite bildet er eine kleine Gruppe, welche längs den Granitbergen hinläuft, von Höffern an bis über Pfaffenheim und Gebweiler. Weiter gegen Süden findet man ihn nur noch auf dem Böschen von Roppe, wovon er einen Theil bildet. Im Kronthale findet man, als Ausnahme von der Regel, den Wasgau-Sandstein außer der Vogesenkette.

Dieser Sandstein ruht auf dem Granit im Jägerthale, auf

dem Länchel, dem Hoh-Königsburg, zu Hüßeren u. s. f., auf dem Porphyr, Grünstein und Urschiefer auf dem Odilienberge, dem Elmont, dem Ungersberge, auf Uebergangsschiefer auf dem Bötchen von Roppe, auf Sekundär-Phosphorporphyr zu Oberhaslach, zu Lüselshausen und auf dem Ungersberge, auf dem Steinkohlengebirge zu St. Bilt, St. Kreuz im Leberthale und Lannentkirch.

Da wo dieser Sandstein auf dem Granite ruht, ist immer ein unmerklicher Uebergang des Sandsteines in den Granit, und der Felsen gleicht zuerst dem Rothliegenden, dann wird er ein verwitterter Granit und zuletzt ein wahrer Granit. In diesem Uebergange, der sich dem Rothliegenden nähert, finden sich zuweilen Theile Dolomit mit Quarzkonkretionen, welche in Feuerstein und Agat übergehen. Solchen Dolomit sieht man im Jägerthale; er enthält viele Quarz- und Feldspathkörner. Er findet sich auch über Orschweiler und Rienzheim mit grobem Agathe; er bildet im Elsass keine große Massen wie im Wasgau-Departemente und im Schwarzwalde, wo er als Kalkstein benützt wird und einen guten Wasserfall liefert.

Die Schichtung des Wasgausandsteines ist sehr deutlich und meistens theinabe horizontal. Wenn er auf Steinkohlengebirge liegt, so ist seine Schichtung nicht gleichförmig und es findet kein Uebergang aus einem dieser Sandsteine in den andern statt; aber wenn er auf dem Rothliegenden ruht, so ist die Schichtung gleichförmig und eine Felsart geht in die andere über.

Im Elsass ist der Wasgausandstein mit keinem andern Gebirge überlagert; er erhebt sich bis auf den Gipfel der Berge. So ist es auch fast in der ganzen Vogesenkette; aber auf der westlichen Gränze derselben bemerkt man, daß dieser Sandstein unmerklich in den wahren bunten Sandstein übergeht, den er alsdann zu unterteufen scheint. Diese Erscheinung ist nur zu Gressweiler auf der östlichen Seite der Vogesen bemerkt worden. Gewöhnlich ist der Muschelfalk dem Wasgausandstein angelagert, da wo dieser die steilen Seiten der Kette bildet; so sieht man ihn zu Weisenburg, Niederbronn, Zabern u. s. w.

Der Wasgausandstein wird von vielen Geognosten zur Formation des bunten Sandsteines gezählt, dessen untere Lagen er bilden soll; andere Geognosten rechnen ihn zum Rothliegenden, dessen obere Lagen er ausmachen würde. Gewiß ist dieser Sandstein wesentlich von diesen beiden Formationen verschieden, und die Abwesenheit des Zechsteines, der sich in der geognostischen Reihe der Gebirgsarten zwischen beiden Formationen befindet,

macht die Auflösung der Frage ziemlich schwierig. Einige Geognosten sehen den Dolomit der untern Theile des Wasgau sandsteines als den Zechstein vorstellend an, welcher auch beinahe immer ein Dolomit ist.

Der Wasgau sandstein wird an vielen Orten benützt, theils als Mühlstein, theils als Bau- und Quaderstein, theils zum Bau der Schmelzhöfen. Die wichtigsten Steingruben sind die im Kronthal, zu Offemont, Gebweiler, Enzmatt, Eleeburg, Neunkirch, Mackweiler, Jagdweiler, Reichshoffen und Weissenburg.

Diese Gebirgsart enthält eine Gangformation, welche dieselbe zu sehn scheint als jene der Eisenhydratgänge der Uebergangsformation im Amarinien- und im Masminsterthal. Man sieht zu St. Gangolf hinter Gebweiler einen dieser Gänge, welcher aus dem Wasgau sandsteine in das Uebergangsgebirge geht; das nämliche bemerkt man zu Saales (Wasgau-Departement).

Wenn diese Gänge sich im Wasgau sandstein befinden, bestehen sie aus Sand und Quarzkiefern die von diesem Sandsteine herühren, aufs neue durch eine thonartige Masse zusammengebacken sind, und große Blöcke dieses Felsens enthalten. Am Liegenden und am Hangenden haben sie immer Erz, jedoch mehr oder weniger beträchtlich und immer mit diesen Kiefern, Blöcken und diesem Sande vermischt. Das Erz ist Eisenhydrat, theils derbes, theils Glaskopf und etwas wenig Braunkseinoxid. Man findet hier weder Quarzmassen, noch Schwefspath, noch Schwefelkies. An einigen Orten sind diese Gänge mehr oder minder reich an Bleierz, und in diesem Falle sind die Eisenerze seltener. Dieses Blei ist kohlensaure, phosphorsäure und arsenikphosphorsäure. Uebrigens findet sich etwas wenig Bleiglanz, derbe Blende und Galmei darin.

Die Eisenerze dieser Gänge werden in der Gegend von Lembach in den Bergwerken von Fleckenstein, Abbreenthal, Friensburg und Dahlenberg gewonnen. Das Bleierz wird in der nämlichen Lagerstätte zu Ragenthal gefördert; eine ähnliche Lagerstätte im Jägerthal enthält ebenfalls Bleierz. Das Eisenerz dieser Bergwerke wird in den Ofen des Jägerthals, zu Niederbrunn und Mutterhausen geschmolzen; es giebt ein gutes Eisen, ist aber sehr strengflüssig weil ihm viel Sand beigemischt ist. Das Bleierz wird in der Schmelzhütte des Ragenthals geschmolzen; es liefert ein Blei welches ein wenig Silber enthält, das am nämlichen Orte geschieden wird.

7. Niebracer Sandstein, (grès bigarré).

Dies ist der Sandstein von Sulzbach und Ofenbach; er ist thoniger als der Wasgau sandstein; die Körner sind feiner als in diesem, indem die Kiesel beinahe gänzlich darin fehlen; er ist reich an organischen Spuren von Pflanzen und Seemuscheln und enthält keine Erzgänge.

Diese Formation besteht aus mächtigen Lagern von buntem Sandsteine mit untergeordneten, nicht beträchtlichen Schichten von schieferigem, glimmerhaltigem Sandsteine und schieferigem Thone. Seine Schichtung ist beinahe horizontal.

Der bunte Sandstein findet sich theils außer der Vogesenkette, theils am Eingange der Thäler; nie bildet er die Masse oder die Gipfel der Berge. Man findet ihn zu Niederbronn, Wasgenheim bei der Papiermühle, Sulzbach, Heiligenberg, Urmatt, Grehweiler, Birsch, Ober-Ottrot, Nieder-Ottrot u. Dann verschwindet er auf eine lange Strecke gänzlich und erscheint erst wieder zu Ofenbach bei Sulzmatt.

Man hat noch nicht beobachtet, auf welchem Gebilde der bunte Sandstein an dem östlichen Abhange des Wasgans ruht. Am westlichen Abhange dieser Kette glebt er sich längs der westlichen Gränze des Wasgau sandsteines hin; so findet man ihn zu Ottweiler, Berg, Mackweiler, Diemeringen u. s. f. Im Elsass lagert sich der bunte Sandstein oft an die Berge älterer Formationen an. So ist er zu Niederbronn dem Wasgau sandsteine angelagert; zu Niederhaslach und Wasgenheim scheint es der nämliche Fall zu seyn. Gegen der Ebene hin ist er gewöhnlich durch den Muschelkalk begrenzt, der oft darüber eingelagert ist, wie man dies zu Sulzbach bemerkt, wo die oberen Lagen der Sandsteingruben schon kleine untergeordnete Lagen eines dolomitartigen Kalksteines enthalten; weiter oben steht alsdann Muschelkalk an.

Der bunte Sandstein liefert immert sehr gute Quadersteine und wird in weitausgedehnten Steingruben zu Sulzbach, Urmatt, Heiligenberg, Ottrot, Ofenbach u. s. w. gebrochen.

8. Muschelkalkstein, (Muschelkalk ou calcaire de Göttingue.)

Dies ist der Kalkstein von Weissenburg, Zabern und Wimpfen; er hat verben kleinsplütherigen Bruch, seine Farbe ist meistens rauchgrau; - er enthält viele Seeverseinerungen.

Diese Formation besteht vorzüglich aus genanntem Kalksteine, der oft kleine Lager eines mer geligen schieferigen Thones enthält.

Im Jägerthale und zu Lembach enthält er Schichten eines Koggensteines der gleichfalls rauchgrau ist. An verschiedenen Orten findet man auch kleine Lagen von Feuerstein darin, und in den unteren Theilen dieser Formation, da wo sie sich mit dem bunten Sandsteine verbindet, sieht man bisweilen kleine Lagen von gelblichgrauem Dolomit. Dies bemerkt man sehr deutlich zu Niederbronn.

Der Muschelschale bildet einen mehrmals unterbrochenen Streif längs dem östlichen Rande der Vogesenkette von Weissenburg an bis gegen Schweller hin. An diesem Abhange des Wasganes ist er gewöhnlich an die äußere Grenze des Wasgau sandsteines angelagert; bisweilen aber erstreckt er sich bis in die Thäler dieses Sandsteines, wie man es zu Lembach bemerkt; oder er steht auch zwischen diesem Sandsteine und dem Granit an, wie z. B. zu Winksfelden. Am andern Abhange des Wasgans läuft er längs der westlichen Grenze des bunten Sandsteines hin. Am östlichen Abhange findet man diese Formation zu Weissenburg, Göseldorf, Lembach, Reichshoffen, Niederbronn, Jägerthal, Zinsweiler, Dossenheim, Neuweiler, Zabern, Manersmünster, Waslenheim, Marlenheim, Wangen, Weßhoben, Balbronn, Dangolsheim, Nieder-Haslach, Molsheim, Müßig, Nieder-Ottrot, Ober-Ottrot u. s. w.; man findet ihn alsdann wieder zu Hunaweyer und zu Winksfelden. An dem Theile des andern Abhanges der Vogesen der noch zum Nieder-rheinischen Departemente gehört, findet er sich zu Ottweiler, Berg, Görllingen bei Lixheim, Diemerlingen, Drutlingen, Saarwerden, Bockenheim, Herbisheim u. s. f.

Der Muschelschale ist dem bunten Sandsteine aufgelagert zu Niederbronn, Sulzbach und wahrscheinlich auch zu Nieder-Haslach und zu Winksfelden; er ist dem Wasgau sandsteine zu Weissenburg, Niederbronn, Zabern, Marlenheim u. s. f. angelagert.

Zu Hunaweyer ist er vom Keuper-Kalkstein überlagert und geht unmerklich in denselben über; bei Neuweiler scheint er den Keuper zu unterteufen; dieser Anschein kann jedoch täuschen. Meistens ist er von keiner andern Gebirgsart überlagert.

Dieser Kalkstein ist überhaupt deutlich geschichtet; seine Lagen sind horizontal oder wenig geneigt und von geringer Mächtigkeit. Bisweilen scheinen sie längs den Wasgau sandsteinbergen aufgerichtet, bisweilen hingegen senken sie sich gegen den Bergen zu.

Der Muschelschale wird in vielen Kalkgruben gefördert, und wird theils als fetter Kalk, theils als Baustein, theils zum Ue-

verführen der Straßen bedirft; auf den Eisenwerken des Niederrheines braucht man ihn als Fluß in den Hochofen.

9. Keuper, bunte Mergel, (marnes irisées).

Der Name Keuper bezeichnet in der gemeinen Sprache einigen Gegenden von Deutschland dies Gebirge, welches noch nicht vollständig von den Geognosten untersucht worden ist. Die wahre Stelle, die es in der Reihe der Formationen einnehmen soll, ist bis jetzt noch nicht genau bestimmt worden; es wäre sogar möglich, daß der Keuper keine Formation, sondern eine Modifikation des Muschelkalkes wäre und bald den oberen, bald den unteren Schichten dieses Gebildes angehörte.

Der Keuper besteht aus Lagern: 1. von rothen, grauen, grünen, violblauen, weißlichen oder bunten Mergeln; 2. von hellgrauem, sehr feinkörnigem Kalksteine, der zuweilen mergelig, manchmal dolomitartig und sehr oft auch ganz rein ist; 3. von verhärtetem mergeligem Thone. Man findet häufig Gyps darin; er ist sogar die gewöhnliche Lagerstätte dieser Substanz, die sich hier in lagerförmigen Massen und in Adern findet; in den Massen ist er derben Bruches oder körnig; in den Adern ist er blätterig-faserig.

Bisweilen, und dies scheint der wahre Keuper zu seyn, enthält er, besonders in seinen oberen Theilen, Lagen eines Sandsteines den man oft Quader Sandstein genannt, und der kürzlich den Namen Keuper Sandstein oder Lupenburger Sandstein erhalten hat. In diesem Falle sieht man beinahe immer ein Lager einer Art Steinkohle darin, die man Keuperkohle oder Bitriolkohle nennt, weil sie der Verwitterung sehr unterworfen ist und alsdann Eisenvitriol bildet. So ist der Keuper von Bie und Dienne in Lothringen, wo er in gleichförmiger Schichtung über dem Salzgebirge gelagert ist, und in gleichförmiger Schichtung vom Lias überlagert wird. So scheint auch das auf dem Muschelkalk liegende und vom Lias bedeckte Keupergebilde in Würtemberg zu seyn, welches Hr. Alberti porösen Kalkstein von Schwenningen und Heilbronner Thon, Gyps und Sandstein nennt.

Im Elsaß findet man den Keuper von Bie, wie er so eben bestimmt worden ist zu Fleßburg, Bergbieten, Balbronn, Wilgottsheim, Avenheim, Griesbach, Utweiler, Sulzbach, Ingweiler, Schillersdorf. In Eingrist, Hohenböf und Erastatt dürfte er auch anstehen. An andern Orten findet man wohl auch Keuper, aber es ist nicht ganz klar, ob er mit dem von Bie übereinstimmt;

so z. B. die Gypslager von Hochfelden, von Schwindrabheim, von Waldenheim, von Neugartheim, von Wingenheim, von Rüttolsheim, von Jessenheim, von Oberbergheim, von Hunaweyer und von Reichenweyer.

Auch zu Ottweiler und Berg sehr man einen Keuper mit Gyps, aber er dürfte wohl von dem von Balbrunn und von Hunaweyer verschieden seyn und mehr mit jenem von Eiert und von Tromborn (Moseldepartement) übereinstimmen, welcher auf buntem Sandsteine ruht und den Muschelkalk zu unterteufen scheint.

Ein merkwürdiges Ergebnis wurde im Jahr 1825 durch ein Bohrloch zu Balbrunn erlangt; man fand nämlich, daß der Keuper hier auf einem Steinsalzgebilde ruht, welches ganz mit dem von Bie und Dienze identisch scheint. Da man aber Keuperkohle suchte, so ist das Bohren eingestellt worden, so bald man die Gewißheit hatte, daß es das Salzgebirg erreicht hatte, und hiermit ist denn auch nicht ermittelt worden, ob hier wirklich Steinsalz zu finden ist oder nicht. Immer ist aber sein Daseyn hier schon wahrscheinlich.

Der Keuper ist überhaupt deutlich geschichtet; die Schichtung ist meistens horizontal; bisweilen aber ist sie gekrümmt und unregelmäßig; dies ist beinahe immer bei den Gypslagern der Fall.

Wir haben gesehen, daß jener von Balbrunn auf Salzgebirge ruht; man wüßte nicht, daß ein anderes Gebilde ihn überlagerte. Zu Griesbach und Ingweiler scheint er auf dem Muschelkalk zu ruhen und den Lias zu unterteufen. Die andern Keuper des Niederrheins sind zum Theil mit Lias überlagert. Der von Hunaweyer ruht auf Muschelkalk. Der von Oberbergheim ist nicht überlagert; gegen Westen ist er dem Erzgange welcher von Drschweiler bis gegen Rappoltsweiler läuft, angelagert und im Osten lagert der Jura-Roggenstein an ihn. Der von Ottweiler und von Berg scheint in ganz andern Verhältnissen zu seyn als der von Balbrunn; wahrscheinlich ruht er auf buntem Sandstein und ist mit Muschelkalk überlagert.

Der Gyps dieser Gebirgsart wird in großen Gypsgruben gewonnen, zu Ottweiler, Schwindrabheim, Waldenheim, Wiltgottshelm, Wingenheim, Rüttolsheim, Neugartheim, Fleysburg, Oberbergheim, Reichenweyer u. s. f.

Das Salzgebilde von Balbrunn scheint innig mit dem Keuper dieses Ortes verbunden; vielleicht ist es nur der untere Theil desselben. Das Bohrloch, welches ihn zu erkennen gegeben hat, gieng wie zu Bie zuerst durch eine Reihe grauer oder schwärzlicher, selten röthlicher Mergelschichten; die grauen und schwar-

zen enthielten bisweilen Körner eines weissen zerreiblichen Quarzes; unten enthielten sie auch Gyps. Hernach gieng der Bohrer in einen thonigeren Boden, wahrscheinlich Salzthon, mit vielem Gypse und einigen Adern von Anhydrit. Sohle hat sich keine gezeigt; auch kennt man keine Salzquellen in der Gegend von Balbronn.

Die Salzquellen zu Sulz unterm Forste zeigen, daß sich hier in der Tiefe ein wirkliches Salzgebirge befinden muß. An der Oberfläche des Bodens sieht man zum Theil Molasse, zum Theil Lias.

10. Lias.

Der Lias (so heisst in England in der gemeinen Sprache dieses Gebirge) besteht aus zwei deutlich unterschiedenen Ablagerungen; die untere besteht unten aus Lagen eines mehr oder weniger thonigen Mergels, der oft schieferig ist und viele Kiesnieren enthält, und oben aus Lagen eines dunkelgrauen Kalksteines, der mit Lagen eines grauen schieferartigen und oft sehr schieferigen und bituminösen Mergels abwechselt. Der Kalkstein dieser Ablagerung zeichnet sich aus durch die große Menge Gruppiten die er enthält; auch nennt man ihn gewöhnlich Gruppitenkalkstein. Die obere Ablagerung besteht aus schieferartigem Mergel, der runde, nicht beträchtliche Massen eines mergeligen hellgrauen Stinksteines enthält, so wie auch Adlersteine oder runde Nieren von thonigem Sphärosiderit, die meistens aus kleinen concentrischen Lagen bestehen.

Beide Ablagerungen sind sehr reich an Seeverssteinerungen. Die untere Ablagerung sieht man im Elsass am häufigsten auf den östlichen Gränzen des Muschelkaltes und des Keupers. Man findet sie zu Sulz unterm Forste, Wörth, Morsbrunn, Fröschweiler, Reichshoffen, Buchweiler, Kirweiler, Hochfelben, Waldenheim, Wilgottheim, Oberehnheim u. s. f. und in der Gegend von Wattweiler. Die obere Ablagerung findet sich zu Sundershoffs, Offweiler, Heiligenstein u. s. w.

Diese Formation ist regelmäßig geschichtet. Die Schichtung ist ohnsehr horizontal. Der Gruppitenkalk bildet Lager darin, die höchstens 0^m,30 dick sind.

Der Lias ruht gewöhnlich auf Keuper oder Keuper sandstein; so findet man ihn zu Buchweiler, Wilgottheim, Dürningen, Avenheim u. s. w.

Der Juraalk überlagert in gleichförmiger Schichtung den

Lias zu Buchweiler und wahrscheinlich auch zu Oberehnheim und Heiligenstein.

Der Gypsitenkalk wird in sehr ansehnlichen Gruben zu Wörth, Buchweiler und Oberehnheim gebrochen, und giebt meistens einen vortrefflichen Wassertalk. Auch ist er sehr brauchbar zum Ueberführen der Straßen und als Baustein.

11. Jurakalkstein, (calcaire jurassique).

Diese Formation besteht im Elsass aus abwechselnden Lagen von Kogenstein und derbem Kalkstein und seltener von schieferartigem Mergel. Sie bildet einen oft unterbrochenen Streif längs der Osgrenze des Lias oder der ältern Formationen wo der Liasstreif unterbrochen ist; im südlichen Theile des Oberrheines schließt sie sich endlich an das Juragebirge an, welches sie beinahe ausschließlich bildet und von dem sie benannt ist. So findet sie sich zu Dauen-dorf, Pfaffenhofen, Buchweiler, Imbsheim, in der Gegend von Hattmatt und von Steinburg, Odrasheim, Scharrachbergheim, Dahlenheim, Wolzheim, Bischofsheim, Oberehnheim, Heiligenstein, auf dem Mönksalb, zu Barr, Mittelbergheim, Oberbergheim, Sieboldsheim, Ammersweyer, Kapentbal, Lärchheim, Jagersheim, Marbach, Ruffach, Westbalden, Deschmeyer, auf dem Vollenberg, zu Niederburbach, Law, Koppe, Bessoncourt, Befort, Perouse, Kestenholz, Audincourt, Dattenried, Florimont, Lucelle, Larg, Winkel, Pfirt, Arlisheim u. s. w.

Der Jurakalkstein ist eine sehr mächtige Formation; man theilt ihn in verschiedene Ablagerungen. Die untern finden sich vorzüglich im Niederrhein; die oberen finden sich auf dem Vollenberge, und in der ganzen Strecke von Koppe, zu Befort, Oberbergheim, Dattenried, Lüzel, Pfirt, u. s. w. bis nach Hoffstetten, Pfesingen und Arlisheim (Canton Basel).

In dem unteren Jurakalksteine sind die Kogensteine noch häufiger und oft grobkörniger als im oberen Kasse; er ist mehr gelblich oder grünlich. Der darin befindliche derbe Kalkstein ist nicht weiß, und enthält viele Kalkspathblättchen, die von Trümmern von Grinoiden herrühren. Dieses untere System enthält auch schieferartigen, bald grauen, bald schmutzgelben Mergel. Der graue Mergel besonders gehört zu dem alleruntersten Theile dieser Ablagerung und enthält bisweilen kleine Körner Eisenhydrat; er geht alsdann in den rogenförmigen Thoneisenstein über, welcher in andern Ländern die unteren Lager des Kogensteines ausmacht. Er findet sich unter andern am Fuße des Wasiberges zu Buchweiler.

Die obere Ablagerung des Jurakalks besteht überhaupt aus weissem Kalk; die Körner des Rogensteines sind oft kleiner als in den unteren Ablagerungen; bisweilen aber sind sie viel größer, seltener und unregelmäßiger und sind alsdann von den Körnern des wahren Rogensteines dadurch verschieden, daß sie von derbem Bestande sind, statt aus concentrischen Lagen wie Erbsensteine zu bestehen. Der derbe Kalkstein ist hier häufiger; er ist oft mergelig; oft ist er von Kalkspathäderchen durchzogen; sein Bruch ist kleinsmuschelig und seine Farbe gelblichweiß; bisweilen ist er noch weißer, sein Bruch ist splitterig, äußerst feinkörnig und großmuschelig; dieser gehört zu den obern Lagen dieser Ablagerung.

Der Jurakalkstein ruht auf dem Bas zu Buchsweiler, er ist dem Keuper zu Oberbergheim angelagert; er überlagert den Granit zwischen dem Ragenthal und Lützelheim und ist dem Wasgau sandstein zu Westbalden angelagert. Meistens ist es unmöglich zu bemerken, über welcher Felsart er liegt. Zu Dauendorf ist er an einem Punkte mit Molassemergel, zu Buchsweiler, am Fuße des Basberges, von Süßwasserkalkstein überlagert. Sehr oft ist er mit Bohnerzthon überlagert; dies sieht man sehr deutlich in der Gegend von Befort; auch ist es wahrscheinlich der Fall zu Dauendorf, Uhlweiler, Oblungen, Worschweiler, Hüttendorf und andern Orten dieser Gegend, wo man Bohnerz findet, ohne den Jurakalkstein bemerken zu können.

Der untere Theil dieser Formation ist deutlich geschichtet; die Schichten sind nicht sehr dick. Der obere Theil ist undeutlicher geschichtet und die Schichten sind mächtiger. Ihre Neigung ist gewöhnlich gering, und längs der Vogesenkette senkt sie sich meistens gegen der Ebene hin; bei Oberbergheim, Ragenthal, Rufschach ist sie ziemlich stark. In der Gegend von Befort, Pfirt, Lützel u. s. w. ist sie weniger geregelt.

Diese Formation ist sehr reich an Verkeinerungen von Seethieren, die sehr oft vollkommen erhalten sind; bisweilen bestehen ganze Lager dieses Kalksteines größtentheils aus Trümmern von Seemuscheln.

Der Jurakalkstein giebt überhaupt einen fetten Kalk. Oft benützt man ihn mit Vortheil zum Ueberführen der Straßen. Häufig wird er als Baustein und bisweilen als Quaderstein gebraucht, aber nur in der Gegend von Befort, Pfirt, Lützel u. s. w.

12. Bohnerz, (mine de fer en grains).

Das Bohnerzgebilde besteht aus geschichtetem Thone, wovon

einige Lagen eine Menge Eisenhydratförner (Bohnerz) enthalten, die meistens aus concentrischen Lagen bestehen. Dies nennt man oft, aber mit Unrecht, aufgeschwemmtes Eisenerz.

Zu Gundershoben enthält dieses Gebirge mehrere Lagen Bohnerz; eine der obern die ziemlich arm an Erz ist, wird horizontal und senkrecht von Andern faserigen Gypses durchzogen und enthält viele Nieren eines schönen weißen oder rosenfarbenen Gypses, die bis 0,^m30 im Durchmesser haben. Der Gyps dieser Lage wird benutzt. Eine untere Lage wird des Eisenerzes wegen bearbeitet und enthält auch einige Gypsbeile und große Jaspsnieren von grünlich-grauer und schmutzig-rosiblicher Farbe. Zu Mieresheim findet man auch Gyps in den Bohnerzlagern. An andern Orten findet man Feuersteintrümmer und Feuersteinnieren in diesen Lagern.

Dieses Gebilde ist oft ziemlich mächtig; zu Mieresheim und Gundershoben ist es auf eine Tiefe von 30 Meeres mit Förderschächten durchfahren worden, und noch kennt man seine ganze Mächtigkeit nicht. Seine Schichten sind überhaupt beinahe horizontal. So findet man es zu Schwabweiler, Gundershoben, Griesbach, Mieresheim, Kindweiler, Birschhofen, Ueberach, Dauendorf, Neuburg, Worscheiller, Niederaltdorf, Uhlweiler, Kessendorf, Ohlungen, Hättendorf, Wintershausen, Weiersheim, Höchst, Minversheim, Bessendorf, Schwindbrachheim.

Dieser Theil des Bohnerzgebildes ruht wahrscheinlich auf dem unteren Jurakalksteine, welcher sich an einigen Orten, mitten in der weiten Strecke die das Bohnerz einnimmt, emporhebt.

Die Eisengruben zu Lampertsloch scheinen zu diesem Gebirge zu gehören. Das Erz besteht hier zum Theil in großen Eisenhydratnieren, welche inwendig bisweilen drusig sind, und zum Theil aus eckigen Trümmern von derbem rothem Eisenstein.

Man findet das Bohnerzgebirge auch auf dem Wollenberg bei Drschmeyer, zu Roppe, Bessoncourt, Kessenholz, Guenigue, Pfaffans, Chevreumont, Verouse, Andelnaus, Leupe, Anjouen, Ruffis, Winkel, Lüzel, Ligsdorf.

Hier scheint es zum Theil auf oberem Jurakalksteine zu ruhen, dessen letzte Lagen bisweilen schon eingesprenzte Eisenerzförner enthalten, die Risse und Höhlungen seiner Oberfläche zu füllen, und selbst untergeordnete Schichten in diesem Kalksteine zu bilden. So dürfte dies zu Roppe der Fall seyn, nach den Angaben die man über die alten Bergwerke dieses Ortes hat; aber da man sie nicht mehr befahren kann, so hat sich die Sache nicht erweisen

lassen. Wenn die Bohnerzagerstätten auf der Oberfläche des oberen Jurakalksteines ruhen, so gleichen sie denen des Niederrheines; nur enthalten sie häufiger Trümmer dieser Felsart. Wenn sie in die Höhlungen und Risse des Kalksteines dringen, wie zu Roppe, Reutenholz, Veronse, Chevreumont, Ruffis, Winkel u. s. w., so ist das Erz nicht nur mit dem nämlichen Thone vermischt wie in den andern Lagern, sondern hier ist dieser Thon auch oft sehr ockerartig, dunkelroth und enthält ebenfalls Trümmer derben Kalksteines; bisweilen auch ist der Thon verhärtet, und wird zum wahren Thonsteine, in welchem man die nämlichen Kalktrümmer und eingesprengte Bohnerzkörner sieht. Diese Lagerstätten in Klüften gehn oft bis auf 40 Metres, ja sogar bis auf 60 Metres in die Tiefe.

Im Elsaß hat man Verfeinerungen in diesem Gebirge zu Miesheim gefunden, so wie auch, nach Dietrichs Angabe, zu Gersdorf, Mutschdorf, Rugenhausen und Preuschoorf; aber da die Eisengruben letzterer Ortschaften schon sehr lange verlassen sind, so hat es sich nicht ausmitteln lassen, ob man Bohnerz oder sogenanntes Blättelerz fand. Die vielen, in Eisenhydrat verwandelten Conchylien, die man auf dem Kirchberge bei Barr findet, gehören wahrscheinlich zur Formation des Bohnerzerges.

Das Bohnerzgebirge bildet gewöhnlich die Oberfläche des Bodens. Zu Dauendorf scheint Süßwasserkalkstein auf dem Thone des Bohnerzgebirges zu ruhen.

Die Bohnerzlager sind von hoher Wichtigkeit im Elsaß und werden an vielen Orten benutzt; sie versahn größtentheils die Hohöfen des Jägerthales, zu Niederbronn, Jinsweiler und Mutterhausen. Sie liefern viel Erz auf den Hohöfen von Masminster und versahn ausschließlich die Defen von Besort, Reutenholz und Lûgel. Diese Erze geben überhaupt ein sehr gutes Eisen, besonders die von Schwabweiler, Hüttendorf, Schwindragheim und aus der Gegend von Besort und Lûgel.

13. Molasse und Nagelsfluh, (molassé et nagelsfluh).

Diese Formation besteht 1. aus Lagen von Sandstein mit einem bald mergeligen, bald thonigen Ktte; 2. aus Thonlagen von sehr verschiedenen Farben, am häufigsten grau, welche bisweilen in Mergel, bisweilen in Sandstein übergehn; 3. aus Lagen von grauem Mergel der oft in den Sandstein übergeht; 4. aus einem Konglomerat, Nagelsfluh genannt, das aus Geröllen von Kr., Liebergangs- und Flözgebirgen der Gegend besteht. Die Größe dieser

Trümmer ist so unbestimmt, daß sie Kieselsteine von allen Größen und bisweilen Blöcke von mehreren Kubikmetres bilden; 5. aus Süßwasserkalkschichten, die oft ziemlich groß sind.

Als untergeordnete Glieder findet man darin auch Gyps, Braunkohle und Sand, der durch eine bituminöse Substanz zusammengebacken ist.

Sie enthält an mehreren Orten Sumpf- und Landmuscheln und Pflanzen. In einigen Lagen findet man auch Seemuscheln. Sie ist sehr nahe mit einigen Theilen der Molasse und Nagelschuf der Schweiz verwandt.

Dies Gebirge ist im Elsass sehr verbreitet und bildet eine Reihe von Niederlagen im Osten und längs der Gränze der Berge und Hügel von Flözformation, und selbst der Ur- und Uebergangsgebirge da wo das Flözgebirge fehlt. Diese Niederlagen lassen sich in drei Hauptgruppen einteilen: 1. die Gruppe von Lobsann; 2. die von Hattstatt; 3. die im Sundgau.

1) Gruppe von Lobsann.

Diese Gruppe liegt längs dem Wasgau sandsteinberge der von Weissenburg bis Wörth geht, wo er Liebfrauenberg heißt. Sie erstreckt sich in die Gemeinden Eleeburg, Birlenbach, Drachenbrunn, Lobsann, Sulz unterm Watz, Overtugenshausen, Lampertsloch.

Sie besteht vorzüglich, jedoch nicht immer, aus Sandmergel, Molasse sandstein und einigen Lagern Nagelschuf mit Kieselsteinen von mittlerer Größe. Zu Pechelbrunn bei Lampertsloch sieht man beinahe nur thonigen Mergel und Thon mit untergeordneten, ziemlich beschränkten Lagern eines durch Bergöb zusammengebackenen Sandes, deren Dicke oft 4 Metres beträgt, gewöhnlich aber viel geringer ist. Ähnliche Lager sind zu Sulz unterm Forst benützt worden. Zu Lobsann hat man ähnliche Lager angetroffen; nur ist hier der Sand durch Bergtheer zusammengebacken.

Auf der Molasse, dem Mergel und der Nagelschuf, welche Landschnecken und Muscheln enthalten, sieht man in der Braunkohlen- und Bergtheergrube zu Lobsann eine Lage weissen, meist zerreiblichen und immer sinkenden Kalksteines, der viele Braunkohlenschichten enthält, die gewöhnlich sehr dünn sind; einige jedoch haben eine Dicke von 0^m,10 bis 0^m,60. Dieser Kalkstein und die Braunkohle enthalten viele Spuren von Land- und Sumpfpflanzen, von Sumpfmuscheln und einige Theilchen Bernstein in der Kohle. An der

nämlichen Stelle sieht man auch in diesem Lager Schichten eines bituminösen, braunen, weichen, zähen Kalksteines, der ohngefähr 12 Procent Bergtheer enthält; andere Theile sind hart, klingend, bräunlichgelb, und enthalten Bergtheer in Rissen. Im Dorfe Lobsann sieht man diesen Sumpfkalkstein wieder; hier ist er hart, ohne Braunkohle und enthält ziemlich häufig Feuersteinnieren. Das Braunkohlen-Lager von Lobsann scheint Aehnlichkeit mit jenem von Köpfnach in der Schweiz zu haben.

Ueber diesem Kalksteinlager mit Braunkohle bemerkt man in der Grube von Lobsann viele Schichten eines mehr oder weniger verhärteten Mergels; die unteren enthalten Seeconchylien. Demnach scheint das Meer, nachdem es die Flözgebirge abgesetzt hatte, sich zurückgezogen zu haben und durch stehendes süßes Gewässer ersetzt worden zu seyn, welches die Molasse und den Braunkohlenkalkstein absetzte und dann wieder von dem Meere, das diesen Seemergel bildete, verdrängt wurde.

Im Norden von Dauendorf findet man den Molassemergel mit Braunkohle wieder. Er enthält Sumpfschnecken und Knochen von Säugethieren.

Auch an andern Punkten des Niederrheines finden sich tertiäre Gebirge von wenig Ausdehnung, z. B. zu Kolbsheim, Bläsheim, der Odrasheimer Berg u. s. w.; diese Gebirge sind bis jetzt nur wenig beobachtet worden und scheinen keine große Strecke an der Erdoberfläche einzunehmen. Zu Kolbsheim findet man längs dem Hügel eine Niederlage, die von unten nach oben aus Schichten von mergeligem, grünlichbraunem Thone, thonigem gelblichem Mergel, und Sandstein mit mergeligem Bindmittel besteht. Dieser Sandstein enthält oft Auster; der mergelige Thon ist sehr feinkörnig und sehr rein, und wird als Wallererde benützt. Wenn man zu Kolbsheim Brunnen gräbt, durchfährt man zuweilen mehr oder weniger mergelige Thonlagen, die viele Seemuscheln enthalten. Man weiß nicht auf welcher Gebirgsart diese Niederlage ruht. Sie ist mit Kuppsteinboden bedeckt, von dem weiter unten die Rede seyn wird. Zu Bläsheim findet man den nämlichen thonigen Mergel und mergeligen Thon wieder wie zu Kolbsheim. An beiden Orten enthalten sie kleine Knoten einer weißen, zerreiblichen Substanz die mit der Kreide Aehnlichkeit hat. Auf einem der Gipfel des Baisberges bei Buchweiler und zu Odrasheim sieht man Nagelfluß. Es läßt sich nicht mit Ge-

Zimmersheim wird der Gyps mit Vortheil gewonnen; zu Mühlhausen, Brunnstadt, Ruemsweiler, Ilfsurt, Altkirch u. s. w. dient der Süßwasserkalk als Quader und als Kalkstein. Eine der Altkircher Kalkgruben liefert einen vortrefflichen Wasserkalk. Zu Nammersmatt werden die Kalksteingeschiebe aus der Nagelschuf gezogen; sie dienen als Fluß auf dem Hohofen zu Büschweiler und werden in der Gegend als Kalkstein gebraucht. Zu Bläsheim, Hattstadt und Wingenheim wird der Thon dieser Formation zu Backsteinen, Ziegeln und Töpferwaare verarbeitet; der braunmergelige Thon zu Kolbsheim dient, wie oben schon bemerkt, als Wallererde.

14. Sumpfsgebilde von Buchsweiler.

Diese Formation ist in Gestalt einer Mulde auf dem östlichen Abhange des Baisberges bei Buchsweiler abgelagert und erstreckt sich von da bis halbwegs nach Imbsheim. Sie besteht von unten nach oben: 1) aus Schichten eines weißlichen bisweilen rothgefleckten, oder grauen, oder braunen Thones; 2) aus einem Lager Braunkohle, die bis zwei Meter dick ist und viele kiesartige Theile enthält; wovon einige in Schwefelkies verwandeltes Holz sind; 3) aus Thonschichten wovon die unteren braun und die oberen grün sind, und Sumpfschnecken enthalten, so wie auch Eisenhydratnieren; 4) aus einem Lager weißlichen Thones ohne Verfeinerungen; 5) aus Schichten eines gräulich- oder gelblich-weißen Kalksteines voll Land- und Sumpfschnecken, der auch zuweißen Gebeine von Säugethieren enthält.

Im Süden von Dauendorf, bei dem Gewande Weiler, findet man den nämlichen Kalkstein wieder; er bedeckt ein Eisenhydrat-Lager, welches zur nämlichen Formation zu gehören scheint. An vielen Punkten ist das Erz durch eine thonige schwarze Substanz ersetzt, die sich der Braunkohle nähert und voll Schwefelkieskügelchen ist. Dieses Lager ruht auf einem weißlichen verhärteten Thone.

Zu Buchsweiler ruht das Sumpfsgebilde auf den unteren Lagen des Jurakalkes; zu Dauendorf scheint es auf einem Thon- und Böhnerzgebilde zu ruhen. An beiden Orten ist es unbedeckt.

Die Buchsweiler Braunkohle wird aus einem sehr beträchtlichen Bergwerke zu Tage gefördert, und als sehr reiches Bitriol- und Alaunerz so wie auch als Brennmaterial angewendet. Zu Dauendorf wurde das Eisenerz einige Zeit für die Ofen zu Niederbronn und Jägerthal gefördert. Das Erz gab anfäng-

lich ein sehr gutes Eisen. Als es sich später mit Kies vermischte, mußte man die Arbeiten einstellen.

Diese Formation scheint einige Aehnlichkeit mit jener der Insel Wight zu haben, die unter dem Namen Upper-Fresh-Waterformation bekannt ist; sie scheint auch sich in der Umgegend von Basel zu finden. Sie ist wahrscheinlich jünger als die Molasse; es fehlt jedoch an Beobachtungen die dies mit Gewißheit bestimmen.

V. Aufgeschwemmte Gebilde.

15. Diluvial-Gebilde (Kiesboden.)

Dieses Gebilde besteht aus einer Niederlage von Kies, Sand und Thon und bildet das Bett des Rheines und der meisten unterer Flüsse, besonders in den Thälern und am Ausgang der Thäler in den Ebenen. Es besteht vornehmlich aus Geröll und selbst aus Blöcken, die aus den nächsten Thälern herrühren; so sieht man im Bett der Breusch bis nach Straßburg Gerölle von Porphyry, Trümmerporphyry, Grünstein, Granit, Variolit u. s. w., alles Felsarten die im Breuschthale anstehn. Die Gerölle aus der Gegend zu Colmar bestehen vorzüglich aus Granit, welcher dem des Münsferthales ähnlich ist, so wie auch aus Thonschiefer, welche dem Uebergangsgebilde im Hintergrunde dieses Thales angehören. Das Bett der Thur enthält Gerölle von Uebergangsfelsarten aus dem Amarinenthale. Der Rhein enthält Gerölle und Geschiebe von Gebirgsarten der Alpen, des Schwarzwaldes, des Kaiserstuhls und des Wasgaus.

Zu dieser Formation gehört auch die große Niederlage von Geröllen und Geschieben des Ochsenfeldes bei Seunheim, so wie jene der Gegend von Brumath und Wendenheim und eines großen Theiles der Ebenen längs des Rheins, vielleicht sogar ein Theil der Nagelschub in der Gegend von Seibenheim.

Zu Altkirch findet man, auf dem sogenannten Rothenberg, eine Ablagerung von Kies, die etwas ungewöhnliches hat; sie ist fern von allem Urgebirge und von den Bächen und Flüssen die aus demselben kommen, und doch sind die Gerölle zum Theil Gneiß und andere Kirsfelsarten, oder auch Feuersteine, welche zum Muschelkalk oder zum Jurakalk gehört zu haben scheinen. Diese Gerölle sind alle in einem sehr verwitterten Zustande; sie sehen aus als wären sie einer starken Hitze ausgesetzt gewesen, oder als

wären sie von sanftern Dämpfen zerfressen, während die Substanz der Gerölle im Rhein, in der Thur, der Bensch u. s. w., meistens völlig unbeschädigt ist, besonders wenn sie den Ur- oder den Uebergangsgebirgen angehört.

Das Diluvialgebilde, welches das Ergebniß einer heftigen mit großen Ueberschwemmungen begleiteten Umwälzung zu seyn scheint, bildet größtentheils den Boden in den Ebenen des Elsasses und reicht bis in den Grund der Thäler; es erhebt sich nicht auf eine beträchtliche Höhe am östlichen Abhange der Vogesen.

Bermuthlich ist seine Mächtigkeit, besonders gegen dem Rhein hin, sehr beträchtlich und nimmt gegen den Hügel des Flöz- und Tertiärgebirges die die Vogesenkette begrenzen ab. Hier ruht es auf diesen Gebirgsarten. Es hat keine andere Bedeutung als Dammerde oder Alluvialboden.

Der Diluvialboden enthält bisweilen Knochen von Säugethieren, deren Gattungen mehr oder weniger von jenen der jetzt lebenden verschieden sind.

Mit den Geröllen der Kiesablagerung dieser Formation werden oft die Straßen überführt; die großen Geschiebe dienen öfters als Pflastersteine.

Im Niederrheinischen Departement findet sich eine große Ablagerung von Eisenerz, welches man hier zu Land Blättelerz nennt und welches von ganz besonderer Beschaffenheit ist; es erstreckt sich in die Bänne von Zinsweiler, Offweiler, Gumbrechtshofen, Uhrweiler, Mühlhausen, Schillersdorf. Diese Ablagerung besteht aus Schichten eines mergeligen, oft sandigen Thones, der manchmal Wasgau sandsteingerölle und allerlei Trümmer von andern Gesteinen der Gegend enthält. Eine dieser Schichten ist voll Aetzfragmente die von den obern Basmergeln herrühren; diese Fragmente sind mit Bruchstücken von Verfeinerungen vermischt, welche meistens zu diesem Basmergel und andere zu dem untersten Lager des Bas, so wie Gruppiten u. s. w. gehören; man findet noch in diesen Schichten Knochen von gewissen vierfüßigen Thieren, die man gewöhnlich nur in dem Diluvialgebilde antrifft. Die Gebeine sind selten gut erhalten und am häufigsten sind sie gebrochen. Diese Ablagerung ruhet wahrscheinlich auf dem Bas; es ist eine örtliche Formation; sie dürfte dem Diluvium beizurechnen seyn, der Gebeine wegen die sie enthält; doch könnte es auch ein Alluvium seyn,

mit Knochen aus einem Diluvium, das durch Wasser umwälzt worden.

Das Blättelerz wird für die Hochöfen von Zinsweiler und Mutterhausen gewonnen. Es ist sehr leicht schmelzbar; mit einer passenden Mischung von Bohnerz erhält man ein Roheisen daraus, welches für Gusswaaren sehr tauglich ist, aber ein kalbrüchiges Eisen giebt.

16. Alluvialgebilde.

Das Alluvialgebilde besteht aus mehr oder weniger thonigem oder mergeligem Lehm, aus Thon und aus Sand, welcher manchmal zusammengebacken ist und eine Art von Sandstein bildet; es scheint damals abgesetzt worden zu seyn als die Umwälzungen, welche die Oberfläche der Erdoberfläche zerrissen und theilweise umstürzten, beendet waren, und als die letzte Wirkung dieser Umwälzung, das Aufschwemmen der Diluvialgebilde aufgehört hatte; auch findet man beinahe kein Gerölle in diesem Gebilde, in welchem wohl hier und da Geschiebe und Blöcke zerstreut liegen, aber keine ganze Ablagerungen von Kies sich finden. Dieses Gebilde gehört zu der Epoche der jetzigen organischen Schöpfung, während alle andere Gebilde beinahe ausschließlich Ueberreste von Thieren und Pflanzen enthalten, welche von unserer Erde verschwunden sind.

Man führt wohl einige Localitäten an, wo man Diluvialknochen im Alluvialgebilde gefunden hat, aber sie waren sehr zerbrochen und abgenützt und dürften wohl aus einem durch Wasser umwälzten Diluvium herkommen; so hat Herr Merian eine große Anzahl Gebeine neuerdings bei Brubach in Vertiefungen der obern Lager des Süßwasserfalks gesehen, die mit Alluviallehm angefüllt sind; aber diese Knochen sind ebenfalls zerbrochen und mit Geschieben von Urfelsarten vermisch.

Das Alluvium bildet längs der östlichen Seite der Flöz- und tertiären Gebilde des Elsasses eine Reihe von Hügeln und Plateaus, welche häufig unterbrochen sind; es dringt auch in die Thäler dieser Gebilde und bis in die Thäler des Uebergangs- und Urgebirges, und seine neuesten Niederlagen bilden einen Theil der Ebene. Diese Hügel und Plateaus, sind mehrertheils längs der sie durchschneidenden Gewässer und der Ebenen, durch schroffe Abhänge begrenzt. Das Alluvium nimmt eine große Strecke im Elsaß ein, Man sieht es bei Lauterburg, wo es sehr

mergelig ist und sich gegen Weissenburg, Sulz unterm Forst und Selz dehnt; sehr sandig ist es bei Sufflenheim, Hagenau und Bischweiler; es wird wieder mergelig bei Mommenheim und in Kriegsheim bis zur Ebene von Brumath. Nach diesem erscheint es wieder bei Wendenheim und erstreckt sich durch Mündolsheim, Truchtersheim, Itzenheim, Niederhausbergen, Mittelhausbergen, Oberhausbergen, bis Schiltigheim, Straßburg, Eckolsheim, Oberschöfolsheim, Wolfssheim, Achenheim, Hangenbieten, Breuschwickersheim, Kolbsheim, Ernzolsheim u. s. f. Von neuem ist es alsdann durch Diluvialfließ unterbrochen und das Alluvium erscheint wieder jenseits der Brensch bei Dorlishelm, Düttlenheim, Düppigheim, Bidselsberg, Jannenheim, Niederrehnheim. Man sieht es dann wieder im Norden von Epsig; hier ist das Alluvialgebilde, thoniger als in der Gegend Straßburgs, wo es sehr mergelig ist, aber es enthält immer jene mergelige Concretionen, die man am Breuschkanal Kupfeine nennt und wovon weiter unten die Rede seyn wird. Auf dieselbe Art findet man es zu Rappoltsweiler, in dem Reichenwenerer Thale und an mehreren andern mehr südlich gelegenen Punkten, aber jedoch ohne sehr beträchtliche Strecken einzunehmen. Nur erst bei den Umgegenden von Mühlhausen erscheint es wieder; hier ist es beinahe ganz mergelig, wie man es bei Straßburg und Selz antrifft und nimmt wieder neuerdings große Flächen ein. Sehr gut beobachtet man es östlich von Lutterbach, wo die Straße von Mühlhausen einen Hohlweg bildet; es dehnt sich dann über die Molasse und die Süßwassertalksteine eines Theils des Sundgaus.

In den Umgegenden von Hagenau, Bischweiler, Sufflenheim, besteht dieses Gebilde hauptsächlich aus Sand, welcher von der Zerstörung des Wasgau sandsteines herührt und dieselben Quarzgerölle wie jener enthält. Dieser Sand enthält öfters untergeordnete Lager von thonigem Lehm und Lösserthon. So findet man im Norden von Schirrhofen unter dem Sande einen Lösserthon, der zu der Verfertigung des Steinguts dienlich ist; dieser weißgelbliche Thon ruht auf Lagern von Sand ohne Gerölle, welcher Nieren und dünne Adern von Eisenhydraterz enthält; in einem dieser Lager ist der Sand so stark durch ein Eisenoxid verbunden, daß er einen wirklichen Sandstein bildet. Unter dem Sand zeigt sich ein anderer Thon; dieser ist braunlich, weniger geschmeidig und weniger feuerbeständig als der obere Thon, aber von guter Beschaf-

fenheit zur Verfertigung von Backsteinen. Er enthält einige Erd- und Sumpfschnecken, deren Arten noch wirklich im Lande leben.

Der so berühmte Susslenheimer Thon zeigt sich auch noch unter dem Sand mit Kieseln, wie der Töpferthon von Schirbosen, und ist wahrscheinlicher Weise die Fortsetzung des ersteren; er bildet ein wellenförmiges Lager von sehr verschiedener Dicke, welche an mehreren Punkten 10 M. übersteigt. Der Thon dieses Lagers ist sich nicht gleich; an etlichen Punkten geht er in Lehm über, an andern ist er mit Sand vermischt. Er enthält Holzstücke, welche dem Holz unserer Wälder ähnlich zu seyn scheinen. Man hat bis jetzt weder Conchylien noch Knochen darin gefunden. Der obere und untere Theil dieses Thons ist sehr sandig und geht unmerkbar in den Sand über, auf welchem er ruhet und welcher ihn überlagert.

Zu Bischweiler, Marienthal und Gries zeigt sich auch wieder dasselbe Thonlager. Hier geht der Thon meistens in Lehm über und nur sehr selten findet man reine Theile, welche jenen von Susslenheim ähnlich sind. Er enthält kleine Lager von schwarzem Thone, in welchen man dieselben Holztheile findet wie am lezten Orte; man bemerkt manchmal selbst ein kleines Lager vegetabilischer Ueberbleibsel, deren Natur zwischen Braunkohle und Torf steht. Dieselbe Thatfache bemerkt man auch unten an Mariakirch.

Die ganze Ebene oder vielmehr das Plateau von Hagenau zeigt denselben Sand. Die Thäler welche sie durchkreuzen und die umgebenden tiefer liegenden Ebenen zeigen auf verschiedenen Punkten vorfartige Gebilde; man hat aber noch keinen sehr guten Torf angetroffen. Diese Ebenen weisen auch Kies, und es scheint, daß das Ganze auf diesem Kies ruhet, welchen man auf verschiedenen Punkten beim Graben von Brunnen angetroffen hat.

Diese Zusammensetzung des Alluvialgebildes ändert sich beinahe gänzlich in der Gegend von Brumath, das heißt, wenn man sich der Kalk- und mergelartigen Hügel des Kochersberges und des Theils der Vogesen nähert, der nicht mehr ausschließlich aus Sandsteinen besteht. Der Sand wird alsdann seltener. Von Kriegsheim und Mommenheim an bis zum Glöckelsberg begrenzt und bedeckt theilweise das Alluvialgebilde den östlichen Theil dieser Kalkhügel, auch ist hier die herrschende Masse sehr mergeliger Lehm. Mehr gegen Mittag bilden die Kalkgebilde nur schmale Streifen längs der Vogesen und die herrschende Masse ist

thonartiger Lehm; zu gleicher Zeit nimmt das Alluvialgebilde keine so große Strecke mehr ein und das Land ist völlig eben, mit Ausnahme der Anhöhe von Epsig wo die Sandmassen vorherrschen und welche nicht weit vom Ungersberg entfernt ist, dessen Gipfel aus Sandstein besteht. Im Sundgau ist es neuerdings mergeliger Lehm welcher herrscht, aber die Gegend weist auch thalauf einzig und allein Flöz- und tertiäre Kalkgebilde und Molassen und zeigt keinen Flözsandstein mehr.

In den Gegenden von Straßburg, von Mommenheim und Kriegsheim bis zum Glöckelsberg, so wie auch in den Umgegenden von Lauterburg und Mühlhausen, besteht das Alluvium einzig und allein mit einer beträchtlichen Mächtigkeit aus mergeligem Leimen. Es enthält öfters viele Landschnecken, wovon die Arten noch jetzt im Elßas leben; außer dem enthält es noch viele Concretionen von verhärtetem Mergel und manchmal selbst ganze Lager von Leptem, welcher dem Süßwasserkalkstein ähnlich ist. In seinen oberen Theilen wird der Lehm öfters sehr erdig oder sehr thonig und hat oft ein ziemlich grobkörniges Gefüge; die Nieren von verhärtetem Mergel werden dann häufiger und sind durchgängig hohl. Die Höhlung scheint sich durch eine sehr beträchtliche Zusammenziehung gebildet zu haben; man nennt sie gewöhnlich Kupfleine und das Gebilde erhält dann den Namen Kupfleinboden.

Zu Hangenbieten sieht man, an dem sogenannten Sandberg, den Kupfleinboden die oberen Lager des Alluviums bilden. Unter diesem befinden sich Lager von Leimen. In einem dieser Lager ist er völlig verhärtet, weiter unten befindet sich Sand; die Schichtung aller dieser Lagen ist übereinstimmend. Der Kupfleinboden, der Leimen und der verhärtete Mergel enthalten viele Landschnecken.

An demselben Hügel, in der so genannten Sandgrube, findet man den nämlichen Kupfleinboden, aber hier bedeckt er mit übergreifender Schichtung Sand- und Schmlager, welche mit einander abwechseln. Die letzteren enthalten Land- und außerdem noch Sumpfschnecken. Der Sand und der Lehm mit Sumpfschnecken gehören vermuthlich zu einer besondern Ablagerung des Alluvialgebildes, älter als jene ohne Sumpfschnecken und von ihr unabhängig; denn anders wäre die Schichtung übereinstimmend. Diese untere Alluvialablagerung scheint mit jener der Gegend von Haguenau übereinzustimmen.

Die Sandablagerung des Alluvialgebildes zeigt sich auch noch sehr

deutlich bei Epsig. Hier ist sie oben aus Sandsteinblöcken und seltenen Blöcken eines sehr verwitterten Granits zusammengesetzt; das Ganze ist durch eine sandige und thonige Masse schwach zusammengehalten. Tiefer finden sich graue oder weißliche Töpferthonlager, Sandlager und noch weiter unten Kies. Die Schichtung ist sehr unregelmäßig und die Lager fahren nicht auf eine große Strecke fort. Dies Alluvium scheint den größten Theil des Hügels von Epsig zu bilden und sich gegen Dambach zu erstrecken. Es enthält in dem Banne dieser letztern Gemeinde Lager von ächter Wallererde, welche sich auch in jener von Epsig, aber weit seltener finden. Auf der Nordseite des Hügels ist diese ganze Ablagerung Lehm mit Landschnecken überlagert; man sieht es oben auf der Anhöhe; auch hat man es häufig beim Brunnengraben erkannt; in diesem Theile des Hügels gehen die Brunnen zuerst durch den Lehm, dann durch den Sand und kommen hernach erst auf den Kies. Man findet keine Spur von Schalthieren in den verschiedenen Schichten der sandigen Ablagerung dieses Alluviums. Es ist ziemlich sonderbar so viele Sandsteinblöcke darin zu finden, aber die Sache erscheint nicht außerordentlich, wenn man längs dem Bache von Fronholz hinaufgeht; dieser kömmt vom Fuße des Ungersberges her, dessen Gipfel von sehr großen Blöcken dieses Sandsteines ganz bedeckt ist.

Der Thon der sandigen Theile des Alluviums, welche seine untere Ablagerung zu seyn scheinen, wird häufig in Taggruben gegraben. In Susslenheim gewinnt man daraus eine, wegen ihrer Feuerbeständigkeit, für die Schmelzwerke kostbare Erde. Bei Schirhofen und Oberbeischdorf gewinnt man einen Thon, den man zur Steingutfabrikation anwendet. Zu Dambach und Epsig gewinnt man sehr geschätzten Töpferthon, und auch Wallererde. Der lehmige Thon der unteren Ablagerungen so wie auch der sehr mergelige Lehm der obern Ablagerung, werden bei Schirhofen, Bischweiler, Ories, Marienthal, Achenheim, Kapolsdweiler, Mariakirch u. s. f. zur Verfertigung von Back- und Ziegelsteinen gewonnen.

Der Torf ist auch zum Alluvium zu rechnen; er ist jünger als der vorübergehende Lehm und Sand; er dürfte sogar ein von diesem unabhängiges Gebilde ausmachen. Seine Bildung fährt noch heute unter unseren Augen fort, was der Fall des vorübergehenden Alluviums nicht ist. Das Elsass hat viele Torf-Ablagerungen, sowohl in den Ebenen als in den Thälern und selbst auf den Plateaus des Vogesen. Es scheint, daß der Torf unserer

Ebenen von geringerer Art ist als jener des Gebirgs. Man kennt Torfgebilde bei Schweighausen, Kaltenhausen, Schirben, Hördt, Hilsheim, Urban, im St. Amaringen Thale, zwischen Stromagny und Nieder-Angelles, auf den Höhen über dem Weißen- und Schwarzen-See und über dem Baitin, auf dem Hochfeld u. s. w. Man gräbt dieses Brennmaterial nur an zwei Punkten, bei Nieder-Angelles und auf dem Hochfeld. An diesen zwei Orten, so wie auch auf den Höhen über dem Weißen- und Schwarzen-See ist dies Brennmaterial von vorzüglicher Art. Der Torf des Hochfeldes ist sehr tauglich zur Verkohlung; die Kohlen die man daraus erhält werden mit Nutzen auf den Eisenwerken von Rothen gebraucht. Ihre Eigenschaften scheinen den Tannenkohlen gleich zu kommen; bei weitem kann nicht aller Torf so nützliche Ergebnisse liefern.

Der Alluvialboden ist im Ganzen nur mit Dammerde bedeckt; er scheint beinahe immer auf dem Diluvium zu ruhen, manchmal liegt er auch auf alten Formationen; so überlagert er die tertiären Gebilde bei Kolbsheim, Bläsheim, Brubach u. s. w., vermuthlich liegt er bei Wilgottheim auf dem Keuper und auf dem Muschelkalk. Bei Eysig und Straßburg hat man seine Lagerung auf dem Diluvium sehr gut erkannt. In dieser letzten Stadt muß man stets die Brunnen bis in den Kies des Diluvialbodens graben um eine hinlängliche Wasseranfrömmung zu erhalten und wenn diese Brunnen in dem höchsten Theile der Stadt liegen, so gehen sie immer Anfangs durch den Lehm des Alluvialbodens; dann kommen sie auf Sand und dann erst auf den Kies.

B. Ungeschichtete Formationen.

1. Granit.

Diese Formation bildet einen großen Theil der Vogesenkette. Im Norden zeigt sie sich zuerst in den Gegenden von Grendelbruch, von da erstreckt sie sich gegen das Hochfeld, in das Steinthal, nach Truttenhausen und Barr. Dann erscheint sie wieder bei Blienschweiler, bildet die Berge von Dambach, Kestenholz, Hoh-Königsburg, dehnt sich ohne Unterbrechung bis nach Münster und Witzfelden und endigt jenseits des Bälchen von Gehweiler, wovon ein Theil zum Uebergangsgebirge gehört, welches hier die Grenze des Granits bildet, und sich von dem Amaringenthal an bis in den Hintergrund des Münsterthals dehnt. Hier

umgibt der Granit das Uebergangsgebirg, verfolgt die Gräte der Vogesenkette und findet sich wieder im Hintergrunde des Amarinens und des Masmünstertals, bei Odern, Fellerling, Seewen, auf dem Alfel und dem Bärenkopf.

Diese Formation enthält keine untergeordnete Lager. Der Granit ist öfters porphyrrartig. An mehreren Orten bei Belmont und Waldersbach geht er unmerklich in Sienit und in feldspathigen Porphyr über, welcher öfters in Grünstein übergeht. Bei Erlenbach geht der Granit nach und nach in Hornfels und dieser in Schiefer, und manchmal in Grünstein über. Im Breuschthal ist der Granit durch Uebergangsgebirg begrenzt. Mehr gegen Mittag, in dem größten Theil des Wasgau-Departements, ist er durch rothen Sandstein und durch Wasgau-Sandstein begrenzt, und diese überlagern ihn oft. Diese Bildung enthält in ihrem Innern viele Massen und selbst Gänge von besonderm sehr feinkörnigem Granit, von Sienit, Porphyr, Grünstein und Trapp. Diese Thatsachen bemerkt man besonders in den Gebirgen des Hochfelds und der Umgegend. Längs der Ebene des Elsasses ist der Granit durch das Flößgebirge, welches ihn anlagert, begrenzt.

Im Münstertale enthält der Granit auch Gänge von Kupfer und Bleierz; er ist nicht reich an Gängen. In den Thälern von St. Amarin, Masmünster, Sulzmatt und Gebweiler ziehen die Gänge des Uebergangsgebirgs in den Granit hinein. Zu Orschweiler sieht man einen Gang, welcher sich bis nach Oberbergheim erstreckt; er besteht aus quarzartigem Hornstein mit Trochitenabdrücken, aus Quarz, Flußspath, Schwerspath, Bleiglanz u. s. w. Dieser Gang scheint derselben Formation anzugehören wie jener zu Badenweiler; sein Streichen und seine Bestandtheile zeigen eine große Aehnlichkeit mit diesem letztern. Er scheint vielmehr die Grenze des Granits zu bilden als in dieser Felsart eingelagert zu seyn.

Man sieht auch Granit im Jägerthal, am Fuße des Winksteinberges, aber es ist noch zweifelhaft ob er zu dieser Formation gehöre. Er enthält oft Hornblende und manchmal auch Sphene; vielleicht gehört er der Sienitformation an. Man bemerkt darin einen Gang von Porphyr ohne Quarz.

2. Sogenannter Ursienit.

Der Berg zwischen Marialirch und Wissenbach besteht größtentheils aus einem sienitartigen Granite, welcher manchmal in

einen wahren Sienit übergeht. Diese Felsart ist immer porphyrartig, welches von großen weiß, granulichen und unverwitterten Feldspathkristallen herrührt. Der Feldspath der Masse ist roth und der Verwitterung sehr unterworfen, wodurch er halbroth und undurchsichtig wird und seinen Glanz verliert. Der Glimmer ist häufig und von dunkelgrüner Farbe, Quarz ist darin sehr selten und fehlt manchmal sogar ganz. Die Hornblende findet sich bald sehr häufig darin, bald sehr selten; sie ist der Verwitterung sehr unterworfen.

Diese Felsart erstreckt sich von der Anhöhe von Mariakirch bis nach Leutsch-Rombach und gegen die Höhe über Trois Maisons. Beim Paß auf der Gräte von Mariakirch enthält er eine große ungestaltete Masse von quarzigem Porphyr. Weiter unten bemerkt man eine oder mehrere große Massen einer dem Hornfels ähnlichen Gesteinsart, welche mit unter vielen Glimmer hat. An mehreren Stellen hat dieser Sienit kleine Gänge von Granit mit Schörl.

Der Sienit oder der Sienit-Granit von Mariakirch ist auf allen Seiten durch die Gneiß- und Granit-Formation begrenzt und bildet nie weder untergeordnete Massen noch Lager in diesem Gneißgebilde, mit welchem er sich auf keine Art verbindet, da hingegen die Granit-Formation sich gewöhnlich durch Einschaltung oder durch Wechsellagerung mit dem Gneißgebilde verbindet. Man bemerkt zu Mariakirch, in der Gegend von Frenaupt, da wo das Gneiß- und Granitgebilde sich diesem Sienit nähert, eine merkwürdige Thatsache; der Gneiß nimmt hier das Gefüge einer Felsart an, die man für conglomeratartig halten dürfte; es ist als sähe man Gerölle darin und sein Ansehen ist so, daß man schon Versuchsarbeiten nach Steinkohlen darin angestellt hat, in der Meinung es wäre ein Steinkohlengebilde.

Auf dem Hochfeld, in den umliegenden Bergen und bei Grenelbruch findet man auch noch Sienite, wovon bei Gelegenheit des Granits schon die Rede war. Sie gehen manchmal unmerkbar in einen feldspathigen Porphyr ohne Quarz über und bilden hier und da Gänge im Granit, andere Male gehen sie unmerkbar darin über. Meistens enthalten diese Sienite blätterige Hornblende; so sind jene des Hochfelds und der Umgebenden der Schlösser von Laroche und von Landsberg. Ein anderer, an Feldspath reicherer Sienit, enthält nadelförmige Hornblende; so ist der von Bärhö und Frenau, oberhalb Ruff. Die Sienite von

Bendbois, oberhalb Belmont und die feldspathigen Porphyre von Raine und des nördlichen Abhangs des Hochfelds enthalten Epidot.

Man findet auch noch Sienite auf dem Bälchen von Stromagny. Hier besteht diese Felsart hauptsächlich aus rothem Feldspath, sie hat wenig oder gar keinen Quarz; der Glimmer und die Hornblende sind wenig zahlreich. Meistens ist er porphyrartig und die Feldspathkristalle sind von einer hellrothen Farbe, welche in das Falbe übergeht. Gegen St. Maurice findet man den Sienit von Mariakirch wieder, und es dürfte leicht seyn, daß der so eben beschriebene, welcher die Hauptmasse des Berges bildet, nur eine Abart von letzterem seye. Gegen Putz geht der Sienit des Bälchens unmerkbar in einen Porphyr mit rother feldspathiger Grundmasse, ohne Quarz und mit kleinen Feldspathkristallen über; dieser Porphyr wird manchmal mandelsteinartig, mit Kalkspath in den Blasenräumen. Indem er sich von dem Sienit entfernt wird die Masse euritartig und grau; da wo er sich dem Uebergangs- oder dem Serpentinartigen-Gebilde, wovon später die Rede seyn wird, annähert, wird er Breccienartig und enthält Bruchstücke dieser verschiedenen so wie von andern euritartigen Felsarten.

Dies Sienitgebilde ist größtentheils durch Granite mit quarzhaltigem Porphyr umringt; gegen Süden von Putz ist es durch das Uebergangsgebilde und den Augitporphyr begrenzt. Bei dieser südlichen Grenze findet sich, in dem nicht quarzhaltigen Porphyr, ein oder mehrere Gänge oder unregelmäßige Massen einer grobkörnigen Mischung von hellgrünem edlem Serpentin und von quarzigen weißlichen Körnern. Vor und nach diesen Gängen oder Massen, deren Mächtigkeit nur schwach ist, bemerkt man mehrere Lager oder vielmehr sehr bedeutende Massen, einer wenig harten grün-schwarzlichen Felsart; einige Theile davon, deren Korn weniger fein und die Farbe blässer ist als in den andern, weisen, daß es die vorübergehende Substanz, aber so feinkörnig ist, daß sie gleichartig scheint; sie hat nur wenig Aehnlichkeit mit Serpentin; ihr Bruch ist weder splitterig noch muschelig, aber völlig eben; die Felsart enthält eine Menge schwarzer runder Punkte, als wäre es ein Variolit mit sehr kleinen Variolen. Sie ist vom Magnet nicht anziehbar und enthält weder Glimmer noch Talk, noch Asbest, noch Diassagon, noch irgend eine andere Substanz, welche gewöhnlich den Serpentin begleitet.

Man findet noch einen andern Sienit auf dem Bälchen von

Siromagny; dieser hat wenig Quarz, wenig oder gar keinen Glimmer; die Hornblende ist schwarz, in länglichten Kristallen von mittlerer Größe; der Feldspath der Grundmasse hat einen wachsartigen Bruch, er ist gelblich-weiß und verwittert ziemlich leicht. Sehr große und sehr zahlreiche Feldspathkristalle, gewöhnlich von salber Farbe, sind in dieser Felsart zerstreut; dieser Feldspath ist ebenfalls der Verwitterung unterworfen; er wird alsdann undurchsichtig und von einer schönen Rosenfarbe. Das Gestein enthält außerdem noch, aber ziemlich selten, kleine Kristalle von Sphene.

Man findet auch noch diesen schönen Sienit mehr gegen Westen im Ober-Saone Departement. Er wurde bei der Erbauung der St. Genovefa Kirche in Paris angewandt.

Gehören die verschiedenen Sienit-Arten, wovon in diesem Artikel die Rede war, einer oder mehreren Formationen an? Die über diesen Gegenstand bis auf den heutigen Tag gemachten Beobachtungen sind nicht hinreichend um diese Frage beantworten zu können. Die Eurit-Porphyr des Bölchens scheinen der Formation des nicht quarzhaltigen Sienites dieses Orts anzugehören und dieser dürfte wohl jenem von Mariastadt beizurechnen seyn. Aber seine Verhältnisse mit dem quarzhaltigen Sienit des Bölchens und mit demjenigen des Hochfelds sind noch in große Dunkelheit gehüllt. Was die serpentinarartige Felsart des Bölchens anbelangt, wovon so eben die Rede war, so weiß man auch nicht, zu welcher Formation sie gezählt werden soll; sie ist von den Serpentininen, wovon später die Rede seyn wird, sehr verschieden.

3. Sogenannter Ur-Grünstein.

Der Ur-grünstein findet sich beinahe nirgends anders als in der Gebirgsmasse des Hochfelds und seinen Verzweigungen. Er wird öfters porphyrtartig, indem er Feldspathkristalle und selbst Quarz enthält. Man bemerkt ihn immer bei dem Granit und bei feldspathartigem Porphyr ohne Quarz, und er bildet die Abhänge der granitartigen Gebirge auf der Seite von Belmont, Walderbach, Foudan und gegen Westen des Struthhofes; die Felsart geht nie in Granit über, aber oft bietet sie einen Uebergang in Feldspathporphyr oder in Hornfels dar, und diese Felsarten gehen dann in Granit über; wenn sie mit dem Granit in unmittelbarer Berührung ist, so dringt sie öfters in denselben gangförmig ein; diese Thatsache bemerkt man deutlich auf dem

Wege von Gondan über Walderbach auf das Hochfeld. Außerdem bildet sie auch noch mitten im Granit große Massen, im Barrer Wald, oberhalb dem Sommerhof, und beim Nanerstein. Auch bemerkt man sie noch beim Döllenberg und bei Grendelbruch.

Dieser Grünstein ist körniger und seine Körner sind leichter zu unterscheiden als die der Grünsteine der Uebergangsgebilde des St. Amarinenthals und der Umgegenden von Framont und Bide. Er scheint ein wahrer Diorit zu seyn, das heißt eine Felsart, welche aus Hornblende, als vorherrschendem Theile, und aus Feldspath mit Wachsbruch besteht.

4. Porphyr des Gneuß- und Granit-Gebildes.

Dieser Porphyr, wovon schon bei Gelegenheit des Gneusses mit Granit die Rede war, hat eine eunitartige graue oder graulich-rote Grundmasse; er enthält große Feldspathkrystalle, deren Rand fast immer eine milchweiße undurchsichtige Farbe hat und deren Inneres mehr oder weniger durchscheinend ist und ins Graue fällt; er enthält auch manchmal Theile einer andern dem Feldspath ähnlichen Substanz, die aber weniger hart ist; ihr Bruch ist wachstartig und ihre Farbe zieht aufs Grünliche oder Rote. Man bemerkt darin noch außerdem, aber nicht sehr häufig, braunen Glimmer. Quarz enthält er keinen.

Dieser Porphyr bildet im Gneuß und im Granit unregelmäßige Gänge und Massen: er findet sich nicht in untergeordneten Lagern; so sieht man ihn im Thal von Lach, im Leberthal u. s. w. Anders als im Gneuß- und im Granitgebilde ist er noch nicht beobachtet worden.

5. Serpentin.

Man findet Serpentin von halb schiefriger Textur mit Talk und mit einigen Theilen von Diatagon auf den Anhöhen über dem Rauen-Thale und dem kleinen Leber-Thale bei Mariakirch. Vielleicht ist dieser Serpentin nur dem Gneußgebilde untergeordnet, wie man dies in andern Gegenden bemerkt, und bildet keine besondere Formation.

Man findet noch zu Obern ein Serpentin- und Euphudit- (Gabbro, Schillerfels) Gebilde; es nimmt keine große Strecke ein und liegt zwischen Granit und Uebergangsgebirg.

Man weiß noch nicht ob diese Serpentine auf andern Felsarten ruhen und ob andere Felsarten ihnen aufgelagert sind;

bisher sind sie nur ohne Ueberlagerung beobachtet worden, so daß es unmöglich ist ihr geognostisches Alter zu bestimmen.

6. Porphyr des Uebergangsgebirges.

Dieser Porphyr hat eine Feldsteinartige Grundmasse, welche fast immer braun ist. Selten sieht man ihn grau oder grünlich; er enthält kleine Feldspatherkristalle von derselben Farbe wie die Grundmasse oder von weißer Farbe. Im ersten Falle hat die Felsart Aehnlichkeit mit Klingstein und im andern Falle mit gewissen Porphyren des Tyrols und der Umgegend von Christiania, welche zur Formation der schwarzen Porphyre des Hrn. von Buch gehören. Er enthält nur sehr selten Quarzkörner, und man bemerkt darin nie weder Quarzkristalle, noch Hornblende, noch Augit, noch Glimmer, wenigstens ist diese letzte Substanz darinnen äußerst selten.

Er ist von Trümmergestein und Trümmerporphyr begleitet, wie die Thonporphyre des Rothliegenden, und von Felsarten, welche das Mittel zu halten scheinen zwischen Trümmerporphyr und klein-körniger Grauwacke; die Grundmasse dieser letzten Felsart ist beinahe dicht, man bemerkt darin auch noch Feldspatherkristalle und viele Quarzkörner; sie scheint diese Porphyre völlig mit dem Uebergangsgebirge zu verbinden.

Bei der Berührung der metallhaltigen Gänge wird dieser Porphyr manchmal ein Thonporphyr, und die Crystalle werden undurchsichtig, weißlich, specksteinartig, so daß er völlig dem Thonporphyr des Rothliegenden gleicht, wovon schon die Rede war. Auch dürfte wohl der Porphyr des Uebergangsgebildes derselben Formation angehören als die Thonporphyre dieses Sandsteins; man bemerkt in der That, daß in dem Breuschthal einige dieser Thonporphyre in feldsteinartige Porphyre übergehen, welche denen gleichen, wovon hier die Rede ist; das Rothliegende, welches sie einschließt, überlagert unmittelbar das Uebergangsgebilde.

Diese Porphyre scheinen von der Schichtung des Uebergangsgebildes unabhängige Massen zu bilden; denn obgleich diese letztern manchmal mit den Schichten dieses Gebildes gleichlaufend scheinen, so sind sie auch öfters querverlaufend. Auf diese Art sieht man in der Kalkfelengrube bei Schirmeck, daß ein solcher Porphyr gangförmig und rechtwinklig die Schichten des Uebergangskalksteines durchschneidet. Der Kalkstein hat durch die Berührung dieses Porphyrs keine Veränderung erlitten, während er in einem andern Theile der Grube in einen blätterigen und brüßigen Dolomit über-

geht, jenem der Eisengruben von Framont ähnlich. Merkwürdig ist es, daß dieser Dolomit manchmal auch Theile von Roth-eisenstein enthält, und daß der Kalkstein in der Nähe dieses Dolomits kleine Gänge von dunkelgrauer oder grauer Masse enthält, welche ein Gemisch von kohlensaurer Kalkerde mit jener Grünerde ist, welche so häufig sich in den Erzlagersstätten von Framont findet.

Der Porphyr des Uebergangsgebildes findet sich sehr häufig in den Thälern von Gebweiler, St. Amarin, Masmünster und im Breuschthal.

7. Grünstein des Uebergangsgebildes.

Dieser Grünstein ist beinahe dicht und geht öfters in Aphanit über; seine Farbe ist gewöhnlich dunkel und zieht immer aufs Grünliche, er hat manchmal Feldspathkristalle, welche klein und von derselben Farbe wie die der Grundmasse der Felsart sind. Andere Male enthält er viele nicht kristallisirte Quarzkörner. Mehrere von diesen Grünsteinen scheinen nur der vorübergehende Porphyr zu seyn, welcher eine grünliche Farbe hat, die von Hornblende oder von Glimmer herrührt, andere scheinen ächte, beinahe ganz dichte Diorite zu seyn, deren Körner man erkennt, wenn die Felsart einen gewissen Grad von Verwitterung erlitten hat. Andere sind vielleicht nur grauackonatartige Felsarten des Uebergangsgebildes mit so feinem Korn, daß ihr Bruch beinahe dicht ist; diese wären dann nicht zu diesem Grünstein zu zählen.

Der Grünstein ist ebenfalls, wie die vorübergehende Porphyre, von Trümmergesteinen begleitet; dies bemerkt man sehr deutlich in der Umgegend von Schirmeck, von Ruß und von Biche, ihre Grundmasse ist hier der beinahe dichte Grünstein oder vielleicht das grauackonatartige Gesteine, wovon so eben die Rede war; in diesem Falle würden sie nicht zu der Formation des Grünsteins gehören, wohl aber zum Uebergangsgebilde. Diese Felsarten enthalten Bruchstücke und selbst Gerölle von Granit, Porphyr, dichtem Kalkstein u. s. w. Sehr oft sind sie geeignet eine äußerst feine Politur anzunehmen; sie haben eine sehr schöne Farbenmischung, und es ließen sich architektonische Verzierungen von seltener Schönheit daraus verfertigen.

Bei der Eisengrube von Steingraben, Gemeinde von Urbay, bemerkt man einen Grünstein oder vielmehr einen mandelsteinartigen Aphanit, mit Blasenräumen, welche mit Kalspath angefüllt sind.

Der Grünstein, wovon in diesem Artikel die Rede ist, ist bis-

ber nur im Uebergangsgebilde bemerkt und noch nicht mit gehöriger Sorgfalt beobachtet worden; auch läßt sich nicht bestimmt sagen, ob die Felsarten, welche eben unter diesem Namen bezeichnet worden sind, eine besondere Formation bilden, oder ob sie zu einer oder mehreren andern Formationen des Wasgaus zu zählen sind.

8. Quarzhaltiger Porphyre.

Dieser Porphyre ist durch die vollkommenen Quarzerikristalle, welche er enthält, charakterisirt. Seine Grundmasse ist euritartig und gehet manchmal in erdigen Eurit über. Er enthält auch Eristalle von Feldspath, welcher gewöhnlich, wenn die Grundmasse ein erdiger Eurit ist, in Speckstein übergeht. Zu Laßalle, im Vogesen-Departement, findet man einen quarzhaltigen Porphyre, dessen Grundmasse erdiger Eurit ist und der specksteinartige und gemeine, und sogar manchmal glasige Feldspatherikristalle enthält.

Man bemerkt im Sienit-Granit von Mariakirch eine große Masse dieses Porphyrs dessen Teig in feinkörnigen Granit übergeht. Der quarzhaltige Porphyre ist sehr häufig im Granit und Sienite des Hochfeldes und der umliegenden Berge. Auch findet man ihn bei der Steinkohlengrube von Rodern, wo er eine im Granit langgezogene Masse zu bilden scheint und sich durch eine Reihe von Felsen bemerkbar macht. In der Steinkohlengrube von Hury, bei St.^e Croix-aux-mines, sieht man ihn ebenfalls; hier scheint er aus dem Gneiß hervorzusteigen und einen Gang im Steinkohlen-Gebirge zu bilden; in seinen oberen Theilen ist seine Grundmasse ein erdiger Eurit. Bei Belmont findet er sich auch als Thonporphyre. Man findet ihn wieder in den Graniten der Umgegend des Bälchens von Giromagny und im Hintergrunde der Thäler von Masmünster und St. Amarin. In allen diesen Lagerstätten ist seine Grundmasse gewöhnlich hellroth oder hellgrau, der Feldspath ist andurchsichtig und von weißlicher Farbe und öfters in sehr großen Eristallen. Außerdem enthält er noch, jedoch nur in kleiner Quantität und selten, dunkelgrauen Glimmer.

Dieser Porphyre findet sich auch öfters im Uebergangsgebilde des St. Amarinthals; aber hier ist die Farbe der Grundmasse braun; der Feldspath ist in kleinen Eristallen, die beinahe die Farbe der Grundmasse haben, und man sieht keinen Glimmer darin. Diese Abart des quarzhaltigen Porphyrs hat viele Aehnlichkeit mit demjenigen von Borgio in Tyrol.

Es scheint, daß die Porphyre, wovon dieser Artikel handelt, zu der Formation jener gehören, welche der hochberühmte Geognost

Hr. Leopold von Buch, rothen Porphyr nennt, und dem er die Emporhebung der Continente und den Ursprung des rothen Sandsteins zuschreibt.

9. Augit-Porphyr, Ophite, schwarzer Porphyr.

Der Augit-Porphyr findet sich vorzüglich bei Giromagny und Puig; es ist eine Felsart deren Grundmasse grünlich-dunkelgrau ist, sich meistens durch Stahl ripen läßt und deren Gefüge oft dicht, manchmal lödiger ist; vermuthlich ist es dann ein feinkörniger Dolerit. Sie enthält Augite und häufiger noch Feldspath-Kristalle, die bald blätterig und halb durchsichtig, bald von wachsartigem Bruch, halb durchsichtig und von heller grünlich-grauer Farbe sind. Die Abart dieses Porphyr, welche wachsartigen Feldspath enthält und deren Grundmasse dicht ist, wird gemeiniglich Grün-Porphyr (Ophit) genannt. Man findet sie zu Giromagny; sie gleicht dem porfido verde antico, nur ist dieser mehr grün und geht nicht ins gräuliche über. Dieser Ophit ist manchmal mandelsteinartig und seine Blasenräume sind leer oder mit einer dünnen Lage einer faserigen, chloritartigen Substanz (Pikrolith) überzogen, oder auch mit Kalkspath, selten mit Quarz angefüllt.

Der Augit-Porphyr findet sich zu Giromagny und Puig, in Berührung mit den conglomerat-, curit- und schieferartigen Felsarten des Uebergangsgebildes. Hinter Puig, an dem Orte les forges genannt, sieht man ihn in das Uebergangsgebirge eingeschaltet, und es hat so zu sagen ein Uebergang von Augit-Porphyr in die curitartigen Trümmergesteine des Uebergangsgebildes statt.

Man findet noch oberhalb von Masmünster eine schwärzlich-grüne Mandelsteinart, welche zum Augit-Porphyr gehört. Zu Mäsch, im St. Amarinthal, findet sie sich wieder, und hier sieht man außerdem noch eine Mandelsteinart von bläßgrauer Farbe, welche ebenfalls zu dieser Formation gehören dürfte. In der Magel, bei Grenelbruch, findet sich Geschiebe eines Porphyr, welcher Feldspath und Augit-Kristalle in einer feinkörnigen grünsteinartigen Grundmasse enthält; dieser letztere dürfte wohl ein Dolerit seyn. In der Breusch finden sich Geschiebe eines Mandelsteins deren Grundmasse ein Krappgestein ist; und deren Blasenräume mit Kalkspath und manchmal mit grünem Epidot angefüllt sind. Diese Felsart ist dieselbe, welche man unter dem Namen von variolite du drac, aus Dauphiné kennt. Sie findet sich auch im Thüringerwald, wo Hr. von Buch erkannte, daß sie zur Augit-Porphyr-Formation gehört.

Die Lagerstätte der Gebirgsarten dieser Gegend ist noch nicht gefunden worden.

Der Augit-Porphyr, so wie der quarzhaltige Porphyr, wovon vorher die Rede war, sind Felsarten, welche den Geognosten besonders durch die so wichtigen Beobachtungen des Hrn. von Buch im südlichen Tyrol und im Norden von Lugano bekannt wurden, wo er erkannte, daß die Formation des ersteren ziemlich neu seyn müsse und sich auf die Epoche, in welcher die letzten Flözgebilde schon auf die Oberfläche des Erdbodens abgelagert waren, beziehe. Dr. von Buch nennt diesen Porphyr gewöhnlich schwarzen Porphyr und schreibt ihm die Emporhebung der Gebirgsketten zu.

10. Basalt.

Man hat bis heute den Basalt nur auf zwei Punkten im Elsaße gefunden, zu Gundershofen und zu Reichenweyer. Auf beiden Punkten nimmt diese Felsart nur eine sehr kleine Strecke ein, und man sieht nicht wie sie sich in den Flözgebilden, die sie umringen, findet.

Die beiden Basalte sind magnetisch: der von Gundershofen enthält grünlüche Körner, welche Olivin zu seyn scheinen; er ist manchmal kugelförmig. In dem Basalt von Reichenweyer trifft man Augite an.

11. Nachtrag,

Bei Truttenhausen bemerkt man eine Felsart, welche oft eine weiche Trappart (*cornéenne tendre*) zu seyn scheint, andere Male wird sie sehr quarzartig und nähert sich dem sogenannten Hornfels; noch andere Male faßt sie viele Glimmerblättchen.

Diese Trappart und ihre Abarten bilden einen Theil des Fußes des Berges bei Truttenhausen und zeigen sich als Gang in einem sehr verwitterten Granit am Fuße des Münskalbes. An mehreren andern Punkten der Vogesen zeigen sie sich auf dieselbe Weise, besonders auf dem südlichen Abhange des Plateaus von Saales, wo sie sich mit einem Mandelstein zu verwechseln scheinen und dieser Mandelstein ist derselbe wie jener von Mühlersweiler, wo er sich auf einer ziemlich großen Strecke findet, und westlich des Dorfes im Grunde eine Art Gang bildet. Dieselbe Trappart zeigt sich noch am Wege von Ober-Dittrot auf den St. Odilienberg, und hier hat sie unregelmäßige und leere Blasenräume, und scheint das Mittel zu halten zwischen Trapp und Mandelstein.

Bei Truttenhausen findet sich noch ein sehr glimmeriges Gestein, welches wahrscheinlich zu dieser Trappart gehört. Es scheint sich innig an diese zu schließen, hier so wie auf andern Punkten der Vogesen, besonders noch bei Saales, wo es, so wie jene, Gänge im Granit bildet. Es bildet ebenfalls noch eine Art von Gängen oder wenig mächtige Massen im Porphyr des Sienits am Fuße des Bälchen von Stromagny. Diese Felsart ist manchmal nur eine Masse von braunen oder grauen Glimmerblättchen; so findet sie sich bei Grendelbruch.

Man bemerkt eine ähnliche Felsart beim Landsberger Schlosse, sie ist sehr glimmerig, der Glimmer ist feinkörnig und die Masse nimmt ein schieferartiges Gefüge an, oder sie wird dicht und gleicht gewissen Serpentinarten. Man sieht diese Felsart hinter dem Andlauer Schloß wieder, auf dem Wege nach Rothau, nachdem man bereits über den Granit gekommen ist. Sie scheint sich von hier bis in das Andlauer Thal zu dehnen und dort in Thonschiefer überzugehen. An diesen verschiedenen Punkten hat sie das Ansehen geschichtet zu seyn und scheint einen Uebergang geschichteter Felsarten in ungeschichtete zu machen, wenn sie immer, ohngeachtet ihrer Aehnlichkeit mit gewissen Felsarten dieses Artikels, nicht völlig unabhängig davon ist.

Merkwürdig ist es, daß diese glimmerige Felsart, oder doch wenigstens eine sehr ähnliche, sich in den Roth-Eisenstein und Eisenglanz führenden Gängen von Rothau und Framont wiederfindet, wo sie den Namen Minette hat, und wo sie manchmal ebenfalls schieferig ist, aber ohne geschichtet zu seyn. Wenn, wie zu vermuthen ist, die Mandelsteine von Saales und von Albersweiler zu der Augit-Porphyr-Formation gehören, so scheinen ihr diese Trapparten und glimmerigen Felsarten ebenfalls anzugehören.

Uebersicht der Petrefakten

der beiden Rhein-Departemente,

von Herrn Boltz,

Ingenieur des Mines.

Die Wichtigkeit der Petrefakten besteht hauptsächlich in ihren Verhältnissen mit den geognostischen Formationen. Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, vervollständigen sie die Uebersicht der Gebilde und bezeichnen eine Folge von Schöpfungen organischer Wesen, welche jede einer besonderen geognostischen Epoche des Erdballs angehört und in jeder Formation, ganz oder wenigstens beinahe gänzlich, verschieden ist. Demnach wird der Ueberblick der Petrefakten des Elsasses hier gruppenweise dargestellt werden, so wie sie sich in den geognostischen Formationen finden.

Die nicht geschichteten Formationen und die sogenannten Ur-Formationen, enthalten im Elsass keine Petrefakten.

Die fossilen Pflanzen sind meistens nach Adolphe Brongniart bestimmt, die animalischen Ueberreste sind es meistens nach Sowerby's Mineral conchology of great Britain, andere sind es nach Schlotheim, Lamarck, Blainville, Retzius, Goldfuß, Cuvier, Miller, sie sind auf folgende Art bezeichnet: Sow., Schl., Lk., Bl., Rein., Gold., Cuv., Will.

Sogenanntes Uebergangsgebirge.

Man findet zu Uffholz, Steinbach, Birschweiler, Thann, Oberburbach, Masmünster und Ober-Staufen in den schieferigen und conglomeratartigen Lagern des Uebergangs-Gebildes Pflanzen-Ueberreste, jenen des Steinkohlen-Gebildes analog. Es sind Pflanzen, welche den Classen der Acotyledonen und der Monocotyledonen anzugehören scheinen und welche man nicht mehr lebend auf der Erde findet, als Calamiten, Stigmarien, Sagenarien und andere wo der

schlechte Zustand ihrer Erhaltung keine Bestimmung mehr erlaubt. Diese Pflanzenreste bestehen in Strünken, deren innere Masse das nämliche Trümmergestein als die Umgebende ist; von der Pflanze bleibt nur noch der Abdruck der Rinde übrig, welcher durch kohlenartige Substanz schwarz gefärbt ist.

Steinkohlengebilde und Rothliegendes.

In den Steinkohlengebilden von Lach, Weiler, Triembach, St. Creuz und St. Vilt, findet man in Menge vegetabilische Abdrücke; es sind hauptsächlich Farrenkräuter, *Asterophylliten*, *Sphenophylliten*, *Elatrarien*, *Sagenarien*, *Sigillarien*, *Stigmarien*, *Calamiten*, *Equiseten*, *Noaciten*, *Seetangen* und andere noch unbestimmte Geschlechter. Die Seetangen hat man bisher nur zu St. Vilt gefunden. Diese Ueberreste gehören fast alle den *Acotyledonen* und *Monocotyledonen* zu; außerdem hat man zu St. Vilt Abdrücke eines Samens gefunden, der mit jenem der Linde Aehnlichkeit hat. Diese verschiedenen fossilen Ueberreste sind theils Blätter, theils Rinden, theils Strünke. Die Blätter und die Rinden sind gemeinlich in eine außerordentlich dünne Steinkohlenlage verwandelt, das Innere der Strünke ist unorganisch und besteht aus dem nämlichen sandartigen oder schieferartigen Gesteine worin sie sich finden.

Man findet auch versteinertes Holz in den Kohlengebilden von Erlenbach und Lach, und im Rothliegenden zu Hohwarth und zu Peterholz. Diese versteinerten Hölzer scheinen *Dicotyledonen* anzugehören; es sind demnach *Erogeniten*.

Merkwürdig ist es, daß alle diese Pflanzen, außer den Seetangen, Landgewächse sind. Man hat noch keine animalische Ueberreste im Rothliegenden und Kohlengebilde des Elsasses gefunden, da hingegen man in der Pfalz *Anodonten* (Sumpfmuscheln) und bei Rüttich *Ammoniten* und *Ringulen* (See- und Sumpfmuscheln) im Steinkohlengebilde gefunden hat.

Bunter Sandstein.

Dieses Gebilde, welches in andern Gegenden keine oder sehr wenige fossile organische Ueberreste enthält, ist sehr reich an solchen im Elsass und besonders zu Sulzbach. Die unteren Lager dieses Gebildes enthalten viele *Erogeniten* und *Calamiten*, Farrenkräuter von wenigstens dreierlei Arten und mehrere Arten von *Lycopoditen*. Auch hat man einen *Stigmarien-Strunk* darin gefunden.

Die thierischen Ueberreste sind noch viel verschiedener und häufiger, besonders in den ganz obern Schichten dieses Gebildes, welche mit *Dolomiten* wechsellagern und den Uebergang zum Muschelkalk machen. Es sind *Encrinites moniliformis* (Mill.) in einzelnen und sehr seltenen *Artikulationen*, *Mya elongata* (Schl.), *Mytilus socialis* (Schl.), und etliche andere Arten, *Solen*? eine Art, *Venus* zwei Arten, *Hemicardium* eine Art, *Arca*? eine Art, *Trigonia curvirostris* (Schl.) und noch eine andere Art,

Mytilus? ein oder zwei Arten, *Plagiostoma lineata*, *Pl. striata* (*Chamites* id. Schl.) und noch wenigstens vier andere Arten, *Pecten*, eine glatte Art, *Terebratula*, eine glatte Art, *Natica* (*Annales des Sciences Nat.* Vol. 8. T. 34 fig. 10, 11.) eine Art, *Turritella* Schröteri (*Schlottheims Nachträge* T. 32, fig. 10), *Melania*? drei Arten. Auch hat man Knochen von Wirbelthieren darin gefunden, aber diese Ueberreste, so wie die vorübergehenden Fossilien, sind überhaupt undeutlich (und meistens ist es unmöglich sie genau zu bestimmen).

Auf der ehemaligen Maurerzunftstube von Straßburg fand sich ein knöchiges Fragment, welches einer Cetaceen-Kinnlade zugehört, und das wirklich in dem Straßburger Museum aufbewahrt wird; es soll vor ungefähr sechzig Jahren in einer Sandsteingrube bei Wassenheim gefunden worden seyn.

Muschelfalk.

Zu Masmünster hat man verfeinertes Holz, *Exogenites*, gefunden; es ist äußerst selten in diesem Gebilde, welches sehr reich an animalischen Ueberresten ist. Alle sind verfeinert, da hingegen im bunten Sandsteine es, außer den Knochen, nur Abdrücke sind.

Erinoiden: *Encrinites moniliformis* (Mill.), seine Artikulationen sind sehr häufig, der ganze *Erinoid* ist sehr selten; man hat ihn manchmal bei Weissenburg gefunden.

Muscheln. *Codium*, eine Art; *Plagiostoma striata*, (*Chamites* id. Schl.), *Pl. lineata* (*Chamites* id. Schl.), *Pecten*, zwei Arten; *Mytilus*, eine Art; und außerdem *Mytilus socialis* (Schl.), dieser ist aber kein eigentlicher *Mytilus*; sehr häufig in undeutlichen Exemplaren; ist charakteristisch für den Muschelfalk; *Trigonia vulgaris*, *Tr. curvirostris* (*Trigonella* id. Schl.); *Terebratula*, wenigstens sechs Arten, alle glatt.

Mollusken. *Turritella* oder vielleicht richtiger *Melania*, zwei Arten.

Cephalopoden. *Orithocera*? eine Art; *Ammonites nodosus* (Schl.), sehr häufig und charakteristisch für dieses Gebilde, in dem er sich ausschließlich findet. Noch zwei andere *Ammoniten*arten: *Nautilites bidorsatus*, sehr selten.

Etliche dieser Verfeinerungen finden sich schon im bunten Sandstein.

Keuper.

Die Mergelschiefer, welche die Keuperkohle begleiten, haben häufig viele vegetabilische Abdrücke, wovon die meisten mit dem Geschlecht der *Equiseten* Aehnlichkeit haben, doch unterscheiden sie sich leicht von den *Ealamiten*. Man hat sie häufig in den Kohlenversuchen von Ballbrunn gefunden; sie sind charakteristisch für das Keupergebilde und scheinen ihm ausschließlich anzugehören.

In diesem Mergelschiefer hat man auch Abdrücke von *Seemuscheln* gefunden, welche dem Geschlecht *Pammobia* anzugehören scheinen. Im

Kupferkalksteine von Willgottheim finden sich viele Steinerne von Muscheln und Schnecken.

Lias.

Untere Ablagerungen.

Vegetabilien. bituminöses Holz, Exogenites.

Erinoiden. *Pentacrinites caput medusae*, *Pent. tuberculatus*? (Mill.) Nur in einzelnen Artikulationen; jene der ersten Art sind sehr häufig und charakteristisch für die untere Liasablagerung.

Muscheln. *Mya intermedia*, (Sow.) *Plagiostoma gigantea*, (Sow.) *Pl. semiliparis*, (Lk.) *Pl. hermanni* (Knorr, Suppl. t. V. d. fig. 4.) und etliche andere Arten, die noch nicht beschrieben sind. Sie sind überhaupt sehr häufig und etliche Arten sind jenen des Muschelsalkes ähnlich. *Pinna*, zwei Arten; *Pecten*, zwei Arten; *Avicula*, eine Art; *Gryphea incurva*, (Sow.) ist außerordentlich häufig und charakteristisch für dieses Gebilde, wo sie sich ausschließlich findet und darum heißt man es auch *Gryphitenkalk*. *Gryphaea obliquata*, (Sow.) und noch zwei andere Arten. *Terebratula indentata*, (Sow.) und noch drei andere Arten. *Spirifer*, eine Art.

Cephalopoden. *Belemnites*, mehrere Arten. *Ammonites conybeari*, (Sow.) *A. arietis*, (Schl.) *A. walcotii*, (Sow.) und mehrere andere Arten. *Nautilus striatus*? (Sow.) und noch zwei andere Arten.

Die oberen Ablagerungen des Lias sind noch viel reicher an Petrefacten. **Vegetabilien.** Exogenites, ziemlich selten. Als bituminöses Holz. *Polypiten*. *Berenicea*, eine Art.

Erinoiden. *Pentacrinites basaltiformis*? (Mill.) einzelne Artikulationen, ziemlich selten.

Anneliden. *Serpula*; *Vermilia*, mehrere Arten von beiden Gattungen.

Conchylieren. *Solen*? eine Art. *Mya angulifera*, (Sow.) *Mactra*, eine Art. *Tellina gnidia*, (Schl.) *Donax*? eine Art. *Cytherea trigonellaria* (*Venus* id. Schl.) *C. lucinia* (*Tellinites* id. Schl.) *C. cornea*, (*Tellinites laevigatus* Schl.) *Venus*? etliche Arten. *Arca*, zwei Arten. *Nucula*, zwei Spielarten, sehr häufig; *Trigonia navis*, (Lk.) *Tr. costata*, (Sow.) *Modiola*, zwei Arten. *Perna aviculoides* (Sow.) und noch zwei andere Arten. *Avicula inaequalis*? (Sow.) *Plagiostoma*, eine kleine Art. *Pecten aequalis*; *Plicatula spinosa* (Sow.) *Anomia*, eine Art. *Terebratula crumena*, (Sow.) und mehrere andere Arten. *Lingula*, eine Art.

Mollusken. *Patella discoides*, (Schl.) *Trochus duplicatus*, *Turbo ornatus*, (Sow.) *Turritella*, eine Art. *Cerithium*? zwei Arten.

Cephalopoden. *Belemnites compressus*, var. *B. gladius* var. (Bl.) *B. apicicurvatus*? (Bl.) *Ammonites serpentinus*, (Schl.) *A. opalinus*, (Rein.) *A. ammonius*, (Schl.) *A. comptus*, (Rein.) *A. noricus*, (Schl.)

Man hat auch Fragmente von Belemniten in diesen oberen Ablagerungen

gefunden; sie konnten aber nicht bestimmt werden, weil sie zu undeutlich sind, vermutlich gehören sie Sauriern an.

Diese Petrefakten, welche sich fast alle zu Sundershoben finden, gehören größtentheils Littoral-Sattungen an, und mehrere dieser Sattungen waren bisher nur im tertiären Gebilde gefunden worden.

Jurakalkstein.

Untere Ablagerungen:

Vegetabilien. Exogenites, selten; nicht verfeinert aber als bituminöses Holz.

Polypenstöße. Achilleum? mehrere Arten. Cnemidium rimulosum var. (Gold.) Manon. Aleto, zwei Arten. Cellepora, mehrere Arten. Berenicea, mehrere Arten. Cyclolites? eine Art die sehr veränderlich ist und manchmal in Turbinolites übergeht.

Erinoiden. Pentacrinites? mehrere Arten in einzelnen Artifikationen.

Echiniden. Cidaris; Galerites depressus (Lk.); Clypeus umbrella, (Gal. id. Lamk.) zwei Arten von dem letzteren Geschlecht.

Crustaceen. Palinurus, eine Art.

Anneliden. Serpula; Vermilia; mehrere Arten von beiden Geschlechtern.

Conchiferen. Mya angulifera; Mya depressa, (Sow.) und noch mehrere andere Arten. Lutraria ambigua; L. lyrata, (Sow.) und noch eine Art. Capsa? mehrere Arten. Cardita, drei Arten. Arca, eine Art. Nucula, zwei Arten. Tragonia costata, T. elongata, (Sow.) Mytilus, eine Art. Modiola, zwei Arten. Pinna, eine Art. Lima proboscidea (Sow.) und noch eine Art. Plagiostoma, eine Art. Pecten lens; P. arcuata; P. rigida, P. laminata (Sow.) und noch zwei andere Arten. Ostrea labelloides; O. marshii; O. crista galli, (Sow.) O. Knorrii, (Knorr, Pl. D. V. fig. 5 et 6) und mehrere andere Arten. Terebratula ornithocephala, T. lampas, T. carnea, T. perovalis, T. subundata, T. bicipitata, T. globata, T. obesa, T. obsoleta, T. concinna, T. wilsoni, (Sow.) Lingula, eine Art.

Mollusken. Turbo, eine Art. Euomphalus? eine Art.

Cephalopoden. Belemnites altorfensis; B. bisulcatus var. (Bl.) Ammonites rotundus und mehrere andere Arten.

Obere Ablagerungen:

Polypenstöße. Achilleum? eine Art. Astrea, mehrere Arten. Meandrina, eine Art. Sarcinula astroites, (Gold.) Caryophyllia, mehrere Arten. Eschara, eine Art.

Erinoiden. Apiocrinites rotundus, (Mil.) Dieser seltene Erinoid findet sich in der Umgegend von Lague. Pentacrinites? mehrere Arten in einzelnen Artifikationen.

Echiniden. *Ananchites bicordatus*, (Lamk.)

Anneliden. *Serpulites*, mehrere Arten. *Vermilia crassa* (*Serpulites crassus*, Sow.).

Conchiferen. *Mya angulifera*, (Sow.) und mehrere andere Arten. *Macra*, eine Art. *Cytherea*? mehrere Arten. *Tellina*, einige Arten. *Donax*? mehrere Arten. *Cardium*, eine Art. *Cardita protei*, (Brong.) *Iso-cardia*, eine Art. *Arca*, eine Art. *Mytilus*, eine Art. *Pinna*, eine Art. *Modiola*, eine Art. *Pecten*, mehrere Arten. *Ostrea palmetta*; *O. carinata*, (Sow.) und mehrere andere Arten. *Terebratulata bicipitata*, (Sow.) *T. lacunosa*, (Schl.) und mehrere andere Arten.

Mollusken. *Strombus oceani*, (Br.) *Nerina*, eine Art. *Turbo*, eine Art und mehrere andere Arten von verschiedenen Geschlechtern, die zu schlecht erhalten sind um bestimmt werden zu können.

Cephalopoden. *Ammonites annularis*, (Rein.) und mehrere andere Arten. *Nautilus*, eine Art.

Böhrerz.

In den Erzgruben von Nietesheim, Breuschdorf und Gärdsdorf hat man ehemals *Turbinolia*; *Articulationen* von *Pentacrinites tuberculatus*, Steinkerne von den Geschlechtern *Arca*; *Astarte*? *Terebratula*; *Turbo*; *Ammonites*; alle aus Eisenhydrat bestehend, gefunden.

Molassen-Gebirge.

Monocotyledonen. *Endogenites bacillare*, es sind Fibern einer den Palmen ähnlichen Pflanze, welche man in der Braunkohle von Lobstann findet. *End. bituminosus*, es ist dieselbe Pflanze weniger zerseht und im Zustande eines bituminösen Holzes. *Chara*, Fructificationen und kleine Stengel in Kalkstein und Kieselconcretionen zu Lobstann und zu Dauendorf.

Dicotyledonen. *Exogenites* in verkohltem Zustande; in der Braunkohle von Lobstann. *Phyllites*, mehrere Arten in Sandsteinen und Mergeln zu Lobstann und im Sundgau.

Polypiten. *Cellepora*, mehrere Arten auf den Ausern von Kolbsheim.

Echiniden. *Spatangus*, eine Art in dem Seemergel zu Lobstann.

Crustaceen. *Cypris*? eine Art in mergeligem schwarzem Kalkstein zu Dauendorf; vielleicht ist es nur die Fructification einer Pflanze.

Anneliden und Cyrrhipeden. *Serpulites*; *Vermilia*; *Balanus*; auf Ausern zu Kolbsheim.

Conchiferen. *Nucula*, zwei Arten. *Pecten*, eine Art zu Lobstann. *Ostrea flabellula* (Sow.), zu Kolbsheim. Man hat außerdem noch zu Kolbsheim in mergeligen Lagen beim Brunnengraben Muscheln aus den Geschlechtern *Cardium* und *Cytherea* gefunden. In den Süßwassermergeln im Sandstein von Lobstann und Wechselbrunn hat man *Bivalven* gefunden, welche der Gattung *Unio* anzugehören scheinen.

See-Mollusken. *Cerithium*; mehrere Arten sind in thonigen oder

mergeligen Lagen zu Lobann, Truchtersheim und Kolbsheim gefunden worden. In den Kalksteinen von Mühlhausen, Brunnstadt und Brubach, findet man häufig eine Schneckenart, welche der Gattung *Potamida* anzugehören scheint.

Süßwasser- und Land-Mollusken. *Melania*? Mehrere kleine Arten sehr häufig im Süßwasser-Kalkstein von Lobann. *Paludina*, mehrere Arten in den Süßwasser-Kalksteinen des Sundgaus und in schwarzem mergeligem Thone zu Dauendorf. *Lymnea*, mehrere Arten in denselben Kalksteinen zu Altkirch und der Umgegend. *Planorbis*, mehrere Arten in den Kalksteinen von Lobann, Brunnstadt u. s. w. und in Gerithenhaltigem Thone zu Kolbsheim. *Helix*, eine Art in den sandigen Mergeln unter dem Braunkohlensalk zu Lobann.

Rammalien. *Anthracotheurium alaticum* (Cuvier), in den untern Seemergeln von Lobann hat man die Hälfte einer Kinnlade dieses Thieres gefunden. In den schwarzen Mergeln zu Dauendorf hat man *Spizjähre* gefunden, welche auch dem Geschlechte der *Anthracotheurien* angehören dürften. *Lophiodon*; in denselben Mergeln ist ein Backenzahn gefunden worden, welcher zu diesem Geschlechte gehört und jenen des großen *Lophiodons* von Buchweiler ähnlich ist.

Sumpfige Gebilde von Buchweiler.

Pflanzen. In der Braunkohle von Buchweiler findet man öfters *Erogeniten*, welche in Schwefelkies verwandelt sind.

Conchiferen. Im grünen Thon dieses Gebildes hat man eine kleine Art von *Cyclas* gefunden.

Land-Mollusken. *Helix lucida antiqua*, *H. hispida antiqua*, sehr häufig; sie sind *Helix*-Arten die noch im Elsass leben sehr ähnlich. Dieser Kalkstein enthält außerdem noch etliche andere Arten. *Pupa*, eine Art. *Clausilia*, eine sehr große Art. *Bulimus gregarius*, (*Helix gregarius* Sohl.) und mehrere andere Arten; die erste ist das häufigste Petrefakt in diesem Kalkstein. *Succinea*; *Cyclostoma*, eine Art von jeder Gattung.

Sumpf-Mollusken. *Planorbis lens*, (Sow.) *P. pseudoammonius* (*Helix pseudoamm.* Schl.) und noch mehrere andere Arten. *Lymnea fusiformis*, (Sow.); *Paludina hammeri*; *P. orbicularis* (*Phasianella orbicularis* Sow.) *P. concinna*? (Sow.) und mehrere andere Arten. Mehrere dieser Conchylien finden sich in der Upper fresh-water Formation der Insel Wight.

Rammalien. *Lophiodon*; eine große und eine kleine Art.

Diluvial-Boden.

Man hat ziemlich häufig im Bett des Rheins fossile Knochen und Zähne von Pferden gefunden, so wie auch von Elephanten, deren Art nicht mehr existirt, aber deren Reste im Diluvium von vielen und sogar sehr nördlichen Ländern sich finden.

Man hat auch Elephanten-Knochen zu Bendenheim, Epsich, Hagenau u. s. w. gefunden.

Ein Backenzahn zum Rhinoceros-Geschlecht gehörig, ist im Jahr 1750 zu Straßburg auf dem Paradeplatz ausgegraben worden.

Im Monat Mai 1826 hat man viele Knochen zu Brubach gefunden; sie lagen mit Kalksteingeröllern in einer trichterförmigen Vertiefung des Gipswasserkalksteins, welche mit Keimen ausgefüllt war. Die Knochen waren alle sehr zersezt und zerbrochen, und die meisten unkenntlich; indeß hat doch Hr. Professor Merian von Basel etliche bestimmen können; es waren Pferdszähne, ein großer Hirsch-Backenzahn, ein Fragment eines Rhinoceros-Backenzahns, eine ziemlich wohl erhaltene Hyänenkinnlade, eine Knie Scheibe, welche vermuthlich dem Mamouth-Elefanten zugehört, ein Stück eines Beckens, welches einem Hippopotam oder einem Rhinoceros angehört.

Im Blättelerge finden sich manchmal auch fossile Knochen, welche hier mit Kalk-Petrasacten vermischt sind; so hat man Pferdszähne und einen Rhinoceroszahn in den Erzgruben von Mühlhausen (Niederrhein) gefunden. Die schon lange verlassene Erzgrube von Schillersdorf hat auch Pferdszähne dargeboten.

Es ist zu bemerken, daß nur die Pferds- und Elefanten-Gebeine, welche im Rheine gefunden werden, ganz bestimmt im Diluvium sich finden. Indes gehören doch die andern auch Thieren an, welche mehr oder weniger von den jetzt lebenden verschieden sind, da hingegen das eigentliche Alluvium nur Thiere darbietet, welche wirklich noch in unserm Klima leben. Es ist demnach zu vermuthen, daß die Diluvialthiere, welche man manchmal im Alluvium findet, von Wassern hergeschwemmt worden sind, welche einen Diluvialboden durchwühlten. Auch dürfte wohl die hier angenommene Absonderung des Diluviums und des Alluviums nicht ganz richtig seyn.

Alluvialboden.

Der Lösserthon des sandigen Alluviums von Susslenheim, Bischweiler, Marienthal, Gries enthält öfters Theile von Dicotyledonen-Holz, welches dem Holze noch im Elsaß lebender Sträucher ähnlich zu seyn scheint.

In dem braunen Thone des sandigen Alluviums von Schirbosen findet man manchmal *Cyclas caliculata*; *Bulimus lubricus*. In den thonigen Mergeln desselben Alluviums der Sandgrube von Hangenbieten findet man *Planorbis vortex*; *Helix sericea*.

In den Mergeln des nicht-sandigen Alluviums findet man *Helix sericea*; *Succinea oblonga*; *Pupa secale*; alle sehr häufig und allgemein verbreitet, besonders die zwei ersten. Diese Mergel oder Leimen enthalten noch *Helix fruticum*, *H. pomatia*, *H. arbustorum*, *H. nemoralis*; alle vollkommen identisch mit Arten die noch im Elsaß leben.

Kürzlich hat man in dem nämlichen Leimen zu Hangenbieten und Achenheim Pferdszähne gefunden, so wie auch ein großes Horn eines wilden Ochsen.

Bemerkungen.

Die meisten Thatfachen, welche in dieser Uebersicht der Geognosie und der organischen Fossilien-Überreste des Elsasses vorkommen, hat der Verfasser selbst beobachtet. Etliche sind aus der geognostischen Charte des Niederrheins, welche sein werthber Freund Hr. Doctor Reississen verfertigt hat entlehnt, so wie aus den geognostischen Umrisen der Rheinländer der Hh. von Deynhausen, von Dechen und von Karst; aus einem ungedruckten Aufsatze über die Geognosie der Umgegend von Colmar des Hrn. Journet, Director des Bleibergwerkes zu Lagenthal und aus einem Briefe des Hrn. Professor Merian, welcher in der Zeitschrift für Mineralogie im Jahrgang von 1827 abgedruckt ist; es sind auch etliche mündliche Nachrichten von Hrn. Professor Hammer über die Alluvial-Mergel der Umgegend von Lauterburg benützt worden.

Es ist zu bemerken, daß die Einteilung der Uebersicht der Geognosie nicht eigentliche Formationen, sondern nur Gebilde (*terrains*) andeutet; hiemit versteht der Verfasser konstante Zusammensetzungen von bestimmten mineralischen Massen, welche ohne irgend eine theoretische Rücksicht, in unsern Gegenden, von einander vollkommen verschieden sind, und wovon mehrere eine Formation ausmachen können; so scheint es, daß der Glimmerschiefer von Urbeis der Gneiß-Formation angehört; der Lössschiefer des Weilerthaales dürfte ihr auch beizuzählen seyn; so scheint es auch daß der Vogesensandstein dem Rothliegenden und dem bunten Sandstein beizurechnen ist, und daß alle drei zu einer Hauptformation gehören, welche in ihren oberen Schichten nach und nach in den Muschelkalk übergeht.

Der Verfasser weiß wohl, daß diese Arbeit sehr unvollständig ist und sogar Irrthümer enthalten kann. Aber diese Mängel sind bei Arbeiten solcher Art unvermeidlich; ein deutscher Autor hat sehr richtig darüber gesagt: „Wenn man nicht alles fassen kann, soll man nicht alles ungethan lassen.“

Verzeichniß
der seltnern Pflanzen
des Elsasses und des Basgauer
von Hrn. Kirschleger.

V o r w o r t.

Dieses Verzeichniß enthält die seltnern phanerogamischen Pflanzen des Elsasses und Basgauer, mit Angabe ihres Vorkommens. Manche andere höchst interessante Gewächse hätten vielleicht noch können aufgezeichnet werden; doch hoffe ich, daß diejenigen, welche ich aufgenommen, hinreichend seyn werden um den Kenner vom Reichthum unserer Flora zu überzeugen. Es ist hier der Ort zu sagen, daß wir Pflanzen besitzen, die bis jetzt sich noch in keiner deutschen Flora aufgezeichnet finden; z. B. *Selinum pyrenaicum*, Gouan, die sehr gemein auf den Höhen, fetten, etwas feuchten Bergwiesen des obern Basgauer vorkommt; *Ophrys aestivalis*, Lamark, *Spiranthes aestivalis*, Rich., auf sumpfigen Grasplätzen, in den Festungswerken Straßburgs. Und die *Androsace carnea*, *Pteris crispa*, auf dem Sulzer Bälchen, beneiden uns die Schweizer Floristen. *Sonchus Plumieri*, *Sibbaldia procumbens*, *Mespilus chamaemespilus*, *Rhodiola rosea*, *Hieracium alpinum*, *aurantiacum*, *intybaceum*, *prenanthoides*, und viele andere auf dem Hoheneck, theilen wir mit der Flora der höchsten Alpen. *Nuphar pumila*, *Isoetes laevis* und *Sparganium natans*, in unsern Bergseen, sind alle Gewächse, welche die Liebhaber anseuern sollten das Hochgebirg immer mehr noch zu durchreisen, so wie auch die Kalthügel am Fuße des Basgauer; auch sie sind nicht pflanzenarm; davon zeugen: *Dictamnus albus*, *Arenaria fasciculata*, *Helianthemum fumana* und *guttatum*, *Artemisia corymbosa*,

Desfont, *Scilla autumnalis*, *Lepidium petraeum*, *Tulipa sylvestris*. Manche Geschlechter verdienen noch einer vielseitigen Bearbeitung. Dieß kann nun besser geschehen als vor einigen Jahren. Werke wie Mertens und Koch's Flora Deutschlands, ganz vorzüglich in kritischer Hinsicht; die Flora suecica, lapponica, caucasica, von Wahlenberg, höchst interessant und wichtig wegen ihrer geographisch-botanischen Bemerkungen und Beobachtungen, verdienen in den Händen aller Liebhaber der Kräuterkunde zu seyn. Diesen reihen sich rühmlich an: von Schlechtendal, Flora Berolinensis; Sprenger, Flora Friburgensis; Bluff und Fingerhut, Compendium Floræ germanicæ; Wallroth, Schedulæ criticae. Dann sind Reichenbach's Icones plantarum criticarum von großem Nutzen. Nur mit solchen Werken können wir weiter geben, als unsre Vorgänger.

Die Geschlechter der elsässischen Flora, welche eine fernere Bearbeitung nöthig haben und welche ich den Nachforschungen der vaterländischen Pflanzen-Freunde anempfehle sind etwa folgende: *Rosa*, *Rubus*, *Potentilla*, *Hieracium*, *Crepis*, *Senecio*, *Polygonum*, *Rumex*, *Salix*, *Potamogeton*, *Myosotis*, *Viola*, *Cerastium*, *Polygala*, *Chenopodium*, *Mentha*, *Allium*, *Verbascum*, *Euphorbia*, *Galium*, u. s. w. Aber ohne die schon genannten neueren Schriften sind alle fernere Fortschritte unmöglich.

Möchte nun diese kleine, auf den Altar der vaterländischen Flora niedergelegte Gabe, den Freunden der Botanik angenehm seyn; möchte sie ihre Neugierde reizen, die herrlichen Gegenden des so schönen Elsasses zu durchwandern und die schroffen Felswände des Hochgebirgs zu erklimmen; ihr Lohn wird gewiß nicht gering seyn.

Nun habe ich noch zu bemerken, daß ich die Namen der ersten Finder einer Pflanze nicht citirt habe, weil ich keine vollständige Flora geben wollte. Dies überlasse ich meinem gelehrten und hochgeschätzten Lehrer, Hrn. Professor Nestler, welcher, wenn es ihm einmal die Zeit erlauben wird an der Herausgabe seiner Flora alsatica zu arbeiten, jedermann Gerechtigkeit wird widerfahren lassen. Doch kann ich nicht umhin, einige eifrige Botaniker zu nennen, die zur Bereicherung der Flora ungemein viel beige-

tragen haben und deren Freundschaft ich mich erfreue. Es sind dies Hr. G. Mühlenbeck, M. D. in Geweiler; Hr. F. Kneiff, Apotheker im Bürgerhospital in Strassburg; letzterer hat sich vorzüglich um den kryptogamischen Theil der Flora verdient gemacht und giebt nun gemeinschaftlich mit Hrn. Merker, Pharm. Cand., eine Sammlung getrockneter Laub-Moose heraus, unter dem Titel: *Musci frondosi exsiccati etc.* Preis 20 Fr. die Centurie. Man wendet sich an die Autoren selbst. Diese Sammlung zeichnet sich besonders durch Nettigkeit und eine elegante Einfachheit aus, die Bewunderung verdient.

Schade daß der um die Flora des Oberrheins so verdiente Herr von Schauenburg so früh schon seinen Freunden und der Wissenschaft entrissen worden. Ich nenne noch mit Vergnügen die Hrn. Apotheker Süffert in Rappoltsweiler, und Kampmann in Colmar, welche die Stunden ihrer Muße der Flora ihrer Umgegend weihen.

Ich könnte noch mehrere meiner Freunde und Mitschüler citiren; doch ich fürchte ihre Bescheidenheit zu beleidigen. Ich will hier nur sie auffordern fortzufahren, mit dem nämlichen Eifer sich einem Studium zu ergeben, welches uns ein eben so reines als nütliches Vergnügen verschafft.

Von den großen Verdiensten um die elssässische Flora eines Lindern, Mappus, Spielmann, Hermann, Willars, Nestler und Mongest, sage ich nichts, ihre Namen sind in den Jahrbüchern der Wissenschaft eingeschrieben.

Möge diese, meine kleine Arbeit, keine zu strenge Richter finden; und möge sie nicht ohne Nutzen geschrieben worden seyn!

Strassburg, im August 1827.

Verzeichniß der des Elsasses

Lateinische Namen.

Achillea nobilis.
Aconitum lycoctonum.
Aconitum napellus.
Actaea spicata.
Aira praecox.
Alchemilla alpina.
Allium carinatum.
Allium victorialis.
Althaea hirsuta.
Alyssum incanum.
Anchusa italica. Roth.
Anchusa angustifolia.
Andromeda polifolia.
Androsace carnea.
Anemone sylvestris.
Anemone alpina.
Anemone narcissiflora.
Anemone ranunculoides.
Anthemis tinctoria.
Arenaria fasciculata.
Arnica montana.
Artemisia absinthium.
Artemisia corymbosa. Desfont.
Arundo littorea. Schrader.
Asperugo procumbens.
Asplenium germanicum. Weiss.
Asplenium viride. Hudson.
Aster salignus. Willdenow.
Aster amellus.
Aster annuus.
Astragalus hypoglottis.
Astragalus cicer.
Athamanta Libanotis.
Barkhausia taraxacifolia. De Cand.

Deutsche Namen.

Edles Garbenkraut.
 Wolf-Eisenhut.
 Wahrer Eisenhut.
 Nehrentragendes Christophskraut.
 Frühe Schmielen.
 Alpen-Sinai.
 Wald-Knoblauch.
 Hermannsharnisch.
 Haariger Eibisch.
 Weißliches Steinkraut.
 Italienische Ochsenzunge.
 Schmalblättrige Ochsenzunge.
 Polyp-blättrige Andromede.
 Fleischfarbener Mannsschild.
 Wald-Anemone.
 Alpen-Anemone.
 Narzissenblüthige Anemone.
 Ranunkelartige Anemone.
 Färber-Kamille.
 Büschelförmiges Sandkraut.
 Berg-Wolverley.
 Wermuth.
 Doldentraubiger Wermuth.
 Ufer-Schilf.
 Liegendes Schafkraut.
 Deutscher Strichfarn.
 Grüner Strichfarn.
 Weiden-Sternblume.
 Virgils-Sternblume.
 Jährige Sternblume.
 Wiesen-Traganth.
 Richer-Traganth.
 Schwärzhafte Hirschwurz.
 Löwenzahnblättrige Barkhausie.

seltnern Pflanzen und Wasgaues.

Französische Namen.

Achillée noble.

Aconit tue-loup.

Aconit napel.

Actée en épi.

Canche précoce.

Akhemille des Alpes.

Ail en carène.

Ail victoriale.

Guimauve hérissée.

Alysson blanchâtre.

Buglosse d'Italie.

Buglosse à feuilles étroites.

Andromède polée.

Androsace incarnate.

Anémone sauvage.

— des Alpes.

— à fleurs de narcisses.

— renoncule.

Camomille des teinturiers.

Sabline en faisceaux.

Arnique de montagne.

Armoise absynthe.

— en corymbe.

Roseau des rives.

Rapette couchée.

Doradille d'Allemagne.

— verte.

Aster à feuilles de saule.

— anelle.

— annuel.

Astragale hypoglotté.

— chiche.

Athamante Libanotide.

Borkhausie à feuilles de pissenlit.

Geburtsort.

Vorhügel des Wasgaus.

Berggründe des Wasgaus.

Hohe Waldungen, Kämpfe.

Feuchte und hohe Waldungen.

Trockne Sandberge.

Kothbach und Kosberg.

Niedere trockne Wälder, selten.

Hoheneck, Kothbach.

Neben, Kalkhügel.

Bei Colmar, Schlettstadt.

Herrlisheim, Siegersheim.

Hagenau.

Vorgründe des hohen Wasgaus.

Gipfel des Sulzer Bödens.

Dorlisheim.

Böden, Hoheneck, Kothbach.

Hoheneck, Kothbach.

Dülheim, Colmar.

Colmar, Kaisersberg u. u.

Schweizer, Ruffach.

Bergwiesen.

St. Amarinthal.

Vallenberg bei Ruffach.

Rheinufer.

Colmar, Ruffach.

Münster, St. Amarinthal u.

Kosberg, Iberg bei Rappoltsweiler.

Festungswerke bei Strassburg.

Kalkhügel, trockne Wiesenplätze.

Rheingegenden.

Strassburg, Polygon, Grafenstaden.

Ruffach, Dambach.

Sulzer Böden, Kosberg u.

Vorhügel, Strassburg, trockne Plätze.

Lateinische Namen.

Bartsia alpina.
Biscutella laevigata.
Blitum virgatum.
Botrychium matricarioides. Willd.
Brassica alpina.
Brassica cheiranthus.
Bunium bulbocastanum.
Bopthalmum salicifolium.
Bupleurum longifolium.
Cacalia albifrons.
Calendula arvensis.
Campanula cervicaria.
Cardamine impatiens.
Carex pseudo-cyperus.
Carex maxima. Scopol.
Carex ampullacea.
Carex Davalliana. Smith.
Carex Schreberi. Willden.
Carex brizoides.
Carex limosa.
Carex clandestina. Goodenough.
Carex pauciflora. Lightf.
Carlina acaulis.
Carpesium cernuum.
Caucalis latifolia.
Caucalis grandiflora.
Centaurea montana.
Centaurea solstitialis.
Centaurea paniculata.
Centunculus minimus.
Cerastium brachypetalum. Pers.
Cerinth major. Lam.
Chærophylum alpinum. Vill.
Chlora perfoliata.
Chrysocoma linoxyris.
Cineraria campestris.
Circæa alpina.
Cirsium eriophorum. Allion.
Cirsium tataricum.
Colutea arborescens.
Convallaria verticillata.
Coronilla Emerus.
Cynoglossum sylvaticum. Jacq.
Cypripedium calceolus.
Dentaria pinnata.
Dianthus deltoides.

Deutsche Namen.

Alpen-Bartsie.
 Glatte Brillenschote.
 Gemeine Schminkebeere.
 Mutterkrautartiger Traubensarn.
 Alpen-Kohl.
 Leuzsien-Kohl.
 Gemeiner Erdknoten.
 Weidenblättriges Rindsauge.
 Langblättriger Durchwachs.
 Gedhrte Pestwurz.
 Ackerengelblume.
 Größte Glockenblume.
 Ungebuldiges Schaumkraut.
 Cypergrasartiges Niedgras.
 Größtes Niedgras.
 Flaschen-Niedgras.
 Davallianisches Niedgras.
 Schrebers Niedgras.
 Zittergrasartiges Niedgras.
 Sumpf-Niedgras.
 Heimaliches Niedgras.
 Wenigblumiges Niedgras.
 Stammlose Eberwurz.
 Hängende Krageblume.
 Breitblättrige Heftbolde.
 Großblumige Heftbolde.
 Berg-Glockenblume.
 Herbst-Glockenblume.
 Rispenförmige Glockenblume.
 Kleinster Eertunkel.
 Kurzblumiges Hornkraut.
 Größeres Wachsakraut.
 Alpen-Förbelsakraut.
 Durchblättrte Eblöre.
 Leinblättriges Goldhaar.
 Feld-Achakraut.
 Alpen-Herensakraut.
 Wolltragende Distel.
 Tartarische Distel.
 Baumartiger Blasenakraut.
 Quirlförmige Naiblume.
 Scorpion-Pelischen.
 Wald-Hundsunge.
 Frauenschuh.
 Gefedertes Zahnakraut.
 Deltaartige Nelke.

Französische Namen.	Geburtsort.
<i>Bartsie des Alpes.</i>	Hohenack.
<i>Lunetiers tisse.</i>	Strassburg (Polygon) und Nodet.
<i>Blüte effilée.</i>	Rappoltsweiler.
<i>Botryche matricaire.</i>	Hohle Bergwiesen; selten.
<i>Navette des Alpes.</i>	Schloß Wasserburg, Münserthal.
<i>Navette giroflée.</i>	Hagenau, Weissenburg.
<i>Terre-noire bulbeuse.</i>	Besfort.
<i>Buphtalme à feuilles de saule.</i>	Eürkheim, Wingenheim u.
<i>Bupleure à feuilles longues.</i>	Bölschen, Hohenack, Bärenkopf.
<i>Cacalie pétasite.</i>	Hohle Waldungen, Schluchten.
<i>Souci des champs.</i>	Neben; bei Jagersheim.
<i>Campanule cervicaire.</i>	Rappoltsweiler, Ammersmeyer, Obweiler.
<i>Cardamine impatiente.</i>	Feuchte, felsige Waldg. des obern Wasgaus.
<i>Carex à feuilles de souches.</i>	Wassergräben bei Strassburg; selten.
— élevée.	Waldbächlein des obern Wasgaus.
— ampoulé.	Sumpfsgegenden bei Strassburg.
— de Davaul.	Feuchte Wiesen bei Strassburg.
— de Schreber.	An den Ufern der Ill bei Strassburg.
— brize.	Wälder bei Brumath und Hagenau.
— bourbeux.	Moosgründe oberhalb dem Sulzer-See.
— clandestin.	Vollenberg bei Obweiler.
— pauciflore.	Moosgründe oberhalb dem Daren-See.
<i>Carline sans tige.</i>	Bei Besfort, Sulzbach.
<i>Corpesie penchée.</i>	Haardtwald bei Mühlhausen.
<i>Caucalide à longues feuilles.</i>	Auf Schutthaufens sehr selten.
— à grandes fleurs.	Zwischen dem Getreide.
<i>Centauree des montagnes.</i>	Bergwaldungen des Wasgaus.
— des solstices.	Strassburg; am Rhein, Colmar, Herrlisb.
— paniculée.	Colmar, Breisach u.
<i>Centenille bassette.</i>	Feuchte sandige Stellen bei Strassburg.
<i>Ceraste à courtes pétales.</i>	Kalbhügel und trockne Weidplätze.
<i>Melinet herissé.</i>	Bei Hirt im Sundgau.
<i>Cerfeuil des Alpes.</i>	Sulzer Bölschen.
<i>Chlore ensilée.</i>	Feuchte Wiesen der Rheingegend.
<i>Chrysocome à feuilles de lin.</i>	Kalbhügel des Oberrheins.
<i>Cinéraire des champs.</i>	Bergwaldungen bei Rappoltsweiler.
<i>Circée des Alpes.</i>	Feuchte Buchwaldungen des Wasgaus.
<i>Cirse laineux.</i>	Wasslenheim.
— de Tartarie.	Festungswerke von Strassburg, Dorlisheim.
<i>Baguaudier arborescent.</i>	Kalbhügel des Oberrheins.
<i>Muguet verticillé.</i>	Felsige hohe Waldungen des Oberrheins.
<i>Coronille emeris.</i>	Kalbhügel des Oberrheins.
<i>Cynoglosse des forêts.</i>	Nodet, Sulzer Bölschen.
<i>Sabot de Vénus.</i>	Dorlisheim, Heiligenstein; sehr selten.
<i>Dentaire pennée.</i>	Felsige hohe Waldungen.
<i>Oeillet deltoïde.</i>	St. Amarinthal, Bölschen.

Lateinische Namen.

Dictamnus albus.
 Digitalis lutea.
 Digitalis purpurea.
 Digitalis purpurascens. Roth.
 Digitalis ochroleuca. Jacq.
 Dipsacus laciniatus.
 Doronicum pardalianches.
 Drosera rotundifolia.
 Drosera longifolia.
 Empetrum nigrum.
 Epilobium alpinum.
 Epilobium alpestre. Schmidt.
 Epilobium roseum. Schreb.
 Equisetum Telmateya. Ehrh.
 Equisetum sylvaticum.
 Eriophorum gracile. Roth.
 Eriophorum angustifolium. Roth.
 Eriophorum vaginatum.
 Euphorbia sylvatica.
 Euphorbia purpurata. Thuill.
 Euphrasia lutea.
 Festuca sylvatica. Villars.
 Festuca arundinacea. Schreb.
 Fumaria cava (Corydalis tuberosa). DC.
 Fumaria solida (Corydalis bulbosa). DC.
 Galeopsis grandiflora. Gmel.
 Galium sylvaticum.
 Galium hercynicum. Weig.
 Galium boreale.
 Galium rotundifolium.
 Gentiana lutea.
 Gentiana utriculosa.
 Gentiana campestris.
 Geranium sanguineum.
 Geranium sylvaticum.
 Geranium palustre.
 Geum rivale.
 Gnaphalium luteo-album.
 Gnaphalium arenarium.
 Gratiola officinalis.
 Heliotropium europæum.
 Helleborus hyemalis.
 Helleborus fetidus.

Hemerocallis fulva.
 Helianthemum fumana. Desfont.

Deutsche Namen.

Weißer Dittam.
 Selbes Fingerhutkraut.
 Purpurnes Fingerhutkraut.
 Röthliches Fingerhutkraut.
 Rothfarbnes Fingerhutkraut.
 Verschlugte Karten.
 Gemeine Gernswurz.
 Rundblättriger Sonnenbau.
 Langblättriger Sonnenbau.
 Schwarze Kauschbeere.
 Alpen-Weiderich.
 Unterlpen-Weiderich.
 Rosenfarbener Weiderich.
 Pfägen-Pferdswanz.
 Wald-Pferdswanz.
 Schlanfes Wollgras.
 Engblättriges Wollgras.
 Sumpfwolle.
 Wald-Wolfsmilch.
 Purpurne Wolfsmilch.
 Selber Augentrost.
 Wald-Schwingel.
 Rohr-Schwingel.
 Hobler Erdrauch.
 Feser Erdrauch.
 Großblumiger Holjahn.
 Wald-Labkraut.
 Hart-Labkraut.
 Nördliches Labkraut.
 Rundblättriges Labkraut.
 Selber Enzian.
 Bauchiger Enzian.
 Feld-Enzian.
 Blutrother Storchschnabel.
 Wald-Storchschnabel.
 Sumpf-Storchschnabel.
 Wasser-Benedictenwurz.
 Weißgelbes Rußkraut.
 Sand-Rußkraut.
 Gemeines Snabenkraut.
 Europäische Sonnenwende.
 Winter-Nieswurz.
 Stinkende Nieswurz.

Falbe Tagblume.
 Dünne Eistrose.

Frangösishe Namen.	Geburtsort.
<i>Dictamne blanc.</i>	Kalzhügel des Oberrheins.
<i>Digitale jaune.</i>	Vorhügel und Thäler des Oberrheins.
— <i>pourprée.</i>	Waldungen des Wasgaus.
— <i>mi-pourprée.</i>	Ebendasselbst; selten.
— <i>à grandes fleurs.</i>	Felsige, waldige Gegenden, Bergschluchten.
<i>Cardère laciniée.</i>	An Straßen durchs ganze Elsass.
<i>Doronic mort aux panthères.</i>	Hohe Waldungen hinter Sulzbach u. Gebw.
<i>Rossalis à feuilles rondes.</i>	Lorsgründe; Hagenau u.
— <i>à feuilles longues.</i>	Lors; Hagenau, St. Amarinthal u.
<i>Camarine.</i>	Moorgründe oberhalb dem Darensee.
<i>Epilobe des Alpes.</i>	Hohenack.
— <i>des basses Alpes.</i>	Hohenack.
— <i>couleur de rose.</i>	Bächlein der Thäler im Oberelsass.
<i>Prêle des marécages.</i>	Bei Hangenbieten u.
— <i>des forêts.</i>	Schattige feuchte Bergweiden.
<i>Linagrette grêle.</i>	Wiesen bei Reichst.; Festungsgr. v. Straßb.
— <i>à feuilles étroites.</i>	Lorsige Wiesen.
— <i>engainée.</i>	Lorsgründe des hohen Wasgaus.
<i>Euphorbe des forêts.</i>	Hohe bergige Waldungen.
— <i>pourprée.</i>	Waldungen hinter Barr, Sulzbach, Kapp.
<i>Euphrase jaune.</i>	Kalzhügel, trockne Weidpläze.
<i>Fétuque des forêts.</i>	Hohe Tannenwaldungen des Wasgaus.
— <i>roseau.</i>	Rheinufer, bei Straßburg.
<i>Fumeterre creuse.</i>	Neben bei Beblenheim, Gebweiler.
— <i>solide.</i>	Neben, Kalzhügel; Kolbsheim.
<i>Galeope à grandes fleurs.</i>	Lichte Waldungen, trockne Sandpläze.
<i>Gaillet des forêts.</i>	Waldungen der Ebene und des Gebirgs.
— <i>du Hartz.</i>	Hohe Bergwiesen des Wasgaus.
— <i>boreäl.</i>	Niedwiesen an den Ufern der Ill.
— <i>à rondes feuilles.</i>	Hohe Tannenwaldungen des Wasgaus.
<i>Gentiane jaune.</i>	Höchste Bergwiesen des Wasgaus.
— <i>utriculée.</i>	Bei Colmar, Schwedenschänzel.
— <i>des champs.</i>	Hohe Bergwiesen des Wasgaus.
<i>Geranium sanguine.</i>	Auf Kalzhügeln und höhern Gebirgen.
— <i>des forêts.</i>	Waldungen und Bergwiesen des Wasgaus.
— <i>des marais.</i>	Bächlein bei Bergheim, Kappoltsm., Befort.
<i>Benotte aquatique.</i>	Thalbächlein.
<i>Gnaphale jaune-blanc.</i>	Fette und feuchte Orte bei Brum., Eplm. u.
— <i>des sables.</i>	Hagenau.
<i>Gratiola officinale.</i>	Sümpfe, feuchte Orte bei Straßburg.
<i>Heliotrope d'Europe.</i>	Weinberge und Felder im Oberrhein.
<i>Hellebore d'hiver.</i>	Landberger Schloß.
— <i>fétide.</i>	Trockne sandige Stellen bei Dorlisheim,
	Muzig, St. Amarinthal u.
<i>Hémérocalte fauve.</i>	Schloß Wildenstein im St. Amarinthal.
<i>Helianthème fumane.</i>	In der Gegend von Gebweiler.

Lateinische Namen.

Helianthemum guttatum. Mill.
 Hieracium alpinum.
 Hieracium pyrenaicum.
 Hieracium intybaceum. Jacq.
 Hieracium prenanthoides. Villars.
 Hieracium paludosum.
 Hieracium flexuosum. VVild.
 Hieracium aurantiacum.
 Hieracium præaltum. Villars.
 Hieracium fallax. VVilden.
 Hieracium collinum. Gochnat.
 Hieracium bifurcum. Biberst.
 Hieracium peleterianum. Mérat.
 Hippophaë rhamnoides.
 Hypericum elodes.
 Hypericum dubium. Leers.
 Hypochaeris glabra.
 Hypochaeris maculata.

Iris Sibirica.
 Iris graminea.
 Iris germanica.
 Juncus filiformis.
 Juncus tenageya.
 Lactuca virosa.
 Laserpitium latifolium.
 Lathraea squamaria.
 Lathyrus palustris.
 Lathyrus hirsutus.
 Lathyrus aphaca.
 Lathyrus Nissolia.
 Leonurus marrubiastrum.
 Lepidium patrzum.
 Leucojum vernum.
 Lilium martagon.
 Lithospermum purpureo-coeruleum.
 Lonicera nigra.
 Lonicera coerulea.
 Lotus siliquosus.
 Lunaria rediviva.
 Luzula spadicea. DC.
 Luzula Forsteri. DC.
 Lychnis viscaria.
 Lycopodium alpinum.
 Lycopodium selago.
 Lycopodium innadatum.

Deutsche Namen.

Gefleckte Eistrose.
 Alpen-Habichtskraut.
 Porenden-Habichtskraut.
 Weißliches Habichtskraut.
 Haselnattichartiges Habichtskraut.
 Sumpf-Habichtskraut.
 Grau-grünes Habichtskraut.
 Pomeranzenfarbiges Habichtskraut.
 Hohes Habichtskraut.
 Trüglisches Habichtskraut.
 Hügel-Habichtskraut.
 Sabelblüthiges Habichtskraut.
 Pelletiers-Habichtskraut.
 Sanddorn.
 Dorf-Johanniskraut.
 Zweifelhaftes Johanniskraut.
 Glattes Ferkelkraut.
 Geflecktes Ferkelkraut.

Sibirische Schwertlilie.
 Gras-Schwertlilie.
 Deutsche Schwertlilie.
 Fadenförmige Binse.
 Rarte Binse.
 Giftiger Rattich.
 Weiße Hirschwurz.
 Schuppenwurz.
 Sumpf-Platterbse.
 Haarige Platterbse.
 Blattlose Platterbse.
 Buhlerkraut.
 Unächter Andorn.
 Steintresse.
 Schneeverlchen.
 Türkischer Bund.
 Purgurblauer Steinsame.
 Schwarzes Weisblatt.
 Blaues Weisblatt.
 Hüßiger Schotenflee.
 Ausdauernde Mondviole.
 Bräunliche Simse.
 Forsters-Simse.
 Pechnelle.
 Alpen-Kolbenmoos.
 Tannen-Kolbenmoos.
 Sumpf-Kolbenmoos.

Französische Namen.	Geburtsort.
<i>Helianthème taché.</i>	In der Gegend von Gebweiler.
<i>Epervière des Alpes.</i>	Hoheneck.
— <i>des Pyrénées.</i>	Sulzer Böldchen.
— <i>blanchâtre.</i>	Hoheneck, oberhalb dem schwarzen See.
— <i>prenanthe.</i>	Hoheneck, Rothenbach.
— <i>des marais.</i>	Sumpfige Bergwiesen des hohen Wasgaus.
— <i>glauque.</i>	Hoheneck, Sulzer Böldchen.
— <i>orangée.</i>	Hoheneck, Rothenbach, Böldchen.
— <i>élevée.</i>	Trockne Gegenden; Festungsw. v. Straßb.
— <i>trompeuse.</i>	Felsige Berggegenden; Barr, Rappoltszw.
— <i>des collines.</i>	Waldige Hügel bei Andlau, Barr, Rapp.
— <i>bisurque.</i>	In den Straßburger Festungsmauern.
— <i>de Pelletier.</i>	Trockne Hügel bei Reckenholz u. Rappoltszw.
<i>Argausier rhamnôide.</i>	Inseln und Ufer des Rheins.
<i>Millepertuis des marais.</i>	In Sümpfen bei Gerarmer u.
— <i>douteux.</i>	Hohe felsige Waldungen des Wasgaus.
<i>Porcelle globre.</i>	Sandfelder; Bärenthal.
— <i>tachée.</i>	Mittagsseite des Böldchen und Staufenberg bei Sulzbach.
<i>Iris de Sibérie.</i>	Feuchte Waldungen bei Straßburg.
— <i>graminée.</i>	Felsen am Böldchensee.
— <i>d'Allemagne.</i>	Hügel; bei Lützelheim, Rappoltsweiler.
<i>Jonc filiforme.</i>	Am schwarzen See, Gärtle.
— <i>inondé.</i>	Sümpfe im Münstertal, u.
<i>Laitue vireuse.</i>	Bei Ingersheim und Ragenthal.
<i>Laser à feuilles larges.</i>	Sümpfe in dem obern Wasgau.
<i>Lathrée écailleuse.</i>	Feuchte Waldungen bei Straßburg.
<i>Gesse des marais.</i>	Feuchte Wiesen an der Ill und am Rhein.
— <i>hérissée.</i>	Unter der Erndte.
— <i>des bleds.</i>	Hier und da im Getraide.
— <i>de Nissole.</i>	Ebendasselbst.
<i>Agripaume faux-marrube.</i>	An Straßen bei Oßheim, Illhäusern.
<i>Paseraie de rocailles.</i>	Trockne Kalkhügel bei Gebweiler.
<i>Perce-neige printanier.</i>	Haslacher Thal, Hoheneck.
<i>Lis martagon.</i>	Grasplätze der Hügelw. alldungen und Berge.
<i>Gremil pourpré.</i>	Kalkhügel bei Rappoltsweiler und Dorlish.
<i>Chèvre-feuille noire.</i>	Berggründe und Waldungen des Wasgaus.
— — <i>bleue.</i>	Sulzer Böldchen.
<i>Lotier siliquieux.</i>	Feuchte Wiesen, Flußufer bei Straßburg.
<i>Lunaire odorante.</i>	Berggründe des Wasgaus.
<i>Luzule marron.</i>	Felsige schattige Gegenden des höchst. Wasg.
— <i>de Forster.</i>	Schattige Kalkhügel; Barr, Rappoltszw.
<i>Lychnide viscaria.</i>	Trockne Grasplätze bei Rappoltszw., gem.
<i>Lycopode des Alpes.</i>	Rothenbach.
— <i>selaigne.</i>	Feuchte und felsige Tristen des Wasgaus.
— <i>inondé.</i>	Hagenau; feuchte und torfige Plätze des W.

Lateinische Namen.

Lycopodium complanatum.
Lythrum hyssopifolia.
Malva moschata.
Marchantia hemisphaerica.
Medicago apiculata. Willd.
Medicago maculata. Willd.
Melampyrum cristatum.
Melampyrum sylvaticum.
Melica ciliata.
Melissa officinalis.
Melittis melisophyllum.
Mentha viridis.
Mentha crispa.
Mespilus amelanchier.
Mespilus chamaemespilus.
Mespilus Cotoneaster.
Monotropa hypopithys.
Muscari racemosum. Mill.
Muscari comosum. Mill.
Narcissus poeticus.
Narcissus pseudo-narcissus.
Najas minor.
Nigella arvensis.
Nymphaea pumila. Hoffm.
Ophrys anthropophora.
Ophrys apifera. Smith.
Ophrys arachnites. Smith.
Ophrys aranifera. Smith.

Ophrys myodes. Jacq.
Ophrys cordata.
Ophrys nidus-avis.
Ophrys monorchis.
Ophrys spiralis.
Ophrys aestivalis. Lamark.

Ophrys Læselii.
Orchis globosa.
Orchis odoratissima.
Orchis militaria.
Orchis tephrosanthos. Villars.
Orchis sambucina.
Orchis coriophora.

Orchis pyramidalis.

Deutsche Namen.

Geebnetes Kolbenmoos.
 Pfropfblättriges Blutkraut.
 Bisamduftende Malve.
 Halbflugelige Marchantie.
 Kurzschäkeliger Schneckenlee.
 Gefäster Schneckenlee.
 Kammartiger Kuhwägen.
 Wald-Kuhwägen.
 Wollicht Perlgras.
 Gemeine Melisse.
 Waldmelisse.
 Grüne Münze.
 Krause Münze.
 Felsen-Nispel.
 Niedriger Nispel.
 Quitten-Nispel.
 Fichten-Evargel.
 Traubenblättriger Hyacinth.
 Aker-Hyacinth.
 Sternblume.
 Märzblume.
 Kleine Najade.
 Feldschwarzstummel.
 Kleine Seerose.
 Diebes-Ophrys.
 Bienen-Ophrys.
 Große Spinnen-Ophrys.
 Gemeine Spinnen-Ophrys.

Mäden-Ophrys.
 Herzblättrige Ophrys.
 Vogelnest-Ophrys.
 Einbodige Ophrys.
 Spiralförmige Ophrys.
 Sommer-Ophrys.

Löfels-Ophrys.
 Kugeliges Knabenkraut.
 Wohlriechendes Knabenkraut.
 Kriegerisches Knabenkraut.
 Graues Knabenkraut.
 Holder-Knabenkraut.
 Ranzen-Knabenkraut.

Pyramidenförmiges Knabenkraut.

Fransösishe Namen.	Geburtsort.
<i>Lycopode plane.</i>	Bei Bruperes.
<i>Salicaire à feuilles d'hyssope.</i>	An feuchten u. sumpfigen Orten des Elsasses.
<i>Mauve musquée.</i>	In feuchten Gegenden des Wasgaus.
<i>Marchantie hémisphérique.</i>	Festungsmauern v. Straßb. gegen Mittern.
<i>Luzerne à petites pointes.</i>	In Feldern bei Straßburg, Rappoltswiler
— <i>tachetée.</i>	In Straßburg vor dem Spitalthor u.
<i>Melampyre à crête.</i>	Im Ostwinkel bei Straßburg.
— <i>des forêts.</i>	Hobe Tannenwaldungen des Wasgaus.
<i>Mélique cilice.</i>	Trockene Hügel am Fuße des Wasgaus.
<i>Mélisse officinale.</i>	In Reben bei Kagenthal.
<i>Mélisse à feuilles de mélisse.</i>	Schattige Kalthügel des Wasgaus.
<i>Menthe verddtre.</i>	Thalbächlein des Oberrheins.
— <i>crépue.</i>	Im Dusenbachtal bei Rappoltswiler.
<i>Nesflier amelanchier.</i>	Felsige Gegenden des Wasgaus; gemein.
— <i>nain.</i>	Rothenbach, Hohenack.
— <i>colonnier.</i>	Sulzer Böschen, Rothenbach.
<i>Monotrape au pin.</i>	Tannen- und Eichenwaldungen des Wasg.
<i>Muscari en grappes.</i>	Weinberge; gemein.
— <i>en tête.</i>	Weinberge bei Olvisheim.
<i>Narcisse des prés.</i>	Wiesen des Neuhofs bei Straßburg.
— <i>pseudo-narcisse.</i>	Kergschlände und Wiesen des Wasgaus.
<i>Najade mineure.</i>	Tiefe stehende Wasser bei Straßburg.
<i>Nigelle des champs.</i>	Felder um Colmar herum; gemein.
<i>Nénuphar nain.</i>	Im schwarzen See; Gerarmer, Longemer.
<i>Ophrys homme-pendu.</i>	Trockne Kalthügel des Niederrheins.
— <i>porte-abeille.</i>	Hügel, grasige Plätze; selten.
— <i>fausse araignée.</i>	Kalthügel.
— <i>araignée.</i>	Kalthügel, Grasplätze bei Straßburg,
— <i>myode.</i>	im Wald von Altkirch, Sansau.
— <i>en coeur.</i>	Kalthügel, trockne Wiesenplätze.
— <i>nid d'oiseau.</i>	Tannenwaldungen am schwarzen See.
— <i>à un tubercule.</i>	Waldungen des Wasg.; in der Ebene selten.
— <i>en spirale.</i>	Hügel; bei Straßburg, in der Sansau.
— <i>d'éé.</i>	Kalthügel, bei Ringolsheim.
— <i>de Loesel.</i>	Feuchte Plätze zwischen der Citadelle und
<i>Orchis globuleux.</i>	dem Fischertbor bei Straßburg.
— <i>odorant.</i>	Dorf, bei Hagenau; sehr selten.
— <i>militaire.</i>	Böschcn, Hohenack.
— <i>cendrée.</i>	Häufig auf dem Kalthügel bei Dorlisheim.
— <i>sureau.</i>	Hügel; zu Straßb. u. der Sansau, Stadtn.
— <i>punaie.</i>	Trockne Wiesen, bei Straßb., Kalthügel.
— <i>pyramidal.</i>	Hügel, bei Münster, Rappoltsw., Buchsw.
	Wiesen, bei Straßb. selten; bei Colmar,
	Muzig, gemein.
	Kalthügel; Dorlish., Barr, Riensheim.

Lateinische Namen.

Orchis albida. Allion.
Orchis nigra. Allion.
Orchis viridis. Allion.

Orchis hircina. Crantz.
Orchis laxiflora. Lamark.

Ornithogalum nutans.
Ornithogalum luteum.
Orobancha caerulea. Villars.
Orobancha major. L.
Orobancha niger.
Osmunda regalis.
Oxalis stricta.
Paronychia verticillata. Lamarch.
Pedicularis sibirica.
Peucedanum officinale.
Peucedanum alsaticum.
Phalaris oryzoides.
Physalis alkekengi.
Phyteuma orbicularis.
Pilularia globulifera.
Pinguicula vulgaris.

Poa alpina.
Poa sylvatica. Vill.
Polygala uliginosa. Rehb.
Potamogeton oblongum. Viv.
Potamogeton zosteræfolium. Schum.
Potentilla cinerea. Chaix.
Potentilla sabauda. Vill.
Potentilla canescens. Beau.
Potentilla recta.
Potentilla supina.
Potentilla rupestris.
Potentilla cotinifolia. Nestl.
Prunus mahaleb.
Pteris crispa. Allion.
Pulmonaria mollis. Schrader.
Pyrola uniflora.
Pyrola secunda.
Ranunculus lingua.
Ranunculus aconitifolius.
Rhodiola rosea. DC.
Ribes alpinum.
Ribes petraeum.

Deutsche Namen.

Weißliches Knabenkraut.
 Schwarzes Knabenkraut.
 Grünes Knabenkraut.

Wod's-Stendelmurz.
 Sumpf-Knabenkraut.

Hängende Vogelmilch.
 Selbe Vogelmilch.
 Blaue Sonnenwurz.
 Große Sonnenwurz.
 Schwarze Erwin.
 Königlicher Traubensarn.
 Selber Sauerklee.
 Quirlförmiges Nabelkraut.
 Blättriges Käufekraut.
 Gemeiner Haarstrang.
 Elsäßischer Haarstrang.
 Reisartiges Slanggras.
 Schlutten.
 Kugel-Kapuzel.
 Pillenkraut.
 Gemeines Fettkraut.

Alpenrispengras.
 Waldrispengras.
 Bitter Kreuzwurz.
 Längliches-Saamkraut.
 Zosterablättriges Saamkraut.
 Aschgraues Fingerkraut.
 Savoyisches Fingerkraut.
 Graues Fingerkraut.
 Gerades Fingerkraut.
 Liegendes Fingerkraut.
 Felsen-Fingerkraut.
 Sumpf-Siebenfingerkraut.
 Steinweichsel.
 Krauser Saamfarn.
 Weiches Lungenkraut.
 Einblumiges Wintergrün.
 Einseitiges Wintergrün.
 Zungenförmiger Hahnenfuß.
 Sturmbuttblättriger Hahnenfuß.
 Rosenwurz.
 Alpen-Johannisbeerskraut.
 Felsen-Johannisbeerskraut.

Fransösishe Namen.	Geburtsort:
<i>Orchis blanchâtre.</i>	Hohe Bergwiesen des Wasgaus.
— <i>noir.</i>	Nosberg, im St. Amantthal.
— <i>verdâtre.</i>	Wiesen; bei Straßb., Lingolsch. selten; gem.
— <i>à odeur de bouc.</i>	auf den Berg- u. Thalwiesen des Wasg.
— <i>à fleurs laches.</i>	Kalbhügel; besond. zu Dorlish., Besfort u.
<i>Ornithogale penché.</i>	Sumpfige Wiesen in den Festungswerken
— <i>jaune.</i>	bei Straßburg.
<i>Orobanche bleudâtre.</i>	Bei Rappoltsweiler, Herrlisheim u.
— <i>rapt. de genêt.</i>	Münkertthal, Hochfeld.
<i>Orobe noir.</i>	Vorhügel des Wasgaus.
<i>Osmonde royale.</i>	Bei Rappoltsweiler, Reichenweger.
<i>Oxalide ramassée.</i>	Beschattete Vorhügel des Wasgaus.
<i>Paronique verticillée.</i>	Wald hinter Barr.
<i>Peaculaire feuillée.</i>	Bei Straßburg in Säunen.
<i>Peucedane officinale.</i>	Bei St. Moriz.
— <i>d'Alsace.</i>	Hobeneck, Rothenbach.
<i>Phalaride à fleurs de riz.</i>	Wiesen an der Ill und an der Breusch.
<i>Coquerette.</i>	In Gebüsch und Hecken des Oberrheins.
<i>Raiponce orbiculaire.</i>	An feuchten Ufern der Ill.
<i>Pilulaire globulifère.</i>	In den Weinbergen, den Vorhügeln u.
<i>Grassète commune.</i>	Um Straßb. herum; auf dem Sulzer Bösch.
<i>Paturin des Alpes.</i>	Bei Lingolsheim; Bruges.
— <i>des forêts.</i>	Feuchte Felsen und Sümpfe des Wasgaus,
<i>Polygala des marécages.</i>	besonders im Münkertthal.
<i>Potamo oblong.</i>	Sulzer Bösch.
— <i>à feuilles de Zostère.</i>	Waldungen des Wasgaus.
<i>Potentille cendrée.</i>	Auf feuchten Wiesen an den Ufern der Ill.
— <i>de Savoie.</i>	Lorfige Bächlein.
— <i>grisâtre.</i>	Wassergräben bei Straßburg.
— <i>droite.</i>	Kalbhügel im Oberrhein.
— <i>couchée.</i>	Hobeneck.
— <i>des rochers.</i>	Auf Hügeln, Straßen u.
— <i>comaret.</i>	Auf waldigen Anhöhen, an Wegen.
<i>Prunier Mahaleb.</i>	An feuchten Orten, um Wohnungen herum.
<i>Pteride crépus.</i>	Auf sandigen Bergen; bei Reichenweger.
<i>Pulmonaire molle.</i>	Lorfigründe des Wasgaus.
<i>Pyrole uniflore.</i>	Kalbhügel bei Muzig.
— <i>unilatérale.</i>	Sulzer Bösch.
<i>Renoncée langue.</i>	Sulzer Bösch.
— <i>à feuilles d'aconit.</i>	In hohen Waldungen des Wasgaus.
<i>Rhodiola rose.</i>	Waldungen des Wasgaus.
<i>Grusseiller des Alpes.</i>	Wassergräben bei Straßburg.
— <i>des rochers.</i>	Bächlein, Wiesen u. s. w. im Wasgau.
	Hobeneck.
	Felsige Orte des Wasgaus.
	Hobeneck, Rothenbach u.

Lateinische Namen.

Rosa alpina.
Rosa rubrifolia. Vill.
Rosa gallica.
Rubus saxatilis.
Rumex palcher.
Rumex patientia.
Rumex aureus. Hoffm.
Rumex arifolia. Allion.
Salix daphnoidea. Villars.
Salix incana. Schrank.
Salix hastata. Hoppe.
Sambucus racemosa.
Satyrion repens.
Saxifraga aizoon.
Saxifraga stellaris.
Scandix odorata.
Schœnus nigricans.
Scheuchzeria palustris.
Scilla autumnalis.
Scirpus triquetus.
Scirpus bœothryon. Roth.
Scrophularia canina.
Scutellaria minor.
Sedum villosum.
Sedum dasyphyllum.
Sedum rupestre.
Selinum pyrenaicum. Gouan.
Selinum Chabreii. Jacq.
Selinum palustre.
Serapias rubra.
Serapias ensifolia.
Seseli annuum.
Seseli montanum.
Sesleria cœrulea. Arduin.
Sibbaldia procumbens.
Silene gallica.
Silene otites.
Silene noctiflora.
Silene rupestris.
Sisymbrium pyrenaicum.
Sisymbrium pannonicum. Jacq.
Sisymbrium erucastrum. Pollich.
Sium repens.
Sonchus alpinus.
Sonchus Plumieri.
Sparganium natans.

Deutsche Namen.

Alpen-Rose.
 Rothblättrige Rose.
 Französische Rose.
 Felsen-Brombeerstrauch.
 Geigen-Grindwurz.
 Große Grindwurz.
 Goldfarbene Grindwurz.
 Zehrwurzblättriger Kumpfer.
 Seidelbast-Weide.
 Grauliche Weide.
 Lanzenförmige Weide.
 Traubenholunder.
 Kriechendes Stendelkraut.
 Nabel-Steinbrech.
 Sternförmiger Steinbrech.
 Wohlriechender Kervel.
 Schwärzliches Knospgras.
 Sumpf-Scheuchzerie.
 Herbst-Scilla.
 Dreifantige Winse.
 Moor-Winse.
 Hunds-Braunwurz.
 Kleines Helmkraut.
 Zottiges Sedum.
 Dickblättriges Sedum.
 Felsen-Sedum.
 Pyrenäische Silge.
 Chabréus-Silge.
 Sumpf-Silge.
 Rothe Ragwurz.
 Schwerdtähnliche Ragwurz.
 Jähriges Sesel.
 Berg-Sesel.
 Blaue Seslerie.
 Hinliegende Sibbaldie.
 Französische Silene.
 Ohrlöffelkraut.
 Nachtblühende Silene.
 Felsen-Silene.
 Pyrenäische Rauke.
 Österreichische Rauke.
 Stumpfblättrige Rauke.
 Kriechender Meerf.
 Alpen-Sänsedistel.
 Plumiers-Sänsedistel.
 Schwimmende Igelstosse.

Fransösische Namen.	Geburtsort.
<i>Rose des Alpes.</i>	Steinichte Gegenden des obern Wasgaus.
— à feuilles rouges.	Eulzer Böldchen.
— de Provence.	Bei Rappoltsweiler u. a. D.
<i>Ronoe des rochers.</i>	Felsige Gegenden des Wasgaus.
<i>Rumex violon.</i>	Kalbhügel bei Ruffach; Ruprechtsau.
— patience.	Sandhügel bei Ruzig.
— d'or.	Wassergraben bei Brumat; um Straßburg.
— à feuilles d'aret.	Felsige und feuchte Gegenden des Wasgaus.
<i>Saule daphné.</i>	Rheinufer.
— drapé.	Rheinufer.
— en lance.	Rheinufer.
<i>Sureau en grappe.</i>	Hohe Waldungen des Wasgaus.
<i>Neottie rampante.</i>	Hohe Waldungen hinter Rappoltsweiler.
<i>Saxifrage aizoon.</i>	Böldchen, Hoheneck, Wildenstein.
— étoilée.	An Felsen und Bächlein im hohen Wasgau.
<i>Cerfeuil odorant.</i>	Lauchen, Framont, Hochfeld.
<i>Choin noirâtre.</i>	Bei Straßb. zwischen der Cit. u. d. Zischerth.
<i>Scheuchzerie des marais.</i>	Gazon Martin (Münsterthal).
<i>Scille d'automne.</i>	Kalbhügel bei Gebweiler; selten.
<i>Scirpe triangulaire.</i>	Straßburg, Ruprechtsau.
— des tourbères.	Straßburg, moorige, sumpfige Gegenden.
<i>Scrophulaire des chiens.</i>	Rheinufer; an der Ficht.
<i>Scutellaire mineure.</i>	Hagenau u. s. w.
<i>Sedum velu.</i>	Sumpfige Berggegenden.
— à feuille épaisse.	Kosberg, Wildenstein.
— des rochers.	Felsen im hohen Wasgau.
<i>Selin des Pyrénées.</i>	Sumpfige Bergwiesen des Hochgebirgs.
— de Chabreus.	Schattiges trocknes Gehölz um Straßburg.
— des marais.	Straßburg, Hagenau u.
<i>Serapias rouge.</i>	Schattige Kalbhügel.
— à feuilles d'épée.	Waldungen und Vorhügel.
— annuel.	Um Straßburg, Kalbhügel.
— des montagnes.	Bei Waslenheim.
<i>Seslerie bleuâtre.</i>	Kalbhügel bei Jagersheim.
<i>Sibbaldie couchée.</i>	Hoheneck.
<i>Silene de France.</i>	Unter der Saat bei Hagenau.
— otites.	Kastelwald bei Colmar.
— de nuit.	Felder bei Straßburg.
— des rochers.	Felsen im hohen Wasgau.
<i>Sisymbre des Pyrénées.</i>	Berg- und Thalwiesen des Wasgaus.
— de Hongrie.	Felsen hinter Ruzig.
— à feuilles obtuses.	Rheingegend.
<i>Berle rampante.</i>	Sumpfige Kiesgruben bei Straßburg.
<i>Laitron des Alpes.</i>	Hochgebirg; in Rämpfen und Waldungen.
— de Plumier.	Hoheneck, Böldchen.
<i>Ruban d'eau flottant.</i>	Straßburg, Wassergräben bei der Citadelle, schwarzer See.

Lateinische Namen.

Spiraea aruncus.
Stellaria glauca. Wither.
Stipa pennata.
Streptopus amplexifolius. DC.
Tamarix germanica.
Thalictrum galioides. Neesl.
Thlaspi montanum.
Trapa natans.
Trollius europæus.
Tulipa sylvestris.
Tussilago alba.
Typha minima. Hoppe.
Utricularia minor.
Valeriana tripteris.
Veratrum lobelianum. Berah.
Veronica longifolia.
Veronica saxatilis.
Veronica prostrata.
Veronica acinifolia.
Vicia lutea.
Vicia pisiformis.
Vicia dumetorum.
Viola lactea. Smith.

Viola palustris.
Viola grandiflora.
Zanichellia palustris.

Deutsche Namen.

Weißbart.
 Graugrüne Sternmiere.
 Fedriges Psieumengras.
 Stengelumfassendes Haspenkraut.
 Deutsche Tamariske.
 Labkrantartiges Thalictrum.
 Berg-Täschelkraut.
 Gemeine Wassernuß.
 Europäische Trollblume.
 Weiße Tulpe.
 Weißer Hufschattich.
 Kleine Rohrkolbe.
 Kleiner Wasserschlauch.
 Dreiblättriger Baldrian.
 Lobels-Nieswurz.
 Langblättriger Ehrenpreis.
 Felsen-Ehrenpreis.
 Liegender Ehrenpreis.
 Thymianblättriger Ehrenpreis.
 Gelbe Wicke.
 Erbsenartige Wicke.
 Gebüsch-Wicke.
 Milchweißes Weilchen.

 Sumpf-Weilchen.
 Großblumiges Weilchen.
 Sumpfschachtelklee.

Allium arenarium. Sm.

Sand-Lauch.

Allium acutangulum. Walk.

Eckiger Lauch.

Carex pulicaris.
Carex teretiuscula. Schk.
Euphorbia falcata.
Euphorbia esula.
Scirpus Duvalii. Kopp.
Scirpus ovatus.
Scirpus supinus.
Thlaspi alpestre.
Thesium alpinum.

Floß-Niedgras.
 Rundliches Niedgras.
 Sichel förmige Wolfsmilch.
 Gemeine Wolfsmilch.
 Duvals Binse.
 Corunde Binse.
 Liegende Binse.
 Alpen-Taschenkraut.
 Alpen-Leinblatt.

Französische Namen.

Geburtsort.

<i>Spirée barbe de chèvre.</i>	In Kämpfen und Waldungen des Hochgeb.
<i>Stellaire glauque.</i>	Feuchte Wiesen bei Straßburg.
<i>Stipe empennée.</i>	Kalkhügel bei Ingersheim und Ruffach.
<i>Streptope embrassant.</i>	Rothenbach, Hoheneck.
<i>Tamarix d'Allemagne.</i>	Rheinufer und Rheininseln.
<i>Pigamon gaillet.</i>	Gehölz um Straßburg.
<i>Tabouret des montagnes.</i>	Kalkhügel bei Ingersheim.
<i>Mocro d'eps.</i>	Teiche bei Hagenu und Belfort.
<i>Trolle d'Europe.</i>	Bergwiesen des Münstertals, Bölschen.
<i>Tulipe sauvage.</i>	Neben bei Ingersh., Raßenthal, Reichersw.
<i>Tussilage blanc.</i>	Hoheneck, Rothenbach.
<i>Massette naine.</i>	Rheinufer.
<i>Utriculaire naine.</i>	Wassergräben bei Hagenu.
<i>Valériane à trois feuilles.</i>	Felsige Gegenden des hohen Wasgaus.
<i>Vératre de Lobel.</i>	Balken von Cervans.
<i>Véronique à longues feuilles.</i>	Wiesen um den Murbhof bei Straßburg.
— <i>des rochers.</i>	Rothenbach, Hoheneck.
— <i>couchée.</i>	Hügel; trockne Weideplätze bei Straßburg.
— <i>à feuilles de thym.</i>	Bei Dorlishheim.
<i>Vesce jaune.</i>	Bei Sennheim und Schweiller
— <i>en forme de pois.</i>	Raubholzwaldungen bei Rapp. u. Ruffach.
— <i>des buissons.</i>	Bei Kappolsweiler und Bergheim.
<i>Violette blanchâtre.</i>	Feuchte Wiesen längs dem krummen Rhein
— <i>des marais.</i>	bei Neubof.
— <i>à grandes fleurs.</i>	Dorfergründe des Wasgaus.
<i>Zanichelle des marais.</i>	Hohle Triften des Wasgaus.
	Stehende Wasser bei Straßburg hier u. da.

Ail des sables.

— *acutangle.*

Carex des pucés.

— *à tige ronde.*

Euphorbe en faux.

— *Esule.*

Scirpe de duval.

— *ovale.*

— *couché.*

Tabouret des basses-alpes.

Theslon des alpes.

Neben bei Barr und Andlau, Rheindämme bei Straßb. u. s. w.

Stumpfige und feuchte Wiesen an den Ufern des Rheins und der Ill.

Stumpfige Grasplätze des Wasgaus.

Wassergräben in den Festungsw. bei Straßb.

Kalkhügel des Oberrheins; selten.

Rheinufer bei Straßb.; sehr selten.

Stumpfige Dete in Straßb. Festungswert.

Obheim; Niederbronn u. s. w. Stumpfe.

Riesgraben bei Straßb.; sehr selten.

Sulzer Bölschen; St. Amarinthal.

Sulzer Bölschen, Hoheneck, Rothenbach.

Uebersicht

der merkwürdigsten, im Elsaß einheimischen Thiere.

I. Mammalia. Säugethiere. Mammifères.

1. Raubthiere. Carnassiers.

1) Flederthiere. Carnassiers Cheiroptères.

Vespertilio murinus, die gemeine Fledermaus, la chauve-souris ordinaire.

Vespertilio serotinus, die blasser Fledermaus, la sérotine.

Vespertilio noctula, die Speckfledermaus, la noctule.

Vespertilio pipistrellus, die Zwergfledermaus, la pipistrelle.

Vespertilio auritus, die langohrige Fledermaus, l'oreillard.

Vespertilio ferrum equinum, die Hufeisensase, le fer à cheval.

2) Insektenfresser. Carnassiers insectivores.

Erimacus europæus, der gemeine Igel, le hérisson.

Sorex araneus, die gemeine Spitzmaus, la musaraigne commune, la musette.

Sorex fodiens, die Wasser-Spitzmaus, la musaraigne d'eau.

Sorex tetragonurus, Herm. die vierseitig-schwänzige Spitzmaus.

Sorex constrictus, Herm. die geschnürt-schwänzige Spitzmaus.

Sorex leucodon, Herm. die weißzahnige Spitzmaus.

Talpa europæa, der gemeine Maulwurf, la taupe commune.

3) Fleischfresser. Carnassiers carnivores.

A. Fußloflengänger. Plantigrades.

Ursus moles, der Dachs, le blaireau.

B. Fohrgänger. Digitigrades.

Mustela putorius, der Hausarder, la fouine.

Mustela martes, der Baumnarder, la marte commune.

Mustela putorius, der Iltis, le putois commun.

Mustela erminea, das große Wiesel, l'hermine.

Mustela vulgaris, das kleine Wiesel, la belette.

Lutra vulgaris, die Fischotter, la loutre commune.

Canis familiaris, der Haushund, le chien domestique. (Mit seinen vielen Abänderungen.)

Uebersicht der merkw. im Elsas einh. Thiere. 85

Canis lupus, der Wolf, le loup.

Canis vulpes, der gemeine Fuchs, le renard ordinaire.

Felis catus ferus et domesticus, die gemeine wilde und Hausfage, le chat ordinaire. (Mit ihren Abänderungen.)

2. Nagethiere. *Rongeurs.*

Mus rattus, die Hausratte, le rat.

Mus decumanus, die Wanderratte, le surmulot.

Mus musculus, die Hausmaus, la souris.

Mus arvalis, die Feldmaus, le campagnol.

Mus sylvaticus, die Waldmaus, le mulot.

Mus amphibius, die Wassermaus, le rat d'eau.

Mus cricetus, der Hamster, le hamster.

Myoxus glis, der Siebenschläfer, die Kellmaus, le loir.

Myoxus nitela, der Gartenschläfer, die Eichelmaus, le léroty.

Myoxus avellanarius, der Haselschläfer, die Haselmaus, le muscardin.

Sciurus vulgaris, das gemeine Eichhorn, l'écureuil commun.

Lepus timidus, der gemeine Hase, le lièvre commun.

Lepus cuniculus, das Kaninchen, le lapin. (Wild und zahm).

Cavia porcellus, das Meerschweinchen, le cochon d'Inde.

3. Dickhäuter. *Pachydermes.*

Sus scrofa ferus, das wilde Schwein, le sanglier.

Sus scrofa domesticus, das zahme Schwein, le cochon.

Equus caballus, das Pferd, le cheval.

Equus asinus, der Esel, l'âne.

4. Wiederkäuer. *Ruminans.*

Bos taurus, der Hausochse, Stier, le bœuf ordinaire.

Cervus elaphus, der Edelhirsch, le cerf commun.

Cervus capreolus, das Reh, le chevreuil.

Capra hircus domesticus, die gemeine Hausziege, la chèvre ordinaire.

Ovis aries, das gemeine Schaf, la brebis.

II. *Aves*, Vögel. *Oiseaux.*

1. Raubvögel. *Oiseaux de proie.*

Falco fulvus, der gemeine Adler, l'aigle commun.

Falco ossifragus, der Seeadler, l'orfraie.

Falco haliaetus, der Fischadler, le balbusard.

Falco communis, der gemeine Falke, le faucon ordinaire.

Falco subbuteo, der Lerchenfalte, le hobereau.

Falco aesalon, der Zwergsfalte, l'émétillon.

Falco tinnunculus, der Thurmsfalke, la cresserelle.

Falco palumbarius, der Taubensfalke, l'autour ordinaire.

Falco nisus, der Finkenfalke, Sperber, l'épervier.

Falco milvus, die Babelkröte, le milan commun.

Falco apivorus, der Mäusebaldach, Stienenfalle, la boudrée commune.

Falco pennatus, der rauchfärbige Falke, la buse pattue.

Falco buteo, der Bussard-Falke, la buse commune.

Falco pygargus, die Halbweiße, la soubuse.

Strix otus, die mittlere Ohreule, le hibou commun, le moyen duc.

Strix ulula, der große Kauz, la chouette.

Strix flammea, die Kircheule, Goldeule, l'effraye.

Strix aluco, die gemeine Nachtule, le chat-huant, la hulotte.

Strix bubo, der Uhu, le grand duc.

Strix passerina, das Käuzlein, die Zwerg-eule, la chèvrèche commune.

2. Sperlingsvögel. *Passereaux*.

1) Zahnschnäbler. *Dentirostres*.

Lanius excubitor, der große graue Würger, Neuntöchter, la pie-grièche commune.

Lanius excubitor minor, der kleine graue Würger, la petite pie-grièche.

Lanius rutilus, der rothköpfige Würger, la pie-grièche rousse.

Lanius collurio, der Dornbreher, l'écorcheur.

Muscicapa grisola, der Fliegenfänger, le gobe-mouche.

Turdus merula, die Amsel, Schwarzdrossel, le merle commun.

Turdus viscivorus, die Misteldrossel, la drenne.

Turdus pilaris, die Wacholderdrossel, der Krammetsvogel, la litorne.

Turdus iliacus, die Weindrossel, le mauvis.

Turdus musicus, die Singdrossel, la grive.

Oriolus galbula, die Goldamsel, le loriot.

Sturnus cinclus, die Wasserramsel, le merle d'eau.

Motacilla rubicola, das Weißstehlchen, le traquet.

Motacilla rubetra, das Braunstehlchen, le tarier.

Motacilla oenanthe, der Weißschwanz, Steinschmager, le motteux, cul-blanc.

Motac. rubecula, das Rothstehlchen, le rouge-gorge.

Motac. suseica, das Blaustehlchen, la gorge-bleue.

Motac. phoenicourus, das Schwarzstehlchen, Garten-Rothschwänzchen, la gorge-noire, le rossignol de muraille.

Motac. erithacus, das Rothschwänzchen, le rouge-queue.

Motac. luscini, die Nachtigall, le rossignol.

Turdus (Carruca) arundinaceus, die Rohrdrossel, der große Rohrsperling, la rousserolle.

Motacilla arundinacea, die kleine Rohrdrossel, Rohrsperling, l'effarvate.

Motac. salicaria, der Rohrsänger, la fauvette de roseaux.

Motac. naevia, die Sinfengrasmücke, la fauvette tachetée.

Motac. atricapilla, das Grasmäddchen, Schwarzköpfchen, la fauvette à tête noire.

Motac. orphea, das Grasmäddchen, la fauvette.

Motac. silvia, der Waldsänger, la fauvette grise.

Motac. curruca, der Heckenstämmer, la fauvette babillarde.

Motac. modularis, die Baumnachtigall, la fauvette d'hiver, le traine-buisson.

- Motac. regulus, das Goldhähnchen, Haubentönig, le roitelet.
 Motac. trochylus, der Weidenzeißig, le pouillot.
 Motac. hypoleis, die braune Grasmücke, le grand pouillot.
 Motac. troglodytes, der Zaunkönig, le troglodyte d'Europe, roitelet.
 Motac. alba, die weiße Wachtelzei, la lavandière, hoché-queue.
 Motac. flava, die gelbe Wachtelzei, la bergeronnette de printemps.
 Anthus arboreus, die Vier-Baumlerche, le pipi.
 Anthus pratensis, die Wiesenlerche, la farlouse.

2) Weitschnäbler. *Fissirostres*.

- Hirundo apus, die Bauerschwabe, le martinet.
 Hirundo urbana, die Hauschwabe, l'hirondelle de fenêtre.
 Hirundo rustica, die Rauchschwabe, l'hirondelle de cheminée.
 Hirundo riparia, die Uferschwabe, l'hirondelle de rivage.
 Caprimulgus europæus, der Siegenmelfer, die Nachtschwabe, l'engoulevent d'Europe.

3) Regelschnäbler. *Conirostres*.

- Alauda arvensis, die Ackerlerche, gemeine Lerche, l'alouette des champs.
 Alauda nemotosa, die Baum-Baldlerche, le cujelier.
 Parus major, die Kohlmaise, la charbonnière.
 Parus ater, die Tannenmaise, la petite charbonnière.
 Parus palustris, die Sumpf-Nonnenmaise, la nonnette.
 Parus coerules, die Blaumaise, la mésange bleue.
 Parus cristatus, die Haubenmaise, la mésange huppée.
 Parus caudatus, die Schwanzmaise, la mésange à longue queue.
 Emberiza citrinella, der Goldammer, le bruant commun.
 Emberiza cia, der Sippammer, le bruant fou.
 Emberiza cirius, der Heckenammer, le bruant des haies.
 Emberiza schoeniclus, der Rohrammer, le bruant de roseaux.
 Emberiza miliaria, der graue Ammer, Oersammer, le proyer.
 Emberiza hortulana, der Fetzammer, Ortolan, l'ortolan.
 Fringilla domestica, der Hausperling, le moineau domestique.
 Fring. montana, der Feldperling, le friquet, moineau des bois.
 Fring. coelebs, der Buchfink, le pinson ordinaire.
 Fring. montifringilla, der Tannenfink, le pinson de montagne.
 Fring. carduelis, der Distelfink, le chardonneret.
 Fring. linaria, der Glashfink, Bluthänfing, le siserin, la petite linotte.
 Fring. cannabina, der Hänfing, la grande linotte.
 Fring. spinus, der Zeißig, le tarin commun.
 Fring. citrinella, der Zitronenfink, le venturon.
 Fring. serinus, der Grünfink, le cini.
 Loxia coccythraustes, der Kernbeißer, Kirschkfink, le gros-bec commun.
 Loxia chloris, der Grünfing, le verdier.
 Loxia petronia, der Graufink, la soulcie.
 Loxia pyrrhula, der Dompfaff, le bouvreil.
 Loxia curvirostra, der Kreuzschnabel, le bec croisé.

Loxia pytiopsittacus, der Tannenpapagey, le bec croisé.
Loxia enucleator, der große Kernbeißer, le dur-bek.
Sturnus vulgaris, der Staar, l'étourneau commun.
Sitta europæa, der Blauspecht, Spechtmaise, le torchepot commun.
Corvus corax, der Kollstrabe, le corbeau.
Corvus corone, die Krähe, Rabenstrabe, la corneille.
Corvus frugilegus, die Saatkrähe, le freux.
Corvus cornix, die Nebelkrähe, la corneille mantelée.
Corvus monedula, die Dohle, le choucas, petite corneille des clochers.
Corvus pica, die Axt, Elster, la pie d'Europe.
Corvus glandarius, der Häher, le geai d'Europe.
Corvus caryocatactes, der Rußhäher, Stagrenkö nig, le cassenoix ordinaire.
Coracias garrula, die Mandelkrähe, blaue Krähe, le rolhier commun.

4) Dünnschnäbler. *Ténuirostres*.

Upupa epops, der Wiedehopf, Kothbahn, la huppe.
Certhia familiaris, der gemeine Baumläufer, le grimpeur d'Europe.
Certhia muraria, der Mauerspecht, le grimpeur de muraille.
Alcedo ispida, der gemeine Eisvogel, le martin-pêcheur d'Europe.

3. Klettervögel. *Grimpeurs*.

Picus martius, der Schwarzspecht, le grand pic noir.
Picus viridis, der Grünspecht, le pic vert.
Picus major, der große Buntspecht, l'épiche, grand pic varié.
Picus medius, der mittlere Buntspecht, le moyen épiche.
Picus minor, der kleine Buntspecht, le petit-épiche.
Yunx torquilla, der Wendehals, le torcol.
Cuculus canorus, der Kuckuck, le coucou ordinaire.

4. Hühnerartige Vögel. *Gallinacés*.

Pavo cristatus, der Pfau, le paon domestique.
Meleagris gallapavo, der Welschhahn, le dindon.
Phasianus gallus, der Haushahn, das Haushuhn, le coq et la poule ordina.
Phasianus colchicus, der gemeine Fasan, le faisan commun. (Wild am Rhein).
Numida meleagris, das Perlhuhn, la pintade.
Tetrao urogallus, der Auerhahn, le grand coq de bruyère.
Tetrao tetrix, das Birkhuhn, le coq de bouleau, coq de bruyère à queue fourchue.
Tetrao bonasia, das Haselhuhn, la gelinotte.
Tetrao cinereus, das gemeine Feldhuhn, la perdrix grise.
Tetrao otturnix, die Wachtel, la caille.
Columba palumbus, die große Holztaube, Ringeltaube, le ramier.
Columba œnas, die kleine Holztaube, le petit ramier.
Columba livia, die Bergtaube, le biset.
Columba domestica, die Haustaube, le pigeon domestique.
Columba turtur, die Furteltaube, la tourterelle.

5. Sumpfvögel, Stelzenfüßler. *Echassiers.*

- Otis tarda*, der große Trauerhahn, la grande outarde.
Charadrius edicnemus, der Steinyardel, le courlis de terre.
Charadrius pluvialis, der Goldregenspfeifer, le pluvier doré.
Charadrius hiaticula, der Strandregenspfeifer, le pluvier à collier.
Tringa vanellus, der Kiebitz, le vanneau.
Tringa squatarola, der graue Kiebitz, Brachvogel, le vanneau gris.
Cursorius, der Schnellläufer, le courevite.
Ardea grus, der Kranich, la grue commune. (Durchzügig.)
Ardea major et cinerea, der gemeine Reiher, le héron commun.
Ardea purpurea, der Purpur-Reiher, le héron pourpré.
Ardea minuta, der kleine Rohrdommel, kleinste Rohrdommel, le blongios.
Ardea stellaris, der Rohrdommel, le butor d'Europe.
Ardea nycticorax, der Nachtreiher, Nachtrabe, le bihoreau.
Ardea ciconia, der weiße Storch, la cigogne blanche.
Ardea nigra, der schwarze Storch, la cigogne noire.
Tantalus falcinellus, der grüne Brachvogel, le courlis vert.
Scolopax arcuata, die frummschnablige Brachschnepfe, le courlis d'Europe.
Scolopax phaeopus, die Regenbrachschnepfe, die kleine Brachschnepfe, le petit courlis, corlieu.
Scolopax rusticola, die Walschnepfe, la bécasse.
Scolopax gallinago, die Heerschnepfe, große Bécassine, la bécassine.
Scolopax gallinula, die Moorschnepfe, kleine Bécassine, la petite bécassine.
Scolopax leucophaea, die Walschnepfe, la barge aboyeuse.
Scolopax ogecephala, die große Walschnepfe, la barge à queue noire.
Scolopax totanus, die Strandschnepfe, le petit chevalier aux pieds verts.
Scolopax calidris, die rothf. Schnepfe, le grand chevalier aux pieds rouges.
Tringa pugnax, der Streit-Kampfbahn, le combattant.
Tringa gambetta, die Gambette, la gambette; le petit chevalier aux pieds rouges.
Tringa ochropus, der punktirte Strandläufer, das Grünfüßel, le bécasseau, ou cul blanc de rivière.
Tringa hypoleucos, der gemeine Strandläufer, la guignette.
Charadrius hymantopus, der langbein. Regenspfeifer, Strandreuter, l'échasse.
Rallus aquaticus, die gemeine Wasserralle, le rale d'eau d'Europe.
Rallus crex, der Wachtelkönig, le rale des genêts.
Rallus porzana, die weißgetüpfelte Wasserralle, la marouette; petit rale tacheté.
Fulica chloropus, das grünfüßige Wasserhuhn, Rothbläschen, la poule d'eau commune.
Fulica atra et aterrima, das schwarze Wasserhuhn, la foulque ou morelle d'Europe.
Phoenicopterus ruber, der rothe Flamant, Flamingo, le flamant. (Selten als Zugvogel.)

6. Schwimmvögel, Ruderfüßler, *Palmipèdes.*

- Colymbus cristatus*, der Haubentaucher, le grèbe huppé.
Colymbus minor, der kleine Taucher, le petit grèbe; le castagneux.

Colymbus immer, der Immer-Lumme, Gersfuder.

Larus canus, die gemeine Rebe, la mouette à pieds rouges.

Sterna hirundo, die gemeine Seeschwalbe, la grande hirondelle de mer.

Sterna minuta, die kleine Seeschwalbe, la petite hirondelle de mer.

Pelecanus carbo, der Kormoran-Pelikan, le cormoran.

Anas cygnus, der wilde Schwan, le cygne à bec noir. (Im Winter).

Anas olor, der zahme Schwan, le cygne à bec rouge.

Anas cygnoides, die Schwanengans, l'oie de Guinée.

Anas anser, die gemeine Gans (wild und zahm), l'oie ordinaire.

Anas moschata, die Bisamente, le canard musqué.

Anas boschas, die gemeine Ente (wild und zahm), le canard ordinaire.

Anas querquedula, die Winterhalbente, Knäufente, la sarcelle ordinaire.

Anas crecca, die Kriechente, la petite sarcelle.

Als Zugvögel im Winter folgende Entenarten:

Anas bernicla, die Brentgans, Baumgans, le cravant.

Anas nigra, die schwarze Ente, la macreuse.

Anas fusca, die schwarzbraune Ente, la double macreuse.

Anas clangula, die Quackerente, le garrot.

Anas ferina et rufa, die Rothhälsente, le millouin commun.

Anas rufo, die einsame Ente, le millouin huppé.

Anas marila, die Moderente, le millouinan.

Anas fuligula, die Haubenente, le morillon.

Anas clypeata, die Löffelente, le souchet commun.

Anas tadorna, die Brandente, le tadorne commun.

Anas acuta, die Pfeifente, le pilet.

Anas penelope, die Pfeifente, le siffleur.

Mergus merganser, die Tauchergans, Marchente, le harle vulgaire.

Mergus serrator, der langschnäbelige Taucher, le harle huppé.

Mergus albellus, die weiße Nonne, la piette, nonnette.

III. *Amphibia*, *Reptilia*. Amphibien, Reptilien.

Amphibies, *Reptiles*.

1. Eidechsen. *Sauriens*.

Lacerta ocellata, die große grüne Eidechse, le grand lézard vert ocellé.

Lacerta viridis, die grüne Eidechse, le lézard vert piqué.

Lacerta agilis, die gemeine Eidechse, le lézard gris des murailles.

Lacerta bilineata, die zwerchgestreifte Eidechse, le vert à deux raies.

Lacerta sepium, die grün-braune Eidechse, le vert et brun des souches.

2. Schlangen. *Ophidiens*.

Anguis fragilis, die Blindschleiche, l'orvet.

Coluber natrix, die Ringelnatter, gemeine Schlange, Haus-Wasserschlange, la couleuvre à collier.

3. Fröſche. *Batraciens.*

- Rana esculenta*, der grüne Waſſerfroſch, la grenouille commune ou verte.
Rana temporaria, der braune Graſſefroſch, la grenouille rousse.
Rana arborea, der Laubfroſch, la rainette commune.
Rana bufo, die gemeine Kröte, le crapaud commun.
Rana bufo calamita, die Kreuzkröte, Haus-Unke, le crapaud des joncs.
Rana fusca, die Waſſerkröte, le crapaud brun.
Rana bombina, die Feuerkröte, le crapaud à ventre jaune.
Rana obstetricans, die aſchgraue Kröte, le crapaud accoucheur.
Salamandra maculata, der gemeine Moſch, Salamander, la salamandre terrestre commune.
Salamandra atra, der ſchwarze Moſch, la salamandre noire.
Triton cristatus, der Waſſer-Salamander, la salamandre crêtée ou marbrée.
Triton taniatus, der Leiſchſalamander, kleine Waſſerſalamander, la salamandre rubanée.

IV. Pisces. Fiſche. Poissons.

1. Knorpelfiſche. *Chondroptérygiens.*

- Petromyzon fluviatilis*, die Flußlamprete, Flußneunauge, Brücke, la lamproie de rivière.
Petromyzon planeri, die kleine Lamprete, la petite lamproie de rivière, sucef.
Petromyzon branchialis, die blinde Lamprete, le lamprillon.
Acipenser sturio, der Stör, l'esturgeon ordinaire.

2. Knochen-, Strahlen-Fiſche. *Poissons osseux.*

- Salmo salar*, der Salm, Lachs, le saumon.
Salmo trutta, die Lachs-Forelle, la truite saumonée.
Salmo fario, die Forelle, la truite.
Salmo alpinus, die Berg-Forelle, la truite de montagne.
Salmo thymallus, die Neſche, l'ombre commun.
Clupea alosa, der Haſſiſch, Aſſe, l'alose.
Esox lucius, der Hecht, le brochet.
Cyprinus carpio, der Karpfen, la carpe commune.
Cyprinus rex cyprinorum, der Spiegelfarpfen, la carpe à miroir, reine des carpes.
Cyprinus auratus, der Goldkarpfen, la dorade de la Chine.
Cyprinus barbus, die Barbe, le barbeau commun.
Cyprinus gobia, die Krefſe, der Grundling, le goujon.
Cyprinus tinca, die Schleie, la tanche vulgaire.
Cyprinus brama, der Bräſſem, la brème commune.
Cyprinus blicca, Cypr. latus, die Blicke, Sope, la bordelière ou petite brème.
Cyprinus dobula, der Döbel, Schnottfiſch, le meunier.
Cyprinus rutilus, die Rötſel, Rottel, la rosse.

- Cyprinus erythrophthalmus*, das Rothaug, le rougeâtre, gardon.
Cyprinus nasus, die Nase, le nase.
Cyprinus leuciscus, der Lauben, la vanduse.
Cyprinus alburnus, der Laugen, l'ablette.
Cyprinus phoxinus, der Wiking, glatte Bammel, Etix, le véron.
Cyprinus amarus, der Bitterling, la bouvière.
Cyprinus aphyus, der Spierling, l'aphe.
Cyprinus orfus, die Orfe, Herfing, l'orfe.
Cyprinus carassius, die Karausche, Korrätschel, le corassin.
Cobitis barbatula, die Schmerle, gelbe Grundel, la loche franche.
Cobitis fossilis, der Schlammbeisser, Grundel, la loche d'étang.
Cobitis tania, der Steinbeisser, la loche de rivière.
Silurus glanis, der Wels, Scheld, le wels, seheid.
Gadus lota, der Ruffel, die Nasquappe, la lotte commune.
Murena anguilla, der Äal, l'anguille vulgaire.
Perca fluviatilis, der Perfsch, Versching, Flussbarsch, la perche commune d'eau douce.
Cottus gobio, der Kaulkopsf, Koppe, le chabot commun, le meunier.
Gasterosteus aculeatus, der Stichling, l'épinoche à 3 épines.
Gasterosteus pungitius, der kleine Stichling, l'épinoche à 9 épines.

V. Mollusca. Weichthiere. Mollusques.

1. Nackte Weichthiere. *Mollusques nus*.

- Limax rufus*, die rothe Schnecke, la limace rouge.
Limax ater, die schwarze Schnecke, la limace noire.
Limax cinereus, die graue Schnecke, la limace grise.
Limax agrestis, die Acker-Schnecke, la limace des champs.

2. Schalige Weichthiere. *Mollusques testacés*.

- Nautilus*, Nautil, fossil.
Belemnites, Belemniten, fossil.
Ammonites, Ammoniten, fossil.
Helix pomatia, die Weinbergschnecke, le grand escargot, le vigneron.
Helix aspersa, die besprenge Schnecke, le jardinier.
Helix arbustorum, die Baumschnecke, le limaçon des arbres.
Helix nemoralis, die Waldschnecke, la livrée, le limaçon des forêts.
Helix hortensis, die Gartenschnecke, le limaçon des jardins.
Helix ericetorum, die Heideschnecke, le grand rhan.
Helix fruticum, die Strauchschnecke, le limaçon des arbustes.
Helix lapidea, der Steinpfeder, la lampe, le planorbe terrestre.
Bulimus decollatus, die abgestumpfte Schnitzschnecke, la vis tronquée.
Planorbis corneus, die hornartige Kellerschnecke, le planorbe corné.
Lymnaeus stagnalis, das große Spitzhorn, le grand baccin des étangs.
Helix vivipara, die lebendiggebührende Wassertschnecke, la vivipare à bande.
Mytilus cygneus, die große Rickenmuschel, la grande moule d'étang.

Mytilus anatinus, die Entenmiesmuſchel, la grande moule de rivière.
Mya pictorum, die Malermuſchel, la moule des peintres.
Mya littoralis, die Ufer-Malermuſchel, la petite moule des peintres.
Mya margaritifera, die Rhein-Malermuſchel, la moule du Rhin.
Tellina cornea, die Hornſchnecke, la lame de ruisseaux.

VI. *Annulata. Ringelthiere. Annelides.*

Lumbricus terrestris, der Regenwurm, le ver de terre ordinaire.
Hirudo medicinalis, der medizinische Blutegel, la sangsue médicinale.
Hirudo sanguisuga, der Pferdeegel, schwarze Egel, la sangsue des chevaux.
Hirudo vulgaris, der achtaugige Egel, la sangsue commune.
Gordius aquaticus, Fadenwurm, Waſſerfaden, le dragonneau aquatique.

VII. *Crustacea. Schalthiere. Crustacés.*

Cancer astacus (*Astacus vulgaris*), der gemeine Flußkreb, l'écrevisse comm.
Oniscus asellus, die Kellerassel, le cloporte ordinaire.
Oniscus asellus, die Steinassel, le cloporte armadille.
Apus cancriformis, der Kieſenfuß, l'apus cancriforme, le binocle à queue en filet.
Monoculus apus, der lange Kieſenfuß, l'apus prolongé, limule serricaude.
Cancer stagnalis (*apus pisciformis*), der Sumpfkreb, le branchipe des étangs.
Monoculus pulex (*Daphnia*), der Waſſerfloß, la daphnie puce, le perroquet d'eau.
Monoculus quadricornis (*Cyclops*), der Traubenträger, le cyclope quadricorne.
Monoculus pediculus (*Cephaloculus*), der Muſchelfloß, le polyphème pou.

VIII. *Arachnidea. Arachniden, Spinnen. Arachnides.*

Aranea domestica, die Hausſpinne, Fenſterspinne, l'araignée domestique.
Aranea holosericea, die Sammetſpinne, l'araignée satinée tapisserie.
Aranea aquatica, die Waſſerſpinne, l'araignée aquatique.
Aranea phalangioïdes, die Weberspinne, l'araignée domest. à longues pattes.
Aranea diadema, die Kroneſpinne, l'araignée porte-croix.
Aranea regia, die Königsſpinne, l'araignée royale.
Aranea cicatricosa, die Narbenſpinne, l'araignée à cicatrices.
Aranea fimbriata, die gelbgerändete Spinne, l'araignée bordée.
Aranea scenica, die hüpfende Spinne, Mauerspinne, l'araignée à chevrons, le saltique chevronné.
Phalangium cancröides (*Chelifer*), der Buchſcorpion, la pince crabe, scorpion des livres.
Phalangium opilio, der Weberſcorpion, le sauteur des murailles.
Trombidium holosericeum, die Sammetmilbe, rothe Erdmilbe, la tique rouge satinée.

- Acarus siro*, die Käsmilbe, le ciron du fromage.
Acarus farinae, die Mehlmilbe, le ciron de la farine.
Acarus scabiei, die Kräsmilbe, le ciron de la gale.
Acarus lactis, die Milchmilbe, le ciron du lait.
Acarus dysinteris, die Biermilbe, le ciron de la biere.
Acarus avicularum, die Vögelmilbe, le ciron des oiseaux.
Acarus ricinus (Ixodes), die Tique, Bäck, Hundsbäck, la tique, l'ixode ricin.
Acarus redovius, die Kuhbäck, Schafstique, la tique du bœuf, l'ixode réticulé.
Acarus aquaticus, die rothe Wassermilbe, le ciron d'eau.
Trombidium insectorum, die Insectenmilbe, la mite des insectes.
Acarus telarius, die Spinnmilbe, la mite fileuse.
Acarus gallinae, die Hühnermilbe, la mite des poules.
Acarus coleopratorum, die Käfermilbe, la mite des coléoptères.
Acarus lapidum, die Steinmilbe, la mite des pierres.

IX. Insecta, Entoma. Insecten. Insectes.

1. Vielßfüßler. Myriapodes.

- Oniscus (Glomeris) zonatus*, die Gürtelassel, le cloporte à bandes.
Oniscus pustulatus, die Blatterassel, le cloporte à pustules.
Julus sabulosus, der Sandvielßfuß, l'iuile des sables.
Julus terrestris, der Erdvielßfuß, l'iuile à 200 pattes.
Julus complanatus, der flache Vielßfuß, l'iuile applati.
Scolopendra coleoptrata, der geschildete Scolopender, la scolopendre à 28 pattes.
Scolopendra forficata, der Scheerenscolopender, la scolopendre fourchue.
Scolopendra electrica, der electrische Scolopender, la scolop. électrique.

2. Saumschwänzer. Thysanoures.

- Lepisma saccharina*, der Zuckergaß, das Zuckertierchen, la forbicine plate.
Lepisma vittata, der bandirte Zuckergaß, la forbicine rubanée.
Podura arborea, die schwarze Baumpodure, der Baumpfloh, la podure porte-anneau.

3. Schwarzer. Parasites.

- Pediculus humanus corporis*, die Leiblaus, le pou humain du corps.
Pediculus humanus capitis, die Kopflaus, le pou humain de la tête.
Pediculus pubis, die Filzlaus, le moryon.
Pediculus suis, die Schweinslaus, le pou des cochons.
Pediculus bubali, die Büffellaus, le pou du buffe.
Ricinus gallinae, die Hühnerlaus, le pou (ricin) des poules.
Ricinus hirundinis, die Schwalbenlaus, le ricin des hirondelles.
Ricinus columbae, die Taubenlaus, le pou du pigeon etc.
Nycteribia vespertilionis, die Fledermauslaus, le pou de la chauve-souris.

4. Suctoria. Sauger. Suceurs.

- Pulex irritans*, der Floh, la puce commune.

5. Käfer. *Coléoptères.*

- Cicindela campestris*, der Feldläufer, la cicindèle champêtre.
Brachynus crepitans, der Bombardierkäfer, le pétard, bombardier.
Lebia crux minor, der kleine Kreuzläufer, le chevalier rouge.
Siagona laevigata, der geglättete Schlupfkäfer, la siagone lisse.
Harpalus sabulicola, der Sandläufer, le harpale sabulicole.
Amara vulgaris, der gewöhnl. Laufkäfer, le carabe comm., la bupreste rosette.
Pœcilus cupreus, der kupferfarbige Laufkäfer, le carabe rosette.
Broscus cephalotes, der großköpfige Laufkäfer, le carabe à grosse tête.
Platysma nigrum, der schwarze Laufkäfer, le carabe noir.
Sphodrus planus, der gerbnete Laufkäfer, le carabe plat.
Chlenius festinus, der festliche Laufkäfer, le carabe pompeux.
Panagæus crux major, der große Kreuzläufer, le chevalier noir.
Calosoma sycophanta, der Puppensüßer, le bupreste carré coul. d'or. Geoffr.
Calos. inquisitor, der Raupenjäger, le bupreste carré couleur de bronze antique. Geoffr.
Procrustes coriaceus, der lederart. Laufkäfer, le bupreste noir chagriné. Geoffr.
Procrustes auronitens, der goldgleißende Laufkäfer, le carabe brillant d'or.
Procrustes nitens, der glänzende Laufkäfer, le carabe bordé d'or.
Carabus auratus, der goldene Laufkäfer, le carabe doré, le jardinier.
Carabus extenuatus, der gefetzelte Laufkäfer, le car. caténulé.
Carabus arvensis, der Feldläufer, le car. des champs.
Carabus granulatus, der körnerichte Laufkäfer, le car. granulé.
Carabus hortensis, der Gartenläufer, Goldschmidt, le car. des jardins.
Carabus sylvestris, der Waldläufer, le car. des forêts.
Elaphrus riparius, der Uferstrandläufer, la cicindèle du rivage. Geoffr.
Dytiscus latissimus, der breiteste Wasserkäfer, le grand dytique large.
Dytiscus marginalis, der gelbgesäumte Wasserkäfer, le dytique bordé.
Dytiscus sulcatus, der gefurchte Wasserkäfer, le dytique sillonné.
Colymbites striatus, der gestreifte Wasserkäfer, le dytique à stries transverses.
Gyrinus natator, der Schwimmkäfer, le tourniquet.
Oxyporus rufus, der rothe Stumpfkäfer, le staphylin jaune et noir. Geoffr.
Staphylinus hirtus, der Härtenäuber, le staph. bourdon.
Staph. murinus, der mäusefarbige Käufkäfer, le staph. velouté.
Staph. olens, der bläuliche Käufkäfer, le grand staph. noir lisse.
Staph. maxillosus, der Käufkäfer mit großen Kinnladen, le staph. à grandes mandibules.
Staph. erythropterus, der Käufkäfer mit rothen Flügeldecken, le staph. à élytres rouges.
Pœderus riparius, der Ufer-Käufkäfer, le staph. de rivages. Geoffr.
Buprestis rustica, der ländliche Prachtkäfer, le richard doré à stries. Geoffr.
Bupr. viridis, der grüne Prachtkäfer, le rich. vert allongé. Geoffr.
Bupr. mariana, der marianische Prachtkäfer, le rich. brun-doré.
Bupr. salicis, der Weiden-Prachtkäfer, le richard rubis.
Elatér ferrugineus, der rothbraune Springkäfer, le taupin rouge.
Elatér germanus, der deutsche Springkäfer, le taupin germanique.
Elatér castaneus, der kastanienf. Springf., le taupin à corcelet velouté. G.

Elatér sanguineus, der blutrothe Springst., le taupin à étuis rouges. Geoffr.

Lycus sanguineus, der blutrothe Brandkäfer, le ver laisant rouge.

Lampyrus noctiluca, der nächtliche Leuchtkäfer, Zündwürm, le ver-loisant à femelle sans ailes. Geoffr.

Lamp. splendidula, der glänzende Leuchtkäfer, le ver laisant splendidule.

Cantharis (Telephorus) fusca, der braune Aferleuchtkf., la cicindèle brune.

Canth. livida, der bleifarbige Aferleuchtkäfer, la cicind. à corcelet rouge. G.

Canth. melanura, der rothgelbe Aferleuchtkäfer mit schwarzen Flügelspitzen, la cicindèle à ailes tachées de noir. Geoffr.

Dasytes coeruleus, der blaue Brandkäfer, le dasyte bleuâtre.

Malachius aeneus, der roth und grüne Wargenkäfer, la cicind. bedeau. G.

Malach. bipustulatus, der zweiblättrige Wargenkäfer, la cicind. vert à points rouges. Geoffr.

Drilus flavescens, der gelbe Gebertamntkäfer, le panache jaune.

Pinus fur, der Dieb, Kräuterdieb, Holzverwüster, la bruche à bandes. G.

Pinus imperialis, der kaiserliche Bohrer., le ptine impérial.

Gibbium scotias, der durchsichtige Bohrer., la bruche sans ailes. Geoffr.

Anobium pertinax, der gemeine Hausf., la vrillette opiniâtre, vrillette des tables. Geoffr.

Anob. tessellatum, der würfelförmig gesteckte Hausf., la vrillette damier, vrillette savoyarde. Geoff.

Anob. striatum, der gestreifte Hausf., la vrillette striée.

Anob. boleti, der Eöcherpilzen-Hausf., la vrillette des bolets.

Anob. paniceum et minutum, das Brodkäferchen, la vrillette de la farine. G.

Lymexylon dermestoides, der speckkäferartige Holzbohrer, lymexylon dermestöide.

Lymex. navale, der Schiffwerstf., le lymex. naval.

Tillus elongatus, der Rauchf., le tille allongé.

Clerus apiarius, der Biemenfeind, Biemenwolf, le clairon des ruches, clairon apivore.

Clerus alvearius, der gemeine Biemenjellent., le clairon à bandes rouges. G.

Clarus mutillarius, der mutillenartige Biemenf., le clairon des bois.

Clerus violaceus, der violettblaue Speckf., der Todtenfreund, le clair. bleu.

Hister unicolor, der einfärbige, schwarze Stussf., l'escarbot noir.

Hister cruciatus, der schwarze Stussf. mit rothem Kreuz, l'escarbot à croix rouge.

Hister sinuatus, der zweiblättrige Stussf., l'escarbot à 2 taches rouges etc.

Necrophorus germanus, der teutsche Todtengräber, le fossoyeur germanique.

Necroph. humator, der Trauer-Todtengräber, le grand dermeste noir. G.

Necroph. respillo, der Todtengräber, Aaskäfer, le fossoyeur commun, de dermeste à points d'Hongrie. Geoffr.

Necroph. mortuorum, der herbische Todtengräber, le fossoyeur des morts.

Silpha quadripunctata, der vierpunktige Aaskäfer, le bouclier à 4 points.

Silpha littoralis, der Strand-aaskäfer, le bouclier à bosses.

Silpha reticulata et rugosa, der runtliche Aaskäfer, le bouclier raboteux.

Silpha laevigata, der glatte Aaskäfer, le bouclier lisse.

Silpha atrata, der schwarze Aaskäfer, le bouclier noir etc.

Nitidula bipustulata, der zweiblättr. Glanzf., le dermeste à 2 points rouges etc.
Cryptophagus lycoperdi, der Pilzen-Speckf., le dermeste des champignons.
Crypt. cellaris, das Weinstöckchen, le dermeste du vin.
Crypt. fuscatus, der schwarze Speckf., le dermeste noir.
Dermestes lardarius, der Speckf. Bücherfeind, le dermeste du lard.
Derm. pellio, der Pelzf., le derm. des pelleteries, le derm. à 2 points blancs.
Derm. undatus, der wellenförmig gezeichnete Speckfäfer, le derm. ondé.
Derm. murinus (vulpinus), der Mäuse-Speckfäfer, le derm. écussan jaune.
Anthrenus verbasci, der Lichtkerzen-Blüthenf., l'amourette, l'anthrène à bandes.
Anthr. pimpinellæ, der Pimpinell-Blüthenfäfer, l'anthrène à broderie.
Anthr. scrophulariæ, der Braunwurzeln-Knothf., l'anthrène à broderie.
Byrrhus pillula, der Willenfäfer, le byrrhe pillule.
Hydrophilus piceus, der braune Schwimmfäfer, l'hydrophile brun.
Hydroph. caraboides, der lauffäferartige Schwimmf., l'hydr. noir piqueté.
Sphæridium scarabæoides, der dungfäferartige Augelfäfer, l'escarbot d'écailles, sph. à 4 taches.
Gymnopleurus cantharus, der Geoffroy'sche Dungf., le bousier à couture. G.
Sisyphus schæfferi, das Langbein, der Stelzfent., le bousier araignée. Geoffr.
Copris taurus, der Stierdungfäfer, le bousier taureau.
Copris lunaris, der Zirkelpopf, le bousier capucin.
Copris vacca, das Rübklein, le bousier à 2 cornes.
Copris auchicornis, der nackenhornige Dungf., le petit bousier noir cornu.
Ateuchus sacer, der heilige Käfer, le bousier sacré.
Ateuchus laticollis, der breitkollige Dungfäfer, le hottentot.
Aphodius fossor, der Gräber, le fossoyeur, la tête armée. Geoffr.
Aph. fimetarius, der gemeine Dungf., l'ateuche du fumier, le scarabée beveau.
Aph. nigripes, der schwarzfüßige Dungf., le scarabée gage.
Lethrus cephalotes, der schwarze Kolbentäfer.
Geotrupes stercorarius, der gemeine Dungf., le grand pillulaire.
Geotr. sylvaticus, der Wald-Dungf., le géotrupe des bois.
Geotr. vernalis, der Frühlings-Dungf., le petit pillulaire.
Geotr. typhæus, der dreigezackte Dungf., le phalangiste.
Trox sabulosus, der Sand-Erdstaubf., le sablier.
Oryctes nasicornis, der Nashornf., le nasicorne, le mörine.
Melolontha vulgaris, der gemeine Raifäfer, le hanneton ordinaire.
Mel. fullo, der Walter, Tiger, le foulon.
Mel. villosa, der zottige Raifäfer, le hanneton velu.
Mel. pilosa, der haarige Raifäfer, le hanneton pelu.
Mel. julii, der Julius-Laubf., le hanneton de juillet.
Mel. vitis, der Weinstock-Laubf., le hanneton de la vigne.
Mel. horticola, der Johannistf., le petit hanneton à corcelet vert.
Mel. fruticola, der Saat-Raif., le hanneton du seigle.
Mel. agricola, der Acker-Raif., l'arlequin velu.
Mel. solstitialis, der Brachf., le hanneton de Juin.
Trichius eremita, der Eremitf., la trichie ermite.
Trichius nobilis, der edle Goldf., le verdet.
Trichius fasciatus, der bandirte Schirmblument., la trichie rayée.

- Cetonia aurata*, der gemeine Goldf., l'émeraüdine.
Cet. fastuosa, der große Goldf., la cétoine fastueuse.
Cet. marmorata, der marmorirte Goldf., la cétoine marbrée.
Cet. stictica, der Punktfl., le drap-mortuaire.
Cet. hirta, das Rauchkäferchen, l'étoine velue.
Sinodendrum cylindricum, der walzenf. Baumwagel, le cerf volant cylindriq.
Lucanus cervus, der Hirschschäfer, le cerf-volant.
Lucanus capreolus, der Damschäfer, le lucane chevreuil.
Lucanus parallelepipeds, der Ziegenschäfer, la pitite biche.
Blaps gigas, der größte Todtentäfer, le blaps géant.
Blaps mortisaga, der Todtenprophet, le blaps porte-malheur.
Opatrum sabulosum, der gemeine Sandgräber, l'opatre du sable.
Tenebrio molitor, der gem. Mehlkäfer, Mehlwurm, ténébrion de la farine.
Hypophloeus castaneus, der braune Nektäfer, l'hypophlée maron.
Hypophl. pini, der Fichtenpecht., l'hypophlée du pin.
Hypophl. horns, der längliche Nektäfer, l'hypophlée allongé.
Phaleria culinaris, der braune Nekt., l'échéenier des cuisines.
Lagria hirta, der raubhaarige Kollf., la cantharide noire à étuis jaunes. Geoffr.
Pyrochroa rubens, der ziegelrothe Feuerf., le pyrochre rouge.
Pyrochroa coccinea, scharlachrothe Feuerf., la cardinale.
Mordella aculeata, der Stachelstößf., la mordelle à tarière.
Serropalpus laevigatus, der glatte Holzböhrer, le serropalpe lisse.
Notoxus mollis, der weichschalige Schildkrötenf., clairon porte-croix.
Mylabris cichorei, der Wegwartenskiegent., le mylabre de la chicorée.
Meloë proscarabæus, der gemeine Raimurm, le proscarabée.
Meloë majalis, der vergoldete Raimurm, le meloë mélangé.
Meloë brevicollis, der kurzbrustige Raimurm, le meloë à corcelet court.
Lytta vesicatoria, die span. Fliege, der Blasenzieher, la cantharide des boutiques.
Anthribus albinus, der weißköpfige Birkentäfer, l'anthrife.
Bruchus pisi, das Erbsentäferchen, le bruche du pois.
Bruchus granarius, der Körner-Musfäfer, le bruche des grains.
Rynchites bacchus, der Bacchus, der rothe Weinlaub-Asterrüßf., le bec-
 mare doré à étuis rouges. Geoffr. Charanson cramoisi.
Rynchites betuleti, der Birken-Asterrüßf., der Rebensficher, le becmare
 vert. Geoffr. Charanson du bouleau.
Rynch. populi, der Pappel-Asterrüßf., le becmare doré. Geoffr.
Rynch. cupreus, der kupferrothe Asterrüßf., le becmare cuivré.
Rynch. æqualis, der schwarzrüßf. Asterrüßf., le becm. doré à étuis rouges. G.
Atelabus coryli, der Haselstauden-Kollf., la tête écorchée. Geoffr.
Atelabus curculionides, der rüßfäferartige Kollf., le becmare laque. Geoffr.
Apion frumentarium, der Korn-Asterrüßf., le charanson du blé.
Curculio viridis, der grüne Rüßf., le charanson vert à bande jaune.
Curculio incanus, der bestäubte Rüßf., le charanson gris, strié.
Curc. coryli, der Haselstauden-Rüßf., le charanson du noisetier.
Curc. nubilus, der chagrinirte Rüßf., le charanson chagriné.
Curc. pyri, der Birn-Rüßf., le charanson vert à pattes jaunes. Geoffr.
Lixus paraplecticus, der kühmende Rüßf., le char. de la phellardrie.

- Lixus lyxylon*, der Borken-Rüssel., le char. de l'écorce.
Rhynchæus pini, der Fichten-Rüssel., le char. du sapin.
Rhynch. abietis, der Tannen-Rüssel., le char. du pin.
Rhynch. lapathi, der Grindwurz-Rüssel., le char. de l'aune.
Rhynch. violaceus, der violettblaue Rüssel., le char. violet.
Rhynch. nucum, der Haselnuß-Rüssel., le char. des noixettes.
Rhynch. cerasi, der Kirschbaum-Rüssel., le char. du cerisier.
Rhynch. cerasorum, der Kirschen-Rüssel., le char. des cerises.
Rhynch. vorax, der gefräßige Rüssel., le char. vorace.
Rhynch. tortrix, der Blattröller, le char. sauve.
Calandra granaria, der schwarze Kornwurm, le char. brun du blé, la licorne, calandre.
Platypus cylindricus, der walzenförmige Borkenf., le bostriche cylindrique.
Hylesinus piniperda, der Fichtenerföhrer, der fliegende schwarze Wurm, le destructeur du pin.
Scolytus destructor, das Kolbentäferchen, le scolyte. Geoffr.
Bostrichus typographus, der gemeine Borkentäfer, der schwarze Wurm, le bostriche typographe.
Bostr. laricis, der Lerchenbaum-Borkenf., le bostr. du mélèze.
Bostr. chalcographus, der Kupferstecher-Borkenf., le bostriche chalcographe.
Bostr. polygraphus, der Stadtschreiber-Borkenf., le bostr. polygraphe.
Bostr. muricatus, der zackige Borkenf., le bostr. muriqué.
Bostr. tiliae, der Lindensplintf., le bostriche du tilleul.
Bostr. dispar, der ungleiche Splintf., le bostr. disparate.
Bostr. capucinus, der Kapuzf., rothe Splintf., le capucin, le bostr. Geoffr.
Bostr. sex dentatus, der rothbraune Splintf., le bostr. à 6 dents.
Tragosita coerulea, der blaue Kneipf., la chevrette bleue.
Tragosita caraboides, der lauffäferartige Kneipf., la chevrette brune.
Latridius fenestralis, der langhörnige Speckf., la latridie à longues cornes.
Spondylis buprestoides, der prachtfäferartige Waldf., le spondyle buprestoïde.
Prionus faber, der Zimmerbock, le charpentier.
Prionus scabricornis, das Rauchhorn, la prione rouillé.
Prionus coriarius, der Gerberbock, la prione corroyeur, la prione. Geoffr.
Lamia textor, der Weberbock, la lamie tisserand.
Lamia aitor, der Schusterbock, la lamie cordonnier.
Lamia sartor, der Schneiderbock, la lamie tailleur.
Lamia fuliginator, der Schlotfeger, la lamie cendrée.
Saperda carcharias, der Hundsbock, la saperde chagrinée.
Saperda oculata, der Schildaugenbockfäfer, la saperde ocellée.
Saperda linearis, der gleichbreite Schneckenf., la saperde effilée.
Saperda tremula, der Achtpunkt, la saperde trembleur.
Callichroma alpinum, der Alpenbockf., la rosalie.
Callichroma moschatum, der Bisambock, le callichr. musqué.
Cerambyx heros, der große schwarze Bockf., le grand capricorne.
Cerambyx cerdo, der kleine schwarze Bockf., le petit capricorne noir.
Cerambyx nebulosus, der Tannenbock, le capricorne nébuleux.
Callidium sanguineum, der blutr. Löff., la lepture veloutée couleur de feu. G.

- Callid. bajulus*, der lasttragende Kästf., la lept. brune à corcelet rhomboïdale. G.
Clytus arcuatus, der Bogen-Widderf., la lepture aux croissans dorés. Geoffr.
Clytus gazella, der Schafbock-Widderf., la lepture à 3 bandes dorées. Geoffr.
Rhagium mordax, der beißige Sängensbock, le sténocore noir velouté de jaune. G.
Rhag. inquisitor, der Aufspäßer.
Rhag. indagator, der Stänkerer.
Leptura meridiana, der Mittagsschmalbock, la lepture méridienne.
(Altica Brassicae) Orsodacne (Crioceris) suturella, der Kohlschöb., Erbschöb.,
 le scarabé puce.
Crioceris (Lema) merdigera, der Eilienzchnurkf., le criocère rouge du lis.
Crioceris (Lema) asparagi, der Spargelschnurkf., le criocère de l'asperge.
Hispia atra, der schwarze Stachelk., la chataigne noire. Geoffr.
Cassida equestris, der Ritter-Schildk., la casside équestre.
Cassida viridis, der grüne Schildk., la casside verte.
Clythra longipes, der langfüßige Sackf., le gribouri à pattes longues.
Clythra quadripunctata, der vierpunktige Sackf., le gribouri quadrille.
Clythra longimana, der langarmige Säckf., le gribouri à pattes longues.
Cryptocephalus coryli, der Haselstauden-Fallkäfer, le gribouri du noisetier.
Crypt. vitis, der Weinreben-Fallk., le gribouri de la vigne, coupe du bois.
Crypt. sericeus, der seidenglänzende Fallk., le gribouri velours vert. Geoffr.
Eumolpus vitis, der Wein-Sleitzf., l'eumolpe de la vigne.
Chrysomela tenebricosa, der flügellose Blattf., la chrysomèle à un seul étau. G.
Chrys. populi, der Pappel-Blattf., la grande chrys. rouge à corcelet bleu. G.
Chrys. tremulae, der Esphen-Blattf., la chrys. rouge à corcelet doré. Geoffr.
Chrys. cerealis, der Saatblattf., l'arlequin doré.
Chrys. sanguinolenta, das Blutbähnchen, la chrys. sanguinolente.
Chrys. cochleariae, der Gens-Floßk., la chrys. de moutarde.
Galleruca alni, der Erlen-Furchtf., la galeruque violette.
Galler. betulae, der Birken-Furchtf., la galeruque du bouleau.
Galler. calmarionensis, der Ulmen-Furchtf., la galeruque de l'orme.
Altica chrysocephala, der Stodrüben-Floßk., l'altise du navet.
Altica helxines, der Buchweizen-Floßk., le plutus, Geoffr.
Akica pleracea, der gemeine Floßk., Erbschöb., l'altise potagère, chrysomèle
 sauteuse potagère.
Altica affinis, der schwarzköpfige Floßk., l'altise à tête noire.
Altica hyoscyami, der Bilsenfraut-Floßk., l'altise bleu.
Altica nemorum, der gestreifte Floßk., l'altise à bandes jaunes.
Altica flexuosa, der Brunstfress-Floßk., l'altise du cresson.
Coccinella 7-punctata, der Siebenpunkt, la coccinelle à 7 points.
Coccinella 2-punctata, der Zweipunkt, la coccinelle à 2 points etc.

6. Gradflügler. Orthoptères.

- Forficula auricularia*, der gemeine Ohrf., große Ohrwurm, le grand
 perce-oreille.
Forficula minor, der kleine Ohrf., le petite perce-oreille.
Blatta orientalis, die große schwarze Schabe, la blatte orientale, blatte
 des cuisines.

Blatta lapponica, die lappländische Schabe, la blatte de Laponie.
Mantis religiosa, die grüne Fangheuschrecke, la mante prie-Dieu.
Gryllo-talpa vulgaris, die Maulwurfsgrille, Warre, la courtilière commune.
Gryllus domesticus, die Hausgrille, das Hausheimchen, le grillon domest.
Gryllus campestris, die Feldgrille, Feldbeime, le grillon des champs.
Locusta viridissima, die große grüne Singheuschrecke, la grande sauterelle.
Locusta verrucivora, der Wargenfresser, la sauterelle tachetée.
Locusta ephippiger, die gefatteste Heuschrecke, la sauterelle porte-selle.
Gryllus stridulus, die roth- und schwarzgefäugelte Heuschrecke, le criquet à ailes rouges.

Gr. cærulescens, die blaugefäugelte Schnarrheuschrecke, le criq. à ailes bleues.
Gr. grossus, die dickleibige Grille, le criquet ensanglanté.
Gr. lineatus, die gestrichelte Grille, le criquet strié.
Acrydium bipunctatum, die Grille mit 2 Punkten, le criquet à capuchon.

7. Halbflügler. *Hémiptères*.

Tetyra lineata, die Wänderwanze, la punaise rayée.
Cimex ornatus, die geschmückte Wanze, la punaise rouge des crucifères.
Cimex festinus, die Staatswanze, la pun. pompeuse.
Cimex oleraceus, die Gemüswanze, la pun. du chou.
Cimex cæruleus, die blaue Wanze, la pun. verte bleutée.
Cimex biguttatus, die zweigetropfte Wanze, la pun. à 2 points.
Cimex prasinus, die grüne Koblwanze, la punaise verte.
Coreus marginatus, die geränderte Wanze, la punaise bordée.
Cydnus morio, die ungesfleckte Trauerwanze, la punaise morion.
Cydnus tristis, die schwarze Trauerwanze, la punaise noire.
Lygaeus equestris, die Ritterwanze, la pun. rouge croix de chevalier.
Lygaeus apterus, die ungeflügelte Wanze, la punaise demi-ailée.
Acanthia lectularia, die Bettwanze, la punaise des lits.
Acanth. corticalis, die Rindenwanze, la punaise des écorces.
Reduvius personatus, die maskirte Fliegenwanze, la pun. mouche. Geoffr.
Red. annulatus, die geringelte Fliegenw., la punaise mouche à pattes rousses. G.
Red. cruentus, die blutige Fliegenwanze, la punaise mouche rouge.
Nepa cinerea, die aschgraue Fangwanze, der fliegende Wasserscorpion, la nêpe cendrée, le scorpion aquatique à corps oval.
Ranatra linearis, der Nadelwasserscorpion, le scorpion aquat. à corps allongé.
Naucoris cimicoides, der Wanzenscorpion, gemeine Wasserwanze, la nau-core punaise d'eau. Geoffr.
Sigara striata, die gestreifte Wasserwanze, la corise striée.
Notonecta glauca, die graue Wasserwanze, la grande punaise à avirons. G.
Cicada viridis, die grüne Singheuschrecke, la cigale verte.
Fulgora europæa, der kleine europäische Laternenträger, la fulgore europ.
Cedra aurita, die gedörte Cicade, le grand diable. Geoffr.
Membracis cornuta, die gebörnte Cicade, le petit diable.
Centrotus genistæ, die Ginster-Cicade, le demi-diable.
Cercopis sanguinolenta, die blutrothgef. Cicade, la cigale à taches rouges. G.
Cercopis spumaria, die Schaum-Cicade, la cigale de l'écume du gramen.
Tettigonia orni, die Nanna-Singcicade, la cigale du frêne.

Aphis pruni, die Pfauenenbaum-Blattlaus, le puceron du prunier.
Aphis cerasi, die Kirschbaum-Blattlaus, le puceron du cerisier.
Aphis sambuci, die Hollunder-Blattlaus, le puceron du sureau.
Aphis ribis, die Johannisbeerblattlaus, le puceron du grosseiller.
Aphis mali, die Apfelbaum-Blattlaus, le puceron du pommier.
Aphis rosæ, die Rosen-Blattlaus, le puceron du rosier.
Aphis brassicæ, die Kohl-Blattlaus, le puceron du chou.
Aphis vitis, die Weinreb-Blattlaus, le puceron de la vigne etc.
Aphis quercus, die Eichen-Blattlaus, le puceron du chêne.
Aphis fagi, die Buchen-Blattlaus, le puceron du hêtre.
Aphis (Tinea) prolella, die Schöllkraut-Blattlaus, le puc. du chélidoine.
Coccus hesperidum, die gem. (Treibhaus-) Schildl., la cochenille des serres.
Coccus vitis, die Weinreb-Schildlaus, la cochen. de la vigne.
Coccus mali, die Apfelbaum-Schildlaus, la cochen. du pommier.
Coccus pruni, die Pfauenenbaum-Schildlaus, la cochen. du prunier.
Coccus rosæ, die Rosen-Schildlaus, la cochen. du rosier etc.

8. Florflügler (Nervenflügler). *Neuroptères*.

Libellula depressa, die braune breitbauchige Wasserjungfer, la libellule aplatie.
Lib. quadrimaculata, die vierflechtige Wasserjungfer, la française. Geoffr.
Lib. ænea, die metallgrüne Wasserjungfer, l'Aminthe. Geoffr.
Aeshna grandis, die große Schmaßjungfer, la Julie. Geoffr.
Aeshna forcipata, die Scheer-Schmaßjungfer, la Caroline. Geoffr.
Agria virgo, die Flugsnymphe, la demoiselle, l'Ulrique. Geoffr.
Agria puella, die kleine Wassersnymphe, l'Amélie. Geoffr.
Ephemera longicauda, der langgeschwänzte Eintagsfliegen, l'éphémère à longue queue.
Ephemera vulgaris, der gemeine Fliegen, l'éphémère commune.
Panorpa communis, die gemeine Scorpionsfliegen, la mouche scorpion. G.
Myrmeleon formicarius, der gemeine Ameisenfliegen, Ameisenlöwe, le fourmilion ordinaire.
Hemerobius perla, der stink. Perlfliegen, l'hémérobie perle, le lion de pucerons.
Hem. albus, der weiße Perlfliegen, l'hémérobie blanc.
Semblis lutaria, die Rothfliegen, la semblide de la boue.
Raphidia ophiopsis, die Kamelhalsfliegen, la raphidie commune.
Psocion pulsatorius, die Papierlaus, Todtenuhr, Holzlaus, le pou du bois.
Perla bicaudata, die zweigeschwänzte Stinkfliegen, la perle à longue queue.
Phryganea grandis, die große Frühlingsfliegen, la grande frigane.
Phryg. rhombita, die rautenförmige Frühlingsfliegen, la frigane à rhombe.

9. Hautflügler, Wespen. *Hymenoptères*.

Cimbex lutea, die große gelbe Blattwespe, le frelon jaune.
Cimbex femorata, die Schenkel-Blattwespe, le frelon noir à échancrure. G.
Hylotoma enodis, die blaue, blauflügelige Blattw., la mouche à scie bleue.
Hylotoma rosæ, die Rosen-Blattwespe, la mouche à scie du rosier.
Tenthredo ribis, die Johannisbeer-Blattwespe, la mouche à scie du grosseiller.
Tenthredo viridis, die grüne Blattwespe, la lettre hébraïque verte. Geoffr.
Tenthredo scrophulariæ, die Braunwurz-Blattwespe, la mouche à scie de la scrophulaire.

- Sirex gigas, die größte Holzwespe, l'ichneumon-bourdon géant, l'urocère. G.
 Sirex spectrum, die schwarze Holzwespe, le spectre.
 Fœnus jaculator, die schwarzfüßige Bichtwespe, l'ichneumon à pattes postérieures grosses. Geoffr.
 Ichneumon manifestator, der große schwarze Raupentödter, l'ichneumon à longue queue. Geoffr.
 Ichneumon persuasorius, der große schwarze Raupentödter mit gestrecktem Leib, l'ichneumon pointillé.
 Ichn. extensor, die schwarze Schwanzwespe, l'ichneumon bran en filet. G.
 Ophion alvearius, die Blattlaus-Schlupfwespe, l'ichneumon des pucero ns.
 Ophion luteus, die gelbe Schlupfwespe, l'ichneumon jaune.
 Ophion bedeguaris, die Schlafäpfel-Sichelwespe, l'ichneumon des bédégua rs.
 Bassus denigrator, die schwarze Schlupfwespe mit rothem Unterleib, l'ichneumon noir à ventre couleür de cerise. Geoffr.
 Pompilus fuscus, die braune Grabwespe, l'ichneumon brun.
 Pompilus viaticus, die rothe Grabwespe, l'ichneumon rouge.
 Cynips quercus folii, die Gallwespe auf den Eichenblättern, cynips de la feuille de chêne.
 Cynips quercus inferus, die Gallwespe in den rothen Gallen auf der untern Seite der Eichenblätter, le cynips baies-de-chêne.
 Cynips quercus terminalis, die Gallwespe in den Gallen an der Spitze der Eichenzweige, le cynips des bouts des branches du chêne.
 Cynips quercus petioli, die Gallwespe der Eichen-Blattstiele, le cynips de pétiole de chêne.
 Cynips quercus peduncul, die Gallwespe der Eichen-Blüthenstiele, le cynips du pédoncule de chêne.
 Cynips quercus ramuli, die Gallwespe der Eichenäste, le cynips des rameaux du chêne.
 Cynips rosæ, die Rosen-Gallwespe, le cynips du bédégua.
 Cynips glechomæ, die Gudelstreb-Gallwespe, le cynips de la terrète.
 Chalcis sipes, die rundschentlige Schentelwespe, la guêpe déginguandée G.
 Chalcis minata, die kleine Zahnwespe, le chalcide nain.
 Chalcis aurata, die Goldgallwespe, le chalcide doré.
 Leucospis dorsigera, die Schentelwespe, le leucospa dorsigère.
 Leucospis gigas, die größte Rückenwespe, le leucospa géant.
 Chrysis ignita, die gemeine Goldw., la guêpe dorée à corcelet rouge et vert. G.
 Chrysis fulgida, die schimmernde Goldw., la guêpe dorée à corcelet vert. G.
 Chrysis cyanea, die blaue Goldwespe, la guêpe dorée bleue etc.
 Cleptes vitidula, die glänzende Frugwespe, le clepte luisant.
 Formica herculeana, die Herkulesameise, Pferdameise, la fourmi hercule, ou rouge bois.
 Form. cespitum, die Nasenameise, la fourmi des gazons.
 Form. rufa, die rothe Ameise, la fourmi fauve.
 Form. nigra, die schwarze Ameise, la fourmi noire.
 Form. ferruginea (fuliginosa), die Rostam., Tannenam., la fourmi enfumée.
 Form. fusca, die braune Ameise, la fourmi noir-cendrée.
 Form. lutea, die gelbe Ameise, la fourmi jaune.

Form. sanguinea, die kleine rothe Ameise, la fourmi sanguine.
Form. cunicularia, die Minirameise, la fourmi mineuse.
Form. rufescens, die röthliche Ameise, la fourmi roussâtre.
Mutilla europæa, die europäische Mutille, la mutille tricolore.
Sphex sabulosus, die Sandasterwespe, le sphex du sable.
Sphex arenaria, die Flugsand-Asterwespe, le sphex du gravier.
Sphex lutaria, die Lehm-Asterwespe, le sphex de la terre glaise.
Sphex spirifex, die Wendel-Asterwespe, le sphex tourneur.
Sphex figulus, die Wand-Asterwespe, le sphex potier.
Bembex rostrata, die geschnabelte wilde Erdbiene, le bembex à bec.
Mellinus arvensis, die U-Hornweise, le melline U jaune.
Crabro clypeatus, die Schildborneise, le crabron à bouclier.
Crabro cribrarius, die vermeinte Siebbiene, le crabron crible.
Crabro fossorius, die unterirdische Hornweise, le crabron fossoyeur.
Philanthus ornatus, die geschmückte Blumenwespe, le philanthe orné.
Odynerus muraria, die Mauerwespe, la guêpe maçonne.
Eumenes coarctata, die gemeine Willenwespe, l'eumène (guêpe) étranglée.
Eumenes pomiformis, die Apfelwespe, l'eumène pomiforme.
Vespa crabro, die Horniß, la guêpe frelon.
Vespa vulgaris, die gemeine Wespe, la guêpe commune.
Vespa germanica, *vespa media*, die deutsche Wespe, la guêpe moyenne.
Vespa spinipes, die stachelchenflüge Wespe, la guêpe épineuse.
Vespa gallica, die französische Wespe, la guêpe des arbustes.
Vespa parietum, die Wander-Wespe, la guêpe des murs.
Hylæus succincta, die Ring-Biene, le hylée glutineux.
Andrena fessae, die fessaische Waldbiene, l'andrène des murs.
Andrena fodiens, die grabende Biene, l'andrène fossoyeur.
Encera longicornis, die langhornige Hornbiene, l'encère longicorne.
Megachile centuncularis, die Lappenh., l'abeille charp., la mégachile du rosier.
Anthidium truncorum, die Stoch-Blumenbiene, l'anthidie des troncs.
Xylocopa muraria, die Mauerbiene, la mégachile des murs.
Xylocopa violacea, die violette Biene, l'abeille percebois. Geoffr.
Bombus muscorum, die Mooshummel, le bourdon des mousses.
Bombus terrestris, die Erdhummel, le bourdon souterrain.
Bombus cespitum, die Rasenhummel, le bourdon des gazons.
Bombus lapidarius, die Steinhummel, le bourdon des pierres.
Bombus hypnorum, die Astmooshummel, le bourdon des hypnes.
Apis mellifica, die Honigbiene, l'abeille domestique.

10, Schuppenflügler, Schmetterlinge. *Lépidoptères*.

A. Tagfalter. *Diurnes*.

1) Nymphen. *Papilions, Nymphales*.

Papilio populi, der große Eisvogel, Pappelvogel, pap. du peuplier.
Papilio iris, der Schillervogel, l'iris.
Pap. antiopa, der Trauermantel, le morio.
Pap. atalanta, der Admiral, die Jungfrau, la vulcain.
Pap. jo, der Tagpfau, le paon de jour.
Pap. cardui, der Distelvogel, die schöne Frau, la belle-dame.

Pap. polychloros, der große Fuchs, Kirschenfalter, la grande tortue.

Pap. urticae, der kleine Fuchs, Wasservogel, la petite tortue.

Pap. C album, der weiße C-Vogel, le gamma, Robert le diable.

Pap. paphia, der Silberstrich, la paphie.

Pap. aglaja, der große Perlenvogel, pap. aglæ, le grand nacré.

Pap. lathonia, der kleine Perlenvogel, le petit nacré.

2) Danaiden. Les Danaïdes, Périodes.

Pap. brassicae, der große Kohlweißling, le grand papillon blanc du chou.

Pap. rapæ, der kleine Kohlschmetterling, Rübenweißling, le petit pap. blanc du chou.

Pap. napi, der Rübensaatfalter, grün geaderte Weißling, le pap. blanc veiné de vert.

Pap. daphidice, der Wauwau, le pap. blanc marbré de vert.

Pap. sinapis, der Senfweißling, le pap. blanc de lait.

Pap. cardamines, der Kreuzweißling, Aurorafalter, le pap. aurore.

Pap. rhamni, der Kreuzdornfalter, Zitronenvogel, le pap. citron.

Pap. hyale, der pomeranzengelbe Heuvogel, le pap. souci.

3) Ritter. Chevaliers.

Pap. machaon, der Schwalbenschwanz, Fenchelfalter, le pap. à queue du fenouil, le grand porte-queue.

Pap. podalirius, der Segelvogel, Mandelfalter, le flambé.

4) Parnassier. Parnassiens.

Pap. apollo, der rotze Augenspiegel, le pap. Apollon.

Pap. aristolochiae, der Osterlucy, kleine Fenchelvogel, le pap. de l'aristoloche.

Pap. crataegi, der Baumweißling, Lilienvogel, le gazé.

5) Bäuern. Polyommates. (Plebei rurales. Hesperia.)

Pap. alexis, der blaue Argus, le pap. bleu.

Pap. betulae, der Nierenfleck, Birkenfalter, le pap. du bouleau.

Pap. pruni, der Pflaumenfalter, le pap. du prunier.

Pap. quercus, der Eichenfalter, le pap. du chêne.

Pap. rubi, der Himbeerfalter, le pap. de la ronce, l'argus vert.

Pap. argus, der Stechginsterfalter, l'argus brun.

Pap. virgaureae, der Goldruthenfalter, le bronzé.

6) Bürger. Hespéries. (Plebei. Hesperiae urbicolae.)

Pap. comma, der Strichfalter, la bande noire.

Pap. malvae, der Malvenfalter, le plein-chant.

Pap. fritillum, der Kartenfalter, l'hespérie du chardon.

B. Abendfchmetterlinge. Crépusculaires.

1) Schwärmer, Sphinx. Sphinx, papillons bourdons.

Sphinx atropos, der Todtenkopfschwärmer, le sphinx à tête de mort.

Sphinx euphorbiae, der Wolfsmilchschwärmer, le sph. du tithymale.

Sph. nerii, der Oleanderschwärmer, le sph. du laurier-rose.

Sph. celerio, der Weinstockschwärmer, le sph. de la vigne.

Sph. ocellata, der Weidenschwärmer, das Abendpfauenaug, le demi-paon.

Sph. populi, der Pappelschwärmer, le sph. à ailes dentelées.

Sph. quercus, der Eichenschwärmer, le sph. du chêne.

Sph. tiliae, der Lindenschwärmer, le sph. du tilleul.

Sph. elpenor, der gemeine Weinvogel, le sph. de la vigne.

Sph. convoluti, der Bindenschwärmer, le sph. à corne de bœuf.

Sph. ligustri, der Ligusterschwärmer, le sph. du troëne.

Sph. pinastri, der Fichtenschwärmer, le sph. du pin.

Sph. stellatarum, der Sternfrantschwärmer, Laubenschwanz, le moro-sph.

Sph. fuciformis, der Hummelschwärmer, le sph. vert à ailes transparentes.

Sph. bombyliiformis, der Schwebfliegenschwärmer, le sph. bombyliiforme.

2) Mädel-Schwärmer, Sesien. *Sésies*.

Sesia apiformis, der Bienenschwärmer, la sésie apiforme.

Sesia vespiformis, der Wespenschwärmer, la sésie vespiforme.

Sesia fuciformis, der Hummelschwärmer, la sésie fuciforme.

Sesia culiciformis, der Mädel-Schwärmer, la sésie caliciforme.

Sesia tenthrediniformis, der Schlupfwespenschwärmer, le sphinx-mouche.

3) Bastardschwärmer. *Zygènes*, *Sphinx*-beliers.

Zygena filipendulae, der Steinbrechschwärmer, le sphinx-bélier.

Zyg. statices, der Seegesträuchschwärmer, Laubenhals, la turquoise.

Zyg. pruni, der Schleibenschwärmer, la zyg. du prunier.

Zyg. onobrychis, der Habnetopfschwärmer, la zyg. de l'esparcette.

Zyg. coronillae, der Sichelklee-Schwärmer, le sphinx de la luzerne.

C. Nachtschmetterlinge, Spinner. *Nocturnes*, *Phalènes*.

1) Hépiali. Schmalflügelige Spinner. *Hépiales*.

Hep. humuli, der Hopfen-Spinner, die Hopfeneule, la phalène du houblon.

Hep. lupulinae, der Bogenflügel, l'hépiale lupuline.

2) Cossus-Spinner. *Cossus*.

Cossus ligniperda, der Weidenholz-Spinner, Holzböhrer, le cosse rongeur-bois.

Cossus resculi, der Kosskastanien-Spinner, das Blaues, le cosse du maronnier.

Cossus terebra, der Pappelholz-Spinner, Pappelböhrer, le cosse du peuplier.

3) Bombyx. Spinner. *Bombyces*.

Bombyx pavonia major, das große Nachtpfauenaugen, der Eierspinner, le grand paon de nuit.

Bomb. pavonia media, das mittlere Nachtpfauenaugen, der Schwarzdorn-Spinner, le moyen paon de nuit.

Bomb. pavonia minor, der kleine Nachtpfau, der Hainbuchsensp., le petit paon.

Bomb. tau, der Rothbuchsenspinner, das Tau, le tau.

Bomb. quercifolia, das Eichenblatt, la feuille morte.

Bomb. pruni, das Pfauenaugenblatt, le bomb. du prunier.

Bomb. pini, der Fichten-Eierspinner, le bomb. du pin.

Bomb. quercus, der Eichenspinner, le minime à bande.

Bomb. rubi, der Brombeerspinner, le bomb. de la ronce.

Bomb. nemoria, der Baumringelspinner, die Ringelraupe, la livrée.

Bomb. castrensis, der Krautringelsp., die Lagermotte, la livrée des prés.

Bomb. catax, der graue Wollenträger, le bomb. catax.

Bomb. vinula, der große Hermelinsp., Sabelschwanz, la queue fourchue.

Bomb. lanestis, der Kirschenp., der Wollnaster, le porte-laine.

Bomb. populi, der Pappelspinner, le bomb. du peuplier.

- Bomb. processionea**, der Processionsspinner, le bomb. processionnaire.
Bomb. pythiocampa, der kleine Fichtenspinner, le bomb. du pin.
Bomb. mori, der Maulbeerspinner, die Seidenraupe, le bomb. du mûrier, le ver à soie.
Bomb. dispar, die Stammotte, der Grobkopf, le bomb. disparate, le zig-zag.
Bomb. pudibunda, der Wallnussspinner, Rothschwanz, la patte étendue.
Bomb. bucephala, der Lindenspinner, Mondvogel, la lunule.
Bomb. coeruleocephala, der Mandelspinner, Blausopf, le double-omega.
Bomb. monacha, der Apfelspinner, die Nonne, le bomb. moine.
Bomb. lubricipeda, der Hollunderspinner, die Tigermotte, la phalène tigre.
Bomb. chrysorhoea, der Weißdornsp., Goldaster, la phal. blanche à cul brun.
Bomb. auriflua, der Gartenbirnspinner, Schwan, le cul doré.
Bomb. russula, der Rothrand, la bordure ensanglantée.
Bomb. caja, die braune Bärenphaläne, der Bär, la marte, l'hérissonne.
Bomb. hera, der Weinwallspinner, die Hausfrau, la phalène chinée.
Bomb. antiqua, der alte Spinner, Sonderling, l'étoilée.
Bomb. fuliginosa, die kleine braune Bärenphaläne, der Rusflügel, bomb. enfumée.

4) *Phalæna*. Spinner. *Phalènes*.

- Phal. sambucaria**, der Hollunderspanner, la souffrée à queue.
Phal. syringaria, der Springaspanner, la phal. jaspée.
Phal. piniaria, der Fichtenspanner, la phal. du pin.
Phal. wavsria, der Johannisbeersp., la phal. du groseiller.
Phal. betularia, der Birkensp., la phal. du bouleau.
Phal. elingvria, der Birnsp., la phal. du poirier.
Phal. defoliaria, der Kirschensp., la phal. effeuillante.
Phal. grossulariata, der Stachelbeersp., la mouchetée.
Phal. cratægata, der Weißdornsp., la citronnelle rouillée.
Phal. brumata, der Frühbirnsp., la phal. hyémale, du poirier.
Phal. urticata, der Brennnesselsp., la queue jaune.
Phal. farinalis, der Mehlsp., la phal. de la farine.
Phal. secalis, der Roggenspanner, la phal. du seigle.

5) *Noetua*. Eulen. *Noctuelles*.

- Noetua arundinis**, die Schilfeule, la noct. du roseau.
Noetua batis, die Brombeereule, la noct. de la ronce.
Noct. cerasi, die Kirscheule, la noct. du cerisier.
Noct. sponsa, die Rottheicheneule, la noct. fiancée, la lichénée rouge.
Noct. nupta, die Bachweideneule, la noct. mariée.
Noct. pronuba, die Sauerampfercule, la phalène-hibou.
Noct. pacta, die Baumweideneule, la noct. accordée.
Noct. promissa, die Wolleneicheneule, la noct. promise.
Noct. fraxini, die Escheneule, la lichénée bleue.
Noct. solani, die Kartoffeleule, la noct. des pommes de terre.
Noct. paranympa, die sackenleckige Eule, noct. paranymphe.
Noct. seg. is, die Saateule, la noct. de la semaille.
Noct. libatrix, die Roseneule, la découpure.

Noct. brassicae, die Kohleule, la noct. du chou.
 Noct. chrysis, die Hanfnesselule, la noct. dorée.
 Noct. gamma, die Zuckererbseule, la noct. gamma, le lambda.
 Noct. meticulosa, die Mangolbseule, la méticuleuse.
 Noct. .oo, die Biereichseule, la noct. .oo
 Noct. satellitia, die Frühbirneule, la noct. du groseiller.
 Noct. pisi, die Erbsenule, la noct. des pois.
 Noct. brunnea, die Graswurzeule, la nocte brune.
 Noct. absynthii, die Bermetheuule, l'iota.
 Noct. verbasci, die Wollkrauteule, la noct. du bouillon blanc.
 Noct. artemisiae, die Beifußeule, la nocte de l'armoise.
 Noct. atriplicis, die Meldeule, la noct. de l'arroche, le volant doré.
 Noct. pyramidea, die Ruchbaumeule, la noct. pyramidale.
 Noct. oleracea, die Kopflatticheule, la noct. potagère.
 Noct. psi, die Schlehenule, la noct. psi.
 Noct. aceris, die Rostkastanieneule, la noct. de l'érable.
 Noct. persicarum, die Flobkrauteule, l'omicron géographique.
 Noct. tragopoginis, die Hocksbarteule, la noct. du tragopogon.
 Noct. acetosellae, die Sauerrampferule, la noct. de l'acetoselle.
 Noct. flavocincta, die Kirschbaumeule, la noct. à ceinture jaune.
 Noct. rumicis, die Ampferule, la noct. de l'oseille.
 Noct. exoleta, die Scharteule, la noct. exolète.
 Noct. lactucae, die Salateule, la noct. de la salade.
 Noct. graminis, die Graseule, la noct. des graminées.

6) Pyralis. Blattwidler. Pyrales.

Pyralis pomana, der Apfelwidler, la pyrale des pommes.
 Pyr. prasinana, der Eichenwidler, la chappe verte à bandes.
 Pyr. viridana, der Föhneichenwidler, la chappe verte.
 Pyr. clorana, der Wollweidenwidler, la pyr. clorane.
 Pyr. rosana, der Rosenwidler, la pyr. du rosier.
 Pyr. vitana, der Rebenwidler, la pyr. de la vigne.
 Pyr. avellana, der Haselwidler, la pyr. du noisetier.
 Pyr. fasciana, der Traubenwidler, la pyr. du raisin.

7) Lithosia. Flechtenmotten. Lithosies.

Lith. quadra, die Pflaumenm., la lith. carrée, la phalène jaune à 4 points.
 Lith. irrorata, die Baumsflechtenmotte, la lith. arrosée.
 Lith. eborina, die Wiesenmotte, la lith. éborine.

8) Tinea. Rotten, Schaben. Teignes.

Tin. evonymella, die Epilbaumotte, la teigne du fusain.
 Tin. padana, die Vogelfirschenmotte, la teigne du cérisier.
 Tin. heraclella, die Bärenflaumotte, la teigne heraclelle.
 Tin. flavifrontella, die Gelbfirnmotte, la teigne à front jaune.
 Tin. punctella, die Apfelmotte, la teigne ponctuée.
 Tin. pellionella, die Pelzmotte, la teigne des pelleteries.
 Tin. vestianella, die Kleidermotte, la teigne des habits.
 Tin. sarcitella, die Futtermotte, la teigne ravaudeuse.

Tin. granella, die Kornmotte, la teigne des grains.

Tin. linneella, die Linneische Motte, la teigne dorée à 4 points d'argent.

Tin. merianella, die merianische Motte, la teigne dorée, à bande d'argent.

9) Galleria. Wachsmotten. Galleries.

Gall. cereana, die Bienenmotte, der Bienenwolf, la gall. de la cire.

Gall. alvearia, die Honigmotte, la gall. des ruches.

10) Ypsolophus. Grannenmotten. Ypsolophes.

Ypsol. cylindricus, der walzenförmige Zünsler, l'ypsol. cylindrique.

Ypsol. vittatus, der bandirte Zünsler, l'ypsol. à bandes.

11) Alucita. Minirmotten. Alucites.

Aluc. degeerella, die degeersche Federmotte, la coquille d'or.

Aluc. reaumurella, die reaumursche Federmotte, la teigne noire, bronzée.

Aluc. swammerdamella, die swammerdamsche Federmotte, l'aluc. de Swammerdam.

Aluc. sulzella, die sulzersche Federmotte, l'aluc. de Sulzer.

12) Crambus. Zinslermotten. Crambes.

Cr. pinguinalis, der Schmalzinsler, die Fettschabe, la phalène de la graisse.

Cr. forficatus, der Meerrettig-Zinsler, la bande esquissée.

Cr. proboscideus, der Rüssel-Schnauzenfalter, le crambe à trompe.

Cr. carneus, der Blutrand, le crambe sanguin.

13) Pterophorus. Federmotten, Geißchen. Pterophores.

Pteroph. didactylus, die Zweifeder, das Märzwurageißen, le ptér. brun.

Pteroph. tridactylus, die Dreifeder, le ptér. tridactyle.

Pteroph. pentadactylus, die Fünffeder, das Schlegengeißen, le ptér. pentadactyle.

11. Diptera. (Aniliata.) Zweiflügler. Diptères.

Culex pipiens, die gemeine Schnake, le cousin commun.

Culex nemorosus, die Waldschnake, le cousin des bois.

Ceratopogon pulicaris, die punktirte Bartmücke, le ceratopogon ponctué.

Psychodia phalænoïdes, die Spanner-Schmetterlingsmücke, bibion à ailes frangées. Geoffr.

Limnobia rivosa, die Uferwiesenmücke, la tipule des rives.

Ctenophora atrata, die schwärzliche Kammücke, la cténophore noirâtre.

Cten. pectinicornis, die federhornige Kammücke, la cténoph. pectinicorne.

Tipula gigantea, die große Garten-Erdfliege, große Wackmücke, tipule à ailes panachées. Geoffr.

Tipula olaracea, die Gemüse-Erdfliege, la tipule des prés, tipule à bords des ailes bruns. Geoffr.

Sciara Thomæ, die Thomas-Trauermücke, Thomas-Erdfliege, tipule noire à ventre bordé de jaune.

Simulia reptans, die kriechende Kriebelmücke, cousin rampant.

Simulia maculata, die fleckende Kriebelmücke, die kolombatscher Mücke, la similie tachetée.

Scatopse notata, die gezeichnete Dungmücke, le scatopse noir.

Dilophus vulgaris, die gemeine Stralenmücke, le dilophe commun.

Bibio hortulanus, die Garten-Haarmücke, le bibion de St. Marc rouge. G.

Bibio Marci, die schwarzrandige Haarmücke, *bibion de St. Marc. noir.* G.

Bibio pomonæ, die Pomona-Haarmücke, *bibion à pattes jaunâtres.*

Bibio Johannis, die Johannis-Haarmücke, *bibion noir à pattes jaunâtres et point noir.*

Rhyphus fuscatus, die braune Psriemenmücke, *le rhyph brunâtre.*

Xylophagus ater, die schwarze Holzfliege, *le xylophage noir.*

Cœnomyia ferruginea, die große rostfarbige Siegerfliege, *la cœnomyie ferrugineuse.*

Tabanus bovinus, die Viehbremse, Ochsenbremse, *le taon des bœufs.*

Tabanus albipes, die weißfüßige Viehbremse, *le taon brun à jambes blanchâtres.*

Tabanus bromius, die gefleckte Viehbremse, *taon tacheté.*

Tabanus tropicus, die Pferdebremse, der Regendeuter, *taon des chevaux.*

Tab. rusticus, die Dorfbremse, *taon gris à jambes fauves.*

Chrysops cœcutiens, die Blindbremse, *le chrysope aveuglant.*

Chrya. relictus, die buntaugige Bremse, *le taon brun à côtés du ventre jaunes et ailes tachetées de noir.* Geoffr.

Haematopota pluvialis, die Regenbremse, *le taon à ailes brunes piquées de blanc.* Geoffr.

Hexatoma bimaculata, die zweigefleckte Sandbremse, *le taon transparent.*

Leptis scolopacea, die Schnepfenfliege, *la mouche bécasse.*

Anthrax hottentota, der Hottentoten-Trauerschweber, *la Hottentote.*

Bombylius major, der größere Gemeinschweber, *le bichon.*

Bomb. medius, der mittlere Gemeinschweber, *le bichon moyen.*

Bomb. minor, der kleinere Gemeinschweber, *le petit bichon.*

Dasypogon teutonius, die teutsche Wolfssfliege, *asile noir lisse etc.*

Laphria gibbosa, die bucklige Nordfliege, *la laphrie bossue.*

Laphria flava, die gelbbüchliche Nordfliege, *la laphrie jaune.*

Laphria gilva, die fuchsrothe Nordfliege, *l'asile noir à aile fauve.* Geoffr.

Asilus crabroniformis, die wespenartige Raubfliege, *l'asile brun, à ventre à deux couleurs.* Geoffr.

Asilus forcipatus, die Zangen-Raubfliege, *l'asile à pinces.*

Asilus germanicus, die große teutsche Raubfliege, *l'asile germanique.*

Empis pennipes, die federfüßige Schnepfenfliege, *Zanzfl., l'empis pennipède.*

Empis stercorea, die Mist-Schnepfenfliege, *l'empis stercorée.*

Hemerotromia martispa, die fangheuschreckenartige Fangfliege.

Sargus cuprarius, die kupferfarbige Plattfliege, *la mouche dorée à tache brune sur les ailes.*

Nemotelus pantherinus, die Panther-Sumpfffliege, *la némotèle à bande.*

Clitellaria ephippium, die Sattelfl., *mouche armée à corcelet rouge satiné.* G.

Stratiomys chamaeleon, die große gelbgestreckte Waffensfliege, *la mouche armée chaméléon.*

Strat. strigata, die gestrichelte Waffensfliege, *mouche armée à ventre plat et brun.* Geoffr.

Strat. hydroleon, die Wasserwaffensfliege, *mouche armée à ventre vert.* G.

Chrysotoxum arcuatum, die Bogenfliege, *mouche imitant la guêpe à longues antennes.* Geoffr.

- Ascia podagrica*, die podagrifche Schnauzenfliege, mouche à 4 points jaunes carrés. Geoffr.
- Xylota pipiens*, die Singsägefliege, mouche à grosses cuisses. Geoffr. mouche sifflante.
- Xylota segnis*, die träge Sägefliege, mouche dorée à ventre brun et noir.
- Milesia vespiformis*, die wespennartige Roderfliege, milésie vespiforme.
- Pipiza noctiluca*, die leuchtende Singsfliege, mouche luisante.
- Rhingia rostrata*, die Schnabel-Regelfliege, rhingie à bec.
- Syrphus gastraceus*, die Bremsen-Schwebfliege, le syrphé taon.
- Syrphus festinus*, die gelbgestreifte Schwebfliege, mouche imitant la guêpe. G.
- Syrphus pyrastris*, die Birn-Schwebfliege, mouche à 6 taches blanches sur le ventre. Geoffr.
- Syrphus ribesii*, die Johannisbeer-Schwebfliege, le syrphé du groseiller.
- Syrphus scriptus*, die geschriebene Schwebfliege, le syrphé écrit.
- Helophilus pendulus*, die hangende Striemenfliege, der Langschwanz, hélophile pendant.
- Eristalis tenax*, die Kothfliege, mouche apiforme, vers à queue de rat.
- Erist. intricarius*, die Wirttschlammfliege, mouche embrouillée.
- Erist. nemorum*, die Waldschlammfliege, éristale des bois.
- Erist. arbustorum*, die Arboretschlammfliege, érist. des arbustes.
- Erist. horticola*, die Gartenschlammfliege, érist. des jardins.
- Erist. floreus*, die Blumenschlammfliege, érist. des fleurs.
- Volucella bombylana*, die hummelartige Federfliege.
- Vol. pellucens*, die durchscheinende Federfliege, volucelle à ventre blanc en devant. Geoffr.
- Vol. inanis*, die Gürtelfederfliege, mouche à zones. Geoffr.
- Oestrus bovis*, die Rübrennsenfliege, l'œstre du bœuf.
- Oestrus equi*, die Pferdbrennsenfliege, l'œstre du cheval.
- Oestrus ovis*, die Schaafrennsenfliege, l'œstre du mouton.
- Oestrus hemorrhoidalis*, die Hemorrhoidalbrennsenfl., l'œstre hemorrhoidal.
- Oestrus veterinus*, die Nasenbrennsenfl., l'œstre du nez, l'œstre vétérinaire.
- Tachina grossa*, die Riesensfliege, la mouche géante.
- Tachina fera*, die wilde Fliege, la mouche noire, à ventre jaune.
- Tachina ferox*, die grausame Fliege, la mouche féroce.
- Tachina rotundata*, die rundbauchige Fliege, la mouche arrondie.
- Ocyptera brassicaria*, die Kohlfliege, mouche cylindrique.
- Tephritis flava*, die gelbe Fliege, la mouche jaune aux yeux noirs.
- Tephritis cerasi*, die Kirschensfliege, la mouche des cerises, des bigarreaux.
- Tephritis cardui*, die Distelsfliege, la mouche des chardons.
- Stomoxus calcitrans*, die gemeine Stechfliege, le stomoxe piquant.
- Stomoxus irritans*, die Viechstechfliege, le stomoxe irritant.
- Musca carnaria*, die gemeine Fleischfliege, Schmeißfl., la mouche vivipare.
- Musca vomitoria*, die blaue Brechfliege, la mouche bleue à viande.
- Musca caesar*, die metallgrüne Fleischfliege, la mouche dorée.
- Musca domestica*, die Stubensfliege, la mouche domestique.
- Musca larvarum*, die Raupensfliege, la mouche des chenilles.
- Musca meteorica*, die Gewitterfliege, la mouche météorique.

112 Uebersicht der merkwl. im Elfaß einh. Thiere.

Musca scybalaria, die gelbe haarige Rothfl., la mouche jaune du fumier.
Musca stercoraria, die Rothfliege, la mouche stercoraire.
Musca pluvialis, die Regenfliege, la mouche des pluies.
Musca meridiana, die Mittagsfliege, la mouche méridienne.
Musca cadaverina, die Aasfliege, la mouche des cadavres.
Musca mortuorum, die Todtenfliege, la mouche des morts.
Oscinis frit, die Gerstenfliege, l'oscine frit, mouche de l'orge.
Oscinis pumilionis, die Weizenfliege, la mouche du froment.
Oscinis gibbosa, die Höckerfliege, la mouche bossue.
Oscinis cellaria, die Kellerfliege, l'oscine des celliers.
Thyreophora cynophila, die Hundes-Aasfl., la thyrc. cynophile.
Hippobosca equina, die fliegende Pferdlaus, l'hippobosque du cheval, mouche à chien.
Hipp. ovina, die Schaaflausfl., l'hipp. des brebis, hipp. commun.
Hipp. avicularia, die Vögellausfl., l'hipp. des oiseaux, hipp. verte.
Hipp. hirundinis, die Schwalbenlausfl., l'hipp. des hirondelles.

X. Zoophyta. Zoophyten, Pflanzenthiere. Zoophytes.

1. Entozoa. Versmes intestin. Eingeweidewürmer. Intestinaux.

Trichocephalus dispar, der menschliche Haarschwanz, Haarschwanz, le trichocéphale de l'homme, ascaride à queue en fil.
Oxyuris curvula, der Pferdes-Haarschwanz, l'oxyure du cheval.
Ascaris lumbricoïdes, der Spulwurm, Rundw., l'ascaris lombrical, l'ombrie des intestins.
Asc. vermicularis, der Kinderw., Springw., Mastdarmw., l'ascaride vermic.
Strongylus gigas, der Riesen-Nallisadenw., le strongle géant.
Strong. armatus, der Pferd-Nallisadenw., le strongle du cheval.
Echinorhynchus gigas, der Riesenträger, Schweinsdarmklette, l'échino-rhinque géant.
Fasciola (distoma) hepatica, Leberegel, Schafegel, Leberdoppelloch, la douve du foie.
Taenia lata, taenia vulgaris, der Bandw., Nesselm., Kettenw., le taenia large.
Taenia solium, taen. cucurbitina, der langgliedrige Bandw., Kürbisternförmige Bandw., le solitaire, taenia à longs anneaux.
Cisticercus (hydatigena) tenuicollis, der fugels. Blasenw., l'hydatide globuleuse.
Cist. pisiformis, der erbsenf. (Hasen-) Blasenw., l'hydatide pisiforme.
Cist. cellulosa (finna), der Schweinblasen-Bandw., die Finnen, le taenia de la ladrerie.
Cœnurus cerebialis, der Hirnblasen-Bandw., der Schafe, die Hirnblase, le cœnure cérébral.

Verzeichniß

der gedruckten Werke und Handschriften

über

die Topographie, die Statistik, die Naturgeschichte und die Alterthümer des Elsasses;

von Hrn. Bren.

Albrecht, History von Hohenburg oder St. Odilienberg, in vier kleine Theile verfaßt u., Schlettstadt 1751. 4. mit Kupfern.

Albrecht, Anführung der Wallfahrer auf den heiligen Odilienberg u. Straßb. 8. mit K.

Alliot et Schiller, Descriptio montis Francorum (hohe Dohne) et monumentorum ibidem inventorum. Manuscript in Folio.

Almanache und Jahrbücher.

(**Oberlin**), Almanac de Strassb. p. l'année 1780 et 1781. Strassb. 2 Lh. 24.

(—), Alm. d'Alsace pour l'année 1782–1789. Strassb. 8 Lh. 24.

(—), Alm. du Bas-Rhin pour l'année 1792. Strassb. in-24.

Bottin, Annuaire politique et économique du départem. du B.-Rhin etc. Strassb. an VII–IX. 3 Lh. 18.

(**Silbermann**, Joh. Heincr.), Oekonomisch-belletristischer Taschentaler der des Nieder- und Ober-Rh. Straßb. IX. (1801) 18.

(—), Straßburgisches Taschenb. Straßb. 1803 et 1804. 2 Lh. 18.

(**Stoeber**, Ehrens.), Alsatishes Taschenbuch für 1806–1808. Straßb. 3 Theile, 18. mit K.

Forgès-Méricourt, Annuaire hist. et statistique du départem. du Bas-Rhin pour l'an XIII–1816. Strassb. 10 Lh. 12. mit K.

Ann. du départ. du Bas-R. pour l'année 1822–1828. Strassb. 7 Lh. 12.

Annuaire physico-économique et statistique du départem. du Haut-Rhin pour l'année 1811–1813. 3 Lh. 12. mit K.

Annuaire administratif du département du H.-Rhin. Strassb. 1825. in-12.

Étrennes alsaciennes. Strassb. 1825 et 1826. 2 Lh. 24. mit K. enthalten einen Ausflug auf den Odilienberg, (von Hrn. Coll, Artillerie,

Offizier); eine Notiz über die Thore von Straßburg, von Hrn. Schweighäuser, Sohn, Professor), und über die elsfässischen Reisenden, (von Hrn. Strobel).

Alsace françoise ou nouveau recueil de ce qu'il y a de plus curieux dans la ville de Strasbourg, avec une explication exacte des planches qui le composent. Straßb. 1706. in-fol.

Alsatiae omniumque fluminum ac torrentum illius descriptio. Urbis Argentinenensis et Vosagi montis explanatio. Manuscript in Folio.

Alsatiae limites. 2 Bände. Manuscript in Folio.

Ansichten vom Elsaß und von Straßburg:

Imagines civitatum, proeliorum et festivitatum Alsatiae.

Eine Sammlung von Kupferstichen in einem Folioband auf der Schöpflinischen Bibliothek.

Meyer, G. J., Iconium urbium, oppidorum et castrorum Alsatiae. 1671. Zeichnungen in Folio.

Heim lieferte 1775 einen Kupferstich, die Ruinen von Truttenhausen vorstellend.

Walter (Franz), lieferte folgende von ihm gezeichnete und gestochene Ansichten: 1. Eren. 2. Bölschen. 3. Murbach. 4. Rientheim. 5. Niedermünster. 6. Kronenthal.

Derselbe lithographirte auch eine Ansicht des Krauthals.

Simon, Kupferstecher, lieferte eine Ansicht von Scharachbergheim, in Bistre.

Helmsdorf, Landschaftsmaler; ihm hat man zwei schön colorirte Ansichten, die eine von Zabern, von der Seite von Rumsweiler, die andere von Straßburg, von der Seite des Königshofer Wirthshauses, zu verdanken.

Engelmann gab 34 von Nieg gezeichnete Lithographien heraus, welche die Fabriken des Oberrheins vorstellen.

King, Sohn, lieferte eine Lithographie, Thann, im Oberrhein, vorstellend.

Savard, Lieutenant Ingenieur-Geograph, hat folgende Ansichten lithographirt: die Stadt Zabern, das Innere des Schlosses von Hohenbarr, eine Ansicht von dem Schlosse von Klein-Genolsheim und die Kirche von Mauersmünster.

Karth (J. N.), Sohn, hat in seinen malerischen Ansichten der Umgegend des Obillienberges (Straßburg bei Heitz), folgende Lithographien geliefert: 1. Der Obillienberg von der Seite von Oberheim. 2. Die Sägmühle und das Försterhaus, beim Hagelschloß. 3. Die Gewerfabrik von Klingenthal. 4. Die Schlösser von Lügelsburg und Kathsamhausen. 5. Die Schlösser von Drepslein. 6. Das Niedermünsterthal. 7. Die Engels- oder hangende Kapelle auf dem Obillienberge. 8. Das St. Obillienkloster und Bruchstücke der Heidenmauer. 9. Truttenhausen. 10. Das Landsberger Schloß. 11. Die Stadt Barr. 12. Das Andlauer Schloß, v. der Seite d. Barrer Thals. Diesem Künstler verdankt man noch folgende 3 Ansichten: 1. Die Obillienquelle. 2. Das Obillienkloster. 3. Das Innere d. Obillienkapelle.

Stoß und Fries, Architekten, lieferten einen Plan und zwei Ansichten des neuen Quartiers von Mühlhausen.

Speckel zeichnete eine Ansicht von Straßburg in Folio, welche 1587 durch M. Greuter gestochen wurde.

Van der Heyden lieferte 10 Kupferstiche über die Umgegend Straßburgs, welche er dem X^{ten} Ver, Heinrich Widt, gewidmet hat: 1. Straßburg. 2. Schiefrein. 3. Alte Hammerschmidt. 4. Schiltshelm. 5. Grünwahr. 6. Weckhüsel. 7. Hohewardt. 8. Wasserzoll gegen der Reibrück. 9. Reibrück von Straßburg nach Keil. 10. Wasserzoll in der Ruprechtsau. 4.

Hollar (Wenzel), gab 4 Ansichten in klein Folio heraus: 1. Ver, stellt den Schiefrein (jetzt Contades) vor. 2. Aestas, die gedeckten Brücken. 3. Autummus, die Gegend beim Kaufhaus. 4. Hyems, den Paradeplatz.

Imagines civitatis et Templi Argentoratensis. 1 Band Kupferstiche in Fol. auf der Schöpfinsischen Bibliothek.

Sammlung von Abbildung. einzelner Theile der Stadt Straßb. 1 Band Zeichnungen in Folio ebenfalls auf der Schöpfinsischen Bibliothek.

Hans, Maler, lieferte 5 Ansichten von Straßburg, nämlich: 1. Das rothe Haus auf dem Paradeplatz. 2. Plünderung des Stadthauses (den 21sten Juli 1789). 3. Ansicht von der Seite des Stadtgrabens, den Thürmen gegenüber. 4. Der Nicolaus-Staden von der Seite des Mühlsteigs. 5. Die Feuersbrunst des Schauspielhauses.

Stung, Maler, hat zwei große durch Meiermann gestochene Kupferstiche von Straßburg herausgegeben; den ersten von der Seite des Weichschließens und den andern von der Seite der Neubrücke.

Oberthür lieferte eine kleine Ansicht von Straßburg in 8.

Wissant hat eine durch Bichebois lithographirte Ansicht von Straßburg von Seite der Schiltigheimer Höhe geliefert. 1824.

Sos hat eine Ansicht von einer Waschanstalt aus, bei der Studentenbrücke, über einen Arm der Ill, auf den Stein gezeichnet.

Engelmann lieferte eine durch Ammon gezeichnete Ansicht des neuen Straßburger Theaters.

Argentorum ex aedificiis publicis sacro-profanum. Manuscr. 4.

(**Aufschlager**), Uebersicht von Straßburg. Straßb. 1820. 12.

Französisch unter folgendem Titel:

(**Aufschlager**), Petit tableau de Strassb. ou notice topog. et histor. sur cette ville. 2.^e éd. Strassb. 1821. in-16.

Aufschlager, das Elß. Neue historische-topographische Beschreibung der beiden Rhein-Departemente. Straßb. 1825-1827. 2 Th. in-8. mit Kupfern und Karten.

Alphabetisches Register u. Anhang zu diesem Werke. Straßb. 1828. in-8.

Dasselbe Werk in französischer Sprache unter folgendem Titel:

Aufschlager, L'Alsace. Nouvelle description historique et topogr. des deux

- départem. du Rhin. Strasb. 1825–1827. 2 Bb. mit Kupf. und Charten.
Table alphabétique et appendice du même ouvrage. Strasb. 1828. in-8.
- Aufschlager**, Lectures françaises instructives et amusantes. 4.^e éd. Strasb. 1826. in-12. Enthaltend einen Blick auf die beiden Rhein-Départem.
- Auswahl kleiner Reise-Beschreibungen und anderer statistischen und geographischen Nachrichten.** Leipzig 1784–1787. 6 Bb. 12. Enthaltend einige Reisen in das Elsaß.
- Bäder (mineralische und warme) im Elsaß.**
- Günther**, Commentarius de balneis et aquis medicatis. Arg. 1565. in-12.
- Etschenreutter**, aller heilsamen Bäder u. Brunnen, Natur, Kräfte, Tugend u. Wirkung so in Deutschland bekannt und erfahren etc. Straßb. 1571. 12.
- Zabernmontani**, New Wasserschatz von heilsamen Bädern. Frankf. 1605. 8.
- Glaser**, M. Sebicii (Sebitz) Dissertationum de acidulis lectiones duae, in quarum priore agitur de acid. in genere, in posteriore vero de Alsatae acid. in specie. Arg. 1627. in-4.
- Guerin**, Diss. chem. medica de fontibus medicatis Alsatae. Argent. 1769. in-4.
- Dictionnaire des eaux minérales**, contenant leur histoire naturelle etc. Paris 1775. 2 vol. in-8. Dieses Werk handelt besonders von den mineralischen Bädern des Elsaßes.
- Paissier**, Manuel des eaux minérales de la France etc. Par. 1818. in-8. Dieser Verfasser hat die Gefälligkeit gehabt das Selterswasser aus dem Herzogth. Nassau-Weilb. nach Selz (im Niederrhein) zu setzen. Mehrere andere Schriftsteller sind in denselben Irrthum verfallen.
- Rezius**, Vortrab einer Beschreibung des sulzbachers Sauerbronnens. Freyb. 1616. Neue Ausgabe. Freyburg 1631. 12.
- Scherbius**, Unterricht vom Sauerbrunnen zu Sulzbach im St. Gregorien-Thal. Colm. 1683. 12.
- Hausmann**, Acidularum Sulzbacensium historia et analysis. Argent. 1764. Diss. in-4.
- Schenck**, Beschreib. eines mineralischen Sauerbrunnen-Wassers zu Sulzmatt. Basel 1617. 12.
- Méglin**, Analyse des eaux minérales de Sultzmat en Haute-Alsace etc. Strasb. 1779. in-8.
- Bacher**, Bericht von dem Wattweiler Mineralwasser. Bas. 1741. 8.
- Kürschner**, Diss. de Fonte medicato Castinacensi (Kestenholz) Argent. 1760. in-4.
- Dollmar**, vom Barrer Bade im St. Ulrichs-Thal. Straßb. 1773. 8.
- Schurer**, Diss. sistens descriptionem balnei Sulzensis etc. Arg. 1726. in-4.
- Gerboin**, Analyse chim. des eaux min. de Sulzbach etc. Str. 1806. in-8.
- Krats**, historia fontis holzensis in Alsatia. Arg. 1757. Diss. in-4.
- Reydingius** (Bonaventura), Kurze Beschreibung des niederbronnischen Wassers. Straßb. 1622. 12.
- Reifel**, Niederbrunner Badesart. Straßb. 1664. 12.
- Leuchsenring**, Diss. de fonte medicato Niederbronnensi. Arg. 1753. in-4.

- Coliny*, Traité des qualités, vertus et usages des eaux de Niederbronn. Haguenau 1762. in-8.
- Petri*, Abhandlung vom Niederbronner Bad. 12. Str. 1779. 12.
- Roth*, Analyse hist. des eaux min. de Niederb. Strab. 1783. in-8.
- Gérard*, Traité anal. et minéral. des eaux minérales et salines de Niederbronn. Strab. 1787. in-12.
- Serboin* und *Hecht* haben 1809 in die Annalen der Chemie eine Analyse des Niederbronner Wassers einrücken lassen.
- Reiner*, Considérations générales sur les établissemens des bains de Niederbronn etc. Strab. 1826. in-8.
- Cunier* (D. G. H.), Niederbronn dans la Basse-Alsace. Description topograph. historique et sanitaire de cette commune; analyse et heureux effets de ses eaux minérales-salines etc. Strab. 1827. in-12.
- Balbach* de Gastel, fata ducatus Allemanniae et Sueviae. Altorf 1834. in-4.
- Bebelli* antiquitates Germaniae primae et in hac Argentoratensis Ecclesiae Evangelicae etc. Arg. 1669. in-4. mit K.
- Bemerkungen auf einer Reise von Straßb. nach Schaffhausen, in das deutsche Museum eingerückt. 1786. XLtes Heft.
- Bericht von der Fundation der Klöster und Kirchen in Straßb. und im Elsaß. Manuscript. 4.
- Bericht (eigentlicher) von Befestigung der so weit berühmten Stadt Straßburg, auch von deren geistl. und weltl. Gebäuden, Thoren, Flüssen, Brücken, Gassen u., nebst Relation, warum sich die Stadt an die Franzosen ergeben u. Frankf. am M. 1683. 4.
- Bernegger*, Forma reipublicae Argent. Arg. 1667. in-4 et 1673. in-24.
- (*Bernegger*), Descriptio particulae territorii Arg. Strab. 1675. in-fol. m. K.
- Beschreibung der Vorder-Oesterreichischen Länder. Manuscript in Fol. Das Elsaß, wovon in diesem Manuscript die Rede ist, machte einen Theil der östreichischen Vorländer aus.
- Beschreibung der Stadt Straßburg. Manuscript. 4.
- Beschr. von Straßb. entworfen von einem Ulmer. Manuscript. 8.
- Beschr. von Marienthal. Straßb. 1749. in-8.
- Beprlin*, Reysbuch, das ist ein ganz schöne Beschreibung und Wegweiser etlicher Reisen durch ganz Deutschland, Polen, Siebenb., Dännem., Engl., Span., Franfr., Ital. u. Straßb. 1606. 4.
- Bibliothek der besten deutschen Zeitschriften. Pappenb. 1788. 8. Enthält auf verschiedenen Reisen durch das Elsaß gemachte Bemerk. (1778-1779).
- (*Billig*), der elsässische Patriot; eine Wochenschrift zum Unterricht für alle Stände. Straßb. und Colmar 1776-1777. 4 Bb. 12. Enthält eine für ihre Zeit gute Topographie des Elsasses.
- (*Billig*), Geschichte und Beschr. des Elsasses und seiner Bewohner von den ältesten bis in die neuesten Zeiten. Bas. 1782. 8. Chart.
- Binninger*, Diss. sistens oryctographiae agri buxovillani et viciniae specimen. Arg. 1762. in-4.
- Birken*, hochfürstl. brandenb. Ulysses oder Verlauf der Länder-Reisen, welche der durchl. Fürst Christ. Ernst, Markgr. zu Brandenburg. durch Deutschl., Franfr., Ital. u. die Nederl. verrichtet. Bayr. 1669. in-4.

- Bidenpahl**, Briefe auf seinen ausländischen Reisen u. Strass.
1772—1783. 6 Th. 12.
- Boulainvilliers**, *Etat de la France*. Londres 1737. 6 Th. 12.
- (**Braun**), *Civitates orbis terrarum*. Colon. 1572. 6 Th. in Fol. m. R. Dasselbe
Werk verteutscht. Edln 1573. Folio. mit Kupf.
- Bredes**, Reise durch Deutschl., Franfr. und Holland im Jahr 1806.
Böttingen, 1ster Band 1807. 12.
- Briefe über das Elsass in Hinsicht der wissenschaftl. Cultur, der reli-
giösen Aufklär. u. des Patriotismus. (ohne Druckort). 1792. 8.
- Buchholz**, *Prodomus topographiae medicae Vissemburgensis etc.* Argent.
an XII (1803) Diss. in-4.
- Bürgerfreund** (der), eine strassburgische Wochenchrift. Strassb. 1776—
1777. 4 Th. 8. mit R. Dieses Journal, welches durch die Hh. Ober-
lin, Meffig, Siegfried, Salymann (Rudolph) und andere Gelehrte
herausgegeben wurde, enthält sehr interessante Beschreibungen von
einzelnen Theilen des Elsses.
- Camus**, *Voyage fait dans les départemens nouvellement réunis et dans les
départemens du Bas-Rhin, du Nord, du Pas de Calais*. Paris an XI
(1803) 2 Th. 18. mit Kupf.
- Cathedralkirche oder das Münster in Strassburg.**
Frischlin, *Carmen de astronomico horologio Argentoratensi scriptum*
etc. Arg. 1575 in-4.
- Dasypodii** (Cunradi), *Heron mechanicus seu de mechanicis artibus
atque disciplinis. Ejusdem horologii astronomici Argentorati in summo
templo erecti descriptio*. Arg. 1580 in-4.
- Dasselbe Werk verteutscht unter folgenden Titel:
- Dasypodii** (Cunr.), *Wahrhaftige Auslegung und Beschreibung des
astronom. Uhrwerks zu Strassb., welches er anfänglich erfunden
und angegeben hat*. Strassb. 1580. 4.
- Horologium astronomicum Argentoratense. Eine Abbildung der Mün-
ster-Uhr mit einer Beschreibung in 152 lateinischen Versen in Fol.*
Schad, *Summum templum Argentoratens. etc.* Strassb. 1617. in-4. mit R.
- Sehr seltenes Werk. Israel Mürsel sammelte Materialien zu
einer neuen Ausgabe. Zu diesem Zweck liess er neue Kupferplatten
und folgenden Titel setzen: J. M. Verbesserte strassb. Münster-
Beschreibung. Allein sein Vorhaben wurde nicht ausgeführt.
- Goldmeyer**, *Strassburgische Chronika astrologisch beschrieben sammt
angehängter Beschreibung des kostbaren und in aller Welt be-
rühmten Münsters daselbst u.* Strassb. 1636. 4. Der Verfasser ver-
fällt in die Aberglauben der Astrologen.
- Description de la cathédrale de Strassb. et de sa fameuse tour, traduite
de l'alle. par Boehm.* Strassb. 1683, 1727 et 1780 in-12. mit R.
- Extract eines Manuscripts von dem Hrn. Heckselern, Wertmeister
für das Münster in Strassb. Manuscript. 4.
- Ve hr**, *Strassburger Münster und Thurm-Büchlein u.* Strb. 1732.
Die letzte Ausgabe ist von 1773, 12. mit Kupf. Das Werk ist ohne
Reith und mangelhaft.
- Descript. de la cathédrale de Strassb. tirée des meilleurs auteurs qui en*

ont écrit. Strass. 1734 in-4. mit K. Unter folgenden Titel ins Deutsche übersezt:

Beschreibung des Münsters zu Strass. Strass. 1737. in 4.

Heckhelern, *Sommuin Argentoratensium templum*. Das ist ausführlichere und eigentlichere Beschreibung des viel künstlichen sehr kostbaren und in aller Welt berühmten Münsters zu Strass. u. durch Joh. H. Weh. D. 1736. Manuscript. Folio.

Grandidier, *Essais historiques et topographiques sur l'église cathédrale de Strass. etc.* Strass. 1782. in-12.

(**Schweighaeuser**, Joseph), *Summi templi Arg. origo, fabrica et excellentia*. Manuscript. 4.

Schuler, das Strass. Münster u. Neue Aufl. Strass. 1817. 8. in. K. **Sörres** giebt in seiner Analyse des schönen Werks des Hrn. Sulz. Vossière über das Münster von Ebern, welche in den Heibolderger Jahrbüchern von 1824 No. 60 und ff. enthalten ist, eine historische Beschreibung des Strassburger Münsters.

Cathédrale de Strasbourg dessinée d'après nature et lithographiée par M. Chapuy avec un texte histor. et descriptif par M. J. G. Schweighaeuser, prof. etc. forme les 10.^e, 11.^e et 12.^e liv. des cathédrales françaises, publiées par Engelmann et Comp. Paris 1823. in-4.

Es sind auch Exemplare in Folio abgedruckt worden, um den Antiquaires de l'Alsace beigelegt werden zu können.

Herder, Buchhändler in Freiburg, gibt eine Beschreibung der Münster von Freiburg, Strass. und Ebern (Ober-Rhein) heraus. Der Text, in 8, wird von Hrn. Prof. Schreiber besorgt und die Platten in Kiefmanier erscheinen in klein Folio.

Abbildungen des Münsters.

Silbermann (Andreas), Orgelmacher, hat der Stadtbibliothek einen Band in Folio hinterlassen, in welchem er alle alte Abbildungen des Münsters gesammelt hat.

Suttermann hat 1818 eine durch Overtür gestochene Ansicht des Münsters von außen, und 1827 ein durch Wissant gezeichnetes und durch Overt gestochenes Innere des Münsters herausgegeben.

Engelmann gab eine Steinzeichnung von Willeneuve heraus, eine unterirdische gothische Kapelle des Münsters vorstellend.

Böhm lieferte 1826 ein durch Kramp auf Stein gezeichnetes Münster.

Brucker und **Schmidt** haben eine große Ansicht (22 auf 29 1/2 Zoll) des Münsters herausgegeben; die Zeichnung davon ist von Günther und der Stich von Overtür.

Engelmann, Buchhändler in Heidelberg, gibt 3 von Schnell, Schüler von Halbmang, gestochene Ansichten des Münsters heraus. Die erste, schon erschienene, ist eine perspectivische Ansicht des Münsters vom Thurme der St. Thomaskirche aus genommen; die zweite wird die westliche Vorderseite und die dritte eine perspectivische Ansicht der Nordseite dieses Gebäudes vorstellen.

Ceremonien und Feste.

(**Marinschr von Treubach**), das glückhafte Schiff von Zürich, ein Gedicht. Zürich 1576.4.

Ueber die Reise des Zürcher Breytlopf nach Straßburg vom Jahr 1576. Bayreuth 1787. 8. in diesem Werke sind noch manche andere Altenstücke und Schriften, diese Begebenheit betreffend, angezeigt. Maurers Denkmale des Geschmacks der Sitten und Gebräuche der alten Schweizer. Zurich 1792. 4.

Einige Zürcher, welche einem Freischießen in Straßb. beizohnen wollten, machten die Reise dahin zu Wasser in einem Tage und brachten dem Magistrat einen zu Zürich zugerichteten und noch warmen Hirsbbrei.

Jubilaeum academiae Argent. in honorem et gratam memoriam Lutheri. Argent. 1617. in-4.

Jubilaeum scholae et academiae Argent. 1638 cum appendice chronologico praeceptorum ab A. 1538, Arg. 1641. in-4.

Beschreibung der Ceremonien an dem sogenannten Eburmorgen zu Straßb. Manuscript.

Einzug der durchlaucht. Fürstin und Frauen Maria Anna Christina Victoria, weyland des Durchl. Fürsten und H. H. Ferdinandi Mariae etc. hinterlassener Churf. Prinzessin als nunmehr Monseigneur Dauphin Frauen Gemahlin u. den 11ten und 12. Horn. 1680. Straßb. 4.

La glorieuse et magnifique entrée de Louis le Grand, roi de France et de Navarre, dans sa ville de Strasbourg, le 23 Octobre 1681. Strassb. 1681. in-fol. mit K.

Abbildung und Beschreib. des herrl. und prächt. Einzuges des allerchrstl. Königs Ludwig des Großen, Königs in Frankr. und Navarren, so geschehen in Straßb. den 23sten October 1681. Straßb. Folio. mit Kupf.

Eigentliche Vorstellung welchermaßen Ludow. XIV. König in Frkf. und Nav. und seine hochw. Gnaden als Bischof zu Straßb. ihren feierlichen Einzug in die vor diesem sehr berühmte Reichsstadt Straßb. gehalten u. Augsb. Eine Abbild. mit der Beschreib. Fol.

La magnifique entrée de S. A. François Egon, évêque et prince de Strassb. etc. dans la ville de Strassb. le 20 Oct. 1681 etc., et la glorieuse réception de S. M. très-chrétienne par M. l'évêque etc. Strassb. 1681. in 4.

Wahrhafter Bericht was es mit eines jeweiligen H. Bischofs von Straßb. öffentlichem Einzug in selbige Stadt für eine Bewandnuß habe. Straßb. 1681. 4.

Protestation des strassburgischen Magistrats bei Gelegenheit des feierlichen Einzugs des Bischofs Egon.

Freudenfest oder kurze Beschreib. auch Abbildungen deren Festlichkeiten und Freuden-Bezeugungen, welche wegen glücklichster höchst erwünschter und erfreulichster Geburt des königlichen Enkels, Herzogens zu Burgund u. gehalten und glücklich vollendet worden u. durch F. W. Schmucken. Straßb. 1682. 4.

Description de la décoration de la fontaine de vin donné au peuple par les magistrats de Strasbourg la nuit du 6 Févr. 1698, dans la place et au-devant de la principale entrée de l'hôtel de cette ville

- en réjouissance de la paix conclue entre le roi, l'empereur et l'empire au château de Riswick, le 30 Octobre 1697. in-fol. mit R.
- Description des feux d'artifices que le magistrat de la ville de Strasb. fit tirer le 6 Fév. 1688, en réjouissance de la paix. Str. in-fol. mit R.
- Dessin de l'illumination préparée le 10 Fév. 1698 au collège royal des Jésuites de Strasb. pour les réjouissances de la paix. Str. in-4. mit R.
- Relation en forme de Journal de ce qui s'est passé à Strasb. à l'occasion du mariage du roi très-chrétien avec la princesse de Pologne, fille du roi Stanislas, en 1725. Strasb. in-4.
- Relation complète à l'occasion du mariage du roi de France avec la princesse Marie de Pologne et tout ce qui s'est passé depuis la déclaration de son mariage etc. Strasb. 1725. in-4.
- Diese Vermählung ist in Straßb. am 15. Aug. 1725 gefeiert worden.
- Description du feu d'artifice tiré sur la rivière d'Ill, le 27 Sept. 1739 par ordre du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de l'auguste mariage de Madame de France, première née, avec l'auguste Infant Don Philippe, grand amiral d'Espagne. Strasb. in-fol.
- Relation de ce qui a été observé à Strasb. lors des réjouissances pour la convalescence, l'entrée et la réception du roi, le 5 Oct. 1744 et pendant le séjour de S. M. en cette ville. Strasb. 1744. in-4.
- Nachricht von denen Freuden-Bezeugungen welche in Straßb. theils wegen der Wiedergenesung des Königs, theils bei dem Einzug u. Empfang seiner königl. Maj. den 5 Okt. 1744, theils auch bei dero Aufenthalt in dieser Stadt vorgenommen worden. Straßb. 4. mit R.
- Relation de ce qui a été observé dans l'église catholique de Strasb. à l'entrée du roi Louis XV en cette ville en 1744. Strasb. in-4.
- Représentation des fêtes données par la ville de Strasb. pour la convalescence du roi, à l'arrivée et pendant le séjour de S. M. en cette ville, inventé, dessiné et dirigé par J. Weiss et imprimé par Laurent Aubry à Paris; in-fol.
- Ausführliche und richtige Erzählung aller feyerlichen Zurüstungen u. Lustbarkeiten, welche vor und bei der Ankunft auch hohen Anwesenheit Ludwig des XV Königs in Franfr. u. Nav. u. in der königl. freien Stadt Straßb. in den Monaten Sept. u. Okt. 1744 vorgekehret und angestellt worden u., herausgegeben u. zu finden bei J. Fried. Lichtenberger, Notario publico. Straßb. 4. mit colorirten Kupf.
- Précis de la description particulière du cérémoniel observé par le magistrat de Strasb. lors de la réception, séjour etc. de son A. R. Madame la Dauphine en cette ville en 1747. Manuscrit.
- Représentation et description du feu d'artifice tiré sur la rivière d'Ill devant le palais épiscopal le... Janv. 1747, par ordre de MM. du magistrat de la ville de Strasb. à l'occasion de l'arrivée de Madame la Dauphine. Eine Abbildung mit ihrer Beschreibung. Folio.
- Die bei dem längst erwünschten edlen Frieden gemachte Vorstellung des künstl. Feuerwerks so zu Straßb. auf der Ill den 23ten Feb. 1749 gehalten worden u. Straßb. 4. m. Kupfern.

Représentation des édifices et décorations élevés et du feu d'artifice exécuté le 23 Févr. 1749 par les ordres du magistrat de Strassb. sur la rivière d'Il proche l'hôtel du gouvern. à l'occasion de la paix.

Eine Abbildung auf groß Folio mit Erklärung.

Représentation du feu d'artifice tiré le 3 Oct. 1751 sur la rivière d'Il par ordre de MM. du magistrat de la ville de Strassb. à l'occasion de la naissance de Monseign. le duc de Bourgogne. Eine Abbildung. Fol.

Verständliche und zuverlässige Beschreibung aller Solemnitäten u. Ceremonien, welche bei dem Einzug und Beerdigung des kaiserl. hochgeb. u. vortrefl. Hrn. Moriz von Sachsen etc. vorgenommen worden. Straßb. 1751. 4.

Richtige Abbildung des Trauer-Einzugs Hro Excell. des hochseel. Hrn. Gener. Feld-Marschalls Grafen von Sachsen als dessen einbalsamirter Leichnam den 7ten Hornung 1751 etc. in Straßb. ankom. etc. und nach dem Willen des Hrn. Marschalls von Coigny gebracht worden. Eine Abbildung mit Erklärung. Fol.

Représentation du catafalque dressé à l'occasion des funérailles de son A. Monseign. le comte Maurice de Saxe etc. dans l'église neuve de Strassb. le 8 Fév. 1751. Eine Abbildung. Folio.

Description de la Pompe funèbre qui s'est faite dans l'église cathéd. de Strassb., par ordre du grand chap. de la dite église à l'occasion de la mort de mons. le Dauphin, le 8 Janv. 1766. Str. in Fol. mit K.

Description des fêtes données par la ville de Strassb. à Madame Marie Antoinette, Dauphine de France, lors de son passage en cette ville le 7 Mars 1770. Strassb. in-4.

Représentation des édifices et décorations élevés vis-à-vis le palais épiscopal par ordre du magistrat de la ville de Strassb. à l'occasion de l'arrivée de Madame la Dauphine, le 7 Mars 1770. Ein großer Bogen.

Arc de triomphe élevé à l'entrée de la rue Dauphine par ordre du magistrat de la ville de Strassb. à l'occasion de l'arrivée de Madame la Dauphine etc. Eine Abbildung in Folio.

Plan et élévation de la maison élevée à l'île Dauphine par ordre du magistrat de la ville de Strassb. à l'occasion de l'acte de remise de Madame la Dauphine. Eine Abbildung in Folio.

Relation des réjouissances ordonnées et faites par la ville de Strassb. dans les derniers jours du mois de Sept. 1781 à l'occas. de l'époque séculaire de la soumission de cette ville à la France en 1681. Strassb. 1781. in-4.

Procès-verbal de la confédération de Strassb. Strassb. 1790. in-8.

Beschreibung der Feierlichkeiten bei Einsetzung der Municipalität zu Straßb. Straßb. 1790. 8.

Relation des fêtes données par la ville de Strassb. à LL. MM. II. et RR. les 22 et 23 Janv. 1806 à leur retour d'Allemagne. Strassb. 1806. in Fol. mit Kupf.

Vue de l'arc de triomphe élevé à la gloire de Napoléon le Grand etc. lors de sa rentrée glorieuse en France le 22 Janv. 1806. Abbild. in Fol.

Programme pour la réception de S. M. l'impératrice Marie-Louise d'Autriche, le 17 Mars 1810. Strasb. in-4.

Vue de la fontaine d'Alliance élevée à Strasb. en face du palais impér. lors de l'arrivée de S. M. Marie Louise etc. le 22 Mars 1810 etc.

Eine Abbildung in Folio.

Fête donnée par la ville de Strasb. le 27 Janv. 1824, aux régimens revenant de la guerre d'Espagne. Strasb. in-8.

Oraison funèbre de S. M. Louis XVIII, roi de France et de Nav., prononcée à Strasb. le 28 Sept. 1824 au Temple-Neuf etc. précédée d'une description de la pompe funèbre qui a eu lieu à la même occasion. Strasb. in-8.

Service funèbre à la mémoire de S. M. Louis XVIII. du nom de roi de France et de Navarre, célébré dans l'église cons. réformée de Strasbourg, le 30 Sept. 1824. in-8.

(Rieder), Relation des funérailles de J. Fréd. Oberlin, Pasteur à Vvaldbach, célébrées au Ban-de-la-Roché, le 5 Juin 1826. Strb. in-8.

Charten des Elsasses.

Das Reisebuch von Antonin und die theodosianische Charte sind die ersten geographischen Monumente des Elsasses. Schöpflin hat in seiner Als. illustr. das Reisebuch u. die theod. Charte abdrucken lassen. Alsatia antiqua usque ad saec. V. nach obigen zwei Monumenten gebildet u. Alsaciae francicae Ducatus in pagos et comitatus suos divisus cum oppidiis etc. welche das Elsass unter den ersten Königen darstellt, sind ebenfalls die Früchte der Gelertheit des berühmten Schöpflins. Man sehe Alsatia illustrata.

Charte des Elsasses, von Daniel Speidel, Ingenieur und Baumeister der Stadt Strassburg, in 3 Blättern. Sie ist von 1576 und empfiehlt sich durch ihre Reinheit und Pünktlichkeit.

Argentoratensis agri Descriptio. Charte welche dem theatrum beigelegt ist; oder Schwarzbuch des Erdfreys. (v. Albr. Ortelius). Antorf. 1580. Fol.

Alsatia inferior et superior, befinden sich in folgendem Werke: Germaniae tabulae geographicae, per Gerard. Mercatorem etc. Duisb. 1583. fol.

Alsaciae Landgraviatus cum Sundgoia et Briegoia et Alsatia inferiori Zwei Karten, welche sich in der Topographie des Elsasses von Merian befinden. 1633—1644.

Carte de l'Alsace publiée à Paris en 1674 par Sanson.

Dieselbe Charte in Frankfurt nachgeköchen von G. H. Walther im Jahr 1675.

Carte générale de la Haute- et Basse-Alsace. Sie erschien 1675 in Paris ohne Name des Verfassers; sie ist M. P. Demonceaux gewidmet und nach der Charte von Speidel geköchen.

Utriusque Alsaciae typus, in Strassburg im Jahr 1678 durch Schmuck herausgegeben.

Charte des Elsasses im Jahr 1677 von E. F. Meyer, in Basel herausgegeben, verbessert im Jahr 1703.

Carte du cours du Rhin publiée à Paris en 1703 en trois feuilles dont

deux comprennent l'Alsace, par le sieur Guill. de l'Isle, géographe de l'acad. royale des sciences.

Carte contenant partie des cercles du Haut-Rhin et notamment l'Alsace mise au jour en 1705 chez Jaillot à Paris.

Carte d'Alsace divisée en ses principales parties, publiée en 1707 et dédiée au roi par le même.

Carte du cours du Rhin en quatre feuilles dont trois pour l'Alsace, donnée au public en 1708 par Baillieu, ingén. géogr. à Paris.

Carte de la Haute- et Basse-Alsace, Sungau, Brisgau et Ortenau etc.

Théâtre de la guerre sur le Haut-Rhin contenant l'Alsace divisée en haute et basse et Sungau. Diese beiden Charten ohne Jahrzahl wurden bei der Gelegenheit des spanischen Successions-Kriegs durch N. de Fer und J. B. Nolyn herausgegeben.

Rhenus per tres tabellas delineatus cum finitimis urbibus, arcibus in forma etc. Am Rande befinden sich die Pläne der Städte und Festungen welche längs des Rheins und vorzüglich im Elsaß liegen.

Alsatia superior et inferior tribus tabulis delineata cum finitimis episcopatibus etc., das heißt das Ober- und Nieder-Elsaß. Diese beiden Charten sind durch Jakob von Michal herausgegeben und durch Matth. Seutther in Augsburg gestochen.

Superioris atque inferioris Alsatie tabula durch Lotter in Augsburg. Landgraviatus Alsatie tam sup. quam inferioris etc., durch J. B. Homann in Nürnberg.

Alsatia tam superior quam inferior una cum Sundgovia etc., in zwei Bogen, herausgegeben durch Homanns Erben in Nürnberg.

Carte de la Haute- et Basse-Alsace welche 1727 durch Laguille seiner Geschichte des Elsasses beigefügt wurde.

Carte des pays du cercle du Haut-Rhin cédés à la France etc. in fünfzehn kleinen Blättern, welche zusammen nur eine ausmachen, die durch Scharfenshein seiner in Frankfurt am Main 1734 in 8 herausgegebener Beschreibung des Ober- u. Nieder-Elsasses beigefügt wurde.

Le cours du Rhin depuis Bâle jusqu'à Hert près Phitsbourg publié en 1745 à Paris par le sieur Le Rouge enthält in fünf Bogen das Elsaß und den Breisgau.

Diese Charte wurde 1772 durch den Verfasser verbessert u. vermehrt; zu dieser Zeit fiengen die Blätter der großen Charte Frankreichs, welche auf Befehl des Königs geometrisch aufgenommen und durch die Akademie herausgegeben wurden, an zu erscheinen; man braucht acht Blätter um das Elsaß vollständig zu machen.

Carte de la Lorraine publiée à Paris en 1784, par le sieur de la Marche, où l'on a distingué le pays Messin, le Verdunois, le Tulois, le Barrois et l'Alsace.

Départements du Haut- et du Bas-Rhin, décrétés le 13 Janvier 1790 par l'assemblée nationale, zwei Blätter, welche zu dem National-Atlas gehören.

Carte de la province d'Alsace divisée en territoires et seigneuries etc.,

tracée et corrigée sur la grande carte académique publiée en 1745, gravée par J. Mayr à Ratisbonne 1791.

Spezial-Charte vom Elsaß und Lothringen von D. F. Soßmann in 6 Blatt. Berlin 1794.

Spezial-Charte des Rheinflusses von Straßb. bis Bingen in 4 Blättern. Mannheim 1795.

Département du Bas-Rhin; eine von Weis gestochene Charte in 4. Carte du cours du Rhin dans les environs de Straßb. jointe par le général Dédon à son précis historique des campagnes de l'armée du Rhin et de la Moselle pendant les années IV et V. in-8.

Die Departemente des Ober- und Nieder-Rheins gesetzt von Haas in Basel 1800. 2 Blätter.

Charte der Länder am Rhein von Schaffhausen bis Coblenz, von Mannert. Nürnberg. 1801. 3 Blätter.

Carte de la 5.^e division militaire comprenant le Haut- et le Bas-Rhin, et faisant partie de l'atlas communal de la France.

Cartes du Haut- et du Bas-Rhin faisant partie du nouvel atlas du royaume de France par J. Aupick et A. M. Perrot. Seconde édit. Paris 1827. in-fol.

Chytraeus Variorum in Europa itinerum deliciae etc. Bremae 1599. in-12. Collectanea manuscripta de aedificiis publicis Argentiniensibus. 2 Th. 4.

Collectanea de ecclesiis Argent. et de monumentis quae in eis extant Manuscript. 4. mit Kupfern.

Coqueugnot, Mémoires historiques sur les anciens monumens militaires de la ville de Strasbourg etc. Straßb. 1822. in-8.

Couédic, Tableau géographique de la puissance industrielle, commerciale, agricole, civile et militaire de la nation française etc. Par. 1791. 2 Th. 8.

Eranz, Bemerkungen auf einer vorzüglich in landwirthschaftlicher Hinsicht durch einen Theil von Schwaben, des Elsaßes u. angestellter Reise. Leipz. 1805. 2 Th. 8. mit Kupf.

Erollius, Denkmäl Carl August Friedrichs des Einzigen zu den Gedächtniß- und Grabmahlen des Pfalzgräf. Hauses der Zweibrück. Welden u. Birkenfeldischen Linien hinzugesellt. Als eine Urkunde zur Pfalzgräf. Geschlechts-Geschichte mit vorläufiger Beschreibung der Kirchen und Gräbern, auch der Herrschaft Bischweiler u. Zweibrücken 1784—1785. 4.

Eulmann, Geschichte von Bischweiler, nebst einer statist. Darstellung des heutigen Zustandes dieses Orts u. nebst einem Plane (und einer Ansicht von Bischw.) Straßb. 1826. in-8.

Daudet, Journal du voyage de M.^{lle} de Clermont de Paris à Straßb. et du voyage de la reine de Straßb. à Paris etc. Châlons. 1725. in-12.

De la Grange, Mémoire sur l'Alsace ou description de cette province, rédigée par ordre du roi pour l'instruction du duc de Bourgogne en 1697. Manuscript in Folio.

Dieses Werk ist 1718 und 1780 durch viele Noten vermehrt worden. **Depping**, Rem. faites dans un voy. de Par. à Munic etc. Par. 1814 in-12.

126 Gedruckte Werke und Handschriften

Depping, Merveilles et beautés de la nature en France. 5.^e éd. Par. 1823 2 Th. 12.

Depping, les jeunes voyageurs en France ou lettres sur les départem. etc. entièrement revu et partie refondu, nouv. édition. Paris 1824. 6 Th. 16. mit R.

Description du mont Jura. Manuscript. 4.

Dibdin, a bibliographical antiquarian and picturesque tour in France, and Germany etc. Lond. 1821. 3 Th. 8. mit R. Der Theil dieses Werkes welcher von Frankreich handelt ist unter folgenden Titel durch Hrn. Liequet übersetzt worden: Voyage bibliographique, archéologiq. et pittoresq. en France, par Dibdin etc. Paris 1825—1826. 4 Th. 8. mit R.

Dielhelm, Denkwürdiger u. nützlicher rheinischer Antiquarius u. Frankf. am M. 1744. Neuauflgelegt im Jahr 1766. 8. mit Kupf. Der Verfasser dieses geschätzten Werkes war ein Perrückenmacher in Frankfurt.

(*Dugère*), Voyage de Paris à Strassb. et principalement dans tout le Bas-Rhin etc. publié en l'an IX. in-8.

Dumont, Voyages en France, en Italie, en Allemagne et en Turquie etc. La Haye 1699. 4 Th. 12. mit R.

(*Dunod*), Lettres à M. l'abbé de R*** sur les découvertes d'antiquités, qu'on a faites sur le Rhin. 1716. in-16.

Dupin (Charles), forces productives et commerciales de la France. Paris 1827. 2 Th. 4.

Ecclesiae et monasteria Arg. et Alsaciae. Manuscript.

Eckhart, Diss. qua Colmariae, Argentorati aliorumque Alsaciae et Germ. locorum antiquitates quaedam breviter exponuntur. Viceburgi 4.

Eckhart, Diss. de Apolline Granno Mogouno in Als. nuper detecto. Viceb. in-4.

Edel, die Neue Kirche in Straßb. Nachrichten von ihrer Entstehung, ihren Schicksalen und Merkwürdigkeiten u. Straßb. 1825. 8. mit R.

Eggers Bemerkungen auf einer Reise durch das südl. Deutschland, das Elßaß und die Schweiz. Roppenb. 1802—1809. 8 Th. 12.

(*Ehrmann* Th. J.), Briefe eines reisenden Deutschen an seinen Bruder über verschiedene Länder u. Gegenden von Europa. Frankf. u. Leipz. 11 Th. 1798. 8. Beinahe das ganze Buch handelt von Straßb.

(*Ehrmann* Th. J.), Histor. statist. topogr. Lericqn von Frankreich und dessen sämtlichen Nebenkändern u. Ulm, Giebtin. 1795—1807, 4 Th. 8.

Elmers (Wolfg.) von Elm, Beschreibung des Hauses Walcourt (im Elßaß). Ruch 1761. 8.

Elßässische Trachten. S. auch einige derselben in der *Alsace française*.

Straßburgische Tracht oder Kleidung Mann u. Weibspersonen, erstlich deren vom Adel, demnach Doctores, Lausleute u. sonst gemeiner Bürgerschaft, Gartner und Bauersvolk, Mann, Weib, Tochter und Mägden gewöhnliche Bekleidung. Auch wie sie zur Hochzeit gehen, sammt wie sie ihre Klag- oder Leid-Kleidung zu tragen pflegen.

51 mit größtem Fleiß gezeichnete und colorirte Abbildungen, welche ohne Text in einem dem Archive der Stadt gehörigen Quartbände enthalten sind, auf welchem sich die Jahrzahl 1596 befindet.

Strassburgische Tracht oder Kleidung, Mann u. Weibspersonen, erstlich deren von Adel, demnach Doctores, Kaufleute u. sonst gemeiner Burgerchaft u. in Druck geordnet durch Christoffel Keybader, Maler. Anno 1573. 4. 54 Abbildungen.

Evidens designatio receptissimarum consuetudinum, ornamenta quaedam et insignia continens magistratui et academiae Argentinenſi a maioribus relicta. Nobilium insuper, patriciorum civium, hortulanorum atque Alsaciae agricolarum et virorum et foeminarum discretionem in habitu cum laeto tum tristi ad singularum ornatum etc. Argent. excudebat Joann. Carolus 1606. Eine Vorrede und 61 Abbild. 8. Bei jeder Abbildung befindet sich ein deutscher Vers.

Strassburger Trachtenbüchlein darinnen von Mann u. Weibspersonen; ausgegangen im Jahr 1630. gedruckt bei Peter Aubrey. in-12. 55 Abbildungen.

Strassb. Trachtenbüchlein. Petrus Dieterlein delineavit. Mart. Hailler sculpsit. 29 Abbild. 12. Strassburgische Trachten von 1600 bis 1650. Eigentliche Vorfstellung der heutigen strassburgischen Mode u. Kleidertrachten, zu finden bei J. D. Dulsecker u. Strassb. 1731. 4. 20 Abbildungen.

Schmuck (J. W.), Kupferstecher, lieferte 24 strassburgische Trachten. 4.

Représentation des modes et habillemens de Straasb. chez le Roux etc. gravés par Striedbeck; 1756. 15 Abbild. 24.

In der Collection des costumes du peuple de divers pays, welche in Paris, in 4. mit colorirten Abbild., herauskommt, sind folgende elssässische Trachten vorgestellt: eine Wiedertäuferin aus den Umgegenden Strassburgs, eine strassburger Gärtnerin und zwei elssässische Bäuerinnen aus dem Rochersberge.

Engelhardt (Ch. M.), Wanderungen durch die Vogesen. Strassb. 1821. 8. mit einem Kupfer.

Engelmann, der erneuerte Merian oder Vorzeit u. Gegenwart am Rhein u. Heidelb. (1826). 8. mit Kupf.

Etat d'Alsace divisée en bailliages. in Folio.

Etat des villes et communautés qui composent la province d'Alsace, distinguées par bailliages, seigneuries et prévôtés avec le nombre des seigneurs et le nombre des feux, fait en 1723. Manuscript in Folio.

Expilly, Dictionnaire géograph. hist. et pol. des Gaules et de la France. Paris 1762—1770. 6 Th. in Fol.

Es ist zu bedauern, daß dieses Werk nicht beendigt wurde. Man behauptet, daß der berühmte Schöpfer die das Elsaß betreffenden Artikel verfaßt hat.

Fabri, Dessain de la chorographie de la Haute- et Basse-Alsace. Bâle 1661. in-4.

- Fargès-Méricourt*, Description de la ville de Strass. etc. suivie d'un aperçu de statistiq. génér. du départem. du Bas-Rhin. Strassb. 1825. in-12. mit K. Fiefs de la maison d'Autriche dans l'Alsace et le Brisgau. Manuscr. in Fol. *Flesselles* (Mad. de), Les jeunes voyageurs en France. Paris 1822. 4 Zh. 18. mit Kupf.
- Forbigers* (G. S.), Geograph. Besch. von ganz Frantr. nach seiner jetzigen Eintheilung u. Beschaffenheit mit dem vormal. verglichen. Leipz. 1793. 8. mit einer Charte.
- François de Neuf-Château*, Rapport fait à la société royale et centrale d'agriculture, sur l'agriculture et la civilisation du Ban-de-la-Roche. Paris 1818. in-8. mit dem Porträt des Pfarrer Oberlins.
- Friese*, Historische Merkwürdigkeiten des ehem. Elsasses u. Strassb. XII (1804). 8.
- Fructuosi Capucini commentarius de provincia Alsatiæ* 1748. Manuscript. 8. Gassen der Stadt Strassburg. Manuscript in Folio.
- Gassicourt*, Voyage en Autriche, en Moravie et en Bavière etc. Par. 1818 in-8. mit K. Die Beschreibung von Strassburg ist eine elende, gegen dessen Bewohner, gerichtete Schmähschrift.
- Gebviler*, Gravissimæ sacrilegii ac contemptæ theosebeæ ultionis ethnicorum, hebraeorum et christianorum verissimis comprobatæ exemplis syngramma. Hagenoæ 1528. in-12. Enthält eine Beschreibung der Stadt Hagenau.
- Gebvileri* (Hieron.), Panegyris Carolina cum ejusdem notis in quibus Alsatia et Argentoratum brevi descriptione illustrantur. Argent. 1541, 1641. in-4.
- Gerbetti*, Iter Allemanicum accedit Italicum et Gallicum etc. St.-Blas. 1765. in-8. m. K. Dieses Werk ist ins Deutsche übersetzt und 1767 mit Zusätzen, welche von dem Verfasser dem Uebersetzer geliefert wurden, in Ulm gedruckt worden.
- Géographie de la France d'après la division actuelle de son territoire etc. Paris an XI (1802). 2 Zh. 8. mit der General-Charte von Frankreich.
- Golbéry* (de) et (Geofr.) *Schweighæuser*, Antiquités de l'Alsace ou châteaux, églises et autres monumens des départemens du Haut- et du Bas-Rhin avec un texte historique et descriptif. Strassb. 1826. in Folio. mit K.
- Graf* (Math.) Uebersicht von Mühlhausen, im oberrh. Dep. enthaltend hist. u. topogr. Notizen über diese Stadt. Strassb. 1827. in-12.
- Grassenauer*, topographie phys. et médicale de la ville de Strass. etc. Strassb. 1816. in-8. mit Kupf.
- Grandidier*, Histoire ecclésiastique, civile et littéraire de la province d'Als. etc. Strassb. 1786. enthält eine Topographie des Elsasses.
- Grégoire*, Voyage dans les Vosges, (in den Abhandlungen des Instituts).
- (Grimm), Bemerkungen eines Reisenden durch Deutschl., Frantr., Engl. u. Holland, in Briefen an seine Freunde. Altenb. 1775. 3 Zh. 12.
- Guizot* (Mad), L'écolier ou Raoul et Victor etc. Paris 1822. in-12. 4 Zh. mit K. Siehe das XXVII Cap. betitelt: Le pasteur du Ban-de-la-Roche.

- Jan**, das Seelzogene Elsass, das ist ausführlich alt und neu Besch. des altherühm. u. jetzt fast öden Landgrävthums Alsatie. Nürnberg. 1676. 16. mit Kupf. Seltenes Werk.
- Halem**, Blide auf einen Theil Deutschl., die Schweiz u. Frankr. bei einer Reise vom J. 1790. Hamb. 1791. 2 Th. 12.
- (Hautemer)**, Descript. hist. et topog. de la ville de Strass. et de tout ce qu'elle contient de plus remarquable. En faveur des étrangers Strassb. 1785. in-12.
- Handbuch** (neues) für Reisende am Rhein, enthaltend die Nachweisung alles Sehenswerthen im Gebiete dieses Stroms u. Elberf. 1823. 12. mit 2 Charten.
- Heckheler** (Joh.), Celeberrimae Argentinensium Urbis Alsatie descriptio. Das ist Strassb. Chronica oder aussf. u. eigentl. Beschreib. der in aller weltbekannten freyen königl. ell. Stadt Strassb. u. 1736. Manuscript in Folio.
- Hentzneri** (Pauli), J. C. Itinerarium Germaniae, Galliae, Angliae, Ital. cum indice locorum rerum atque verborum commemorabilium etc. Norimb. 1629. in-12.
- Herbin**, Statistique générale et particulière de la France et de ses colonies etc. Paris an XII (1803). 7 Th. 8. und Atlas in 4.
- Hermann**, Notices hist., statist. et littéraires sur la ville de Strassb. Strassb. 1817. 2 Th. 8. mit dem Plane der Stadt.
- Hertenstein**, De ducata Sueviae et Allemanniae. Arg. 1731. in-4.
- Hesseln**, Dictionn. universel de la France, contenant la description géogr. et histor. des provinces, villes, bourgs et lieux remarquables de ce royaume. Paris 1771. 6 Th. 12.
- Historia Mediani in monte Vosago Monasterii ord. St.-Benedicti.** Arg. 1724. in-4. mit Kupf.
- Historia S. Crucis Molsheimensis.** Manusc.
- (Horner)**, Dictionnaire géograph. hist. et polit. de l'Alsace. Strassb. 1787. in-4. Es ist zu bedauern, daß dieses gute Werk nicht ganz im Druck erschien. Es sollte in 12 Quartbänden bestehen und das 11te. war völlig vollendet; unglücklicherweise sind die 11 letzten Theile, in Folge der Revolution abhanden gekommen, aber man behauptet daß sie sich wirklich in einer Bibliothek des Großherzogthums Baden befinden.
- (Hors)**, Versuch einer kurzen Beschreibung des Elsasses oder der beiden Rhein-Departemente. Strassb. 18.
- Houssae** (de la), Mémoire sur l'Alsace. Manusc. Unter andern enthält es eine besonders an Hrn. Voisin gerichtete Denkschrift über die Grenzen des Unter-Elsasses.
- Huber**, Christliche Dank- und Denkpredigt bei glücklich vollbrachter Erweiterung und Vernewerung der Pfarrkirch zu St. Wilhelm u. neben angehenktem aussäfel. Bericht von St. Wilhelmo u. von dem uralten adelichen Stift zu St. Stephan u. Strassb. 1657. 4. mit Kupf.
- Jasch**, Reise von Bamberg über Paris nach Boulogne. Weimar 1826. in-12.

130 Gedruckte Werke und Handschriften

Jaegle (Joh. J.), der 5te. August 1826, geschildert. Straßb. (1826). 8.

Bericht über den Wollenbruch der in Barr und der Umgegend ausgebrochen ist.

Jägersheim, Gang new Elsassische Topographia. Regensb. 1710. 4.

Jmlin, Vogelsche Ruinen und Naturschönheiten mit 14 Abbildung. Straßb. 1821. 8.

Inscriptiones, monumenta et epitaphia in ecclesiis Argent. Manuscr. 8.

Journal d'un voyage de Genève à Londres en passant par la Suisse. 1785. in-12.

Journal de la société des sciences, agriculture et arts du département du Bas-Rhin. Straßb. 1824-1827. 8. mit K. Alle Vierteljahre erscheint ein Heft dieser Zeitschrift, unter andern interessanten Artikeln befindet sich in derselben die durch Hrn. Professor Matter aus dem Lateinischen übersezte Beschreibung der Ruinarischen Reise im Elsaß.

Jouy, l'hermite en province ou observ. sur les mœurs et les usages des Français du XIX.^e siècle. Paris 1818-1827. 14 Th. 12. mit K. Der 11te Theil enthält Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der Elsässer und Lothringer.

Itinéraire complet de la France ou tableau général de toutes les routes et chemins de traverse de ce royaume. Paris 1788. 2 Th. 8. mit 1 Charte.

Karamsin, Briefe eines reisenden Russen, aus dem Russischen überf. von J. Richter, 2te rev. Aufl. Leipz. 1802. 6 Th. 18. mit Kupf.

Kenzinger (de), Maire de Strasbourg, Strasbourg et l'Alsace ou choses mémorables du vieux temps, Straßb. 1824. in-8.

Enthält eine Beschreibung des Straßburger Münsters.

Keyffler, Reisen durch Deutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweiz, Italien und Lothringen. Hannov. 1776. 2 Th. 4. mit Kupf.

Kindermann's geogr. Handbuch von Frankreich, nach der neuesten Verfass. und Bergliederung dieses Reichs. Brdg. 1791. 8. mit 1 Charte. (Klaute), Diarium Italicum oder Beschreibung derjenigen Reise, welche der durchl. Fürst und Herz. Carl, Landgraf zu Hessen 2c., angetreten und fortgesetzt. Cassel 1722. Fol.

Koehler, Fata Ducatus Alemanniae et Sueviae. Diss. in-4.

Kozebue, Meine Flucht nach Paris. Leipz. 1791. 12.

Krebel, die vornehmsten Reisen durch Frankreich. Hamb. 1789. 8. mit 1 Charte.

— die vorn. europäischen Reisen wie solche durch Deutschl., die Schweiz, die Niederl., Engl., Frankr., Italien 2c. auf eine bequeme Weise anzustellen sind. Hamb. 1ste. Auflage 1792-1796. 4 Th. 8.

Künast, Beschreibung der Stadt Straßburg. Manuscr. 4.

Kuenast, Dodecas anagrammatum, epitaphiorum atque inscriptionum sepulchralium praesertim Argentoratensium. Dissertation in Manuscr.

La Mesangère, Géographie historique et littéraire de la France etc. 4.^e éd. Paris 1796. 4 Th. 12. Ins Deutsche übersezt unter den Titel: La

- Mesangere's*, Hist. geogr. Beschreib. v. ganz Frankreich u. Dresden und Leipz. 1795. 8.
- Lamp* (J. F.), Précis de géographie moderne suivi d'un abrégé de la géographie ancienne. 3.^e édit. entier. refondue. Str. 1827. 2 Th. 12.
- — — — — Éléments de géographie moderne. 2.^e éd. Str. 1826. in-12.
- Lancelot*, Mémoire sur le nom d'Argentoratum. Manusc.
- La Roche* (Sophie), Journal einer Reise durch Frankreich. Altenb. 1787. 8.
- (La Roche, Sophie)*, Tagebuch einer Reise durch die Schweiz. Altenb. 1787. 8.
- La Vallée*, Voyage dans les départements de la France : pour le texte; *Brion*, père, pour la partie géographique; *Brion*, fils, pour celle du dessin. Paris 1790-1800. 102 Hefte in 10 Bänden. 8.
- Laumond* (Préfet), Statistique sur le département du Bas-Rhin, publié par ordre du ministre de l'intérieur. Paris an X. in-8.
- Le Rouge*, Recueil des fortifications, forts et ports de mer de France, lavé au pinceau. A Paris etc. in-8. Enthält die Pläne der elssässischen Festungen.
- Lettre première à M. Jouy sur l'Alsace, par un vieux canonnier de la garde nationale de Strasbourg (par M. Achard). Strab. 1827. in-8.
- Lettre d'un ex-canonnier de la garde nationale de Strasbourg à un vieux canonnier de cette garde (par M. Weigel). Strab. 1827. in-8.
- Lieferant (der), ein neues teutsches Wochenblatt, das tausend Unterhaltungen hat. Straßb. 1785-1786. 2 Th. 12. Eine Tabelle der Bevölkerung Straßburgs enthaltend.
- Löwenthal, Skizzen aus dem Tagebuche einer Reise durch Frankreich, Großbrit. und Deutschl. Wien 1825. 2 Th. 8.
- Longuerue* (de), Description historique et géographique de la France ancienne et moderne. Paris 1719-1722. 2 Th. in 1 Bd. Fol. mit Charten.
- Lyra*, Historia de antiqua Cruce quæ in templo societatis Jesu Molshemii asservatur. Molsh. 1671. in-12.
- Mabillonii* (Jo.), Iter germanicum befindet sich im 4ten Band seines Werkes, betitelt: Vetera analecta etc. Luteciae Paris. 1685. 4 Th. in-4. 1723. Folio. Hamb. 1717. in-8.
- Magazin für Frauenzimmer. Straßb. 1782-1787. 12 Th. 12. m. R.
- Diese Zeitschrift, herausgegeben durch die H. H. Seybold, Schweighäuser u. andere Gelehrte, enthält einige kleine Reisen im Elsaß.
- Mannigfaltigkeiten (oberrheinische), eine gemeinnützige Wochenschrift. Basel 1791-1784. 12 Th. 12.
- (Massenet)*, Description du Ban-de-la-Roche. Strab. an VI. in-8. mit K.
- Mattbisson* (Friedrich von), Erinnerungen. Zürich 1810-1816. 5 Th. 8. Der zweite Theil enthält einen Artikel über Straßburg.
- Meglin*, Notice histor. sur l'état ancien de la ville de Sultz, département du Haut-Rhin. Straab. 1817. in-8.
- Meiners*, Beschreibung einer Reise nach Stuttgart und Straßburg. Göt. 1803. 12.
- (Merlin)*, Promenades alsaciennes. Paris 1824. in-8. mit K.

Mémoire concernant la communication par eau dans la province d'Alsace. Manusc.

Mémoire sur les Vosges, les bourgs et les mines qui s'y trouvent. Manusc. Fol. Mémoires sur l'état d'Alsace dressés par ordre de M. Colbert de Croissy. 1656 et 1657. Manusc. Folio.

Mémoires sur les limites de la Basse-Alsace, sur la souveraineté du roi de France et autres pièces. 2 Th. Fol. Manusc.

Mémoire abrégé sur l'état présent de l'Alsace (1707). Manusc.

Mémoires de la société des sciences, agriculture et arts de Strasbourg. Strab. 1811-1823. 2 Th. 8. mit Kupf.

Neyer, Beschreibung der fürnehmsten Wasser so umb und durch die Stadt Straßburg fließen, sampt derselbigen Brücken, Fahr und Fürthen (1699). Manusc. 4.

(*Neyer*), Briefe eines jungen Reisenden durch Liefland, Kurland u. Deutschl. Erlangen 1777. 2 Th. 12.

(*Mieg*, Mathieu, l'aîné), Relation hist. du progrès de l'industrie commerciale de Mülhouse et ses environs. Mülh. 1823. in-4.

Miscellanea Argentinensis. Manusc. Fol. Entbalten Nachrichten über die Kirchen Straßb.

Moore, Lettres d'un voyageur anglais sur la France, la Suisse, l'Allem. et l'Italie, traduites de l'anglais. Genève 1781-1782. 4 Th. 8.

Monasteria sub regula S. Benedicti quæ adhuc sunt et fuerunt in Alsatia. Manuscr.

Monconys, Journal de ses voyages, publié par le S. de Liergues. Lyon et Paris 1657. 3 Th. 4. mit Kupf. Im 2ten Theile befindet sich eine Beschreibung von Straßburg.

Monumenta montis Dononis. Ein Band Zeichnungen in Folio auf der Schöyskianischen Bibliothek.

Münster Cosmographen, das ist Beschreibung aller Länder, Herrschaften und fürnehmsten Stetten des ganzen Erdbodens. Basel 1573. 1598. und andere Ausgaben in Fol. mit Kupf.

Murschel, Flös rei publicæ Argentinensis. Dies ist Regimentsblume oder Abdruck der hochlöbl. und weit berühmten Republic der freyen Reichsadt Straßb. Straßb. 1653. 4.

Naturgeschichte des Elsasses.

Mauge, Histoire naturelle de la province d'Alsace etc. 2 vol. in-fol. Manusc. Das Manusc. des Verfassers, General-Inspector der königl. Hospitäler und Ober-Arzt des Elsasses, befand sich vor der Revolution in den Händen seines Neffen Benoît Duvernin, Arzt der Hospitäler in Castres.

Grise, Oekonomische Natur-Geschichte der beiden rheinischen Departemente. Straßb. 1807. 12.

Waldner (Leonhard, Fischer und Hagmeister in Straßb.), Recht natürliche Beschreibung u. Abmahlung der Wasservögel, Fischen, vierfüßigen Thier, Insekten u. Gewirm, so bey Straßb. in den Wassern sind, die ich selber geschossen und die Fisch gefangen auch alles in meiner Hand gehabt. 1666. Manusc. in Querquart.

Dieses kostbare Manuscript, dessen color. Abbildungen zur Zeit durch die berühmten Ornithologen *Rajus*, *Willughby* und andere gerühmt wurden, ist durch *Andreas Silbermann* der Stadt Bibliothek vermacht worden, welcher letztere es von der Familie *Hirschel*, Nachkommen *Baldners*, erhalten hatte.

Holtzenberger, (Diss.) de aëre, aquis et locis Argent. Argent. 1758. in-4.

Wfeiler, Diss. de animalibus nocivis Alsatie. Arg. 1768. in-4.

Mappi (Marci), Catalogus plantarum horti acad. Argent. Argent. 1691. in-18.

Mappi (Marci), Historia plantarum Alsaticarum posthuma, opera et studio Joh. Christ. Ehrmanni Med. Doct. etc. Arg. 1742. in-4. m. R.

Lindern, Tournesfortius Alsaticus cis et transrhenanus etc. Arg. 1735. in-12. mit R.

Lindern, Hortus Alsaticus, Plantas in Alsatia nobili in primis circa Argentinam sponte provenientes etc. Arg. 1747. in-8.

Boeckler (Diss.), de neglecto remediorum vegetabilium circa Argentinam nascentium usu specimen primum. Arg. 1732 et Specim. 2 ibid. 1733. in-4.

Hänle, Kurze doch wahrhafte u. gründliche Beschreibung derer Früchten u. Getreide auch übriger Feldgewächsen und Pflanzen, welche absonders in der Provinz Elsass gebauen werden u. Manusc. In 4. mit colorirten Kupfern.

Herrnann, Flora Alsatica juxta species Linnaeani systematis sexualis, adjectis locis natalibus et florescentiae mense etc. Arg. 1760. Msc. in-8.

Guerin, Diss. de vegetabilibus venenatis Alsatie. Arg. 1766. in-4.

Spielmann, Diss. de vegetabilibus venenatis Alsatie. Arg. 1766. in-4.

— Olerum Argentin. fasciculus. Arg. 1769-1770. 2 Disput. 4.

(*Spielmann*), Prodromus florae Argenteratensis. Arg. 1766. in-12.

Ist das Verzeichniß der Pflanzen, welche sich zu jener Zeit im botanischen Garten befanden.

Faudel (Frid. Guil.), (Diss.) de viti-cultura richovillana. 1780. Arg. in-4.

Stoltz, Flore des plantes qui croissent dans les départ. du Haut- et Bas-Rhin, formés par la cidev. Alsace. Strassb. an X. (1802). in-8.

Gmelin, Flora Badensis, Alsatie etc. Carlsr. 1805-1808. 3 Th. 8. m. R.

Villars, Catalogue méthodique des plantes du jardin de l'école de médecine de Strassb. Strassb. 1807. in-8. mit R.

(*Nestler*), Index plantarum, quae in horto acad. Argentinensis anno 1819 vigerant. Arg. 1818. in-8. Supplem. von 1819. 8.

Gift-Pflanzen (die) des Elsasses, durch einen Lehrer-Verein. Strassb. 1825. 8. mit Kupf.

Dasselbe Werk erschien auch in französischer Sprache.

Mémoire de l'état ancien et moderne des mines d'argent, cuivre et plomb dans les montagnes de Giromagny, le Puix et Auxelle-haut en Haute-Alsace, fait en conséquence de l'arrêt du conseil d'État du roi du 15 Janv. 1741, et du Mémoire que le Ministre a fait rédiger pour les observations nécessaires. Manusc. Fol.

- Goldsen**, Hanauischen Erdbalsams petrolei, oder weichen Agt-Steins-Beschreib., welcher in Lampertsloch gefunden wird. Straßb. 1615. 12.
- Hoeffel**, Historia balsami mineralis Alsatici seu Petrolei vallis St.-Lamperti, germanice. Der hanauische Erd-balsam, Lampertslocher Oehl oder Bachel-Brunn. Straßb. 1734. 12.
- Beschreibung der Kraft u. Eigenschaft der Oele u. anderer Baa-ren, welche aus dem Asphalt. im untern Elsaß bei Suls, la Sablonnière genannt, gezogen werden. 12.
- Traité sur l'acier d'Alsace. Straßb. 1737. in-8.
- Treillinger**, Diss. de Aurilegio praecipue in Rheno. Arg. 1776. in-4.
- Sivry**, Journal des Observations mineral. faites dans une partie des Vosges et de l'Alsace. Nancy 1782. in-8.
- Dietrich** (de), Description des gites de minéral des Pyrénées, de l'Alsace et de la Lorraine. Paris 1789. 4 Th. 4. mit Kupf.
- Grassenauer**, Essai d'une minéral. économique-technique des départem. du Haut- et Bas-Rhin. Straßb. 1806. in-8. Mit einer mineralogischen Charte des Elsasses.
- Nemnich**, Tagebuch einer der Kulture und Industrie gewidmeten Reise. Eüb. 1809—1811. 8 Th. 12.
- Nicolay**, de Argentinesium in Rhemo navigatione. Arg. 1760. Diss. in-4.
- Navigation (de la) du Rhin, mémoire imprimé par ordre du Comité consultatif du commerce de Strasbourg. Straßb. an X. in-4.
- Neumayr**, des durchl. hochgeb. Fürsten und H. H. Joh. Ernsten des jüngern Herzogen zu Sachsen 12. Reise in Frankr., Engell. und Niederl. Leipz. 1620. 4. mit Kupf.
- Niemeyer** (D. A. H.), Beobachtungen auf Reisen in und ausser Deutschland. Halle 1821—1827. 4 Th. 8. mit Kupf. Dieses Werk ist noch nicht vollendet.
- Namen der Gassen, Plätze, Thore und Brücken der Stadt Straßb.** 8. Das nämliche Verzeichniß auch in französischer Sprache.
- Notabilia de ecclesia cathedrali Argentinesi et monumenta St.-Thomæ et varia hinc inde in urbe Arg. existentia.** Manusc. Fol.
- Obrecht**, Dissertation sur l'antiquité de la ville de Strasbourg Manusc. 4.
- Oberlin**, Museum Schœpflini. Tomus prior Lapidés, Marmora, Vasa. Arg. 1773. in-4. mit Kupf. Der zweite Theil ist nicht erschienen.
- Oberlin**, (H. Gottfr.) Propositions géologiques pour servir d'introduction à un ouvrage sur les éléments de la chorographie avec l'exposé de leur plan et leur application à la description etc. du Ban-de-la-Roche. Straßb. 1806. in-4. et in-8. mit Kupf.
- Ossude**, Géographie statistique de la France et de ses colonies. Paris 1818. in-8.
- Pabst**, die Reisenden, oder Länder und Völkerkunde. Nürnberg. 1788—1795. 5 Th. 12. mit K. Mehrere Reisen in das Elsaß und eine Beschreibung des Steinthalles von Hrn. Prof. Hammer enthaltend.
- Pack**, Landstraßen und Wege des Ober- und Niederrheinischen Departementes, 2te Ausgabe. Straßb. VI (1798). 12.

Dasselbe Werk unter dem Titel:

Wegweiser durch das Elsass oder genaue Beschreib. aller Haupt- und Nebenstraßen in den beiden rheinischen Departementen. in-12.

Panorama géographique français ou les mille et une beautés de la géographie de la France etc. orné de 87 cartes et de 86 vues des villes et chefs-lieux de chaque département. Paris 1825. in-8.

Panorama vom Münsterturm zu Straßb., gezeichnet von Franz Schmidt, 1825 gestochen von J. Scheurmann, herausgegeben von H. Heller. 1826. 4. colorirt.

Pfessfel, Commentarii de limite Galliae. Straßb. 1785. Disput. in 4. betreffen das Elsass.

Pfeffinger, Hohenburg oder der Obillenberg sammt seinen Umgebungen in topogr. und geschichtl. Hinsicht geschildert. Straßb. 1812. 1ster Band. 8. mit Kupf.

Peltre, la vie de Ste.-Odile, vierge, première abbesse du monastère de Hohenbourg. Straßb. 1699. 1719. in-12. ins Deutsche übersetzt Straßb. 1701. 12. Dieses Werk enthält Notizen über den St. Obillenberg und die sich dort befindlichen Alterthümer.

Peuchet et Chaulaire, Description topographique et statistique de la France contenant avec la carte de chaque département la notice histor. de son ancien état, ses divisions territoriale, civile et politique, ses montagnes, rivières, canaux, navigation intérieure, agriculture etc. in-4. Der Niederrhein erschien 1808 und der Oberrhein 1810.

Piganiol de la Force, Nouvelle description de la France etc., 3.^e édit. Paris 1753-1754. 13 Th. 12. mit Kupf.

Piganiol de la Force, Nouveau voyage de France etc. Paris 1780. 2 Th. in-12. mit Charten.

Plan du cours du Rhin, des îles de Kembs jusqu'à la redoute de Hombourg. Fol. Manusc.

Pläne der Stadt Straßburg.

Man sehe die Pläne welche in den Werken von Königshoffen, Laquille, Andreas Silbermann, Graffenauer (Topographie) und Hermann enthalten sind.

Plan de la ville de Strasbourg divisé en 12 cantons, dessiné et gravé par Vveis in 1790. Folio.

Derselbe in 4 Cantonen, von demselben gestochen.

Plan de Strasbourg avec tous les établissements publics renfermés dans l'enceinte des fortifications réduit par Ch. Rothé sur le plan général dressé en 1821 par M. N. J. Villot, architecte de la ville. 1823. Folio.

Raspieler, Mémoire pour le maire de Strasbourg, appelant contre le maire d'Ostwald intimé. (Straßb.) in-4. Diese Denkschrift betrifft einen wegen dem Eigenthum des, im Ostwalder Banne gelegenen Waldes, anhängig gemachten Prozeß; sie enthält eine kurze Topographie dieses Dorfes.

(Raspieler), Mémoire pour le maire de Strasbourg, appelant contre les maires des ville et villages de Barr, Heiligenstein, Goxweiler, Gertweiler et Burglheim intimés. (Straßb. 1825). in-4.

136 Gedruckte Werke und Handschriften

- Projekt zwischen der Stadt Straßburg und der Stadt Barr und Conforten, in Bezug auf das Eigenthum der 2215, in der ehemaligen Herrschaft Barr gelegenen, Acker Wald.
- Kautenkrach (J.), das beglückte Straßburg. Straßburg. 1768. 8.
- Beschreibung der Stadt Straßburg, in Versen.
- Kautenkrach, (J.) Straßburg nach seiner Verfassung. Colmar 1770. 8. Neue Ausgabe des vorübergehenden Werks.
- Ravenstein, das unter Frankreichs Sonne beglückte Straßburg. Straßb. 1737. 4.
- (Reber, Franc.), Histoire de la vallée de Lièvre extraite de la 3.^e livr. des vues pittoresques de l'Alsace, par l'abbé Grandidier. Ste.-Marie-aux-mines. 1810. in-12. Unter folgenden Titel ins Deutsche übersezt: (Reber, Fr.), Geschichte des Leberthals in einem Auszuge aus dem maler. Ansichten des Elsasses, von H. Abbé Grandidier, aus dem Französischen übersezt und mit Anmerkungen begleitet von dem Verleger. Mariat. 1818. 8. mit einer Ansicht von Mariatirch.
- Registram episcopatus et diocesis Argent. anno 1778 excerptum præcipue ex visitationibus episcopalibus inchoat. A. 1738 et finit. 1763. Argent. 1778. in-fol.
- (Reichardt), Vertraute Briefe über Frankreich auf einer Reise im J. 1792 geschrieben. Berlin 1792—1793. 2 B. 8.
- Reichardt, Vertraute Briefe aus Paris geschrieben. Hamb. 1804. 3 Bände. 12.
- Reichard, Guide des voyageurs en Europe, 8.^e édition. Weimar 1818. 4 Th. 12.
- Reisebemerkungen (neue) in und über Deutschland. Halle 1786—1791. 6 B. 12.
- Reisebeschreibung durch das Elsaß, Lothringen u., in die Zeitschrift für Deutschland eingerückt, Jahrgang 1785. II. und III. Heft.
- (Rein, Wilh.), Tagebuch meiner Reise durch die Schweiz. Leipz. 1812. 8. mit Kupf.
- Reise (Kuß-), in die Rheingegenden in Briefen. Frankf. und Leipz. 1791. 8.
- Rhenani (Beati) Selestadiensis libri tres rerum germanicarum, nov. antiquarum historico-geographicarum. Basil. 1551. in-fol. Argent. 1670. in-4. Ulm 1693. in-4.
- Relation de l'incendie du château de Saverne arrivé le 8 Sept. 1779.
- Richard, Guide des voyageurs en France, 3.^e édit. Paris 1825. in-8. mit Chart, Nigél, der sechsjährige Kampf auf der pyrenäischen Halbinsel vom Jahr 1807 bis 1814. Rastatt 1819—1821. 3 Th. 8. mit K. Im ersten Theile befinden sich einige Notizen über Straßb. u. dessen Bewohner.
- (Röhrich, Christ.), Einige Nachrichten über die Pfarrkirche zu St. Wilhelm in Straßburg 1818. Straßb. 12.
- Rößlin, des Elsaß und gegen Lothringen grenzenden wasgamischen Gebirgs, Gelegenheit und Commoditäten in Victualien und Mineralien und dann der Mineralwassern, sonderlich dessen zu Niederbronn u. Straßb. 1593. 12. mit K. Sehr seltenes Werk.
- Rosselange (de), Mémoire sur l'état de la province d'Alsace, dans le

- temps que le roi s'en est mis en possession en vertu du traité de Munster. Manusc.
- (Rothenhan) (le baron Sigismond de), Voyage fait en 1790 dans une partie de la France et de l'Italie. (Strasb.) 1792. in-8.
- Ruchen, Beschreibung der Stadt Straßburg. Manusc. Fol.
- Ruinarti, Iter in Alsatiā 1696. Manusc. Fol. befindet sich gedruckt im 3ten Band der nachgelassenen Werke des D. J. Mabillon und des D. Th. Ruinart. Paris 1724. 3 Th. 4.
- Ruyr, Recherche des saintes antiquités de la Voge, revues, corrigées et augmentées depuis la 1.^{re} édition. Épinal (1633). in-4.
- Saint-Sauveur, Encyclopédie des voyages contenant l'abrégé historique des mœurs, usages, habitudes domestiques de tous les peuples et la collection complète de leurs habillements civils et militaires, gravés avec soin et coloriés à l'aquarelle. (Paris) 1775. in-4.
- Man sehe den Artikel von Straßburg und 5 Abbildungen von Kleidertrachten; dieser Artikel ist eben so fehlerhaft als die Abbildungen unrichtig und schlecht ausgeführt sind.
- Sander, Beschreibung seiner Reise durch Frankr., die Niederl., Holland, Deutschl. und Italien u. Leipz. 1780—1784. 2 Th. 8.
- (Salzmann, Fried. Rud.), Schrifttasche auf einer neuen Reise durch Deutschland, Frankr., Helvetien und Italien gesammelt. Frankf. und Leipz. 1fter Band 1780. 12.
- Sammlung von Inschriften und Siegeln in den Kirchen zu Dorlisheim u. Manusc. 4.
- (Saviner d'Alquie), Delices de la France ou description des provinces, villes principales, maisons royales, châteaux et autres lieux remarquables etc. Leide 1728. 3 Th. 12. mit Kupf.
- (Scharfenstein), Historische Generalbeschreibung von Ober- und Nieder-Elsas, sammt dem Sundgau u. nebst einer Vorrede von J. G. Doppelmeier. Frankf. und Leipz. 1734. 8. mit 15 Echarten.
- Schedel (Hartm.), Libri cronicarum orbis universi cum fig. Norimb. 1493 Fol. Unter folgendem Titel ins Deutsche übers. : Das Buch der Croniken und Gedechnußwirdigern Geschichten v. Anbegn der Werlt bis auf dise unzere Zeit u. durch Georgium Alen in Teutsch gebracht. Nürnberg. 1493. Fol. m. R. Enthält eine sehr kurze Beschreibung und einen Holzschnitt von Straßburg, vielleicht die erste Abbildung die von dieser Stadt erschienen ist.
- Schertz, Monumenta ecclesiastica Argentiniensia. Manusc. Fol.
- Schertz (Louis), Deux lettres à M. de St-Cricq, conseiller d'état, président du bureau de commerce, sur la situation du commerce de Strasbourg et de l'Alsace. Strasb. 1826. in-4.
- Schlerier, Delineatio Arcis Argentuariæ (Horbürg) 1655. in offen Folio.
- Schoepflin, Alsatia illustrata etc. Colm. 1751—1761. 2 Th. Fol. mit Kupf.
- Schneider, Apologia civitatis Colmariensis. Colm. 1645. in-4.
- (Schreiber, Moses), Bemerkungen auf einer Reise von Straßb. bis an die Ostsee. Leipz. 1793—1794. 8. 2 Th. mit Kupf.
- Schreiber, Handbuch für Reisende am Rhein von Schaffhausen bis Holland u. Heidelb. (1826). 8. Dasselbe Werk französisch.

- (Schweiggäuser, Joseph), Kurzer jedoch getreuer Wegweiser für Fremde und Einheimische die in der königlichen französl. Stadt Straßb., merkwürdige und sehenswürdige Sachen, sowohl inner- als außerhalb derselben anzeigend u. 1768. 2te Aufl. Straßb. 12.
- Schweighauser* (Joseph), Mémoire abrégé sur l'état de la province d'Alsace avec un tableau chronol. des intendants de la dite province depuis qu'elle est sous la domination de S. M. très-chrétienne. in-4. Manusc.
- Précis de la province d'Alsace, de l'évêché et de l'église cathédrale de Strasbourg. 1772. in-4. Manusc.
- Schweiggäuser (J. G.), Erklärung des neu aufgenommenen topographischen Plans der, die Umgebungen des Obilienbergs, im niederrhein. Departement, einschließenden Heidenmauer und der umliegenden Denkmäler. Eine kurze Beschreibung aller in diesem Plan begriffenen Denkmäler und die Anzeige der zu denselben führenden Wege enthaltend. 8. Dasselbe Werk ist auch in franz. Sprache erschienen.
- Schwerk, Beschreibung der Landwirtschaft im Nieder-Elsaß. Berlin 1816. 8.
- Schulz, Leitungen des Höchsten nach seinem Rathe auf den Reisen durch Europa, Asien und Afrika. Halle 1771—1775. 5 Th. 8.
- Seume, Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802. 3te Aufl. (Leipz.) 1811. 3 Th. 8.
- Siebensiger*, (Regenstauffensis) Encomium Argentinae. Arg. 1603. in-4.
- Silbermann (J. And.), Localgeschichte der Stadt Straßburg. Straßb. 1775. Fol. mit Kupfern.
- Silbermann (J. A.), Beschreibung von Hohenburg oder dem Obilienberg mit 20 Kupf. von Weis. Straßb. 1781. 12.
- Derselbe hat der Stadtbibliothek seine in 12 Cartons enthaltene Manuscripte hinterlassen; 11 davon enthalten Nachrichten über die alten Schlösser der Vogesen, die Geschichte, die Statistik und die Alterthümer Straßb.; er hat denselben eigene Handzeichn. beigelegt.
- (Silbermann, Joh. Heinr.), Malerische Ansichten des ehemaligen Elsaßes in radirten Kupfern von B. Six, mit einem beschreibenden und historischen Text, 1stes Heft mit 4 Kupf. Straßb. 1805. 2tes Heft (1806). mit 4 Kupf. ohne Text. in quer 4.
- Smets (W.) Taschenbuch für Rheinreisende, historisch-topographisch u. poetisch bearbeitet. Coblenz 1821. 12. mit 1 Karte.
- Soirées (les) helvétiques, alsaciennes et franc-comtoises. Amst. et Paris. 1771. in-12.
- Specklini*, Collectanea in usum chronici Argent. Manusc. 2 Bände in Fol. Diese schätzbare Sammlung betrifft vorzüglich die Geschichte und Alterthümer Straßburgs und enthält ebenfalls mehrere wichtige Stellen über das Münster, welche man sonst nirgends findet. Oeas Schad kaufte dieses Manuscript von dem Buchhändler Lazarus Zehner, für 30 Gulden, und legte es in dem Stadt-Archive nieder; es befindet sich nun auf der Stadtbibliothek, wo sich ebenfalls ein Auszug desselben von Andr. Silbermann in Manusc. in einem Band in Fol. befindet.

- Staat (der neueste) von Lothringen, Elsaß, Savoyen, Burgund u. Frankf. und Leipz. 1722. in-12. mit Kupf. Neue Ausgabe, betitelt: Ausführliche und gründrichtige Beschreibung der Herzogth. Lothr. und Savoyen, des Ober- und Nieder-Elssasses, der Franche-Comté, Grafschaft Burgund u. Nürnberg. 1726. 12. mit Kupf.
- Steinbrenner, Bemerkungen auf einer Reise durch einige teutsche, schweizer und französische Provinzen. Göt. 1792. 3 Bb. 8.
- Stöber (Ehrens.), Alsa. Straßb. 1817. 8. Enthält einen Artikel über das Elsaß in der Ur-Welt, von Hrn. Professor Schweighäuser, Sohn.
- Storch, Skizzen, Scenen und Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich gesammelt. Heidelb. 1790. 12.
- Strobel, Geschichte der Kirche zum alten St. Peter. Straßb. 1824. 12. mit Kupf.
- Strobel, Kurzer Abriss der Topographie und Geschichte des Elsasses. Straßb. 1824. 12.
Dasselbe Werkchen ist ins Französische übersetzt (durch Hrn. Bögner) unter folgendem Titel:
Topographie abrégée de l'Alsace, suivie d'un précis de l'histoire de ce pays, par A. G. Strobel. Straßb. (1824) in-8.
- Stoltz, Prof. am Gymnasium, hat eine Vergleichungs-Tabelle der Höhen der höchsten Berge des Erdballs herausgegeben, auf welcher die höchsten Berge des Elsasses sich ebenfalls befinden.
- Stürme (die großen) und Ueberschwemmungen in Deutschl., England, Frankr., Rußland und andern Ländern Europas im Jahr 1824. Leipz. 1825. 12. Enthält einen Bericht der in einem Theile des Elsasses statt gehabten Ueberschwemmungen.
- (Sulzer, Fr. Jos.), Altes und Neues oder literar. Reise durch Siebenbürgen, Ung., Oester., Baiern, Schwaben, Schweiz und Elsaß. Ulm 1782. 8.
- Thorlacius, Efterretninger om underviisningens, litteratürens og religions vaesenets Tilstand i Franckrige etc. samlede paa en reise i departementerne i aarene 1799. Coppenh. 1801. in-8.
Die Departemente, welche dieser Reisende besucht hat, sind diejenigen der Ober-Saone, der Vogesen, der Meurthe, der Mosel, des Ober- und Niederrheins und des Doubs. Der Verfasser lobt die Reinheit der Sitten und die Industrie der Bewohner dieser Departem.
- (Tourette), le pasteur Oberlin ou le Ban-de-la-Roche. Souvenir d'Alsace de M^{lle} Félicie T***, publié, par M. Am. T***. Straßb. 1824. in-12. mit einer Lithographie.
- Urfenson, Elsaß und Brisgaw aus Joh. Bapt. Meleci, lateinischer Geographie gezogen und nach gegenwärtigem Zustand entworfen sammt dessen neuen Landtafeln u. Straßb. 1679. 18. Seltenes Werk.
- Waller, Vues pittoresques de l'Alsace, dessinées, gravées et terminées en bistre, accompagnées d'un texte hist. par M. l'abbé Grandidier. Straßb. 1785. in-4.
- (Weber, von), Deutschland oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen. Stuttg. 1 Band 1826. 2ter Band 1827. 8.

Wimphelingii (Jacobi), Cis Rhenum Germania, recusa post CXLVIII annos, editore Joh. Mich. Moscherosch. Arg. 1649 in-4. Erschien unter folgendem Titel in teutscher Sprache:

Bymppfflingers (Jacob), von Sletthatt, Lutschland zu Ere der Statt Straßburg und des Rinstroms. 1648. 4.

Boog, Elßßische Schaubühne oder histor. Beschreib. der Landgrafschaft. Elßß. Straßb. 1784. 12.

Verzeichniß (alphabet.) der elßßischen Städte und Dörfer. Manusc. 8.

Verzeichniß der Häuser und Straßen mit ihrer Länge in Straßb. Manuscript. Folio.

Bierling, (Franz Heinr.), Beitrag zu der Geschichte der Berg-Schlösser und Lager-Mauern auf dem Voges. Gebirge überhaupt und der Burg Hoh-Andlau ins besondere. Straßb. 1807. 8.

Vollmann, Neueste Reisen durch Frankreich. Leipz. 1787—1788. 3 B. 8. mit Charten.

Voyage de Levant fait par le commandement du Roy en l'année 1621 par le sieur D. C. (Des-Hayes). Paris 1624. in-4. mit Kupf.

Voyage (nouveau) géographique, historique et curieux disposé pour différentes routes à l'usage des étrangers et des François. Paris 1750. in-12. mit K.

Voyages en France depuis 1775 jusqu'en 1817. Par. 1817. 4 B. 8. mit Kupf.

(*Zeiller*), *Topographia Alsaciae completa*. Das ist vollständige Besch. und eigentl. Abbildung der vornehmsten Städte und Orter im Obern- und Untern-Elßß auch dem benachbarten Sundgau, Brisgau, Graffsch. Rämpelgart und andern Gegenden, an Tag gegeben und verlegt durch Mathäum Merian. Frankf. am M. 1633, 1644. Folio. mit Kupf.

Die zweite Ausgabe ist vollständiger als die erste.

Zeiller, *Itinerarium Germaniae*. Das ist Reisbuch durch hoch und nider Deutschland. Straßb. 1674. Folio. mit 2 Charten.

~~~~~

# Verzeichniß

## der vorzüglichsten Werke

über

### die Geschichte des Elsasses,

von Hrn. Strobel.

—•—

#### Allgemeine Geschichte dieser Landschaft.

- 1) 787. *ANNALES breves Francorum*, von einem Mönche aus dem Kloster Murbach abgefaßt; sie gehen von 707 bis 787. Sie sind abgedruckt in Grandidier, *Histoire d'Alsace, pièces justificat.* S. XLVI.
- 1 b.) 1300. Chronik eines im 13. Jahrhundert lebenden sonst unbekannten Elsässers; von Urstifus, unter dem Titel: *Fragmentum historicum*, in dem 2ten Band seiner *Script. rer. germ.* eingerückt.
- 2) 1298. *Magni Ellenhardi chronicon*, herausgegeben von F. M. Pelzel, Prag, 1777. 8. Der Verfasser, welcher Gottfried von Enningen, Notharius curiae Argentinensis, heißt, schrieb dieses Geschichtsbuch, in welchem viele, zur Geschichte des Elsasses und der Stadt Straßburg gehörige Daten vorkommen, auf Verlangen eines hiesigen Bürgers, Magnus Ellenhard, der Schaffner des Frauenhauses war.
- 3) Diese Ellenhardische Chronik wurde von einem straßburgischen Priester Fritsch Elosner ins Deutsche übersetzt und bis zum Jahr 1362 fortgesetzt. Uebersetzung u. Fortsetzung sind noch beides ungedruckt.
- 4) 1303. *Annales dominicanorum Colmariensium*. Sie gehen vom Jahr 1211 bis zum Jahr 1303.
- 5) 1303. *Chronicon dominicanorum Colmariensium*, das auch bis zum Jahr 1303 sich erstreckt. Es ist umständlicher als das vorige und bildet dessen zweiten Theil. — Beide Geschichtsbücher finden sich in der Sammlung von Urstifus.
- 6) 1378. *Mathiae de Nunenburg*, (Canonikus in Lauterbach) *Chronicon*, geht von 1270 bis 1350, und ist von *Albertus Argentinensis*, Canonikus in Neumeller, bis 1378 fortgesetzt. Der in der Sammlung von Urstifus abgedruckte Text ist verkümmelt. Die Stadtbibliothek in Bern besitzt das Original.
- 7) 1386. Jakob von Königsboven, Elsässische und straßburgische Chronik.
- 1) Davon ist das ursprünglich lateinisch geschriebene und ein größeres deutsches Exemplar, das aber nur bis 1382 geht, noch Manuscript.

- 2) Ein kleiner Theil derselben wurde (wahrscheinlich um 1474) bei Bäumler in Ausg. gedruckt, ohne daß des Verfassers Name genannt ist.
- 3) Ein Auszug davon, der bis 1368 geht, wurde im Jahr 1698 in Straßburg in 4. von Johann Schilter herausgegeben. mit R.
- 4) Die hiesige Stadtbibliothek hat zwei Fortsetzungen derselben, von denen eine, ein Manuscript in einem Foliohand, bis 1595; die andere, auch ein Manuscript in 2 Folioh., bis 1599 sich erstreckt.
- 5) Auch sind noch vorhanden J. Caspar Büschii, Collectanea historica ad complementum chronici Königshovii. Manuscr. 4.
- 8) 1400. Peter Herrmann von Andelo (Professor der Rechte in Basel), Chronica quaedam. Fol. Ein Manuscript das viele Diplomen und Briefe aus jener Zeit enthält.
- 9) 1467. Nicolaus Amberg, (Abt im Kloster Lûzel), Historia rerum memorabilium quae me Abbate in patria acciderunt praesertim in ingressu et regressu Delphini ex Alsatia. Sie geht von 1443 bis 1467. Manuscr. Chronicon Dioecesis Basiliensis et superioris Alsaciae. Manuscr.
- 10) 1477. Chronicon. Manuscr. 4.
- 11) 1500. Copie der dungenheimischen und königshovischen Chronik. Fol. Manuscr.
- 12) 1501. Jac Wimpheling, Cis Rhenum Germania. 1501. in-4. Neu herausgegeben 1648 und 1649 von J. M. Moscherosch, lateinisch und deutsch.
- 13) 1502. Murner (Thom.), Nova Germania. — Dieses Buch wurde confiscirt und bis auf 6 Exemplare vernichtet. Es kommt daher nur äußerst selten vor.
- 14) 1510. Matern Berler von Ruffach, Elsäßische Chronik. Manuscr. Fol. — Sie hat einige für die Geschichte des Elsaßes wichtige Daten, die ihr allein angehören.
- 15) 1543. Caspar Hedions, Chronik. Straßb. Fol.
- 16) 1566. Mich. Beuthers Chronik. Straßb. Fol.
- 17) 1591. Bernh. Herzog, Chronicon Alsaciae, Edelssasser Chronik. Fol. Beschränkt sich nur auf das Unter-Elsaß.
- 18) Joh. Franz Ruffelmann, Ober-elsäßische Chronik. Manuscr. — Eigentlich mehr Materialien zu einer Chronik des Ober-Elsaßes. Der Tod verhinderte den Verfasser an der Ausführung seines Plans.
- 19) 1529. *Reveil-Matin*: das ist Morgen-Weckerlin von dem traurigen Zustande im Elsaße. 4.
- 20) 1681. Ulrici Obrecht, Prodomus rerum Alsaticarum. Straßb. 4.
- 21) 1716. Denkwürdige Sachen die sich zugetragen haben in dem Elsaße und der Stadt Straßburg, seit 1615 bis 1716. 2 Bände. Manuscr.
- 22) 1727. Louis La Guille, Histoire de la province d'Alsace. Strab. in-fol. Eine andere Ausgabe erschien ebenfalls 1727. 8 Eb. 12.
- 23) 1738. Recueil d'ordonnances du roi et réglemens du conseil souverain d'Alsace. Colmar in-fol.
- 24) 1743. Arrêts notables du conseil souverain d'Alsace. Colmar. 3 v. in-8. Durch Hrn. von Corberon herausgegeben.

- 5) 1751. J. D. Schoepflin, *Alsatia illustrata*. Colmar. in-fol. 11 Th. 1761.  
2r Theil.
- 226) 1770. *Histoire de Strasbourg et de la province d'Alsace*, 4 vol. in-fol.  
Manuscript von d'Hautemer.
- 27) 1772 und 1775. J. D. Schoepflin, *Alsatia diplomatica*. 2 vol. in-fol.  
von Lamey und Koch herausgegeben. — Hauptquelle für die Ge-  
schichte des Elsasses.
- 28) 1775. *Recueil des édits, déclarations, lettres patentes, arrêts du conseil d'état et du conseil souverain d'Alsace*, von Hrn. de Boug. 2 Th. 301
- 29) 1784. *Elssässische Schaubühne*, von Franz Ignaz Wog, 8. Straßb.
- 30) *Grandidier*, *Histoire ecclésiastique, militaire, civile et littéraire de*  
*province d'Alsace*. Strasb. in-4. 1 vol. Der frühzeitige Tod des Ver-  
fassers ist die Ursache, daß dieß Werk unvollendet blieb.
- 31) 1790. *Questions d'état décisives pour la province d'Alsace*. in-8.
- 32) 1791. *Betrachtungen über die dormaligen Verhältnisse im Elsas*  
insbesondre in Rücksicht auf die zweibrückischen Besitzungen unter  
königlich französischer Hoheit. Frankfurt am Main, 8.
- 33) 1791. *Die Oberherrschaft und Oberlehnsherrschaft Kaiser und Reichs*  
über Elsas und Lothringen. 1791. 4. nebst einer großen Karte vom  
Elsas.
- 34) 1792. *Briefe über das Elsas in religiöser und politischer Hinsicht*. 8.
- 35) *Bemerkungen eines vaterländischgesinnten Elssäers über die von*  
*Stuyffel herausgegebene Broschüre: Considérations sur les droits*  
*particuliers et le véritable intérêt de la province d'Alsace*. in-8.
- 36) 1825. *Résumé de l'histoire d'Alsace* (von Vinaty). in-12 Paris.
- 37) *Elssässische Chronik*. Manuscript auf der Stadtbibliothek von Straßb.

Werke welche einzelne Epochen der elssässischen Ge-  
schichte behandeln.

1) Fränkische Epoche.

- 38) *Vignier*, *la véritable origine des maisons de l'Alsace, de Lorraine...*  
Paris 1649. in-fol.
- 39) J. Heinr. Schminck, *Dissertatio de Adalrico s. Athico duce Alsatie*.  
Marb. 1720. in-4.
- 40) J. Dan. Olenzlager, *Untersuchung des wahren Ursprungs*  
*Herzogs Athici von dem fränkisch. Majordomo Erchibaldo*. Fol. 1747.
- 41) *Berain*, *Mémoire sur le règne des trois Dagoberts*. Str. in-8. 1717.
- 42) Jod. Cocius, *Dagobertus rex, Argentinenensis Ecclesiae fundator prae-*  
*vius*. Molsh. in-4.

2) Deutsche Epoche.

1) Herzogthum.

1717. Lud. Barth. *Hertenstein*, *de ducatu Sueviae et Allemanniae*. Arg. in-4.
1734. J. J. *Balbach de Gastel*, *Fata ducatus Alemanniae et Sueviae*  
Altorf in-4.

## 144 Verzeichniß der vorzüglichsten Werke

1734. J. D. Köhler, Fata duces Alemanniae et Saeviae. Alt. in-4.

### 2) Landgraffschaft.

1675. Von Ursprung und Succession der Landgrafen im Elsaß, von W. J. Huber. 4.

J. Henr. Debus, Diss. de Landgraviatu inferioris Alsatie.

### 3) Geroldseckischer Krieg.

1263. Petrus Argentinensis, de bello Waltheri Episcopi Argentinensis. Manuscript.

### 4) Armen Oeden-Krieg.

Joh. Georg Lairis, Exercitatio historica de Armeniaca vulgo Armen Oeden. Bar. 1677. 4.

### 5) Bauern-Krieg.

Artikel der Bauerschaft von Welchen sie sich beschwert vermeinen. ohne Jahrzahl.

1525. Abrede und Vertrag mit den Bauern in der Ortenau.

1525. Bellum Rustico-Alsaticum, en langue allemande. in-fol. Manuscript.

1526. L'histoire et recueil de la triumpante et glorieuse victoire obtenue contre les seduyts et abuses luthériens mescreans du pays d'Aulsays, par Nicole Folsyre de Seronville. Paris in-fol.

1548. Lourentius Pilladius ou Pillardius, Rusticias. Libri IV. Metis. Von diesem äußerst seltenen Buche hat die Schöpskin. Bibl. eine Abschrift.

### 6) Krieg wegen dem Bistum.

1610. Relatio historica von dem Kriege im Bisthumb Straß. Straß. 4.  
1610 und 1611. Rugler, der Krieg im Elsaß. 4. Manuscript.

### 7) Dreißigjähriger Krieg.

1648. Declaratio legatorum statuum imperii super translatione landgravia-tus Alsatie ad regem Galliae. in-fol.

1654. Abatia Philippo IV vindicata. Antw. in-fol.

### 8) Feldzüge des Marschalls Turenne im Elsaß. Folio.

1674. Relatio von dem Treffen bei Ensisheim. 8el.

1674. Véritable relation du combat d'Ensisheim. in-4.

1734. Mémoires des deux dernières campagnes de M. de Turenne en Allemagne. Straß. in-8.

### 9) Nachberige Begebenheiten.

1676. Véritable relation en forme de lettre écrite à un ami à Paris du camp de l'armée de S. M. T. C. de St.-Jean-des-Choux près de Saverne qui contient tout ce qui s'est passé entre les deux armées. (Bataille près de Saverne en Juin 1676). in-4.

1708. Nullitas iniquitasque reunionis Alsaticae. in-4.

1744. Journal de ce qui s'est passé depuis l'arrivée des troupes en Alsace jusqu'en 1744. Francf. in-4.

Werke die sich hauptsächlich auf die Geschichte der  
Stadt Straßburg beziehen.

Sechzehntes Jahrhundert.

1505. Straßburger Chronik. Manuscr. Fol.  
1508. Jac. *Wimpfeling*, Catalogus episcoporum Argentinensium. in-4.  
cum supplementis et notis J. M. Moscherosch. 1651. Arg. 4. Straßb. 1660.  
1530. Lukas Hackfurt, der Stadt Straßburg Freiheiten.  
1578. Balthasar Kogmann (Schaffner des Capitels zum alten St. Peter.)  
Chronik. 3 Bb. Fol. Manuscr.  
1586. Sebald Bühler, Straßburgische Chronik. 2 Bb. Fol. Manuscr.  
1588. Joh. Balthasar Ruch, Wahrhafte und gründliche Beschreibung  
der weltberühmten und weitherumb um in aller Welt bekannten  
freyen Reichsstadt Straßburg. Fol. Manuscr. enthält viele gute  
Notizen.  
1596. Ulrich Spach, Chronik von Straßburg, von Carl Müg und  
Sebastian Müg fortgesetzt.  
Clausrath et aliorum registratorum Collectanea, ordine alphabetico. Manuscr.  
Enthält Notizen die bis gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts gehen.  
Lorenz Fritsch, Straßburgische Chronik. Fol. Manuscr.  
Jakob Meyrer, Straßburgische Chronik. Fol. Manuscr. mit Fortsetzungen.  
Eine Chronik von Straßburg. Mit einem von Günther gezeichneten  
Plan der Stadt Straßburg.  
Daniel Speckle, 2 Bb. Fol. Manuscr. das Collectaneen zur Geschichte  
der Stadt Straßburg enthält.

Siebenzehntes Jahrhundert.

1595. Schadus, Chronik von Straßb. Fol. Manuscr.  
1608. Franc. *Guillimanus*, de episcopis Argentinensibus. Freiburg im  
Breisgau. 4.  
1610. J. Georg Saladin (Apotheker), Straßburgische Chronik. Folio.  
Manuscr. mit einer Fortsetzung bis 1621. Sie ist niedlich geschrie-  
ben und mit Wappen der straßburgischen Bischöfe und Ammeister  
geziert, die von dem geschickten Brendel gemalt sind.  
1610. Straßburgische Chronik, vom Luthhof. Folio. Manuscr.  
1618. J. Stedel, Chronik der Stadt Straßburg und der Bischöfe.  
Sie bildet den dritten Theil eines saubergeschriebenen Manuscripts,  
dessen 1ster Theil die heilige Geschichte, der zweite die Profange-  
schichte enthält. — Das Werk ist unvollendet.  
1625. Straßburgische Chronik durch einen Liebhaber der teutschen Poe-  
terey (M. Kleinlawel). 4.  
1626. Heine. Kugler, Straßburgische Chronik. Fol. Manuscr. Nur der  
4te Theil hat sich erhalten.

## 146 Verzeichniß der vorzüglichsten Werke

1629. J. Trausch, *Strassburgische Chronik*. 3 Theile in Folio, mit Fortsetzungen.
1630. Johann Georg Bub, *Chronika die sagt von den Bischöffen zu Strassburg und von etlichen mannhaftigen Dingen die zu Strassburg oder in dem Elßaß und Landen nahe dabei geschehen sindt, und nach Christi Geburt bis auß 1630ste Jahr*. Manuser.
1632. *Auszug aus der Strassburgischen Chronik*. Folio. Manuser. — Fängt im Jahr 1333 an.
1634. Andreas Goldmeyer, *Ästrologische Chronik der Stadt Strassburg*. 4.
1640. *Strassburgische Chronik*. (anonym) Fol. Manuser.
1676. J. Walther, *Malier, chronicon Argentoratense, hoc est, Kurze Beschreibung von Anfang, erbau und erweiterung des heil. römischen Reichs freyen Statt Strassburg*. klein Fol. Manusc. mit einem von Joh. Andreas Silbermann verfertigten Register.
- Chronik seit 1220*. Manuser.
- Sammlung alter Nachrichten über Strassburg*. Fol. Manuser.

### Achtzehntes Jahrhundert.

1702. J. Wencker, *Collecta Juris publici Argent. in-4*. Enthält viele die Stadt Strassburg betreffende Aktenstücke.
1709. Joh. Wencker und Jak. Wencker, *Chronik von Strassburg*. Sie beginnt mit dem Jahr 1300, und wurde vom Erßtern bis 1659, von dem Letztern bis 1709 fortgeführt; für die Geschichte von Strassburg ist sie eine sehr schätzbare Quelle.
1713. J. Wencker, *Apparatus et instructus Archiavorum*. 4. Strassb. Enthält ebenfalls merkwürdige Aktenstücke.
1715. J. Wencker, *Collecta Archivi et Cancellaria jura*. Arg. 4. Hat denselben Werth.
1716. *Denkwürdige Sachen die sich zugetragen haben in dem Elßaß und in der Stadt Strassburg von 1615 an*. 2 Th. Manuser.
1735. *Annalen von Sebast. Brandt*. 2 Th. Fol. Manuser. Anzug aus den Rathsprotokollen seit der Mitte des 16ten Jahrhunderts, die von andern bis 1735 fortgesetzt worden sind.
1773. Joh. Andr. Silbermann, *Localgeschichte der Stadt Strassb.* Fol. Strassb. mit 16 Kupf.
- Strassburgische Chronik von J. A. Silbermann*. Manuser. 4.
- Auszug aus Specklins Colletaneen von J. A. Silbermann*. Fol. Manuser.
1777. Ph. A. Grandidier, *Histoire de l'église et des évêques-princes de Strasbourg*. Strassb. 1776 et 1777. 2 Th. 4. unvollendet.
1781. Joh. Kor. Messig, *Kleine strassburgische Chronik, nebst Jubelrede*; enthält viele brauchbare historische Anmerkungen.

*Histoire de la ville de Strasbourg, commençant par le 16.<sup>e</sup> siècle. Folio. Manusc.*

Neunzehntes Jahrhundert.

1800. Joh. Mich. *Lorenz*, *Tabulae historiae Argentinensis ab antiquissimo aeo usque ad annum 1800.* Nur ein kleiner Theil dieses gründlich bearbeiteten Werkes ist im Jahr 1789 in Form einer Dissertation unter dem Titel: *Urbis Argentoratus brevis historia; sectio I. Arg. 4.* gedruckt erschienen, das übrige ist noch Manuscript.
1801. Joh. Fries, *Neue vaterländische Geschichte der Stadt Straßburg für die Jugend.* 8. Straßb. 1791 bis 1801. 5 Th. mit Kupf.
1817. Jean Fréd. *Hermann*, *Notices historiques, statistiques et littéraires sur la ville de Strasbourg.* 2 Th. 8.
1818. *De Kentsinger*, *Documens tirés des archives de la ville de Strasbourg.* 2 Th. 8.
1824. *De Kentsinger*, *Strasbourg et l'Alsace.* 8.

Werke über einzelne Epochen der Geschichte Straßburgs.

*Kriegsgeschichte der Stadt Straßburg.* Fol. Manusc.

*Bündnisse und Kriegssachen Straßburgs mit den Schweizern.* Folio. Manusc.

*Acten und Gerichtshandlungen zwischen Grafen Philippen von Hanau dem Eläger an eynem und Meister und Rath der Statt Straßburg Antwortern am anderen Theyl, den Zug gen Wilsketten und Felix Ichers Gefengnus belangend.* Ohne Jahr und Datum. Fol.

1576. Ring, *Ueber die Reise des Bischer Breitopfs nach Straßburg.* Baireuth. 8.

1588. Beschreibung welcher gestalt das Bündniß zwischen den drei Städten Zürich, Bern und Straßburg im May 1588 erneuert worden ist. Straßb. 4.

1592. Geschichte des Kriegs unter dem Bischof Joh. Georgius. Fol. Manusc.

1593. Beschreibung des straßburgischen Kriegs von 1592. Fol. Manusc.

1634. Acta und Handlungen in Sachen Herren Humbdechan und Capitularen des Stifts Straßburg contra Meyster und Rath des heiligen Reichs freyen Statt Straßburg. Straßb. 4.

1673-1681. Ueber diesen Zeitpunkt sind eine Menge von Flugschriften erschienen, deren einzelne Anziehung aber hier ganz zwecklos wäre.



## 148. Verzeichniß der vorzüglichsten Werke

1707. *Libertas Argentoratensium stylo Rysswicensi non expuncta.* 4.  
 1781. *Abrégé historique de la ville de Strasbourg, suivi de la relation de sa rédaction, imprimé à l'occasion de la fête séculaire de la capitulation de cette ville.* Strasb. 4. Auch deutsch unter dem Titel:  
*Kurze historische Beschreibung von der Stadt Straßburg und von der Uebergabe an die Krone Frankreich, den 30sten September 1681.*  
 4. Straßb. 1781.  
*Pièces servant à l'histoire de la révolution de Strasbourg.* 6 Zb. 8.  
*Sammlung authentischer Belegschriften zur Revolutionsgeschichte von Straßburg (das sogenannte blaue Buch).* 2 Zb. Straßb. Ueber diesen Gegenstand finden sich noch eine Menge einzelner Schriften.  
 1822. *Coqueuignot, Mémoires historiques sur les anciens monumens militaires de la ville de Strasbourg.* 8.

---

## Werke welche andere im Elsaß gelegenen Städte betreffen.

Nach dem Alphabet geordnet.

### 1. Benfelden.

*Laurus Benfeldiana*, als von Gustav Horn solche Befestigung glücklich erobert worden, durch Joh. Cörberum. 1632. Straßb. 4.

### 2. Bischweiler.

1826. *Geschichte von Bischweiler*, geht einer statistischen Darstellung des heutigen Zustandes dieses Ortes, von Fr. W. Culmann. Straßb. 8.

### 3. Colmar.

1632. Joh. J. Rapp, *Beschreibung der Belagerung Colmars von den Schweden.* 4. Manuscr.

1633. *Dankpredigt in Colmar*, als selbige Stadt Herrn Gustav Horn übergeben worden, durch D. Joh. Schmidt. Straßb. 4.

1634. *Ordentliche Beschreibung aller derjenigen Acta und Schriften so bei der in Anno 1627 von Herren Bischöffen zu Basel ausgewirkten kais. Commission und denselben vorgenommenen Execution, mit gänzlicher Abschaffung des Exerectii Augspurgischer Confession und aufstreibung der Evangelischen Bürgerschaft hinc inde ergangen und gewechselt worden.* Colmar. 4.

1645. *Apologia civitatis Colmariensis*, von Balthasar Schneider. Colmar. 4.

1673. *Schußschrift der Stadt Colmar*, wegen Uebergabe an Frankreich. 4.

1790. (Perse), *Geschichte der Reformation der ehemaligen Reichsstadt Colmar.* Colmar, 1632. 8.

*Hausburger*, Chronicon Colmariense. Fol. Manuscr.

4. Hagenau.

1647. Summarische Ausführung des heil. römischen Reichs Landvogtet Hagenau. 4.

Ueber die Hagenauische Landvogtei sind noch viele einzelne Schriften erschienen.

1677. Französische Verkörung der alten Stadt Hagenau, welche im Januar 1677 vollzogen worden. 4.

1697. Kurzer und historischer Unterricht betreffend die zehn Reichsstädte im Elsaß, in Ansehung der Landvogtey zu Hagenau, ins Deutsche aus dem Französischen übersezt. 4.

1791. Versuch einer altenmässigen Geschichte der zehn vereinigten Reichsstädte im Elsaß von ihrem Ursprunge bis auf gegenwärtige Zeiten. Usm. 8.

1825. Histoire des dix villes jadis libres et impériales de la préfecture de Haguenau, selon Schœpflin. Colmar. 8.

5. Hünningen.

1816. Die Festung Hünningen, eine geschichtliche Darstellung. Basel. kl. 8.

6. Landau.

1702. Affordspunkten wegen Uebergabe der Stadt Landau an Prinz Louis von Baden. Straßb. 4.

1702. *De Breauze*, Relation sur le siège de Landau. Metz. in-12.

1801. Kurze Geschichte der Stadt Landau. (C. Fries), Band V. S. 443.)

7. Leberthal.

Histoire de la vallée de Lièvre. St.-Marie-aux-mines. 1810. in-12.

8. Molsheim.

Bericht über die Uebergebung der Stadt Molsheim. 1592.

9. Mühlhausen.

1723. Jaf. Heinr. Petri. (Bürgermeister), Mühlhauser Chronik. Sie geht bis 1617 und ist von Josua Fürstenberger, (einen seiner Nachfolger) bis 1723 fortgesetzt. Manuscr.

1816. Mathäus Mieg, der Stadt Mühlhausen Geschichte. Mühlhausen. 2 Th. 4.

1819. Mathäus Graf, Geschichte von Mühlhausen. 3 Th. 8. Mühlh.

1823. Relation historique des progrès de l'industrie commerciale de Mulhouse et de ses environs (par M. Mieg). 4.

10. Münster im Gregorienthal.

1599. *Paulus Leckdeig*, Annotatiqnes mscr. de rebus in urbe Münster gestis.

11. Pfaffenhofen.

1633. Gab. Schaffartus, christliche Dankfagungspredigt wegen erhaltenen Viktorien ob Pfaffenhofen. Straßburg. 4.

12. Rappoltstein.

1640. J. J. Luck, Annales Rappolsteinenses. Manuscr.

1719. B. Scheid, de jure in musicos singulari Dienst und Obrigkeit der Spielleuth, Rappolsteinensi comitatui annexo. Arg. 4.

**150 Verzeichn, der vorzügl. Werke über die Gesch. u.**

1745. Radius de comitum Rappolsteinensium origine. Arg. 4.

12. Sennheim.

G. Mich. Haas, christl. Dankpredigt wegen der Victory so Graf Ludwig den 1ten März 1634 zu Sennheim erhalten.

13. Schlettstadt.

M. Job. Ederer, Göttlicher Sieg- und Ehrenfahnen bei der Eroberung von Schlettstadt. 1632. 4.

14. Thann.

Kleine Thanner Chronik oder Jahrbücher. Colmar, 1766. 12.

15. Weissenburg.

1440. Eucharist. Arzt, Weissenburger Chronik. 53 Blätter Manuscr.

1677. Französische Plünderung der Stadt Cron-Weissenburg. 4.

1729. Balthasar Böll, Weissenburger Stadtrecht. Manuscr. Nachrichten über diese Stadt.

1729. Balth. Böll, Weissenburger Mundatrecht. Manuscr.

1771. Papelier, Diss. de mandato Vveissenburgensi. Arg. 4.

16. Babern.

1677. Beförderung der beschöfflichen Straßburg. Residenz-Stadt Babern. 4.

